

Rifmologion · Рифмологион

Simeon Polockij



Simeon Polockij

# Rifmologion

Eine Sammlung höfisch-zeremonieller  
Gedichte · Band 1

## РИФМОЛОГИОН

Собрание придворно-церемониальных  
стихов · Том 1



böhlau

**BAUSTEINE ZUR SLAVISCHEN PHILOGIE  
UND KULTURGESCHICHTE**

**NEUE FOLGE**

Begründet von

**HANS-BERND HARDER (†)**

und

**HANS ROTHE**

Herausgegeben von

**ROLAND MARTI, PETER THIERGEN,  
LUDGER UDOLPH und BODO ZELINSKY**

**Reihe B:  
EDITIONEN**

**Band 27,1**

Симеон Полоцкий

# Рифмологион

Собрание придворно-церемониальных стихов

Том 1

Подготовка текста, статья и комментарий

Антони Хипписли, Ханса Роте  
и Лидии И. Сазоновой

Simeon Polockij

# Rifmologion

Eine Sammlung höfisch-zeremonieller Gedichte  
Band 1

Herausgegeben von

Anthony Hippisley, Hans Rothe  
und Lydia I. Sazonova



2013

BÖHLAU VERLAG WIEN KÖLN WEIMAR

Gedruckt mit Unterstützung  
des Förderungs- und Beihilfefonds Wissenschaft der VG Wort

Anthony Hippisley war Professor an der  
University of St Andrews, Schottland.  
Hans Rothe ist emeritierter Professor für Slavische Philologie  
an der Universität Bonn.  
Lydia I. Sazonova ist Professorin am Institut für Weltliteratur  
der Russischen Akademie der Wissenschaften, Moskau.

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Umschlagabbildung:  
Porträt Simeon Polockij aus *Kratkaja literaturnaja enciklopedija*, Band VI,  
Moskau 1971, Sp. 841

© 2013 by Böhlau Verlag GmbH & Cie, Wien Köln Weimar  
Ursulaplatz 1, D-50668 Köln, [www.boehlau-verlag.com](http://www.boehlau-verlag.com)

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des  
Urheberrechtsgesetzes ist unzulässig.

Gesamtherstellung: WBD Wissenschaftlicher Bücherdienst, Köln  
Gedruckt auf chlor- und säurefreiem Papier

ISBN 978-3-412-20915-5

## INHALT / СОДЕРЖАНИЕ

Vorbemerkung	VII
LYDIA SAZONOVA, <i>Das Rhythmologion</i> des Simeon Polockij – ein Buch höfisch-zeremonieller Dichtung	XI
Лидия И. САЗОНОВА, «Рифмологион» Симеона Полоцкого – книга придворно-церемониальной поэзии	LXXXVII
Literaturverzeichnis / Список литературы	CLV
СИМЕОН ПОЛОЦКИЙ, Рифмологион	1
ANTHONY HIPPISEY, Commentary	429
Abbildungen / Иллюстрации	471



## VORBEMERKUNG

Die vorliegende kritische Ausgabe von Simeon Polockijs *Rifmologion* folgt auf die drei Bände der Ausgabe seines *Vertograd mnogocvĕtnyj* (ebenfalls bei Böhlau, Köln/Weimar/Wien 1996, 1999, 2000; Bausteine zur Slavischen Philologie und Kulturgeschichte. Neue Folge. Reihe B: Editionen. Bd. 10/I–10/III). Sie ist nach den editorischen Grundsätzen und den stilistischen Regeln besorgt, die schon jener Ausgabe zugrunde lagen. Anders als beim *Vertograd* ist das *Rifmologion* nur in einer einzigen Handschrift erhalten: im *Gosudarstvennyj Istoričeskij Muzej* (GIM), Moskau, Sinodal'noe Sobranie Nr. 287, so daß hier keine Varianten anfallen. Allerdings finden sich einige der Gedichte aus dem *Rifmologion* auch in anderen, älteren Handschriften, und einige sind im *Rifmologion* mehrfach enthalten. Solche Erscheinungen werden in der Einleitung und im Kommentar erläutert.

Wie beim *Vertograd* legen die Herausgeber auch hier eine Ausgabe vor, die eher literarisch als linguistisch genannt werden kann.<sup>1</sup> Sie folgten dabei den Richtlinien, die 1955 von dem *Sektor für Altrussische Literatur* im *Institut für Russische Literatur* der Akademie der Wissenschaften der Sowjetunion für die damals geplanten Serien wissenschaftlicher Monographien und Werkausgaben zur altrussischen Literatur festgelegt worden waren.<sup>2</sup> Nach diesen Richtlinien wurde die Orthographie vereinfacht. Ungebräuchliche Buchstaben sind durch ihre Entsprechungen des modernen russischen Alphabets ersetzt:

i/ĭ > и  
oŭ > у  
w > о  
ѡ/Ѡ > я  
v > в  
s > з  
š > ш  
ψ > пс  
ϕ > ф

---

<sup>1</sup> Zur Analyse unterschiedlicher Typen von literarischen Editionen s. D. S. Ličačev, *Tekstologija. Na materiale ruskoj literatury X–XVII vekov*, izd. 2-e, Leningrad, 1983, S. 479–498.

<sup>2</sup> Siehe R. P. Dmitrieva, 'Proekt serii monografičeskich issledovanij-izdanij pamjatnikov drevnerusskoj literatury', *TODRL*, XI (1995), S. 491–499.



Bei dieser Vereinfachung gibt es einige Ausnahmen: *i* bleibt erhalten in dem Wort *мир* – *Welt* und in seinen Ableitungen (*всеміръный* – *universal*), und *v* bleibt erhalten in dem Wort *мвро* – *Myrrhe* und seinen Ableitungen (*мвроносицы* – *Weihrauchbringerinnen*), um diese beiden Worte von dem Wort *мир* – *Frieden* zu unterscheiden, da Simeon sie gelegentlich zu Wortspielen verwendet hat. Ebenso wird der Buchstabe *ѣ* beibehalten, weil er manchmal den Laut *e* bezeichnet, manchmal aber, unter ukrainischem Einfluß in Simeons Aussprache, den Laut *i*. Dieser variable Gebrauch geht aus Reimpaaren hervor wie *море/горѣ, прииде/видѣ, превелика/человѣка*.

Der Buchstabe *ь* (*jer*) wird im Wortauslaut weggelassen. Abkürzungen unter *Titlo* sind aufgelöst entsprechend der Schreibung an anderen Stellen der Hs. Hochgestellte Buchstaben sind normal in der Zeile geschrieben. Wenn weiche Endkonsonanten hochgestellt sind, wird der Buchstabe *ь* (*jer*) ergänzt.

Entsprechend den heutigen Regeln der Zusammenschreibung werden abgeteilte Präfixe zum folgenden Wort gezogen, ob sie nun in der Hs. abgetrennt geschrieben waren oder nicht: *о душевляет* wird zu *одушевляет* (fol. 35), *пре свѣтлый* zu *пресвѣтлый* (fol. 36<sup>v</sup>). Wenn in der Hs. die Partikeln *же* oder *ли* mit dem vorhergehenden Wort zusammengeschrieben waren, sind sie in dieser Ausgabe getrennt gesetzt. Als Konsequenz solcher Abtrennung ist der Buchstabe *ь* am Wortende nach weichen Konsonanten, entsprechend der Schreibung an anderen Stellen der Hs., ergänzt. So wird *колле* zu *коль же*; *сутже* zu *суть же*; *занже* zu *за нь же*. In den Verbindungen *донели/донелѣ же, донде же, зане же, идѣ же, поне же, ни же, та же* ist *же* von den Herausgebern als Partikel aufgefaßt und getrennt gesetzt, obwohl es möglich ist, daß *же* in Texten des 17. Jahrhunderts bereits als Teil des betreffenden Wortes aufgefaßt wurde; und es gibt auch Fälle, daß in der Hs. die Worte *донели/донелѣ, донде, зане, идѣ, поне* ohne die Partikel *же* geschrieben wurden. Die Konjunktion *воеже* wird als ein Wort gesetzt. Relativpronomen mit der Partikel *же* sind in der Hs. als ein Wort geschrieben. In unserer Ausgabe wird diese Schreibweise für die vier kurzen Pronomina *иже, еже, яже* und *юже* beibehalten; längere Pronominalformen werden in zwei Worten getrennt geschrieben: *его же*.

Zeichen und Akzente über der Zeile werden nicht wiedergegeben, mit folgenden Ausnahmen:

1) das Pronomen *И̇*, d. i. *Ihn* als Bezeichnung einer Person der Trinität, wird wie in der Hs. durch Gravis von der Konjunktion *и* – *und* unterschieden;

2) das hochgeschriebene *jer* (*paerok*) ist nach einem Präfix als kursives *jer* gesetzt, wenn die folgende Stammsilbe mit einem Vokal beginnt, z. B.

об`яти > объяти; необ`емлем > необъемлем. Buchstaben als Zahlzeichen werden durch arabische Zahlen wiedergegeben.

Es ist nicht immer klar, wann in der Hs. ein Wort mit Großbuchstaben beginnt, und Großschreibung ist auch nicht folgerichtig durchgeführt. Deshalb sind die Herausgeber für *nomina sacra* dem vor 1917 in Rußland üblichen Gebrauch gefolgt. Das gilt für alle drei Personen der Trinität und für die Gottesmutter, ebenso für alle Bezeichnungen, Attribute und Hypostasen für Gott, auch als Personalpronomen, für die Adjektive Свѣтый und Божественный samt ihren Varianten mit der Vorsilbe Пре-, wenn sie sich auf eine der Personen der Trinität beziehen. Andere groß geschriebene *nomina sacra* sind die Kirche als Institution, die Sakramente und die Heilige Schrift.

Die vorliegende Ausgabe übernimmt die Interpunktion der Hs. Sin. 287 nicht in allen Fällen. Die Herausgeber folgten dem Grundsatz, Interpunktionszeichen zu verwenden, um den Sinn des Textes zu verdeutlichen, nicht um unbedingt Interpunktionszeichen einzufügen. Direkte Rede beginnt mit Großbuchstaben, ist aber nicht in Anführungszeichen gesetzt.

In der Hs. Sin. 287 ist Zinnober (*kinovar*) manchmal für den vollständigen Titel eines Gedichts benutzt, manchmal nur für den ersten Buchstaben eines Titels und manchmal für alle Buchstaben im Titel außer dem Anfangsbuchstaben. Da die Verwendung von Zinnober nicht konsequent ist, wird sie nicht erläutert, denn sie ist offenbar keine literarische oder linguistische Erscheinung, sondern bloß eine graphische.

Die folio-Numerierung steht in der Hs. auf der recto-Seite jedes folios von der Hand eines Kopisten. Manchmal sind es auch Seitenzahlen, die auf der recto- und auf der verso-Seite stehen. Die richtige Foliiierung ist von der Hand eines Paläographen im 19. Jahrhundert wiedergegeben. In unserer Ausgabe steht die richtige Foliiierung (*recto* und *verso*) in eckigen Klammern, danach ohne Klammern die Paginierung des Kopisten. Zeilenzählung, die in der Hs. fehlt, ist am rechten Rand bei jedem Gedicht mit mehr als fünf Zeilen hinzugefügt.

Fußnoten beziehen sich auf das Wort unmittelbar vor der entsprechenden Ziffer im Text. Wenn sich eine Fußnote auf zwei vorhergehende Worte bezieht, sind diese beiden Worte in der Fußnote wiederholt. Wenn sie sich auf eine Textpartie von mehr als zwei Worten bezieht, werden in der Fußnote das erste und das letzte Wort dieser Textpartie zitiert, dazwischen stehen drei Punkte. In diesem letzten Fall ist die Zahl der Zeile angegeben, in der eine solche Textpartie beginnt, wenn der Umfang des Textstückes, das in der Fußnote besprochen wird, zweifelhaft sein könnte. Der Text der Fußnoten ist kursiv gesetzt, ein aus der Hs. wiedergegebener Text normal. Ein

kursiver Doppelpunkt (:.) soll Worte trennen, die keinen fortlaufenden Satz bilden, z. B. *after нем: же del.*

Folgende Abkürzungen werden in den Fußnoten verwendet: *ins.* für eingefügt; *del.* für getilgt; *om.* für ausgelassen; *corr.* für verbessert; *add.* für hinzugefügt; *illeg.* für nicht lesbar; *marg.* für äußerer Rand; *gut. marg.* für innerer Rand; *p.* für Seite; *fol.* für folio; <sup>r</sup> and <sup>v</sup> für *recto und verso*; *l.* für Linie; *syll.* für Silbe.

Dieser erste Band der zweibändigen Ausgabe enthält den Text des *Rifmologion* bis einschließlich fol. 287<sup>v</sup>. Die Gedichte bis dahin gelten fast ausschließlich der Thematik des Weihnachts- und des Osterfestes. Der zweite Band wird den Text des *Rifmologion* von fol. 291 bis zum Schluß (fol. 654<sup>v</sup>) enthalten. Er umfaßt kurze Gedichte; Deklamationen, die von verschiedenen Sprechern mündlich vor dem Zar aufgeführt wurden; *privěstva* (Huldigungen), die bei bestimmten Gelegenheiten an einzelne Mitglieder des Zarenhauses gerichtet waren; die fünf langen Verszyklen oder *knižicy* aus Anlaß wichtiger Ereignisse im Leben der Zarenfamilie (Geburt des Zarewitsch Simeon Alekseewiç; Tod der Zarin Marija Il'inična; Vorstellung des Zarewitsch Aleksej Alekseewiç als Thronerbe; Tod des Zaren Aleksej Michajloviç; Nachfolge von Zar Fedor Alekseewiç); und die beiden Theaterstücke *Tragedija o Navchodonosorě carě* (Tragödie über König Nebukadnezar) und *Komidija pritçi o bludněm syně* (Komödie des Gleichnisses vom verlorenen Sohn). Auf den Text folgt wie im ersten Band ein Kommentar, und er schließt mit einer paläographischen Beschreibung der Handschrift Sin. 287.



Wie schon bei der dreibändigen Ausgabe des *Vertograd mnogocvětnyj* haben die Hauptarbeit auch bei dieser Ausgabe des *Rifmologion* Herr Anthony Hippisley, Universität St Andrews in Großbritannien, und Frau Lydia Ivanovna Sazonova, Institut Mirovoj Literatury Rossijskoj Akademii Nauk in Moskau, geleistet. Ihnen ist es zu danken, daß das dichterische Werk des Simeon Polockij, zugleich das Hauptstück des poetischen Barock in Rußland, 370 Jahre nach dem Tod des Dichters zum erstenmal vollständig in einer kritischen Ausgabe vorliegt. Sie trägt – neben vielen anderen Studien – dazu bei, daß nun über die einst so heiß umstrittene Frage des Barock in der russischen Literatur begründet geurteilt werden kann.

Möge dieser erste Band des *Rifmologion* wie die vorausgegangenen Bände des *Vertograd mnogocvětnyj* und der in Kürze folgende letzte Band der Gesamtausgabe verständnisvolle Leser finden.

# DAS RIFMOLOGION DES SIMEON POLOCKIJ – EIN BUCH HÖFISCH-ZEREMONIELLER DICHTUNG

von Lydia Sazonova

Als Rußland in die frühe Neuzeit eintrat, war es, auch seine Literatur, noch stark mittelalterlich geprägt, und als es diese Epoche hinter sich ließ, war es mit einem recht umfangreichen Gattungsrepertoire der neueren europäischen Literatur vertraut. Die frühe Neuzeit bedeutete für die russische Kultur einen Aufbruch in eine Welt neuer literarischer Formen.<sup>1</sup> Führender Anwalt und Vertreter einer „Verwestlichung“ der kulturellen und ästhetischen Initiativen, die gleichermaßen auch die Moskauer Elite faszinierten und sie an der Epoche, die der Regierungszeit Peters des Großen unmittelbar vorausgegangen war, zweifeln ließen, war der Westler und Lateiner Simeon Polockij, eine zentrale Gestalt in der russischen Kultur der frühen Neuzeit, ein Aufklärer, der für die Aneignung der Ideen, Formen und Bilder einer so mächtigen und fruchtbaren Richtung in der Geschichte der europäischen Kultur wie des Barock viel geleistet hat. Simeon war eine Figur des „Übergangs“, die im Grenzbereich von lateinischer und slavischer kultureller Tradition erschien.

## I. ÜBER SIMEON POLOCKIJ

**1. Name und Lebensgang des Dichters.** Der gebürtige Weißrusse Samuil Gavrilovič Petrovskij-Sitnjanovič (Polock, 1629 – Moskau, 25. August 1680) erhielt seine Ausbildung an Hochschulen der Krone Polen, so am orthodoxen Kiewer Kollegium, das von dem Metropoliten Petro Mohyla in den 1630er Jahren reformiert worden war. Später setzte er seine Ausbildung wahrscheinlich an der Jesuitenakademie in Wilna fort.<sup>2</sup> Nach Beendigung

---

<sup>1</sup> Siehe *L. I. Sazonova. Литературная культура России. Раннее Новое время.* Moskau 2006.

<sup>2</sup> Es haben sich eigenhändige Aufzeichnungen Simeons von den Lehrveranstaltungen zur Moralphilosophie und Theologie mit den Namen der unterrichtenden Professoren der Wilnaer Akademie erhalten: „Reverendi Patris Casimiri Koiałowicz“; „Reverendi P: Zaluski“; «Per RP Bubiczi“, „Reverendi Patris Ladislai Rudzinski“ (RGADA. *Sobr. rukopisej moskovskoj Sinodal'noj tipografii.* F. 381. Nr. 1791 [im Weiteren: RGADA. 1791]), fol. 208, 321, 422, 457.

seiner Studien trat er 1656 im Polocker Bogojavlenskij-Kloster in den Mönchsstand ein und nahm den Namen Simeon an, dem er später in Moskau, wo sich seine vielseitige literarische Tätigkeit entfalten sollte, den bezeichnenden Beinamen „Polockij“ – nach seinem Geburtsort Polock – hinzufügte.<sup>3</sup>

In der wissenschaftlichen Literatur begegnen verschiedene Lesarten sowohl des Vatersnamens des Schriftstellers (Emel'janovič oder Gavrilovič) als auch seines Familiennamens (Petrovskij/Piotrovskij – Sitnianovič/Sitnjanovič).<sup>4</sup> Durch den Fund des Testamentes der Mutter Simeon Polockijs, Tat'jana Šeremet, vom 8. Juli 1657 („Testament der Tatjana Jakovlevna Šeremetovoe ...“)<sup>5</sup> im Urkundenbuch des Polocker Magistrats für die Jahre 1656–1657 konnte sein Vatersname – Gavrilovič – urkundlich belegt wer-

<sup>3</sup> Eine Bibliographie der Arbeiten über sein Leben und Werk s. in: *Словарь книжников и книжности Древней Руси*. St. Petersburg 1998. Ausgabe 3 (17. Jh.). Teil 3. S. 372–379; *Словарь книжников и книжности Древней Руси*. St. Petersburg 2004. Ausgabe 3 (17. Jh.). Teil 4. Дополнения. S. 790–793.

<sup>4</sup> Zu den Fehlern und Druckfehlern beim Namen Simeon Polockijs s. *M. A. Robinson, L. I. Sazonova. Заметки к биографии и творчеству Симеона Полоцкого // Русская литература*. 1988. Nr. 4. S. 134–137.

Die unrichtige Form „Sitnianovič“ (Ситнянович) beruht auf Simeons falscher Transkription der polnischen Schreibung dieses Teils seines Namens: Sitnianowicz. Da in der polnischen Orthographie der Buchstabe *i* in der Position nach Konsonant und vor Vokal keinen Laut bezeichnet, sondern als graphisches Zeichen dient, das auf die Weichheit des vorangehenden Konsonanten hinweist, ist dieser Teil des Familiennamens in der Form „Sitnjanovič“ (Ситнянович) wiederzugeben (mit der Betonung auf der vorletzten Silbe *-no-*, wie dies für weißrussisch-ukrainisch-polnische Namen charakteristisch ist); ergänzend zu den in der angeführten Arbeit genannten Argumenten für die Schreibung von Simeons Familiennamen in der Form Sitnjanovič und nicht Sitnianovič berufen wir uns auf die Handschrift des *Venecyery*, in der es heißt, daß das Buch „durch den Fleiß ... des Symeon Petrovskij Sitnjanovič“ («трудолобием... Симеона Петровскаго Ситняновича» – Sin. 285, fol. 1) zusammengestellt worden sei. Der regelmäßig sich wiederholende Fehler bei der Wiedergabe des vollständigen Namens Simeons spiegelt sich auch in dem biographischen Artikel über ihn im *Словарь книжников и книжности Древней Руси*. St. Petersburg 1998. Ausgabe 3. Teil 3. S. 362 wider. Dieser Lexikonartikel war seinerseits Quelle weiterer Wiederholungen des Fehlers, der sich auch in seriösen wissenschaftlichen Untersuchungen findet (*M. A. Korzo. Украинская и белорусская катехетическая традиция конца XVI–XVIII вв.: становление, эволюция и проблема заимствований*. Moskau 2007. S. 659) sowie in einer vom Staatlichen Historischen Museum vorbereiteten wissenschaftlich-informativen Ausgabe («Врата учености»). К 325-летию основания Славяно-греко-латинской академии / Выставка 20 мая – 5 сентября 2010 года. Moskau 2010. S. 22).

<sup>5</sup> Siehe *M. Ju. Gordeev. Новые данные к биографии Симеона Полоцкого: завещание матери просветителя // Славяноведение*. 1999. Nr. 2. S. 37–47.

den: Der Vater des Dichters hieß Gabriël' (Gavriil) Sitnjanovič-Petrovskij. Es bestätigte sich auch die früher bereits geäußerte Vermutung, daß Simeon einen Stiefvater hatte<sup>6</sup>, und dieser hieß, wie aus dem Testament hervorgeht, Emel'jan Šeremet. So kann also der vollständige Name des Dichters als urkundlich gesichert angesehen werden.

Das früheste Werk, das uns aus seinem umfangreichen dichterischen Nachlaß überliefert ist, ist der *Akafist Bogorodice* (1648), den er noch als Student des Kiewer Mohyla-Kollegiums in polnischer Sprache verfaßt hat.<sup>7</sup> Von 1656 bis 1664 war Simeon Lehrer an der „Brüder“-Schule des Bogojavlenskij-Klosters in Polock und schrieb in seiner Muße syllabische Verse (*virši*) in polnischer, lateinischer und weißrussischer Sprache.

Das Leben des jungen „Schulmeisters“ (*didaskal*) änderte sich grundlegend, als er 1656 zusammen mit seinen „Klosterschülern“ (*otroki*) dem russischen Zaren Aleksej Michajlovič, der im Zusammenhang mit dem Beginn des russisch-schwedischen Kriegs nach Witebsk und dann nach Polock gekommen war, mit seinen in Versen geschriebenen *Metry* (*Metren*) huldigte.<sup>8</sup> Er rühmte den Monarchen in einer für die russische Literatur und die „Moskowiter“ (*moskvitjane*) neuen literarischen Form – der syllabischen Dichtung. Dem Zaren gefiel die für ihn ungewöhnliche Darbietung, und er bedachte deren ambitionierten Leiter mit seinem Wohlwollen, indem er das Polocker Bogojavlenskij-Kloster großzügig beschenkte.

Im Jahr 1660 gehörte Simeon mit seinen Klosterschülern zu einer Delegation der weißrussischen Geistlichkeit, die sich nach Moskau begab, um vor allem an der Synode zum Fall des Patriarchen Nikon teilzunehmen. Bereits am 19. Januar traten Simeons Schüler vor Zar Aleksej Michajlovič auf und rezitierten die im Genre der Rezitation verfaßten *Stisi* (*Stichi*) *kraesoglasnye* (*Gereimte Verse*) mit einer Huldigung der am Vortag (am 18. Januar) geborenen Zarentochter Maria.<sup>9</sup> Der Dichter demonstrierte damit erneut sein literarisches Talent, und die schnelle Reaktion des Dichters rief

<sup>6</sup> Siehe *M. A. Robinson, L. I. Sazonova. Заметки к биографии и творчеству Симеона Полоцкого. S. 137.*

<sup>7</sup> Siehe *L. Marinelli. «Akafist Naświętszej Pannie» (1648) – pierwszy utwór Symeona Połockiego // Ricerche Slavistiche. 1995. Bd. 42. S. 239–280.*

<sup>8</sup> Der Text der Polocker *Metry* wurde veröffentlicht von *N. I. Praškovič. Из ранних декламаций Симеона Полоцкого // TODRL. Moskau, Leningrad 1965. Bd. 21. S. 29–38 nach der Handschrift RGADA. 1800 (fol. 3–5). Es sei angemerkt, daß eine weitere Abschrift aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts existiert (RGB. Sobranie N. S. Tichonravova. Fonds 299. Nr. 249, fol. 283<sup>v</sup>–290<sup>v</sup>).*

<sup>9</sup> Publikation des Textes: *Simeon Polockij. Избранные сочинения / Подг. текста, ст. и коммент. И. П. Еремина. Moskau, Leningrad 1953 S. 97–102 (Serie „Lit. Pamjatniki“.* Nachdruck: St. Petersburg 2004).

einen positiven Eindruck beim Zaren hervor. Diese erstmals in Moskau erklungenen Verse nahm Simeon 18 Jahre später in sein Buch mit höfisch-zeremonieller Dichtung *Rifmologion* (1678–1680) auf.

Die Rückgabe von Polock an Polen machte einen weiteren Aufenthalt Simeons dort unmöglich, und so ließ er sich 1664 endgültig in Moskau nieder. Nach seiner Ankunft „kommt er sogleich an die Spitze, d. h. in den Palast, und wird mit seinen leibeigenen Knechten und sogar mit den eigenen Pferden auf Kosten des Palastes unterhalten“.<sup>10</sup> Der Dichter genoß die Protektion des Zaren persönlich und stellte seine Feder von da an in den Dienst des Zarenhofes und der russischen Kultur. In seinem autobiographischen „Vorwort“ («Predislovie») zum *Rifmologion* erinnerte er daran: „Das Vaterland ließ ich zurück, von den Angehörigen ging ich fort, / dem Willen Eurer zarischen Gnade habe ich mich anvertraut“ («Оставих аз Отчество, сродных удалихся, / Вашей царской милости волею вручихся», Sin. 287, fol. 597<sup>v</sup>).

Als gelehriger Schüler des „ostslavischen Athens“ hatte Simeon die Früchte der europäischen Gelehrsamkeit in die russische Hauptstadt gebracht: sehr gute Kenntnisse des Lateinischen und Polnischen wie auch der scholastischen Disziplinen (Grammatik, Rhetorik, Dialektik, Homiletik u. a.), die allesamt mit der Weltanschauung und der Kultur des Barock in seiner orthodoxen ukrainisch-weißrussischen Variante in Verbindung standen. Mit seinen mannigfachen Kenntnissen und künstlerischen Interessen war Simeon der Typus eines universellen Aufklärers und einer vielseitig aktiven Persönlichkeit – Dichter und Dramatiker, Theologe und Prediger, Übersetzer und Lexikograph, Redaktor und Herausgeber, Pädagoge und Autor von Lehrbüchern, Urheber und Gründer des ersten Hochschulprojektes (einer Akademie).

**2. Simeons Bibliothek**, die größte ihrer Zeit in Moskau, demonstriert anschaulich das weite Spektrum seiner humanistischen Interessen. Die als Einheit erhaltene Hauptsammlung seiner Bücher umfaßt, wie Anthony Hippisley gezeigt hat, 603 Ausgaben mit Werken von 391 Autoren in lateinischer, polnischer, griechischer, kirchenslavischer und deutscher Sprache.<sup>11</sup> Die zum Bibliotheksbestand gehörenden Ausgaben, unter denen Werke in lateinischer Sprache überwiegen, bilden die Grundlage von Simeons Gelehrsamkeit. Kennzeichnend für die Art seiner Bildung und seiner poly-

<sup>10</sup> I. Zabelin. Домашний быт русских царей в XVI и XVII ст. Moskau 1915. Teil 2.

<sup>11</sup> Siehe A. Hippisley and E. Luk'janova. Simeon Polockij's Library: A Catalogue. Köln, Weimar, Wien 2005 (Bausteine zur Slavischen Philologie und Kulturgeschichte. Reihe B: Editionen. Bd. 22).

historischen Interessen ist es, daß in seiner Bibliothek neben antiker und mittelalterlicher Literatur ebenso Bücher von Autoren der Renaissance und des Barock wie auch fast moderne, nicht Jahrhunderte, sondern nur wenige Jahrzehnte zuvor entstandene Literatur verschiedener Gattungen (Poesie, Prosa, Drama) vertreten war. Aus seiner Büchersammlung schöpfte er für eigene Werke nicht nur mancherlei Themen, Stoffe und Bilder, sondern auch Elemente literarischer Gestaltung. Bis Ende des 17. Jahrhunderts, als die Bibliothek des bedeutenden Diplomaten und des Gefährten Peters I., Graf A. A. Matveev, entstand, hatte es in Moskau keine Bibliothek gegeben, die der Simeons gleichgekommen wäre.

**3. Hofdichter und Übersetzer.** Am Hofe führte der Dichter die Sitte ein, herausragende staatliche, weltliche und kirchliche Feiertage mit panegyrischen Werken zu schmücken. Höfische Dichtung in der Form, in der Simeon sie als Erster dem Zaren vorlegte, war in den europäischen Literaturen der Renaissance und des Barock üblich. In Rußland stellte sie jedoch eine bis dahin unbekannte Neuerung dar.

Im „Vorwort“ zum *Rifmologion* sagt der Dichter, er habe wie ein fürsorglicher Hausherr das, was er in den Jahren seines Dienstes am Hofe geschrieben habe, in einem Buch gesammelt, in der Hoffnung, künftig bei der Anfertigung von anfallenden Grußworten fertige Texte benutzen zu können («Особно сия книга есть списанна, / не во едино лѣто начертанна; / В различных лѣтѣх многи нужды быша, / яже ми сия писати бѣдиша, – / Яже в старости могут в пользу быти, / егда не лѣтъ ми будет ся трудити; / От труд готовых мощно будет взяти, / аще ми даст Бог старости дождати»). Die Art seiner Betätigung verstand der Dichter als „Dienst“. Der Thronbesteigung Zar Fjodor Alekseevičs huldigend, nahm er in die *Gusl dobroglasnaja* (*Wohltönende Leier*, 1676) 24 Huldigungen auf – für jede Stunde eine: „zu jeder Stunde bereit, dir zu dienen“ («на всяк час готов ти служити»).

Simeon war in Rußland der erste höfische und professionelle Dichter, der für seine Werke vom Zaren ein Honorar erhielt. Beim feierlichen Empfang im Facettenpalast am 7. September 1667 anlässlich der offiziellen Proklamation des Zarewitsch Aleksej Alekseevič zum Thronfolger hielt Simeon für den Herrscher eine Rede, für die er neun Tage später als Entgelt 67 Rubel und einen weichen Zobelmantel erhielt.<sup>12</sup> Er versäumte es gewöhnlich nicht, den Zaren daran zu erinnern, daß seine literarischen Werke zu vergüten seien. So schrieb er bezüglich seines anlässlich des Ablebens der Zarin verfaßten „Büchleins“ („knižica“) *Treny, Ili Plači* (*Totenklagen, oder Klage-*

<sup>12</sup> I. Zabelin. Домашний быт русских царей в XVI и XVII ст. S. 186–187.



*lieder*, 1669) an den Zaren: „Und für diese meine fleißige Arbeit wurde ich von dir, dem Großherrscher, durch nichts belohnt ... Belohne mich, deinen Fürbitter, für das kunstvolle Schreiben dieses meines Büchleins ...“ («И за той мой прилѣжный труд от тебе, великаго госядаря, ничим я не пожалован... Пожалуй мене, богомолца своего, за тья моя книжицы художное написание...») <sup>13</sup>.

Simeon war an Angelegenheiten von staatstragender Bedeutung beteiligt, insbesondere an der Arbeit der Synode von 1666/1667, die sowohl die Lehrer des Raskol als auch den Patriarchen Nikon verurteilte; aufgrund der Materialien und Beschlüsse des Konzils verfaßte er das Buch *Žezl pravlenija* (*Zepter der Regierung*, Moskau 1667). Ihm oblag die Erziehung und Ausbildung der Zarenkinder – des künftigen Zaren Fjodor und der Zarentochter und künftigen Regentin Sof'ja. Als bevorstand, einen Erzieher für den jungen Zarewitsch Petr Alekseevič, den künftigen Zaren Peter den Großen, auszuwählen, wurde Simeon beauftragt, für diese Rolle den D'jak Nikita Zotov zu examinieren.

Simeon trat an die Spitze der ersten Schule neuen Typs, die beim Prikaz (Amt) für geheime Angelegenheiten gegründet worden war, und unterrichtete dort Staatsbeamte, künftige Diplomaten, in Latein, das für die Kommunikation in Europa unerlässlich war. Nach dem Vorbild polnischer und westeuropäischer Universitäten erarbeitete er ein Konzept für die Organisation einer Hochschule („Akademie“) in Moskau, das sein Schüler und Freund, der Dichter Sil'vestr Medvedev, dem „Privileg“ („Privilija“) der Slavisch-griechisch-lateinischen Akademie (1681–1685) zugrunde legte. <sup>14</sup> Unter Umgehung des Patriarchen, unter dessen Leitung die staatliche Druckerei, der Pečatnyj dvor (Druckhof), stand, richtete Simeon im Kreml, oder, wie es damals hieß, *v Verchu*, eine eigene, von der kirchlichen Zensur unabhängige Druckerei ein (*Verchnjaja tipografija*), in der er seine eigenen Werke und die anderer Autoren veröffentlichte. Zur Gestaltung der Bücher zog er den Künstler Simon Ušakov und den Kupferstecher Afanasij Truchmenskij heran. Hier wurde insbesondere die *Psaltir' rifmotvornaja* (*Psalter in Reimen gemacht*, 1680) <sup>15</sup> gedruckt, die erste in Rußland entstandene

<sup>13</sup> Sin. 130, fol. 184–184<sup>v</sup>; der Text derselben Bittschrift: F. XVII. 83, fol. 259<sup>v</sup>.

<sup>14</sup> Die neueste Untersuchung zur Entstehungsgeschichte der „Privilegija na Akademiju“ mit Veröffentlichung des Textes s. B. L. Fonkič. «Привилегия на Академию» Симеона Полоцкого – Сильвестра Медведева // Очерки феодальной России. Москва 2000. Band 4. S. 237–297. – *Idem*. Греко-славянские школы в Москве в XVII веке. Moskau 2009. S. 189–231.

<sup>15</sup> Zur negativen Einstellung gegenüber der *Psaltir' rifmotvornaja* seitens der Kirchenvertreter und der Repräsentanten des traditionellen kulturellen Bewußtseins

Übertragung eines biblischen Buches in Versform, die vom *Psalterz Dawidów* (*Psalter Davids*, 1579) des polnischen Dichters Jan Kochanowski inspiriert war.

Ziel seiner künstlerischen Bemühungen und seiner täglichen literarischen Arbeit war die Entfaltung einer russischen poetischen Kultur. An Zar Fjodor Alekseewič gewandt, äußerte er in *Gus' dobroglasnaja* (*Wohlklingende Leier*) die Klage, daß es bisher nur wenige slavische Verse gebe, und den Wunsch, daß sie in seiner Zeit erscheinen mögen («Мало словенских стих досѣль бѣше, / поне да явит тѣя время ваше»). Der Dichter träumte davon, daß seine Werke „in ganz Rußland und da, wo Slaven sind, / Christen in fremden Ländern“ („по всей России и гдѣ суть словяне, / в чюждых далече странах христиане») bekannt würden. Und tatsächlich erhielt er diese Anerkennung. Seine Predigtbücher *Obed duševnyj* (*Geistiges Mahl*) und *Večerja duševnaja* (*Geistiges Abendmahl*) sowie andere Werke des Schriftstellers wurden von den Südslaven gleichen Glaubens hoch geschätzt; so dienten sie in Serbien im 18. Jahrhundert der Erziehung mehrerer Schriftstellergenerationen und von Persönlichkeiten, die sich für die nationale Aufklärung einsetzten, bis zu Dositej Obradović (1742–1811).<sup>16</sup>

**4. Urteile von Zeitgenossen über Simeon.** Aber Simeon sollte noch berühmter werden, als er selbst erwartet hatte. Dank seiner vielseitigen und fruchtbaren Tätigkeit machte er schon zu seinen Lebzeiten die georgische Kolonie in Moskau auf sich aufmerksam. Bereits damals kannte man Simeon in Georgien als „süßklingenden Prediger“ („sladkozvučnyj propovednik“), wie Zar Arčil ihn nannte, und als Person des öffentlichen Lebens. Der Sohn Arčils, der Zarewitsch Aleksandr, ein Freund und Weggefährte Peters I., übersetzte einige Predigten Simeons<sup>17</sup> und das von Simeon redigierte „Testament“, das Vermächtnis Kaiser Basileios' I. des Makedoniers an seinen Sohn Leo, ins Georgische. „Man kann mit Sicherheit sagen“, so sagt ein Forscher, „daß Simeon Polockij Ende des 17. Jahrhunderts in Georgien sehr bekannt war.“<sup>18</sup>

s. L. I. Sazonova. Литературная культура России. Раннее Новое время. Moskau 2006. S. 55–56.

<sup>16</sup> Die Predigtbücher Simeons *Obed* und *Večerja* gab es in der Bibliothek des Metropolitens in Belgrad, s. M. Pavić. Историја српске књижевности барокног доба (XVII и XVIII век). Belgrad 1970. S. 70–71.

<sup>17</sup> Ausführlicher dazu s. L. I. Sazonova. Литературная культура России... S. 58, Anm. 23.

<sup>18</sup> N. Nadibaidze. Александр Арчилович Батонишвили – переводчик произведений Симеона Полоцкого // Литературные взаимосвязи. Tiflis 1974. Sammlung 5. S. 29.

Jacob Reutenfels, ein Adliger aus Kurland, berichtete in seinem für den toskanischen Herzog Cosimo III. Medici geschriebenen Buch über „Moskowien“ von seiner Bekanntschaft mit Simeon Polockij und hob ein Merkmal seiner Persönlichkeit hervor, das er als Europäer an einem Bewohner der russischen Hauptstadt nur anerkennen könne: „... ein Mönch des Basilianerordens namens Simeon, in höchstem Maße von lateinischer Gelehrsamkeit erfüllt“.<sup>19</sup> Diese erste Erwähnung des russischen Dichters in der ausländischen Literatur ist zuerst in lateinischer Sprache in Italien (Padua 1680) und danach auf Deutsch in Nürnberg (1687)<sup>20</sup> veröffentlicht worden.

Als Dichter, Theologen und Herausgeber führt ihn der Oxforder Professor für Sprachwissenschaft Heinrich Wilhelm Ludolf, seiner Herkunft nach Holländer, im Vorwort zu seiner *Grammatica Russica* (1696), der ersten in Westeuropa, an: „Fuit alias Monastici ordinis quidam Simon Polotski, qui tempore ultimi Tzari Theodori Alexeovitſchi Pfalmos Davidis in rythmos Slavonicos redegit, & alia multa Theologica in lucem emisit. Nimirum ДУХОВНОН ВЕЧЕДЪ *Duchovnoi obed* Prandium spirituale ДУХОВНОН ВЕЧЕРЪ. *Duchovnoi vetscher*. Vespera spiritualis многоцвѣтнѡн вертоград *mnogotzvetnoi vertograd* multorum florum hortus.“<sup>21</sup>

Am Hof des Zaren Aleksej Michajlovič gewann er den Ruf eines hochweisen „Philosophen“, „Rhetors“ und „Dichters“. Der neue Typus einer Persönlichkeit des kulturellen Lebens, als der Simeon auftrat, wurde von Vertretern des traditionellen kulturellen Bewußtseins als fremd empfunden und mit Nicht-Rechtgläubigkeit gleichgesetzt. Bei der kirchlichen Obrigkeit riefen die „neuen Gedanken“ des zugereisten Ausländers erbitterten Protest hervor. Davon zeugt die Charakterisierung durch den Patriarchen Ioakim, mit der er Simeon nach dessen Tod beschrieb: „<...> nach der Einnahme des polnischen Staates kam aus der Stadt Polock in die Zarenstadt Moskau ein Priestermonch, der bei den Jesuiten studiert hatte, namens Simeon, mit dem Beinamen *der aus Polock*, der von sich sagte, ein Anhänger der öst-

<sup>19</sup> *Ja. Rejtenfels*. Сказания светлейшему герцогу Тосканскому Козьме Третьему о Московии. Padua 1680 / Aus dem Lateinischen übertragen von A. Stankevič. Moskau 1905. S. 160.

<sup>20</sup> „... Noch ein anderer aus denen Gelährten ist ein Basilianischer Mönch (Simeon mit Namen), als welcher die lateinische Sprach nicht wenig versteht“ (*J. Reutenfels*. Das große und mächtige Reich Moscovien ... Aller Orten mit gehörigen Kupffern versehen und der Teutschen Welt vor Augen gelegt von einer warhafften Feder. Nürnberg 1687. S. 209).

<sup>21</sup> *H. W. Ludolf*. *Grammatica Russica*. Oxford 1696 / Nachdruck hg. von B. O. Unbegaun. Oxford 1959. Praefatio, A 2. – *Г.-В. Лудольф*. Русская грамматика. Оксфорд, 1696 / Neuausgabe, Übersetzung, Einführung und Anmerkungen von B. A. Larin. Leningrad 1937. S. 114.

lichen Frömmigkeit zu sein <...>. Derselbe Simeon war außerdem ein gelehrter und sittsamer Mann, wurde jedoch von den Jesuiten, die Papisten sind, ermahnt und von ihnen verführt, zudem las er auch ihre lateinischen Bücher, des Lesens griechischer Bücher war er jedoch nicht kundig, deshalb klügelte er, daß die lateinischen neuen Gedanken richtig seien. Denn für jemanden, der bei den Jesuiten studiert hat, besonders nur Latein, ohne Griechisch, ist es nicht möglich, ein ganz rechtläubiger aufrichtiger Sohn der östlichen Kirche zu sein“.<sup>22</sup> Unter Strafandrohung verbot Patriarch Ioakim, die Werke Simeons zu lesen: „<...> wir verbieten allen rechtläubigen Söhnen <...> bei Kirchenstrafe, in irgendeiner Weise zu wagen, [sie] öffentlich und in Kirchen zu lesen, den Geistlichen – bei Aberkennung der geistlichen Würde, den Menschen dagegen – bei Exkommunikation“.<sup>23</sup>

Zum ersten Mal in der Geschichte der russischen Kultur sind in der Folge Handschriften aus ideologischen Gründen konfisziert worden: Die bei Sil'vestr Medvedev aufbewahrten Handschriften Simeons wurden beschlagnahmt und im Diakonikon des Patriarchen in einer Truhe versteckt, um Unbefugten den Einblick zu verwehren. Was hier verborgen war, wurde der Welt erst fast zwei Jahrhunderte nach dem Tod des Autors offenbart. Simeons handschriftlich überlieferte Werke waren der literarischen Aufnahme daher praktisch entzogen. So konnte es dazu kommen, daß Puškin den Namen des bedeutendsten russischen Dichters des 17. Jahrhunderts lediglich aus einer späteren Legende als den des Autors einer astrologischen Prognose in Gedichtform über die Geburt und die große Zukunft von Zar Peter I. kannte.<sup>24</sup>

---

<sup>22</sup> Остен. Памятник русской духовной письменности XVII века // Православный собеседник, издаваемый при Казанской духовной академии. 1865, Juli. Kazan' 1865. S. 130 («<...> по пленении Полскаго государства пришел из Полотска града в царствующий град Москву некто иеромонах у езуитов учивыйся по латине именем Симеон, прозванием Полотский, сказа себе восточнаго благочестия последователя быти <...>. Он же, Симеон, аще бяше человек учен и добронравен, обаче предувещан от иезуитов, папешников сущих, и прелщен бысть от них, к тому и книги их латинския чтяше, греческих же книг чтению не бяше искусен, того ради мудрствоваше латинская нововымышления права быти. У изуитов бо кому учившуся, наипаче токмо латински, без греческаго, не можно быти православному весма восточныя церкви искреннему сыну»).

<sup>23</sup> Ebd. S. 138 («<...> запрещаем всем православным сыновом <...> никако же дерзати народно и в церквех прочитати, под церковною казнию, священным – под извержением священства, людином же – под отлучением»).

<sup>24</sup> Siehe A.C. Пушкин. Полное собр. соч. Moskau, Leningrad 1938. Bd. 10. S. 7–8.

**5. Panegyriker und Aufklärer.** Mit Simeon Polockijs Wirken in Moskau erhielt die syllabische Verskunst den Status einer regulären Buchdichtung und kam am Zarenhof und in der Hauptstadt als eine Erscheinung der neuen europäischen Kultur in Gebrauch. Der damalige Zustand der Kultur kann nicht mehr als „mittelalterlich“ und die Literatur nicht mehr als nur „altrussisch“ bezeichnet werden. Zu den zahlreichen zu dieser Zeit aufkommenden neuen Gattungen der Buchdichtung gehörte der Gedichtzyklus. Außer der *Psaltir' rifmotvornaja* (1680) sind auch die großartigen, fast tausend Gedichte enthaltenden handschriftlichen Bücher Simeons, *Vertograd mnogocvetnyj* (*Der blumenreiche Garten*, 1678–1680) und *Rifmologion* (1678–1680), Vertreter dieser Gattung. Bei äußerlich mosaikartiger und mehrstufiger Komposition besitzen beide Bücher dennoch eine ganzheitliche Einheit, die einem der wichtigsten ästhetischen Prinzipien der Barockkunst entspricht – der Vielfalt in Einheit.

Simeon war sich zweier Haupttendenzen in seinem Schaffen klar bewußt: der didaktisch-aufklärerischen und der panegyrischen. Er versuchte nicht, sie zu verbinden, sondern realisierte sie in verschiedenen Gedichtbüchern: Während der *Vertograd mnogocvetnyj*<sup>25</sup> aufklärerische, sittlich belehrende Problematik und Moralphilosophie enthält und überwiegend aus didaktischen Gedichten besteht, die Paraphrasen neulateinischer homiletischer Texte darstellen<sup>26</sup>, stellt das *Rifmologion* eine Gedichtsammlung höfisch-zeremonieller Dichtung dar, die sich auf verschiedene Ereignisse im Leben des Moskauer Hofes bezieht. Dieses umfangreiche dichterische Compendium ist ebenfalls bisher nie zur Gänze veröffentlicht worden; publiziert wurden nur einzelne Gedichte. Deshalb geben wir hiermit nach dem *Vertograd mnogocvetnyj* nun auch eine wissenschaftlich-kritische Edition des letzten Gedichtbuchs von Simeon Polockij heraus.

---

<sup>25</sup> Siehe die erste vollständige wissenschaftlich-kritische Ausgabe des *Vertograd* in drei Bänden: *Simeon Polockij. Vertograd mnogocvetnyj* / Ed. by A. Hippisley and L. Sazonova. With a Foreword by D. Lichačev. Vol. 1: „Aaron“ – „Dětem blagoslovenie“. Köln, Weimar, Wien 1996; *Simeon Polockij. Vertograd mnogocvetnyj* / Ed. by A. Hippisley and L. Sazonova. Vol. 2: „Emmanuil“ – „Počitanie 2“. Köln, Weimar, Wien 1999; *Simeon Polockij. Vertograd mnogocvetnyj* / Ed. by A. Hippisley and L. Sazonova. Vol. 3: „Prav nikto že“ – „Epitafion“ Simeonu. Köln, Weimar, Wien 2000 (Bausteine zur Slavischen Philologie und Kulturgeschichte. Neue Folge. Reihe B: Editionen. Bd. 10/I–III).

<sup>26</sup> Siehe A. Hippisley. A Jesuit Source of Simeon Polotsky's "Vertograd mnogocvetnyj" // *Oxford Slavonic Papers*. 1994. Nr. 27. S. 23–30; A. Хипписли. Западное влияние на «Вертоград многоцветный» Симеона Полоцкого // *TODRL. St. Petersburg* 2001. Bd. 52. S. 695–708. – Siehe auch *ders.*: „Commentary“ in der Edition des *Vertograd mnogocvetnyj* (Anm. 25).

II. INHALT UND AUFBAU DES *RIFMOLOGION*

**1. Die Handschrift des *Rifmologion*.** Dieses Buch höfisch-zeremonieller Dichtung ist uns in einer einzigen Abschrift überliefert, versehen mit Korrekturen und Anmerkungen von Simeon selbst und von Sil'vestr Medvedev. Die Handschrift (in 2°, auf 654 Blättern) ist in Poluustav-Schrift<sup>27</sup> von sieben wechselnden Händen geschrieben (ebenso wie die Übergangshandschrift des *Vertograd mnogocvetnyj*, Sin. 288)<sup>28</sup> und wird im Staatlichen Historischen Museum (GIM, Moskau) in der Sammlung der Synodallbibliothek (Patriarchatsbibliothek) unter Nr. 287 (im Weiteren Sin. 287) aufbewahrt. Der vollständige Titel des Buches lautet:

Рифмологион или Стихослов, содержащй в себѣ стихи, равномѣрно и краесогласно сложенныя, различным нуждам приличныя. В славу и честь Бога в Троицѣ единого, Пречистыя Божия Матере, святых угодников Господних. В ползу юных и старых, духовных и мирских различных санов. Купно во утѣху и умиление, в благодарствие, похвалу и привѣт и прочая. Божиею помощію трудолюбием многогрѣшнаго во иеромонасѣх Симеона Полоцкаго, в различная лѣта и времена сложенныя. Потом же в едино собрание сочетенныя. В лѣто от создания міра 7187. От Рождества Бога во плоти 1678. (Abb. 1)

(*Rifmologion* [Reimsammlung<sup>29</sup>] oder Versrede, Verse enthaltend, gleichmäßig und reimend zusammengesetzt, für verschiedene Bedürfnisse angemessen. Zu Ruhm und Ehre Gottes in Dreieinigkeit, der Allerreinsten Mutter Gottes, der heiligen Diener des Herrn. Zum Nutzen von Jungen und Alten, Geistlichen und Weltlichen verschiedener Ränge. Vereint zu Trost und Rührung, zu Dank, Lobpreis und Begrüßung und Weiteres. Mit Gottes Hilfe durch den Fleiß des großen Sünders unter den Priestermönchen Simeon Polockij in verschiedenen Jahren und Zeiten zusammengestellt, dann aber in einer Sammlung zusammengefaßt. Im Jahr 7187 seit Erschaffung der Welt. Seit der Geburt Gottes im Fleische 1678.)

<sup>27</sup> Eine kurze Beschreibung der Handschrift bietet *T. N. Protas'eva*. Описание рукописей Синодального собрания (не вошедших в описание А. В. Горского и К. И. Невоструева). Moskau 1973. Teil 2. S. 113.

<sup>28</sup> *L. M. Kostjuchina*. Книжное письмо в России XVII в. Moskau 1974. S. 42, Anm. 1.

<sup>29</sup> *Rifmologion* wird meist als *Rhythmologion* aufgefaßt (z. B. von *S. Strätling*. Allegorien der Imagination. Lesbarkeit und Sichtbarkeit im frühen russischen Barock / Reihe «Theorie und Geschichte der Literatur und der schönen Künste». München 2005. S. 296, 417, 452). Gemeint ist aber wohl gereimte Rede. (Anm. d. Übers.)

Der Titel informiert ausführlich über den Inhalt des Buches, seine Bestimmung, die Adressaten, den Autor sowie Geschichte und Datum seiner Entstehung.<sup>30</sup>

Nahezu die ganze erste Hälfte der Handschrift nehmen umfangreiche Gedichtzyklen mit Huldigungen zu Weihnachten und zur Auferstehung Christi ein (fol. 2–287<sup>v</sup>). Danach folgen Gedichte zu anderen kirchlichen Feiertagen, zum Neujahrsfest und auch anlässlich verschiedener Ereignisse im Leben der Zarenfamilie, des Hofadels und der Geistlichkeit – Geburts- und Namens-tagen, Eheschließungen, Beisetzungen, Thronbesteigungen, der Überreichung von Büchern, der Wahl des Patriarchen – sowie Gedichte, die mit zeremoniellen Anlässen im Zusammenhang stehen (fol. 291–602<sup>v</sup>, 626–654). Zu der Anthologie gehören ferner die Theaterstücke *Komidija pritči o bludněm syně* (*Komödie der Erzählung vom verlorenen Sohn*) und *Tragedija o Navchodonosorě carě, o tělě zlatě i o triech otrocěch, v pešči ne sožzen-ných* (*Tragödie über König Nebukadnezar, das goldene Kalb und die drei Jünglinge, die im Ofen nicht verbrannten*, fol. 603<sup>v</sup>–625), die in den Jahren 1673–1678<sup>31</sup> für das höfische Theater des Zaren Aleksej Michajlovič geschrieben worden sind, deren Aufführung aber nicht bezeugt ist.<sup>32</sup>

---

<sup>30</sup> I. P. Eremin nahm an, daß in der Handschrift fehlerhaft 1678 statt 1679 geschrieben sei (*Simeon Polockij. Избранные сочинения. S. 263*). V. P. Grebenjuk wies aber zu Recht darauf hin, daß in dem Datum kein Fehler vorliege. Er vermutete, Simeon habe den *Rifmologion* „im letzten Drittel des Jahres 1678“ begonnen, da bei der ab September wirksamen Zeitrechnung im gegebenen Fall „von der Erschaffung der Welt bis zu Christi Geburt in der Chronologie ein Unterschied von 5509 Jahren“ bestehe (s. *V. P. Grebenjuk. «Рифмологион» Симеона Полоцкого (История создания, структура, идеи) // Симеон Полоцкий и его книгоиздательская деятельность / Hg. A. N. Robinson. Moskau 1982. S. 262*). Tatsächlich ergibt sich, wenn man 5509 von 7187 abzieht, 1678. Das Hauptargument Eremins für seine Datierung war, daß Simeon Polockij in seinem „Vorwort“ zum *Rifmologion* angibt, er habe die Arbeit an dem Buch mit Vollendung seines 50. Lebensjahres begonnen («Днесь бо точию лѣто совершаю, / еже писменем *наш* <50> право считаю» – *Sin. 287, fol. 6*). Da Simeon bekanntlich 1629 geboren wurde, vollendete sich also sein 50. Lebensjahr im Jahr 1679 (s. *Simeon Polockij. Избранные сочинения. S. 263*). Dieses Datum ist von Grebenjuk auch nicht angezweifelt worden. Wir nehmen jedoch an, daß die Datierung des *Rifmologion* mit dem Jahr 1678 nicht im Widerspruch zum 50. Geburtstag Simeons steht, im Gegenteil: Sie gibt uns sogar einen Hinweis auf den möglichen Zeitraum von Simeons Geburtstag, der dem Jahr 7137 seit Erschaffung der Welt entspricht: die vier Monate von September bis Dezember 1629. Fügt man 50 zu 7137 hinzu, so erhält man 7187. Demnach ist Simeon im Herbst oder im ersten Wintermonat des Jahres 1678 50 Jahre alt geworden.

<sup>31</sup> Siehe *N. S. Tichonravov. Русские драматические произведения 1672–1725 гг. St. Petersburg 1874. Bd. 1. S. XIV*.

<sup>32</sup> Den Inhalt der Handschrift beschreibt *P. M. Stroeв. Библиологический сло-*

**2. Widmungsgedichte an den Zaren und seine Familie.** Im Mittelpunkt der meisten von Simeons Werken im *Rifmologion* steht die Zarenfamilie: Aleksej Michajlovič (1629–1676, Zar ab 1645), seine Gemahlinnen Marija Il'inična Miloslavskaja (1629?–1669) und Natal'ja Kirillovna Naryškina (1651–1694), die Thronfolger: die Zarensöhne Aleksej (1654–1670) und Fjodor (1661–1682, Zar ab 1676), die Zarentöchter Evdokija (gest. 1669), Marfa (1652–1707), Ekaterina (1658–1718), Marija (1660–1723), Feodosija (1662–1713) und Sof'ja (1657–1704) sowie die Schwestern des Zaren Irina Michajlovna (1627–1679), Tat'jana Michajlovna (1636–1706) und Anna Michajlovna (1630–1692).

Darum bemüht, eine poetische Kultur in den Alltag des Zarenhofes einzuführen, schrieb Simeon gelegentlich auch Gedichte im Namen von Mitgliedern der Zarenfamilie wie z. B. die Huldigung aus dem Zyklus *Na Roždestvo Christovo*, die vom Sohn des Zaren an seinen „Erzeuger“ gerichtet ist: „von Sohnesherzen wünsche ich dir ...“ («сыновним сердцем ти желаю...»). Vermerke in der Handschrift bezeugen: „Dieses Gedicht wurde an den Herrscher Zar Aleksej Michajlovič vom Herrn Zarewitsch Aleksej Alekseewič gesprochen“ («Сей стих глаголася к Государю Царю Алексѣю Михаловичю от Государя Царевича Алексѣя Алексѣевича», fol. 44) oder „Gedichte auf die Geburt Christi an die Zarin-Herrscherin vom Herrn Zarewitsch“ («Стихи на Рождество Христово к Государыни Царицѣ, от Государя Царевича», fol. 55).

**3. Widmungsgedichte an Adlige.** Außer an die Zarenfamilie wandte sich der Dichter mit seinen Botschaften in Gedichtform auch an die einflussreichsten Vertreter des Hofadels. Unter ihnen waren der Bojar und Rüstmeister Bogdan Matveevič Chitrovo (1615/16–1680), der berühmte Moskauer Bojar und „große Woiwode“ Fürst Georgij (Jurij) Alekseewič Dolgorukov (gest. 1682) wie auch der Truchseß und Schlüsselverwalter Michail Timofeevič Lichačev (gest. 1707). Diese „Säulen“ des Staates aus den höchsten Kreisen der Gesellschaft waren Persönlichkeiten, die an einer umfassenden Modernisierung des Landes interessiert waren. Sie standen wichtigen Bereichen des Staatswesens vor, verfügten über militärische, diplomatische und administrative Fähigkeiten, leiteten Ämter (Prikazy) und nahmen an den wichtigsten höfischen und kirchlichen Zeremonien teil. Der Zar betraute sie mit der Führung der wichtigsten Sektoren im Leben des Staates wie der Ausrüstung der Armee, Auslandsangelegenheiten und Rechtsfragen oder Erarbeitung der Gesetzgebung. Unter ihrer Leitung standen Finanzen,



Rüstungsankauf und Gelddruck. Ihre Stellung am Hof verdankten sie nicht nur der Gnade des Herrschers, sondern auch ihren Fähigkeiten. Sie gehörten dem näheren Umkreis des Herrschers, Gleichgesinnter und Begleiter an.

Ebenso wie Zar Aleksej Michajlovič und der Thronfolger Fjodor Aleksevič zeichnen sie sich durch ihr Gespür für alles Neue und ihr Interesse an der westlichen Kultur aus. Es sind Menschen, die neue Formen künstlerischen Schaffens zu beurteilen vermögen und auch dazu bereit sind, Gedichte zu lesen und zu hören. Sie waren die wichtigsten Rezipienten einer neuen literarischen Kultur, dazu auch Kenner des Werkes Simeons als eines Vermittlers dieser Kultur.

Mit einigen Vertretern des Hofadels verbanden den Dichter persönliche Beziehungen. Besonders herzlich war er seinem einflußreichen Gönner Chitrovo verbunden, in dessen Haus er, nach seinen Gedichten zu urteilen, häufig verkehrte. Eine Verbindung zu Chitrovo bestand auch durch dessen Vetter Fjodor Rtiščev, den Leiter des Geheimamts, in dessen Haus er an theologischen Disputen teilzunehmen pflegte. Chitrovo widmete der Dichter mehrere Huldigungen zu verschiedenen Anlässen: eine Huldigung zum neuen Jahr („Na novoe lěto zdravstvovanie“, fol. 377<sup>v</sup>); Gedichte zum Tag des gerechten Hiob, des heiligen Namensvetters von Bogdan (Iov) Matvevič Chitrovo; Gratulationen „Zum Namenstag“ („Na imeniny“) und „Zu Christi Geburt“ („Na Roždestvo Christovo“), die in gewandter Form eine Aneinanderreihung von Zweizeilern in „slavischer“, polnischer und lateinischer Sprache präsentieren (fol. 416–417). Er schrieb auch für Mitglieder der Familie Chitrovos; so legte er dessen kleinem Enkel Gedichtzeilen in den Mund, die dieser als „Huldigung“ („Privetstvo“) zu Ostern vortrug: „Bogdan Matfevič, mein teures Großväterchen ...“ («Богдан Матфеевич, дедушко мой драгий...»), fol. 241).

Ein anderer Gönner Simeons war der Höfling Michail Timofeevič Lichačev, der das besondere Wohlwollen Zar Fjodor Aleksevičs genoß. „Nächster Beistand seiner erlauchten zarischen Hoheit, mir aber sehr gnädiger Wohltäter“ («Ближайший предстоятелю пресветлаго царскаго величества, а мне зѣло милостивый благодетелю», fol. 398) nannte ihn der Dichter, dem dieser aus dem Vermögen des Herrschers mehrmals Geldzuwendungen und wertvolle Geschenke als Honorar für seine literarischen Arbeiten zukommen ließ.<sup>33</sup> Als Zeichen der Dankbarkeit ehrte Simeon den

---

<sup>33</sup> Siehe РГАДА. Собр. московской Оружейной палаты. F. 396. Beschreibung 1. Teil 12. Nr. 19139 (Spalte). Zur Übergabe der „Besoldung des Herrschers“ (100 Rubel) an Simeon Polockij am 16. März 1680: *I. Zabelin. Домашний быт русских царей в XVI и XVII ст.* Moskau 1915. Teil 2. S. 609.

Würdenträger mit einer Huldigung zu seiner Hochzeit: „von der Eheschließung mit der zweiten Gattin“ («о поятии супруги вторья», 1680).

Er konnte auch nicht umhin, dem Fürsten Georgij (Jurij) Aleksevič Dolgorukov (gest. 1682), einer dem Zaren Aleksej Michajlovič besonders nahestehenden Persönlichkeit, seine Aufmerksamkeit zu widmen. Anlässlich des Todes von Dolgorukovs Bruder, Fürst Dmitrij Aleksevič (gest. am 19. März 1671), Truchseß und Okolnitschij<sup>34</sup>, der in erster Ehe mit der Schwester der Zarin Marija Il'inična verheiratet war, schrieb der Dichter, möglicherweise auf Bestellung von Verwandten des Verstorbenen, ein „Trostgedicht“ („Utešenie“): „Trockne die Tränen, unser Wohltäter, / heute erheben wir, die Waisen mit der Witwe, / mit dem ganzen Haus die Hände zur Himmelskönigin ... / Auf daß Euer Gnaden, die uns heute erschienen ist, / immerdar unverändert sein möchte, so bitten wir“ («Утоли слезы, наш благодѣтелю, / нынѣ всѣм домом сироты с вдовицы / возносим руцѣ к небеснѣй царицы... / А твоя милость нынѣ к нам явленна / молим, да будет всегда неизменна», fol. 316–317).

Randbemerkungen in der Handschrift des *Rifmologion* erweitern unsere Kenntnisse über den Kreis der Adressaten Simeons. So geht aus einer eigenhändigen Notiz des Autors hervor, daß die „Huldigung auf den Tag der heiligen Apostel Petrus und Paulus“ («Привѣтство на день святых апостол Петра и Павла»), „an den ehrwürdigen Pavel [Krutickij], Metropolit von Sara und Podon“ (Stellvertreter des Patriarchen, gest. 1675), gerichtet ist («К преосвященному Павлу, митрополиту Сарскому и Подонскому»), mit dem ihn eine enge Freundschaft verband.<sup>35</sup> Die „Huldigung auf den Tag der Kathedrale des heiligen Johannes des Täufers“ («Привѣтство в день собора святого Иоанна Предтеча») wendet sich „an den Bojaren Ioann Michajlovič Miloslavskij am 7. Dezember“ («болярину Иоанну Михайловичу Милославскому декабря в 7 день», gest. 1685), einen Verwandten von Zar Aleksej Michajlovič (aus der Linie seiner ersten Frau Marija Il'inična Miloslavskaja), der unter Zar Fjodor Aleksevič eine herausragende Rolle in der Regierung spielte.

Noch ein weiterer Vertreter des Geschlechts der Chitrovo erhielt ein literarisches Geschenk: Ivan Sevast'janovič Bol'soj (1624–1697), dem unter Fjodor Aleksevič der höfische Rang eines Okolnitschij verliehen wurde. Eine Anmerkung von Sil'vestr Medvedev zu einem Huldigungsgedicht

<sup>34</sup> Würdenträger am Zarenhof.

<sup>35</sup> Siehe das „Epitaph“ Simeons («митрополиту Сарскому и Подонскому Павлу») in: *Simeon Polockij*. Vertograd mnogocvetnyj / Ed. by A. Hippisley and L. Szonova. Vol. 2: „Emmanuil“ – „Počitanie 2“. S. 6–7, 559–560.

(«Стиси привѣтнии. Сын к отцу, из пути пришедшу») bezeugt: „Dieses Gedicht wurde zu dem Herrn Ioann Savostijanovič von seinem Sohn Avraam Ioanovič gesprochen, als er von einer Reise in sein Haus zurückkehrte“ («Сей стих глаголася к государю Иоанну Савостияновичю от сына его Авраама Иоановича, когда возвратися с пути в дом свой», fol. 419). Für den Sohn des Stephan von Gaden, eines Arztes des Zaren, schrieb Simeon ein Gedicht, mit dem sich dieser an „die Herrinnen Zarentöchter und die Großfürstinnen“ wandte («Государыням Царевнам и Великим Княжнам»). Auf dem Außenrand der Handschrift bekundet ein eigenhändiger Vermerk des Verfassers: „Dies sprach Gavriil, Sohn des Doktors Stephan“ («Глаголаше сия Гавриил Стефанов сын докторов», fol. 358<sup>v</sup>).

Führende Persönlichkeiten des Staates bestellten bei Simeon die Abfassung von Gratulationen, mit denen sie vor dem Zaren auftraten. So steht im *Rifmologion* eine Namenstagshuldigung „für den Fürsten Feodor Jur’evič Romodanovskij, der mit Brot zum Herrscher, dem Zaren, kommt“ («князю Феодору Юрьевичу Ромодановскому, с хлѣбом ко Государю Царю приходящу», fol. 380), die zum Gedenktag an den heiligen Feodor Stratilat (Theodoros Stratilates), den himmlischen Patron sowohl von Zar Fjodor als auch von Fürst Romodanovskij, geschrieben war (ca. 1640–1717). Die Widmungen der Gedichte im *Rifmologion* kennzeichnen den Adressatenkreis des Dichters: Es sind vor allem Personen, die hohe Ämter im Staat und am Hof bekleideten, sowie kirchliche Hierarchen, an deren Protektion Simeon interessiert war und die ihrerseits seine dichterische Begabung schätzten.

**4. Rifmologion und höfische Kultur.** Im *Rifmologion* ist das Bild einer höfischen Kultur während ihrer Entwicklung entworfen, als die komplizierter werdenden und sich erneuernden Zeremonien literarische Form erhielten. Das feierliche, äußerst komplexe Zeremoniell mit seiner theatralischen Pracht und seiner spezifischen mannigfaltigen Symbolik war eine eigenartige semiotische Konstruktion, die die verschiedenen Ebenen des öffentlichen Bewußtseins und der Kultur in Beziehung brachte. Bereits unter Aleksej Michajlovič hatte das Leben am russischen Hofe Züge angenommen, für die G. A. Gukovskij, auf spätere Zeiten bezogen, eine anschauliche Charakterisierung gab: Danach spielte der Zarenpalast die Rolle „eines Tempels der Monarchie und eines Theaters, in dem ein großartiges Schauspiel aufgeführt wurde, dessen Sinn darin bestand, die Stärke, die Erhabenheit und den unirdischen Charakter einer irdischen Macht zu zeigen“.<sup>36</sup> Hier

---

<sup>36</sup> G. Gukovskij. Очерки по истории русской литературы XVIII века: Дворянская фронда в литературе 1750–1760-х годов. Moskau, Leningrad 1936. S. 13.

war alles kalkuliert, und jedes Detail hatte seine spezielle Bedeutung: „Die prunkvolle Ausstattung der Räume und die Schönheit der Gewänder, die strenge Anordnung der offiziellen Situationen und Beziehungen, die Feierlichkeit der Gesten und die Metaphorik der verbalen Formeln – all das ist eingeführt, endlos und gleichförmig wiederholt und zu einer unabänderlichen Lebensnorm geworden, deren Störung unzulässig schien und sogar verfolgt wurde“.<sup>37</sup> Verschiedene Kunst- und Literaturformen hatten in der repräsentativen Umgebung des Zarenhofes Eingang gefunden.

Mit seinen typisch barocken Formen repräsentiert das *Rifmologion* die Vielfalt der Gattungen der höfisch-zeremoniellen Poesie und der Gelegenheitsdichtung, die der Rhetorik und Poetik der damaligen Zeit bekannt waren: Epithalamium – Hochzeitslied; Genethiakon – ein Werk, das ein Neugeborenes besingt mit Vorhersage seines Schicksals und astrologischen Motiven; Klagelied, Epicedion – eine elegische Begräbnisdichtung; Epitaph<sup>38</sup> – Grabinschrift; *carmen echicum* – Echo; Athierosis – Widmung; Gedichte mit Verwendung von Emblematis; Elogium – knappe Sentenz (auch Richtspruch); Eucharisterion – Ausdruck der Dankbarkeit; Enkomion – Lob, Namenstagsgruß u. a. Die verschiedenartigen Genres panegyrischer Dichtung wurden in der russischen Tradition jener Zeit mit Termini wie „privetstvo“ („Huldigung“), „pochvala“ („Lobpreis“), „stisi privetnii“ („Begrüßungsverse“), „blagoprivetstvovanie“ („freundliche Huldigung“) oder „blagodarstvie userdnoe“ („inniger Dank“) bezeichnet. Im Titel war gewöhnlich der Name des Adressaten und ein Hinweis auf das Ereignis, das den Anlaß geboten hatte, angeführt.

Das weitverzweigte System der Gelegenheitsdichtung, das Simeon Polockij in die russische Poesie des 17. Jahrhunderts eingeführt hat, wurde zu einem integralen Bestandteil des höfischen Zeremoniells mit seiner Neigung zu prunkvollen und repräsentativen Formen. Da sich der Dichter über die Neuheit seines literarischen Unterfangens unter den Bedingungen Rußlands im Klaren war, schien es ihm erforderlich, diesem durch die Autorität des Altertums einen ehrwürdigen Anstrich zu verleihen: In dem Prosa-Vorwort zu *Gusl dobroglasnaja* (*Wohlklingende Leier*) berichtet er vom Ursprung der Sitte der Huldigung: „Wenn sie eine hellfreudige Feier für die Berühmten dieser Welt vollziehen, haben sie die Gewohnheit, mit mündlichen Organen die Kennzeichen jener zu bezeugen, indem sie solche innige Hul-

---

<sup>37</sup> A. N. Robinson. *Борьба идей в русской литературе XVII века*. Moskau 1974. S. 95.

<sup>38</sup> Das Fragment der Poetik, die sich in der Aufzeichnung Simeon Polockij's erhalten hat, enthält Definitionen von Emblem, Echo, Genethiakon, Epithalamium, Epitaph, Chrie, Komödie, Tragödie, Bukolik und Satire (RGADA. 1791, fol. 2<sup>v</sup>-8<sup>v</sup>).

digung gegenseitig ausführen und solches freudig ausrufen, und mit hellen Instrumenten freudig zu spielen“ («Внегда торжество нѣкое свѣтлорадостное славным мира совершати, обычай имут и устными знаменія того изъявляти органы, ово друг другу привѣтство дѣюще усердное, ово радостнѣ восклицающе, и орудійными свѣтлая радостно играти»). So feierte man im alten Israel Salomos Salbung zum König, und solche Feiern wurden in der „kaiserlichen Sonnenstadt“ («солнечном эмпирий-стем градѣ») begangen, als die himmlischen Mächte Christus am Tag seiner Geburt einen Lobgesang darbrachten. Simeon äußert sich über seine Absicht, dem Beispiel der Himmelsbewohner zu folgen, die – mit „Leiern und goldenen Phialen, voll von Weihrauch“ («гусли и фиалы златы, полны фимиама»), in den Händen – den Schöpfer rühmen: Es geziemt sich auch für uns, „die Himmelsbürger nachzuahmen und an einem Tag echter Freude und mit ehrwürdigen Stimmen Huldigungen auszurufen und mit Musikinstrumenten Jubel zu spielen. Auf daß die Kosmischen kosmisch jubeln“ («подражати небесныя гражданы и в день радости настоящія и гласы преподобными восклицати привѣтственная, и орудии мусинкийскими играти ликовственная. Космицы убо да ликовствуют космическо»). Und von seiner panegyrischen Muse sagt der Dichter, einen Psalmensänger nachahmend: „Denn ich habe in meinen Armen eine Leier und eine Phiale in der Brust“ («Имам же в руках моих гусли и фиалу в персѣх»). Die gegenständliche Realie „goldene Phiale“ wird in ein geistiges Bild übertragen: Die „Phiale in der Brust“ (im Herzen) bedeutet Inspiration. Über sich selbst als höfischen Dichter schreibt Simeon: „Ich verkünde segensvolle Huldigungen, / auf dieser Leier spiele ich angenehm. / Im Himmel gab es viele Leiern für die Alten, / Alle sangen für Alle ein Lied. / Ich singe in einem (Lied) viele Lieder / nach der Anzahl ihrer Leiern zu deiner Zaren-Ehre“ («Аз привѣтствия благая вѣщаю, / гуслию сею любезнѣ звячаю. / В небеси многи старцем гусли бяху, / вси же едину всѣми пѣснь пояху. / Аз единою многи пѣсни пою / по числу гуслей их в честь царску твою»). Die Theorie der panegyrischen Dichtung, die sich auf die Autorität der Bibel beruft, wird den Interessen der höfischen Literatur, die die Ideale des Staates zum Ausdruck bringt, untergeordnet.

**5. Rhetorik als „Grammatik“ des Zeremoniells und die Gattungen der höfischen Dichtung.** Simeon Polockij unternahm die ersten Schritte auf dem Wege zur Herausbildung dichterischer Gattungen, die die höfisch-zeremonielle Praxis bedienten. Die Poesie des *Rifmologion* ist ein Ensemble höfisch-kommunikativer Situationen, das einerseits vom rhetorischen Denken des Dichters geprägt ist und andererseits die Formierung eines solchen Denkens in der Öffentlichkeit mittelbar vorbereitet. Bei der Zusammenstellung dieses Ensembles kam dem Dichter die theoretische und praktische

Erfahrung zugute, die er an den Hochschulen in Kiew und wohl auch in Wilna erworben hatte.

Bevor die Bedeutung dieser Erfahrung zur Sprache kommt, soll daran erinnert werden, daß die langdauernde Verortung der Poetik innerhalb der Rhetorik und die funktionale und thematische Berührung von beiden vor allem darin zum Ausdruck kam, daß die Gattungshierarchie der oratorischen Rede festgelegt und an die Hierarchie der poetischen Gattungen angepaßt wurde. Nach der Theorie des Matthias Kazimierz Sarbiewskis zeigt sich in der Systematik der lyrischen Gattungen (Lobesoden und ethische Oden, die moralische Wahrheiten deuten; Verse, die Beschimpfungen und Verfluchungen enthalten) deutlich die rhetorische Lehre von den funktionalen Gattungen der Redekunst: der feierlich-lobenden (epideiktischen) Rede (*genus demonstrativum*), der Beratungsrede (*genus deliberativum*) und der Gerichtsrede (*genus iudiciale*).<sup>39</sup>

Um zu verstehen, wie sich das System der poetischen Gattungen als rhetorische „Grammatik“ des Zeremoniells in der russischen Literatur herausgebildet hat, sind Werke, die eine literarisch-kommunikative Praxis normieren, von vorrangiger Bedeutung. Vor allem ist hier die von Simeon Polockij 1653 verfaßte polnisch-lateinische *Rhetorica practica* (RGADA. 1791) zu nennen. Dieses Werk ist als ein wertvolles Dokument von Interesse, das das Programm der rhetorischen Klasse einer Hochschule widerspiegelt.<sup>40</sup> Der antiken Theorie der Redekunst entsprechend werden hier die drei Arten der Redekunst vorgestellt, von denen jede, den Anleitungen Quintilians folgend, mit fertigen Redemustern illustriert wird. Diese sind überwiegend in polnischer Sprache verfaßt (die Überschriften lateinisch).

Den Grad der Wichtigkeit und Bedeutung, die den Arten der Redekunst in der rhetorischen Tradition zu Simeons Zeit beigemessen wurde, erkennt man am Stellenwert, der ihnen in der *Rhetorica practica* zugewiesen ist. Schwach sind hier die beratende und die judiziale Gattung vertreten (fol. 151–162, 163–170). Ihr Gebrauch ist auf einige künstlich konstruierte Situationen beschränkt, woraus zu schließen ist, daß diese Arten der Rede (besonders im schulischen Rahmen) eher von theoretischem als praktischem Interesse waren.

---

<sup>39</sup> M. K. Sarbiewski. Wykłady poetyki (Praecepta poetica) / Übersetzt und bearbeitet von S. Skimin. Breslau, Krakau 1958. S. 22.

<sup>40</sup> Den Inhalt der *Rhetorica practica* hat A. Hippisley erschlossen und auf die Bedeutung dieser Arbeit für das Verständnis des poetischen Stils Simeon Polockijs hingewiesen, s. A. Hippisley. *The Poetic Style of Simeon Polotsky*. Birmingham 1985. S. 8–9 (Birmingham Slavonic Monographs. Nr. 16).

An erster Stelle rangieren in der *Rhetorica practica* bezeichnenderweise feierliche Reden, die den größten Raum des Werks einnehmen (fol. 17–148). Demonstriert wird ihre thematische Vielfalt und ihr weiter Anwendungsbereich: Angeführt sind Gratulationsreden (*oratio gratulatoria*) zu Kirchenfesten und Festtagen für Heilige; Reden, die an einen König, Prinzen, Feldherrn, Hetman, Wohltäter, Vater, Bruder, Freund oder Unbekannten adressiert sind; Dankesreden (*oratio gratiarum actoria*); festliche Gratulationsreden anlässlich einer Hochzeit (*oratio nuptialis*), darunter Ansprachen, die an die Väter der künftigen Eheleute, die Braut und den Bräutigam gerichtet sind (einschließlich Varianten der Weigerung), u. a. Zur Abteilung *Praxis funebris ir(r)ationis* gehören Begräbnisreden. All diese Orationen, die rhetorische Übungen zu aufgegebenen Themen darstellen, konnten als fertige Muster für die kommunikative Praxis genutzt werden. Einige sind tatsächlich vorgetragen worden, was der Vermerk „dixi“ bezeugt.

Simeons Absicht war es, ein System der Gattungen und kommunikativen Situationen, die den Aufgaben der Rhetorisierung des höfischen Zeremoniells entsprachen, auf russischen Boden zu übertragen, und dies veranlaßte ihn, in Moskau zu der polnisch-lateinischen *Rhetorica practica* ein Gegenstück in der „slavischen“ („slavischrussischen“) Buchsprache zu verfassen. So erschien seine *Kniga privetstvy na gospodskija i na inyja prazdniki i inyja reči raznyja* (*Buch der Huldigungen zu Festen des Herrn und anderen Festen und verschiedene andere Reden*, Sin. 229)<sup>41</sup>, in der 385 Reden in der Gattung der epideiktischen und teilweise der beratenden Redekunst vereinigt sind. Unter ihnen befinden sich, ebenso wie in der *Rhetorica practica*, Huldigungsreden zu Weihnachten, Neujahr, Ostern, den Tagen der Heiligen und auch zu anderen bedeutsamen Ereignissen des gesellschaftlichen und höfischen Lebens sowie zu rituell-zeremoniellen Situationen. Aber anders als die Lehrbuch-Orationen der *Rhetorica practica* waren die feierlichen Ansprachen aus der *Kniga privetstvy* in das reale russische Leben eingebettet, dessen modellierend-gestalterischer Einfluß sich sowohl auf die Zusammenstellung der Adressaten als auch auf den Inhalt der Reden auswirkte, und zwar besonders jener Ansprachen, die konkreten historischen Ereignissen gewidmet und an bekannte Persönlichkeiten gerichtet waren. Dazu gehören zum Beispiel die an die Zaren Aleksej Michajlovič und Fjodor Aleksevič gerichteten Huldigungen, die Rede an die Patriarchen Paisios von Alexandrien und Makarios von Antiochien, die „bei ihrem Einzug in die regierende Stadt Moskau“ («при вхождении их в царствующий град

---

<sup>41</sup> Eine von Simeon Polockij und Sil'vestr Medvedev redigierte Abschrift eines Kopisten.

Москву», Sin. 229, fol. 451) vorgetragen wurde, sowie eine Verse und Prosa vereinende „Grabinschrift ... für Sergij von Radonež“ («Надписание надгробное... Сергию Радонежскому», ebd., fol. 388–389<sup>v</sup>). Für die Mitglieder der Zarenfamilie waren die Ansprachen zu Ehren ihrer gleichnamigen himmlischen Patrone bestimmt (ebd., fol. 356–363<sup>v</sup>). Einige Reden sind auf Bestellung geschrieben. Orationen, die sich auf konkrete Ereignisse beziehen, sind offensichtlich auch deklamiert worden.<sup>42</sup> Wenn sie nicht vorgetragen wurden, war dies eigens vermerkt: „Vom Zaren an den Patriarchen geschrieben, aber nicht gesprochen“ («От царя к патриархом написана, а не говорена», ebd., fol. 3).

In der *Kniga privetstvy* sind die Redemuster für die zeremonielle Praxis darauf ausgerichtet, die gesamte höfisch-städtische Umgebung in den Prozeß der Rhetorisierung einzubeziehen. Das ist schon an den Überschriften zu ersehen, in denen die kommunikativen Situationen, die sich in dem jeweiligen sozialen und kulturellen Kontext durchgesetzt haben, genannt sind: „Reč' ko gosudarju carju ot syna graždaninova“ („Rede an den Herrscher, den Zaren, von eines Bürgers Sohn“, ebd., fol. 202); „Celovanie ko gosudarju ot prichodjaščago k ego carskoj ruke“ („Küssen der Hand des Herrschers durch einen Ankömmling“, ebd., fol. 427); „Privetstvo na posvjaščenii domu blagorodnago muža“ („Huldigung zur Einweihung des Hauses des edlen Ehemannes“, ebd., fol. 211); „Oracija blagodarstvennaja duhovnomu“ („Danksagungsratio an den Geistlichen“, ebd., fol. 415<sup>v</sup>); „Patriarchu o vozvedenii na prestol“ („An den Patriarchen über die Thronerhebung“, ebd., fol. 216f.); „Celovanie ko archiereju, prichodjaščemu v obitel“ („Küssen des im Kloster ankommenden Bischofs“, fol. 305); Reden an den Bojaren beim Besuch seines Wohnsitzes und der Abreise von dort; „Reč' ot iereja k novobračnym“ („Rede der Priesters an Neuvermählte“, ebd., fol. 418); „Pri otdajanii devicy ot otca zjatju v ženu“ („Bei der Übergabe einer Jungfrau an den Schwiegersohn zur Ehefrau durch den Vater“, ebd., fol. 418); „Voevodu prichodjaščemu celovati sice“ („Der ankommende Woiwode ist so zu küssen“, ebd., fol. 409). Ankunft in und Abreise aus der Hauptstadt werden begleitet von der Huldigung „K prichodjaščim v grad Moskvu“ („An die in der Stadt Moskau Ankommenden“, ebd., fol. 455<sup>v</sup>f.) oder der Rede „Pri ischoždenii iz carstvujuščago grada Moskvu“ („Beim Verlassen der regierenden Stadt Moskau“, ebd., fol. 485<sup>v</sup>). Detailliert ausgearbeitet ist die kommunikative Situation beim Besuch eines fremden Hau-

---

<sup>42</sup> Am Rand der Handschrift vermerkte Medvedev, die für den „Vater Sil'vestr“ geschriebene Rede sei vorgetragen worden, als „er zum Archimandriten des Sava-klosters eingesetzt“ worden sei (Sin. 229, fol. 419).



ses: „Celovanie všed v dom velmoži“ („Das Küssen beim Betreten des Hauses eines Würdenträgers“, ebd., fol. 420<sup>v</sup>); „Všed v dom znaemago“ („Beim Eintritt in das Haus eines Bekannten“, ebd., fol. 421); „Do ravnago neznaemago“ („An einen gleichgestellten Unbekannten“ [zwei Huldigungen], ebd., fol. 421<sup>v</sup>f.); „Pozdravlenie ot gostja“ („Gratulation durch einen Gast“, ebd., fol. 424); „Syn privetstvuet gostem, prišedšim v dom otca ego“ („Der Sohn begrüßt Gäste, die im Hause seines Vaters ankommen“, ebd., fol. 424); „Duchovnyj všed v dom nekij sice glagolet“ („Ein Geistlicher spricht beim Betreten eines Hauses also“, ebd., fol. 425f.).

Reden begleiteten auch das Ritual der Leerung des Toastbechers. Der Autor bietet einige Typen solcher Huldigungen entsprechend den sozialen Rollen der Partner in der jeweiligen Situation: „Pri čaši ko blagodetelju“ („Beim Toastbecher für den Wohltäter“, ebd., fol. 368), „Pri čaši obščaja“ („Beim Toastbecher mitteilend“ [einige Varianten], ebd., fol. 369f.), „Za zdravie pijaj, igumen glagolet sice“ („Auf die Gesundheit trinkend spricht der Abt also“, ebd., fol. 365), „Čašu pijaj k licu duchovnomu“ („Den Toastbecher trinkend an eine geistliche Person“, ebd., fol. 372f.), „K mirskim“ („An Weltliche“, ebd., fol. 376f.), „Obščaja“ („Mitteilend“, ebd., fol. 378), „Oracii pri pitii gosudarevy čaši“ („Orationen beim Trinken des Toastbechers für den Herrscher“, ebd., fol. 380f.). Vorgesehen ist auch eine „Danksagung für ehrenvolle Bewirtung“ («за честное угощение благодарствие», ebd., fol. 423–423<sup>v</sup>). Angesichts der besonderen Rolle der epideiktischen Redekunst in der *Kniga privetstvy* sind auch Redemuster der beratenden Gattung vertreten: Ermahnungen „an Stehlende“ («ко крадущим», ebd., fol. 319), „an sich Brüstende und Murrende“ («к гордящимся и ропшущим», ebd., fol. 322f.), „an die übermäßig trinkende Bruderschaft“ («ко братии упивающейся», ebd., fol. 335) u. a.

Das in der Gattung oratorischer Prosa erarbeitete System kommunikativer Situationen übertrug Simeon in die Poesie. Das *Rifmologion* stellt in dieser Hinsicht eine Analogie zu dem Prosawerk *Kniga privetstvy* dar. Die Verse haben wie die Orationen häufig gemeinsame Adressaten und sind für die gleichen Anlässe geschrieben: Feste wie Weihnachten, Ostern, Neujahr oder Heiligengedenktage. Hervorzuheben ist, daß alle Untergruppen der epideiktischen sowie einige Unterarten der beratenden Redekunst, die in der *Rhetorica practica* und in der *Kniga privetstvy* präsentiert werden, das „Gerüst“ der höfischen Poesie des *Rifmologion* bilden. In der an der Theorie der Redekunst orientierten Dichtungstheorie des 17. Jahrhunderts gehören die panegyrischen Oden zur Festtagsvariante der Lyrik.<sup>43</sup> Sie haben ihren Platz

<sup>43</sup> Siehe M. K. Sarbiewski. Wykłady poetyki. S. 22.

unter den Silven – Werken mit einem breiten Spektrum von Themen und Formen.<sup>44</sup>

In verschiedene Untergattungen der feierlichen Rhetorik gehören Verse Simeons zu bestimmten zeremoniellen Gepflogenheiten, z. B. auf die Geburt des Zarewitsch Simeon: *Blagoprivetstvovanie* (*Freundliche Huldigung*, 1665), die Vollendung des Baus des neuen Zarenpalastes in Kolomenskoe: *Privetstvo velikomu gosudarju Aleksiju Michajloviču* (*Huldigung für den Großherrscher Aleksej Michajlovič*), die offizielle Verkündigung des Zarewitsch Aleksej als Thronfolger: *Orel Rossijskij* (*Der russische Adler*, 1667), die Eheschließung des Zaren Aleksej Michajlovič mit Natal'ja Kirillovna Naryškina (1671), die Krönung des Zaren Fjodor: *Gusl' dobroglasnaja* (*Wohltonende Leier*, 1676) und seiner Heirat im Jahr 1680 usw. Die feierliche Variante der Rhetorik im Zusammenhang mit dem Begräbnisritual demonstrieren die Trauer-, „Büchlein“ *Treny, ili Plači* (*Totenklagen, oder Klagelieder*) auf den Tod der Zarin Marija II'inična (1669) und *Glas posled-nij* (*Letzte Stimme*) auf das Ableben des Zaren Aleksej Michajlovič (1676).

Außer Werken auf konkrete historische Ereignisse gibt es im *Rifmologion* auch Gedichte, die für unterschiedliche zeremonielle Situationen bestimmt waren, z. B. von dem „Klosterschüler“ («отрок»), der erstmals dem Zaren vorgestellt wird (fol. 639–639<sup>v</sup>), von der Ankunft eines Bischofs im Hause eines anderen Bischofs (fol. 317<sup>v</sup>–318<sup>v</sup>), dem „Küssen des von einer Reise zurückgekehrten Herrn durch seinen Bediensteten“ («Целование господина из пути пришедшаго от его домочадец», fol. 319–321), dem Empfang des nach Hause zurückkehrenden Vaters durch den Sohn (fol. 419), der Begrüßung der Gäste „im Hause seines Herrn“ («в дому господина своего») und auch dem „Küssen des ins Haus gekommenen Gastes durch den Sohn“ («к гостю в дом пришедшу целование от сына», fol. 640) oder vier Gedichte vom Klosterschüler, der einen Kelch bringt und zu den Gästen also spricht («отрок чашу поднося, глаголет к гостем сице», fol. 324–324<sup>v</sup>) u. a.

**6. Aufbau des *Rifmologion*: Hierarchie der Orte.** In Übereinstimmung mit der Lehre vom *decorum*, der „Schicklichkeit“ („prilicie“), die sowohl inhaltliche wie kontextuelle Faktoren berücksichtigt, sind im *Rifmologion* und auch in der *Kniga privetstvy* die Anlässe, die zum Gegenstand einer poetischen Aussage werden, voneinander abgegrenzt, und zwischen den an der Kommunikation Beteiligten wird entsprechend ihrem sozialen Status

---

<sup>44</sup> Siehe M. K. Sarbiewski. O poezji doskonałej czyli Wergiliusz i Homer (De perfecta poesi sive Vergilius et Homerus) / Übers. von M. Plezia. Bearb. von S. Skimin. Breslau 1954. S. 246–247.

oder ihren verwandtschaftlichen Beziehungen differenziert. Die kommunikative Kompetenz ist in dieser umfangreichen Sammlung auf die gesamte mehrstufige Hierarchie der ständisch-feudalen Gesellschaft verteilt.

In der höfisch-zeremoniellen Poesie des *Rifmologion* hat die Vorstellung von einer Hierarchie der Orte, die der Rhetorisierung des öffentlichen Auftretens zugrunde lag, literarischen Ausdruck gefunden. Simeons ästhetisches System war vom Aristotelismus beeinflusst. In diesem System hat nach Světa Mathauserová „die Welt der ewigen unerreichbaren und unermesslichen Ideen“ Begriffe Platz gemacht, die nicht auf platonische, sondern auf aristotelische Vorstellungen vom Raum zurückgehen: „Aristoteles stellte den statischen Mengen die Bewegung und den Prozeß gegenüber, in seinem Verständnis wird der Raum als Hierarchie von Orten gefaßt <...> Das starke Gefühl für eine Hierarchie, die Fähigkeit, ein Empfinden für eine universale Ordnung zu erzeugen, die auf Höheres, auf äußerste Vollkommenheit ausgerichtet ist, dies ist, nach dem Gefühl für das Maß, das zweite wichtige Kennzeichen des Werkes Simeon Polockijs und seiner ästhetischen Ansichten.“<sup>45</sup> Der Hierarchie der Orte folgend ordnet der Dichter alle Erscheinungen der künstlerischen Welt so an, daß er den Text in eine komplexe Konstruktion von „Büchlein“ („knížicy“) umgestaltet, das Ganze in Teile zerlegt und Einzelnes zu einem einheitlichen Ganzen hinführt, indem er dazu auffordert, Vollständigkeit des Sinns und eine feste Anordnung der Ideen durch eine rubrizierte Komposition wahrzunehmen.

Das *Rifmologion* wird durch Verse zum Weihnachtsfest, die an den Zaren gerichtet sind, eröffnet. Sie sind dem „Herrn Zarewitsch“, „Bediensteten“ und „Sklassen“ in den Mund gelegt. Adressatin der danach folgenden Verse ist die Gemahlin des Zaren. Ihr sind Huldigungen „Vom Herrn Zarewitsch“ und „Von einem Bediensteten“ gewidmet. Dann folgen Gratulationen „An den Herrn Zarewitsch“, „An die Herrin Zarewna“ („Von dem Herrn Zarewitsch“, „Von einem Sklassen“, „Von einer Nonne“ [«От старницы»]) und „An die Herrinnen Zarentöchter“. Es gibt auch Verse „Von dem Herrn Zarewitsch an ein Tantchen“. Die Gedicht-Gratulationen zu Weihnachten richten sich auch „An einen Bischof“, „An Priester“, „An Mönche“, vom „Enkel an den Großvater“, „An die Eltern“, „An den Vater“, vom „Sohn an den Vater“, „An den Onkel“ [väterlicherseits], „An einen Wohltäter“, „An einen Verwandten“, „An eine Bojarin“. Und schließlich endet die Abteilung mit *Allgemeinen Versen (Stisi obščii)*, die keinen individuellen Adressaten haben und, wie aus der Überschrift hervorgeht, für alle

---

<sup>45</sup> S. Matchauserova [S. Mathauserová]. Древнерусские теории искусства слова. Prag 1976. S. 18.

und jeden, unabhängig vom sozialen Status, bestimmt waren. Das rhetorische Schema der kommunikativen Situationen, das im ersten Teil des Buches in vollständiger Paradigmatik vertreten ist, wiederholt sich auch im Weiteren, aber hier von einem zum anderen thematischen Zyklus variiert.

Obwohl die einzelnen Abteilungen im *Rifmologion* äußerlich voneinander abgegrenzt sind, überschreiten die Gedichte im Ganzen oder in Teilen die Grenzen und werden innerhalb der Sammlung frei verschoben. Das Werk versteht sich weniger als ein Text, denn als Ganzheit, als Raum, in den, mit den Worten A. V. Michajlovs, ein „Text eingebracht“ und der „durch Text angefüllt ist“<sup>46</sup>. Anschaulicher Ausdruck der „materiell-fühlbaren Vorstellung“ des Dichters von dem Werk als Raum ist zum Beispiel darin zu sehen, daß in der Handschrift des *Rifmologion* (Sin. 287) in jeder Abteilung leere Blätter eingebunden sind, die zur potentiellen Ergänzung durch weitere Gedichte vorgesehen sind. Interessanterweise ist das gleiche Gestaltungsprinzip bei Goethes *West-östlichem Divan* festgestellt worden, einem Werk, das späte Strömungen der Poetik des deutschen Barock in sich aufgenommen hat. „Vereinfacht und bedingt kann man sich das Werk als eine Schachtel vorstellen, als einen Korb, der nach einem bestimmten Plan gefüllt werden muß, – etwas in der Art der Schatulle Čičikovs, so daß das Füllen des Korbs im äußersten Fall ausgedacht sein kann. Doch das Gerüst des Werks existiert gleichsam schon vor seinem Inhalt, und die Grenzen des Werks sind als unabhängig von seiner inneren Füllung zu begreifen.“ Und weiter: „Die Grenzen der Abteilungen können als Zimmer oder Zellen aufgefaßt werden, die sich wie Würfel in höchst seltsamer Anordnung zusammensetzen lassen.“<sup>47</sup>

**7. Verschiebung von Verszeilen und Gedichtteilen.** Ein Gedicht kann sich im *Rifmologion* wiederholen: Verschiedenen Personen gewidmet, kann es entsprechend in verschiedenen Abteilungen plaziert sein. Gleiche Gedichte unterscheiden sich manchmal nur durch den Schluß, der den Wechsel des Adressaten berücksichtigt. So wird der aus 16 Zeilen bestehende Gedichtblock „Bog vsemoguščij dnes' v mirě javisja“ in der Abteilung „Für den Herrn Zarewitsch“ mit der Formel gekrönt: „Aber zum lichten Fest gratuliere ich / und die Spur deiner Schritte küsse ich liebend“ («А празднеством свѣтлым поздравляю / и слѣд твоих стоп любезно лобзаю», fol. 73). In der Huldigung aus den *Stisi obščii* begnügte sich der Dichter

<sup>46</sup> A. V. Michajlov. «Западно-восточный диван» Гете: Смысл и форма // Иоганн Вольфганг Гете. Западно-восточный диван / Hg. I. S. Braginskij, A. V. Michajlov. Moskau 1988. S. 657.

<sup>47</sup> Ebd. S. 645–646.

dagegen mit einer „Verneigung“ vor einem Unbekannten: „Zum lichten Fest gratuliere ich gläubig, / mit tiefer Verbeugung erweise ich gebührende Ehre“ («Празднством свѣтлымъ вѣрнѣ поздравляю, / поклономъ низкимъ должну честь воздаю», fol. 162).

Das Verfahren, neue Verse aus früher geschriebenen Texten zusammenzustellen, nutzt der Dichter mehrfach: Ein Gedicht wird in mehrere Teile geteilt, von denen jeder nach Ergänzung einiger Zeilen zu einem gesonderten, selbständigen Werk wird. Aus *einer* Huldigung entstehen zwei oder sogar drei.<sup>48</sup> Der Dichter spielt scheinbar mit dem Text, indem er ihn „wie Würfel“ beliebig im Raum des Sammelbandes versetzt und in Freiräume des Werkes bewegt: So diente das Gedicht „Veliju radost' světlo prověščaju“, das dem „Herrn Zarewitsch“ gewidmet ist (fol. 68<sup>v</sup>–69), als Quelle für zwei andere Gedichte, die in die *Stisi obščii* eingeordnet sind. In dem einen von ihnen sind die ersten 22 Zeilen des Ausgangstextes verwendet (fol. 159–159<sup>v</sup>), und in das Gedicht „Bog dnes' voleju čelověk byvaet“ sind die danach folgenden 14 Zeilen übernommen (fol. 159<sup>v</sup>). Daß Simeon so Gedichte aus schon fertigen Blöcken zusammengesetzt hat, kann durch zahlreiche Beispiele belegt werden. Dies trägt den Charakter eines künstlerischen Prinzips, das mit Simeons Einstellung zu seinem Text als einem Vorbild zusammenhängt.

So stimmen im Weihnachtszyklus des *Rifmologion* in den Abteilungen *Ko Gosudarju Carju* (*An den Herrscher, den Zaren*) und *Stisi obščii* einige Gedichtblöcke überein: „Bog vsemoguščij na zemli javisja“ – 16 Zeilen (fol. 18<sup>v</sup>, 150); „Zemlja vo nebo nyně preměnisja“ – 6 Zeilen (fol. 19, 150<sup>v</sup>); „Vsja isponjajaj Gospod' prevelikij“ – 8 Zeilen (fol. 19<sup>v</sup>, 150<sup>v</sup>–151); „Kto vidě ljubov' toliko veliku“ – 13 Zeilen (fol. 19<sup>v</sup>, 151); „Koren' Esseov nyně prozjabat“ – 16 Zeilen (fol. 20<sup>v</sup>, 152); „Raj, zaključennyj drevle vo Edemě“ – 14 Zeilen (fol. 21, 152); „Pustynja mira sego est' bezvodna“ – 12 Zeilen (fol. 22, 153); „Radosti ispoln' ves' mir dnes' byvaet“ – 18 Zeilen (fol. 22–22<sup>v</sup>, 153); „Bog nevidimyj dnes' Sja nam javljaet“ – 24 Zeilen (fol. 22<sup>v</sup>–23, 153<sup>v</sup>–153<sup>v</sup>); „Bog Gospod' v mirě nyně projavisja“ – alle Zeilen (fol. 70<sup>v</sup>–71, 160<sup>v</sup>) usw.

Es lassen sich Dutzende solcher Beispiele auch aus anderen Zyklen anführen. Unter den Gedichten auf die Auferstehung Christi stehen allgemeine, das Osterfest preisende Gedichtblöcke in Huldigungen des Zarewitschs und des Bischofs, bei denen sich wiederum die Teile, die sich an den Adressaten wenden, unterscheiden: „Krasnaja vesna dnes' sja načinaet“

---

<sup>48</sup> Siehe das in dem Aufsatz von *V. P. Grebenjuk*. «Рифмологион» Симеона Полоцкого... S. 273–276 angeführte Beispiel.

– 25 gemeinsame Zeilen (fol. 223, 231<sup>v</sup>); „Carja vsěch carej Syn dnes' toržestvuet“ – 18 Zeilen (fol. 223<sup>v</sup>, 232); „Radost' vsemirna věrnym dnes' sijaet“ – 22 Zeilen (fol. 223<sup>v</sup>–224, 323<sup>v</sup>–233); „Pascha dnes' miru, Pascha presvjataja“ – 18 Zeilen (fol. 224–224<sup>v</sup>, 233–233<sup>v</sup>); „Toržestvo toržestv nyně soveršaem“ – 14 Zeilen (fol. 225, 234); „Radost' miru dnes' sijaet“ – 23 Zeilen (fol. 225<sup>v</sup>, 234<sup>v</sup>); „Krasnaja vesna dnes' mir prosvěščaet“ – 32 Zeilen (fol. 225<sup>v</sup>–226, 235). Die Handschrift des *Rifmologion* enthält spätere Randnotizen, die davon zeugen, daß die Wiederholbarkeit von Gedichtblöcken offensichtlich schon von A. V. Gorskij und K. I. Nevostruev bei der Beschreibung der Handschrift bemerkt worden ist.

Zur „Verschiebung“ am besten geeignet ist der erste Teil einer Huldigung, der der Beschreibung eines Festes gewidmet ist. Der Dichter verwendet ihn in verschiedenen Kontexten, z. B. in Glückwünschen für den Zaren, den Patriarchen und alle möglichen anderen Personen. Verändert werden gewöhnlich der zweite und dritte Teil, die Lobpreis und Hinwendung an den Adressaten enthalten, sowie in der Regel die Bitte des Autors um Protektion. In Gedichten an verschiedene Personen können die übereinstimmenden Zeilen die Hälfte des gesamten Textumfangs oder mehr ausmachen.<sup>49</sup> Die dem jeweiligen Anlaß angemessene Feierlichkeit und Monumentalität wird manchmal durch eine genauere Beschreibung des Festtages erreicht<sup>50</sup>, aber hauptsächlich durch eine Erweiterung des panegyrischen Teils.<sup>51</sup>

<sup>49</sup> In dem Gedicht „Preslavnyj Gospod' i Bog prevelikij“ aus der Abteilung „K Gosudarju Carju ot služuščich“ (Sin. 287, fol. 31<sup>v</sup>) wiederholen sich 24 von 48 Zeilen in dem Gedicht „Presuščnyj Gospod' i Bog prevelikij“ (aus der Abteilung *Stisi obščii*), das aus insgesamt 34 Zeilen besteht (fol. 139<sup>v</sup>).

<sup>50</sup> Das Gedicht „Knjaz' mira v mirě nyně sja razdaet“ aus der Abteilung „Gosudarju Careviču“ enthält außer 10 Zeilen, die mit einem Text aus den *Stisi obščii* (Sin. 287, fol. 149) übereinstimmen, weitere 34 Zeilen, in denen der Dichter das biblische Thema von Adam und Eva entwickelt, gute Wünsche an den Adressaten sendet und nicht versäumt, sich selbst in Erinnerung zu rufen («Прося усердно, изволь мя падити, / хотяща вѣрно всегда ти служити», fol. 76). In den *Stisi obščii* umfaßt der Originalteil 10 Zeilen.

<sup>51</sup> In dem Gedicht „Krasnaja vesna nyně nam sijaet“ liegt der Schwerpunkt in der Mitte des panegyrischen Teils. Die Beschreibung des Feiertags, die aus 16 Textzeilen besteht, die in der Abteilung für den Zarewitsch und in den *Stisi obščii* gleich sind, geht in eine an den hohen Adressaten gerichtete Huldigung in einer ausgedehnten Lobpreisung (38 Zeilen) über, die eine Abfolge kosmischer Bilder enthält: „Der Zarewitsch, ein vom Licht des Vaters erzeugtes Licht“ («Царевич от свѣта отца свѣт произведенный»), wie einer neuerschienenen Sonne steht ihm bevor, einen Weg durch „den himmlischen Zodiakus“ («небесный зодий» – Sin. 287, fol. 66<sup>v</sup>) zu durchschreiten; in den *Stisi obščii* ist der Schluß (8 Zeilen) ohne „Verzierungen“ verfaßt (fol. 158–158<sup>v</sup>).

In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, daß auch vom Autor bevorzugte Ausdrücke und Huldigungsformeln von einem Gedicht in ein anderes übergehen und daß die Gedichtanfänge (die ersten Zeilen) häufig gleich sind. Wenn der Dichter und Rhetor Simeon einmal eine seiner Ansicht nach ideal geeignete Formel erarbeitet hat, pflegt er sie wiederholt zu gebrauchen. Als professioneller Prediger und Vorleser kennt er den Wert eines gefundenen Wortes. Auffällig ist, daß er hyperbolischen Ausdrücken, durch die in den Gedichten eine Atmosphäre der Feierlichkeit und des Triumphalen erzeugt wird, besondere Aufmerksamkeit schenkt. Anlässlich der zweiten Eheschließung von Zar Aleksej Michajlovič wünscht Simeon:

Вся преблагая на премнога лѣта,  
*донде же солнце не лишится свѣта.* (fol. 405<sup>v</sup>)

Und in der Huldigung „An den Herrn Zarewitsch zum Namenstag“ („K Gosudarju Careviču na imeniny“) wiederholt er:

Но в земном прежде царствуй многа лѣта,  
*донде же солнце не лишится свѣта.* (fol. 372)

In der ersten Moskauer Deklamation (1660) wendet sich Simeon an Aleksej Michajlovič:

Царствуй, пресилен, преславен повсюду,  
*гдѣ солнца запад и встает откуда!* (fol. 373<sup>v</sup>)

Und in der an dessen Sohn, den Zarewitsch Aleksej, gerichteten Huldigung verkündet er:

он (Бог. – *L. S.*) же изволит тебе величати  
Честию в мирѣ, силою повсюду,  
*гдѣ солнца запад и встанет откуда!* (fol. 394<sup>v</sup>)

Der Dichter pflegte solche Formeln zu wiederholen, von denen er glaubte, daß sie keiner Veränderungen bedurften und dichterisch durch keinerlei Variierung zu verbessern waren.

Der Inhalt des *Rifmologion* ist nicht nur so konzipiert, daß er sich linear den Feiertagen des Kirchenkalenders (Weihnachten, Ostern usw.) folgend entfaltet; das Werk erscheint vielmehr auch als ein klar gegliederter Raum, in dem die an die verschiedenen Adressaten gerichteten Huldigungen auf ihre entsprechend der höfischen Hierarchie gebührenden Plätze verteilt sind.

Die Rhetorik als „Grammatik“ des Zeremoniells bildet ein System poetischer Gattungen, das den Erfordernissen der höfisch-städtischen Kultur entspricht. Wie Anthony Hippisley feststellte, sah Simeon Polockij sich als

einen Lehrer und seine Leser als Schüler an, die in der Kunst der Poesie und der Rhetorik unterrichtet werden sollten. „Aber wenn die Verfasser theoretischer Rhetorikhandbücher das *Decorum* explizit lehrten, lehrte es Polockij implizit“, durch unterschiedliche exemplarische Beispiele, die er in seinen handschriftlichen Gedichtsammlungen, dem *Rifmologion* und dem *Vertograd mnogocvetnyj*, zusammengestellt hat. Diesen Büchern gab der Autor präskriptive Bedeutung: dank dem umfangreichen illustrierenden Material, das fast alle rhetorischen und poetischen Mittel durch Beispiele begleitet und die Regeln, Methoden und Kunstmittel zur Erzeugung eines poetischen Textes implizit bestätigt, konnten sie auch als praktische Handbücher für Rhetorik und Poetik dienen.<sup>52</sup>

### III. Höfischer und kirchlicher Kontext

**1. Dichtung im kirchlichen Raum.** Die Kultur des Barock hat der russischen syllabischen Dichtung den Zugang in den kirchlichen Raum eröffnet. Es begannen auch nichtkanonische Gedichttexte in der Kirche zu erklingen. Davon zeugen Vermerke in der Handschrift des *Rifmologion*, die auf die Kathedralen des Kremls und die Kirchen der Zarenresidenzen als Orte des Vortrags von Gedichten hinweisen. Eröffnet wird das Buch durch die Deklamation *Stisi kraesoglasnii na Roždestvo Christovo. Glagolannyi v cerkvi prepodobnyja Marii Egiptjanyni* (fol. 10–15<sup>v</sup>). Daß im Titel die Kremlkirche erwähnt wird, in der sechzehn „Klosterschüler“ im Jahr 1667 auf den Kirchenkalender und den kirchlichen Ritus abgestimmte Gedichte darboten, ist ein Hinweis auf die von Simeon Polockij in die höfisch-klerikale Zeremonie eingeführte Neuerung. Der Dichter schuf eine komplexe poetisch-musikalische Komposition, indem er die Strophen der an Zar Aleksej Michajlovič gerichteten Weihnachtshuldigung in eine dramatische Handlung einbaute, die im Kirchenraum unter Beteiligung der Geistlichkeit vollzogen wurde. Bei der Erzeugung einer gemeinsamen Tonalität der Melodeklamation ist eine Gattung liturgischer Hymnen wie die *Hirmoi* von besonderer Bedeutung.

Die Rezitation von Gedichten, die vom Typikon nicht vorgesehen waren, wechselte sich ab mit dem Gesang von *Hirmoi* aus dem Weihnachtskanon des Kosmas von Majumi (8. Jahrhundert). Das Auditorium kannte diese Lieder sehr gut, so daß für den Autor der *Stisi kraesoglasnye* keine Notwendigkeit bestand, ihren Text vollständig anzuführen, es genügte vielmehr,

---

<sup>52</sup> A. Hippisley. *The Poetic Style of Simeon Polotsky*. S. 88.



ihn nur anzugeben. So ist in der Handschrift des *Rifmologion* (wie in liturgischen Handschriften) lediglich das Incipit eines Hirmos angeführt, die als eine Art Verweis auf die liturgischen Realien dienten. Nach jedem der acht Hirmoi des ersten Kirchentons wurden je zwei als Elfsilber verfaßte Strophen vorgetragen, in denen das alttestamentliche Thema des Hirmos – in didaktischem und pangeyrischem Pathos – erläutert und entwickelt wurde. Die aus acht Hirmoi bestehende Komposition, die sich mit acht Paaren von Gedichtstropen abwechselt, ist somit an der Komposition des liturgischen Kanons mit seiner streng eingehaltenen literarischen Form orientiert. Die Gedichtstropen der *Stisi kraesoglasnye*, die nach dem Gesang der Hirmoi vorgetragen werden, sind eine Art von „Quasitroparien“ oder „Autortroparien“.<sup>53</sup>

Simeon Polockij gab selbst die Reihenfolge der Ausführung an: „Zuerst ist zu singen der Hirmos 1. Christus wird geboren. Auch sollen diese Verse gesprochen werden“ («Первѣе пѣти ирмос 1. Христос раждается. Таже да глаголет стихи сия»). Hier der Text des Hirmos: «Христос раждается, славите. Христос с небес, срящите. Христос на земли, возноситесь. Пойте Господеви вся земля и веселием воспойте, людие, яко прославися».<sup>54</sup> Der Dichter greift also das vom Hirmos angegebene Thema – den Aufruf, den neugeborenen König des Ruhms würdig zu empfangen – auf und beginnt feierlich mit den *Stisi kraesoglasnye*, indem er seinen Text an die Stilistik und Intonation des Lobgesangs angleicht:

*Христос родися, людие, хвалите,  
Бог воплотися, вси ся поклоните  
Истинный се Бог на землю приходит <...> (fol.10)*

In den Versen der ersten Strophe wird der Inhalt des Troparions des ersten Liedes aus dem Weihnachtskanon interpretiert, der besagt, daß der nach dem Vorbild Gottes geschaffene Mensch vom göttlichen Leben abgefallen sei und der „Weise Schöpfer“ («Мудрый Содѣтель»), den Untergang seiner Schöpfung sehend, von der Göttlichen Jungfrau Fleisch geworden sei und auf die Erde herabsteige, um das „durch das Verbrechen verdorbene“ Geschlecht „zu erneuern“ und „durch Weisheit zu verbessern“. In den Versen werden die Schlüsselausdrücke des Troparions erneut wiedergegeben:

---

<sup>53</sup> Siehe *R. Vroon*. К истокам циклизации стихотворных панегириков в эпоху русского барокко // Текст. Интертекст. Культура / Red. V. P. Grigor'ev und N. A. Fateeva. Moskau 2001. S. 161.

<sup>54</sup> Zit. nach der Ausgabe: *Миняя общая с праздничной*. Moskau 1674, fol. 343<sup>v</sup>–348.

<...> Его же *Дѣва Пресвятая* родит  
 Приде *истлѣвший* род наш *обновити*  
 и образ Божий в людех *направить*,  
 Иже грѣховным *мраком* очернися  
 и неподобен Богу *сотворися*.  
 Сам убо Господь, *изволивший* создати,  
*Мудростию* Си *хочет* исправляти <...> (fol. 10)

Nach dem Vortrag der ersten beiden Gedichtstropfen sang der Chor den dritten Hirmos „für den Erst-Ewigen“ («Первовѣчному») (der zweite Hirmos fehlt in der Komposition). Dann wurde das Rezitieren der Verse fortgesetzt, danach folgte der vierte Hirmos „Žezl iz korene Ieseeva“ mit begleitenden Versen, darauf der fünfte Hirmos, „Bog syj mira“, mit Begleitversen, der sechste, „Utroba Ionu“, usw. Die Darbietung des neunten Hirmos, „Tainstvo stranno“, der als Thema auch Ereignisse des Neuen Testaments veranschaulicht, wird durch Strophen abgeschlossen, deretwegen offensichtlich die ganze Deklamation geschrieben wurde. In ihnen erklingen die Appelle: „In unser Land, o Christus, komme nun“, „stärke das Zarenreich, den ganzen Russischen Staat“, „Fürsten, Bojaren mögest du segnen, / die rechtgläubigen Krieger stärken“ («В нашу, о Христе, страну нынѣ приди», «утверди царство, всю Руску державу», «Князи, бояры да благословиши, / православныя вои укрѣпиши»). Der Dichter fordert Christus auf, zu einem himmlischen Fürsprecher für „unseren Zaren“ zu werden, „ihm Kraft, die Feinde zu besiegen“, zu schenken und die ganze Zarenfamilie in Wohlleben zu bewahren. Wie in einem Gebet ruft er die Gottesmutter an und bittet sie flehentlich, ihren Sohn „zur Gnade geneigt zu stimmen“, damit er auch die russische Kirche, „den durchlauchtigsten Zaren und den Bischof“ bestärke, auf daß sie „wie die Zedern im Libanon / langlebig im Russischen Lande“ sein werden.

Die *Stisi kraesoglasnye*, die den liturgischen Kanon als Vorbild haben, weichen (mit Ausnahme der ersten Strophe) von dessen Troparien ab. Sie stellen ein originelles Werk dar, das die Vielfalt der künstlerischen Verfahren des Autors bei seiner Arbeit mit dem biblisch-liturgischen Kontext zeigt.

In Bezug auf diese „Gedichte“ bemerkte S. A. Ščeglova: „Simeon Polockijs Hinweis, daß die Deklamation in der Kirche zu sprechen sei, findet eine Entsprechung in der Poetik, in der wir lesen, daß sich in der Provinz monatliche Deklamationen erhalten haben und bei der Fronleichnamspzession auch Deklamationen am Altar sowie am Freitag die Morgen- und Abenddeklamation am Grab des Herrn, d. h. in der Kirche.“<sup>55</sup> In der erwähn-

<sup>55</sup> S. A. Ščeglova. Декламация Симеона Полоцкого // СОРЯС. Статьи по славянской филологии / Сб. ст. в честь акад. А. И. Соболевского. Leningrad 1928.

ten Poetik ist das katholische Fest Corpus Christi und der mit ihm verbundene Brauch von Deklamationen in der Kirche gemeint. In der katholischen und der unierten Praxis war das Vortragen von Gedichten in der Kirche keine Seltenheit. In den ukrainischen Ländern war auf Initiative des Kiewer Metropoliten Iov Borec'kyj aufgrund einer speziellen Verfügung des Kirchenkonzils von 1629 die Einführung paratheatraler Formen im Kirchenraum sanktioniert worden. So wurde die Karfreitagsdeklamation am Grab des Herrn nach Abschluß der Vesper ausgeführt, die mit der Niederlegung des Epitaphions (*plaščanica*) „an den vorbereiteten Platz“ endete.<sup>56</sup>

Nach den liturgischen Büchern zu urteilen, die sowohl vor als auch nach Nikon in großer Zahl vom Pečatnyj dvor herausgegeben wurden, gehörten Deklamationen und Melodeklamationen nicht zur kanonischen Zeremonie des orthodoxen Ritus, wie er durch die Gottesdienstvorschriften geregelt war. Das Rezitieren nicht vorgeschriebener Gedichte, die sich mit dem Gesang von Hirmoi abwechselten, kann im Kirchenraum in Zeiten außerhalb des Gottesdienstes, vielleicht zwischen Gottesdiensten und nach dem Ende der Frühmesse oder der Vesper, stattgefunden haben. Simeons Melodeklamation wurde offensichtlich im Anschluß an die Liturgie vor der Zarenfamilie und dem Hof durchgeführt.

Die musikalisch-poetische Komposition der *Stisi kraesoglasnii* endete mit der Ausführung des „Lobgesangs“ („Veličanie“). Davon zeugt der in Zinnober vorgenommene Vermerk in der Handschrift „Hier den Lobgesang singen“ (fol. 15<sup>v</sup>). In Poetiken des 17. Jahrhunderts wurde empfohlen, musikalische Einschübe in literarische Werke aufzunehmen.<sup>57</sup> Eine solche Synthese ist für viele Werke kennzeichnend, die Simeon Polockij in sein *Rifmologion* aufgenommen hat. Mit einem „Lobgesang“ endeten auch die Huldigungsdeklamationen für Zar Aleksej Michajlovič zu seinem Namenstag («Величаем тя и прочая да поется. Конец», fol. 371) und für den Zarewitsch Aleksej Alekseewič («Здѣ пѣти Величание. Конец», fol. 393<sup>v</sup>). Der Gesang „Auf viele Jahre“ („Mnogoletie“) unterbrach die Gratulation „Für den Herrscher, den Zaren, zur neuen Eheschließung“ («Пѣти: Многа лѣта. Пѣние потом», fol. 401<sup>v</sup>; «Пѣти: Многа лѣта», fol. 405) und „für den neugewählten Patriarchen“ («Пѣти: Многа лѣта», fol. 415). Der Vortrag der Gedichtdeklamation für Zar Aleksej Michajlovič am Tag der Auferstehung Christi wurde mit der Darbietung eines Ostertroparions und anderer Ge-

Bd. 101. Nr. 3. S. 8.

<sup>56</sup> P. Lewin. Ruskie formy parateatralne XVI–XVIII w. na dawnych ziemiach Rzeczypospolitej // *Slavia Orientalis*. 1973. Nr. 3. S. 291.

<sup>57</sup> Siehe V. I. Rezanov. К вопросу о старинной драме: Теория школьных «декламаций» по рукописным поэтикам // *IORJaS*. 1913. Bd. 18. Buch. 1. S. 26–27).

sänge verbunden. Darüber gibt es in der Handschrift des *Rifmologion* eine eigenhändige Notiz Simeons: „Gesungen wird: Christus ist auferstanden und das Weitere“ («Поется: Христос воскресе и прочая», fol. 213<sup>v</sup>). Die „Gedichte zur Auferstehung Christi für die Herrinnen Zarentöchter“ („Stisi na Voskresenie Christovo k Gosudarynjam Carevnam“) enthalten auch einen Hinweis darauf, daß die Feiertagshuldigung durch den Gesang eines Osterproparions gekrönt werde. Im Anschluß an den Schlußteil («<...> Аз в сей день свѣтлый радостен бываю, / пѣснь ти побѣды сице воспѣваю») ist der erste Vers des Troparions angeführt und mit einem Doppelpunkt versehen («Христос воскресе из мертвых:», fol. 230<sup>v</sup>), der bedeutet, daß die vollständige Darbietung des abgekürzt zitierten Textes vorgesehen ist.

Der Theatralisierung des Gottesdienstes entsprach die Darbietung einer Deklamation, die Simeon 1679 zum Tag des ehrbaren und lebenspendenden Kreuzes, der am 1. August von der russischen Kirche feierlich begangen wurde, verfaßt hatte. Wie ein Vermerk des Schreibers in der Handschrift des *Rifmologion* mitteilt, fand die Darbietung „In Kolomenskoe in der Kirche und auf dem Wasser im Jahr 7187 [=1679] am 1. August“ («В Коломенском во церкви и на водѣ в лѣто 7187 августа 1») statt; von der Hand Sil'vestr Medvedevs ist ergänzt: „In Anwesenheit des Großherrschers“ («При великом государѣ», fol. 641). Das Ritual der Feier sah außer der Ausübung des Gottesdienstes den Vortrag der panegyrischen Deklamation vor. Mittelpunkt der Feiern war die Zarenresidenz und nicht wie sonst die Mariä-Himmelfahrtskathedrale. Als Hintergrund und Dekoration diente die Umgebung der Natur und die Architektur. Die Festzeremonie begann in der Kirche, gefolgt von einer Prozession über den Jordan (die Moskva), bei der der Ritus der Weihe des Wassers durch Eintauchen des Kreuzes vollzogen wurde, und endete mit der Niederlegung des Kreuzes inmitten der Kirche auf dem Chorpult, auf dem Kornblumen lagen. Besondere Pracht verlieh der Zeremonie die Teilnahme von Chorsängern; sie verkündeten die Herrlichkeit, trugen Parömien vor und sangen Kanones, Hirmoi, Troparien, Festtagsstichera, Stichera mit *slavniki* (Doxastika), Stichera zu den Laudes, Stichera mit Psalmversen. Die Prozession selbst war eine besondere Art von Schauspiel.

Bei der Preisung des Feiertags führt der Dichter zahlreiche Zeugnisse der wohlthätigen Kraft des Kreuzes an, die sich im Kampf gegen die Feinde offenbart hat. Aus der byzantinischen Geschichte wird an die Kriege Konstantins des Großen, aus der russischen an die Feldzüge Andrejs von Rostov erinnert. Die Auswahl der Beispiele ist dadurch bedingt, daß in den 70er Jahren des 17. Jahrhunderts die Beziehungen zwischen Rußland und der Ottomanischen Pforte äußerst angespannt waren. Die fromme Thematik verwandelt sich in staatspolitische, wenn Simeon von der Bedrohung durch die türkische Herrschaft schreibt: „Der überstolze Türke und das Tataren-

geschlecht / ist bestrebt, das christliche Reich gefangen zu nehmen ...“ («Прегордый турчин и родство татарско / тщится плѣнити царство христианско...»), oder wenn er Gott bittet, „das Russische Land vor den Feinden“ zu bewahren («от враг страну Российскую»), und ihn ersucht: „beliebe, unser Heer stark zu machen / mit der Kraft des Kreuzes, damit es stark ist / gegen die Widersacher“ («воинство наше изволь утвердiti / креста силою, дабы крѣпку быти / на супостаты»), oder wenn er Zar Fjodor wünscht: „das scharfe türkische Schwert und die skythischen Pfeile / sollst du gegen diese selbst wenden“ («меч турский острый и стрѣлы скифския / да обратиши на оны самыя...») (fol. 641–648<sup>v</sup>). Im Aufbau des Feiertags verschiebt sich der Akzent vom kirchlich-religiösen auf den weltlich-staatlichen Teil. Simeons Neuerungen, die sich durch die Einführung eines weltlichen Moments in den sakralen Raum ausdrücken, verwandeln die Liturgie in eine panegyrische Handlung.

Nach den Anmerkungen von der Hand Simeons und Sil'vestrs im *Rifmologion* zu urteilen, wurden am Zarenhof («в Вержу»), in der Kremlkirche der Märtyrerin Evdokija, am Karsamstag 1679 die „Metry kraesoglasnii v slavu Christa Gospoda nas radi umeršago i pogrebennago“ (fol. 632) vorgetragen; und im selben Jahr deklamierten dort acht Klosterschüler die „Stisi kraesoglasnii v pochvalu svjatyja prepodobnomučenicu Evdokii“ (fol. 628). 1680 wurden die „Stisi kraesoglasnii v Svjatuju i Velikuju subbotu vo slavu Gospoda našego Iisusa Christa“ (fol. 183–185<sup>v</sup>) und Gedichte zum Lobpreis Evdokijas (fol. 651<sup>v</sup>–654<sup>v</sup>) „gesprochen“ («глаголаннь»). Damals wurden im Dorf Izmajlovo, einer der Lieblingsresidenzen Zar Fjodor Alekseevičs, bei der Weihe der Kirche des Hl. Ioasaf die „Stisi kraesoglasnii“ zum Lobpreis dieses am Hofe äußerst verehrten Heiligen (fol. 649<sup>v</sup>) vorgetragen. Alle Deklamationen wurden „in Anwesenheit des Großherrschers“ («при великом государѣ») Fjodor Alekseevič ausgeführt.

Großen Einfluß auf die Architektonik derartiger Texte hatte die Rhetorik als universelles kreatives Prinzip, das sich nicht nur in der Redekunst, sondern auch in Verskunst und Dramatik verbreitete, ferner die Poetik der Liturgie, mit der auch einzelne Elemente der Theatralisierung übernommen wurden.

**2. Durchdringung von Gedichttext und Kirchenlied.** In den Abteilungen des *Rifmologion*, die den Festen zu Weihnachten und Ostern gewidmet sind, tritt die gegenseitige Durchdringung von Gedichttext und Kirchenlied, bedingt durch den Einfluß des liturgischen Kontextes auf das Schaffen des Dichters, besonders deutlich in Erscheinung.<sup>58</sup> Die dem Auditorium wohlbe-

---

<sup>58</sup> Ausführlicher dazu s. *L. I. Sazonova*. Отражение церковных песнопений



direkten Rede. Wenn der Dichter das Zitat in seinen Text einfügt, pflegt er es literarisch zu umspielen und beweist bei der Verwendung von Verben des Sprechens große Erfindungsgabe. Diese Verben unterstreichen den mündlichen Charakter der Äußerung und haben unterschiedliche emotionale Färbung: vom neutralen *věščajut* bis zu den emotionaleren und feierlicheren Verben *vosklicajut*, *vozglāšajut* oder *vospěvajut*. Die Verben werden in verschiedenen grammatischen Formen gebraucht: Präsens («Его же ради Церковь свѣтло днесь *ликует*, / Слава во вышних Богу, поющым *ревнует*», fol. 124), Infinitiv («Тѣм же достоин всѣм нам *ликовати*, / Славу во вышних Богу, *возсылати*», fol. 119<sup>v</sup>), Imperativ («Слава во вышних Богу, *восклицайте*, / Отроча младо Бога быти *знайте*», fol. 139<sup>v</sup>; «Слава во вышних Богу, *восклицайте*, / Христа рождшася любезно *срътайте*» – 165<sup>v</sup>) wie auch Partizip und Adverbialpartizip («Слава во вышних Сущему, *поюще*, / и на земли мир в людех, *глаголюще*», fol. 84, 104, 142<sup>v</sup>; «...Христа *величая*, / Слава в вышних Богу, с аггелы *глашая*», fol. 168).

Der Gedichtzyklus zur Auferstehung Christi ist durchdrungen von Motiven des Ostertroparions „Christos voskrese iz mertvych, smertiju smert' poprav i suščim vo groběch život darovav“. Der Hymnus, der feierlich die Auferstehung Christi verkündet, wird zu Ostern und in der Osterwoche gesungen und erklingt mehrfach in der Osternacht, zuerst während der Prozession um die Kirche. Bei der Liturgie der Osterfrühmesse, wenn der Kanon des Johannes von Damaskus gesungen wird, werden seine Lieder mehrmals durch die wiederholte jubilierende Akklamation „Christus ist von den Toten auferstanden!“ («Христос воскресе из мертвых!») unterteilt.

Das Ostertroparion wird im *Rifmologion* mehrfach zitiert. Sein Text verändert sich teilweise unter dem Einfluß der Poetik der Variationen und des Versmaßes: «Христос воскресе, смерть же умертвися. / Сущии в гробѣх живот восприяша, / егда возлеже Жизнь во гробѣ наша» (fol. 247); «Яко смертию Его смерть попрася, / сущым во гробѣх живот даровася» (fol. 255<sup>v</sup> об.); «Днесь же плотию из гроба востал естъ / и в гробѣх тлѣвшым живот даровал естъ» (fol. 283<sup>v</sup>); «Торжество естъ, яко Христос смерть попра естъ, / и бывшим во гробѣх живот даровал естъ» (fol. 286<sup>v</sup>); «Той нынѣ жив ся обрѣтает / и сущым в гробѣх темных живот дает» (fol. 265<sup>v</sup>); Христос смерть «на крестѣ попра, умирая, / всѣм вѣрным живот вѣчный устраоя» (fol. 265); «всехитрый Борец смерть люту попра естъ, / Егда во гробѣ живот положися, / тогда животом она умертвися. / Сущым же в гробѣх живот даровася, / тако держава смертная попрася» (fol. 278<sup>v</sup>). Dadurch daß der Dichter das Ostertroparion an den eigenen Text in den Versen des Zyklus *Stisi na Voskresenie Christovo k Gosudarynjam Carevnam* (*Gedichte zur Auferstehung Christi an die Herrinnen*

*Zarentöchter*) adaptiert, verwendet er das Troparion als verbreitete Definition für Christus, und die Nennung Christi transponiert er in die Vokativform. Die semantische Verschiebung verwandelt das liturgische Zitat in eine poetische Paraphrase, die den Text des Autors aktualisiert:

<...> и глас молебный сице возглашаю:  
 Христе, от гроба плотию воставый  
 и гробным живот нынѣ даровавый,  
 Дажь живот долгий Феодору Царю  
 и благоденство вѣрну Государю. (fol. 230<sup>v</sup>)

Ein Vermerk in der Handschrift des *Rifmologion* bezeugt: „Diese Verse sind gesprochen zu dem Großherrscher in der Kirche der heiligen Märtyrerin Evdokija 188 [=1680]“ («Сии стиси глаголаны Великому Государю в церкви преподобномученицы Евдокии 188»).

Die Worte „Christus ist auferstanden“ («Христос воскрес») klingen wie der poetische Beginn in der „am Tag der Auferstehung Christi“ («в день Воскресения Христова») an Zar Aleksej Michajlovič gerichteten Huldigungsdeklamation (fol. 209–213<sup>v</sup>) und in anderen Versen (fol. 254, 282<sup>v</sup>). Der Vers des Troparions wird als poetische Formel wiederholt und ist bestimmend für die Komposition eines Gedichtes (aus der Abteilung der *Stichi obščie*), in dem jeder der 15 syllabischen Verse durch die Anapher „Christus ist auferstanden“ («Христос воскрес») bezeichnet ist (fol. 253–253<sup>v</sup>). Die Verse des *Rifmologion* enthalten auch Verweise auf das Ostertroparion «Востание Его тщиа прославляти / и: *З мертвых воскресе Христос, воспѣвати*» (fol. 287). Die Beziehung zu Kirchengesängen besteht hier als ein spezielles, geistig wie ästhetisch bedeutsames Phänomen.

Durch die Aufnahme liturgischer Zitate in die Verse erweitert sich ihr literarischer Kontext, in dem sie wie ein rhetorisches Argument und wie ein Verfahren der rhetorischen Entwicklung eines Themas funktionieren, wobei sie einem exegetisch-didaktischen und zugleich einem ästhetischen Ziel dienen. Eine derartige Hinwendung zum liturgischen Kontext steht im Einklang mit der Suche der Kunst des Barock nach einer neuen literarischen Sprache, einer Suche, die das rhetorische System dergestalt umgewandelt hat, daß Momente, die mit *inventio* und *elocutio* zusammenhängen, ausschlaggebend wurden

**3. Lehre der Erfindung (*inventio*) bei panegyrischen Huldigungen.** Die Lob- und Gratulationsgedichte des *Rifmologion* zeigen das Interesse des Autors am Gebrauch der künstlerischen Möglichkeiten, die die Lehre von der Erfindung bietet. In seinem Traktat *Characteres lyrici, seu Horatius et Pindarus* hat Matthias Kazimierz Sarbiewski die Arten der Invention für



eine Lobesode untersucht und als das am meisten beeindruckende Kunstmittel den Gebrauch allegorischer Figuren genannt. Als Beispiel führte er eine Ode von Horaz an, in der der unsterbliche Ruhm des Dichters als Schwan über alle Teile der Welt fliegt.<sup>59</sup> Auch Simeon fügt vielfach Allegorien in seine Texte ein. Im *Blagoprivetstvovanie* aus der Abteilung *Beseda so planity* gratulieren dem neugeborenen Zarewitsch Simeon Personifizierungen von Planeten. Sie bilden einen Kreis antiker Götter, die mit ihrem lateinischen und griechischen Namen genannt werden: Merkur/Hermes, Venus/Aphrodite, Mars/Ares, Jupiter/Zeus, Saturn/Chronos (Меркурий/Ермий, Венус/Афродита, Марс/Арей, Юпитер/Дий, Сатурн/ Крон, fol. 432<sup>v</sup>). Sarbiewski äußert sich lobend über diese Art künstlerischer Erfindungen, die „Dinge enthalten, die ihrer Natur nach erhaben, rar, der Natur zuwider, aber angebracht“ seien.

Für anziehend und voll Zauber hält er eine Erfindung auch, wenn der Dichter nicht selbst jemanden lobt, sondern Apoll oder die Musen zum Lobgesang aufruft, und darüber reflektiert, wie gesungen werden soll. Das beste Beispiel für eine solche Invention ist Simeons Poem *Orel Rossijskij*. Unter den Erfindungsarten gibt es die „Erfindung des Aufbaus“ (*vymysel stroitel'stva*), angewandt auf eine ihrer Natur nach „große und grandiose Handlung“, auf eine Handlung wie die „Errichtung eines gewaltigen Palastes, einer Säule oder einer Pyramide zu jemandes Ehre“.<sup>60</sup> Eine Realisierung dieser Art von Erfindung zeigt die dem Zaren von Simeon dargebrachte Huldigung anlässlich der Fertigstellung des neuen Zarenpalastes im Dorf Kolomenskoe, der durch „höchst erstaunliche Raffinesse, durch höchst bewundernswerte Schönheit“ («предивною хитростию, пречюдною красотою») in Erstaunen setze.

Häufig wird im *Rifmologion* die Form der Namensvetterhuldigung angewendet, die dem barocken Prinzip der Widerspiegelung, der Verdoppelung eines Bildes entspricht: Einem an einen Adressaten gerichteten Panegyrikus wird der Lobpreis seines Himmelspatrons vorangestellt. In derartigen Werken spiegeln sich die Namen gegenseitig wider und bilden eine komplementäre Symbolik. Eine besonders eindrucksvolle, aus zwölf Teilen bestehende Komposition ist Zar Aleksej Michajlovič „am Tag seines namensgleichen Beschützers, des heiligen Gottesmannes Aleksej. Im Monat März am 17. Tag“ («в день тезоименнаго защитника его святаго Алексѣя челоуѣка Божия. Месяца марта в 17 день», fol. 365–371) gewidmet. In der an den Namensvetter gerichteten Huldigung wird der Parallelismus dadurch unter-

<sup>59</sup> M. K. Sarbiewski. Wykłady poetyki. S. 23, 28.

<sup>60</sup> *Ibid.* S. 27–28.

strichen, daß der Adressat des Textes mit dem Heiligen verglichen wird, der nicht mehr nur als selbständige Person, sondern auch als Allegorie auftritt.

Der Zar, dem der Name des heiligen Aleksej durch den Willen Gottes zugeteilt worden ist, ist dazu bestimmt, diesen Namen zu ehren und zu rühmen («Достоинством ти имя то славиши»). Als Quelle einer rhetorischen Erfindung erzeugt der Name den Text eines Lobpreises in Versform. Etymologische Wortspiele mit dem Namen liefern dem Dichter das Material für das von Strophe zu Strophe übergehende Hauptmotiv: Bei allen Taten des Zaren ist der heilige Aleksej ein „Helfer“ («помощник»)<sup>61</sup>, „Beschützer“ («защитник»), „Hüter“ («хранитель») und „Fürsprecher“ («ходатай»): „Er ist ein unaufhörlicher *Fürsprecher* bei Gott“ («Есть он *ходатай* к Богу *непрестанный*»). Durch die Gebete des Gottesmannes Aleksej wird der Zar Aleksej Michajlovič unbesiegbar, seine Feinde werden zu seinen Füßen niedergemacht, die Grenzen seiner Besitztümer erweitern sich, und in ihnen herrscht Frieden. Das Motiv der Fürsprache bildet den Inhalt der Schlußstrophe mit der Hinwendung zu Aleksej, dem Gottesmann:

Российским воем буди пособитель,  
на супостаты от стрѣл их хранитель.  
Умоли в бранех им одоление,  
буди от скорбей всѣх избавление.  
Наконец, весь род Росиинския страны,  
храни от всѣх бѣд и вся христианы,  
Заступай род наш до кончины свѣта,  
да живем кромѣ всяческа навѣта.

Die Namensgleichheit des Heiligen und des Zaren dient dem Dichter als Ausgangspunkt, nach weiteren Analogien zwischen ihnen zu suchen. Aleksej Michajlovič werden Eigenschaften zugeschrieben, die auch der Gottesmann Aleksej besitzt («С именем *благодать свята Алексея* / *проявляеши* в днех жизни твояе»; «С именем его ты *приял и нравы*, / *здѣ и в небеси* достойныя славы»). Um die offenkundige Unvergleichbarkeit der Figur des Zaren und der des bettelarmen Heiligen zu überwinden, zeigt der Dichter große Phantasie, Begründungen für ihre Annäherung zu finden. Der Zar wird in seinem vollkommenen Lebenslauf, seiner Einstellung zu Gott, dem Reichtum und allen irdischen Gütern als „Nachahmer“ des Gottesmannes Aleksej erklärt. Mit den Worten „Das Gold ist ein Sumpf und Staub die

---

<sup>61</sup> Die gleiche Bedeutung ist im *Lexikon* von Pamva Berynda notiert: «Алексий: пособителен, помощник» (Лексикон словеноросый Памви Беринди / Текст-обработка и Einführung von V. V. Nimčuk. Kiew 1961. S. 174).

Schätze, / alle schönen Personen sind Nahrung für die Würmer“ («Злато есть благо и прах – сокровища, / вся лица красна червию суть пища») bringt Aleksej, im Bewußtsein der Vergänglichkeit allen irdischen Seins, zum Ausdruck, daß er den Reichtum verachtet und die Armut annimmt, „er schreitet auf Christi Spur“ («тече во слѣд Христа»), um ewige Werte zu erhalten, die „die Fäulnis nicht vernichten kann“ («тля не может тлiti»).

Der merkwürdige Parallelismus, der zwischen den Personen festzustellen ist, macht deutlich, daß augenscheinlich auch für Zar Aleksej Michajlovič irdische Reichtümer bedeutungslos sind: „Gold und Silber sind für dich keineswegs das Wesentliche“ («злато и сребро ни во что суть тебѣ»), „Gold“ («злато») ist in seinem Denken „wie Sumpf“ («яко благо»), und es wird „nicht geizig“ («нескупо») an die Armen verteilt. Der Zar „hält“ («держит») die Herrschaft nicht für sich, sondern um dem Himmlischen König zu dienen, der die wahre Kostbarkeit ist. Die Pflicht des christlichen Herrschers ist es, das Reich, das Gott gehört, zu behüten: „Sein Reich vor den Feinden rettend, / vor den gierigen Wölfen die Schafe befreiend“ («Державу Его от врагов спасая, / от волков хищных овцы избавляя»).

In der Huldigung werden auch moralische Eigenschaften der gerühmten Personen wie die Freiheit von Leidenschaften behandelt. Der Gottesmann Aleksej „lebt unversehrt vom Feuer der Leidenschaften“ («от огня страстей пребыть неврежденный»), er entging dem Hochzeitgemach dem himmlischen Gemach zuliebe, er ließ sich nicht „für irdische Wonnen“ («мирским сладостям») ins Verderben stürzen, wurde „engelgleich“ («ангелозрачен»), „durchschritt Feuer, Wasser, und ruht im Paradies“ («прошел огонь, воду, в рай поживает»). Die dichterische Phantasie vereint die Bilder des Gottesmannes Aleksej und des Zaren Aleksej Michajlovič auf der Grundlage des Gedankens des Evangeliums: „Selig sind die Armen im Geiste, denn ihrer ist das Himmelreich“ (Mt 5:3). So möge der Zar „arm im Geiste, obwohl reich im Golde“ sein («нищ еси духом, аще богат в злато»). Dieser Gedanke wird variiert:

...Царствие держа, духом нищ живеши,  
красоты міра в ничто вмѣняеши.  
Кроток во силѣ и смирен во власти,  
и укротитель яростныхъ страсти.

Der Dichter nähert die Bilder des Zaren und seines namensgleichen Beschützers einander an und charakterisiert ihre religiösen Gefühle durch ein und dieselbe barocke Metapher, den *Altar des Herzens*:

Олтарь избра Бог в Алексии себѣ,  
в его бо сердци живе, яко в небѣ <...>

Подобный олтарь сердце твое, царю,  
Богу в жилище, велиий государю.

Schließlich fließt in die Reihe der Parallelisierungen noch ein weiteres Argument mit ein, das eine Verallgemeinerung der Darstellung des Zaren und des Heiligen erlaubt: das vollkommene Leben des Einen und des Anderen. Um die Heiligkeit und das Idealbild des Gottesmannes Aleksej zu preisen, verwendet der Dichter den Sinnspruch über Diogenes, der vergeblich versucht, am Tage mit einer Laterne einen würdigen Menschen zu finden. Das, was in heidnischer Zeit nicht zu verwirklichen gelang, ging im christlichen Rom in Erfüllung («В Римѣ человекъ Божий обрѣтенны / Алексѣй с небес человекъ реченны / Жития ради во всем совершенна, / всѣми доброты свѣтло украшенна»). Wer jedoch heute jemanden finden will, der ihm ähnlich ist, sollte wissen: „... unter allen [bist] ein Vollkommener / du, untadeliger Zar, Aleksej genannt“ («... между всѣми един совершенный / ты, царю свѣтлый, Алексѣй реченный»).

Der Zar und sein himmlischer Beschützer werden also in dem verglichen, was das Wichtigste ist und das Wesen ihrer geistigen Bestrebungen ausmacht. Aleksej, der heilige Asket, wie auch Zar Aleksej Michajlovič, der Hüter des Reiches, dienen Gott bei der Ausführung ihrer Mission mit gleichem Eifer.

Huldigungen für Aleksej Michajlovič zum Tag seines Engels schrieb Simeon mehrfach. Im *Rifmologion* nahm er auch ein Gedicht „An den Herrscher, den Zaren, zum Namenstag“ („К Gosudarju Carju na imeniny“) auf, in dem der Gedanke entwickelt wird, daß der Name des Gottesmannes Aleksej, des „Helfers“, „Beschützers“ und „Bewahrs“, den Zaren verpflichte, dem Staat zum Wohle der Untertanen zu dienen:

То имя тебѣ в лѣпоту дадеся,  
именем дѣйство твое проречеса.  
Ты бо всѣм помощь, вси стоим тобою,  
ты россом глава, нѣсть ин под луною.

Durch die Gebete des heiligen Aleksej wird Zar Aleksej Michajlovič „das Zepter der ganzen Rus' fest halten“ («крѣпко держати скипетр Руси вся»), fol. 372).

**4. Die „Büchlein“ im *Rifmologion*.** Die Verse und Reden wurden sowohl vorgetragen als auch dem Adressaten im Rahmen eines feierlichen Rituals in Abschriften überreicht. In den Parade-„Büchlein“ – so nannte der Dichter seine Gedichtgaben, die den Mitgliedern der Zarenfamilie in Form prächtig gestalteter Handschriften dargebracht wurden – war die Poesie in ein raffiniertes, prachtvolles Spiel verwandelt, und den Leser verwandelte der Dichter in diesen vielschichtigen Kompositionen in einen Zuschauer.

„Die Gedichtparade der Dinge nahm“ nach den Worten I. P. Eremins „manchmal die Form eines echten Schauspiels an, eines Schauspiels im buchstäblichen Sinn dieses Wortes: Man konnte die Gedichte nicht nur vortragen, sondern auch betrachten, wie man ein Gebäude oder ein Bild betrachtet.“<sup>62</sup> Die Betonung des Sichtbaren, das Schauspielhafte des poetischen Textes wird erreicht durch die Verwendung graphischer und malerischer Effekte: von farbiger Schrift, Emblemen, Heraldik, Tierkreiszeichen.

Im *Rifmologion* sind fünf „Büchlein“ („knížicy“) bedeutsamen Ereignissen im Leben der Zarenfamilie zugewiesen: Am 23. April 1665 verfaßte der Dichter das *Blagoprivetstvovanie* zur Geburt des Zarewitschs Simeon<sup>63</sup>; anlässlich der offiziellen Proklamation Aleksej Alekseevičs zum Thronfolger, die am 1. September 1667 stattfand, brachte er dem Zaren das Poem *Orel Rossijskij* dar; den Tod der Zarengemahlin Marija II'inična ehrte er mit dem Trauer-„Büchlein“ *Treny, ili Plači* (1669), das er dem Herrscher „zur Linderung der Trauer des Herzens“ («ради утoления печали сердца») übergab; zum Tod des Zaren Aleksej Michajlovič schuf er das Poem *Glas poslednij* (1676); dem Zaren Fjodor Alekseevič huldigte er am Tag seiner Krönung am 18. Juni 1676 mit der *Gusl' dobroglasnaja*.

Der Anfertigung luxuriöser Codices und erlesener Manuskripte, die für den Hof bestimmt waren und im Zarenpalast („v Verchu“) im Kreml vorgetragen wurden, ging die Zusammenstellung eines detaillierten Plans für die „Ordnung“ („Čin“) des Geschenk-„Büchleins“ voraus. Damit dessen Qualität repräsentativen Charakter erhielt, war die Zusammenarbeit des Dichters mit einem Künstler vorgesehen. Es haben sich nur wenige Zeugnisse von der Arbeit des Autors selbst an der Herstellung eines Geschenk-„Büchleins“ erhalten. Im Autograph des Entwurfs zu *Gusl' dobroglasnaja* (*Wohltönende Leier*)<sup>64</sup> steht vor dem Text die „Ordnung, wie sie geschrieben ist“ («Чин, како писан»<sup>65</sup>): „1) Wohltönende Leier; 2) Vorwort; 3) Kreuz, in Versen geschrieben; 4) 20 Wünsche und eine sehr nützliche Gesetzestafel; 5) Vorhuldigung; 6) 24 Huldigungen; 7) Kolophon Abschluß; 8) Huldigung für den neugekrönten Zaren 1, 2, 3, 4; 9) Wunsch des Schöpfers“ («1) Гусль доброгласная<sup>66</sup>; 2) Предисловие; 3) Крест, писанный стихами;

<sup>62</sup> I. P. Eremin. Поэтический стиль Симеона Полоцкого // TODRL. Moskau, Leningrad 1948. Bd. 6. S. 126.

<sup>63</sup> „Gedichtet im Jahr 7173 (=1665) am 23. April“ («Стихотворися в лѣто 7173 (=1665) на день 23 априля»), fol. 434).

<sup>64</sup> ГИМ. Музейское собрание. Nr. 1705 (im Weiteren: Muz-1705), fol. 56.

<sup>65</sup> Das Wort „Čin“ ist von Simeons Hand geschrieben, „kako pisan“ von S. Medvedev ergänzt.

<sup>66</sup> Gemeint ist offensichtlich der Titel auf dem Titelblatt des „Büchleins“.

4) Желаний 20 и скрижалъ многопутная; 5) Предпривѣтствие; 6) Привѣтствъ 24; 7) Колофон окончение; 8) Привѣтство нововѣнчанному царю 1, 2, 3, 4; 9) Желание творца»<sup>67</sup>). Dieser „Ordnung“ entsprechend erfolgte dann die Zusammenstellung des Buches *Gusl' dobroglasnaja*.

An Schenkungsexemplaren haben sich die Poeme *Orel Rossijskij*<sup>68</sup> und *Glas poslednij*<sup>69</sup> erhalten. Ihre prächtige Ausstattung zeugt davon, daß das handschriftliche Buch, das in der höfischen Kultur neben anderen Kunstformen und sogar auch der Architektur in den künstlerischen Raum des offiziellen Festzeremoniells integriert war, ein kulturgeschichtliches Phänomen ist und, wie das Zeremoniell selbst, die Idee der Synthese der Künste verwirklicht.

**5. Dichtung und höfisches Zeremoniell.** Die eng mit dem Hofleben verbundenen Gratulationsverse folgen der Ästhetik des höfischen Zeremoniells. Seine normierende Wirkung nimmt in der Architektonik der panegyrischen Oden, die das ritualisierte Verhalten beschreiben, sichtbare Züge an. Die Panegyriker besaßen keine feste Gattungsform. In den Kontext des Lebens und der Realität eingespannt, haben sie häufig durch ihre Komposition die hierarchische Abfolge der zeremoniellen Handlungen nachgebildet. So liegt auf den Traueroden Simeon Polockijs, den *Treny (Klagelieder)* auf den Tod der Gemahlin des Zaren Marija Il'inična, und *Glas poslednij (Letzte Stimme)* auf den Tod von Zar Aleksej Michajlovič, der Widerschein einer theatralisierten Begräbniszeremonie, in Polen unter der Bezeichnung „pompa funebris“ bekannt, an der als handelnde Person eine

<sup>67</sup> Der Text unter den Ziffern 7–9 ist von der Hand S. Medvedevs geschrieben.

<sup>68</sup> Das Schenkungsexemplar des *Orel Rossijskij*, das in dunkelrote Seide gebunden ist, wird in der BAN (Bibliothek Peters I. Handschriftliche Bücher. П. I. А. Nr. 1) aufbewahrt; Beschreibung bei I. N. Lebedeva. Библиотека Петра I. Описание рукописных книг. St. Petersburg 2003. S. 24–25. Auf diesem handschriftlichen Text beruht die Veröffentlichung: *Simeon Polockij. Орел Российский / Mitgeteilt von N. A. Smirnov. St. Petersburg 1915 (OLDP. Bd. 133). Das Poem kann auch in der von Simeon korrigierten Reinschrift gelesen werden (RGADA. 389, fol. 56–89)*. V. I. Malyšev wies darauf hin, daß eine Abschrift des *Orel Rossijskij* in einem im Pskovskij muzej-zapovednik unter Nr. 54 aufbewahrten Sammelband aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts vorhanden sei (*V. I. Malyšev. Собрание рукописей Псковского областного краеведческого музея // TODRL. Moskau, Leningrad 1955. Bd. 11. S. 476*), allerdings wird diese Information durch die neueste Beschreibung nicht bestätigt (*N. P. Osipova. Каталог славяно-русских рукописей Псковского музея-заповедника XIV–XX вв. Псков, 1991. S. 65–67*).

<sup>69</sup> Das Schenkungsexemplar des *Glas poslednij* wird in der BAN aufbewahrt (П. I. А. Nr. 4); die Beschreibung s. bei I. N. Lebedeva. Библиотека Петра I. S. 28–29. Die drei anderen „Büchlein“ sind bisher nicht gefunden worden.

lebende Verkörperung des Verstorbenen teilnahm.<sup>70</sup> Die rhetorische Gliederung und die Anzahl der Glieder der Komposition sind durch die Zusammensetzung der Teilnehmer an der Zeremonie vorherbestimmt. In den *Treny* beweinen die Zarin zunächst der Zar, der Zarewitsch und die Zarewna, dann Vertreter des Klerus, Personen des Hofes, Klöster («обители»), das „rechtgläubige Heer“ («православное воинство»), „Städte“ («города»), „Arme und Waise“ («нищие и сирые»), „das ganze Russische Reich“ («все православное царство Российское») und schließlich die „rettende Kirche“ («Церковь ратующая»). In der gleichen hierarchischen Abfolge antwortet die Zarin ihnen allen in ihrer „Rede der letzten Liebkosung“ («Слово последнего целования»).

In der zweiten Trauerode gibt der „auferstandene“ Zar seinem Nachfolger auf dem Thron 80 Vermächtnisse über weises Regieren und wendet sich dann der Reihe nach an den Patriarchen, seine Gemahlin, die Zarin Natal'ja Kirillovna, seine Söhne, Schwestern, Töchter, ferner an den ganzen kirchlichen Stand – von den höchsten Hierarchen bis zum einfachen Mönch –, an Fürsten, Bojaren, die Armee und „an alle rechtgläubigen Christen“. Monologe wechseln sich ab mit „Antworten“ der Teilnehmer an der Zeremonie. Der hohe Grad der Formalisierung im Alltag des Staates ist in *Gusl' dobroglasnaja* festgehalten: Zur Herrschaft von Zar Fjodor Alekseevič gibt der Patriarch seinen Segen, ihm gratulieren alle Mitglieder der Zarenfamilie und dann die Vertreter der kirchlichen und weltlichen Hierarchie. Die Aufeinanderfolge ihrer Monologe verwandelt das Werk in eine Kette aus gleichen oder ähnlichen Gliedern.

Außerliterarische Faktoren haben die formale Gestaltung der von Simeon an Zar Aleksej Michajlovič gerichteten Huldigung aus Anlaß von dessen „neuer Eheschließung“ beeinflusst; sie ist eingefügt in den Kontext einer konkret-historischen Situation. Die Anzahl der Glieder der Komposition entspricht der Zusammensetzung der Zarenfamilie: Jedem Glied der Familie entrichtet der Dichter seine Gratulationen und guten Wünsche.

#### IV. BAROCKE STILMITTEL

**1. Panegyrische Topik.** Die Dichtung, die dem Staatswesen diene, sollte für ihre jeweilige Funktion angemessene künstlerische Formen und einen adäquaten Stil beherrschen. Panegyrische Poeme für die Großen dieser

---

<sup>70</sup> Zum Ritual des „Trauerpomps“ s. J. Chrościcki. *Pompa funebris: Z dziejów kultury staropolskiej*. Warschau 1974.

Welt zu verfassen, war nur in einer hohen, „vollkommenen“ Sprache möglich. Das Wortmaterial der höfisch-zeremoniellen Dichtung ist durchdrungen von Stilfiguren, zahlreichen klangvollen Epitheta, seltenen und (aus zwei oder sogar drei Stämmen) zusammengesetzten oder neugebildeten Wörtern («Орле всероссийскородный», «Орле быстропарный», «Российскородный Орел», «скипетродержавче», «скипетровладый», «скипетродержавная десница», «всезлато-пернатые крылья», «нововозсиявшее солнце», «честнокаменный венец», «светозарные страны», «славоплодные перья», «златолучное солнце», «нить шелкоцветная», «мир колесовидный», «трисолнечный свет», «медоточные речи», «мысли красноточные», «златозарные дщери» u. a.).

Zum erhabenen Stil der panegyrischen Ode gehörte unbedingt das Wort «россы», «росс» („Russen, Russe“), das erstmals in der Dichtung Simeon Polockijs benutzt wurde («Ты россом глава, нѣсть ин под луною», fol. 372). Durch das hohe rhetorische Wort wurde der feierliche Stil geschaffen, der durch seine Pracht und Mustergültigkeit der Ästhetik des höfischen Zeremoniells entsprach.

An erster Stelle rangierte in der höfischen Poesie die Staatsidee des Absolutismus vom Gottesgnadentum des Herrschers, und es etablierten sich in ihr die bürgerlichen Ideale, der Begriff des Gemeinwohls der Nation. Der Dichter propagierte die Idee der Gotterwähltheit des russischen Volkes, die unmittelbar mit den Vorstellungen „Moskau – das dritte Rom“ oder „Rußland – das Neue Israel“ verbunden waren. In den „Stichi vnegda čašu gosudarevu piti“ („Verse beim Trinken des Herrscherkelches“) heißt es: „Wir, das russische Volk, sind von Gott auserwählt, / im orthodoxen Glauben erzogen“ («Мы, род российский, от Бога избранный, / во православной вѣрѣ воспитанный», fol. 322). Die russische Poesie präsentierte den Zaren als Symbol der Macht Rußlands und bediente sich von Simeon Polockij an bis zu Lomonosov und sogar Radiščev eines festen Arsenalts fertiger Ideen und Formen. Als ideologischer Kern der in der höfischen Poesie wichtigen Vorstellungen wirkte die Symbolik des Wappens Rußlands: Doppeladler und Sonne.

**1.1. Symbolik des Adlers.** Der Symbolik des Adlers, die den absolutistischen Idealen des Staates entsprach, wollte Simeon eine tiefgehende ideologische Bedeutung zu geben. Der Adler – das ist sowohl der Zar als auch Rußland und der Staat insgesamt. Bei Ausarbeitung der Vorstellung *Zar-Adler* spielt Simeon alle Möglichkeiten der metaphorischen Umdeutung des Adlerbildes durch, die in der kulturellen Überlieferung vorhanden sind: die biblisch-mythologische, die emblematische, die heraldische.

Die emblematischen Bedeutungen in Verbindung mit den heraldischen Interpretationen des Doppeladlersymbols bilden die Grundlage für die gat-



tungsmäßige und stilistische Besonderheit des erhabenen panegyrischen Poems *Orel Rossijskij*, das 1667 anlässlich der offiziellen Verkündigung des Zarewitsch Aleksej Alekseevič (1654–1670) zum Thronfolger geschrieben wurde. Die Symbolik des Doppeladlers wurde auch situativ gedeutet:

Един Орел, а двѣ главѣ,  
отецъ с сыномъ едно в славѣ.

Durch die barocke Hyperbolisierung wird ein eindringliches und imponierendes Bild geschaffen, in dem der Russische Adler den ganzen Horizont des Ruhms ausfüllt:

Глава ти небесъ самыхъ достизаетъ,  
простертостьъ крилу весь миръ окриваетъ.

Die symbolische Möglichkeit des Adlerbildes bemüht Simeon dazu, den Ruhm der russischen Waffengewalt herauszustellen und die Erhabenheit Rußlands zu preisen. Der russische doppelköpfige Adler schwebt über dem Adler Polens, er ist stärker als der rote Löwe Schwedens (fol. 439–465).<sup>71</sup>

Ohne heraldische Topik kommt auch das andere Poem Simeons, *Gusl' dobroglasnaja*, nicht aus. Es ist einem noch wichtigeren Ereignis gewidmet: der Thronbesteigung des Zaren Fjodor Alekseevič. Innerhalb der vielschichtigen Textkomposition ist das Zar-Adler-Konzept Thema des „Privetstvo 3“, das im handschriftlichen Entwurf (Muz-1705, fol. 69<sup>v</sup>) den bezeichnenden Titel „Orel“ („Adler“) trägt. In der Sprache der poetischen Symbolik ist hier der gleiche Sinn ausgedrückt wie in der bekannten westeuropäischen Formel „Der König ist tot. Es lebe der König!“, durch die nach dem Tod des Monarchen der Übergang der Macht auf seinen Nachfolger verkündet wird. Der Tod des Zaren Aleksej Michajlovič ist als Tod eines Adlers dargestellt und gleichzeitig als Wiedergeburt in seinem Sohn, der jetzt auch der erneuerte russische Adler ist («Тако со Орломъ нашимъ сотворися, / ветхий во млада Орла претворися»); «Палъ есть и умре, но паки воскресе / во своемъ сынѣ»; «Живетъ нашъ Орелъ в тебѣ и лѣтаетъ»), heißt es in der Adresse an Fjodor.

---

<sup>71</sup> Eine Analyse des *Orel Rossijskij* s. bei I. P. Eremin. Поэтический стиль Симеона Полоцкого. S. 128, 138–140; A. Hippisley. The Emblem in the Writings of Simeon Polockij // Slavic and East European Journal. 1971. Bd. 15. Nr. 2. S. 177–179; ders. The Poetic Style of Simeon Polotsky. S. 45–48; B. Uhlenbruch. Simeon Polockijs poetische Verfahren – „Rifmologion“ und „Vertograd mnogocvetnyj“: Versuch einer strukturalen Beschreibung / Inaug.-Diss. zur Erlangung des Grades eines Doktor der Philosophie in der Abteilung für Philosophie der Ruhr-Universität Bochum 1979. S. 107–115.

Als Quelle des poetischen Motivs der Erneuerung dient das Psalmzitat (103:5) „und es wird sich deine Jugend erneuern wie die des Adlers“ («Обновится, яко орля, юность твоя», Ps 102:5). In der Huldigung wird auch das emblematische Motiv des in die Sonne schauenden Adlers verwendet («Бодрый бо свѣтло на солнце глядает»). Auf den jungen Adler, der voll neuer Kräfte ist, setzen die Untertanen ihre Hoffnungen für ein Aufblühen des Staates. Er bietet das Beispiel des Schwebens „zur ideellen Sonne“ («к солнцу мысленну») – zu Christus; denn wie die Kenner der Natur («естества») wissen, ist es dem Adler gegeben, „vor jungen Vögeln zu fliegen, / auf daß sie lernen, sich in der Luft zu halten. / Auch du, unser Adler, so hoffen wir, wirst vollenden, / dein ganzes Volk zum Himmel hinzulenken, / Mit Flügeln des Glaubens und guter Werke zu fliegen“ («пред птѣнцы лѣтати, / да ся научат на аерѣ дерзати. / И ты, наш Орле, чаем, сотвориши, / вся твоя люди к небу возбудиши / Вѣры и благих дѣл крилы лѣтати»). Und der Adler-Zar bedeckt mit seinen Flügeln das „Nest des Vaterlandes“ («гнездо отечества»). Die Feinde fürchten ihn ebenso, wie alle Vögel den Adler fürchten. In den Krallen des Adlers finden die ihr Ende, die „Verschwörungen“ (Böses) planen.

In *Gusl dobroglasnaja* wird das in *Orel Rossijskij* angedeutete Thema weiterentwickelt. Im Zusammenhang mit der Vorstellung von „Moskau, dem Dritten Rom“ sieht Simeon in Rußland, das in den entscheidenden Kampf gegen die Ottomanische Pforte eingetreten ist, den Nachfolger von Byzanz, dazu berufen, die orthodoxen Länder vom türkischen Joch zu befreien. „Du, o Byzanz, wirst aus Rußland erblicken / Den Adler, der das Haupt der grausamen Schlange zerreißen wird“ («Ты, Византию, узриши от России / Орла, расторгша главу лютой змии»), prophezeit Polyhymnia, die Muse der hohen Dichtung. Und in *Gusl dobroglasnaja* erklingt in der Huldigung für den „jungen Adler“ im Geleitwort der Wunsch, er möge die Türken, die „Hagariter“ («агаряне»), unterwerfen und zum Christentum bekehren. Das Thema wird im symbolischen Bild der Gegenüberstellung des türkischen Halbmondes und der Sonne konkretisiert («Агарян гордых луна свои роги / да сложит кротко под орла ти ноги»). Der Adler, der den Halbmond in Stücke reißt, wird dessen Spitzen „zu einer Rundung“ («во круглость») biegen, die vom Licht der Sonne und den hellen Strahlen der Gnade erfüllt wird, und die ehemaligen Feinde „werden Freunde mit uns sein“ («друзи будут с нами»). Abgeschlossen wird die Huldigung mit dem Bittgebet, die „Hagariter“ («агаряны») mögen „vom russischen Adler zum Himmel gebracht“ («Орлом российским к небеси ведоми») und von dem Adler belehrt werden, „zur Sonne der Wahrheit zu schauen“ («зрѣти к солнцу истинны», fol. 559–591<sup>v</sup>). Die Symbolik des Adlers wird in der Geschichte der russischen Dichtung von Simeon Polockij an bis zu Radi-

ščevs letztem Gedicht „Os'mnadcatoe stoletie“ zu einem Kennzeichen des Odenstils werden.

Der zweiköpfige Adler wurde in den Gedichten nicht nur besungen. Zu einem Element der Dichtung, die dem Staate dient, wurde auch die bildliche Darstellung des Staatswappens Rußlands. In der Handschrift des *Rifmologion* gibt es bei dem Gedicht *Orel Rossijskij* die Skizze für ein Emblem (Abb. 2), die vor dem Hintergrund der Sonne eine Eintragung enthält: „Hier soll ein zweiköpfiger Adler mit Zepter und mit Schwert abgebildet werden“ («Здѣ орел двуголовый с скипетром и с мечем изобразися», fol. 446). Realisiert wurde der Entwurf in dem zur Überreichung bestimmten Parade-„Büchlein“ (Abb. 3): Auf einer Miniatur ist hier ein zweiköpfiger Adler unter drei Kronen mit den Herrschaftsattributen zu sehen.<sup>72</sup> Der Adler ist mit Bedacht vor dem Hintergrund der Sonne, die Strahlen der Tugenden ausströmt, dargestellt: Beide Symbole des Absolutismus sind hier also vereint.

**1.2. Symbolik der Sonne.** Vom Licht der Sonne ist die gesamte Festdichtung des Barock erfüllt. Schon in den weißrussischen *Metry* (*Metren*) umgab Simeon den Monarchen mit der Aureole des Glanzes und des Lichtträgers. In einer Deklamation (1660), die von seinen „Klosterschülern“ vor Aleksej Michajlovič im Kreml aufgeführt worden ist, verkündete der Dichter direkt: „Du, Zar, bist die Sonne“ («Ты, царю, солнце»). Im *Orel Rossijskij* ist der Monarch in ein antik-mythologisches Gewand gekleidet und als „unser Phaethon“ gezeigt. Den Dichter reizte hier natürlich nicht das Schicksal des unglücklichen Wagenlenkers, sondern die Sonnengleichheit seines Äußeren. Zar Aleksej Michajlovič und sein zum Thronfolger proklamierter Sohn, der Zarewitsch Aleksej, werden als zwei Sonnen aufgefaßt, die durch ihre Strahlkraft den goldstrahlenden Phoebus übertreffen:

Седмижды свѣтлше свѣт наш возсияет,  
не же Фаив златы міру лучи дает.  
Тѣм паче, яко днесь усугубися,  
Фаиву внегода в сынѣ обновися.  
Рекл бых един свѣт, но два созерцаю

---

<sup>72</sup> Die Darstellung des Staatswappens Rußlands gab es nicht nur bis zu seiner offiziellen Anerkennung unter Aleksej Michajlovič, sondern auch danach in verschiedenen Varianten, die sich auf das beziehen, was dem Adler in die Krallen gelegt ist. Ein Schwert erscheint sowohl vor Festlegung der Darstellung von Zepter und Reichsapfel als offiziellen Attributen der Staatsmacht als auch danach; es ist – zusammen mit dem Zepter in der rechten Kralle des Adlers und dem Reichsapfel in der linken – beispielsweise auf einem Stich in der *Arifmetika* des Leontij Magnickij (Moskau 1703) vorhanden. Auf der Flagge eines der Spielregimenter des jungen Peter (I.) ist ein Doppeladler mit Schwert abgebildet.

солнца, обаче едным нарицаю,  
Ибо единым качеством сияют,  
аще количеством числ ся различают.

In *Gus' dobroglasnaja* betrachten Einwohner Rußlands den „sonnengleichen“ Zaren.

Die russische Sonne als Symbol des Zaren und Herrschers wird in poetischen Kontexten, in denen es um antiosmanische Themen geht, dem türkischen Halbmond gegenübergestellt. Beim Licht der Sonne verlöscht im *Orel Rossijskij* der „muselmanische Mond“ («бусурманская луна»). Die Symbolik der Sonne wird seit den Versen Simeon Polockijs in die Antithese Licht-Finsternis einbezogen. Die Monarch-Sonne „erleuchtet die ganze Welt“ («весь мир просвещает») und zerstreut die Finsternis.

Die Sonnen-Metapher für den Zaren, die zunächst als eine Idee des Autors verstanden wurde und deshalb die Vorstellungskraft des Zaren und seiner Umgebung in Erstaunen versetzte, verwandelte sich mit der Zeit in ein stehendes Epitheton – einen „Gemeinplatz“ der panegyrischen Ode des Barock und des Klassizismus. In Simeon Polockijs Dichtung ist sie allerdings als durchaus kühn anzusehen, denn einige Jahrzehnte zuvor hatte der russische Schriftgelehrte beharrlich dazu geraten, eine solche Metapher nicht zu gebrauchen, und vor der Mischung verschiedener Symbolikreihen – einer religiösen und einer staatlichen – gewarnt: „... aus Unwissenheit und Urteilslosigkeit übertragen viele Menschen ein segensreiches Wort in zärtlichen Worten auf einen vergänglichen Menschen. Von diesen sage ich euch, Brüder: weil nämlich die Menschen in schmeichlerischen und in zärtlichen Worten sprechen, sagt in einer gewissen Bittschrift der Eine zum Anderen: ‚Du gerechte Sonne!‘ Von diesem menschlichen Unverstand aber erschreckt meine Seele sehr, und mein Geist bebt in mir <...>, denn gerechte Sonne wird der Name Gottes genannt <...>. Denn wie können widrige und sterbliche Menschen die Herrlichkeit Gottes auf sich übertragen und einander mit Christi Namen bezeichnen, der eine gerechte Sonne genannt wird <...>. Begreifet dies, geliebte Brüder: nie bezeichnet euch gegenseitig als gerechte Sonne, auch nicht den irdischen Zaren selbst, niemanden von den irdischen Herrschern dürft ihr gerechte Sonne nennen: denn das ist Gottes Name und nicht der eines vergänglichen Menschen <...>. Doch ihr, irdische Mächte, laßt euch belehren vom Herrn und dient dem Herrn mit Furcht, nehmt die Belehrung über ein solches Wort an und hütet euch sehr vor der Bezeichnung der gerechten Sonne und befiehlt als einfache Menschen, nicht als gerechte Sonne bezeichnet zu werden.“<sup>73</sup>

<sup>73</sup> „Povest' glagolet ot izbrannych slov o pravednom solnce i ne vnimajuščich

**1.3. Biblische Symbolik.** Der Mechanismus der Barockrhetorik erlaubte es, Symbole der Staatsmacht und des Christentums zu kombinieren und gleichzusetzen. Zitate wurde bewußt als Kunstmittel eingesetzt, das es dem Autor ermöglichte, bei dem riskanten Vergleich des Zaren mit Gott eine Grenze einzuhalten und eine direkte Identifizierung zu vermeiden. Wenn Simeon Zar Fjodor Alekseevič zur Thronbesteigung gratuliert, bezieht er sich auf das Beispiel „der himmlischen Ältesten“ («старцев небесных») aus der Apokalypse, die mit „Harfen und goldenen Schalen, voll von Räucherwerk“ («гусли и фиалы златы, полны фимиама»), in den Händen das Christus-Lamm rühmen (Apk 5:8–9). Übrigens bewahrt der Titel des Werks *Gusl dobroglasnaja* die Erinnerung an diesen Kontext. Wichtig für den Autor ist die äußerliche Seite der in der Apokalypse beschriebenen Situation, daß die Ältesten in dem Augenblick vor dem Lamm stehen, da sie beabsichtigen, die Siegel von den Buchrollen der Gottesurteile zu entfernen. Während der Dichter in sich einen „Ältesten“ als Verherrlicher sieht, sieht er in Zar Fjodor „das Lamm wegen seiner Sanftmut, das Lamm wegen seiner Gutmütigkeit, das Lamm gegenüber seinen Untertanen“ («агнца за кротость, агнца за незлобие, агнца ко своим подданным»). Die Anspielung ist offensichtlich: Wie das Christus-Lamm der Weltenrichter ist, so ist auch der Zar der Richter seiner Untertanen.

Das Zitat „In die Sonne hat er seine Hütte gelegt“ («Во солнце положи селение свое», Ps 18:5 [Ps 19:5]), das im Psalter die Größe Gottes preist, ist von Simeon in *Orel Rossijskij* auf den russischen Monarchen gedeutet, der in den symbolischen Beziehungen des neuen Kontextes als Erschaffer eines

božičich zapovedej, iže ljudie drug druga zovuščie solncem pravednym, l'stjašči sebe“ (Летописи русской литературы и древности / Hg. von N. S. Tichonravov. Moskau 1863. Bd. 5. Abt. III. S. 90–93 («...неведением и неразсужением мнози человецы благодатное слово в ласкателных словесех возлагают на тленнаго человека. О сих же скажу вам, братие: понежь бо глаголют человецы во листовых и в ласкателных словесех и во оном некотором прошении един ко другому глаголет: „Солнце праведное!“ От сего же человеческого неразумия велми ужасается душа моя и трепещет во мне дух мой <...> понеже бо солнце праведное именуется божие имя <...> Како бо человецы скареднии и смертни славу божию на ся возлагают и христовым именем, рекше праведным солнцем, друг друга нарицают <...>. Разумейтежь о сем, любовная братия: никакоже не нарицайте друг друга праведным солнцем, нижь самого царя земнаго, никокожь от властелей земных не мозите нарицати праведным солнцем: то бо есть божие имя, и не тленнаго человека <...>. Выжь, земная власти, накажитесь от Господа и работайте Господеви со страхом, приметейтежь наказание о такомем словеси и велми храните себе от нарицания праведнаго солнца и простое чади не повелевайте себе нарицати праведным солнцем»).

Weltreichs dasteht. Dieser Bibeltext ist als Motto zu einem Emblem mit der Darstellung des Staatswappens verwendet, und der Inhalt des Symbols wird auch in Versen erklärt, die Rußland als Weltmonarchie beschreiben. An den Thronfolger, den Zarewitsch Aleksej Alekseevič, gewendet, heißt es in *Orel Rossijskij*:

Взыди высоко, усмотрия половы,  
се твои раби служити готовы.  
Положи в солнцѣ селение себѣ,  
еже готует родитель твой тебѣ. (fol. 432)

Hier liegt eine von Simeon bevorzugte panegyrische Verherrlichung vor, die auf der Umdeutung biblischer Vorbilder beruht. Obwohl der Dichter den Zaren nirgendwo direkt als Gott bezeichnet, will er durch ein literarisches Spiel mit unterschiedlichen Texten beeindrucken, indem er das Bild des irdischen Zaren an den himmlischen Zaren sehr weit, fast bis zur Identifizierung annähert.

Die sakrale Symbolik hat die Funktion von Huldigungen. Die Zarentöchter – Marfa, Sof'ja, Evdokija, Ekaterina, Marija und Feodosija – vergleicht Simeon mit den klugen Jungfrauen aus dem Gleichnis des Evangeliums (Mt 25:1–3), die die Ankunft Christi mit angezündeten Lampen erwarten:

Шесть же даде ти дщерей благородных  
премудрым дѣвам в мудрости подобных.  
Оны бо в нощи мира премеятежна  
чают небесна от сердца надеждна  
Жениха Христа з свѣтильники плоти,  
исполненными елеем доброты,  
Возжегше огнем любве к Богу выну,  
бдят, да в невѣстник внидут Богу-Сыну.  
(*Blagoprivetstvovanie*, fol. 429<sup>v</sup>)

Es stört den Dichter nicht, daß die Zarentöchter mehr an Zahl sind als die Jungfrauen im Evangelium, nämlich sechs und nicht fünf, denn der Sinn des Vergleichs liegt nicht darin, formale Genauigkeit zu beachten, sondern die hohen Adressatinnen mit den gleichen Vorzügen zu versehen, wie sie die „klugen Jungfrauen“ aus der Heiligen Schrift besitzen. Die semantische Übertragung soll ein panegyrisches Bild hervorrufen.

Die Atmosphäre eines feierlichen Rituals wird dadurch geschaffen, daß die beschriebene Situation in eine mythologische Retrospektive eingefügt wird. Die Thronerhebung Zar Fjodors, begleitet von der priesterlichen Segnung des Patriarchen Ioakim, wird in *Gusl' dobroglasnaja* mit der Salbung

Salomos zum König durch den Priester Zadok (1 Kön 1:45), mit der des Joasch durch den Priester Jojada (2 Kön 11:12) und der des Saul durch den Propheten Samuel (1 Sam 10:24) verglichen. Die biblischen Parallelen werden mit Attributen der Macht entfaltet: Das dem Zaren übergebene Zepter wird von Simeon biblisch überhöht, indem von der wundertätigen Macht des Stabes Moses, vom Zepter des Artaxerxes, das dieser Esther als Zeichen der Gnade entgegenstreckt (Est 5:2), von den beiden Stäben des Propheten Sacharja (Sach 11:7) und vom „erwachenden“ Zweig des Propheten Jeremia (Jer 1:11–12) berichtet wird.

Die biblischen Realien, Bilder und Zitate werden aus ihrem Zusammenhang herausgelöst und bildlich-allegorisch gedeutet nach der künstlerischen Absicht des Dichters, der sie häufig in Zeichen für seine Ideen verwandelt. Heraldisch erstarrt wirken die Gestalten des Weisen Salomo und Davids, der als der Besieger Goliaths und weniger als Psalmensänger erscheint.

Die rhetorische Konvention der Huldigungstopik zeigt sich nicht nur in ihrer Stabilität und Wiederholbarkeit, sondern auch darin, daß sie auf verschiedene Personen frei angewandt und leicht von einer Figur auf die andere, von einer göttlichen auf eine nichtgöttliche, einer unsterblichen auf eine sterbliche, übertragen werden kann. Sowohl Christus als auch der Zar treten als Steuermänner auf: „Doch heute haben sie für sich das Kreuz anstelle eines Steuerruders, / des Steuermanns Christus, der die Macht im Himmel hat“ («Днесь же имать крест за кормило себѣ, / кормчия Христа, власть имуща в небѣ»), fol. 211<sup>v</sup>), und der Tod von Zar Aleksej Michajlovič wird als Verlust des „höchst geschickten Steuermanns des Schiffes des Russischen Reiches“ («преискуснѣйшаго кормчия корабля Россійскаго царствія»), fol. 518) beklagt.

Die semiotische Umbenennung ist ein Kunstmittel, das charakteristisch ist für fast jede Huldigung aus dem Weihnachts- und Osterzyklus des *Rifmologion*, in denen die Sphären des Göttlichen und Irdischen zueinander in Beziehung gesetzt werden. Mit Christus verbundene Benennungen werden durch parabelhafte Auslegung auf eine andere Ebene übertragen, sie kennzeichnen Mitglieder der Zarenfamilie. Bei der Beschreibung des Weihnachtsfestes bezeichnet der Dichter Christus im ersten Teil seiner Gratulation als „Blume“, und der zweite Teil reproduziert diese Bildlichkeit spiegelbildlich, jedoch nun in Anwendung auf den Zarewitsch: „Auch du bist eine Blume, so blühe mit Christus, dem Licht, / er wird deinen jungen Jahren verleihen, reif zu werden“ («И ты цвѣт еси, цвѣти жь с Христом, свѣтом, / он даст доспѣти юным твоим лѣтом»), fol. 82).

**1.4. Andere Formen der Heroisierung.** Eine Heroisierung wird durch Vergleichung der russischen Monarchen mit herausragenden Persönlichkei-

ten der Weltgeschichte erreicht. Römische, byzantinische und europäische Monarchen dienen als Vorbilder für Staatslenker. Dem Fjodor Alekseevič wünscht Simeon Polockij für seine Regierung, ein „zweiter Konstantin“ zu werden (*Gus' dobroglasnaja*), in seiner Kraft Alexander dem Großen gleichzukommen, in der Güte dem römischen Titus, der Milde dem David, der Weisheit dem Salomo und der Frömmigkeit Ezechiel. Der Dichter erinnert auch an die Begründer der russischen Kirche, die Fürstin Ol'ga und den Fürsten Vladimir, als Helden, die Frömmigkeit und Staatsklugheit in sich vereinten, und er wünscht Zar Fjodor, ein „neuer Vladimir“ zu werden.

Es wird ein normatives Ideal des Herrschers nach den alten Regeln der Rhetorik geschaffen. In der Aufzählung der Tugenden, die vom Monarchen verlangt werden, nehmen Eigenschaften den ersten Platz ein, die sich auf das öffentliche Leben beziehen: Weisheit, Gerechtigkeit, Milde, Großzügigkeit, Frömmigkeit und Fleiß sowie unermüdliche Sorge um die Untertanen und die Verteidigung des Landes. Dem Thronfolger wird ein Vermächtnis erteilt: Er möge auf sich nehmen „Mühe des Lernens, rechtlicher Regierung, / Mühe im Frieden, im Kampf, Weisheitsurteile. / Der Lohn solcher Mühsale sind Krone, Zepter, Porphyry / im irdischen Staate und [Lohn] auch himmlischen Friedens“ («Труд учения, правоправления, / труд в мирѣ, в брани, мудросуждения. / Сих трудов мзда есть Вѣнец, Скиптр, Порфирра / в земной державѣ и небесна мира», *Orel Rossijskij*).

Der ideale Monarch hält auf gerechte Weise Gericht, wenn er jedem entsprechend seinen Taten eine Auflage erteilt: den „auf Abwege Geratenen“ («заблуждшым») weist er den „wahren Weg des Verhaltens“ («истинны путь наставления»), die Gesetzesbrecher bestraft er „mit der Auflegung von Übeln“ («язв наложением»), den Beleidigten gewährt er großzügige Vergeltung. Pflicht des Herrschers ist es – so belehrt Simeon seine hohen Gönner –, die „Finsternis des Unglaubens“ («мрак неверия») und „alle Häresie“ («вся ереси») auszumerzen, „den wahren Glauben jedoch“ («веру же святую») zu verbreiten. Der Dichter verheißt dem Monarchen glückliches Regieren, wenn er die Schmeichelei zu vertreiben und die Wahrheit zu stärken vermag. Simeon bedient sich dabei auch barocker Neubildungen in der Sprache: „es ist erforderlich zu davidieren“ («потребно есть давидствовати»), denn es ist bekannt, daß „der Feind goliathiert“ («враг голиафствует»). Der Dichter vergißt nicht, die Herrscher daran zu erinnern, daß ihre besonderen Bemühungen der Stärkung des Friedens auf Erden gelten müssen: „Daß Schwerter zu Pflügen geschmiedet, / Spieße zu Sicheln umgebildet werden“ («Да мечы на рала будут прекованы, / сулицы на серпы будут предѣланы») – in Anlehnung an das bekannte Bibelzitat „Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Spieße zu Sicheln machen“ (Mich 4:3). Er belehrt Fjodor Alekseevič: „Du sollst salomonisch herrschen,



unsere Sonne, / Friedlich und weise ...“ («Ты соломонски царствуй, солнце наше, / Мирно и мудро...») und unterweist ihn, daß der Ruhm des Staates sich „nicht nur durch das Schwert, sondern auch durch die schnellbewegliche Letter“ («не мечем токмо, но и скоротечным типом»), d. h. durch den Buchdruck, verbreiten möge (*Gusl' dobroglasnaja*).

In der höfischen Poesie des *Rifmologion* drückt sich bürgerliches Pathos und der Glaube an die schöpferische Kraft des Staates aus. In Dur gestimmt sind die Aufrufe: „Jauchze, Rußland, sarmatisches Geschlecht, / freue dich, Moskau, Same des Japhet“ («Ликуй, Россию, сарматское племя, / радуйся, Москва, Афетово сѣмя», *Orel Rossijskij*). Mit dem Thema der Erhabenheit des russischen Staates findet ein grandioses geographisches Rußlandbild Eingang in die Dichtung. In *Gusl' dobroglasnaja* leitet der Dichter die „imperiale Formel“ aus dem Zarentitel ab: In „Privetstvie 8“, ursprünglich bezeichnenderweise mit „Deržava“ („Staat“) überschrieben (Muz-1705, fol. 73), dringt in die Beschreibung des unermesslichen Rußlands eine mehrere Zeilen umfassende imperiale Formel der Titulatur ein, die das Bild des Landes, das sich „im Europäischen Land, im fernen Asien“ («во странѣ Еуропстей, в далецей Азии») ausdehnt, „verkürzt“ («сокращеннѣ») darstellen soll.

Die panegyrische Topik enthält auch das Bild des „Ruhms“, der keine Grenzen kennt und sich wie im Flug bis an alle Enden des Universums ausbreitet. So schreibt Simeon über Zar Aleksej Michajlovič, daß er „an den Enden der Welt schreckenerregend gerühmt“ werde («в кончинах земли ужасна славимый», *Stisi kraesoglasnii*, 1660), durch seine „Gerechtigkeitsliebe“ («правдолюбие») sei er in den „Amerikanischen Ländern“ («Американских странах») berühmt, und durch seine „Rechtllichkeit“ («праведностью») werde er überall gerühmt, „wo nur die Erde von der Sonne erhellt wird“ («гдѣ токмо земля солнцем освѣтятся»). Der Dichter hat eine poetische Formel entwickelt, in der das Motiv des Ruhms nicht nur eine räumliche, sondern auch eine zeitliche Dimension hat: „Sei hier gerühmt bis an die Enden der Welt, / und sei es in künftiger Zeit in der Sonne“ («Буди ж прославлен во мира концы / здѣ, и в будущий вѣк буди в солнци», *Orel Rossijskij*).

Ein weiterer ständiger Topos panegyrischer Oden ist das Motiv des Nichtausdrückbaren: Der Dichter beklagt sein Unvermögen, der ganzen Stärke seines lyrischen Empfindens für die von ihm besungenen Helden und Ereignisse Ausdruck zu verleihen. Dann ruft er als Helfer seiner Leier die großen Dichter der Antike und Apoll mit den Musen herbei. Reich an Beispielen dichterischer Hyperbeln ist der *Orel Rossijskij*. Der Olymp der Götter verstummt, wenn er den Ruhm der neuentstandenen „Sonne“ Rußlands, den Zarewitsch Aleksej, betrachtet. Seinen Ruhm zu besingen, sind weder

die Dichter Homer, Vergil und Ovid noch die Rhetoren Demosthenes und Cicero in der Lage. Diese Aufgabe übersteigt auch die Möglichkeiten des Euripides und sogar das Talent des Aristoteles. Nur Sänger „aus himmlischem Chor“ («от небесна лика») sind dazu fähig. Durch seinen Verstand schwingt sich der Dichter auf den Gipfel des Helikon empor und wendet sich an Apoll und dessen Musen mit der Bitte, „in Versen zu künden“ («стиховещати»). Apoll ruft ebenso „den Sänger Orpheus mit seinen Saiten, / damit er jetzt mit meinen Musen singt“, herbei und befiehlt, auch Amphion zu sich zu locken, damit er mit seiner Hand die Saiten anschlägt («И Амфиона привлечи с собою, / да в струны бьет своею рукою»).

Die Position des Autors gegenüber dem Adressaten ist in der höfischen Poesie durch seine Tätigkeit unter den feudalen Bedingungen der Zeit und ebenso durch die Rhetorik, die eine Hierarchie kommunikativer Situationen vorsieht, bestimmt. Wenn Simeon Polockij den Monarchen seine „Huldigungen“ («приветства») darbringt, macht er stets Bemerkungen wie „und meine sklavisch ergebene Verneigung gebe ich dir“, „und selbst senke ich mein Haupt unter die Füße“, „der demütige Sklave fällt nieder vor dem Schatten deiner Flügel“ («и раболѣпный поклон мой ти даю», «а сам под ноги главу преклоняю», «раб смиренный пред сѣнь крил твоих припадает») und bittet darum, seine Verse gnädig aufzunehmen: „meine Schlechtigkeit lichtvoll anzusehen“ («на мою худость свѣтло призирати»). Die von Simeon geschaffenen Formeln werden sich in der russischen Dichtung für lange Zeit halten.

**2. Synthese von Wort und Bild.** Im *Rifmologion* tritt die ästhetische Natur des Moskauer poetischen Barock vielleicht am umfassendsten und anschaulichsten zutage. Kennzeichnend für die höfisch-zeremonielle Poesie ist ihr feierlich-repräsentativer Charakter, der durch die Verbindung der Kunst des Wortes mit der darstellenden Kunst, die Synthese lyrischer und dramatischer Komponenten und die Einführung vielfältiger Formen kunstvoller Dichtung (*poesia artificiosa*, *picta poesis*) erzeugt wird, die auf die europäische rhetorische und poetische Tradition des 17. Jahrhunderts zurückgeführt werden können. Die Ästhetik des Dekorativen, die alle Kunstformen des Barock erfaßt hat, dringt auch in die Dichtung ein und führt etwas Ornamentales mit sich, das jedoch bei all seinem Einfallsreichtum semantische Bedeutsamkeit besitzt. Hier liegt ein Grund für die Häufung barocker Mittel des künstlerischen Ausdrucks in höfischer Dichtung.

Der visuelle Effekt in den „Büchlein“ des *Rifmologion* beruht auf der Verwendung von Figurengedichten, Emblemen und unterschiedlichen Formen „kurioser“ Epigramme (*carmina curiosa*) – Akrosticha, Anagrammen, Labyrinthen.

**2.1. Symbolische Schrift-Bilder.** In die Gratulation für Zar Aleksej Michajlovič anlässlich der Geburt und Taufe des Zarewitschs Simeon (*Blagoprivetstvovanie*) fügt der Dichter und Namensvetter ein Gedicht in Form eines Kreuzes mit drei Balken (sechs Enden) (fol. 430<sup>v</sup>) ein, und in *Gus' dobroglasnaja* bildet die Konfiguration der Zeilen ein Kreuz mit acht Enden (fol. 562<sup>v</sup>). Diese ganzseitigen, in Zinnober ausgeführten figürlichen Darstellungen erfüllen in der Handschrift des *Rifmologion* eine durchaus nicht nur dekorative Funktion. Im ersten Panegyrikus enthüllt ein rituell-zeremonielles Gedicht die Symbolik des sakralen Zeichens innerhalb des Systems von Bedeutungen, die einem feierlich begangenen Ereignis wie der Taufe des Zarewitsch angemessen sind, und im Laufe seines ganzen Lebens wird das Kreuz als „Bewahrer und Bezwinger“ («хранитель и пособитель») zur Errettung der Seele dienen. In *Gus' dobroglasnaja* überreicht der Dichter dem Zaren als christlichem Herrscher und Beschützer der Rechtgläubigkeit das Kreuz und segnet es für den Kampf gegen die Barbaren: In eben dem Jahr der Thronbesteigung Fjodor Aleksevičs hatte der russisch-türkische Krieg begonnen.

Als der Dichter Zar Aleksej Michajlovič zur Geburt seines Sohnes gratulierte, übertrug er die Metapher in eine graphische Form, indem er mit den Gedichtzeilen einen achtstrahligen Stern formte (Abb. 4). Am Ausgang der Strahlen befindet sich ein Akrostichon mit dem Namen des neugeborenen Zarewitsch „Symeōn“ («Сυμεωνъ»). In der *subscriptio* zu dem Schrift-Bild macht der Dichter den Leser darauf aufmerksam: „... in diesem (Stern – L. S.) bildet Symeōn die Grenze, / auf daß der Himmel aller Wohltaten ihm huldige“ («... в ней же (звезде – L. S.) Сυμεωνъ краегранествует, / ему да нѣбо всѣх благ привѣтствует»), und das Akrostichon hebt er durch Zinnober und größere Schrift hervor (fol. 432). In dem symbolischen Schrift-Bild ist der Sinn des Textes, in dem eine Analogie zwischen der Geburt des Zarewitsch und der Geburt Christi hergestellt wird, anschaulich festgehalten und visuell zum Ausdruck gebracht. Wie der Stern von Bethlehem, der der Welt als Zeichen der Geburt des Erlösers erschienen ist und den Weisen den Weg zum Jesuskind gewiesen hat, teilt der Gedicht-Stern dem Erdball mit, auf der Welt sei der Zarewitsch erschienen, der mit dem Licht und typologisch mit Christus, dem Licht der Welt, identifiziert wird. Wir haben hier ein interessantes Beispiel für die Einbeziehung des Evangeliums in ein barockes symbolisches Schrift-Bild vor uns.

**2.2. Embleme.** In einem großartigen Emblem aus *Orel Rossijskij* sind gewundene Gedichtzeilen einer panegyrischen Huldigung, die dem Zaren und den Mitgliedern der Zarenfamilie gelten, in den Umriß eines Herzens gefaßt, dessen gesamten Raum sie einnehmen (Abb. 5). *Pictura* und *Gedicht-subscriptio* sind miteinander verschmolzen. Dem Schrift-Bild entspricht das

Motto, ein Zitat aus dem Evangelium: „Denn wovon das Herz voll ist, davon fließt der Mund über.“ («От избытка сердца уста глаголют», Lk 6:45). Das von freudigem Enthusiasmus erfüllte Herz spricht in der Ichform. In demselben Poem bildet eine Zeichnung des Tierkreises mit den konventionellen Symbolen der Sternbilder den semantischen Raum der Huldigung, die dem zum Thronfolger proklamierten Zarewitsch Aleksej Alekseewič gilt: Wie „einer neuerschienenen Russischen Sonne“ («новоявленному Солнцу Российскому») bewegt er sich gemäß dem Jahreslauf der Sonne von einem Sternbild zum anderen, auf dem „Weg mit vielen Tieren“ («путь многозвѣрный»), und „zwölf Tiere zeigen sich in ihm“ («дванадесять в нем ся обрѣтают звѣрие», fol. 439–465).<sup>74</sup>

Das Trauerpoem *Treny, ili Plači*, das Simeon Polockij aus Anlaß des Todes der Zarin Marija Il'inična Miloslavskaja, der ersten Frau Zar Aleksej Michajlovičs, verfaßt hat, schließt mit einem Zyklus von neun Emblemen, den *Emlimata i ich tolkovanija stichami kraesloglasnymi ravnomerne složennaja* (Embleme und ihre Interpretation, komponiert in gereimten syllabischen Versen). Jedes dieser Poeme folgt streng der dreigliedrigen Form und enthält ein Motto (*inscriptio*), ein Bild (*pictura*) und eine Unterschrift (*subscriptio*) aus 8 bis 24 Zeilen. Der Leser des leider nicht erhaltenen Schenkungsexemplars hatte sicher die Möglichkeit, die Bilder zu betrachten, was durch eine Zeile aus dem vierten Emblem bestätigt wird: „... Unsere Kürze wirst du hier erblicken“ («...Краткость здѣ нашу узриши»). In der Handschrift des *Rifmologion* ist der emblematische Zyklus zum Tod der Zarin Marija Il'inična Miloslavskaja nur durch den verbalen Text präsentiert, aber die Anordnung der Motti und der Unterschriften ist ein Beleg für die Absicht des Autors, die geplanten Zeichnungen später einzufügen, denn zwischen Motti und Unterschriften ist Platz für sie freigelassen (fol. 511<sup>v</sup>–515).<sup>75</sup>

---

<sup>74</sup> In der Schenkungshandschrift sind, im Unterschied zum *Rifmologion*, die Tierkreiszeichen als Figuren von Tieren und Menschen dargestellt (BAN. Bibliothek Peters I. Handschriftliche Bücher. II. A. Nr. 1, fol. 28<sup>v</sup>); die Zeichnung gibt eine Darstellung aus der Kiewer Ausgabe eines Panegyrikons für Petr Mohyla wieder, die in der Bibliothek Simeons vorhanden war: *A. Tyszkiewicz. Mnemosyne Sławy, Prac i Trudow... Piotra Mohiły... Kiew 1633* (aufbewahrt im RGADA. Bibliothek der Moskauer Synodaldruckerei, ausländische Bücher, Nr. 2608).

<sup>75</sup> Die Überschrift des emblematischen Zyklus „Emlimata ...“ ist ein Bestandteil des ausführlichen Titels der „Treny“ (Sin. 287, fol. 467). Photomechanischer Nachdruck s. *A. Hippisley. Early Russian Emblems: the “Emlimata” of Simeon Polockij // The European Emblem: Selected Papers from the Glasgow Conference 11–14 August 1987. Leiden 1988. Bd. 2. S. 117–128* (Ser. *Symbola et Emblemata: Studies in Renaissance and Baroque Symbolism*).

**2.3. Labyrinth.** Die „Büchlein“ enthalten ein Labyrinth (oder magisches Quadrat) als graphische Figur, die das Schlüsselmotiv des poetischen Textes hervorhebt. Nach Simeons Definition handelt es sich um eine „Tafel mit vielen Wegen“ («скрижаль многопутная», Muz-1705, fol. 56). Die durch das Labyrinth verlaufende sakramentale Phrase – eine durch Zinnober hervorgehobene Glückwunschphrase (wie in *Blagoprivetstvovanie, Orel Rossijskij, Gusl' dobroglasnaja*) oder eine mit Tinte geschriebene Trauerphrase (wie in den *Treny*) –, die mehrmals gelesen wird, wird durch die Wiederholung mehrfach emotional verstärkt.

Eine spezielle Form von Buchstabenlabyrinth, der sogenannte *Cubus* – ein besonderer Typus von Figurendichtung, der für das Barock charakteristisch ist –, kann aus einem Wort oder einer einzelnen Phrase bestehen. Durch die gleiche Anzahl von Buchstaben in der vertikalen wie in der horizontalen Zeile wird der quadratische *Cubus* für das Auge angenehmer. Hierzu gehört eines von Simeons Labyrinth im *Blagoprivetstvovanie* auf die Geburt des Zarewitsch Simeon (17 x 17 Buchstaben). Der Anfangsbuchstabe des Glückwunschs ist zweimal größer geschrieben als die übliche Schriftgröße, und beigefügt ist auch ein kurzer „Schlüssel“ («ключ») in Versen:

Начало в кентрѣ чтется во вся страны,  
от всѣх стран буди, Царю, почитаны,  
Елики пути лѣтъ есть се читати,  
толико лѣтъ ти даждь Бог царствовати. (fol. 434)

Zum Lesen der an Zar Aleksej Michajlovič gerichteten Phrase „Herrsche viele Jahre“ («Царствуй многа лѣта») (Abb. 6) führen viele Wege, womit die Dauer seiner Herrschaft symbolisiert werden soll, die der Zahl der möglichen Kombinationen im Labyrinth entspricht (fol. 433<sup>v</sup>). Und so bildet, wenn in *Gusl' dobroglasnaja* der Thronbesteigung Zar Fjodor Alekseewič gehuldigt wird (1676), derselbe Wunsch „Herrsche viele Jahre“ («Царствуй многа лѣта») nicht mehr die Figur eines Quadrats, sondern die eines Rechtecks (15 x 19 Buchstaben). In *Blagoprivetstvovanie* gibt es ebenfalls ein Labyrinth mit der Phrase „Viele Jahre für Simeon“ («Многа лѣта Симеону»), die in der Mitte der oberen Linie beginnt und in den unteren Ecken endet. Das Poem auf den Tod des Zaren *Glas poslednij* (Letzte Stimme) endet mit der mehrfach wiederholten Phrase „Dem Zaren Aleksej Michajlovič ewiges Gedenken“ («Царю Алексею Михайловичу вѣчная память», fol. 557) – mit dem Anfangsbuchstaben in der linken oberen Ecke eines Rechtecks (15 x 18 Buchstaben). Das größte Labyrinth – ein vollkommenes Quadrat (23 x 23 Buchstaben) – bildet in den *Treny* auf den

Tod der Zarin Marija II'inična die labyrinthförmige Phrase: „Der Zarin Marija ewiges Gedenken“ («Царицѣ Марии вѣчная память», fol. 510).<sup>76</sup>

Zu den Labyrinth in Simeon Polockijs Poemen *Glas poslednij* und *Gusl dobroglasnaja* kann man Paralleltex te in lateinischer Sprache aus derselben Zeit anführen, die ebenso wie die kirchenslavischen die angewandte Rhetorik christlicher Gebete verwenden. Während jedoch eine Phrase im lateinischsprachigen Labyrinth metrische Form hat, z. B. jambisches Dimetrum wie „Tuere Jesu Supplicem“ oder glykonisches Versmaß wie „Non es, qualis eras tibi“<sup>77</sup> u. a., kann man die Labyrinth, die im System der syllabischen Dichtung ihre Funktion erfüllen, schwerer als versifiziert erkennen. Ihre Phrasen klingen prosaisch und gleichzeitig auch rhythmisch harmonisiert, was sich durch ihre Nähe zu liturgischen Formeln erklären läßt.

**2.4. Anagramme.** Unter den panegyrischen Gattungen des *Rifmologion* gibt es anagrammatische Epigramme, in der Rhetorik als „Programm – Anagramm – Epigramm“ bezeichnet, in denen ein Eigenname als Quelle für die Entstehung einer Vielzahl von Bedeutungen dient. Regeln für die Abfassung von Anagrammen werden in den Rhetoriken und Poetiken mit Beispielen in lateinischer Sprache erörtert. Als „Programm“ (Thema) wird ein bestimmter Text zusammengestellt, aus dem sich durch anagrammatische Umstellung von Buchstaben eine Reihe neuer Wörter oder Wortverbindungen ergibt, die zuweilen so künstlich anmuten, daß das von ihnen vorgegebene Thema der poetischen Aussage höchst bizarr verhüllt wird. Die erste Forderung an ein Anagramm besagt, daß es nicht aus mehr Buchstaben bestehen soll als der Ausgangstext, das „Programm“; der zweiten Regel nach soll ein Anagramm in ein Epigramm eingefügt werden, und der dritten nach soll der Inhalt des Epigramms dem Inhalt des Anagramms entsprechen.<sup>78</sup> Mit dem Anagrammspiel hat man sich im 16.–17. Jahrhundert mit Begeisterung befaßt.<sup>79</sup>

Das Poem *Orel Rossijskij* enthält einen panegyrischen Zyklus mit dem Titel *Programma: Car' Aleksij Michajlovič*. Durch das eigenwillige Spiel, die Buchstaben aus diesem „Programm“ umzustellen, werden fünf Ana-

<sup>76</sup> Zu Simeons Labyrinth s. A. Hippiisley. *Cryptography in Simeon Polockij's Poetry // Russian Literature*. 1977. Bd. 5. Nr. 4. S. 393–395. *Idem*. *The Poetic Style of Simeon Polotsky*. S. 55–57.

<sup>77</sup> Siehe J. Adler, U. Ernst. *Text als Figur: Visuelle Poesie von der Antike bis zur Moderne*. 2. Aufl. Wolfenbüttel 1988. S. 169.

<sup>78</sup> Siehe V. I. Krekoten'. *Київська поезика 1637 року // Літературна спадщина Київської Русі і українська література XVI–XVII ст.* Kiew 1981. S. 145–146.

<sup>79</sup> Siehe M. K. Sarbiewski. *Wykłady poetyki*. S. 16–20.

gramme mit begleitenden Epigrammen produziert, die über das „Thema“ geschrieben sind, das auch das des „Programms“ ist, nämlich „Zar Aleksej Michajlovič“: „Anagramma 1. Car' Aleksij čaj lovimych“; „Anagramma 2. Car' Aleksij, lovim ich, čaj“; „Anagramma 3. Car' Aleksij lov ich, mi, čaj“; „Anagramma 4. Car' Aleksij, lovi ich, a čim?“; „Anagramma 5. Car' Aleksij oči chvalimi“.

Betrachten wir als Beispiel das „Anagramm 1“ („Car' Aleksij čaj lovimych“). Das Anagramm „*ЧАЙ ЛОВИМЫЧ*“, das im Epigramm durch Zinnober und Großbuchstaben hervorgehoben ist, erfüllt eine textbildende Rolle und erzeugt die Konfiguration eines Sinns. Die Gedichtzeilen werden von anagrammatischen Assonanzen durchdrungen (*lovitvu, uloviti, lovimych, loviti, Litva*) und durch die Verknüpfung der ineinander übergehenden, auf dem Anagramm basierenden Bilder in eine Beziehung gesetzt:

Вся спасти хотяй Иисус пресладчайший,  
 Всѣх искупитель безцѣннодражайший,  
 Рибари призва на людей *ловитву*,  
 Тебе им в помощь, *уловити Литву*.  
 От риб зодийных Господь призывает  
 И *ЧАЙ ЛОВИМЫХ* тебе увѣщает.  
 Помощник имя твое ся толкует,  
 Помощи Рибарь верховный требует,  
 Да пособиши ЕМУ люд *ловити*,  
 В вѣрныя пѣвцы Христа збогатити.  
 Иже за труды новый Рим даст тебѣ,  
 в нем царствовать, и с Петром на небѣ.  
 (fol. 463–463<sup>v</sup>)

**2.5. Akrostichis.** In *Orel Rossijskij* gibt es auch eine formal komplizierte „Akrostichis“: Der Huldigungssatz „Dem Zaren Aleksej Michajlovič gib, Herr, viele Jahre“ («Царю Алексею Михайловичю подан, Господи, многа лѣта») setzt sich zusammen aus den Anfangsbuchstaben der Halverse der ersten Gruppe (linke Spalte) und der zweiten Gruppe (rechte Spalte) (fol. 463).

**2.6. Carmina echica.** Die Gattungsform des *carmen echicum* beherrschte Simeon Polockij virtuos. Beim „Echo“ handelt es sich um ein Gedicht, in dem innerhalb einer Zeile jeweils sich reimende Fragen und Antworten aufeinander folgen.<sup>80</sup> Das Kunstmittel des inneren Reims verwandelt das

---

<sup>80</sup> Zur Definition dieser Form bei Grammatikern und Rhetorikern s. *C. L. Drage*. Russian Word-Play Poetry from Simeon Polotskii to Derzhavin. Its Classical and

„Echo“ in eine Variante leonischer Verse. Die Form des *carmen echicum* wurde in der Gattung des Gedichtdialogs und in Deklamationen angewandt. Es sind Verse nicht nur für das Gehör, sondern auch für das Auge: Die mit der Frage sich reimenden Antworten wurden in den Handschriften gewöhnlich farblich (durch Zinnober) hervorgehoben. Schon bei seinem ersten Auftreten in Moskau demonstrierte der Dichter dem Zaren im „Dialog kratkij“ (1660) die Kunst dieses Verfahrens (neben der Gattung der Deklamation) als Beispiel seiner poetischen Möglichkeiten:

Рцы, Щасте, кому служиш, кто есть сей? А л е к с е й.  
 Чья кров? С ы н М и х а й л о в. Государев? Ц а р е в.  
 Кто саном? Ц а р ь р о к с а н о м. Коль дуж? Х р а б р ы й м у ж.  
 Usw. (fol. 375<sup>v</sup>)

Die Form des „Echos“ hat auch der „Dialog kratkij“ (fol. 376<sup>v</sup>–377), der dem Thronfolger, dem Zarewitsch Aleksej Alekseevič, gewidmet ist. Das Gedicht „Faeton i Icho“ in *Orel Rossijskij* „ist ein echtes ‚Echo‘ in dem Sinn, daß Phaethon ... einen Dialog mit seinem eigenen Echo führt“.<sup>81</sup>

**2.7. *Carmina curiosa.*** Zu den Formen der *carmina curiosa* gehören auch die Verse Simeons, die Zeilen in verschiedenen Sprachen enthalten. Die Huldigungen „Na imeniny“ („Zum Namenstag“) und „Na Roždestvo Christovo“ („Zu Christi Geburt“), die an den Vorsteher der Rüstkammer Bogdan Matveevič Chitrovo, den einflußreichen ehemaligen Förderer des Dichters, gerichtet sind, enthalten sich abwechselnde Zweizeiler, von denen der erste in „slavischer“ und polnischer Sprache geschrieben ist und im zweiten – dreisprachigen – auch noch lateinische Zeilen eingefügt sind. Eine Besonderheit bei letzterem Zweizeiler ist, daß Simeon selbst den lateinischen Text an eigens freigelassenen Stellen eingetragen hat, woraus auch zu schließen ist, daß der Abschreiber mit der Wiedergabe des Lateinischen Schwierigkeiten hatte, Polnisch aber konnte:

...Бог се во плоти нынѣ проявился,  
 им же весь род наш ада свободися.  
 Y ray niebeski dziś nam utworzony,  
 Przez owoc drzewa niegdyś utracony.  
*Maria Virgo felix caeli porta,*  
*De stirpe David nostro bono orta.*



Тѣм же днесь Церковь Христа прославляет,  
 и Его Матерь пѣсньми величает,  
 Z którą u waszmość<sup>82</sup> dacie Bogu chwałę,  
 A On was raczy chować zdrowe, całe,  
*Caelestiaque largietur dona*  
*Ab eo namque ista fluunt bona.*  
 Даст вам щасливо многа лѣта жити  
 и рай небесный потом наслѣдити.  
 (fol. 416<sup>v</sup>–417)

In zwei Gedichten aus *Orel Rossijskij* mit dem Titel „Afierosis“ (ἀφιέρωσις – Widmung) wird noch eine weitere Art eines kunstvollen, eigenartigen Epigramms präsentiert (Abb. 7):

Надеждо	Ру	си	е	привѣтство
Але	кси	е	же	въ
	ца	ру	цѣ	твой
Сего не	пре	зри	ащѣ	рабѣ приносит
малѣй	ша	го	рѣ	
	да	ру	цѣ	свои
Праведно	солн	це	ркве	ко главѣ
ты	лѣ	по	днесшѣ	миль
ре	че	ся	дѣя	
Кто же от	солн	ца	ру	десницы
	ког	да	ткнетѣ	
не при	зрѣ	ся	твоея.	(fol. 462)

Die ersten vier Gedichtzeilen setzen sich aus den Wörtern und Silben der ersten drei Textspalten zusammen, die von der obersten Zeile bis zur letzten zu lesen sind. Danach muß man wieder zur ersten Zeile zurückkehren, aber nur die Zeilen der dritten und vierten Spalte lesen. Das poetische Curiosum besteht darin, daß die Silben der dritten Spalte an der Textbildung zweimal beteiligt sind. „Afierosis 1“ ist also wie folgt zu lesen:

Надежда Руси, Алексие цару,  
 Сего не призри малѣйшаго дару.  
 Праведно солнце ты лѣпо речеса, –  
 Кто же от солнца когда не призрѣся.  
 Сие привѣтство, еже в руце твои

<sup>82</sup> In der Handschrift unter einer Titla in der Schreibung „wm.“.

Зри, ащъ рабъ приносит горѣ руцѣ свои,  
Церкве ко главѣ поднесшъ миль ся дѣя,  
Цару, десницы да ткнуть ся твоя.<sup>83</sup>

„Afierosis 2“ zeichnet sich durch seine erweiterte Struktur (fünf Spalten)<sup>84</sup> aus, ist aber auf demselben Prinzip aufgebaut: Die Silben und Buchstaben der dritten Spalte gehören zur ersten Hälfte und zugleich zur zweiten Hälfte der Huldigung.<sup>85</sup> Dem vollständigen Titel des Werks entsprechend – *Orel Rossijskij Blagočestivejšemu Samoderžavnejšemu Tišajšemu Gosudarju Carju i Velikomu knjazju Aleksiju Michajloviču, vseja Velikija i Malyja i Belyja Rossii samoderžcu i Presvetlomu ego carskomu sytu Gosudarju našemu Careviču i Velikomu Knjazju Aleksiju Aleksievuču jako novozsijavšešemu Solncu...* – wird in der Widmung „Afierosis 1“ Zar Aleksej Michajlovič gehuldigt, und „Afierosis 2“ richtet sich an den jungen Zarewitsch Aleksej anlässlich seiner Proklamation zum Thronfolger. Das „Büchlein“ hat eine zweifache Widmung: „Diese eine sind zwei Gaben, wie Vater und Sohn, eins durch die Liebe“ («Един сей дар двома, яко отец со сыном, едино любовию естра»), wie es in der „Rede ... bei der Überreichung des Buches Orel Rossijskij“ („Reč' ... pri vručanii knigi Orla Rossijskogo“, fol. 437) heißt.<sup>86</sup>

Die Widmungen „Afierosis 1“ und „Afierosis 2“, die zur Kategorie der *versus concordantes* gehören, Gedicht-Dialogen in Form des *carmen echicum*, und das „Programm“ mit den Anagramm-Epigrammen sind Varianten artifizierlicher Poesie (*poesia artificiosa*) und blieben in der Geschichte der russischen Dichtung exotische Blumen, die den panegyrischen Strauß der Huldigungen des *Rifmologion* schmückten. Aber insgesamt stellt die höfisch-zeremonielle Dichtung Simeon Polockijs eine wichtige Sonderart des kulturellen und geistigen öffentlichen Lebens in der frühen Neuzeit dar. In ihren barocken Formen entfaltet sie monumentale apologetische Themen

<sup>83</sup> Der Text von „Afierosis 1“ und seine Lesung werden angeführt von *I. P. Eremín. Поэтический стиль Симеона Полоцкого. S. 144; C. L. Drage. Russian Word-Play Poetry... S. 53.*

<sup>84</sup> In der Ausgabe *Simeon Polockij. Орел Российский / Mitgeteilt von N. A. Smirnov* besteht eine Ungenauigkeit bei der Wiedergabe des Textes: Die vierte und fünfte Spalte sind hier vereinigt.

<sup>85</sup> Der Text von „Afierosis 2“ und seine Lesung werden angeführt von *A. Hipisley. Cryptography in Simeon Polockij's Poetry // Russian Literature. 1977. Bd. 5. Nr. 4. S. 397; C. L. Drage. Russian Word-Play Poetry... S. 53–54.*

<sup>86</sup> Unberechtigt erscheint deshalb die Auffassung, wonach beide Gedichte dem Zarewitsch Aleksej Aleksevič gewidmet seien und daß ihn „Afierosis I“ als „Hoffnung der Rus“ und „Afierosis 2“ als „Hoffnung der Kirche“ preise (*C. L. Drage. Russian Word-Play Poetry... S. 54.*)

und behandelt ideelle Aufgaben, die ihrem politischen Inhalt nach aktuell und ihrer Bedeutung nach national waren. Hier haben viele Motive und Bilder ihren Ursprung, die später zum Allgemeingut der pangeyrischen Ode des Klassizismus wurden. Die Gattungsvarianten der panegyrischen Poesie, die mit den Formen des Zeremoniells zusammenhingen, wurden der Tradition entsprechend von Hand zu Hand, von Generation zu Generation weitergegeben. Eine auf das höfische Zeremoniell ausgerichtete rhetorische Systematik als Grundlage neuer Gattungen in der russischen Literatur wurde von der Praxis der Gelegenheitsdichtung des 18. Jahrhunderts verlangt.

## V. Zum Status der Handschrift des *Rifmologion*

**1. Das Schicksal der Handschrift des *Rifmologion*.** Zum ersten Mal wird die Handschrift des *Rifmologion* in einem „Inventarverzeichnis“ („Opis“) des Diakonikons des Patriarchen von 1701 erwähnt. Sie enthält eine Beschreibung „der Truhe mit den Büchern des ehemaligen Starec Sil'vestr Medvedev“ («сундука с книгами бывшего старца Силвестра Медведева»): „Buch *Rifmologion* [Reimsammlung], oder Versrede des Simeon Polockij, geschrieben in Ustav, mit Wörtern mit roten Großbuchstaben im Jahr 187, in einem Einband“ («Книга Рифмологион, или Стихослов Симиона Полоцкого, писана уставом, с прописными красными словами 187 году, в переплете»)<sup>87</sup>. Nach Simeon Polockijs Tod war die Handschrift aus dem Bestand der Bibliothek und seinem persönlichen Archiv an seinen Schüler, Freund und Testamentsvollstrecker Sil'vestr Medvedev übergegangen.<sup>88</sup> Als Medvedev jedoch im September 1689 verhaftet wurde, weil man ihn der Beteiligung an der Verschwörung des F. Šaklovityj beschuldigte, wurden die bei ihm aufbewahrten Handschriften beschlagnahmt und vor den Augen Unbefugter im Diakonikon des Patriarchen in einer Truhe verwahrt. In den Gesichtskreis der Forschung gelangte die Handschrift des *Rifmologion* erst Mitte des 19. Jahrhunderts: A. V. Gorskij und K. I. Nevostruev machten sich im Dezember 1853 Notizen zu ihrer

<sup>87</sup> GIM. Sin. 95. Опись Патриаршей ризницы 1701 г., fol. 200.

<sup>88</sup> Seinem „geliebten Schüler“ vermachte Simeon „dreißig Rubel und einen Fuchspelz und meine Schriften“ («рублев тридцать и шубу лисью, и писма моя» – GIM, Sammlung Uvarov, Nr. 247. Fol. 15; *I. Tatarskij*. Симеон Полоцкий: Его жизнь и деятельность. Опыт исследования по истории просвещения и внутренней церковной жизни во вторую половину XVII века. Moskau 1886. S. 325).

Beschreibung, die sich erhalten haben.<sup>89</sup> Wissenschaftlich verfügbar machte die Handschrift der Synodalsakristan Archimandrit Savva.<sup>90</sup>

Nach P. I. Eremin handelt es sich bei der Handschrift Nr. 287 um eine vorläufige Fassung des *Rifmologion*; die endgültige Redaktion habe der Autor nicht mehr durchführen können, da er gestorben sei, als die Arbeit an dem Sammelband bei weitem noch nicht abgeschlossen gewesen sei.<sup>91</sup> Unzutreffend ist die Behauptung, daß „dieser Sammelband als Autograph des Entwurfs überliefert“ sei.<sup>92</sup>

Die Bestimmung der *Rifmologion*-Handschrift bedarf einer speziellen Untersuchung. Ob ein Autograph des Buchentwurfs existierte, ist nicht bekannt. Vermutlich gab es vom *Rifmologion*, im Unterschied zum *Vertograd mnogocvetnyj*, ursprünglich kein *einheitliches* Autograph des Autors. Der prinzipielle Unterschied in der Entstehungsgeschichte dieser beiden Gedichtsammlungen besteht darin, daß der Autor den *Vertograd* als ein neu zu schaffendes Buch konzipierte und von Anfang an als eine Ganzheit ansah, dessen Hauptbestand er in der Folge durch einige früher geschriebene und durch neue Gedichte erweiterte<sup>93</sup>; das *Rifmologion* hingegen war von vornherein aus fertigen, in verschiedenen Jahren geschriebenen Gedichten zusammengesetzt, die der Dichter durch ein Inhaltsverzeichnis systematisierte. Nach diesem Verzeichnis sind die Gedichte in der Handschrift Sin. 287 von Schreibern abgeschrieben worden. Beigefügt ist dieser Handschrift Sin. 287 ein Autograph des „Verzeichnisses der Sachen, die in diesem Buch enthalten sind“ («Оглавления вещи, в книзѣ сей содержимых»), fol. 1–2<sup>v</sup>).

Die Handschrift des *Rifmologion* kann man als *bedingt endgültigen* Text, als *Arbeitstext*, nicht aber als Entwurf bezeichnen. Sie besitzt dekorative Elemente und ist mit Zinnober geschmückt. Zinnober ist auf den Titel-

<sup>89</sup> Die „Черновые материалы к описанию рукописей Московской Синодальной библиотеки“ von A. V. Gorskij und K. I. Nevostruev werden im Archiv des St. Petersburger Instituts für Geschichte der Russischen Akademie der Wissenschaften (SPb II RAN) im Fonds V. O. Ključevskij, F. 197, Nr. 4. Fol. 29–45 aufbewahrt.

<sup>90</sup> *Savva, archimandrit*. Указатель для обозрения Московской Патриаршей (ныне Синодальной) библиотеки. Moskau 1858. 2. Aufl. S. 246.

<sup>91</sup> *Simeon Polockij*. Избранные сочинения. S. 263.

<sup>92</sup> Памятники литературы Древней Руси. XVII век. Buch. 3 / Zusammenge stellt von S. I. Nikolaev und A. M. Pančenko. Moskau 1994. S. 538.

<sup>93</sup> Siehe *L. I. Sazonova*. «Vertograd многоцветный» Симеона Полоцкого: история создания, поэтика, жанр // *Simeon Polockij. Vertograd mnogocvetnyj* / Ed. by A. Hippisley and L. Sazonova. Vol. 1: «Aaron» – «Dětem blagoslovenie». S. XI–LI; *L. I. Sazonova*. Палеографическое описание рукописей «Vertograda многоцветного» // *Simeon Polockij. Vertograd mnogocvetnyj*. Ed. by A. Hippisley and L. Sazonova. Vol. 3: «Prav nikto že» – «Epitafion» Simeonu. S. IX–LIII.

blättern des ganzen Buches und des Büchleins *Orel Rossijskij*, in den Überschriften der einzelnen Abteilungen des Sammelbandes sowie den Gedichttiteln und Initialen verwendet. Mit Zinnober sind außerdem die Figurengedichte in Form eines Kreuzes, eines Sterns und eines Herzens ausgeführt, die Labyrinth geschrieben und die Textsegmente hervorgehoben, die als semantisches und lautliches Spiel in den Versen der Kategorie *poesia artificiosa* enthalten sind („Dialog kratkij“, „Faeton i Icho“ in Form des *carmen echicum*, „Aferosis“, „Akrostichis“, „Programma“). Dabei ist die Absicht, eine anschauliche, malerische Reihe zu schaffen, in der Handschrift nicht bis zu Ende durchgeführt. So enthält das Poem *Orel Rossijskij* für das Emblem „Vo solnce položi selenie svoe“ („In die Sonne lege deine Wohnstatt“) nur eine Zeichnungsskizze mit der Darstellung des russischen Staatswappens (fol. 446); und für die emblematischen Bilder in dem Trauerpoem *Treny, ili Plači* (fol. 511<sup>v</sup>–515) sind Leerräume belassen. Möglicherweise sollte die Handschrift des *Rifmologion* (Sin. 287) für die Anfertigung des Buches in seiner endgültigen Gestalt als Muster dienen.

Hätte Simeon nicht vorzeitig der Tod ereilt, wären zwei Möglichkeiten des weiteren Schicksals des *Rifmologions* denkbar: die Herstellung eines Schenkungsexemplars der Handschrift auf der Grundlage von Sin. 287 (wie im Falle des *Vertograd mnogocvetnyj*) oder die Herausgabe eines Sammelbandes in der Verchnjaja tipografija, der persönlichen Druckerei des Zaren im Kreml (wie im Falle der *Psaltir' rifmotvornaja*). So nimmt die Handschrift Sin. 287 eine Zwischenstellung ein: zwischen einer Sammlung vorsorglich gesammelter Materialien und einem Exemplar – einer Prachthandschrift oder einer Druckausgabe –, durch das die Kooperation eines Dichters und eines Künstlers bei der Arbeit an diesem Werk hätte gekrönt werden können. Insofern haftet der Entstehungsgeschichte des *Rifmologion* etwas Unabgeschlossenes an.

Die Reihe der datierten Texte, die im *Rifmologion* Eingang fanden, umfaßt den Zeitraum von 1659<sup>94</sup> bis 1680<sup>95</sup>. Zweifellos hat Simeon einige

<sup>94</sup> Das älteste der im *Rifmologion* aufgenommenen Werke sind die *Stisi kraesoglasnii...* (Стиси красогласнии, сложеннии во стрѣтение иконы пресвятыя Богородицы из царствующаго града Москвы в Полоцк...), die am 1. April 1659 von den „Klosterschülern“ der Lehranstalt des Polocker Bogojavlenskij-Klosters vorgetragen wurden (Sin. 287, fol. 335–338) und ursprünglich in der Autorenhandschrift des *Vertograd mnogocvetnyj* (Sin. 659, fol. 449–451<sup>v</sup>) standen, jedoch nicht in dessen endgültige Fassung eingingen (Veröffentlichung: Simeon Polockij. *Vertograd mnogocvetnyj* / Ed. by A. Hippisley and L. Sazonova. Bd. 3. «Prav nikto zhe» – «Epitafion» Simeonu. S. 544–549). Simeon übernahm sie in das *Rifmologion*.

<sup>95</sup> Aus dem Jahr 1680 stammen die Gedichte des Zyklus „zur Auferstehung Christi für die Herrinnen Zarentöchter“ («на Воскресение Христова к Государы-

Werke bereits vor seiner Übersiedlung nach Moskau verfaßt und hier an den neuen Kontext angepaßt. Die Arbeiten an der Zusammenstellung des Buches und seiner Redigierung setzten sich (ebenso wie die am *Vertograd mnogocvetnyj*) auch nach 1678 bis zum Tod des Dichters fort. Die in den Jahren 1679 und 1680 entstandenen Werke wurden nicht nur am Ende des Buches angefügt (auf fol. 628–654<sup>v</sup>), sondern auch an frei gebliebenen Stellen innerhalb der Handschrift eingefügt (fol. 183–187<sup>v</sup>, 230, 299–301, 325–326<sup>v</sup>, 387<sup>v</sup>–388, 427, 435–436<sup>v</sup>, 592–594). Ihre Titel sind von Sil'vestr Medvedev in einem „Inhaltsverzeichnis“ („Oglavlenie“) mit Hinweis auf die Blätter, auf denen die betreffenden Werke in Sin. 287 plaziert sind, ergänzt worden.

**2. Gedichte aus älteren Handschriften im *Rifmologion*.** Im Bestand des *Rifmologion* haben auch Gedichte ihren Platz gefunden, die schon in anderen – früheren – Handschriften mit Werken Simeon Polockijs, eigenen Autographen oder Abschriften von Kopisten, enthalten waren; diese werden aufbewahrt in der Russischen Nationalbibliothek, St. Petersburg (RNB, Hauptsammlung handschriftlicher Bücher, F. XVII. 83), im Russischen Staatsarchiv alter Urkunden, Moskau (RGADA, Handschriftensammlung der Moskauer Synodaldruckerei, Nr. 389, 1800) und im Staatlichen Historischen Museum, Moskau (GIM, Handschriftensammlung der Synodalbibliothek [des Patriarchen], Nr. 731, 877).<sup>96</sup>

Handschriften, die der Anfertigung des *Rifmologion* vorausgehen, sind für die Untersuchung der Entstehungsgeschichte des Gedichtkompodiums von großer Bedeutung. Sie enthalten Hinweise darauf, wann bestimmte Texte geschrieben wurden, sowie Angaben darüber, für wen sie bestimmt waren oder von wem sie vorgetragen wurden. Aufschlußreich sind auch die Unterschiede, die zwischen einigen Huldigungen im Bestand des *Rifmologion* und ihren ursprünglichen Varianten in anderen Handschriften festzustellen sind. Sie erlauben es, die Umgestaltung eines Gedichttextes bei seiner Übertragung aus einem Kontext in den anderen zu untersuchen.

ням Царевнам»): „gesprochen zum Großherrscher in der Kirche der heiligen Märtygerin Evdokia im Jahr 188“ («глаголаны Великому Государю в церкви преподобномученицы Евдокии рпи г.», fol. 230). Eine Notiz von Sil'vestr Medvedev in Sin. 287 bestätigt: Die *Stisi kraesoglasnii* wurden zum Lob des Zarewitsch Ioasaf „gesprochen im Dorf Izmajlovo in der Kirche des Ioasaf, die am Hofe des Großherrschers ist, in Gegenwart des Großherrschers bei der Weihe dieser Kirche im Jahre 1680 («глаголанны в селѣ Измайловѣ в церкви Иоасафа, что у великаго Государя на дворѣ, при нем великом Государѣ тоя церкви при посвящении в лѣто зрпи [=1680]»)» (fol. 649<sup>v</sup>).

<sup>96</sup> V. P. Grebenjuk wies auf „drei handschriftliche Buchentwürfe, die von Simeon stammten“ hin: RGADA. 1800, Sin. 731, Sin. 877 (V. P. Grebenjuk. «Рифмологийон» Симеона Полоцкого... S. 264–265).

**3. Datierung einzelner Gedichte und die Adressaten.** Vermerke in der Handschrift F. XVII. 83 weisen darauf hin, daß das Gedicht „Car' vsego mira nyně nam rodisja“ im Weihnachtszyklus des *Rifmologion* (Sin. 287, fol. 35<sup>v</sup>–36) am 11. Oktober 1665 geschrieben wurde: «Ad eundem. 1665 10bris 11» (fol. 73); das Gedicht „Svět prisnosuščnyj ves' mir ozarjaet“, das im *Rifmologion* in der Abteilung „Stichi na Roždestvo Christovo ko Gosudarju Careviču“ („Gedichte zu Christi Geburt an den Herrn Zarewitsch“, Sin. 287, fol. 71<sup>v</sup>) enthalten ist, war demnach ursprünglich an einen konkreten Adressaten, den älteren Zarensohn und künftigen Thronfolger, gerichtet: „An den Herrn Zarewitsch Aleksij Aleksievič“ («Ко Государю Царевичю Алексию Алексіевичу»), und «A° 1665» (fol. 74) datiert; die Verse „Velija radost' v mirě dnes' sijaet“ (Sin. 287, fol. 26<sup>v</sup>) hatte Simeon dem siebenjährigen Zarewitsch Fjodor in den Mund gelegt, der darin im Jahr 1668 seinem Vater, Zar Aleksej Michajlovič, huldigte: „An den Herrscher, den Zaren, vom Zarewitsch Feodor Aleks<ěvič>] 1668“ («Ко Государю Царю от Царевича Феодора Алек<ъевича> 1668», fol. 32); die Gratulation „Radost' miru dnes' sijaet“ (Sin. 287, fol. 225<sup>v</sup>) war an den „Herrn Zarewitsch Feodor Aleksievič“ («Государю Царевичу Феодору Алексіевичу») gerichtet und für das Osterfest 1670 verfaßt («A° 1670 на Воскресение Христово», fol. 122), aber nach dem Tod des Thronfolgers, des Zarewitschs Aleksej, im Januar 1670 wurde Fjodor der erste Thronanwärter; die Huldigung „Stisi, vnegda čašu Gosudarevu piti“ („Verse beim Trinken des Kelchs des Herrschers“, Sin. 289, fol. 319) wurde, wie eine eigenhändige Anmerkung mitteilt, am 2. März 1671 für Nikita Ksenofont'evič geschrieben («Написах Никите Ксенофонтьевичу 1671 марта 2», fol. 227); die Verse „V den' prepodobnogo Ilariona. Ot syna k otcu“ („Am Tag des ehrwürdigen Ilarion. Vom Sohn an den Vater“, Sin. 287, fol. 362) sind „A° 1671, Junii 6“ (fol. 122) und „Pěsn' Est' prelest' v světě“ („Das Lied: es ist ein Schönes in der Welt“, Sin. 287, fol. 423–424<sup>v</sup>) „1672, May“ (fol. 141<sup>v</sup>) datiert.

Nur mit der Handschrift F. XVII. 83 (fol. 76<sup>v</sup>–80<sup>v</sup>) war es möglich festzustellen, daß die *Stisi kraesoglasnii na Roždestvo Christovo*, die das *Rifmologion* eröffnen (Sin. 287, fol. 10–15<sup>v</sup>), in der Kremlikirche der Hochwürdigen Maria von Ägypten von sechzehn „Klosterschülern“ («отроки») vorgetragen worden sind; jede Strophe der Deklamation ist hier nicht einfach nur numeriert wie im *Rifmologion*, sondern durch „Erster Klosterschüler“, „Zweiter Klosterschüler“, „Dritter Klosterschüler“ usw. bis „Klosterschüler 16“ bezeichnet. Im Titel ist die Jahreszahl 7176 (=1667) angegeben.

Diese Handschrift enthält auch eine Abschrift des Poems *Treny, ili Plači* auf den Tod der Zarin Marija II'inična zusammen mit dem Zyklus *Emlimata i ich tolkovanija stichami kraesoglasnymi*, in dem es, im Unterschied zur

Handschrift des *Rifmologion*, mit Bleistift angefertigte Zeichnungsskizzen gibt, die eine Vorstellung vom Gegenstand eines jeden Emblems vermitteln.

Die Gedichte, die in der Handschrift F. XVII. 83 mit den Vermerken „An den Herrscher, den Zaren“ («К Государю Царю», fol. 67<sup>v</sup>), „An eben den Herrscher“ («К нему ж Государю», fol. 73<sup>v</sup>) und „An den Herrscher, den Zaren, zu Christi Geburt“ («Ко Государю Царю на Рождество Христово», fol. 98) versehen sind, sind im *Rifmologion* im Weihnachtszyklus der an den Zaren gerichteten Huldigungen enthalten und haben hier keine Hinweise auf den Adressaten ebenso wie die der Zarin geltende Gratulation „Bog Slovo plot' byst', Cerkov' toržestvuet“ (Sin. 287, fol. 56<sup>v</sup>–57), die in der Handschrift F. XVII. 83 den Vermerk hat: „Gereimte Verse an die Herrin Zarin“ («Ко государыни Царицы стихи красогласныя», fol. 75<sup>v</sup>). Das Datum der Huldigung, die der Thronfolger, Zarewitsch Aleksej Aleksevič (Sin. 287, fol. 44–44<sup>v</sup>), Zar Aleksej Michajlovič zu Weihnachten darbringt, läßt sich dank der Handschrift RGADA 389 feststellen, in der das Jahr <7>176 (=1667) vermerkt ist (fol. 114<sup>v</sup>).

Ein Eintrag in Sin. 877 («<7>179 дек 25 Аф<анасию> Хит<рово>», fol. 70<sup>v</sup>) zeugt davon, daß das Gedicht „Car' slavy Christos, vsej tvari Vladyka“ (Sin. 287, fol. 26) am 25. Dezember 1670 ursprünglich für einen Vertreter des Geschlechts Chitrovo geschrieben war. Am selben Tag ist vor dem Zarewitsch ein Fürst aus der Familie Vorotynskij mit der Weihnachtsgratulation „Den' vseradostnyj nyně soveršaem“ (Sin. 287, fol. 70<sup>v</sup>) aufgetreten («Глаголани <7>179 дек 25 Воротынским», Sin. 877, fol. 70). Die Einträge ermöglichen nicht nur genauere Vorstellungen über Simeons Beziehungen, sie informieren weiter auch über wichtige Einzelheiten zur Teilnahme von Vertretern des weltlichen Adels an den zeremoniellen Formen des Hoflebens, bei denen sie diesen Einträgen zufolge sowohl als Auftraggeber von Gedichten wie auch als deren Interpreten auftraten.

**4. Varianten von Gedichttexten.** Einige der in das *Rifmologion* übernommenen Gedichte waren ursprünglich in Latinica und in polnischer Orthographie aufgezeichnet, oder es handelte sich um Übertragungen polnischsprachiger Gedichte wie beispielsweise die Huldigung „Bog prisnosuščnyj nyně Sja raždaet“ (Sin. 287, fol. 148), deren Text auf die Handschrift RGADA. 1800 zurückgeht (fol. 20).<sup>97</sup> Hier sei angemerkt, daß Handschriften, aus denen Gedichte ins *Rifmologion* übernommen worden sind, manchmal die gleichen Texte enthalten, aber in unterschiedlicher Form der Aufzeichnung. So ist „Iakov drevle imě javlenie“ (Sin. 287, fol. 126–126<sup>v</sup>) in Sin. 731 in polnischer Orthographie (fol. 216–217), in Sin. 877 (fol. 33–

<sup>97</sup> Siehe A. Hippisley. Commentary (wie Anm. 26).



34) sowie in RGADA. 389 (fol. 22<sup>v</sup>) jedoch in Kyrillica aufgezeichnet. Manchmal wird derselbe Text auch in einer Handschrift wiederholt. So kommt „Predobryj pastyr' ot grada nebesna“ (Sin. 287, fol. 95) in der Handschrift Sin. 731 zweimal vor: in polnischer Orthographie (fol. 211–211<sup>v</sup>) und in Kyrillica (fol. 168–168<sup>v</sup>). In Sin. 731 ist das Gedicht „Christos Gospod' dnes' rodisja“ (Sin. 287, fol. 170<sup>v</sup>) zweimal abgeschrieben (fol. 201 und 207<sup>v</sup>–208).<sup>98</sup>

Auffallend ist folgende Tatsache: Einige Gedichte in der Handschrift Sin. 287 weichen im Text von den entsprechenden Gedichten in vorangehenden Handschriften ab. Die abweichenden Lesarten betreffen jeweils den zweiten und dritten Teil der Huldigungen, die die Anrede des Adressaten und die Bitte um seine Gunst enthalten. Der erste, dem Feiertag gewidmete Teil bleibt dagegen unverändert. So stimmen in dem Gedicht „Car' slavy Christos, vsej vari Vladyka“ die Zeilen 1–16, die die Geburt Christi preisen, in der Handschrift Sin. 287 (fol. 98<sup>v</sup>) vollständig mit dem Text in Sin. 731 (fol. 181<sup>v</sup>–182<sup>v</sup>) überein, eine Abweichung zeigt sich dagegen im zweiten Teil der Huldigung, die in der ursprünglichen Variante an den Zaren (22 Zeilen), im *Rifmologion* aber „An den Bischof“ («Ко архиерею» – 10 Zeilen) gerichtet ist.

Das Gedicht „Velija radost' v mirě dnes' sijaet“ ist in Sin. 287 sowohl in dem „vom Herrn Zarewitsch“ («от Государя Царевича») an den Zaren gerichteten Gratulationszyklus (fol. 26<sup>v</sup>) und in der Abteilung der dem Patriarchen geltenden Huldigungen enthalten. Es hat die gemeinsamen Zeilen 1–8, die auch mit dem Text der Handschrift Sin. 877 (fol. 69) übereinstimmen, der dem seinen Eltern gratulierenden Zarensohn in den Mund gelegt ist, was der Vermerk „Filius Regis dicit ad patrem et matrem suam. Zur Geburt Christi“ («Filius Regis dicit ad patrem et matrem suam. На Рождество Христово») bezeugt. Der erste, dem Fest von Christi Geburt

---

<sup>98</sup> Bekannt sind auch spätere Abschriften einzelner Werke aus dem *Rifmologion*: ein Sammelband der Österreichischen Nationalbibliothek (Wien), II/58. Cod. slav. 174 (1680er Jahre), s. L. I. Sazonova. Литературная культура России. S. 187–193; *Glas poslednij* in Abschriften vom Ende des 17. Jahrhunderts: RNB. Hauptsammlung des handschriftlichen Buches. Q. XIV. 13; Novgorodskij gos. ob"edinennyj muzej-zapovednik, Abteilung Bücherfonds. Nr. 30056–234; *Glas poslednij* in einer Abschrift aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts: Pskovskij muzej-zapovednik. Fonds S. V. Šarin. Nr. 142; einzelne Huldigungen s. im Sammelband von 1737 „Varia carmina Ruthena...“: RGB. Sammlung Tichonravov. F. 299, Nr. 43 („Stichi v den' Feodora Stratilata“, „V den' Iova Pravednago“, „Privetstvo ko izbrannomu patriarchu“ u. a.). Siehe auch: Русская драматургия последней четверти XVII и начала XVIII в. / Гл. ред. А. Н. Робинсон. Москва 1972. S. 313–324; V. P. Grebenjuk. «Рифмологийон» Симеона Полоцкого ... S. 306–308.

gewidmete Teil ist also den drei Gedichten gemeinsam, und die darauffolgenden Abweichungen sind dadurch bedingt, daß die Gratulationsvarianten für verschiedene Adressaten bestimmt waren.

In dem Gedicht „Bog beznačalnyj na zemli rodisja“ stimmen die Zeilen 1–10 in den Handschriften 287 (aus der Abteilung *Stisi obščii na Roždestvo Christovo*, fol. 99) und in Sin. 877 überein, in letzterer sind jedoch außerdem noch zwei weitere Zeilen zu lesen: „Auf daß ihr euer Zarenreich hier für viele Jahre / und im Himmel das Reich von Gott annehmt“ («Да царство ваше здѣ лѣта премнога / и в небѣ царство примете от Бога», fol. 68<sup>v</sup>); die Huldigung war also ursprünglich vom Sohn an den Zaren gerichtet, was durch den eigenhändigen Vermerk „Filius Regis dicit ad patrem et matrem suam. Gedichte zur Geburt Christi“ («Filius Regis dicit ad patrem et matrem suam. Стихи на Рождество Христово») bestätigt wird.

Die Huldigung „Radost' miru dnes' sijaet“, die in der Handschrift F. XVII. 83 (fol. 122) dem Zarewitsch Fjodor Alekseewič gewidmet ist, hat die Zeilen 1–23 mit Huldigungsgedichten in Sin. 287 gemeinsam, von denen sich eines in der Abteilung der Huldigungen „An den Herrn Zarewitsch“ («К Государю Царевичю», fol. 225<sup>v</sup>) befindet und das zweite „An den Bischof“ («Ко архиерею») umadressiert ist. Dadurch erklärt sich auch, daß die Abschlußteile textlich divergieren und die an den Seelenhirten gerichtete Huldigung einen anderen Schluß mit dem Wunsch, „Die Herde gut zu lenken, / auf den Weg des Lebens zu führen ...“ («Добрѣ стадо управляти, / на путь жизни наставляти...», Sin. 287, fol. 234<sup>v</sup>), enthält.

Die Gedichte, die im *Rifmologion* und in den vorangehenden Handschriften jeweils im ersten Teil gleiche Textteile enthalten, sich im zweiten Teil aber unterscheiden, geben zu der Vermutung Anlaß, daß eine Zwischenabschrift zwischen den Gedichten in Sin. 287 und deren ursprünglichen Varianten existiert haben muß. Um eine solche Zwischenabschrift könnte es sich bei der Entwurfshandschrift des *Rifmologion* (Autograph oder Abschrift) handeln; die Existenz einer solchen Entwurfshandschrift anzunehmen, gibt es jedoch keinerlei Grund. Oder zu einer solchen Zwischenabschrift konnten Handschriften einzelner Gedichte werden, die der Autor in einer bestimmten Anordnung im „Verzeichnis der in diesem Buch enthaltenen Sachen“ («Оглавление вещей в книзѣ сей содержимых») systematisiert hat.

**5. Simeons redaktionelle Arbeit.** Bei seiner Arbeit am *Rifmologion* führte der Dichter stilistische Verbesserungen durch und nahm Korrekturen vor, die sich auf die Einhaltung des Versmaßes der Gedichte bezogen. Er fügte Gedichtüberschriften und einzelne Zeilen ein, strich Silben und Wörter durch und ersetzte sie in oder über der Zeile durch neue Lesarten, ergänzte den Text manchmal durch Randbemerkungen oder die Angabe eines Da-

tums und stellte innerhalb einer Zeile Wörter um, indem er die Reihenfolge der Lesarten durch Buchstaben bezeichnete.<sup>99</sup>

In einigen Fällen ist festzustellen, wie Simeon bei der Redigierung eines Textes, der aus früheren Handschriften in die des *Rifmologion* übernommen worden ist, diesen korrigierte, indem er frühere Lesarten änderte. So strich er in der Zeile «Подобнѣ бо Он в сердци ти витает» das Wort «Подобнѣ» und fügte, die Emotionalität der Äußerung verstärkend, «Не меньше» ein (Sin. 287, fol. 55<sup>v</sup>; vgl. Sin. 877, fol. 32–32<sup>v</sup>). In der Zeile «и добротами во весь мир прослыти» verbesserte er dem elfsilbigen Versmaß zuliebe das dreisilbige Substantiv «доброты» in das viersilbige «добротами» (Sin. 287, fol. 19<sup>v</sup>; vgl. RGADA. 389, fol. 16<sup>v</sup>); in der Zeile «нерукоꙋсѣчный, идолы скрушае» fügte er im Verb «скрушае» die beiden ersten Silben anstelle von verwischten Buchstaben ein (ebd.) usw.

Simeon ergänzte die Überschriften „Ot služaščich“ (fol. 27), „Ot syna k otcu v pečali sušču“ (fol. 31), „K Gosudarju Carju ot služaščich“ (fol. 31<sup>v</sup>), „Ot syna k otcu“, „K Gosudarju Carju ot rab“ (fol. 33), „Ot služaščago“ (fol. 55), „Syn k otcu iz puti prišedšu“, „Privětstvo v den' Novago lěta“ (fol. 419) und „K novojavlennomu careviču“ (fol. 420).

In dem Gedicht „Radosti ves' mir nyně ispolnisja“ aus der Abteilung *Stisi na Roždestvo Christovo k archiereju* (*Gedichte zu Christi Geburt an den Bischof*) sind unten auf der Seite von Simeons Hand die beiden Zeilen «Желающе ти Его благодати, / да благоволит долгий вѣк ти дати» (fol. 98) ergänzt. In dem Gedicht „Světloe solnce krasno dnes' sijaet“ hat der Dichter die Zeilen 27–28 hinzugefügt: «Даст здѣ вѣк долгий, а в небѣ день вѣчныи / Сам безъначальный сый и безконечный» (fol. 253<sup>v</sup>). Auf dem Außenrand des Blattes 260<sup>v</sup> ergänzte er den Gedichttext durch zwei vertikal angeordnete Zeilen, auf die er nach der sechsten Zeile hinweist («Яко обычай овцам есть играти, / внегда на пажить зелену хождати»).

Es sind auch Fälle bekannt, daß Simeon innerhalb einer Zeile Textergänzungen vornahm. So ist in der Zeile «Той пеленами повиван бывает» (fol. 75<sup>v</sup>) das Verb «бывает» eingefügt; in «Взирает на тя, свѣтлый царский сыне» ist über das durchgestrichene Wort «сыне» das Attribut «царский» geschrieben, zu dem in der Zeile das zu bestimmende Wort «сыне» ergänzt ist (fol. 75<sup>v</sup>).

Versehentlich ausgelassene Wörter fügt Simeon über der Zeile ein (im Folgenden durch Kursive hervorgehoben): «Мрак адамант *есть*, звѣзды пред ним мрачны» (fol. 20<sup>v</sup>); «Сый прежде *встѣх* вѣк нынѣ младен-

---

<sup>99</sup> Korrekturen Simeon Polockijs sind in der vorliegenden Ausgabe in Fußnoten vermerkt. Hier werden einzelne Beispiele angeführt.

стует» (fol. 35); «еже бы вѣчно тамо *вѣрнымъ* жити» (fol. 55); «Подобнѣ бо Он в сердци *ти* витает» (fol. 55<sup>v</sup>); «Сам того *ради* изволи плоть быти» (л. 57 об.); «Овѣм рая двери *быша* затворены» (fol. 63); «даст ти в сем мѣрѣ *жизнь* долгоденственну» (fol. 75); «Вси убо роди *днесь* да ликовствуют» (fol. 106<sup>v</sup>); in «сия весь род наш *Христом* оживила» ist über die Zeile das ausgelassene Wort «Христом» geschrieben (fol. 130); «им же доселѣ весь *род* наш вредися» (fol. 253<sup>v</sup>); «здѣ вол и осел *Его* окружиша» (fol. 151); «Тѣх *благ* честности аз *вашеи* желаю» (fol. 154<sup>v</sup>) u. a. Der Dichter nahm auch stilistische Ersetzungen vor: So setzte er in der Zeile «яко скиния свѣтло позлащенна» das Wort «свѣтло» anstelle des Wortes «сущє» ein (fol. 72).

Um eine Verbesserung vorzunehmen, klebte Simeon zu dem Gedicht „От gory kamen' пунѣ отпадает“ (fol. 151<sup>v</sup>) einen Streifen Papier mit einer achten Zeile «даже до небес в высоту соз-» ein und schrieb die fehlenden Silben '-дася' auf das Blatt der Handschrift. Eine analoge Operation führte er bei dem Gedicht „Stich kraesoglasnyj v den' svjatago apostola Iakova Alfeova“ (fol. 345) durch: Auf einem angeklebten Papierstreifen ist hier der neue Text der zehnten Zeile («но сѣвшему лютѣ воздадеся») zu lesen.

Bei der Überprüfung des Textes korrigierte der Autor auch Schreibfehler. So strich er in einem Fall das Wort «тѣмъ» durch und schrieb «тмѣ» darüber, so daß es heißt: «Он есть и Солнце, но лучи скривает, / тмѣ приобыхших да не повреждает» (fol. 57<sup>v</sup>); die Lesart «взяя» verbesserte er in «взял» (fol. 146<sup>v</sup>); in der ersten Zeile des Gedichts „Krasnaja vesna пунѣ nam sijaet“ (fol. 147) ergänzte er im Wort «Красная» über der Zeile die zweite und dritte Silbe.

Simeon nahm ferner stilistische Korrekturen vor: Auf gleicher Höhe mit der Zeile «всѣх земнородных паче ублаженный» (fol. 347) notierte er auf dem rechten Rand der Handschrift zu dem Attribut «ублаженный» die Variante «похваленный»; zur Zeile «Новая в мѣрѣ радость днесь сияет» (fol. 129<sup>v</sup>) empfiehlt er in einer Randbemerkung, statt «днесь» «нам» zu lesen. In der Zeile «Странное есть дѣло дѣвам раждати» (fol. 34) bezeichnet er durch Buchstaben die richtige Reihenfolge der Wörter («дѣло есть»); im ersten Fall fiel die Zäsur in die Mitte des Wortes «дѣло», während diese durch die Umstellung vermieden werden kann.

Auf dem Außenrand der Handschriftblätter machte Simeon auch verschiedene Bemerkungen. So gibt er das Jahr „1660“ (fol. 389) an, in dem er am Tag des Metropoliten Aleksij die an Zar Aleksej Michajlovič gerichtete „Huldigung“ („Privětstvo“) geschrieben habe; auf der Höhe der Überschrift „Privětstvo novověncannomu Carju. 1“ (fol. 589<sup>v</sup>) macht er den Vermerk «Придаток» (Ergänzung); in «С ними годствует и твоей святыни / о сем обрящѣ ликовати нынѣ» (fol. 231) dient der Eintrag «Преосвященны и

пр.» als Erklärung zu den Worten «твоей святыни». Zu dem Gedicht „Želanie tvorca“ (aus *Gus' dobroglasnaja*) macht er die Anmerkung: «Сие в книзѣ врученной нѣсть писано» („Dies ist in dem eingehändigten Buch nicht geschrieben“, fol. 591), womit er zum Ausdruck bringt, daß der betreffende Text im Schenkungsexemplar fehlt. Simeons eigenhändige Anmerkungen informieren, wie oben erwähnt, auch über Ort und Zeit der Darbietung der Gedichte (fol. 628, 632), und sie enthalten Hinweise auf die Vollendung der Verskompositionen durch Kirchengesänge (fol. 213<sup>v</sup>, 371).

Der Autor richtet seine Überprüfung in einigen Fällen auch darauf, die Silbenzahl eines Verses an die Norm der Isosyllabik anzugleichen. Dabei bedient er sich Verfahren, die der Kategorie der dichterischen Freiheiten angehören. Um eine Zeile auf das erforderliche Versmaß zu erweitern, wendet er das Kunstmittel des „Beifügens“ an. So ergänzt er zu dem Verb «дати» das Präfix «воз-»: «Ему же и ты изволь честь воздати» (fol. 73<sup>v</sup>) und zum Adjektiv «тлѣнное» das Präfix «пре-»: «Паче же тѣло наше претлѣнное» (fol. 129); im ersten Wort der Zeile «Первосозданный Адам перстен бѣше» fügt er die dritte Silbe «-соз-» ein (fol. 129<sup>v</sup>); das ursprünglich gebrauchte Pronomen «чесо» ändert er in eine dreisilbige Form um: «Чесого ради вси днесъ торжествуемъ» (fol. 263<sup>v</sup>). Die fehlende Silbe in der Zeile «Слава во вышнихъ Богу вѣщають» ergänzt er, indem er das Verb «вѣщають» durch «восклицають» ersetzt (fol. 107<sup>v</sup>). Eine überflüssige Silbe in einer Zeile beseitigt er dagegen: Das dreisilbige Attribut «Божия» ersetzt er durch das zweisilbige Pronomen «Его»: «оба подаст ти рука Его десна» (fol. 70), und über das in einer Zeile durchgestrichene dreisilbige Wort «Адама» schreibt er die zweisilbige Wortverbindung «вся ны»: «Хотя из плена вся ны избавити» (fol. 106<sup>v</sup>).

Es ist demnach offensichtlich, daß Simeon, als er das *Rifmologion* zusammenstellte und die Gedichte durch Kopisten in die Handschrift Sin. 287 abgeschrieben wurden, auch noch am Text dieses Buches arbeitete. Insofern spiegelt die vorliegende Handschrift, die seine Korrekturen enthält, den letzten Willen des Autors wider.<sup>100</sup>

*Aus dem Russischen von Angelika Lauhus*

---

<sup>100</sup> Siehe *Л. И. Сазонова. К истории создания «Рифмологиона» Симеона Полоцкого // Славяноведение. 2011. Nr. 2. S. 19–35.*

## Abkürzungsverzeichnis

BAN	Biblioteka Akademii nauk SSSR / Bibliothek der Akademie der Wissenschaften (seit 1992: Biblioteka Rossijskoj Akademii nauk / Bibliothek der Russischen Akademie der Wissenschaften), St. Petersburg
GIM	Gosudarstvennyj Istoričeskij muzej / Staatliches Historisches Museum, Moskau
IORJaS	<i>Izvestija Otdelenija russkogo jazyka i slovesnosti Akademii nauk</i>
OLDP	Obščestvo ljubitelej drevnej pis'mennosti / Gesellschaft der Liebhaber des alten Schrifttums
RGADA	Rossijskij gos. archiv drevnich aktov / Russisches Staatliches Archiv alter Urkunden, Moskau
RGB	Rossijskaja gos. biblioteka / Russische Staatsbibliothek, Moskau
RNB	Rossijskaja nacional'naja biblioteka im. M. E. Saltykova-Ščedrina / Russische Saltykov-Ščedrin-Nationalbibliothek, St. Petersburg
Sin.	Sinodal'noe sobranie rukopisej GIM / Synodal-Handschriftensammlung des GIM
SORJaS	<i>Sbornik Otdelenija russkogo jazyka i slovesnosti imp. Akademii nauk</i>
SPb II RAN	Sankt-Peterburgskij Institut istorii Rossijskoj Akademii nauk / St. Petersburger Institut für Geschichte der Russischen Akademie der Wissenschaften
TODRL	<i>Trudy Otdela drevnerusskoj literatury Instituta russkoj literatury (Puškinskij Dom) Rossijskoj Akademii nauk</i>



# «РИФМОЛОГИОН» СИМЕОНА ПОЛОЦКОГО – КНИГА ПРИДВОРНО-ЦЕРЕМОНИАЛЬНОЙ ПОЭЗИИ

Лидия И. Сазонова

Россия вступила в раннее Новое время, имея еще ярко выраженный средневековый облик, а вышла из него, обладая достаточно обширным жанровым репертуаром литературы новоевропейского типа. Раннее Новое время в русской культуре стало прорывом в мир новых литературных форм<sup>1</sup>. Ведущим защитником и представителем «вестернизации» культурных и эстетических инициатив, которые в равной мере и привлекали московскую элиту, и вызывали ее недоверие в период, непосредственно предшествующий правлению Петра Великого, стал западник и латинист Симеон Полоцкий – центральная фигура в русской культуре раннего Нового времени, просветитель, сделавший многое для привития русской литературе идей, форм, образов такого мощного и плодотворного направления в истории европейской культуры, как барокко. Симеон был фигурой «переходной», работающей на пограничье латинской и славянской культурных традиций.

## I. Об авторе «Рифмологиона»

**1. Имя поэта и биография.** Белорус по рождению Самуил Гаврилович Петровский-Ситнянович (Полоцк, 1629 – Москва, 25.VIII.1680) получил образование в высших учебных заведениях Речи Посполитой: в православной Киево-Могилянской коллегии, прошедшей через реформы 1630-х годов, проведенные митрополитом Петром Могилой, а затем, по всей вероятности, продолжил обучение в Виленской иезуитской академии<sup>2</sup>. По окончании курса наук принял в 1656 г. в Полоцком

---

<sup>1</sup> См.: Л. И. Сазонова. Литературная культура России. Раннее Новое время. М., 2006.

<sup>2</sup> Сохранились собственноручные записи Симеона учебных курсов по моральной философии и теологии с именами преподававших их профессоров Виленской академии: «Reverendi Patris Casimiri Koiałowicz»; «Reverendi P: Załuski»; «Per RP Bubiczi»; «Reverendi Patris Ladislai Rudzinski» (РГАДА. Собр. рукописей московской Синодальной типографии. Ф. 381. № 1791 (далее: РГАДА. 1791), л. 208, 321, 422, 457.



Богоявленском монастыре монашество с именем Симеон, к которому добавилось впоследствии в Москве, где и развернулась его многогранная творческая деятельность, определительное прозвище «Полоцкий» – по месту его рождения<sup>3</sup>.

В научной литературе встречаются разночтения, касающиеся как отчества писателя (Емельянович или Гаврилович), так и его фамилии (Петровский/Пиотровский – Ситнианович/Ситнянович)<sup>4</sup>. Обнаруженное в актовой книге Полоцкого магистрата за 1656–1657 гг. завещание матери Симеона Полоцкого Татьяны Шеремет от 8 июля 1657 г. («Тестамент Татьяны Яковлевны Шереметовой...»)<sup>5</sup> позволило документально подтвердить его отчество – Гаврилович: отца поэта звали Габриэль (Гавриил) Ситнянович-Петровский. Подтвердилось и ранее высказан-

---

<sup>3</sup> Библиографию трудов о его жизни и творчестве см.: Словарь книжников и книжности Древней Руси. СПб., 1998. Вып. 3 (XVII в.). Ч. 3. С. 372–379; Словарь книжников и книжности Древней Руси. СПб., 2004. Вып. 3 (XVII в.). Ч. 4. Дополнения. С. 790–793.

<sup>4</sup> Об ошибках и опечатках в имени Симеона Полоцкого см.: *М. А. Робинсон, Л. И. Сазонова*. Заметки к биографии и творчеству Симеона Полоцкого // Русская литература. 1988. № 4. С. 134–137.

Неверная форма «Ситнианович» происходит от неправильной транскрипции польского написания этой части фамилии: Sitnianowicz. Поскольку в польском правописании буква *i* в позиции после согласного перед гласным не обозначает никакого звука, а служит графическим знаком, указывающим на мягкость предшествующего согласного, эту часть фамилии следует передавать в форме «Ситнянович» (с ударением на предпоследнем слоге на -нович, как это характерно для белорусско-украинско-польских фамилий); в дополнение к приведенным в указанной работе аргументам в пользу написания фамилии Симеона в форме именно Ситнянович, а не Ситнианович, сошлемся на рукопись «Венца веры», где сказано, что книга составлена «трудолобием... Симеона Петровскаго Ситняновича» (Син. 285, л. 1). Регулярно повторяющаяся ошибка при передаче полного имени Симеона отразилась и в биографической статье о нем в издании: Словарь книжников и книжности Древней Руси. СПб., 1998. Вып. 3. Ч. 3. С. 362. Данная словарная статья стала в свою очередь источником дальнейшего повторения ошибок, отразившихся, в частности, и в серьезных научных исследованиях (*М. А. Корзо*. Украинская и белорусская катехетическая традиция конца XVI–XVIII вв.: становление, эволюция и проблема заимствований. М., 2007. С. 659), и в научно-информационном издании, подготовленном Гос. Историческим музеем («Врата учености». К 325-летию основания Славяно-греко-латинской академии / Выставка 20 мая – 5 сентября 2010 года. М., 2010. С. 22).

<sup>5</sup> *М. Ю. Гордеев*. Новые данные к биографии Симеона Полоцкого: завещание матери просветителя // Славяноведение. 1999. № 2. С. 37–47.

ное предположение о наличии у Симеона отчима<sup>6</sup>, его звали, как следует из завещания, Емельян Шеремет. Таким образом, полное имя поэта можно считать документально установленным.

Самое раннее произведение, дошедшее до нас из его обширного поэтического наследия, – Акафист Богородице (1648), написанный на польском языке еще в бытность студентом Киево-Могилянской коллегии<sup>7</sup>. С 1656 г. по 1664 г. Симеон учительствовал в «братской» школе при Полоцком Богоявленском монастыре, заполняя досуг сочинением виршей на польском, латинском, белорусском языках. Жизнь молодого «дидакала» кардинально переменилась, когда в 1656 г. он вместе со своими учениками («отроками») приветствовал стихотворными «Метрами» русского царя Алексея Михайловича, прибывшего в Витебск, затем в Полоцк в связи с началом русско-шведской войны<sup>8</sup>. Он прославлял монарха в новом для русской литературы и «москвитян» виде литературного творчества — виршевой поэзии. Царю понравилось непривычное для него действие, и он обратил внимание на его амбициозного руководителя, щедро вознаградив полоцкий Богоявленский монастырь.

В 1660 г. Симеон с «отроками» были включены в состав делегации белорусского духовенства, отправившейся в Москву в первую очередь для участия в церковном соборе по делу патриарха Никона. Уже 19 января ученики Симеона выступили перед царем Алексеем Михайловичем в Кремле с чтением «Стихов красогласных», написанных в жанре декламации, и с приветствием родившейся накануне (18 января) царевне Марии<sup>9</sup>, в которых поэт очередной раз продемонстрировал свои литературные таланты. Быстрота поэтической реакции не могла не произвести приятного впечатления на царя. Эти впервые прозвучавшие в Москве стихи Симеон включил, спустя 18 лет, в книгу придворно-церемониальной поэзии – «Рифмологион» (1678–1680).

---

<sup>6</sup> М. А. Робинсон, Л. И. Сазонова. Заметки к биографии и творчеству Симеона Полоцкого. С. 137.

<sup>7</sup> L. Marinelli. «Akafist Naświętszej Pannie» (1648) – pierwszy utwór Symeona Połockiego // Ricerche Slavistiche. 1995. Vol. 42. P. 239–280.

<sup>8</sup> Текст полоцких «Метров» издан (Н. И. Прашкович. Из ранних декламаций Симеона Полоцкого // ТОДРЛ. М.; Л., 1965. Т. 21. С. 29–38) по рукописи РГАДА. 1800 (л. 3–5). Отметим, что имеется еще один список второй половины XVII в. (РГБ. Собрание Н. С. Тихонравова. Ф. 299. № 249, л. 283 об.–290 об.).

<sup>9</sup> Текст опубликован: Симеон Полоцкий. Избранные сочинения / Подг. текста, ст. и коммент. И. П. Еремина. М.; Л., 1953. С. 97–102 (серия «Лит. памятники»). Репринтное воспроизведение: СПб., 2004).

Возвращение Полоцка Польше сделало дальнейшее пребывание Симеона там невозможным, и он окончательно перебрался в 1664 г. в Москву. По прибытии «поступает прямо в Верх, т. е. во Дворец и содержится с своими челядинцами и даже с собственными лошадьми на дворцовый счет»<sup>10</sup>. Поэт получил покровительство самого царя и поставил отныне свое перо на службу царского двора и русской культуры. В автобиографическом «Предисловии» к «Рифмологиону» он вспоминал, обращаясь к царю Федору Алексеевичу: «Оставих аз Отчество, сродных удалихся, / Вашей царской милости волею вручихся» (Син. 287, л. 597 об.).

Выученик восточнославянских «Афин», Симеон привез с собой в русскую столицу плоды европейской учености – прекрасное знание языков латинского, польского, а также схоластических наук (грамматика, риторика, диалектика, гомилетика и др.), которые в целом были связаны с мирозерцанием и культурой барокко в его православном украинско-белорусском варианте. Обладая многосторонними знаниями и творческими интересами, он являл собою тип универсального просветителя, всеобъемлющего деятеля – поэт и драматург, богослов и проповедник, переводчик и лексикограф, редактор и издатель, педагог и автор учебных книг, издатель и создатель первого проекта высшей школы (академии).

**2. Библиотека Симеона.** Принадлежавшая ему библиотека, самая большая в Москве его времени, наглядно демонстрирует широкий спектр его гуманитарных интересов. Сохранившееся в единстве основное книжное собрание Симеона насчитывает, как показал А. Хипписли, 603 издания, в которых представлены сочинения 391 автора на латинском, польском, греческом, церковнославянском, немецком языках<sup>11</sup>. Входящие в состав библиотеки издания, среди которых преобладают произведения на латинском языке, образуют основу учености Симеона. Особенно показательны для характеристики его типа образованности и его полигисторических вкусов то, что наряду с литературой античной и средневековой, в библиотеке представлены книги ренессансных и барочных авторов, а также почти современная, отстоящая не на столетия, а лишь на немногие десятилетия литература разных жанров (поэзия, проза, драма). Он черпал из своей книжной коллекции не

---

<sup>10</sup> И. Забелин. Домашний быт русских царей в XVI и XVII ст. М., 1915. Ч. 2.

<sup>11</sup> См.: A. Hippisley and E. Luk'janova. Simeon Polockij's Library: A Catalogue. Köln; Weimar, Wien, 2005 (Bausteine zur Slavischen Philologie und Kulturgeschichte. Reihe B: Editionen. Bd. 22).

только некоторые темы, сюжеты и образы для собственных сочинений, но и элементы художественного оформления произведений. Ничего равного библиотеке Симеона в Москве вплоть до конца XVII в., когда формировалась библиотека видного сподвижника Петра I, дипломата, графа А. А. Матвеева, не существовало.

**3. Придворный поэт.** Симеон Полоцкий ввел при дворе обычай украшать панегирическими произведениями важнейшие государственные, светские и церковные праздники. Придворная поэзия в той форме, в какой он впервые предложил ее царю, была известна европейским литературам Возрождения и барокко, но в России представляла собой явление небывалое.

В «Предисловии» к «Рифмологиону» поэт признается, что, как рачительный хозяин, он собрал написанное им за годы придворной службы в единую книгу в надежде использовать в будущем готовые тексты при создании очередного приветствия: «Особно сия книга есть списанна, / не во едино лѣто начертанна; / В различных лѣтѣх многи нужды быша, / яже ми сия писати бѣдиша, – / Яже в старости могут в пользу быти, / егда не лѣтъ ми будет ся трудити; / От труд готовых мощно будет взяти, / аще ми даст Бог старости дождати». Именно как «службу» поэт осознавал род своих занятий. Приветствуя восшествие на престол царя Федора Алексеевича, он включил в «Гусль dobroгласную» (1676) 24 приветствия – по одному на каждый час: «на всяк час готов ти служити».

Симеон Полоцкий стал в России первым и придворным, и профессиональным поэтом, получавшим от царя гонорары за свои труды. На торжественном приеме в Грановитой палате 7 сентября 1667 г. по случаю официального объявления царевича Алексея Алексеевича наследником престола Симеон говорил государю речь, за что спустя девять дней получил вознаграждение – 67 рублей и атласную соболью шубу<sup>12</sup>. Он не забывал напомнить царю о необходимости оплатить его литературные сочинения, так, по поводу «книжицы» на кончину царицы Марии Ильиничны Милославской «Трены, Или Плачи» (1669) писал царю: «И за той мой прилѣжный труд от тебе, великаго государя, ничим я не пожалован... Пожалуй мене, богомолца своего, за тья моя книжицы художное написание...»<sup>13</sup>.

Симеон принимал участие в делах государственной важности, в частности, в работе церковного собора 1666–1667 г., осудившего как

---

<sup>12</sup> И. Забелин. Домашний быт русских царей в XVI и XVII ст. С. 186–187.

<sup>13</sup> Син. 130, л. 184–184 об.; текст той же челобитной: Ф. XVII. 83, л. 259 об.

расколоучителей, так и патриарха Никона; на основе материалов и постановлений собора составил книгу «Жезл правления» (М., 1667). Он занимался воспитанием и образованием царских детей – будущего царя Федора и будущей царевны-правительницы Софьи. Когда же предстояло выбрать наставника для юного царевича Петра Алексеевича, будущего Петра Великого, то Симеону было поручено проэкзаменовать на эту роль дьяка Никиту Зотова.

Симеон возглавил созданную при Приказе Тайных дел первую в России школу нового типа, где обучал государственных чиновников – будущих дипломатов латинскому языку, необходимому для общения с Европой. Им разработан проект организации в Москве высшей школы («академии») по типу польских и западноевропейских университетов, положенный его учеником и другом, поэтом Сильвестром Медведевым в основу «Привилегии» («Привилия») Славяно-греко-латинской академии (1681–1685)<sup>14</sup>. В обход патриарха, под началом которого находилась государственная типография – Печатный двор, Симеон завел в Кремле, или как тогда говорили «в Верху», собственную типографию, свободную от церковной цензуры, где издавал свои сочинения и других авторов, привлекая к оформлению книг придворного художника Симона Ушакова и гравера Афанасия Трухменского. Здесь была напечатана, в частности, «Псалтирь рифмотворная» (1680)<sup>15</sup> – первое в России стихотворное переложение одной из библейских книг, созданное под вдохновляющим воздействием «Псалтири Давида» («Psałterz Dawidów»), 1579) польского поэта эпохи Возрождения Яна Кохановского.

Свои творческие усилия и каждодневную литературную работу Симеон направил на строительство русской поэтической культуры, ибо, сетует он, обращаясь в «Гусли доброгласной» к царю Федору Алексеевичу: «Мало словенских стих досѣлѣ бѣше, / поне да явит тыя время ваше». Поэт мечтал о том, чтобы его произведения стали известны «по всей России и гдѣ суть словяне, / в чюждых далече странах христане». И он действительно получил такое признание. Книги проповедей

---

<sup>14</sup> Новейшее исследование истории создания «Привилегии на Академию» с публикацией текста см.: Б. Л. Фонкич. «Привилегия на Академию» Симеона Полоцкого – Сильвестра Медведева // Очерки феодальной России. М., 2000. Вып. 4. С. 237–297; *Он же*: Греко-славянские школы в Москве в XVII веке. М., 2009. С. 189–231.

<sup>15</sup> О негативном отношении к «Псалтири рифмотворной» со стороны церковных деятелей, представителей традиционного культурного сознания, см.: Л. И. Сазонова. Литературная культура России. Раннее Новое время. М., 2006. С. 55–56.

«Обед душевный» и «Вечера душевная» и другие сочинения писателя почитались единовѣрными южными славянами, на них воспитывались в XVIII в. поколения писателей и деятелей национального просвещения в Сербии, начиная с Досифея Обрадовича<sup>16</sup>.

**4. Суждения современников о Симеоне.** Известность Симеона оказалась шире, чем он предполагал. Многосторонняя и плодотворная деятельность еще при его жизни привлекла к нему внимание грузинской колонии в Москве. Уже тогда Симеона знали в Грузии как «сладкозвучного проповедника» (так обращался к нему царь Арчил) и как общественного деятеля. Сын Арчила – царевич Александр, друг и сподвижник Петра I, перевел на грузинский язык некоторые проповеди Симеона<sup>17</sup> и отредактированный им «Тестамент» – завещание императора Василия Македонянина сыну Льву. Исследователь констатирует: «Можно с уверенностью сказать, что Симеон Полоцкий был очень хорошо известен в Грузии в конце XVII в.»<sup>18</sup>.

Дворянин из Курляндии Яков Рейтенфельс в своей книге о «Московии», написанной для тосканского герцога Козимо III Медичи, поведал о своем знакомстве с Симеоном Полоцким, отметив ту черту его облика, которую он как европеец не мог не оценить в жителе русской столицы: «... монах Базилианского ордена, по имени Симеон, в высшей степени преисполнен латинской учености»<sup>19</sup>. Это первое в зарубежной литературе упоминание русского поэта было опубликовано вначале на латинском языке в Италии (Падуа, 1680), а затем на немецком – в Германии (Нюрнберг, 1687)<sup>20</sup>.

Как поэта, богослова и издателя его упоминает оксфордский профессор-лингвист, голландец по происхождению Г.-В. Лудольф в пре-

---

<sup>16</sup> Книги проповедей Симеона «Обед» и «Вечера» имелись в Белградской митрополичьей библиотеке, см.: *М. Павић*. Историја српске књижевности барокко доба (XVII и XVIII век). Београд, 1970. С. 70–71.

<sup>17</sup> Подробнее см.: *Л. И. Сазонова*. Литературная культура России... С. 58, прим. 23.

<sup>18</sup> *Н. Надибаидзе*. Александр Арчилович Батонишвили — переводчик произведений Симеона Полоцкого // Литературные взаимосвязи. Тбилиси, 1974. Сб. 5. С. 29.

<sup>19</sup> *Я. Рейтенфельс*. Сказания светлейшему герцогу Тосканскому Козьме Третьему о Московии. Падуа, 1680 / С лат. пер. А. Станкевич. М., 1905. С. 160.

<sup>20</sup> «... Noch ein anderer aus denen Gelährten ist ein Basilianischer Mönch (Simeon mit Namen), als welcher die lateinische Sprach nicht wenig verstehet» (*J. Reutenfels*. Das große und mächtige Reich Moscovien ... Aller Orten mit gehörigen Kupffern versehen und der Teutschen Welt vor Augen gelegt von einer warhafften Feder. Nürnberg, 1687. S. 209).

дисловии к своему труду – первой в Западной Европе «Русской грамматике» (1696): «Не так давно – при последнем царе Федоре Алексеевиче – некий монах, Симеон Полоцкий перевел славянскими стихами Псалмы Давида и издал их, как и многие другие еще богословские книги, именно Духовной обед, Духовной вечер, Многоцветной вертоград»<sup>21</sup>.

При дворе царя Алексея Михайловича он получил признание как мудрейший «философ», «вития» и «пиит». Новый тип культурного деятеля, который являл собою Симеон, остро воспринимался представителями традиционного культурного сознания как чужеродный и отождествлялся с неправославием. Яростный протест церковных властей вызывали «нововымышления» заезжего иностранца, о чем можно судить по характеристике, данной Симеону после его смерти патриархом Иоакимом: «<...> по пленении Полскаго государства пришел из Полотска града в царствующий град Москву некто иеромонах у езуитов учивыйся по латине именем Симеон, прозванием Полотский, сказа себе восточнаго благочестия последователя быти <...>. Он же, Симеон, аще бяше человек учен и добронравен, обаче предувещан от иезуитов, папешников сущих, и прелщен бысть от них, к тому и книги их латинския чтяше, греческих же книг чтению не бяше искусен, того ради мудрствоваше латинская нововымышления права быти. У изуитов бо кому учившуся, наипаче токмо латински, без греческаго, не можно быти православному весма восточныя церкви искреннему сыну»<sup>22</sup>. Патриарх Иоаким запретил под страхом наказания читать сочинения Симеона: «<...> запрещаем всем православным сыновом <...> никакже дерзати народно и в церквех прочитати, под церковною казнию, священным – под извержением священства, людином же – под отлучением»<sup>23</sup>.

Впервые в русской культуре имел место арест рукописей по идеологическим причинам. Хранившиеся у Сильвестра Медведева рукописи Симеона были изъяты и скрыты от посторонних глаз в патриаршей ризнице в сундуке, содержимое которого открылось миру спустя почти два столетия после смерти автора. Тем самым его сочинения, оставав-

<sup>21</sup> Г.-В. Лудольф. Русская грамматика. Оксфорд, 1696 / Переизд., пер., вступ. ст. и примеч. Б. А. Ларина. Л., 1937. С. 114.

<sup>22</sup> Остен. Памятник русской духовной письменности XVII века // Православный собеседник, издаваемый при Казанской духовной академии. 1865, июль. Казань, 1865. С. 130.

<sup>23</sup> Там же. С. 138.

шился в рукописях, из литературного обращения фактически были исключены. И получилось так, что Пушкину имя крупнейшего русского поэта XVII в. было известно только по поздней легенде всего лишь как автора стихотворного астрологического предсказания о рождении и великой будущности царя Петра I<sup>24</sup>.

**5. Панегирист и просветитель.** С появлением Симеона Полоцкого в Москве силлабическое стихотворство получило статус регулярной книжной поэзии и вошло в быт царского двора и столицы как явление новой, европейской культуры. Состояние, в котором пребывает культура, уже нельзя охарактеризовать как «средневековое», а литературу как исключительно «древнерусскую». Среди изобильного множества появившихся в тот период новых жанров книжной поэзии – стихотворная книга. Наряду с «Псалтирью рифмотворной» (1680) этот жанр представляют и грандиозные рукописные книги Симеона, насчитывающие не одну тысячу стихов, «Вертоград многоцветный» (1678–1680) и «Рифмологион» (1678–1680). При внешне мозаичной и многоступенчатой композиции обе книги обладают, однако, целостным единством, репрезентируя один из ведущих эстетических принципов искусства барокко – многообразия в единстве.

Симеон Полоцкий отчетливо осознавал две основные тенденции в своем творчестве: дидактическо-просветительскую и панегирическую. Он не пошел по пути их объединения, а воплотил в разных стихотворных книгах: если «Вертоград многоцветный»<sup>25</sup> охватывает сферу просветительно-нравоучительной проблематики и моральной философии и состоит по преимуществу из дидактических стихотворений, являющихся парафразами новолатинских гомилетических текстов<sup>26</sup>, то «Рифмологион» представляет собой ансамбль стихов придворно-цере-

---

<sup>24</sup> А. С. Пушкин. Полное собр. соч. М.; Л., 1938. Т. 10. С. 7–8.

<sup>25</sup> См. первое полное научно-критическое издание «Вертограда» в трех томах: *Simeon Polockij. Vertograd mnogocvetnyj* / Ed. by A. Hippisley and L. Sazonova. With a Foreword by D. Lichačev. Vol. 1: «Aaron» – «Dětem blagoslovenie». Köln; Weimar; Wien, 1996; Vol. 2: «Emmanuel» – «Počítanie 2». Köln; Weimar; Wien, 1999; Vol. 3: «Prav nikto že» – «Epitafion» Simeonu. Köln; Weimar; Wien, 2000 (Bausteine zur Slavischen Philologie und Kulturgeschichte. Neue Folge. Reihe B: Editionen. Bd. 10/I–10/III).

<sup>26</sup> См.: А. Hippisley. A Jesuit Source of Simeon Polotsky's «Vertograd mnogocvetnyj» // *Oxford Slavonic Papers*. 1994. № 27. P. 23–30; А. Хунтисли. Западное влияние на «Вертоград многоцветный» Симеона Полоцкого // ТОДРЛ. СПб., 2001. Т. 52. С. 695–708. См. его же «Commentary» в издании «Вертограда многоцветного» (сноска 25).



мониальной поэзии, связанной с разными событиями в жизни московского двора. Этот огромный стихотворный компендиум не был издан полностью, из него опубликованы лишь отдельные произведения. Поэтому вслед за «Вертоградом многоцветным» мы осуществляем научно-критическое издание последней стихотворной книги Симеона Полоцкого.

## II. Содержание и структура «Рифмологиона»

**1. Рукопись «Рифмологиона».** Книга придворно-церемониальной поэзии «Рифмологион» дошла в единственном списке, с правкой и пометами самого Симеона и Сильвестра Медведева. Эта рукопись (в 2<sup>о</sup>, на 654 листах), написанная полууставом<sup>27</sup>, семью чередующимися почерками (как и промежуточная рукопись «Вертограда многоцветного» – Син. 288)<sup>28</sup>, хранится в Государственном Историческом музее (Москва) в собрании Синодальной (Патриаршей) библиотеки, под № 287 (далее: Син. 287). Полное название книги:

«Рифмологион или Стихослов, содержай в себѣ стихи, равномернo и красоугласно сложенныя, различным нуждам приличныя. В славу и честь Бога в Троицѣ единаго, Пречистыя Божия Матере, святых угодников Господних. В ползу юных и старых, духовных и мирских различных санов. Купно во утѣху и умиление, в благодарствие, похвалу и привѣт и прочая. Божиєю помощию трудолюбием многогрѣшнаго во иеромонасѣх Симеона Полоцкаго, в различная лѣта и времена сложенныя. Потом же в едино собрание сочтанныя. В лѣто от создания мира 7187. От Рождества Бога во плоти 1678» (см. илл. 1). Заглавие сообщает в пространной манере о содержании книги, ее предназначении, адресате, авторе, истории и дате создания<sup>29</sup>.

---

<sup>27</sup> Краткое описание рукописи см.: *Т. Н. Протасьева*. Описание рукописей Синодального собрания (не вошедших в описание А. В. Горского и К. И. Невоструева). М., 1973. Ч. 2. С. 113.

<sup>28</sup> *Л. М. Костюхина*. Книжное письмо в России XVII в. М., 1974. С. 42, прим. 1.

<sup>29</sup> И. П. Еремин полагал, что «в рукописи ошибочно написано: 1678» вместо 1679 г. (*Симеон Полоцкий*. Избранные сочинения. С. 263). На отсутствие ошибки в дате справедливо указал В. П. Гребенюк, полагая, что «„Рифмологион“ был начат Симеоном в последней трети 1678 г.», т. к. при существовавшем сентябрьском летосчислении в данном случае «разница между хронологией от сотворения мира до рождества Христова в 5509 лет» (см.: *В. П.*

Почти всю первую половину рукописи занимают обширные стихотворные циклы приветствий на Рождество и на Воскресение Христова (л. 1–287 об.). Далее помещены стихи на другие церковные праздники, на Новый год, а также по случаю разных событий в жизни царской семьи, придворной аристократии и церковных иерархов – дни рождения и тезоименитств, бракосочетания, похороны, восшествие на престол, вручение книг, на избрание патриарха, стихи, связанные с обслуживанием церемониальных ситуаций (л. 291–602 об., 626–654). В антологию вошли также пьесы «Комидия притчи о блуднѣм сынѣ» и «Трагедия о Навходоносорѣ царѣ, о тѣлѣ златѣ и о триех отроцѣх, в печи не сожженных» (л. 603 об.–625), написанные в 1673–1678 гг.<sup>30</sup> для придворного театра царя Алексея Михайловича, однако сведений об их постановке не имеется<sup>31</sup>.

**2. Приветствия царям и членам царской семьи.** В большинстве произведений «Рифмологиона» в центре внимания Симеона – царская семья: Алексей Михайлович (1629–1676, царь с 1645), его жены – Мария Ильинична Милославская (1626?–1669) и Наталья Кирилловна Нарышкина (1651–1694), наследники престола – царевичи Алексей (1654–1670) и Федор (1661–1682, царь с 1676), дочери царя Евдокия (ум. 1669), Марфа (1652–1707), Екатерина (1658–1718), Мария (1660–

---

*Гребенюк.* «Рифмологион» Симеона Полоцкого (История создания, структура, идеи) // Симеон Полоцкий и его книгоиздательская деятельность / Гл. ред. А. Н. Робинсон. М., 1982. С. 262). Действительно, если от 7187 отнять 5509, то получится 1678. И. П. Еремин основным аргументом в пользу своей датировки считал следующее: в «Предисловии» к «Рифмологиону» Симеон Полоцкий сообщает, что начал работу над книгой, когда ему исполнилось 50 лет: «Днесь бо точию лѣто совершаю, / еже писменем *наш* <50> право считаю» (Син. 287, л. 6). Следовательно, если известно, что Симеон родился в 1629 г., то 50 лет ему исполнилось в 1679 г. (см.: *Симеон Полоцкий.* Избранные сочинения. С. 263). Эту дату В. П. Гребенюк не подверг сомнению. Мы же полагаем, что датировка «Рифмологиона» 1678 годом не противоречит и 50-летнему юбилею Симеона, напротив, она даже дает нам указание на возможную дату рождения Симеона: это период в четыре месяца – сентябрь–декабрь 1629 г., который соответствует 7137 г. от сотворения мира. Если к 7137 прибавить 50, то мы получим 7187. Следовательно, 50 лет Симеону исполнилось осенью или в первый месяц зимы 1678 г.

<sup>30</sup> См.: *Н. С. Тихонравов.* Русские драматические произведения 1672–1725 гг. СПб., 1874. Т. 1. С. XIV.

<sup>31</sup> Описание состава рукописи см.: *П. М. Строев.* Библиологический словарь и черновые к нему материалы. СПб., 1882. С. 252–254; подробно см.: *В. П. Гребенюк.* «Рифмологион» Симеона Полоцкого... С. 259–308.

1723), Феодосия (1662–1713), Софья (1657–1704), сестры царя Ирина Михайловна (1627–1679), Татьяна Михайловна (1636–1706) и Анна Михайловна (1630–1692).

Заботясь о внедрении стихотворной культуры в быт царского двора, поэт писал иногда стихи от лица членов царской фамилии, как, например, приветствие из цикла «На Рождество Христово», адресованное сыном царя «родителю»: «сыновним сердцем ти желаю...»; помета в рукописи свидетельствует: «Сей стих глаголася к Государю Царю Алексѣю Михаловичю от Государя Царевича Алексѣя Алексѣевича» (л. 44), «Стихи на Рождество Христово к Государыни Царицѣ, от Государя Царевича» (л. 55).

**3. Приветствия представителям придворной аристократии.** Кроме царской фамилии, поэт обращался со своими стихотворными посланиями к наиболее влиятельным представителям придворной аристократии. Среди них – боярин и оружейничий Богдан Матвеевич Хитрово (1615/16–1680); князь, знаменитый московский боярин, «великий воевода» Георгий (Юрий) Алексеевич Долгоруков (ум. 1682); стольник и «стряпчий с ключем» Михаил Тимофеевич Лихачев (ум. 1707). Принадлежавшие к самым верхам общества, «столпы» государства, они были людьми одного направления, ориентированными на модернизацию страны в целом, заведовали ведущими отраслями государственной деятельности, обладали военными, дипломатическими и административными талантами, руководили приказами (прообразы министерств), являлись участниками важнейших придворных и церковных церемоний. Царь доверял им управление самыми ответственными сферами государственной жизни – вооружение армии, иностранные и юридические дела, составление законодательства. В их ведении находились финансы, закупка вооружения, печатание денег. Своим положением при дворе они обязаны не только государевой милости, но и, безусловно, своим талантам. Это были люди из ближнего круга государя, его единомышленники и сподвижники.

Как и царя Алексея Михайловича, так и унаследовавшего трон Федора Алексеевича, их отличает чувство нового, интерес к западной культуре. Это люди, способные оценить новые виды творчества, готовые прочесть или выслушать стихи. Они стали основными потребителями новой литературной культуры и ценителями творчества Симеона как ее проводника.

С некоторыми из представителей придворной аристократии поэт был связан личными отношениями. Особенно теплые чувства он испытывал к своему влиятельному покровителю Б. М. Хитрово, в дом

которого, судя по стихам, был вхож. Симеон был связан с ним и через его двоюродного брата, возглавлявшего Приказ тайных дел Федора Ртищева, в доме которого принимал участие в богословских диспутах. Поэт посвятил Б. М. Хитрово несколько приветствий на разные случаи: «На новое лѣто здравствование» (л. 377 об.), стихи в день Иова праведного – святого, соименного Богдану (Иову) Матвеевичу Хитрово; поздравления «На именины» и «На Рождество Христово», представленные в изысканной манере с чередованием двустиший на «славенском», польском и латинском языках (л. 416–417). Писал он и для членов семьи Б. М. Хитрово, вложил стихотворные строки в уста его «внучка», который произнес «Приветство» на Пасху: «Богдан Матфеевич, дедушко мой драгий...» (л. 241).

Другой покровитель Симеона – придворный Михаил Тимофеевич Лихачев, пользовавшийся особым расположением царя Федора Алексеевича. «Ближайший предстоятелю пресветлаго царскаго величества, а мне зѣло милостивый благодетелю» (л. 398) – так называл его поэт, которому неоднократно выдавались через Лихачева из государевой казны денежные вознаграждения и ценные подарки в качестве гонорара за литературные труды<sup>32</sup>. В знак благодарности Симеон почтил сановника поднесением ему свадебного приветствия «о поятии супруги второя» (1680).

Не мог обойти он своим вниманием и князя Георгия (Юрия) Алексеевича Долгорукова (ум. 1682), особу, наиболее приближенную к царю Алексею Михайловичу. По случаю кончины его брата, князя, стольника, окольничего Дмитрия Алексеевича (ум. 19 марта 1671 г.), женатого первым браком на сестре царицы Марии Ильиничны, поэт написал «Утешение», возможно, по заказу родственников покойного: «Утоли слезы, наш благодѣтелю, / нынѣ всѣм домом сироты с вдовицы / возносим руцѣ к небеснѣй царицы... / А твоя милость нынѣ к нам явленна / молим, да будет всегда неизменна» (л. 316–317).

Представление о круге адресатов Симеона расширяется благодаря пометам на полях рукописи «Рифмологиона». Из них следует, например, что «Привѣтство на день святых апостол Петра и Павла» обращено, как свидетельствует собственноручная запись автора, к церковному иерарху – «К преосвященному Павлу, митрополиту Сарскому и

---

<sup>32</sup> См.: РГАДА. Собр. московской Оружейной палаты. Ф. 396. Оп. 1. Ч. 12. № 19139 (столбец). О выдаче «государева жалованья» (100 рублей) Симеону Полоцкому 16 марта 1680 г.: *И. Забелин*. Домашний быт русских царей в XVI и XVII ст. М., 1915. Ч. 2. С. 609.

Подонскому» (ум. 1675), с которым у него были самые тесные дружеские отношения<sup>33</sup>. «Привѣтство в день собора святаго Иоанна Предтеча (sic!)» адресовано «болярину Иоанну Михайловичу Милославскому декабря в 7 день» (ум. 1685) – родственнику царя Алексея Михайловича (по линии его первой жены Марии Ильиничны Милославской), игравшему видную роль в правительстве при царе Федоре Алексеевиче.

Без литературного подарка не остался и еще один представитель рода Хитрово – Иван Севастьянович Большой (1624–1697), получивший при Федоре Алексеевиче высокий придворный чин окольничего. Помета Сильвестра Медведева, сопровождающая «Стиси привѣтнии. Сын к отцу, из пути пришедшу», удостоверяет: «Сей стих глаголася к государю Иоанну Савостияновичю от сына его Авраама Иоановича, когда возвратися с пути в дом свой» (л. 419). Для сына одного из царских лекарей Стефана фон Гадена Симеон написал стихотворение, с которым тот обратился к «Государыням Царевнам и Великим Княжнам», на внешнем поле рукописи имеется собственноручная помета автора: «Глаголаше сия Гавриил Стефанов сын докторов» (л. 358 об.).

Первые лица государства заказывали Симеону составление стихотворных поздравлений, с которыми они представляли перед царем. В «Рифмологионе» помещено тезоименное приветствие «князю Федору Юрьевичу Ромодановскому, с хлѣбом ко Государю Царю приходящу» (л. 380), написанное на день памяти святого Федора Стратилата, небесного патрона и царя Федора, и князя Ромодановского (ок. 1640–1717).

Посвящения стихов «Рифмологиона» характеризуют круг общения поэта: в основном это люди, занимавшие высокие государственные и придворные должности, церковные иерархи, в покровительстве которых он был заинтересован, а они в свою очередь были ценителями его стихотворного таланта.

**4. «Рифмологион» и придворная культура.** На страницах «Рифмологиона» воссоздан облик придворной культуры в тот момент ее развития, когда усложняющийся и обновляющийся церемониал получил литературное обрамление. Торжественный, крайне сложный и разнообразный в своем театральном великолепии, насыщенный особым рода символикой, церемониал являлся своеобразной семиотической конструкцией, приводящей в связь различные уровни общественного

---

<sup>33</sup> См. «Епитафион» Симеона митрополиту Сарскому и Подонскому Павлу: *Simeon Polockij. Vertograd mnogocvѣtnyj* / Ed. by A. Hippisley and L. Sazonova. Vol. 2: «Emmanuel» – «Počitanie 2». P. 6–7, 559–560.

сознания и культуры. Уже при Алексее Михайловиче обиход русского двора приобрел черты, которые для более позднего времени выразительно охарактеризовал Г. А. Гуковский: царский дворец играл роль «храма монархии и театра, на котором разыгрывалось великолепное зрелище, смысл которого заключался в показе мощи, величия, неземного характера земной власти»<sup>34</sup>. Здесь все было рассчитано, и каждая подробность имела свое особое значение: «Пышное убранство помещений и красочность одежд, строгий распорядок официальных ситуаций и взаимоотношений, торжественность жестов и метафоричность словесных формул – все это вводилось в обиход, бесконечно и единообразно повторялось, становилось непреложной жизненной нормой, нарушение которой казалось недопустимым и даже преследовалось»<sup>35</sup>. В репрезентативное окружение царского двора входили разные виды искусства и литература.

Созданный с типично барочным размахом «Рифмологион» репрезентирует многообразие жанров придворно-церемониальной и окказиональной поэзии, известных риторике и поэтике того времени: эпиталама – приветствие по случаю бракосочетания; генетликаон – произведение, воспевающее новорожденного с предсказанием его судьбы и астрологическими мотивами; трен, эпицецион – элегическая, погребальная поэзия; эпитафион<sup>36</sup> – надгробная надпись; *caeten echicum* – эхо; «афиеросис» – посвящение; стихи с использованием эмблематики; «елогоион» – построение, заключающее концепты; эвхаристирион – выражение признательности; энкомион – похвала, тезоименное приветствие и др. Разнообразные жанры панегирической поэзии обозначались в русской традиции того времени также терминами «приветство», «похвала», «стиси приветнии», «благоприветствование», «благодарствие усердное». В заглавие вводилось обычно имя адресата и указание на событие, послужившее поводом к написанию.

Введенная Симеоном Полоцким на русский Парнас XVII в. разветвленная система жанров окказиональной поэзии стала неотъемлемой частью придворного церемониала с его пристрастием к пышным и

---

<sup>34</sup> Г. Гуковский. Очерки по истории русской литературы XVIII века: Дворянская фронда в литературе 1750–1760-х годов. М.; Л., 1936. С. 13.

<sup>35</sup> А. Н. Робинсон. Борьба идей в русской литературе XVII века. М., 1974. С. 95.

<sup>36</sup> Во фрагменте поэтики, сохранившейся в записи Симеона Полоцкого, даны определения эмблемы, эха, генетликаона, эпиталамы, эпитафии, хрии, комедии, трагедии, буколики, сатиры (РГАДА. 1791, л. 2 об.–8 об.).

репрезентативным формам. Ощущая новизну своего литературного предприятия в условиях России, поэт счел необходимым освятить его авторитетом древности. В прозаическом предисловии к «Гусли доброгласной» он рассказывает о происхождении обычая приветствия: «Внегда торжество нѣкое свѣтлорадостное славным мира совершати, обычай имут и устными знамения того изъявляти органы, ово друг другу привѣтство дѣюще усердное, ово радостнѣ восклицающе, и орудийными свѣтлая радостно играти». Так праздновалось в ветхом Израиле помазание на царство Соломона, такие торжества совершались и в «солнечном эмпирийстем градѣ», когда в день рождения Христа небесные силы воспели ему славословие. Симеон заявляет о своем намерении следовать примеру небожителей, которые, имея в руках «гусли и фиалы златы, полны фимиама», славят Творца: достойно и нам «подражати небесныя гражданы и в день радости настоящия и гласы преподобными восклицати привѣтственная, и орудии мусийскими играти ликовственная. Космицы убо да ликовствуют космическо». И о своей панегирической музе поэт выразился, подражая псалмопевцу: «Имам же в руках моих гусль и фиалу в персѣх». Предметная реалья «золотой фиал» переводится в образ духовный: «фиал в персех» (в груди, в сердце) – это вдохновение. О себе как о придворном поэте Симеон писал: «Аз привѣтствия благая вѣщаю, / гуслию сею любезнѣ звячаю. / В небеси многи старцем гусли бяху, / вси же единому всѣми пѣснь пояху. / Аз единою многи пѣсни пою / по числу гуслей их в честь царску твою». Теория панегирического творчества, апеллирующая к авторитету Библии, подчинена интересам придворной литературы, выражавшей государственные идеалы.

**5. Риторика как «грамматика» церемониала и жанры придворной поэзии.** Симеон Полоцкий сделал первые шаги на пути создания системы стихотворных жанров, обслуживавших придворно-церемониальную практику. Поэзия «Рифмологиона» – своего рода ансамбль придворно-коммуникативных ситуаций, запечатлевший, с одной стороны, риторическое мышление поэта, а с другой – опосредованно формирующий таковое в обществе. При возведении этого ансамбля поэту весьма пригодился теоретический и практический опыт в области риторики, приобретенный им в высших учебных заведениях Киева и, по видимому, Вильны.

Но, прежде чем раскрыть значение этого опыта, необходимо упомянуть о том, что длительное существование поэтики в недрах риторики, их функциональное и тематическое соприкосновение выразилось, в частности, в приурочивании, приспособлении иерархии родов оратор-

ской речи к иерархии поэтических родов. В теории М. К. Сарбевского через систематику лирических родов (похвальные оды, этические, излагающие нравственные истины, стихи, содержащие поношения и проклятия) явственно проступает риторическое учение о функциональных родах красноречия: торжественно-похвальная (эпидейктическая) речь (*genus demonstrativum*), совещательная речь (*genus deliberativum*), судебная речь (*genus iudiciale*)<sup>37</sup>.

Для понимания процесса формирования в русской литературе системы поэтических жанров в качестве риторической «грамматики» церемониала первостепенное значение имеют труды, нормирующие литературно-коммуникативную практику. Прежде всего нужно назвать польско-латинскую «Практическую риторику» («*Rhetorica practica*»), составленную Симеоном Полоцким в 1653 г. (РГАДА. 1791); труд представляет интерес как ценный документ, отразивший программу риторического класса высшего учебного заведения<sup>38</sup>. В соответствии с античной теорией красноречия здесь представлены три вида красноречия, каждый из которых вслед за наставлениями Квинтилиана иллюстрируется готовыми образцами речей. Они написаны по преимуществу на польском языке (заглавия латинские). О степени важности и значимости видов красноречия в современной Симеону риторической традиции можно судить по тому месту, какое им отведено в «Практической риторике». Здесь скромно представлены совещательный и судебный виды красноречия (л. 151–162, 163–170), их употребление ограничено несколькими искусственно сконструированными ситуациями, из чего можно заключить, что эти виды речи имели (особенно в рамках школы) интерес скорее теоретический, чем практический.

На первое место в «Практической риторике» знаменательно выдвинуты торжественные речи, занимающие основной объем труда (л. 17–148), демонстрируется их тематическое разнообразие и широкая сфера применения: приведены приветствия (*oratio gratulatoria*) на церковные праздники и дни святых, речи, адресованные королю, принцу, полководцу, гетману, благодетелю, родителю, брату, другу, незнакомцу; речи благодарственные (*oratio gratiarum actoria*), торжественно-поздра-

---

<sup>37</sup> М. К. Sarbiewski. Wykłady poetyki (*Praecepta poetica*) / Przeł. i oprac. S. Skimina. Wrocław; Kraków, 1958. S. 22.

<sup>38</sup> Состав «Практической риторики» обозрел А. Хипписли, указав на важность данного труда для понимания поэтического стиля Симеона Полоцкого; см.: А. Hippiusley. *The Poetic Style of Simeon Polotsky*. Birmingham, 1985. P. 8–9 (Birmingham Slavonic Monographs. № 16).



вительные по случаю свадьбы (*oratio nuptialis*), в том числе слова, обращенные к будущему свекру или тестю, к невесте, жениху (включая варианты отказа) и др. В раздел «*Praxis funebris ir(rationis)*» входят погребальные речи. Все эти орации, представляющие собой риторические упражнения на заданную тему, могли использоваться как готовые образцы для коммуникативной практики. Некоторые из них действительно были произнесены, о чем свидетельствует помета «*dixi*» («я сказал»).

Желание перенести на русскую почву систему жанров и коммуникативных ситуаций, отвечающих задачам риторизации придворного церемониала, побудило Симеона составить в Москве аналог польско-латинской «Практической риторике», но уже на книжном «славенском» («славенороссийском») языке. Так появилась «Книга приветствы на господския и на иныя праздники и иныя речи разныя» (Син. 229)<sup>39</sup>, где объединены 385 речей в жанре эпидейктического и отчасти совещательного красноречия. Среди них, как и в «Практической риторике», – приветственные речи по случаю Рождества, Нового года, Пасхи, дней святых, а также по поводу других знаменательных событий в общественной и придворной жизни, ритуально-обрядовых ситуаций. Но в отличие от учебных ораций «Практической риторики» торжественные слова из «Книги приветств» включены в реальный контекст русской жизни, моделирующе-организующее воздействие которого сказалось и на составе адресатов, и в самом содержании речей, в особенности слов, посвященных конкретным историческим событиям и обращенных к известным лицам. Таковы, например, приветствия царям Алексею Михайловичу и Федору Алексеевичу, речь к патриархам Писию Александрийскому и Макарию Антиохийскому, произнесенная «при вхождении их в царствующий град Москву» (Син. 229, л. 451), «Надписание надгробное... Сергию Радонежскому» (там же, л. 388–389 об.), сочетающее стихи и прозу. Для членов царской семьи предназначались слова в честь тезоименных им небесных патронов (там же, л. 356–363 об.). Некоторые речи написаны по заказу. Орации, приуроченные к конкретным событиям, очевидно, декламировались<sup>40</sup>. Факт непроизнесения отмечался особо: «От царя к патриархом написана, а не говорена» (там же, л. 3).

---

<sup>39</sup> Список писцовый, отредактирован Симеоном Полоцким и С. Медведевым.

<sup>40</sup> На полях рукописи С. Медведев отметил, что речь, написанная для «отца Сильвестра», была произнесена, когда «он поставлен во архимандриты в Савин монастырь» (Син. 229, л. 419).

В «Книге приветств» образцы речей для церемониальной практики нацелены на вовлечение в процесс риторизации жизни всей придворно-городской среды. Об этом можно судить уже по заглавиям, где названы коммуникативные ситуации, внедряемые в данный социально-культурный контекст: «Речь ко государю царю от сына гражданинова» (там же, л. 202), «Целование ко государю от приходящего к его царской руке» (там же, л. 427), «Приветство на посвящении дому благородного мужа» (там же, л. 211), «Орация благодарственная духовному» (там же, л. 415 об.), «Патриарху о возведении на престол» (там же, л. 216 и сл.), «Целование ко архиерею, приходящему в обитель» (там же, л. 305), речи к боярину при посещении обители и отбытии из нее, «Речь от иерея к новобрачным», «При отдаении девицы от отца зятю в жену» (там же, л. 418), «Воеводу приходящему целовати сице» (там же, л. 409). Прибытие в столицу и отбытие из нее сопровождалось приветствием «К приходящим в град Москву» (там же, л. 455 об. и сл.), речью «При исхождении из царствующаго града Москвы» (там же, л. 485 об.). Детально разработана коммуникативная ситуация, связанная с посещением чужого дома: «Целование вшед в дом велможи» (там же, л. 420 об.), «Вшед в дом знаемаго» (там же, л. 421), «До равнаго незнаемаго» (два приветствия; там же, л. 421 об. и сл.), «Поздравление от гостя», «Сын приветствует гостем, пришедшим в дом отца его» (там же, л. 424), «Духовный вшед в дом некий сице глаголет» (там же, л. 425 и сл.).

Речами сопровождался ритуал испития задравной чаши. Автор предложил несколько типов таких приветствий в соответствии с социальными ролями партнеров по коммуникативной ситуации: «При чаши ко благодетелю» (там же, л. 368), «При чаши общая» (несколько вариантов; там же, л. 369 и сл.), «За здравие пияй, игумен глаголет сице» (там же, л. 365), «Чашу пия к лицу духовному» (там же, л. 372 и сл.), «К мирским» (там же, л. 376 и сл.), «Общая» (там же, л. 378), «Орации при питии государевы чаши» (там же, л. 380 и сл.). Предусмотрено и «за честное угощение благодарствие» (там же, л. 423–423 об.). При ведущей роли эпидейктического красноречия в «Книге приветств» представлены также образцы речей совещательного жанра: увещания «ко крадушим» (там же, л. 319), «к гордящимся и ропшущим» (там же, л. 322 и сл.), «ко братии упивающейся» (там же, л. 335) и др.

Систему коммуникативных ситуаций, разработанную в жанре ораторской прозы, Симеон перенес в сферу поэтического творчества. «Рифмологион» составляет в этом отношении некий аналог прозаической «Книги приветств». И стихи, и орации имеют зачастую общих

адресатов, написаны по одним и тем же поводам: праздники Рождества, Пасхи, Нового года, дни памяти святых. Важно подчеркнуть, что все подразделения эпидейктического красноречия так же, как и некоторые подвиды совещательного, представленные в «Практической риторике» и в «Книге приветств», образуют «остов» придворной поэзии «Рифмологиона». В теории поэзии XVII в., ориентированной на теорию ораторского искусства, панегирические оды относятся к торжественной разновидности лирики<sup>41</sup>. Они занимают место среди сильв – произведений с широким диапазоном тем и форм<sup>42</sup>.

С разными поджанрами торжественной риторики связаны стихи, которые поэт посвятил церемониальным обрядам по случаю рождения царевича Симеона («Благоприветствование», 1665), завершения строительства нового царского дворца в Коломенском («Приветство великому государю Алексею Михайловичу о вселении его в дом в селе Коломенском»), официального объявления наследником престола царевича Алексея («Орел Российский», 1667), женитьбы царя Алексея Михайловича на Наталье Кирилловне Нарышкиной (1671), коронации царя Федора («Гусли доброголасная», 1676) и его свадьбы в 1680 г. и т. д. Торжественный род риторики в той его разновидности, которая связана с обслуживанием похоронного церемониала, демонстрируют стихотворные траурные «книжицы»: «Трены, или Плачи» на смерть царицы Марии Ильиничны (1669) и «Глас последний» на кончину царя Алексея Михайловича (1676).

Наряду с произведениями, запечатлевшими конкретные исторические события, есть в «Рифмологионе» стихотворения, назначение которых обслуживать различные церемониальные ситуации, такие, как: первое представление «отрока» царю (л. 639–639 об.), приход архиерея в дом другого архиерея (л. 317 об.–318 об.), «Целование господина из пути пришедшаго от его домочадец» (л. 319–321), встреча сыном вернувшегося домой отца (л. 419), приветствие гостям «в дому господина своего», а также «к гостю в дом пришедшу целование от сына» (л. 640), «отрок чашу поднося, глаголет к гостем сице» – четыре стихотворения (л. 324–324 об.) и другие.

**6. Структура «Рифмологиона»: идея иерархии мест.** В согласии с учением о «приличии» (*decorum*), учитывающем и содержательные, и

<sup>41</sup> См.: М. К. *Sarbiewski*. *Wykłady poetyki*. S. 22.

<sup>42</sup> См.: М. К. *Sarbiewski*. *O poezji doskonałej czyli Wergiliusz i Homer (De perfecta poesi sive Vergilius et Homerus)* / Przeł. M. Plezia. *Oprac. S. Skimina*. Wrocław, 1954. S. 246–247.

контекстуальные факторы, в «Рифмологионе», как и в «Книге приветств», разграничены поводы, ставшие предметом поэтического высказывания, проведена дифференциация участников коммуникации в соответствии с их социальным положением или родственными отношениями. В этом обширном сборнике коммуникативная компетенция распределена по всей многоступенчатой иерархии феодально-сословного общества.

В придворно-церемониальной поэзии «Рифмологиона» получила художественное выражение идея иерархии мест, лежащая в основе риторизации общественного поведения. Эстетическая система Симеона испытала влияние аристотелизма, в ней, как отметила С. Матхаузерова, «мир вечных непостижимых и неизмеряемых идей» уступил место понятиям, восходящим не к платоновским представлениям о пространстве, а к аристотелевским: «Аристотель противопоставил движение и процесс статическим количествам, в его понятии пространство воспринимается как иерархия мест <...> Превосходное чувство иерархии, способность создавать ощущение универсального порядка, направленного куда-то выше, к пределам совершенства – это вторая после чувства меры важная черта творчества Симеона Полоцкого и его эстетических взглядов»<sup>43</sup>. Следуя иерархии мест, логицирующая мысль поэта выстраивает все явления художественного мира, преобразуя текст в сложные конструкции «книжиц», разнимая целое на части и возводя частности к единству, предлагая воспринять полноту смысла и соподчиненность идей через рубрицированную композицию.

«Рифмологион» открывается стихами, адресованными царю по случаю Рождества, они исходят от лица «Государя Царевича», от «служащих», «от раб». Адресат следующей группы стихов – царица, ей посвящены приветствия «От Государя Царевича» и «От служащего». Затем следуют поздравления «Ко Государю Царевичу», «Ко Государини Царевне» («От Государя Царевича», «От раба», «От старицы»), «К Государыням Царевнам». Есть стихи «От Государя Царевича к тетушке». Стихотворные поздравления с праздником Рождества адресованы также «Ко архиерею», «Ко иерею», «К монахом», «Внук к дедушке», «К родителем», «К родителю», «Сын ко отцу», «К стрыю», «К благодетелю», «К сроднику», «Боярыни». И, наконец, завершается раздел «Стихами общими», они не имели индивидуального адресата и предназначались, как ясно из заглавия, для всех и для каждого – независимо от

---

<sup>43</sup> С. Матхаузерова. Древнерусские теории искусства слова. Прага, 1976. С. 18.

социального положения. Риторическая схема коммуникативных ситуаций, представленная с наиболее полной парадигматичностью в первом разделе книги, повторяется и в дальнейшем, варьируясь от одного тематического цикла к другому.

При внешней разграниченности разделов стихи в «Рифмологионе» целиком или их фрагменты преодолевают границы, свободно передвигаются внутри сборника. Произведение понимается не столько как текст, сколько как целое, как объем, в который, воспользуемся выражением А. В. Михайлова, «текст вкладывается и текстом заполняется»<sup>44</sup>. Наглядное выражение «материально-осязаемого представления» поэта о произведении как объеме можно видеть в том, например, обстоятельстве, что рукопись «Рифмологиона» (Син. 287) переплетена с пустыми листами, оставленными при каждом разделе для возможного дополнения новыми стихами. Интересно, что такой же принцип формирования отмечен в отношении «Западно-восточного дивана» Гете – книги, вобравшей в себя запоздалые веяния поэтики немецкого барокко: «Упрощенно и условно можно представить себе произведение как коробку, как короб, который надо заполнить по известному плану, – нечто подобное шкатулке Чичикова, так что заполнение короба может быть до крайности замысловатым. Однако остов произведения словно существует еще до его содержания, и границы произведения осознаются как независимые от его внутреннего заполнения». И далее: «Границы разделов воспринимаются как комнаты или ячейки, которые, словно кубики, складываются в самом прихотливом порядке»<sup>45</sup>.

**7. «Миграция» стихотворных строк и частей.** Одно и то же стихотворение в «Рифмологионе» можно повторить дважды: посвящаемое разным лицам, оно помещалось соответственно в разных разделах. Одинаковые стихи различаются иногда только концовкой, учитывающей смену адресата. Так, стихотворный блок из 16 строк «Бог всемогущий днесь в мирѣ явися» в разделе «Государю Царевичу» увенчивает формула: «А празденствием свѣтлым поздравляю / и слѣд твоих стоп любезно лобзаю» (л. 73). В приветствии же из «Стихов общих» поэт ограничился «поклоном» неизвестному: «Празденством свѣтлым вѣрнѣ поздравляю, / поклоном низким должну честь воздаю» (л. 162).

<sup>44</sup> А. В. Михайлов. «Западно-восточный диван» Гете: Смысл и форма // Иоганн Вольфганг Гете. Западно-восточный диван / Изд. подг. И. С. Брагинский, А. В. Михайлов. М., 1988. С. 657.

<sup>45</sup> Там же. С. 645–646.

Прием составления новых стихов из ранее написанных текстов поэт использует неоднократно: стихотворение разбивается на несколько частей, каждая из которых после дописывания некоторых строк превращается в отдельное самостоятельное произведение. Из одного приветствия возникают два или даже три<sup>46</sup>. Поэт как бы играет с текстом, свободно перемещая его, «словно кубики», в пространстве сборника и вдвигая в свободные объемы произведения: так, стихотворение «Велию радость свѣтло провѣщаю», посвященное «Государю Царевичу» (л. 68 об.–69), послужило источником для двух других, помещенных в разделе «Стихи общие». В одном из них использованы первые 22 строки исходного текста (л. 159–159 об.), а в стихотворении «Бог днесь волею челоуѣкъ бывает» взяты следующие 14 строк (л. 159 об.). Создание стихов из готовых блоков, которое может быть проиллюстрировано обильным числом примеров, носит у Симеона характер творческого принципа, связанного с отношением автора к своему тексту как образцу.

Так, в рождественском цикле «Рифмологиона» совпадают стихотворные блоки в разделах «а» и «Стихах общих»: «Бог всемогущий на земли явися» – 16 строк (л. 18 об., 150); «Земля во небо нынѣ премѣнися» – 6 строк (л. 19, 150 об.); «Вся исполняяй Господь превеликий» – 8 строк (л. 19 об., 150 об.–151); «Кто видѣ любовь толико велику» – 13 строк (л. 19 об., 151); «Корень Ессеов нынѣ прозябает» – 16 строк (л. 20 об., 152); «Рай, заключенный древле во Едемѣ» – 14 строк (л. 21, 152); «Пустыня міра сего есть безводна» – 12 строк (л. 22, 153); «Радости исполнь весь мір днесь бывает» – 18 строк (л. 22–22 об., 153); «Бог невидимый днесь Ся нам являет» – 24 строки (л. 22 об.–23, 153 об.–153 об.); «Бог Господь в мірѣ нынѣ проявися» – совпадают все строки (л. 70 об.–71, 160 об.) и т. д.

Можно привести десятки подобных примеров также из других циклов. Среди стихов на Воскресение Христово общие стихотворные блоки, прославляющие праздник Пасхи, отмечаются в приветствиях царевичу и архиерею, в них различаются части, содержащие обращение к адресату: «Красная весна днесь ся начинает» – 25 общих строк (л. 223, 231 об.); «Царя всѣх царей Сын днесь торжествует» – 18 строк (л. 223 об., 232); «Радость всемірна вѣрным днесь сияет» – 22 строки (л. 223 об.–224, 323 об.–233); «Пасха днесь міру, Пасха пресвятая» – 18 строк (л. 224–224 об., 233–233 об.); «Торжество торжеств нынѣ совер-

---

<sup>46</sup> См. пример, приведенный в статье: В. П. Гребенюк. «Рифмологион» Симеона Полоцкого... С. 273–276.

шаем» – 14 строк (л. 225, 234); «Радость міру днесь сияет» – 23 строки (л. 225 об., 234 об.); «Красная весна днесь мір просвѣщает» – 32 строки (л. 225 об.–226, 235). На полях рукописи «Рифмологиона» есть карандашные пометы, свидетельствующие, что повторяемость стихотворных блоков была замечена уже, по-видимому, при описании рукописи А. В. Горским и К. И. Невоструевым.

К «миграции» более всего предрасположена первая часть приветствия, посвященная описанию праздника, она использовалась поэтом в разных контекстах – в поздравлениях царю, патриарху и всем вообще. Изменению подвергались обычно вторая и третья части, содержащие похвалы и обращение к адресату, и, как правило, авторскую просьбу о покровительстве. Совпадающие строки в стихах разным лицам могут составлять половину объема всего текста или больше<sup>47</sup>. Приличествующая случаю торжественность и монументальность достигаются иногда более подробным описанием праздника<sup>48</sup>, но в основном путем расширения панегирической части<sup>49</sup>.

К слову сказать, из стихотворения в стихотворение переходят и полюбившиеся поэту выражения, формулы приветствий, часто оказываются одинаковыми зачины (первые строки) стихов. Как поэт-ритор Симеон, выработав однажды идеально-точную, на его взгляд, формулу, повторял ее. Профессиональный проповедник-начетчик, он знал цену обретенного слова. Заметно особое внимание поэта к гиперболическим выражениям, при помощи которых в стихах создается атмосфера тор-

<sup>47</sup> В стихотворении «Преславный Господь и Бог превеликий» из раздела «К Государю Царю от служащих» (Син. 287, л. 31 об.) 24 строки из 48 повторяются в стихотворении «Пресущный Господь и Бог превеликий» (из раздела «Стиси общии»), состоящем из 34 строк (л. 139 об.).

<sup>48</sup> В стихотворении «Князь міра в мірѣ ныне ся раждает» из раздела «Государю Царевичу», кроме 10 строк, совпадающих с текстом из «Стихов общих» (Син. 287, л. 149), содержатся еще 34 строки, в которых поэт развивает библейский сюжет об Адаме и Еве, шлет благие пожелания адресату и не забывает напомнить о себе: «Прося усердно, изволь мя щадити, / хотяща вѣрно всегда ти служити» (л. 76). В «Стихах общих» оригинальная часть – 10 строк.

<sup>49</sup> В стихотворении «Красная весна нынѣ нам сияет» центр тяжести смещен в сторону панегирической части. Описание праздника, составляющее 16 строк одинакового текста в разделе «Царевичу» и в «Стихах общих», переходит в приветствии высокому адресату в пространное славословие (38 строк), наполненное образами космического ряда: «Царевич от свѣта отца свѣт произведенный», как новоявленному солнцу ему предстоит пройти путь через «небесный зодий» (Син. 287, л. 66 об.); в «Стихах общих» концовка (8 строк) написана без «украшений» (л. 158–158 об.).

жественности и триумфальности. По случаю второго брака царя Алексея Михайловича Симеон желает:

Вся преблагая на премнога лѣта,  
*донде же солнце не лишится свѣта.* (л. 405 об.)

В приветствии «К Государю Царевичу на именины» он повторяет:

Но в земном прежде царствуй многа лѣта,  
*донде же солнце не лишится свѣта.* (л. 372)

В первой московской декламации (1660) Симеон обращался к Алексею Михайловичу с пожеланием:

Царствуй, пресилен, преславен повсюду,  
*гдѣ солнца запад и встает откуду!* (л. 373 об.)

В приветствии к его сыну – царевичу Алексею Симеон обещает:

он (Бог. – Л. С.) же изволит тебе величати  
Честию в мѣрѣ, силою повсюду,  
*гдѣ солнца запад и встанет откуду!* (л. 394 об.)

Поэт повторял строки, осознавая их, по-видимому, как такие формулы, которые не требуют изменений и не могут быть поэтически превзойдены никакой вариацией.

Содержание «Рифмологиона» мыслилось не только как линейно разворачивающееся вслед праздникам церковного календаря (Рождество, Пасха и т. д.). Произведение предстает также как четко расчлененное пространство, в котором по своим местам расставлены в соответствии с придворной иерархией приветствия разным адресатам.

Риторика как «грамматика» церемониала формирует систему поэтических жанров, отвечающую потребностям придворно-городской культуры. По замечанию А. Хипписли, Симеон Полоцкий считал себя учителем, а своих читателей учениками, которые должны быть осведомлены в искусстве поэзии и риторики. «Но, если авторы теоретических руководств по риторике учили декоруму эксплицитно, Полоцкий учил имплицитно», через разнообразие образцов-примеров, собранных им в рукописных коллекциях стихотворений «Рифмологион» и «Вертоград многоцветный». Книгам этим автор придавал предписывающее значение: они могли служить в качестве практических руководств по риторике и поэтике благодаря обильному иллюстра-



тивному материалу, снабжавшему примерами почти все риторические и поэтические средства и имплицитно утверждавшему правила, способы и приемы порождения поэтического текста<sup>50</sup>.

### III. ПРИДВОРНЫЙ И ЦЕРКОВНЫЙ КОНТЕКСТ

**1. Поэзия в храмовом пространстве.** Культура русского барокко открыла доступ силлабике в храмовое пространство. В церкви зазвучали неканонические стихотворные тексты, о чем свидетельствуют пометы в рукописи «Рифмологиона», указывающие на кремлевские храмы и церкви царских резиденций как на места произнесения стихов. Книга открывается декламацией «Стиси краесогласнии на Рождество Христово. Глаголаннии в церкви преподобныи Марии Египтяныни» (л. 10–15 об.). Упоминание в заглавии кремлевской церкви, в которой шестнадцать «отроков» исполнили в 1667 г. стихи, приуроченные к церковному календарю и соединенные с церковным обрядом, обращает внимание на новшество, введенное Симеоном Полоцким в придворно-церковный чин. Поэт создал многосоставную стихотворно-музыкальную композицию, встроив строфы рождественского приветствия царю Алексею Михайловичу в действо, происходящее в храмовом пространстве с участием клира. В создании общей тональности мелодекламации особо значим такой элемент церковных песнопений, как ирмосы.

Чтение стихов, не предусмотренных Уставом, чередовалось с пением ирмосов из Канона на Рождество Косьмы Маюмского (VIII в.). Аудитория знала эти песнопения очень хорошо, поэтому автору «Стихов краесогласных» не было необходимости приводить их текст целиком, достаточно было лишь назвать. В рукописи «Рифмологиона» указаны только первые слова ирмосов, служащие своего рода отсылками к литургическим реалиям. После каждого из восьми ирмосов первого гласа читались по две написанные 11-сложником строфы, в которых изъяснялась и развивалась ветхозаветная тема ирмоса с приданием ей дидактического и панегирического пафоса. Композиция, состоящая из восьми ирмосов, чередующихся с восемью парами стихотворных строф, ориентирована, таким образом, на композицию литургического канона, обладающего строго выдержанной литературной формой.

---

<sup>50</sup> *A. Hippisley. The Poetic Style of Simeon Polotsky. P. 88.*

Стихотворные строфы «Стихов краесогласных», произносимые после пения ирмосов, – своего рода «квазитропари», или «авторские тропари»<sup>51</sup>.

Симеон Полоцкий сам указал порядок исполнения: «Первѣ пѣти ирмос 1. Христос рождається. Таже да глаголет стихи сия». Приведем текст ирмоса: «Христос рождається, славите. Христос с небес, срящите. Христос на земли, возноситеся. Пойте Господеви вся земля и веселием воспойте, людие, яко прославися»<sup>52</sup>. Подхватывая заданную ирмосом тему – призыв достойно встретить новорожденного Царя славы, поэт начинает «Стиси краесогласнии» торжественно, предельно приближая свой текст к стилистике и интонации песнопения:

*Христос родися, людие, хвалите,  
Бог воплотися, вси ся поклоните  
Истинный се Бог на землю приходит <...> (л.10)*

В строках первой строфы излагается содержание тропаря первой песни Рождественского канона о том, что человек, сотворенный по образу Божию, отпал от божественной жизни, и, видя гибель своего творения, «Мудрый Содѣтель», воплотившись от Девы Божественной, сходит на землю, чтобы «обновить» «истлѣвший преступлением» род и «мудростию исправить». В стихах воспроизводятся ключевые выражения тропаря:

*<...> Его же Дѣва Пресвятая родит  
Приде истлѣвший род наш обновити  
и образ Божий в людех направити,  
Иже грѣховным мраком очернися  
и неподобен Богу сотворися.  
Сам убо Господь, изволший создати,  
Мудростию Си хошет исправляти <...> (л. 10)*

После исполнения первых двух стихотворных строф хор пел ирмос третий «Первовѣчному» (второй в композиции отсутствует). Затем чтение стихов продолжалось, за ними следовал ирмос четвертый «Жезл из корене Иесеева» с сопровождающими его стихами. Далее – ирмос пя-

<sup>51</sup> См.: Р. Вроон. К истокам циклизации стихотворных панегириков в эпоху русского барокко // Текст. Интертекст. Культура / Ред. В. П. Григорьев и Н. А. Фатеева. М., 2001. С. 161.

<sup>52</sup> Цит. по изд.: Минея общая с праздничной. Москва, 1674, л. 343 об.–348.

тый «Бог сый міра» со стихами, шестой – «Утроба Иону» и т. д. Исполнение девятого ирмоса «Таинство странно», также имеющего темой прообразование событий Нового завета, завершилось строфами, ради которых, по-видимому, и была написана вся декламация. В них звучит обращение: «В нашу, о Христе, страну нынѣ приди», «утверди царство, всю Руску державу», «Князи, боляры да благословиши, / православныя вои укрѣпиши». Поэт призывает Христа стать небесным заступником за «Царя нашего», даровать «ему силу враги побѣждати», хранить в благоденствии всю царскую семью. Он молитвенно взывает к Богородице, умоляя ее «преклонить» своего Сына «к благодати», чтобы он утвердил и русскую церковь, «царя пресвѣтла и архиерея», да будут они, «яко кедри на Ливанѣ, / долгоденственны во Росийской странѣ».

«Стиси крассогласные», имеющие своим прообразом литургический канон, отступают (за исключением первой строфы) от его тропарей, представляя собой оригинальное произведение, демонстрирующее разнообразие авторских приемов работы с библейско-литургическим контекстом.

По поводу этих «Стихов» С. А. Щеглова заметила: «Указание Симеона Полоцкого, что декламация должна говоритья в церкви, находит соответствие в поэтике, где читаем, что в провинции сохранены ежемесячные декламации, а также декламация у алтаря во время процессии на праздник Тела Христова и в пятницу утренняя и вечерняя декламация у Гроба Господня, то есть в церкви»<sup>53</sup>. В упомянутой поэтике имеется в виду католический праздник *Corpus Christi* и связанный с ним обычай храмовых декламаций. В католической и униатской практике чтение стихов в церкви не было редкостью. На украинских землях введение паратеатральных форм в храмовое пространство было санкционировано по инициативе киевского митрополита Иова Борецкого специальным распоряжением церковного собора 1629 г. Так, декламация у Гроба Господня в Страстную пятницу исполнялась («w Wielki Piątek» после окончания вечерни, которая завершается положением плащаницы «на уготованном месте»<sup>54</sup>.

<sup>53</sup> С. А. Щеглова. Декламация Симеона Полоцкого // СОРЯС. Статьи по славянской филологии / Сб. ст. в честь акад. А. И. Соболевского. Л., 1928. Т. 101. № 3. С. 8.

<sup>54</sup> P. Lewin. Ruskie formy parateatralne XVI–XVIII w. na dawnych ziemiach Rzeczypospolitej // Slavia Orientalis. 1973. № 3. S. 291.

Судя по богослужебным книгам, в достатке издававшимся Печатыным двором и до Никона, и после Никона, декламации и мелодекламации не входили в канонический чин православной службы, управлявшейся богослужебным Уставом. Чтение неуставных стихов, перемежающихся пением ирмосов, могло происходить в храмовом пространстве во внебогослужебное время, возможно, между службами, после окончания утрени или вечерни. Мелодекламация Симеона была исполнена, по-видимому, после литургии перед царской семьей и двором.

Музыкально-стихотворная композиция «Стиси краесогласнии» заканчивалась исполнением «Величания» (о чем свидетельствует в рукописи помета, выделенная кинovarью: «Здѣ пѣти Величание», л. 15 об.). Поэтики XVII в. содержали рекомендации относительно включения музыкальных вставок в литературные произведения<sup>55</sup>. Именно таким синтезом обладают многие из сочинений, включенных Симеоном Полоцким в «Рифмологион». «Величанием» завершались также приветственные декламации царю Алексею Михайловичу в день его тезоименитства («Величаем тя и прочая да поется. Конец», л. 371) и царевичу Алексею Алексеевичу («Здѣ пѣти Величание. Конец», л. 393 об.). Пением «Многолетия» прерывалось поздравление «Государю Царю по новом брацѣ» («Пѣти: Многа лѣта. Пѣние потом», л. 401 об.; «Пѣти: Многа лѣта», л. 405) и «новоизбранному патриарху» («Пѣти: Многа лѣта», л. 415). Чтение стихотворной декламации Царю Алексею Михайловичу в день Воскресения Христова соединялось с исполнением тропаря Пасхи и других песнопений, о чем в рукописи «Рифмологиона» имеется собственноручная запись Симеона: «Поется: Христос воскресе и прочая» (л. 213 об.). «Стиси на Воскресение Христово к Государыням Царевнам» также содержат указание на то, что праздничное приветствие увенчивается пением пасхального тропаря. Вслед за концовкой («<...> Аз в сей день свѣтлый радостен бываю, / пѣснь ти побѣды сице воспѣваю») приводится первый стих тропаря («Христос воскресе из мертвых:», л. 230 об.) со знаком двоеточия, обозначающим, что предполагается полное раскрытие текста, цитируемого в сокращенном виде.

С театрализованным богослужением совмещалось чтение декламации, написанной Симеоном в 1679 г. году ко дню честного и животворящего креста, торжественно отмечавшегося русской церковью 1 авгу-

---

<sup>55</sup> См.: В. И. Резанов. К вопросу о старинной драме: Теория школьных «декламаций» по рукописным поэтикам // ИОРЯС. 1913. Т. 18. Кн. 1. С. 26–27.

ста. Она исполнялась, как сообщает помета писца в рукописи «Рифмологиона»: «В Коломенском во церкви и на водѣ в лѣто 7187 (=1679) августа 1»; рукой Сильвестра Медведева добавлено: «При великом государѣ» (л. 641). Ритуал празднования предусматривал, кроме отправления службы, чтение панегирической декламации. Центром торжеств стала царская резиденция, а не соборный храм Успения, как обычно. Фоном, декорацией служила природная и архитектурная среда. Праздничный чин начинался в церкви, продолжался крестным ходом на Иордань (Москву-реку), где совершался обряд освящения воды погружением креста, и заканчивался возложением креста среди церкви, на аналой, где лежали полевые цветы васильки. Особую пышность церемонии придавало участие в ней певчих, которые возглашали славы, читали паремии, пели каноны, ирмосы, тропари, праздничные стихиры, стихиры со славниками, стихиры на хвалитех, стихиры на стиховне. Сама процессия есть своеобразный род спектакля.

Прославляя праздник, поэт приводит многочисленные свидетельства благотворной силы креста, явленной в борьбе с врагами. Из византийской истории вспоминаются войны Константина Великого, из русской – походы Андрея Ростовского. Отбор примеров обусловлен тем, что в 70-х годах XVII в. крайнего напряжения достигли отношения России с Оттоманской Портой. Благочестивая тематика перерастает в государственно-политическую, когда Симеон пишет об угрозе турецкого владычества («Прегордый турчин и родство татарско / тщится плѣнити царство христианско...»), просит Бога соблюти «от враг страну Российскую», «воинство наше изволь утвердити / креста силою, дабы крѣпку быти / на супостаты» и желает царю Федору «меч турский острый и стрѣлы скифския / да обратиши на оны самыя...» (л. 641–648 об.). В составе праздника акцент смещается с церковно-религиозной части на светско-государственную. Новации Симеона, выразившиеся в привнесении светского начала в сакральное пространство, превращали службу в панегирическое действо.

Судя по пометам руки Симеона и Сильвестра в «Рифмологионе», «в Верху», в кремлевской церкви мученицы Евдокии в Великую субботу 1679 г. читались «Метры краесогласнии в славу Христа Господа нас ради умершаго и погребеннаго» (л. 632); в том же году же восемь отроков декламировали там «Стиси краесогласнии в похвалу святыя преподобномученицы Евдокии» (л. 628). В 1680 г. «глаголанны» «Стиси краесогласнии в Святую и Великую субботу во славу Господа нашего Иисуса Христа» (л. 183–185 об.) и стихи в похвалу Евдокии (л. 651 об.–654 об.). Тогда же в селе Измайлове, одной из любимых резиденций

царя Федора Алексеевича, были произнесены при освящении церкви св. Иоасафа «Стиси красеогласнии» в похвалу этого весьма почитаемого при дворе святого (л. 649 об.). Все декламации исполнены «при великом государѣ» Федоре Алексеевиче.

На архитектонику подобного рода текстов большое влияние оказала риторика как универсальный принцип творчества, распространяющийся не только на красноречие, но также на стихотворство и драматургию, а кроме того – литургическая поэтика, вместе с которой были восприняты и отдельные элементы театрализации.

**2. Взаимопроникновение стихотворного текста и церковных песнопений.** В разделах «Рифмологиона», посвященных праздникам Рождества и Пасхи, особенно явственно проступает взаимопроникновение стихотворного текста и церковных песнопений, обусловленное влиянием на творчество поэта литургического контекста<sup>56</sup>. Хорошо известные аудитории, церковные песнопения не нуждались в том, чтобы цитировать их целиком, поэтому автор лишь именует их или вводит начальными словами. Существенные смыслы выведены таким образом за пределы текста, но они столь же обязательны, сколь записанный текст. Перед нами заслуживающий внимания историко-культурный факт, наглядно свидетельствующий о том, что понятия *текст* и *произведение* не всегда совпадают. В данном случае «Рифмологион» как произведение шире своего текста, запечатленного рукописью.

Некоторые церковные песнопения становятся также источниками ключевых мотивов придворно-церемониальной поэзии. В стихах рождественского цикла к ним относится Ангельская песнь при рождении Спасителя. Являющаяся основой великого славословия, Ангельская песнь звучит во время торжественной всенощной. Перед чтением шестопсалмия в начале утрени церковный хор, как бы сливаясь с хором небес, поет: «Слава в вышних Богу и на земли мир, в человекѣх благоволение» (Лк 2:14). Стихира «Слава в вышних Богу» (глас б) исполняется перед чтением канонов в день Рождества Христова. Ангельская песнь присутствует во всех приветствиях, начиная с поздравлений на Рождество Христово царю, царевичу, царевне, «Ко архиерею», «К монахом» вплоть до «Стихов общих». В «Рифмологионе» ангелы

---

<sup>56</sup> См. подробнее: Л. И. Сазонова. Отражение церковных песнопений в панегирических контекстах «Рифмологиона» Симеона Полоцкого // *Bibel, Liturgie und Frömmigkeit in der Slavia Byzantina. Festschrift für Hans Rothe zum 80. Geburtstag* / Hg. D. Christians, D. Stern, V. Tomelleri / Reihe «Specimina Philologiae Slavicae». München, 2009. S. 487–501.

<...> Чюдятся, яко от дѣвы родися,  
 безмужно, и цвѣт дѣвства не вредися.  
 Слава во вышних Богу, восклицают,  
 и на земли мир людем, провѣщают. (л. 10 об.)

При цитировании стихи Ангельской песни варьируются: «Поюще: *Слава Богу есть во вышних, / мир человеком, живущим на нижних!*» (л. 74 об., 148 об.); «*Слава во вышних Богу, воспѣвают, / А мир на земли возвѣщают людем*» (л. 159 – 159 об.); «*Слава во вышних Богу, а в нижних / мир в человекѣх в послѣдних вѣцѣх*» (л. 169 об.); «*Славу во вышних Богу, возсылая / и мир желанный людем возвѣщая*» (л. 133 об.). Примеры можно умножить.

Ангельская песнь представлена в стихотворениях «Рифмологиона» часто только своим первым стихом, с почти обязательным сохранением прямой речи. Включая цитату в свой текст, поэт литературно ее обыгрывает, проявляя изощренную изобретательность в использовании глаголов речи, подчеркивающих устный характер высказывания и имеющих разную эмоциональную окраску, – от нейтрального «вѣщают» до более эмоциональных и торжественных слов «восклицают», «возглашают», «воспѣвают». Применяются глаголы разных грамматических форм – настоящего времени («Его же ради Церковь свѣтло днесь *ликует*, / Слава во вышних Богу, поющим *ревнует*» – л. 124), инфинитива («Тѣм же достоин всѣм нам *ликовати*, / Славу во вышних Богу, *возсылати*» – л. 119 об.), императива («Слава во вышних Богу, *восклицайте*, / Отроча младо Бога быти *знайте*» – л. 139 об.; «Слава во вышних Богу, *восклицайте*, / Христа рождшася любезно *срѣтайте*» – 165 об.), а также причастия и деепричастия («Слава во вышних Сущему, *поюще*, / и на земли мир в людех, *глаголюще*» – л. 84, 104, 142 об.; «...Христа *величая*, / Слава в вышних Богу, с аггелы *глашая*» – л. 168).

Стихотворный цикл на Воскресение Христово пронизан мотивами тропаря Пасхи: «Христос воскресе из мертвых, смертию смерть поправ и сущим во гробѣх живот даровав». Гимн, возвещающий о воскресении Христа, поется во Святую Пасху и на Светлой Седмице, многократно звучит в пасхальную ночь, сначала во время крестного хода вокруг храма. На богослужении пасхальной заутрени, когда поется Канон Иоанна Дамаскина, песни его разделяются многократно повторяющейся ликующей аккламацией «Христос воскресе из мертвых!».

Тропарь Пасхи цитируется в «Рифмологионе» многократно, текст его частично изменяется под влиянием поэтики вариаций и стихотворного размера: «Христос воскресе, смерть же умертвися. / Сущии в гро-

бѣх живот восприяша, / егда возлеже Жизнь во гробѣ наша» (л. 247); «Яко смертию Его смерть попрося, / сущым во гробѣх живот даровася» (л. 255 об.); «Днесъ же плотию из гроба востал есть / и в гробѣх тлѣвшим живот даровал есть» (л. 283 об.); «Торжество есть, яко Христос смерть попрад есть, / и бывшим во гробѣх живот даровал есть» (л. 286 об.); «Той нынѣ жив ся обрѣтает / и сущым в гробѣх темных живот дает» (265 об.); Христос смерть «на крестѣ попра, умирая, / всѣм вѣрным живот вѣчный устраоя» (л. 265); «всехитрый Борец смерть люту попрад есть, / Егда во гробѣ живот положися, / тогда животом она умертвися. / Сущым же в гробѣх живот даровася, / тако держава смертная попрося» (л. 278 об.). Подвергая тропарь Пасхи адаптации к собственному тексту в стихах из цикла «Стиси на Воскресение Христово к Государыням Царевнам», поэт использует тропарь как распространенное определение к Христу, а именование Христа переводит в звательную форму. Семантический сдвиг превращает литургическую цитату в поэтический парафраз, актуализирующий авторский текст:

<...> и глас молебный сице возглашаю:  
 Христе, от гроба плотию воставый  
 и гробным живот нынѣ даровавый,  
 Дажь живот долгий Феодору Царю  
 и благоденство вѣрну Государю. (л. 230 об.)

Как свидетельствует здесь же помета в рукописи «Рифмологиона», «Сии стиси глаголаны Великому Государю в церкви преподобномученицы Евдокии 188 (=1680 г.)».

Слова «Христос воскресе» звучат как поэтический зачин в приветственной декламация «в день Воскресения Христова» царю Алексею Михайловичу (л. 209–213 об.) и в других стихах (л. 254, 282 об.). Стих тропаря повторяется как поэтическая формула, определяя композицию одного из стихотворений (из раздела «Стихов общих»), где каждая из 15 виршей отмечена анафорой «Христос воскресе» (л. 253–253 об.). Стихи «Рифмологиона» содержат также отсылки к тропарю Пасхи: «Востание Его тчися прославляти / и: *3 мертвых воскресе Христос, воспѣвати*» (л. 287). Соотнесенность с церковными песнопениями выступает как особый, идейно и эстетически значимый феномен.

Введением в стихи литургических цитат расширяется их литературный контекст, в котором они функционируют как один из риторических аргументов и как прием риторического развития темы, служа цели экзегетико-дидактической и эстетической одновременно. Такое обращение к литургическому контексту согласуется с поисками искус-



ством барокко нового художественного языка, преобразовавшими риторическую систему таким образом, что определяющими стали моменты, связанные с *inventio* и *elocutio*.

**3. Учение об изобретении (*inventio*) и создание панегирического приветствия.** Похвальные и поздравительные стихи «Рифмологиона» демонстрируют интерес автора к использованию художественных возможностей, предоставляемых учением об изобретении. Обсуждая виды инвенции при создании похвальной оды, М. К. Сарбевский в своем трактате «Характеры лирические, или Гораций и Пиндар» предлагал как наиболее впечатляющий прием использование аллегорических фигур и привел в качестве примера оду Горация, где бессмертная слава поэта лебедем летает над всеми частями света<sup>57</sup>. Симеон в изобилии вводит аллегии в свои тексты. В «Благоприветствовании», в разделе «Беседа со планиты» новорожденного царевича Симеона поздравляют персонализации планет, составляющие круг античных богов, названных их латинскими и греческими именами: «Меркурий» («Ермий»), «Венус» («Афродита»), «Марс» («Арей»), «Юпитер» («Дий»), «Сатурн» («Крон») (л. 432 об.). Сарбевский похвально отзывался о такого рода художественных вымыслах, которые содержат в себе «дела по природе своей возвышенные, редкие, противные природе, но уместные».

Привлекательным и исполненным обаяния считается также вымысел, когда поэт не сам хвалит кого-то, но призывает к воспеванию Аполлона, муз, размышляет над тем, как надо петь. Самым ярким примером такой инвенции является поэма Симеона «Орел Российский». Среди способов изобретения существовал «вымысел строительства», применявшийся к деянию, по своей природе «большому и великолепному», к такому, как «возведение огромного дворца, колонны или пирамиды в чью-либо честь»<sup>58</sup>. Воплощение его можно видеть в приветствии Симеона царю по случаю окончания строительства нового царского дворца в селе Коломенском, удивляющего «предивною хитростию, пречудною красотою».

Широкое применение в «Рифмологионе» получила форма тезоименного приветствия, связанная с барочным принципом отражения, удвоения образа: панегирик адресату предварялся похвалой его небесному патрону. В сочинениях такого рода имена соотножаются друг в друге, образуя комплиментарную символику. Особенно впечатляющая композиция – из 12 частей – посвящена царю Алексею Михайловичу «в день

<sup>57</sup> М. К. Sarbiewski. Wykłady poetyki. S. 23, 28.

<sup>58</sup> Ibid. S. 27–28.

*тезоименного защитника его святого Алексея человека Божия. Месяца марта в 17 день»* (л. 365–371). В тезоименном приветствии параллелизм подчеркивает уподобление адресата текста святому, который выступает уже не только как самостоятельный персонаж, но и как аллегория.

Царь, наделенный волею Бога именем святого Алексея, призван чтить и прославлять это имя: «Достоинством ти имя то славиши». Являясь источником риторического изобретения, имя выстраивает текст стихотворной похвалы. Прием этимологического обыгрывания имени предоставляет поэту материал для основного мотива, переходящего из строфы в строфу: во всех начинаниях царя святой Алексей – «помощник»<sup>59</sup>, «защитник», «хранитель» и «ходатай»: «Есть он *ходатай* к Богу непрестанный». Молитвами Алексея человека Божия царь Алексей Михайлович станет непобедим, враги будут повержены к его ногам, пределы владений распространятся, и в них воцарится мир. Именно мотив заступничества составляет содержание заключительной строфы с обращением к Алексею человеку Божию:

Российским воем буди пособитель,  
на супостаты от стрѣл их хранитель.  
Умоли в бранех им одоление,  
буди от скорбей всѣх избавление.  
Наконец, весь род Росииския страны,  
храни от всѣх бѣд и вся христианы,  
Заступай род наш до кончины свѣта,  
да живем кромѣ всяческа навѣта.

Тожество имени святого и царя служит поэту отправной точкой для изыскания дальнейших аналогий между ними. Алексею Михайловичу присваиваются качества, которыми обладает Алексей человек Божий: «С именем *благость свята Алексея / проявляеши* в днех жизни твояе»; «С именем его ты *приял и нравы, / здѣ и в небеси достойныя славы*».

Преодолевая явную несопоставимость фигур царя и нищего святого, поэт проявил изощренную изобретательность в поиске оснований для их сближения. Царь объявляется «подражателем» Алексея чело-

---

<sup>59</sup> То же значение зафиксировано в «Лексиконе» Памвы Беринды: «Алексий: пособителен, помощник» (Лексикон словенороський Памви Беринди / Підг. тексту і вступ. ст. В. В. Німчука. Київ, 1961. С. 174).

века Божия в совершенном житии, в отношении к Богу, богатству и всем земным благам. «Злато есть блато и прах – сокровища, / вся лица красна червию суть пища», – Алексей, осознавший мысль о тленности всего земного сущего, презрел богатства, принял нищету, «тече во слѣд Христа», чтобы получить вечные ценности, которых «тля не может тлिति».

Причудливый параллелизм, устанавливаемый между персонажами, обнаруживает, что, оказывается, и для царя Алексея Михайловича земные богатства не имеют значения – «злато и серебро ни во что суть тебѣ», «злато» в его мысли, «яко блато», оно «нескупо» раздается нищим. Царь «держит» царствие не для себя, но, чтобы послужить Царю Небесному, который и есть истинная ценность. Долг христианского государя – хранить державу, принадлежащую Богу: «Державу Его от врагов спасая, / от волков хищных овцы избавляя».

Обсуждаются в приветствии и такие моральные качества прославляемых персонажей, как свобода от страстей. Алексей человек Божий «от огня страстей пребыть неврежденный», избежал свадебного чертога ради небесного, не дал себя погубить «мирским слятям», стал «аггелозрачен» и «прошед огонь, воду, в раи почивает». Поэтическая фантазия сопрягает образы Алексея человека Божия и царя Алексея Михайловича на основе евангельской мысли «Блаженны нищие духом; ибо их есть Царство Небесное» (Мф 5:3). Царь «нищ еси духом, аще богат в злато»; эта мысль варьируется:

...Царствие держа, духом нищ живеши,  
красоты міра в ничто вмѣняеши.  
Кроток во силѣ и смирен во власти,  
и укротитель яростныхъ страсти.

Сближая образ царя и его тезоименного покровителя, поэт характеризует их религиозные чувства одной и той же барочной метафорой – *алтарь сердца*:

Олтарь избра Бог в Алексии себѣ,  
в его бо сердци живе, яко в небѣ <...>  
Подобный олтарь сердце твое, царю,  
Богу в жилище, велий государю.

Наконец, в цепь параллелизаций вовлекается еще один аргумент, позволяющий обобщить изображение царя и святого, – совершенное житие того и другого. Для прославления святости, идеальности образа Алексея человека Божия поэт приспособил апофтегму о Диогене, тщет-

но пытавшемся найти днем со свечой достойного человека. То, что не удалось осуществить в языческие времена, свершилось в христианском Риме: «В Римѣ челоуѣк Божий обрѣтенны / Алексѣй с небес челоуѣк реченны / Жития ради во всем совершенна, / всѣми доброты свѣтло украшенна». Тому же, кто ныне захотел бы найти подобного ему, следует знать, что «...между всѣми един совершенный / ты, царю свѣтлый, Алексѣй реченный».

Итак, царь и его небесный покровитель сопоставлены в главном – в том, что составляет суть их духовных устремлений. Исполняя свою собственную миссию, и Алексей, святой подвижник, и царь Алексей Михайлович, хранитель державы, с одинаковым рвением служат Богу.

Симеон неоднократно писал приветствия Алексею Михайловичу ко дню его ангела. Он включил в «Рифмологион» еще одно стихотворение «К Государю Царю на именины», развивающее мысль о том, что имя Алексея человека Божия, «помощника», «защитника» и «хранителя», обязывает царя к государственному служению во благо подданных:

То имя тебѣ в лѣпоту дадеся,  
*именем дѣйство твое проречеса.*  
Ты бо всѣм помощь, вси стоим тобою,  
ты россом глава, нѣсть ин под луною.

Молитвами святого Алексея царь Алексей Михайлович будет «крѣпко держати скипетр Руси вся» (л. 372).

4. «Книжицы» в «Рифмологионе». Стихи и речи читались, а списки их вручались адресату в обстановке торжественной ритуальности. В парадных «книжках», как сам поэт именовал свои стихотворные дары, поднесенные членам царской семьи в виде великолепно оформленных рукописей, поэзия превращена в изощренную, преисполненную блеска игру. В этих многосоставных композициях поэт превращает читателя в зрителя. «Стихотворный парад вещей иногда принимал, – по словам И. П. Еремина, – форму настоящего зрелища – зрелища в буквальном смысле этого слова: стихи можно было не только читать, но и рассматривать, как рассматривают здание или картину»<sup>60</sup>. Подчеркнутая зримость, зрелищность поэтического текста создается использованием графических и живописных эффектов, цветного письма, эмблем, геральдики, знаков зодиака.

---

<sup>60</sup> И. П. Еремин. Поэтический стиль Симеона Полоцкого // ТОДРЛ. М.; Л., 1948. Т. 6. С. 126.

В «Рифмологион» вошли пять «книжиц», приуроченных к знаменательным событиям в жизни царской семьи: 23 апреля 1665 г. поэт сочинил «Благоприветствование» на рождение царевича Симеона<sup>61</sup>; по случаю официального провозглашения наследником престола Алексея Алексеевича, состоявшегося 1 сентября 1667 г., поднес царю поэму «Орел Российский»; кончину царицы Марии Ильиничны почтил траурной «книжицей» «Трены, или Плачи» (1669), врученной государю «ради утolenия печали сердца»; на смерть царя Алексея Михайловича создал поэму «Глас последний» (1676); царя Федора Алексеевича приветствовал в день венчания на царство 18 июня 1676 г. «Гуслию доброгласной».

Изготовлению роскошных кодексов и изысканных манускриптов, предназначавшихся для двора и читавшихся в «Верху» – в Кремле, предшествовало составление детального плана оформления («Чина») подносной «книжицы». Для достижения качества репрезентативности предусматривалось сотворчество поэта и художника. Сохранились редкие свидетельства работы самого автора над созданием подносной «книжицы». Тексту «Гусли доброгласной» предшествует в черновом автографе<sup>62</sup> «Чин, како писан»<sup>63</sup>: «1) Гусли доброгласная<sup>64</sup>; 2) Предисловие; 3) Крест, писанный стихами; 4) Желаний 20 и скрижаль многопутная; 5) Предпривѣтствие; 6) Привѣтств 24; 7) Колофон окончание; 8) Привѣтство нововѣнчанному царю 1, 2, 3, 4; 9) Желание творца»<sup>65</sup>. В согласии с этим «Чином» была составлена книга «Гусли доброгласная».

Из подносных экземпляров сохранились поэмы «Орел Российский»<sup>66</sup> и «Глас последний»<sup>67</sup>. Их пышное убранство свидетельствует о

<sup>61</sup> «Стихотворися в лѣто 7173 (=1665) на день 23 апреля» (л. 434).

<sup>62</sup> ГИМ. Музейское собрание. № 1705 (далее: Муз-1705), л. 56.

<sup>63</sup> Слово «Чин» написано рукой Симеона, С. Медведевым добавлено: «какo писан».

<sup>64</sup> По-видимому, имеется в виду заглавие на титульном листе «книжицы».

<sup>65</sup> Текст под пунктами 7–9 написан рукой С. Медведева.

<sup>66</sup> Подарочный экземпляр «Орла Российского», переплетенный в темно-красный шелк, хранится в БАН (Библиотека Петра I. Рукописные книги. П. I. А. № 1); описание см.: *И. Н. Лебедева*. Библиотека Петра I. Описание рукописных книг. СПб., 2003. С. 24–25. По этой рукописи текст опубликован: *Симеон Полоцкий*. Орел Российский / Сообщил Н. А. Смирнов. СПб., 1915 (ОЛДП. Т. 133). Поэма читается также в беловом списке с правкой Симеона (РГАДА. 389, л. 56–89 об.). В. И. Малышев указал на то, что список «Орла Российского» имеется в сборнике первой половины XVIII в. из Псковского музея-заповедника под № 54 (*В. И. Малышев*. Собрание рукописей Псковского

том, что рукописная книга, включенная в придворной культуре наряду с другими видами искусства и даже архитектуры в художественное пространство церемониала официального торжества, имеет черты историко-культурного феномена, представляя собой, как и сам церемониал, воплощение идеи синтеза искусств.

**5. Поэзия и придворный церемониал.** Поздравительные стихи, тесно связанные с придворной жизнью, повинуются эстетике придворного церемониала. Его нормирующее воздействие обретает зримые черты в архитектонике панегирических од, описывающих ритуализированное поведение. Панегирики не имели твердой жанровой формы: погруженные в контекст самой жизни, реальности, они часто воспроизводили своей композицией иерархическую последовательность церемониального действия. На траурных одах Симеона Полоцкого «Трены» на смерть царицы Марии Ильиничны и «Глас последний» на смерть царя Алексея Михайловича лежит отблеск театрализованного похоронного обряда, известного в Польше под названием «*rotta funebris*» – «траурная помпа», в котором принимал участие персонаж – живое олицетворение покойного<sup>68</sup>. Риторическая расчлененность, число звеньев композиции predeterminedены установленным составом участников церемонии. В «Тренах» покойную царицу оплакивают сначала царь, царевич, царевны, затем представители духовенства, придворные лица, «обители» (монастыри), «православное воинство», «города», «нищие и сирые», «все православное царство Российское» и, наконец, «Церковь ратующая». В той же иерархической последовательности царица отвечает им всем в «Слове последнего целования».

Во второй траурной оде «воскресший» царь дает наследнику престола 80 заветов о мудром управлении, затем обращается поочередно к патриарху, к жене – царице Наталье Кирилловне, сыновьям, сестрам, дочерям, ко всему церковному чину – от высших иерархов до простого инока, князьям, боярам, воинству, «ко всем православным христианам». Монологи чередуются с «ответами» участников церемонии.

---

областного краеведческого музея // ТОДРЛ. М.; Л., 1955. Т. 11. С. 476), однако, новейшим описанием (*И. П. Осипова*. Каталог славяно-русских рукописей Псковского музея-заповедника XIV–XX вв. Псков, 1991. С. 65–67) данная информация не подтверждается.

<sup>67</sup> Подносная рукопись «Гласа последнего» хранится в БАН (П. I. А. № 4); описание см.: *И. Н. Лебедева*. Библиотека Петра I. С. 28–29. Три другие «книжицы» до сих пор не найдены.

<sup>68</sup> Об обряде «траурная помпа» см.: *J. Chrościcki*. *Pompa funebris: Z dziejów kultury staropolskiej*. Warszawa, 1974.

Высокий уровень формализации государственного обихода запечатлен в «Гусли доброгласной»: на царство Федора Алексеевича благословляет патриарх, его поздравляют все члены царской семьи, затем представители церковной и светской иерархии. Последовательность их монологов обращает произведение в цепочку из одинаковых или сходных звеньев.

Под влиянием внелитературных факторов складывается форма приветствия Симеона царю Алексею Михайловичу по случаю «нового брака», она погружена в контекст конкретно-исторической ситуации. Количество звеньев композиции соответствует составу царской семьи, каждому члену которой поэт шлет свои поздравления и благопожелания.

#### IV. ПОЭТИКА БАРОККО

**1. Панегирическая топика.** Поэзия, обслуживавшая государственный быт, должна была обладать приличествующими ее функции художественными формами, достоинством стиля. Сочинять панегирические поэмы великим мира сего можно было лишь высоким, «совершенным» языком. Словесную ткань придворно-церемониальной поэзии пронизывают стилистические фигуры, потоки звучных эпитетов, редкостных, сложносоставных (двух- и даже трехосновных) или новосоставленных слов: «Орле всероссийскородный», «Орле быстропарный», «Российскородный Орел», «скипетродержавче», «скипетровладый», «скипетродержавная десница», «всезлато-пернатые крылья», «нововозсиявшее солнце», «честнокаменный венец», «светозарные страны», «славоплодные перья», «златолучное солнце», «нить шелкоцветная», «мир колесовидный», «трисолнечный свет», «медоточные речи», «мысли красноточные», «златозарные дщери» и др.

Непрерывной принадлежностью величественного стиля панегирической оды стало слово «россы», «росс», впервые употребленное в поэзии Симеоном Полоцким: «Ты россом глава, нѣсть ин под луною» (л. 372). Высоким риторическим словом создается торжественный стиль, своим великолепием и узорочьем соответствовавший эстетике придворного церемониала.

На первое место придворная поэзия выдвинула государственные идеи абсолютизма, священнодержавства, в ней прививались гражданские идеалы, понятие общего блага нации. Поэт пропагандировал идею богоизбранности русского народа, непосредственно зависящую от

идеологических концепций «Москва – Третий Рим» или «Россия – Новый Израиль»: «Мы, род российский, от Бога избранный, / во православной вѣрѣ воспитанный» («Стихи внемга чашу государеву пити» (л. 322). Представляя царя как символ Российской державы, русская поэзия пользовалась, начиная с Симеона Полоцкого, вплоть до Ломоносова и даже до Радищева, устойчивым запасом готовых идей и форм. В качестве идеологического ядра ценностных представлений в придворной поэзии функционировала символика герба России – двуглавого орла и солнца.

**1.1. Символика орла.** Симеон постарался придать символике орла, удовлетворяющей государственно-абсолютистским идеалам, глубокое идеологическое обоснование. Орел – это и царь, и Россия, и государство вообще. Разрабатывая концепт царь-орел, поэт разыграл все возможности метафорического переосмысления образа орла, предоставленные культурной традицией – библейско-мифологической, эмблематической, геральдической.

Эмблематические значения, соединяющиеся с геральдическими толкованиями символа двуглавого орла, образуют те начала, которые обусловили жанрово-стилистическое своеобразие величественной панегирической поэмы «Орел Российский», написанной в 1667 г. по случаю официального провозглашения царевича Алексея Алексеевича (1654–1670) наследником престола. Символика двуглавого Орла получила и ситуативное истолкование:

Един Орел, а двѣ главѣ,  
отец с сыном едно в славѣ.

Барочной гиперболизацией создается образ, обладающий внушительностью и импозантностью, Орел Российский заполняет собою весь горизонт славы:

Глава ти небес самых достизает,  
простертость крилу весь мир окривает.

Символический потенциал образа Орла поэт ориентирует на превознесение славы русского оружия, воспевание величия России. Русский двуглавый Орел парит над Орлом Польши, он сильнее красного льва Швеции (л. 439–465)<sup>69</sup>.

---

<sup>69</sup> Анализ «Орла Российского» см.: *И. П. Еремин. Поэтический стиль Симеона Полоцкого. С. 128, 138–140; А. Hippisley. The Emblem in the Writings of*



Без геральдической топики не могла обойтись и другая поэма Симеона – «Гусли доброгласная», посвященная еще более важному государственному событию – восшествию на престол царя Федора Алексеевича. В многосоставной композиции текста концепт царь-Орел является темой «Приветства 3», которое в черновом автографе знаменательно озаглавлено «Орел» (Муз-1705, л. 69 об.). На языке поэтической символики здесь выражен тот же самый смысл, какой имеет известный западноевропейский девиз, провозглашающий переход власти после кончины монарха к его наследнику: «Король умер. Да здравствует король!» Смерть царя Алексея Михайловича представлена как гибель Орла и одновременно как его возрождение в сыне, который и есть теперь обновленный Орел Российский. «Тако со Орлом нашим сотворися, / ветхий во млада Орла претворися»; «Пал есть и умре, но паки воскресе / во своем сынѣ»; «Живет наш Орел в тебѣ и лѣтает», – звучит в обращении к Федору.

Источником поэтического мотива обновления послужила цитата из Псалтири «Обновится, яко орля, юность твоя» (Пс 102:5). В приветствии обыгрывается также эмблематический мотив орла, взирающего на солнце: «Бодрый бо свѣтло на солнце глядает». На молодого Орла, полного новых сил, подданные возлагают надежды на процветание державы. Он явит пример парения «к солнцу мысленну» – Христу; ведь, как известно знатокам «естества», орлу свойственно «предптѣнцы лѣтати, / да ся научат на аерѣ дерзати. / И ты, наш Орле, чаем, сотвориши, / вся твоя люди к небу возбудиши / Вѣры и благих дѣл крылы лѣтати». Своими крыльями Орел-царь покрывает «гнездо отечества». Его устрашатся враги так же, как все птицы боятся орла. В когтях Орла найдут свой конец те, кто замышляет «ковы» (зло).

В «Гусли доброгласной» развивается намеченная в «Орле Российском» тема. В духе идеологической концепции «Москва – Третий Рим» Симеон видит в России, вступившей в решительную борьбу с Османской Портой, наследницу Византии, призванную освободить православные земли от турецкого ига. «Ты, Византию, узриши от России / Орла, расторгша главу лютой змии», – прорицает муза высокой поэзии

Полигимния. И в «Гусли...» в приветствии «младому Орлу» звучит напутствие покорить «агарян» и обратить их в христианство. Тема воплощается в символической картине противостояния турецкого полумесяца и солнца: «Агарян гордых луна свои роги / да сложит кротко под орла ти ноги». Орел, терзающий полумесяц, согнет его рога «во круглость», которая исполнится светом солнца, светлыми лучами благодати, и бывшие враги «друзи будут с нами». Приветствие завершается молебствием: «агаряны» да будут «Орлом российским к небеси ведоми», Орел научит их «зрѣти к солнцу истинны» (л. 559–591 об.). Начиная с Симеона Полоцкого, символика Орла станет в истории русской поэзии яркой приметой одического стиля вплоть до предсмертного стихотворения Радищева «Осьмнадцатое столетие».

Двуглавый орел не только воспевается в стихах. Принадлежностью поэзии, обслуживавшей государственный быт, стало изображение государственного герба России. В поэме «Орел Российский» в рукописи «Рифмологиона» сделан набросок рисунка для эмблемы (см. илл. 2), надпись, помещенная на фоне солнца, извещает: «Здѣ орел двуголовый с скипетром и с мечем изобразися» (л. 446). Замысел был реализован в парадной, подносной «книжице» (см. илл. 3): на миниатюре предстает двуглавый орел под тремя коронами и с атрибутами власти<sup>70</sup>. Изображение орла знаменательно помещено на фоне солнца, испускающего лучи добродетелей: соединены оба символа абсолютизма.

**1.2. Символика солнца.** Солнечным светом залита вся триумфальная поэзия эпохи барокко. Уже в белорусских «Метрах» Симеон окружил образ монарха ореолом блистательности и светоносности. В декламации (1660), исполненной его «отроками» перед Алексеем Михайловичем в Кремле, поэт прямо заявил: «Ты, царю, солнце». В «Орле Российском» монарх обряжен в антично-мифологический наряд и предстает как «наш Фазетон». Поэта привлекла, разумеется, не судьба несчастного возницы, но солнечность его облика. Царь Алексей Михайлович вместе с сыном, царевичем Алексеем, объявленным наслед-

---

<sup>70</sup> Изображение государственного герба России не только до официального утверждения его при Алексее Михайловиче, но и после того имело различные варианты, относящиеся к тому, что вкладывалось в лапы Орла. Меч появляется как до установления изображения скипетра и державы в качестве официальных атрибутов власти, так и после; он присутствует, например, вместе со скипетром в правой лапе Орла, с державой – в левой на гравюре в «Арифметике» (1703) Л. Магницкого. Кстати, на флаге одного из потешных полков юного Петра I был изображен двуглавый орел с мечем.

ником престола, воспринимаются как два солнца, силой сияния превосходящие златолучного Феба:

Седмижды свѣтлше свѣт наш возсияет,  
 не же Фаив златы міру лучи дает.  
 Тѣм паче, яко днесь усугубися,  
 Фаиву внегода в сынѣ обновися.  
 Рекл бых един свѣт, но два созерцаю  
 солнца, обаче одним нарицаю,  
 Ибо единым качеством сияют,  
 аще количеством числ ся различают.

В «Гусли dobroгласной» граждане России созерцают царя «солнцеобразна».

Русское солнце как символ царя и государя противостоит турецкому полумесяцу в поэтических контекстах, связанных с разработкой антиосманской темы. В «Орле Российском» при свете солнца угасает «бусурманская луна». Символика солнца, начиная со стихов Симеона Полоцкого, включается в антитезу свет-тьма. Монарх-светило «весь мир просвещает», рассеивая мрак.

Символическая метафора царь-солнце, воспринимавшаяся вначале как авторский концепт и потому поразившая воображение царя и его окружения, превратилась со временем в обязательный атрибут – «общее место» панегирической оды барокко и классицизма. Но ее нельзя не признать смелой в поэзии Симеона Полоцкого, так как несколькими десятилетиями раньше русский книжник настойчиво советовал не употреблять такую метафору, предостерегая от смешения разных рядов символика – религиозной и государственной: «...неведением и неразсужением мнози человецы благодатное слово в ласкателных словесех возлагают на тленнаго человека. О сих же скажу вам, братие: понежь бо глаголют человецы во лстивых и в ласкателных словесех и во оном некотором прощении един ко другому глаголет: „Солнце праведное!“ От сего же человеческого неразумия велми ужасается душа моя и трепещет во мне дух мой <...> понеже бо солнце праведное именуется божие имя <...> Како бо человецы скареднии и смертни славу божию на ся возлагают и христовым именем, рекше праведным солнцем, друг друга нарицают <...>. Разумейтежь о сем, любовная братия: никакоже не нарицайте друг друга праведным солнцем, нижь самого царя земнаго, никогожь от властелей земных не мозите нарицати праведным солнцем: то бо есть божие имя, и не тленнаго человека <...>. Выжь, земныя власти, накажитесь от Господа

и работайте Господеви со страхом, приметезь наказание о таком е словеси и велми храните себе от нарицания праведнаго солнца и простое чади не повелевайте себе нарицати праведным солнцем»<sup>71</sup>.

**1.3. Библейская символика.** Механизм барочной риторики позволяет совмещать, идентифицировать символы государственной власти и христианства. Интертекстуальная цитация сознательно использовалась как прием, позволявший автору удерживаться на грани рискованного сравнения царя с Богом, избегая при этом прямого отождествления. Поздравляя царя Федора Алексеевича с восшествием на престол, Симеон ссылается на пример «старцев небесных» из Апокалипсиса, которые, имея в руках «гусли и фиалы златы, полны фимиама», славят Агнца-Христа (Апок 5: 8–9). Кстати, память об этом контексте сохраняет название произведения «Гусль доброгласная». Для автора важна внешняя сторона описанной в Апокалипсисе ситуации предстояния старцев перед Агнцем в момент готовности снять печати со свитков судов Божиих. Если в себе поэт видит «старца»-прославителя, то в царе Федоре – «агнца за кротость, агнца за незлобие, агнца ко своим подданным». Аллюзия очевидна: как Христос-Агнец есть Судия мира, так и царь – судия своих подданных.

Цитата «Во солнце положи селение свое» (Пс 18:5), которая в Псалтири славит Божие величие, переадресована Симеоном в «Орле Российском» русскому монарху, который в символических связях нового контекста предстает как создатель вселенской державы. Этот библейский текст использован в качестве девиза к эмблеме с изображением государственного герба, содержание символа поясняется также в стихах, рисующих Россию как вселенскую монархию. Поэт обращается к наследнику престола царевичу Алексею Алексеевичу:

Взыди высоко, усмотриай половы,  
се твои раби служити готовы.  
Положи в солнцѣ селение себѣ,  
еже готует родитель твой тебѣ. (л. 432)

Таков один из любимых Симеоном способов панегирического прославления, основанных на переосмыслении библейских контекстов. Нигде впрямую не называя царя Богом, поэт тем не менее заво-  

---

<sup>71</sup> «Повесть глаголет от избранных слов о праведном солнце и не внимающих божиих заповедей, иже людие друг друга зовуще солнцем праведным, лъстящи себе» (Летописи русской литературы и древности / Изд. Н. С. Тихоновым. М., 1863. Т. 5. Отд. III. С. 90–93).

живает аудиторию перипетиями литературной игры, которую ведет на поле интертекстуальных связей, сближая предельно, почти до отождествления образ царя земного и Царя небесного.

Сакральная символика имеет комплиментарную функцию. Дочерей царя – Марфу, Софью, Евдокию, Екатерину, Марию, Феодосию – Симеон уподобил мудрым девам из евангельской притчи (Мф 25:1–13), ожидающим пришествия Христа с зажженными светильниками:

Шесть же даде ти дочерей благородных  
 премудрым дѣвам в мудрости подобных.  
 Оны бо в нощи мира прелятежна  
 чают небесна от сердца надеждна  
 Жениха Христа з свѣтилники плоти,  
 исполненными елеем доброты,  
 Возжегше огнем любве к Богу выну,  
 бдят, да в невѣстник внидут Богу-Сыну.  
 (*Благоприветствование*, л. 429 об.)

Поэта не смущает, что царских дочерей больше, чем евангельских героинь, – шесть, а не пять, ведь смысл уподобления не в соблюдении формальной точности, а в усвоении высоким адресатам тех же самых достоинств, какими обладают «мудрые девы» из Священного Писания. Семантический перенос служит способом создания панегирического образа.

Атмосфера торжественной ритуальности создается включением описываемой ситуации *hic et nunc* в мифологическую ретроспективу. Возведение на престол царя Федора, сопровождаемое пастырским благословением патриарха Иоакима, сравнивается в поэме «Гусль доброгогласная» с помазанием Соломона на царство священником Садоком (3 Цар 1:45), Иоаса жрецом Иодаем (4 Цар 11:12), Саула пророком Самуилом (1 Цар 10:24). Библейские параллелизации разворачиваются вокруг атрибутов власти. Скипетр, вручаемый царю, окружен в поэме библейскими контекстами, в которых рассказывается о чудодейственном могуществе жезла Моисея, о жезле Артаксеркса, простертого к Эсфири в знак милости (Есф 5:2), о двух жезлах пророка Захарии (Зах 11:7), о «бдящем» жезле пророка Иеремии (Иер 1:11–12).

Библейские реалии, образы, цитаты изымаются из их исторической взаимосвязи и получают фигурально-аллегорическую трактовку сообразно новому художественному замыслу поэта, который превращает их зачастую в знаки значений, знаки идей. Геральдическую застылость

обретают фигуры мудреца Соломона, Давида, который предстает скорее как победитель Голиафа, чем как псалмопевец.

Риторическая условность похвальной топики проявляется не только в ее устойчивости и повторяемости, но и в том, что она свободно прилагается к разным лицам, легко переносится от одного персонажа к другому, от божественного к небожественному, от бессмертного к смертному. И Христос, и царь предстают как кормчие: «Днесъ же имать крест за кормило себѣ, / кормчия Христа, власть имуща в небѣ» (л. 211 об.). Смерть царя Алексея Михайловича оплакивается как утрата «преискуснѣйшаго кормчия корабля Российскаго царствія» (л. 518).

Семиотическое переименование – прием, весьма характерный почти для каждого приветствия из рождественского и пасхального циклов «Рифмологиона», где соотносятся сферы божественного и земного. Именования, сопровождающие Христа, путем параболического толкования переводятся в иной план, становясь определениями членов царской семьи. Описывая праздник Рождества, поэт в первой части поздравления называет Христа «цветом», вторая часть зеркально воспроизводит эту образность, но уже в применении к царевичу: «И ты цвѣт еси, цвѣти жь с Христом, свѣтом, / он даст dospѣти юным твоим лѣтом» (л. 82).

**1.4. Другие формы героизации.** Героизация облика достигалась путем сравнения российских монархов с выдающимися деятелями мировой истории. Римские, византийские и европейские монархи являли пример государственного правления. Напутствуя Федора Алексеевича на царствование, Симеон Полоцкий желает ему в «Гусли доброгласной» стать «вторым Константином» (Константин Великий), сравниться в силе с Александром Великим, в доброте – с Титом Римским, в кротости – с Давидом, в мудрости – с Соломоном, в благочестии – с Иезекиилем. Поэт вспоминает также основателей русской церкви – княгиню Ольгу и князя Владимира как героев, соединивших в себе благочестие и государственную мудрость, и советует царю Федору стать «новым Владимиром».

Нормативный идеал правителя создается по извечным риторическим правилам. В перечне добродетелей, требуемых от монарха, на первый план выдвигаются качества, относящиеся к общественной жизни, – мудрость, справедливость, милосердие, щедрость, благочестие, трудолюбие, неустанная забота о подданных и о защите страны. Наследнику престола дается завет принять на себя: «Труд учения, правоправления, / труд в мѣрѣ, в брани, мудросуждения. / Сих трудов мзда

есть Вѣнец, Скиптр, Порфирра / в земной державѣ и небесна мира» («Орел Российский»).

Идеальный монарх осуществляет правый суд, воздаявая каждому по его делам: «заблуждшым» указывает «истинны путь наставления», законопреступников казнит «язв наложением», обиженным дает щедрую награду. Долг государя, учит Симеон своих высоких покровителей, – истребить в мире «мрак неверия», «вся ереси», «веру же святыю» распространить. Поэт обещает благополучное царствование монарху, если он сумеет прогнать лезть и утвердить правду. Варьируя словесное оформление этих заветов, Симеон использует окказиональное словообразование: «потребно есть давидствовати», так как известно, что «враг голиафствует». Поэт не забывает напомнить правителям, что предмет особых забот должно стать утверждение на земле мира: «Да мечы на рала будут прекованы, / сулицы на серпы будут предѣланы» – строки воспроизводят известное библейское выражение: «И раскуют оружия своя на рала и сулица своя на сръпы» (Мих 4:3). Поэт наставлял Федора Алексеевича: «Ты соломонски царствуй, солнце наше, / Мирно и мудро...», внушает царю, что слава государства распространяется «не мечем токмо, но и скоротечным типом», т. е. книгопечатанием («Гусль доброгласная»).

В придворной поэзии «Рифмологиона» нашли выражение гражданский пафос, вера в творческую мощь державы. Мажорную тональность определяют восклицания: «Ликуй, Россіо, сарматское племя, / радуйся, Москва, Афетово сѣмя» («Орел Российский»). С темой величия русского государства в поэзию входит грандиозный географический образ России. В «Гусли доброгласной» поэт выводит «империльную формулу» из царского титула: в «Приветстве 8», знаменательно озаглавленном в первоначальном варианте – «Держава» (Муз-1705, л. 73), в описание необъятной России вклинивается занимающая несколько строк имперская формула титулования, призванная воплотить «сокращеннѣ» образ страны, простирающейся «во странѣ Еуропстей, в далейей Азии».

Панегирическая топика включает также образ «славы», не знающей пределов, разлетающейся во все концы вселенной. Симеон писал, что царь Алексей Михайлович «в кончинах земли ужасна славимый» («Стиси краесоглагласнии», 1660), своим «правдолюбием» он известен в «Америцких странах», «праведностью» же прославился всюду, «гдѣ токмо земля солнцем освѣтися». Поэт выработал поэтическую формулу, в которой мотив славы имеет не только пространственное, но и временное измерение: «Буди ж прославлен во мира концы / здѣ, и в будущий вѣк буди в солнци» («Орел Российский»).

Другой постоянный топос панегирических од – мотив невыразимого: поэт сетует на свое неумение выразить всю силу лирического чувства, которое испытывает по отношению к воспеваемым им героям и событиям. И тогда в помощницы своей лире он призывает великих поэтов античности и Аполлона с музами. Примерами поэтических гипербол избилует «Орел Российский». Божественный Олимп немеет, созерцая славу новоявленного «солнца» России – царевича Алексея. Ее не в силах воспеть ни стихотворцы Омир (Гомер), Вергилий, Овидий, ни риторы – Демосфен и Кикерон (Цицерон). Эта задача превышает возможности Еврипида и даже талант Аристотеля. Такое под силу только певцам «от небесна лика». Воспарив умом на вершину Геликона, поэт обращается к Аполлону и его музам с просьбою «стиховещати». Аполлон призывает также «игреца Орфея з струнами своими, / да поет нынѣ с Мусами моими», велит «И Амфиона привлечи с собою, / да в струны бьет своею рукою».

Позиция автора по отношению к адресату определялась в придворной поэзии феодально-корпоративными условиями творчества, а также риторикой, устанавливающей иерархию коммуникативных ситуаций. Посвящая монархам свои «приветства», Симеон Полоцкий неизменно отмечал: «и раболѣпный поклон мой ти даю», «а сам под ноги главу преклоняю», «раб смиренный пред сѣнь крил твоих припадает», просил принять стихи милостиво: «на мою худость свѣтло призирати». Созданные Симеоном формулы закрепились в русской поэзии надолго.

**2. Синтез слова и изображения.** В «Рифмологионе», может быть, полнее и нагляднее всего выступает эстетическая природа московского поэтического барокко. Придворно-церемониальную поэзию отличает торжественная репрезентативность, создаваемая сочетанием искусства слова и изображения, синтезом лирического и драматургического компонентов, введением многообразных форм искусственной поэзии (*poesia artificiosa, picta poesis*), которые могут быть возведены к европейской риторической и поэтической традициям XVII в. Эстетика декоративности, охватившая все виды искусства барокко, властно вторгается в поэзию, привнося декоративно-орнаментальное начало, обладающее, однако, при всей своей затейливости семантической значимостью. Отсюда такая концентрированность в придворной поэзии барочных средств художественного выражения.

Визуальный эффект в «книжицах» «Рифмологиона» основан на использовании изобразительного стиха, эмблем, разнообразных форм курьезной эпиграммы (*carmina curiosa*) – акrostихи, анаграммы, лабиринты.



**2.1. Символические графемы.** В поздравление царю Алексею Михайловичу по случаю рождения и крещения царевича Симеона («Благоприветствование») поэт-тезка вписал стихотворение в форму «трисоставного» (шестиконечного) креста (л. 430 об.), а в «Гусли доброголасной» конфигурация строк образует восьмиконечный крест (л. 562 об.). В рукописи «Рифмологиона» эти во весь лист фигурные изображения, выполненные киноварью, выполняют функцию отнюдь не только декоративную. В первом панегирике обрядово-церемониальное стихотворение раскрывает символику сакрального знака в системе значений, приличествующих торжественно отмечаемому событию – крещению царственного младенца, в продолжение всей его жизни крест – «хранитель и пособитель» – будет служить спасению души. В «Гусли доброголасной» поэт вручает крест царю как христианскому государю, защитнику православия, благословляя на борьбу с варварами: именно в год восшествия Федора Алексеевича на престол началась русско-турецкая война.

Поздравляя царя Алексея Михайловича с рождением сына, поэт перевел метафору в графическую форму, нарисовав стихотворными строками восьмиконечную звезду (см. илл. 4). У истоков ее лучей – акrostих с именем новорожденного царевича «Сумеонъ», на что поэт обратил внимание читателя в подписи к графеме «...в ней же (звезде. – Л. С.) Сумеонъ краегранествует, / ему да нѣбо всѣх благ привѣтствует», а художник выделил акrostих киноварью и более крупным написанием (л. 432). Символическая графема наглядно запечатлела и зримо выразила смысл текста, где проведена аналогия между рождением царевича и Христа. Подобно Вифлеемской звезде, явившейся миру в знак рождения Спасителя и указавшей волхвам путь к святому младенцу, стихотворение-звезда оповещает Вселенную о появлении на свет царского сына, который идентифицируется со светом и типологически с Христом – светом мира. Перед нами интересный пример включения евангельского сюжета в барочную оправу символической графемы.

**2.2. Эмблемы.** В великолепной эмблеме из «Орла Российского» извивающиеся стихотворные строки панегирического приветствия царю и членам царской семьи складываются в рисунок сердца, заполняя все его пространство (см. илл. 5). Изображение и стихотворение-подпись слиты воедино. Графеме сопутствует девиз-цитата из Евангелия «От избытка сердца уста глаголют» (Лк 6:45). Исполненное радостного энтузиазма сердце вещает от первого лица. В этой же поэме рисунок зодиакального круга с условными символами знаков зодиака организует семантическое пространство приветствия царевичу Алексею Алек-

сеевичу, объявленному наследником престола: как «новоявленному Солнцу Российскому» ему предстоит пройти вдоль годового течения солнца через созвездия – «путь многозвѣрный», «дванадесять в нем ся обрѣтают звѣрие» (л. 439–465)<sup>72</sup>.

Траурная поэма «Трены, или Плачи» написанная Симеоном Полоцким по случаю кончины царицы Марии Ильиничны Милославской, первой жены царя Алексея Михайловича, завершается циклом из девяти эмблем «Емлимата и их толкования стихами красогласными равномерне сложенная». Каждая из эмблем строго следует трехчленной форме и включает девиз, картинку и подпись от 8 до 24 строк. Читатель подносного, к сожалению, несохранившегося экземпляра имел, несомненно, возможность разглядывать картинки, что подтверждается строкой из четвертой эмблемы: «...Краткость здѣ нашу узриши». Однако в рукописи «Рифмологиона» эмблематический цикл на смерть царицы Марии Ильиничны Милославской представлен лишь словесным текстом, расположение девизов и подписей ясно свидетельствует об авторском замысле ввести предполагаемые рисунки, для них предусмотрено свободное место между девизом и подписью (л. 511 об.–515)<sup>73</sup>.

**2.3. Лабиринты.** «Книжицы» включают графическую фигуру лабиринт, или магический квадрат, акцентирующую ключевой мотив поэтического текста. По определению Симеона, это – «скрижаль многопутная» (Муз-1705, л. 56). Проходящая через лабиринт многократно прочитываемая сакраментальная фраза – заздравная, выделенная киноварью (как в «Благоприветствовании», «Орле Российском», «Гусли доброгласной»), или траурно-скорбная, написанная чернилами (как в «Тренах»), – получает благодаря повтору многократное эмоциональное

---

<sup>72</sup> В подносной рукописи, в отличие от «Рифмологиона», знаки зодиака представлены фигурами зверей и людей (БАН. Библиотека Петра I. Рукописные книги. П I. А. № 1, л. 28 об.), рисунок воспроизводит изображение из киевского издания панегирика Петру Могиле, имевшегося в библиотеке Симеона: *A. Tyszkiewicz. Mnemosyne Sławy, Prac i Trudow... Piotra Mohiły... Kiev, 1633* (хранится в РГАДА. Библиотека Московской Синодальной типографии, иностранные книги, № 2608).

<sup>73</sup> Заглавие эмблематического цикла «Емлимата...» входит составной частью в пространное название «Тренов» (Син. 287, л. 467). Фототипическое воспроизведение по списку из «Рифмологиона» см.: *A. Hippisley. Early Russian Emblems: the "Emlimata" of Simeon Polockij // The European Emblem: Selected Papers from the Glasgow Conference 11–14 August 1987. Leiden, 1988. Vol. 2. P. 117–128 (Ser. Symbola et Emblemata: Studies in Renaissance and Baroque Symbolism).*

усиление. Специальная форма буквенного лабиринта, так называемый *Cubus* – особый тип фигурной поэзии, характерный для барокко, может состоять из одного слова или отдельной фразы. Одинаковое количество букв, заключенное в вертикальной и горизонтальной строках, делают квадратный *Cubus* более приятным для глаза. Таков один из лабиринтов Симеона Полоцкого в «Благоприветствовании» на рождение царевича Симеона (17 x 17 букв). Начальная буква пожелания написана вдвое больше обычного размера, приложен также краткий «ключ» в стихах:

Начало в кентрѣ чтется во вся страны,  
от всѣх стран буди, Царю, почитаны,  
Елики пути лѣт есть се читати,  
толико лѣт ти даждь Бог царствовати. (л. 434)

К прочтению фразы, обращенной к царю Алексею Михайловичу, «Царствуй многа лѣта» (см. илл. 6) ведут многие пути, что должно символизировать продолжительность его царствования, равную числу возможных комбинаций в лабиринте (л. 433 об.). Так, приветствуя в «Гусли доброгласной» (1676) восшествие на престол царя Федора Алексеевича, то же самое пожелание «Царствуй многа лѣта» образует уже фигуру не квадрата, а прямоугольника (15 x 19 букв). В «Благоприветствовании» есть также лабиринт с фразой «Многа лѣта Симеону», начинающейся в середине верхней линии и заканчивающийся в нижних углах. Поэма на смерть царя «Глас последний» завершается многократно повторенной фразой: «Царю Алексею Михайловичу вѣчная память» (л. 557) – с начальной буквой в левом верхнем углу прямоугольника (15 x 18 букв). Самый большой лабиринт – совершенный квадрат (23 x 23 буквы) – в «Тренах» на смерть царицы Марии Ильиничны, лабиринтообразующая фраза: «Царицѣ Марии вѣчная память» (л. 510)<sup>74</sup>.

К лабиринтам из поэм Симеона Полоцкого «Глас последний» и «Гусли доброгласная» можно привести параллельные тексты на латинском языке того же времени, использующие так же, как и церковнославянские, прикладную риторику христианских молитв. Однако, если в латиноязычном лабиринте фраза имеет метрическую форму, к примеру, ямбический диметр: «Tuere Jesu Supplicem» («Иисус, помилуй

---

<sup>74</sup> О лабиринтах Симеона см.: *A. Hippiusley. Cryptography in Simeon Polockij's Poetry // Russian Literature. 1977. Vol. 5. № 4. P. 393–395. Idem. The Poetic Style of Simeon Polotsky. P. 55–57.*

молящего»); гликониев стих: «Non es, qualis eras tibi» («Ты не есть, каков себе был»)<sup>75</sup> и др., то лабиринты, функционирующие в системе церковнославянской силлабической поэзии, труднее определить как стихотворные, их фразы звучат как прозаические и одновременно как ритмически гармонизированные, что объясняется их близостью к литургическим формулам.

**2.4. Анаграммы.** Среди панегирических жанров «Рифмологиона» – анаграмматические эпиграммы, условно называемые в риторике «Программа-Анаграмма-Эпиграмма»; в них имя собственное служит источником для порождения множества смыслов. Правила составления анаграмм обсуждались в риториках и поэтиках с примерами на латинском языке. В качестве «Программы» составляется определенный текст, из которого путем анаграмматической перестановки букв извлекается ряд новых слов или словосочетаний, порой настолько искусственных, что задаваемая ими тема поэтического высказывания раскрывается крайне причудливо. Первое требование к анаграмме – в ней не должно быть букв больше, чем в исходном тексте – в «программе»; второе правило – анаграмму следует включать в состав эпиграммы; третье – содержание эпиграммы должно соответствовать содержанию анаграммы<sup>76</sup>. Игрой в анаграммы, пронизывающей поверхность букв и творящей только среди букв алфавита, со страстью занимались в XVI–XVII вв.<sup>77</sup>.

Поэма «Орел Российский» включает панегирический цикл, озаглавленный «Программа: Царь Алексей Михайлович». Прихотливой игрой в перестановки букв из «Программы» продуцируется пять анаграмм с сопровождающими их эпиграммами, написанными на «тему», которая и есть «Программа»: «Царь Алексей Михайлович»: «Анаграмма 1. Царь Алексей чай ловимых»; «Анаграмма 2. Царь Алексей, ловим их, чай»; «Анаграмма 3. Царь Алексей лов их, ми, чай»; «Анаграмма 4. Царь Алексей, лови их, а чим?»; «Анаграмма 5. Царь Алексей очи хвалими». Рассмотрим для примера «Анаграмму 1», она выглядит так: «Царь Алексей чай ловимых». Анаграмма «*ЧАЙ ЛОВИМЫХ*», выделенная в эпиграмме кинovarью и прописным написанием, выполняет

---

<sup>75</sup> См.: J. Adler, U. Ernst. Text als Figur: Visuelle Poesie von der Antike bis zur Moderne. 2. Aufl. Wolfenbüttel, 1988. S. 169.

<sup>76</sup> См.: В. І. Крекотень. Київська поетика 1637 року // Літературна спадщина Київської Русі і українська література XVI–XVII ст. Київ, 1981. С. 145–146.

<sup>77</sup> См.: М. К. Sarbiewski. Wykłady poetyki. S. 16–20.

текстообразующую роль, порождая конфигурацию смысла. Строки стихотворения пронизываются анаграмматическими созвучиями (*ловитву, уловити, ловимых, ловити, Литва*), соединяются сцеплением основанных на анаграмме образов, перетекающих друг в друга:

Вся спасти хотяй Иисус пресладчайший,  
 Всѣх искупитель безцѣннодражайший,  
 Рибари призва на людей *ловитву*,  
 Тебе им в помощь, *уловити Литву*.  
 От риб зодийных Господь призывает  
 И **ЧАЙ ЛОВИМЫХ** тебе увѣщает.  
 Помощник имя твое ся толкует,  
 Помощи Рибарь верховный требует,  
 Да пособиши ЕМУ люд *ловити*,  
 В вѣрныя пѣвцы Христа збогатити.  
 Иже за труды новый Рим даст тебѣ,  
 в нем царствовати, и с Петром на небѣ.

(л. 463–463 об.)

**2.5. Акростих.** В «Орле Российском» есть также «Акростихис» сложной формы: предложение-приветствие «Царю Алексию Михайловичу подаи, Господи, многа лѣта» составлено из начальных букв первой (левый столбец) и второй группы полустипий (правый столбец) (л. 463).

**2.6. *Carmina echica*.** Симеон Полоцкий виртуозно владел жанровой формой *carmen echicum*. «Эхо» представляет собой стихотворение, в котором в пределах отдельной строки чередуются рифмующиеся между собой вопросы и ответы<sup>78</sup>. Прием внутренней рифмовки превращает «эхо» в разновидность курьезных леонинских стихов. Форма *carmen echicum* применялась в жанре стихотворного диалога и декламациях. Это были стихи не только для слуха, но и для глаза: рифмующиеся с вопросом ответы выделялись обычно в рукописях цветом (киноварью). Уже при первом появлении в Москве поэт продемонстрировал искусство приема царю (наряду с жанром декламации) как пример своих поэтических возможностей в «Диалоге кратком» (1660):

---

<sup>78</sup> Определение данной формы у грамматиков и авторов риторик см.: С. L. *Drage. Russian Word-Play Poetry from Simeon Polotskii to Derzhavin. Its Classical and Baroque Context.* London, 1993. P. 25–31.

Рцы, Щасте, кому служиш, кто есть сей? А л е к с е й.  
 Чья кров? С ы н М и х а й л о в. Государев? Ц а р е в.  
 Кто саном? Ц а р ь р о к с а н о м. Коль дуж? Х р а б р ы й м у ж.  
 И т. д. (л. 375 об.)

Форму «эха» имеет и «Диалог краткий», посвященный наследнику престола царевичу Алексею Алексеевичу (л. 376 об.–377). Стихотворение «Фаетон и Ихс» в «Орле Российском» «является настоящим “эхом” в том смысле, что Фаефон... ведет диалог со своим собственным эхом»<sup>79</sup>.

2.7. *Carmina curiosa*. К формам *carmina curiosa* относятся также стихи Симеона Полоцкого, включающие строки на разных языках. В приветствиях «На именины» и «На Рождество Христово», обращенных к главе Оружейной палаты Богдану Матвеевичу Хитрову, который был влиятельным покровителем поэта, содержатся чередующиеся двустишия, первое из них написано на «славенском» и польском, во втором – трехязычном – введены еще и латинские строки. Особенностью последнего является то, что латинский текст вписан самим Симеоном в специально оставленные свободные места, из этого факта следует также, что переписчик, затруднявшийся в передаче латыни, польский язык знал:

...Бог се во плоти нынѣ проявися,  
 им же весь род наш ада свободися.  
 Y gay niebeski dziś nam otworzony,  
 Przez owoc drzewa niegdyś utracony.  
*Maria Virgo felix caeli porta,*  
*De stirpe David nostro bono orta.*  
 Тѣм же днесь Церковь Христа прославляет,  
 и Его Матерь гѣснѣми величает,  
 Z którą y waszmość<sup>80</sup> daycie Bogu chwałę,  
 A On was raczy chować zdrowe, całe,  
*Caelestiaque largietur dona*  
*Ab eo namque ista fluunt bona.*  
 Даст вам щасливо многа лѣта жити  
 и рай небесный потом наслѣдити. (л. 416 об.–417)

<sup>79</sup> А. Хитписли. *Carmen echicum* у Симеона Полоцкого // ТОДРЛ. Л., 1974. Т. 29. С. 363 (здесь же опубликованы названные «Диалоги»).

<sup>80</sup> В рукописи написание под титлом: wpm:

В двух стихотворениях из «Орла Российского» под названием «Афиеросис» (ἄφιέρωσις – посвящение) представлен еще один вид искусственной, курьезной эпиграммы (см. илл. 7):

Надеждо	Ру	си	е	привѣтство
Але	кси	е	же	въ
	ца	ру	цѣ	твои
Сего не	пре	зри	ащѣ	рабѣ приносит
малѣй	ша	го	рѣ	
	да	ру	цѣ	свои
Праведно	солн	це	ркве	ко главѣ
ты	лѣ	по	днесшѣ	миль
ре	че	ся	дѣя	
Кто же от	солн	ца	ру	десницы
	ког	да	ткнетъ	
не при	зрѣ	ся	твоея.	(л. 462)

Первые четыре строки стихотворения складываются из слов и слогов первых трех колонок текста, прочитываемых с верхней строки до последней. Затем надо вновь вернуться к первой строке, но вовлекая в чтение уже только строки третьего столбца и четвертого. Поэтический курьез состоит в том, что слоги третьего столбца участвуют в образовании текста дважды. «Афиеросис 1» читается так:

Надежда Руси, Алексие цару,  
Сего не призри малѣйшаго дару.  
Праведно солнце ты лѣпо речеса, –  
Кто же от солнца когда не призрѣся.  
Сие привѣтство, еже в руце твои  
Зри, ащѣ рабѣ приносит горѣ руцѣ свои,  
Церкве ко главѣ поднесшѣ миль ся дѣя,  
Цару, десницы да ткнетъ ся твоея.<sup>81</sup>

«Афиеросис 2», отличающийся более пространной структурой (пять колонок)<sup>82</sup>, построен на том же принципе: слоги и буквы третьего

<sup>81</sup> Текст «Афиеросиса 1» и его прочтение приведены: *И. П. Еремин. Поэтический стиль Симеона Полоцкого. С. 144; С. L. Drage. Russian Word-Play Poetry... Р. 53.*

<sup>82</sup> В издании (*Симеон Полоцкий. Орел Российский / Сообщил Н. А. Смирнов*) допущена неточность при передаче текста: соединены четвертый и пятый столбцы.

столбца равно принадлежат как строкам первой половины приветствия, так и второй<sup>83</sup>. В соответствии с полным заглавием произведения «Орел Российский Благочестивейшему Самодержавнейшему Тишайшему Государю Царю и Великому князю Алексею Михайловичу, всея Великия и Малыя и Белья России самодержцу и Пресветлому его царскому сыну Государю нашему Царевичю и Великому Князю Алексею Алексиевичю яко новозсиявшешему Солнцу...» посвящение «Афиеросис 1» приветствует царя Алексея Михайловича, второе – «Афиеросис 2» обращено к юному царевичу Алексею по случаю объявления его наследником престола. «Книжица» имеет двойное посвящение: «Един сей дар двома, яко отец со сыном, едино любовию еста», как сказано в «Речи... при вручении книги Орла Российского» (л. 437)<sup>84</sup>.

Посвящения «Афиеросис 1» и «Афиеросис 2», относящиеся к разряду *versus concordantes*, стихотворные диалоги в форме *carmen echicum*, «Программа» с анаграмматическими эпиграммами – эти разновидности искусственной поэзии (*poesia artificiosa*) остались в истории русской поэзии экзотическим цветком, украшающим панегирический букет приветствий «Рифмологиона». Однако в целом придворно-церемониальная поэзия Симеона Полоцкого предстает как важный компонент культурно-идеологической жизни общества в период раннего Нового времени. В ее барочных формах развертывались монументальные апологетические темы, решались идейные задачи, актуальные по политическому содержанию и национальные по значению. Отсюда берут начало многие мотивы и образы, ставшие впоследствии общим местом панегирической оды классицизма. Жанровые разновидности панегирической поэзии, связанные с формами церемониала, передавались по традиции из рук в руки, от поколения к поколению. Ориентированная на придворный церемониал риторическая систематика, положенная в основание новых жанров в русской литературе, была востребована практикой окказиональной поэзии XVIII в.

---

<sup>83</sup> Текст «Афиеросиса 2» и его прочтение приведены: *A. Hippisley. Cryptography in Simeon Polockij's Poetry // Russian Literature. 1977. Vol. 5. № 4. P. 397; C. L. Drage. Russian Word-Play Poetry... P. 53–54.*

<sup>84</sup> Поэтому неоправданным представляется мнение (*C. L. Drage. Russian Word-Play Poetry... P. 54*), что оба стихотворения посвящены царевичу Алексею Алексеевичу, что первый «Афиеросис» прославляет его как «надежду Руси», второй – как «надежду Церкви».



## V. О статусе рукописи «Рифмологиона»

1. Судьба рукописи «Рифмологиона». Впервые рукопись «Рифмологиона» упоминается в «Описи» Патриаршей ризницы 1701 г., содержащей описание «сундука с книгами бывшего старца Силвестра Медведева»: «Книга Рифмологион, или Стихослов Симиона Полоцкого, писана уставом, с прописными красными словами 187 году, в переплете»<sup>85</sup>. После кончины Симеона Полоцкого рукопись в составе библиотеки и личного архива писателя перешла к его ученику, другу и душеприказчику Сильвестру Медведеву<sup>86</sup>. Когда же Медведева в сентябре 1689 г. арестовали в связи с обвинением в участии в заговоре Ф. Шакловитого, хранившиеся у него рукописи были изъяты и скрыты от посторонних глаз в Патриаршей ризнице в сундуке. В поле зрения исследователей рукопись «Рифмологиона» попала в середине XIX в.: сохранились черновые наброски описания, сделанные А. В. Горским и К. И. Невоструевым в декабре 1853 г.<sup>87</sup> В научный обиход рукопись введена Синодальным ризничим архимандритом Саввой<sup>88</sup>.

И. П. Еремин писал: «Список № 287 – черновая редакция “Рифмологиона”; выработать окончательную, беловую редакцию сборника автор не успел; он умер, когда работа над сборником была еще далеко не завершена»<sup>89</sup>. Ошибочным является утверждение, что «этот сборник дошел в черновом автографе»<sup>90</sup>.

Вопрос о статусе рукописи «Рифмологиона» заслуживает специального рассмотрения. Неизвестно, существовал ли черновой автограф книги. Весьма вероятно, что у «Рифмологиона», в отличие от «Вертограда многоцветного», не было изначально *единой* авторской рукопи-

<sup>85</sup> ГИМ. Син. 95. Опись Патриаршей ризницы 1701 г., л. 200.

<sup>86</sup> Симеон завещал своему «возлюбленному ученику»: «рублев тридесять и шубу лисью, и писма моя» (ГИМ, собр. Уварова, № 247. Л. 15; *И. Татарский*. Симеон Полоцкий: Его жизнь и деятельность. Опыт исследования по истории просвещения и внутренней церковной жизни во вторую половину XVII века. М., 1886. С. 325).

<sup>87</sup> «Черновые материалы к описанию рукописей Московской Синодальной библиотеки» А. В. Горского и К. И. Невоструева хранятся в архиве СПб ИИ РАН в фонде В. О. Ключевского. Ф. 197, № 4. Л. 29–45.

<sup>88</sup> *Савва, архимандрит*. Указатель для обозрения Московской Патриаршей (ныне Синодальной) библиотеки. М., 1858. 2-е изд. С. 246.

<sup>89</sup> *Симеон Полоцкий*. Избранные сочинения. С. 263.

<sup>90</sup> Памятники литературы Древней Руси. XVII век. Кн. 3 / Составление С. И. Николаева и А. М. Панченко. М., 1994. С. 538.

си. Принципиальная разница творческой истории данных стихотворных книг состоит в том, что к писанию «Вертограда» автор приступил как к созданию новой книги, которую воспринимал с самого начала как целое, расширяя впоследствии основной корпус некоторыми стихами из ранее написанного и новыми<sup>91</sup>. «Рифмологион» же изначально составлялся целиком и полностью уже из готовых, в разные годы написанных стихотворений, которые поэт систематизировал, составил «Оглавление», в соответствии с которым писцы переписали их в рукопись Син. 287. Автограф «Оглавления вещей, в книзѣ сеи содержимых» приложен к рукописи Син. 287 (л. 1–2 об.).

Рукопись с текстом «Рифмологиона» можно назвать условно *беловой, рабочей*, но не черновой. Она имеет элементы декоративности, украшена киноварью, присутствующей на титульных листах всей книги и книжицы «Орел Российский», в заглавиях всех разделов сборника, названиях стихотворений, инициалах. Киноварью исполнены графические стихотворные композиции в форме креста, звезды, сердца, написаны лабиринты, выделены сегменты текста, включающиеся в семантическую и фоническую игру в стихах из разряда *poesia artificiosa* («Диалог краткий», «Фаетон и Ихо» в форме *carmen echicum*, «Афферосис», «Акростихис», «Программа»). Вместе с тем замысел по созданию зрительного, живописного ряда реализован в рукописи не до конца: в поэме «Орел Российский» есть лишь набросок для рисунка эмблемы «Во солнцѣ положи селение свое» с изображением государственного герба России (л. 446) и оставлены пустые места для эмблематических картинок в траурной поэме «Трены, или Плачи» (л. 511 об.–515). Возможно, рукописи «Рифмологиона» (Син. 287) предназначалось послужить макетом для изготовления книги в ее окончательном виде:

Если бы не безвременная кончина Симеона, то возможны были бы два варианта дальнейшей судьбы этого произведения: подготовка на основе Син. 287 подносного экземпляра рукописи (подобно «Вертограду многоцветному»), либо издание сборника в кремлевской Верхней типографии, подобно «Псалтири рифмотворной». Таким образом, ру-

---

<sup>91</sup> См.: Л. И. Сазонова. «Вертоград многоцветный» Симеона Полоцкого: история создания, поэтика, жанр // *Simeon Polockij. Vertograd mnogocvetnyj* / Ed. by A. Hippisley and L. Sazonova. Vol. 1: «Aaron» – «Dětem blagoslovenie». P. XI–LI; Она же. Палеографическое описание рукописей «Вертограда многоцветного» // *Simeon Polockij. Vertograd mnogocvetnyj*. Ed. by A. Hippisley and L. Sazonova. Vol. 3: «Prav nikto že» – «Epitafion» Simeonu. P. IX–LIII.

копись Син. 287 – промежуточная между предварительно собранными материалами и тем экземпляром (парадным списком или печатным изданием), которым могло бы увенчаться содружество поэта и художника в работе над произведением. Следовательно, в творческой истории «Рифмологиона» присутствует некая незавершенность.

Круг датированных текстов, вошедших в «Рифмологион», охватывает период с 1659 г.<sup>92</sup> до 1680 г.<sup>93</sup> Несомненно, ряд произведений были написаны Симеоном еще до переезда в Москву и приспособлены здесь к новому контексту. Работа по формированию состава книги и ее редактированию продолжалась (как и над «Вертоградом многоцветным») и после 1678 г., до конца жизни поэта. Произведения, созданные в 1679 и 1680 гг., были добавлены не только в конец книги (на л. 628–654 об.), но и вписаны на остававшиеся свободными места внутри рукописи (л. 183–187 об., 230, 299–301, 325–326 об., 387 об.–388, 427, 435–436 об., 592–594). Их названия внесены в «Оглавление» Сильвестром Медведевым с указанием листов, на которых данные сочинения помещены в Син. 287.

**2. Стихи, вошедшие в «Рифмологион» из более ранних рукописей.** В составе «Рифмологиона» нашли свое место стихотворения, имеющиеся в других, более ранних рукописях, содержащих сочинения Симеона Полоцкого в его автографах или писцовых списках; они хранятся в Российской Национальной библиотеке (Санкт-Петербург) – Основное собрание рукописной книги, Ф. XVII. 83; в Российском Государственном архиве древних актов (Москва) – Собрание рукописей московской Синодальной типографии, № 389, 1800; в Государственном

<sup>92</sup> Самое раннее из вошедших в «Рифмологион» произведений – «Стиси краесогласнии, сложеннии во стрѣтение иконы пресвятыя Богородицы из царствующаго града Москвы в Полоцк...», произнесенные 1 апреля 1659 г. «отроками» училища Полоцкого Богоявленского монастыря (Син. 287, л. 335–338), первоначально записанные в авторской рукописи «Вертограда многоцветного» (Син. 659, л. 449–451 об.), однако не вошедшие в его окончательный текст (опубликовано: *Simeon Polockij. Vertograd mnogocvetnyj* / Ed. by A. Hippisley and L. Sazonova. Vol. 3. «Prav nikto zhe» – «Epitafion» Simeonu. P. 544–549). Симеон перенес их в «Рифмологион».

<sup>93</sup> К 1680 г. относятся стихи из цикла «на Воскресение Христово к Государыням Царевнам»: «глаголаны Великому Государю в церкви преподобномученицы Евдокии рпи г.» (л. 230). Помета Сильвестра Медведева в Син. 287 удостоверяет: «Стиси краесогласнии» в похвалу царевича Иоасафа «глаголанны в селѣ Измайловѣ в церкви Иоасафа, что у великаго Государя на дворѣ, при нем великом Государѣ тоя церкви при посвѣщении в лѣто зрпи (=1680)» (л. 649 об.).

Историческом музее (Москва) – Собрание рукописей Синодальной (Патриаршей) библиотеки, № 731, 877<sup>94</sup>.

Рукописи, предшествующие созданию «Рифмологиона», представляют значительный интерес для изучения творческой истории стихотворного компендиума, они содержат в ряде случаев указания на даты написания тех или иных текстов, сведения о том, для кого они предназначались или кем были произнесены. Показательны и отличия, отмечаемые между некоторыми приветствиями в составе «Рифмологиона» и их первоначальными вариантами в других рукописях, что позволяет проследить трансформацию стихотворного текста при его переходе из одного контекста в другой.

3. Даты написания отдельных стихов и адресаты. Пометы в рукописи F. XVII. 83 указывают на то, что стихотворение в рождественском цикле «Рифмологиона» «Царь всего міра нынѣ нам родися» (Син. 287, л. 35 об.–36) было написано 11 октября 1665 г.: «Ad eundem. 1665 10bris 11» (л. 73); стихотворение «Свѣт присносущный весь мір озаряет», помещенное в «Рифмологионе» в разделе «Стихи на Рождество Христово ко Государю Царевичу» (Син. 287, л. 71 об.), первоначально было обращено к конкретному адресату – старшему сыну царя, будущему наследнику престола: «Ко Государю Царевичу Алексію Алексіевичу» и датировано «А° 1665» (л. 74); стихи «Велия радость в мірѣ днесь сияет» (Син. 287, л. 26 об.) написаны Симеоном от лица семилетнего царевича Федора, приветствующего своего отца – царя Алексея Михайловича в 1668 г.: «Ко Государю Царю от Царевича Феодора Алекс[ѣевича] 1668» (л. 32); поздравление же «Государю Царевичу Феодору Алексіевичу» «Радость міру днесь сияет» (Син. 287, л. 225 об.) составлено на Пасху: «А° 1670 на Воскресение Христово» (л. 122), после кончины в январе 1670 г. наследника престола царевича Алексея Федор стал первым претендентом на трон; приветствие «Стиси, внегода чашу Государеву пити» (Син. 287, л. 319), как сообщает помета-автограф: «Написах Никите Ксенофонтъевичу 1671 марта 2» (л. 227); стихи «В день преподобного Илариона. От сына к отцу» (Син. 287, л. 362) датированы «А° 1671, Junii 6» (л. 122), а «Пѣснь Есть прелесть в свѣтѣ» (Син. 287, л. 423–424 об.) – «1672, Мау» (л. 141 об.).

Только благодаря рукописи F. XVII. 83 (л. 76 об.–80 об.) стало возможным установить, что «Стиси крассогласнии на Рождество Хри-

---

<sup>94</sup> В. П. Гребенюк указал на «три черновые рукописные книги, принадлежащие Симеоону»: РГАДА. 1800, Син. 731, Син. 877 (В. П. Гребенюк. «Рифмологион» Симеона Полоцкого... С. 264–265).

ство», которыми открывается «Рифмологион» (Син. 287, л. 10–15 об.), были произнесены в кремлевской церкви Марии Египетской шестнадцатью «отроками»; каждая строфа декламации здесь не просто пронумерована, как в «Рифмологионе», но обозначена: «Отрок первый», «Отрок второй», «Отрок третий» и т. д. вплоть до: «Отрок 16». В главнии указана дата: 7176 (=1667 г.)<sup>95</sup>.

В данной рукописи имеется также писцовый список поэмы «Трены, или Плачи» на кончину царицы Марии Ильиничны вместе с циклом «Емлимата и их толкования стихами крассогласными», в котором, в отличие от рукописи «Рифмологиона», присутствуют сделанные карандашом наброски рисунков, передающие представление о предметном сюжете каждой эмблемы.

Стихи, снабженные в рукописи F. XVII. 83 пометами «К Государю Царю» (л. 67 об.), «К нему ж Государю» (л. 73 об.), «Ко Государю Царю на Рождество Христово» (л. 98), включены в «Рифмологион» в рождественский цикл приветствий Царю без обозначений, указывающих на адресата, так же, как и поздравление царице «Бог Слово плоть бысть, Церковь торжествует» (Син. 287, л. 56 об.–57), сопровождаемое записью «Ко государыни Царици стихи крассогласныя» (F. XVII. 83, л. 75 об.).

Установить дату приветствия царю Алексею Михайловичу по случаю Рождества от наследника престола, царевича Алексея Алексеевича (Син. 287, л. 44–44 об.) позволяет рукопись РГАДА. 389, где имеется помета: «176 (=1667 г.)» (л. 114 об.).

Запись в Син. 877: «179 дек 25 Аф[анасию] Хит[рово]» (л. 70 об.) свидетельствует о том, что стихотворение «Царь славы Христос, всей твари Владыка» (Син. 287, л. 26) было написано 25 декабря 1670 г. первоначально для одного из представителей рода Хитрово. В тот же день перед Государем Царевичем с рождественским поздравлением «День всерадостный нынѣ совершаем» (Син. 287, л. 70 об.) выступил один из князей Воротынских: «Глаголани 179 дек 25 Воротынским» (Син. 877, л. 70). Записи позволяют не только расширить представление о круге общения Симеона, но и сообщают любопытные подробности об участии в церемониальных формах дворцовой жизни предста-

---

<sup>95</sup> Рождество Христово отмечается 25 декабря. Поскольку летосчисление в России велось по византийской системе «от сотворения мира», и Новый год начинался 1 сентября, то для получения даты «от рождества Христова» на период с 1 сентября до 31 декабря из цифры лет «от сотворения мира» 7176 нужно вычесть 5509. Поэтому декламация датируется 1667 годом.

вителей светской аристократии, которые выступали, судя по записям, не только заказчиками стихов, но и их исполнителями.

**4. Вариативность стихотворных текстов.** Некоторые стихи, вошедшие в «Рифмологион», первоначально были записаны латиницей, в польской орфографии, или представляют собой переложение польско-язычных стихотворений, каким является, к примеру, приветствие «Бог присносущный нынѣ Ся раждает» (Син. 287, л. 148), текст которого восходит к рукописи РГАДА. 1800 (л. 20)<sup>96</sup>. Попутно заметим, что в ряде случаев в разных рукописях, из которых стихи вошли в «Рифмологион», встречаются одни и те же тексты, но в разной системе записи. Так, например, «Иаков древле имѣ явление» (Син. 287, л. 126–126 об.) читается в Син. 731 в польской орфографии (л. 216–217), кириллицей записано в Син. 877 (л. 33–34) и в РГАДА. 389 (л. 22 об.). Иногда в одной рукописи повторен один и тот же текст, к примеру: «Предобрый пастырь от града небесна» (Син. 287, л. 95) появляется дважды в рукописи Син. 731: в польской орфографии (л. 211–211 об.) и кириллицей (л. 168–168 об.). Стихотворение «Христос Господь днесь родися» (Син. 287, л. 170 об.) дважды переписано в Син. 731 (л. 201 и 207 об.–208)<sup>97</sup>.

Обращает на себя внимание весьма показательный факт: текст некоторых стихотворений в рукописи Син. 287 расходится с соответствующими стихами из предшествующих рукописей. Разночтения касаются второй и третьей частей приветствий, содержащих обращение к адресату и просьбу о милости. Первая же, посвященная празднику, остается неизменной. В стихотворении «Царь славы Христос, всей твари Владыка» строки 1–16, прославляющие Рождество Христово, полно-

---

<sup>96</sup> См.: *A. Hippisley. Commentary* (прим. 26).

<sup>97</sup> Известны также более поздние по отношению к рукописи «Рифмологиона» списки отдельных произведений из его состава: сборник Австрийской Национальной библиотеки (Вена), II/58. Cod. slav. 174 (1680-х гг), см.: *Л. И. Сазонова. Литературная культура России. С. 187–193*; «Глас последний» в списках конца XVII в.: РНБ. Основное собр. рукописной книги. Q. XIV.13; Новгородский гос. объединенный музей-заповедник, отдел книжных фондов. № 30056-234; «Глас последний» в списке второй половины XVIII в.: Псковский музей-заповедник. Фонд С. В. Шарина. № 142; отдельные приветствия см. в сборнике 1737 г. «*Varia carmina Ruthena...*»: РГБ. Собр. Тихонравова. Ф. 299, № 43 («Стихи в день Феодора Стратилата», «В день Иова Праведнаго», «Приветство ко избранному патриарху» и др.). См. также: *Русская драматургия последней четверти XVII и начала XVIII в.* / Гл. ред. А. Н. Робинсон. М., 1972. С. 313–324; *В. П. Гребенюк. «Рифмологион» Симеона Полоцкого...* С. 306–308.

стью совпадают в рукописи Син. 287 (л. 98 об.) с текстом в Син. 731 (л. 181 об.–182 об.), расхождение обнаруживается во второй части приветствия, которое в первоначальном варианте было обращено к царю (22 строки), а в «Рифмологионе» – «Ко архиерею» (10 строк).

Стихотворение «Велия радость в мирѣ днесь сияет», помещенное в Син. 287 в цикле поздравлений царю «от Государя Царевича» (л. 26 об.) и в разделе приветствий патриарху (л. 98 об.–99), имеет общие строки 1–8, совпадающие также с текстом из рукописи Син. 877 (л. 69), написанным от лица царского сына, поздравляющего своих родителей, о чем свидетельствует помета: «Filius Regis dicit ad patrem et matrem suam. На Рождество Христово». Таким образом, первая часть, посвященная празднику Рождества Христова, является для всех трех стихотворений общей, дальнейшие расхождения обусловлены предназначенностью вариантов поздравления для разных адресатов.

В стихотворении «Бог безначальный на земли родися» строки 1–10 совпадают в рукописях Син. 287 (из раздела «Стиси общи на Рождество Христово», л. 99) и в Син. 877, однако в последней читаются, кроме того, еще две строки: «Да царство ваше здѣ лѣта премнога / и в небѣ царство примете от Бога» (л. 68 об.); следовательно, первоначально приветствие предназначалось царю от лица сына, что подтверждает и помета-автограф: «Filius Regis dicit ad patrem et matrem suam. Стихи на Рождество Христово».

Приветствие «Радость миру днесь сияет», посвященное в рукописи F. XVII. 83 (л. 122) царевичу Федору Алексеичу, имеет общие строки 1–23 со стихами в Син. 287, одно из которых находится в разделе приветствий «К Государю Царевичю» (л. 225 об.), второе переадресовано «Ко архиерею», чем и объясняется расхождение в тексте заключительных частей и появление в приветствии пастырю другой концовки с пожеланием «Добрѣ стадо управляти, / на путь жизни наставляти...» (Син. 287, л. 234 об.).

Стихотворения, имеющие в «Рифмологионе» и в предшествующих ему рукописях одни и те же фрагменты в первой части и различающиеся своими вторыми частями, наводят на мысль, что должен был существовать промежуточный список между стихами в Син. 287 и их первоначальными вариантами: таковым могла бы быть черновая рукопись «Рифмологиона» (автограф или список), однако предполагать ее существование не имеется никаких оснований, либо таким промежуточным списком могли стать рукописи отдельных стихотворений, систематизированные автором в определенном порядке в «Оглавлении вещей в книзѣ сеи содержимых».

**5. Редакторская работа Симеона.** Работая над текстом «Рифмологиона», поэт проводил стилистическую правку, вносил коррективы, направленные на соблюдение стихотворного размера, вписывал заглавия стихотворений, отдельные строки, зачеркивал слоги и слова, заменяя их в строке или над строкой новыми чтениями, иногда дополнял текст маргинальными пометами, указанием на дату, производил перестановки слов в строке, обозначая последовательность чтений буквами<sup>98</sup>.

В ряде случаев можно наблюдать, как, редактируя текст, переписанный в рукопись «Рифмологиона» из предшествующих списков, Симеон правил его, отменяя прежние чтения; например, в строке «Подобнѣ бо Он в сердци ти витает» слово «Подобнѣ» он зачеркнул и, несколько усиливая эмоциональность высказывания, вписал «Не меньше» (Син. 287, л. 55 об.; ср.: Син. 877, л. 32–32 об.). В строке «и добротами во весь мир прослыти» четырехсложное существительное «добротами» исправлено им из трехсложного слова «доброты» ради соблюдения 11-сложного размера (Син. 287, л. 19 об.; ср.: РГАДА. 389, л. 16 об.); в строке «нерукоѕѣнный, идолы скрушает» первые два слога в глаголе «скрушает» написаны автором на месте стертых букв (там же) и т. д.

Симеон вписал заглавия: «От служащих» (л. 27), «От сына к отцу в печали сущу» (л. 31), «К Государю Царю от служащих» (л. 31 об.), «От сына к отцу», «К Государю Царю от раб» (л. 33), «От служащаго» (л. 55), «Сын к отцу из пути пришедшу», «Привѣтство в день Новаго лѣта» (л. 419), «К новоявленному царевичу» (л. 420).

В стихотворении «Радости весь мир нынѣ исполнися» из раздела «Стиси на Рождество Христово ко архиерею» внизу страницы рукой Симеона добавлены две строки: «Желающе ти Его благодати, / да благоволит долгий вѣк ти дати» (л. 98). В стихотворении «Свѣтлое солнце красно днесь сияет» поэт добавил строки 27–28: «Даст здѣ вѣк долгий, а в небѣ день вѣчныи / Сам безъначальный сый и безконечный» (л. 253 об.). На внешнем поле листа 260 об. он написал две добавленные к тексту стихотворения вертикально расположенные строки, указав на их место после шестой строки: «Яко обычай овцам есть играти, / внегда на пажить зелену хождати».

Известны случаи, когда Симеон дописывал текст в строке: «Той пеленами повиван бывает» (л. 75 об.) – вписан глагол «бывает»; «Взирает на тя, свѣтлый царский сыне» – над зачеркнутым словом «сыне»

---

<sup>98</sup> Правка Симеона Полоцкого отмечена в настоящем издании в подстрочных примечаниях. Здесь приведены отдельные примеры.



написано определение «царский», к которому в строке добавлено определяемое «сыне» (л. 75 об.).

Симеон вписал над строкой пропущенные слова (выделены курсивом): «Мрак адамант *есть*, звѣзды пред ним мрачны» (л. 20 об.); «Сый прежде *всѣх* вѣк нынѣ младенствует» (л. 35); «еже бы вѣчно тамо *вѣрным* жити» (л. 55); «Подобнѣ бо Он в сердци *ти* витает» (л. 55 об.); «Сам того *ради* изволи плоть быти» (л. 57 об.); «Овѣм рая двери *быша* затворены» (л. 63); «даст ти в сем мѣрѣ *жизнь* долгоденственну» (л. 75); «Вси убо роди *днесь* да ликовствуют» (л. 106 об.); «сия весь род наш *Христом* оживила» над строкой вписано пропущенное слово «Христом» (л. 130); «им же доселѣ весь *род* наш вредися» (л. 253 об.); «здѣ вол и осел *Его* окружиша» (л. 151); «Тѣх *благ* честности аз *вашей* желаю» (л. 154 об.) и др. Поэт производил стилистические замены: на место слова «сущє» встало слово «свѣтло» в строке «яко скиния свѣтло позлащенна» (л. 72).

Внося правку, Симеон заклеил восьмую строку в стихотворении «От горы камень нынѣ отпадает» (л. 151 об.) полоской бумаги с записанным на ней следующим текстом: «даже до небес в высоту соз-», недостающие слоги: «-дася» он написал уже на листе рукописи. Аналогичную операцию поэт осуществил и на листе 345, где на приклеенной полосе бумаги читается новый текст десятой строки: «но сѣявшему лютѣ *воздадєся*» («Стих крассогласный в день святаго апостола Иакова Алфеова», л. 345).

Вычитывая текст, автор исправил описки: зачеркнул слово «тѣм» и над ним написал: «тмѣ», стало: «Он *есть* и Солнце, но лучи скривает, / тмѣ приобыкших да не повреждает» (л. 57 об.); чтение «взяя» исправил на «взял» (л. 146 об.); в первой строке стихотворения «Красная весна нынѣ нам сияет» над строкой вписал второй и третий слоги в слове «Красная» (л. 147).

Есть и стилистическая правка: на уровне строки «всѣх земнородных паче *ублаженный*» Симеон написал на внешнем поле рукописи как вариант к определению «ублаженный»: «похваленный» (л. 347); к строке «Новая в мѣрѣ радость *днесь* сияет» имеется маргинальная помета автора, предлагающего читать вместо «днесь» – «нам» (л. 129 об.). В строке «Странное *есть* дѣло дѣвам раждати» поэт обозначил буквами правильную последовательность чтений («дѣло *есть*»), в первом случае цезура приходилась на середину слова «дѣло», перестановка слов позволила этого избежать (л. 34).

На внешнем поле листов рукописи Симеон указал дату написания «Приветства» царю Алексею Михайловичу в день митрополита Алек-

сия: «1660» (л. 389); на уровне заглавия «Привѣтство нововѣнчанному Царю. 1» (л. 589 об.) оставил помету «Придаток» (т. е. добавление); запись «Преосвященны и пр.», служившую пояснением к словам о «твоей святыни»: «С ними годствует и твоей святыни / о сем обрящѣ ликовати нынѣ» (л. 231). К стихотворению «Желание творца» (из «Гусли доброгласной») он сделал примечание: «Сие в книзѣ врученной нѣсть писано» (л. 591), отметив тем самым, что в подносном экземпляре данный текст отсутствует. Его собственноручные пометы сообщают также, как отмечено выше, о месте и времени исполнения стихов (л. 628, 632), содержат указания на завершение стихотворных композиций церковными песнопениями (л. 213 об., 371).

Авторская правка направлена также на восстановление в ряде случаев слоговой протяженности стиха по норме изосиллабизма, для чего использовались приемы из разряда поэтических вольностей. Увеличение строки до необходимого размера достигалось приемом «приложения»: поэт добавил к глаголу «дати» приставку «воз-»: «Ему же и ты изволь честь воздати» (л. 73 об.); к прилагательному «тлѣнное» – приставку «пре-»: «Паче же тѣло наше претлѣнное» (л. 129); в первом слове строки «Первосозданный Адам перстен бѣше» вписал третий слог «-соз-» (л. 129 об.); первоначально употребленное местоимение «чесо» преобразовал в трехсложную форму: «Чесого ради вси днесь торжествуем» (л. 263 об.). Недостающий слог в строке «Слава во вышних Богу вѣщают» восполнил, заменив глагол «вѣщают» на «восклицают» (л. 107 об.). Напротив, лишний слог в строке устранен путем замены трехсложного определения «Божия» на двусложное местоимение «Его»: «оба подаст ти рука Его десна» (л. 70); над зачеркнутым в строке трехсложным словом «Адама» вписано двусложное словосочетание «вся ны»: «Хотя из плена вся ны избавити» (л. 106 об.).

Таким образом, совершенно очевидно, что Симеон работал над текстом «Рифмологиона» в процессе составления этой книги и переписки стихов в рукопись Син. 287 писцами. Следовательно, данная рукопись, содержащая его правку, отражает последнюю авторскую волю<sup>99</sup>.

---

<sup>99</sup> См. также: Л. И. Сазонова. К истории создания «Рифмологиона» Симеона Полоцкого // Славяноведение. 2011. № 2. С. 19–35.

## Список условных сокращений

БАН	Библиотека Академии наук СССР (с 1992 г. – Российской Академии наук), Санкт-Петербург
ГИМ	Государственный Исторический музей, Москва
ИОРЯС	Известия Отделения русского языка и словесности Академии наук
ОЛДП	Общество любителей древней письменности
РГАДА	Российский гос. архив древних актов, Москва
РГБ	Российская гос. библиотека, Москва
РНБ	Российская национальная библиотека им. М. Е. Салтыкова-Щедрина, Санкт-Петербург
Син.	Синодальное собрание рукописей ГИМ
СОЛЯС	Сборник Отделения русского языка и словесности имп. Академии наук
СПб ИИ РАН	Санкт-Петербургский Институт истории Российской Академии наук
ТОДРЛ	Труды Отдела древнерусской литературы Института русской литературы (Пушкинский Дом) Российской Академии наук

# LITERATURVERZEICHNIS / СПИСОК ЛИТЕРАТУРЫ

## Handschriften / Рукописи

- Австрийская Национальная библиотека (Вена). II/58. Cod. slav. 174. 4°. Списки отдельных произведений Симеона Полоцкого из состава «Рифмологиона», а также сочинения Сильвестра Медведева. 1680-х гг.
- БАН. Библиотека Петра I. Рукописные книги. П I А № 1 (16.5.7). 4°. Симеон Полоцкий. «Орел Российский». Подносной экз. 1667.
- БАН. Библиотека Петра I. Рукописные книги. П I А № 4 (16.5.5). 4°. Симеон Полоцкий. «Глас последний царя Алексея Михайловича». Подносной экз. 1676 г.
- БАН. Библиотека Петра I. Рукописные книги. П I А № 54 (31.7.3). 2°. Симеон Полоцкий. «Вертоград многоцветный». Подносной экз. 1680 г. («Предисловие...») подписано Сильвестром Медведевым от лица Симеона Полоцкого).
- ГИМ. Музейское собрание. № 1705. 4°. Сочинения Симеона Полоцкого («Глас последний», л. 22–55; «Гусли доброгласная», л. 56–86) и Сильвестра Медведева («Приветство брачное», 89–121 об.) в черновых автографах. 1670–1680-е гг.
- ГИМ. Синодальное собр. № 95. 2°. Опись патриаршей ризницы и библиотеки. 1701 г.
- ГИМ. Синодальное собр. № 130. 2°. Сборник грамот и писем царей Алексея Михайловича и Федора Алексеевича, патриарха Иоасафа; образцы писем, челобитные Симеона Полоцкого; «Слово к люботщательным иконнаго писания» Симона Ушакова и Симеона Полоцкого (в списках); «Епитафий» Сильвестра Медведева (автограф) и др. Последняя четверть XVII – начало XVIII в.
- ГИМ. Синодальное собр. № 229. 2°. Симеон Полоцкий. Сборник поздравительных речей. Последняя четверть XVII в.
- ГИМ. Синодальное собр. № 285. 2°. Симеон Полоцкий. «Венец веры». Беловой список с пометами автора и Сильвестра Медведева. 1670–1671 гг.
- ГИМ. Синодальное собр. № 287. 2°. Симеон Полоцкий. «Рифмологион». Писцовая рукопись с правкой автора и Сильвестра Медведева. 1680 г. (на л. 562 подпись от лица Симеона Полоцкого, выполненная Сильвестром Медведевым).
- ГИМ. Синодальное собр. № 288. 2°. Симеон Полоцкий. «Вертоград многоцветный». Беловая писцовая рукопись с правкой автора и Сильвестра Медведева. 1678–1680 г. («Предисловие ...») подписано Сильвестром Медведевым от лица Симеона Полоцкого).
- ГИМ. Синодальное собр. № 659. 4°. Симеон Полоцкий. «Вертоград многоцветный». Авторская рукопись с правкой Сильвестра Медведева. 1657–1680.

- ГИМ. Синодальное собр. № 731. 4°. Симеон Полоцкий. «Книга вирши ...» (на русском и польском языках). Третья четверть XVII в.
- ГИМ. Синодальное собр. № 877. 4°. Симеон Полоцкий. Сборник стихотворений и слов (список). Третья четверть XVII в.
- ГИМ. Собр. А. С. Уварова. № 247. 4°. Сборник (духовное завещание Симеона Полоцкого, «Эпитафий» и «Епистолия» С. Медведева о последних днях жизни Симеона – в списках). Конец XVII в.
- Новгородский гос. объединенный музей-заповедник, отдел книжных фондов. № 30056-234. 4°. Сборник (Симеон Полоцкий. «Глас последний» в списке). Конец XVII в.
- Псковский музей-заповедник. Фонд С. В. Шарина. № 142. 2°. Симеон Полоцкий. «Глас последний» в списке. Вторая половина XVIII в.
- РГАДА. Собр. рукописей моск. синодальной тип. Ф. 381. № 389. 2°. «*Liber miscellaneorum alias rerum memorabilium*». Сборник стихов и приветственных речей, включающий сочинения Симеона Полоцкого (церковнослав., польск.). Третья четверть XVII в.
- РГАДА. Собр. рукописей моск. синодальной тип. Ф. 381. № 1791. 4°. Рукопись-автограф Симеона Полоцкого (лат., польск.). Поэтика («*Compendatio brevis Poeticae*», 1646 г.); Практическая риторика («*Rhetorica practica de omnium trium generum demonstrative, deliberative et judicialis speciebus composita per me Samuelem Piotrowski Sitnianowicz*», 1653 г.); учебные записи по арифметике, трактаты по проблемам моральной философии (лат.). Середина XVII в.
- РГАДА. Собр. Рукописей моск. синодальной тип. Ф. 381. № 1800. 2°. Симеон Полоцкий. Сочинения и выписки из книг («*Zebanie scriptów rozmaitych u notatie*»). Рукопись-автограф (польск., лат., церковнослав.). Середина XVII в.
- РГАДА. Собр. московской Оружейной палаты. Ф. 396. Оп. 1. № 19139 (столбец). О выдаче «государева жалованья» (100 рублей) Симеону Полоцкому 16 марта 1680 г.
- РГАДА. Библиотека Московской синодальной типографии, иностранные книги. Ф. 1251.
- РГБ. Собр. Н. С. Тихонравова. Ф. 299, № 43. 4°. Сборник («*Varia carmina Ruthena...*»). 1737 г. (Симеон Полоцкий. «Стихи в день Феодора Стратилата», «В день Иова Праведнаго», «Приветство ко избранному патриарху» и др. в списках).
- РГБ. Собр. Н. С. Тихонравова. Ф. 299, № 249. 4°. Сборник. Вторая половина XVII в.
- РНБ. Основное собр. рукописной книги. Q. XIV. 13. 4°. Сборник. (Симеон Полоцкий. «Глас последний» в списке). Конец XVII в.
- СПб ИИ. РАН. Ф. 197, № 4. «Черновые материалы к описанию рукописей Московской синодальной библиотеки» А. В. Горского и К. И. Невоструева.

## Literatur / Литература

- «Врата учености». К 325-летию основания Славяно-греко-латинской академии / Выставка 20 мая – 5 сентября 2010 года. М., 2010.
- Вроон Р. К истокам циклизации стихотворных панегириков в эпоху русского барокко // Текст. Интертекст. Культура / Ред. В. П. Григорьев и Н. А. Фатеева. М., 2001. С. 155–166.
- Гордеев М. Ю. Новые данные к биографии Симеона Полоцкого: завещание матери просветителя // Славяноведение. 1999. № 2. С. 37–47.
- Гребенюк В. П. «Рифмологийон» Симеона Полоцкого (История создания, структура, идеи) // Симеон Полоцкий и его книгоиздательская деятельность / Гл. ред. А. Н. Робинсон. М., 1982. С. 259–308.
- Гуковский Г. Очерки по истории русской литературы XVIII века: Дворянская фронда в литературе 1750–1760-х годов. М.; Л., 1936.
- Еремин И. П. Поэтический стиль Симеона Полоцкого // ТОДРЛ. М.; Л., 1948. Т. 6. С. 125–153.
- Забелин И. Домашний быт русских царей в XVI и XVII ст. М., 1915.
- Корзо М. А. Украинская и белорусская кахетехическая традиция конца XVI–XVIII вв.: становление, эволюция и проблема заимствований. М., 2007.
- Костюхина Л. М. Книжное письмо в России XVII в. М., 1974.
- Крекотень В. І. Київська поетика 1637 року // Літературна спадщина Київської Русі і українська література XVI–XVII ст. Київ, 1981. С. 118–154.
- Лебедева И. Н. Библиотека Петра I. Описание рукописных книг. СПб., 2003.
- Лексикон словенороський Памви Беринди / Підг. тексту і вступ. ст. В. В. Німчука. Київ, 1961.
- Летописи русской литературы и древности / Изд. Н. С. Тихонравовым. М., 1863. Т. 5. Отд. III.
- Лудольф Г.-В. Русская грамматика. Оксфорд, 1696 / Переизд., пер., вступ. ст. и примеч. Б. А. Ларина. Л., 1937.
- Мальшев В. И. Собрание рукописей Псковского областного краеведческого музея // ТОДРЛ. М.; Л., 1955. Т. 11. С. 471–479.
- Матхаузерова С. Древнерусские теории искусства слова. Прага, 1976.
- Миная общая с праздничной. Москва, 1674.
- Михайлов А. В. «Западно-восточный диван» Гете: Смысл и форма // Иоганн Вольфганг Гете. Западно-восточный диван / Изд. подг. И. С. Брагинский, А. В. Михайлов. М., 1988.
- Надибаидзе Н. Александр Арчилович Батонишвили – переводчик произведений Симеона Полоцкого // Литературные взаимосвязи. Тбилиси, 1974. Сб. 5. С. 24–41.
- Осипова Н. П. Каталог славяно-русских рукописей Псковского музея-заповедника XIV–XX вв. Псков, 1991.

- Остен. Памятник русской духовной письменности XVII века // Православный собеседник, издаваемый при Казанской духовной академии. 1865, июль. Казань, 1865.
- Павић М. Историја српске књижевности барокног доба (XVII и XVIII век). Београд, 1970.
- Памятники литературы Древней Руси. XVII век. Кн. 3 / Составление С. И. Николаева и А. М. Панченко. М., 1994.
- Прашкович Н. И. Из ранних декламаций Симеона Полоцкого // ТОДРЛ. М.; Л., 1965. Т. 21. С. 29–38.
- Протасьева Т. Н. Описание рукописей Синодального собрания (не вошедших в описание А. В. Горского и К. И. Невоструева). М., 1973. Ч. 2.
- Пушкин А. С. Полное собр. соч. М.; Л., 1938. Т. 10.
- Резанов В. И. К вопросу о старинной драме: Теория школьных «декламаций» по рукописным поэтикам // ИОРЯС. 1913. Т. 18. Кн. 1. С. 1–40.
- Рейтенфельс Я. Сказания светлейшему герцогу Тосканскому Козьме Третьему о Московии. Падуа, 1680 / С лат. пер. А. Станкевич. М., 1905.
- Робинсон А. Н. Борьба идей в русской литературе XVII века. М., 1974.
- Робинсон М. А., Сазонова Л. И. Заметки к биографии и творчеству Симеона Полоцкого // Русская литература. 1988. № 4. С. 134–141.
- Русская драматургия последней четверти XVII и начала XVIII в. / Гл. ред. А. Н. Робинсон. М., 1972 (серия «Ранняя русская драматургия. XVII – первая половина XVIII в.).
- Савва, архимандрит. Указатель для обозрения Московской Патриаршей (ныне Синодальной) библиотеки. М., 1858. 2-е изд.
- Сазонова Л. И. «Вертоград многоцветный» Симеона Полоцкого: история создания, поэтика, жанр // *Simeon Polockij. Vertograd mnogocvětnyj* / Ed. by A. Hippisley and L. Sazonova. Vol. 1: «Aaron» – «Dětem blagoslovenie». P. XI–LI.
- Сазонова Л. И. Палеографическое описание рукописей «Вертограда многоцветного» // *Simeon Polockij. Vertograd mnogocvětnyj* / Ed. by A. Hippisley and L. Sazonova. Vol. 3: «Prav nikto že» – «Epitafion» Simeonu. P. IX–LIII.
- Сазонова Л. И. Литературная культура России. Раннее Новое время. М., 2006.
- Сазонова Л. И. Отражение церковных песнопений в панегирических контекстах «Рифмологиона» Симеона Полоцкого // *Bibel, Liturgie und Frömmigkeit in der Slavia Byzantina. Festschrift für Hans Rothe zum 80. Geburtstag* / Hg. D. Christians, D. Stern, V. Tomelleri / Reihe «Specimina Philologiae Slavicae». München; Berlin, 2009. S. 487–501.
- Сазонова Л. И. К истории создания «Рифмологиона» Симеона Полоцкого // *Славяноведение*. 2011. № 2. С. 19–35.
- Симеон Полоцкий. Избранные сочинения / Подг. текста, ст. и коммент. И. П. Еремина. М.; Л., 1953 (серия «Лит. Памятники». Репринтное воспроизведение: СПб., 2004).

- Симеон Полоцкий*. Орел Российский / Сообщил Н. А. Смирнов. СПб., 1915 (ОЛДП. Т. 133).
- Словарь книжников и книжности Древней Руси. СПб., 1998. Вып. 3 (XVII в.). Ч. 3. (П–С).
- Словарь книжников и книжности Древней Руси. СПб., 2004. Вып. 3 (XVII в.). Ч. 4. Дополнения.
- Строев П. М.* Библиологический словарь и черновые к нему материалы. СПб., 1882.
- Татарский И.* Симеон Полоцкий: Его жизнь и деятельность. Опыт исследования по истории просвещения и внутренней церковной жизни во вторую половину XVII века. М., 1886.
- Тихонравов Н. С.* Русские драматические произведения 1672–1725 гг. СПб., 1874. Т. 1.
- Фонкич Б. Л.* «Привилегия на Академию» Симеона Полоцкого – Сильвестра Медведева // Очерки феодальной России. М., 2000. Вып. 4. С. 237–297.
- Фонкич Б. Л.* Греко-славянские школы в Москве в XVII веке. М., 2009.
- Хипписли А.* Carmen eschicum у Симеона Полоцкого // ТОДРЛ. Л., 1974. Т. 29. С. 361–364.
- Хипписли А.* Западное влияние на «Вертоград многоцветный» Симеона Полоцкого // ТОДРЛ. СПб., 2001. Т. 52. С. 695–708.
- Щеглова С. А.* Декламация Симеона Полоцкого // СОРЯС. Статьи по славянской филологии / Сб. ст. в честь акад. А. И. Соболевского. Л., 1928. Т. 101. № 3. С. 5–9.
- Adler J., Ernst U.* Text als Figur: Visuelle Poesie von der Antike bis zur Moderne. 2. Aufl. Wolfenbüttel, 1988.
- Chrościcki J.* Pompa funebris: Z dziejów kultury staropolskiej. Warszawa, 1974.
- Drage C. L.* Russian Word-Play Poetry from Simeon Polotskii to Derzhavin. Its Classical and Baroque Context. London, 1993.
- Hippisley A.* The Emblem in the Writings of Simeon Polockij // Slavic and East European Journal. 1971. Vol. 15. № 2. P. 177–179.
- Hippisley A.* Cryptography in Simeon Polockij's Poetry // Russian Literature. 1977. Vol. 5. № 4. P. 389–402.
- Hippisley A.* The Poetic Style of Simeon Polotsky. Birmingham, 1985 (Birmingham Slavonic Monographs. № 16).
- Hippisley A.* Early Russian Emblems: the “Emlimata” of Simeon Polockij // The European Emblem: Selected Papers from the Glasgow Conference 11–14 August 1987. Leiden, 1988. Vol. 2. P. 117–128 (Symbola et Emblemata: Studies in Renaissance and Baroque Symbolism).
- Hippisley A.* A Jesuit Source of Simeon Polotsky's «Vertograd mnogotsvetnyi» // Oxford Slavonic Papers. 1994. № 27. P. 23–40.



- Hippisley A., Luk'janova E.* Simeon Polockij's Library: A Catalogue. Köln; Weimar, Wien, 2005 (Bausteine zur Slavischen Philologie und Kulturgeschichte. Reihe B: Editionen. Bd. 22).
- Lewin P.* Ruskie formy parateatralne XVI–XVIII w. na dawnych ziemiach Rzeczypospolitej // *Slavia Orientalis*. 1973. № 3. S. 287–304.
- Ludolf H. W.* Grammatica Russica. Oxford 1696 / Nachdruck hg. von B. O. Unbegaun. Oxford 1959.
- Marinelli L.* «Akafist Naświętszej Pannie» (1648) – pierwszy utwór Symeona Połockiego // *Ricerche Slavistiche*. 1995. Vol. 42. P. 239–280.
- Reutenfels J.* Das große und mächtige Reich Moscovien ... Aller Orten mit gehörigen Kupffern versehen und der Teutschen Welt vor Augen gelegt von einer warhafften Feder. Nürnberg, 1687.
- Sarbiewski M. K.* O poezji doskonałej czyli Wergiliusz i Homer (De perfecta poesi sive Vergilius et Homerus) / Przeł. M. Plezia. Oprac. S. Skimina. Wrocław, 1954.
- Sarbiewski M. K.* Wykłady poetyki (Praecepta poetica) / Przeł. i oprac. S. Skimina. Wrocław; Kraków, 1958.
- Sazonova L.* Rhetorik als ‚Grammatik‘ des Hofzeremoniells und die Entstehung der Gattungen in der russischen Literatur des 17. Jahrhunderts // *Rhetorik als kulturelle Praxis* / Hg. R. Lachmann, R. Nicolosi, S. Strätling / Reihe «Figuren». München, 2008. S. 143–150.
- Simeon Polockij.* Vertograd mnogocvĕtnyj / Ed. by A. Hippisley and L. Sazonova. With a Foreword by D. Lichačev. Vol. 1: «Aaron» – «Dĕtem blagoslovenie». Köln; Weimar; Wien, 1996; Vol. 2: «Emmanuil» – «Počitanie 2». Köln; Weimar; Wien, 1999; Vol. 3: «Prav nikto že» – «Epitafion» Simeonu. Köln; Weimar; Wien, 2000 (Bausteine zur Slavischen Philologie und Kulturgeschichte. Neue Folge. Reihe B: Editionen. Bd. 10/I–III).
- Strätling S.* Allegorien der Imagination. Lesbarkeit und Sichtbarkeit im frühen russischen Barock / Reihe «Theorie und Geschichte der Literatur und der schönen Künste». München, 2005.
- Uhlenbruch B.* Simeon Polockijs poetische Verfahren – „Rifmologion“ und „Vertograd mnogocvetnyj“: Versuch einer strukturalen Beschreibung / Inaug.-Diss. zur Erlangung des Grades eines Doktor der Philosophie in der Abteilung für Philosophie der Ruhr-Universität. Bochum, 1979.

# Рифмологион



## Оглавление<sup>1</sup> вещей, в книзѣ сеи содержимых

	Лист <sup>2</sup>
Стиси на Рождество Христово, глаголаннии в церкви	1
Стиси на Рождество Христово к Государю Царю К <sup>3</sup> Государю Царю от Государя Царевича на Рождество Христово	17 25
От служащих на тожде	26
На тожде, от сына к отцу, в печали сущу	30
К <sup>4</sup> Государю Царю от служащих	30
От сына к отцу	32
К Государю Царю от раб	32
Стиси на Рождество Христово к Государини Царицѣ от Государя Царевича <sup>5</sup>	55 55
От служащаго <sup>6</sup>	55
Стиси на Рождество Христово к Государю Царевичю	63
Стиси на Рождество Христово к Государини Царевнѣ от Государя Царевича <sup>7</sup>	84 84
От раба	84
От старицы <sup>8</sup>	85
Стиси на Рождество Христово к Государиням Царевнам	86
Стиси на Рождество Христово ко архиерею Ко <sup>9</sup> иереем	95 103
К монахом	104
От внука <sup>10</sup> к дѣдушку	105
К родителем	105 <sup>11</sup>

<sup>1</sup> *This list of contents (fols 1–2<sup>v</sup>) in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *This column of figures, and a further vacant column to the right, enclosed by vertical separating lines.*

<sup>3</sup> *Before K: Стиси del.*

<sup>4</sup> *Corr. from От.*

<sup>5</sup> *Below Стиси ... Царевича a horizontal separating line.*

<sup>6</sup> *Below От служащаго a horizontal separating line.*

<sup>7</sup> *Below Стиси ... Царевича a horizontal separating line.*

<sup>8</sup> *Below От старицы a horizontal separating line.*

<sup>9</sup> *Before Ко: Стиси del.*

<sup>10</sup> *Corr. from сына.*

<sup>11</sup> *паки ins. marg.*

	Сын <sup>1</sup> к отцу	106
	К стрью	108
	К благодѣтелю <sup>2</sup>	109
	Стиси общии на Рождество Христово <sup>3</sup>	119
	Стиси на Воскресение Христово	
	К Государю Царю	193
	Привѣтство в день Воскресения Христова блаженныя памяти к Государю Царю и Великому Князю Алексѣю Михайловичю в[сея] В[еликия] и М[алыя] и Б[ѣлыя] Р[оссии] Самодержцу от отрок 12	209
	К Государини Царицѣ	217
[1 <sup>у</sup> ]	К Государю Царевичю	223
	К Государиням Царевнам	229
	Ко архиерею	231
	Общии <sup>4</sup>	243
	На Рождество Пресвятыя Богородицы	301
	На Введение Пресвятыя Богородицы	302
	На Успение Пресвятыя Богородицы	305
	Втории	329
	В похвалу святаго Иоанна Златоустаго	312
	В день святаго апостола Филимона <sup>5</sup>	312
	Утѣшение к боярину князь Георгию Алексѣвичю по смерти брата его князь Димитриа Алекс[ѣвич]а	314
	Ко архиерею, в дом инаго архиерея пришедшу, от отрок глаголателни	315
	К двѣма или ко многим архиереом, ко своему и ко пришедшым <sup>6</sup>	316
	Цѣлование господина, из пути пришедша, от его домочадец <sup>7</sup>	317
	Стиси, внегда чашу Государеву пити <sup>8</sup>	319
	Отрок, чашу поднося гостем, глаголет	322
	Стиси ко Пресвятѣи Богородицѣ	325
	В похвалу Пресвятыя Богородицы	329

<sup>1</sup> Другше *ins. above del.*

<sup>2</sup> Below К благодѣтелю *a horizontal separating line.*

<sup>3</sup> Below Стиси ... Христово *a horizontal separating line.*

<sup>4</sup> Below Общии *a horizontal separating line.*

<sup>5</sup> Below В день ... Филимона *a horizontal separating line.*

<sup>6</sup> Below К двѣма ... пришедшым *a horizontal separating line.*

<sup>7</sup> Below Цѣлование ... домочадец *a horizontal separating line.*

<sup>8</sup> Below Стиси ... пити *a horizontal separating line.*

В стрѣтении иконы Пресвятыя Богородицы <sup>1</sup>	333
На новое лѣто	339
Второе на листѣ 418. Третѣе к Государю	
Царю на листѣ 419 <sup>2</sup>	
На день святых апостол Петра и Павла	341
На Преображение Господне	342
В день святого апостола Иакова Алфеева	343
В день святого Иова праведнаго	344
В день иже во святых отца нашего Николая	347
В день Богоявления Господня	350
В день собора святого Иоанна Предитечи	353
В день святого великомученика Феодора Стратилата	
Привѣтство Благовѣрному Великому	
Государю Царю и В[еликому] К[нязю]	
Феодору Алексѣевичу	355
[2] Стиси ко Благовѣрным Царевнам о <sup>3</sup> отрочате	
млада	356
В день святого Григория Богослова	358
В похвалу святого апостола Прохора	360
В день преп[одобнаго] отца Илариона. От сына	
к отцу	362
В день святого Алексия Человѣка Божия Привѣтство	
к Великому Государю и В[еликому]	
К[нязю] Алексию Михайловичю	363
Стиси ко Благовѣрному Государю Царю и Великому	
Князю Алексию Михайловичю,	
глаголаннии от <sup>4</sup> отрок дванадесяти из	
Полоцка на Москву пришедших	371
Привѣтство о новорожденной Царевнѣ Марии	373
Привѣтство Государю Царю о вселении ся во дом	
Коломынский	379
Привѣтство Государю Царю и Великому Князю	
Алексѣю Михайловичю в день иже во	
святых отца нашего Алексия митрополита	
Киевскаго	389
Вручение книги Вѣнца вѣры Благовѣрной Царевнѣ	
и Великой Княжнѣ Софии Алексиевнѣ	395

<sup>1</sup> Below В стрѣтении ... Богородицы *a horizontal separating line*.

<sup>2</sup> Второе ... 419 *ins*.

<sup>3</sup> *Error for* от.

<sup>4</sup> *After* от: от *del*.

Привѣтство Государю Царю о новом брацѣ	400
Ту же Государини Царицѣ, Государем Царевичем и Царевнам и всѣм духовным и мірским	
Эпиграммата на книгу именуемую Мечь духовныи	406
Паки Привѣтство Государю Царю о втором брацѣ	408
Привѣтство новоизбранному патриарху	409
На именины боярина Богдана Матвѣевича Хитрого.	
К нему же на Рождество Христово	415
Сына <sup>1</sup> к отцу, из пути пришедшу <sup>2</sup> , цѣлование	418
К новоявленному Царевичю	419
Привѣтства на именины Государя Царевича и Великаго Князя Алексія Алексиевича	419
Пѣснь Есть прелесть в свѣтѣ	422
Пѣснь Иоанну Богослову	424
Пѣснь Пресвятой Богородицѣ, святому Николаю, великомученицѣ Екатеринѣ, Иакову Боровицкому	425
Книжица привѣтная Благовѣрному Государю Царю и Великому Князю Алексію Михаиловичю о богомдарованном ему Государю сынѣ, о благовѣрном Царевичѣ и Великом Князѣ Симеонѣ Алексиевичѣ	428
Книжица <sup>3</sup> Орел Росиискии, в нем же привѣтства о новоявленном Царевичѣ и Великом Князѣ Алексіи Алексиевичѣ	436
[2 <sup>v</sup> ] Френы, или Плачи о смерти Благовѣрныхъ Царицы и Великия Княгини Марии Иличны	464
Книжица Глас послѣднии блаженныя памяти Государя Царя и Великаго Князя Алексія Михаиловича	514
Книжица Гусль доброгласная о вѣнчании Благочестивѣишаго Государя нашего Царя и Великаго Князя Феодора Алексиевича, всея Великия и Малыя и Бѣлыя Россіи Самодержца	555

---

<sup>1</sup> *Corr. from* Сын.

<sup>2</sup> *Corr. from* пришедша.

<sup>3</sup> *Ins. marg.*

Благодарствие Государю Царю за создание келии	593
Цѣлование к гостем в дому господина своего	597
Комидиа о блудном сынѣ	602
Трагедиа о Навходоносорѣ, о тѣлѣ златѣ, о триех отроцех в печи	617

[fol. 3<sup>r-v</sup> blank]



[4]

## РИФМОЛОГИОН

или

## СТИХОСЛОВ,

содержай в себѣ стихи, равномѣрно  
и краесогласно сложенные, различным  
нуждам приличныя.

В славу и честь

Бога в Троицѣ единого,  
Пречистыя Божия Матере,  
святых угодников Господних.

В ползу

юных и старых, духовных и мѣрских  
различных санов.

Купно во утѣху и умиление, в благо-  
дарствие, похвалу и привѣт и прочая.

Божиею помощію

трудолюбием многогрѣшнаго во иеро-  
монасѣх СИМЕОНА Полоцкаго,  
в различная лѣта и времена сло-  
женные. Потом же в едино  
собрание сочєтанныя.

В лѣто от создания мѣра 7187.

От Рождєства Бога во плоти

1678

[5]

## Предисловие ко благочестивому читателю

Дѣлатель всякий плоды своя любит,  
 хранит, яко да всуе не погубит,  
 Дабы ся тѣми напредь ползовати,  
 нуждѣ пришедшей, их употребляти.

Домовит бодрый вся нести в дом тщится, 5  
 что-либо земных прижити случится,  
 Да в нужды время возможет имѣти,  
 им же бы скудость скорбну одолѣти.

Сѣятель класы в жатву собирает,  
 блюдет, да ничто вотще погибает, 10  
 Прятает в гумнѣ, потом возьмет себѣ,  
 на пищи нужду елико есть требѣ.

И трудолюбный мравий зѣло тщится,  
 да в лѣто брашно к зимѣ готовится,

Им же ся, хладу пришедшу, питает. 15  
 Благо есть убо, кто плод собирает,  
 Не токмо земный, но паче духовный,  
 ибо есть лучший плода вещна словный.

Трудники Слова Павел почитает,  
 честь им сугубу дати увѣщает. 20

Сию ми ползу дадесе познати  
 по щедрой Бога жива благодати  
 В юности верстѣ, егда отрекохся  
 міра и в ризы черны облекохся.

[5<sup>v</sup>] Тѣм же, что писах, тшахся то хранити, 25  
 зная, яко впредь может в ползу быти.  
 Бых же аз инок в четвертой седмицы  
 лѣт моих, токмо кромѣ единицы,  
 Негли же двѣ их, языком учихся,  
 даже дидаскал быти сподобихся. 30

Писах в началѣ по языку тому,  
 иже свойственный бѣ моему дому.  
 Та же, увидѣв многу ползу быти  
 славенскому ся чистому учити,  
 Взях грамматику, прилѣжах читати, 35  
 Бог же удобно даде ми ю знати.

- К тому странная, сущи ей подобна  
в знания ползу, бяше ми удобна.  
Тако славенским рѣчем приложихся,  
елико дал Бог знати, научихся. 40  
Сочинение возмогах познати  
и образная в славенском держати.  
Писах книжная, яко же вѣтии  
пишут, и яко от вѣтій вящшии,  
Яже возможно будет созерцати, 45  
елма Бог даст я міру показати.  
Днесь не являю ради завидящих,  
их же не знают, пред людми хулящих,  
Иже в то время не будут хулити,  
егда ми даст Бог мір духом лишити. 50  
Тогда бо ревность и зависть престанет,  
а каждо Суду Божию предстанет  
За рвеніе си должну мзду прияти.  
Но Ты даждь, Боже, здѣ<sup>1</sup> всѣм ся каяти,  
[6] Да о зависти сей никто судится, 55  
но всяк, во любви сушь, Тебѣ явится.  
Писах и рифмы многи, той я знает,  
кто Многоцвѣтнѣй Вертоград читает,  
Мною сложенный, и псалмы святѣя,  
яже сведох вся в метры славенскія. 60  
Особно сия книга есть списанна,  
не во едино лѣто начертанна.  
В различных лѣтѣх<sup>2</sup> многи нужды быша,  
яже ми сия писати бѣдиша,  
Яже в старости могут в ползу быти, 65  
егда не лѣтъ ми будет ся трудити.  
От труд готовых мощно будет взяти,  
аще ми даст Бог старости дождати,  
Днесь бо точию лѣто совершаю,  
еже писменем Наш<sup>3</sup> право считаю. 70  
Нужд же тѣх вещи хоцещи ли знати,  
оглавление изволи читати.  
В нем ти всякая нужда изъявится  
и лист, на нем же лежит, объяснится.

<sup>1</sup> *Ins. above.*

<sup>2</sup> *Corr. from лѣтѣх in Medvedev's hand.*

<sup>3</sup> *1st letter (Н-) carries tittle of abbreviation to indicate numeral 50.*

[6<sup>v</sup>]

Да даст же Господь здраву ти читати, яже потсахся здѣ аз написати, И юным твоим в науку даяти, да возумѣют чинно глаголати В славу Божию, тако жь святых Его, в научение возраста своего.	75
Ползу ти сими прияти желаю, а любовь твою тошно умоляю, Да, аще нѣчто погрѣшно узриши, то ми прости возблаговолиши, Вѣдая, яко не от злобы тое погрѣшение здѣ есть внесенное, Но или, яко не успѣх познати, или в памяти не могох держати. Ина писатель преступно писаше, их же не узрѣ брѣнно око наше.	80
Церкви согласно вся тщахся писати, противных во ум не мыслих пуцати. Тебѣ аще что противно явится, любовь нескоро судити да тщится. Мощно и тебѣ есть нѣких не знати, изволи ума словес поискати. Аще же весма что не согласится, молю, тобою то да исправится. За любовь Господь сие вмѣнит тебѣ, юже на земли возмездит, и в небѣ, Чесого вѣрно аз тебѣ желаю, святѣм молитвам твоим ся вручаю. Помоли о мнѣ всещедрого Бога, да мя не лишит небесна чертога, Даст же с аггелы вѣчно в нем ми жити, гдѣ Бог и тебѣ да даст выну быти.	85
	90
	95
	100
	105

Благочестию твоему всяких  
благ земных и небесных  
вседушный желатель<sup>1</sup>.

Симеон Полоцкий  
Иеромонах недостойный<sup>2</sup>.

<sup>1</sup> Благочестию ... желатель *in Medvedev's hand*.

<sup>2</sup> Симеон ... недостойный *in Simeon's hand*.

[7]

## Оглавление вещей, в книзѣ сей содержимых

Стиси на Рождество Христово, глаголаннии в церкви	1 <sup>1</sup>
Стиси на Рождество Христово к Государю Царю	17
К Государю Царю от Государя Царевича на Рождество Христово	25
От служащих на тожде	26
На тожде от сына ко отцу, в печали сушу	30
К Государю Царю от служащих	30 <sup>2</sup>
К Государю Царю от раб	32
Стиси на Рождество Христово к Государынѣ	
Царицѣ от Государя Царевича	55
От служащаго	55
Сына <sup>3</sup> ко отцу	32
Стиси на Рождество Христово к Государю Царевичю	63
Стиси на Рождество Христово к Государыни	
Царевнѣ от Государя Царевича	84
От раба	84
От старицы	85
	86 <sup>4</sup>
Стиси на Рождество Христово к Государыням Царевнам	86
	95 <sup>5</sup>
Стиси на Рождество Христово ко архиерею	95
Ко иереем	103
К монахом	104
От внука к дѣдушку	105
К родителем 105	105
	паки
Сын к отцу	106
[7 <sup>v</sup> ]      К стрью	108
К благодѣтелю	109
К боляринѣ <sup>6</sup>	118
Стиси общии на Рождество Христово	119

---

<sup>1</sup> This column of figures, and a further column to the right, enclosed by vertical separating lines.

<sup>2</sup> Corr. from 32.

<sup>3</sup> This entry ins.

<sup>4</sup> Partially erased.

<sup>5</sup> Partially erased.

<sup>6</sup> This entry ins. in Medvedev's hand.

## Стиси на Воскресение Христово

К Государю Царю	193
Привѣтство в день Воскресения Христова блаженныя памяти к Государю Царю и Великому Князю Алексѣю Михайло вичю Всея Великия и Малыя России Самодержцу От отрок 12	209 230
К Государыни Царицѣ	217
К Государю Царевичю	223
К Государыням Царевнам	229
Ко архиерею	231
Общи	243
На Рождество Пресвятыя Богородицы	301
На Введение Пресвятыя Богородицы	302
На Успение Пресвятыя Богородицы	305
Стиси ко Пресвятѣй Богородицѣ	325
В похвалу Пресвятыя Богородицы	329
В стрѣтении иконы Пресвятыя Богородицы тории <sup>1</sup> на Успение	333 327
В похвалу святаго апостола Иоанна Златоустаго	311
В день святаго апостола Филимона	312
[8] Утѣшение к боярину князь Георгию Алексѣевичю по смерти брата его князь Дмитрея Алексѣевича	314
Ко архиерею, в дом инаго архиерея пришедша, от отрок глаголателнии	315
К двѣма или ко многим архиереом, ко своему и ко пришедшым	316
Цѣлование господина, из пути пришедшу, от его домочадец	317
Стиси, внегда чашу Государеву пити	319
Отрок, чашу поднося, глаголет	322
На новое лѣто	337 339 375 <sup>2</sup>
Второе	418
Третие к Государю Царю	419
На день святых апостол Петра и Павла	341
На Преображение Господне	342

<sup>1</sup> Error for Втории.<sup>2</sup> This number in Medvedev's hand.

	В день святаго апостола Иакова Алфеова	343	
	В день святаго Иова Праведнаго	343 <sup>1</sup>	344 376 <sup>2</sup>
	В день иже во святых отца нашего Николая		347
	В день Богоявления Господня		350
	В день собора святаго Иоанна Предитечи		353
	В день святаго великомученика Феодора Стратилата.		
	Привѣтство благовѣрному Великому Государю Царю и Великому Князю Феодору Алексѣевичю		355 378 2 <sup>3</sup>
	Стиси ко благовѣрным Царевнам от отрочати млада		356
	В день святаго Григория Богослова		358
	В похвалу святаго апостола Прохора		360
	В день преподобнаго отца Илариона, от сына к отцу		362
[8 <sup>v</sup> ]	В день святаго Алексия Человѣка Божия		
	Привѣтство к Великому Государю Царю и Великому Князю Алексию Михайловичю	363	369
	Стиси ко благовѣрному Государю Царю и Великому Князю Алексию Михайло- вичю, глаголаннии от отрок 12, из Полоцка на Москву пришедших		371
	Привѣтство о новорожденной Царевнѣ Марии		373
	Привѣтство Государю Царю о вселении ся во дом Коломенский		379
	Привѣтство Государю Царевичю <sup>4</sup> и Великому Князю Алексию Алексиевичю в день иже во святых отца нашего Алексия митрополита Киевскаго <sup>5</sup>		389
	Вручение книги Вѣнца вѣры благовѣрной Царевнѣ и Великой Княжнѣ Софии Алексиевнѣ		395
	Привѣтство <sup>6</sup> Государю Царю о новом брацѣ		400
	Ту же Государыни Царицѣ, Государем Царевичам, и Царевнам и всѣм духовным и мѣрским		
	Привѣтство <sup>7</sup> новоизбранному Патриарху		409
	Эпиграммата на книгу, именуемую Меч духовный		406

<sup>1</sup> This number in Simeon's hand.

<sup>2</sup> This number in Medvedev's hand.

<sup>3</sup> 378 2 in Medvedev's hand.

<sup>4</sup> Corr. from Царю in Medvedev's hand.

<sup>5</sup> В той же день общици 398 tail marg. gloss in Medvedev's hand.

<sup>6</sup> Numbered 1 marg. to indicate transposition.

<sup>7</sup> Numbered 3 marg. to indicate transposition.

Паки <sup>1</sup> Привѣтство Государю Царю о втором брацѣ	408
На именины боярина Богдана Матвѣевича Хи трого, к нему ж на Рождество Христово	415
Сына ко отцу, из пути пришедша, цѣлование	418
К новоявленному Царевичю	419
Привѣтство на именины Государя Царевича Алексия Алексиевича	394 419
Пѣснь Есть прелестъ в свѣтѣ	422
Пѣснь Иоанну Богослову	424
Пѣснь Пресвятѣй Богородицѣ, святому Николаю, великомученицѣ Екатеринѣ, Иакову Боровицкому	425
[9] Книжица привѣтная благовѣрному Государю Царю и Великому Князю Алексию Михайловичю о Богомдарованнем ему Государю сынѣ, о благовѣрном Царевиче и Великом Князѣ Симеонѣ Алексиевиче	428
Книжица Орел Росииский, в ней же привѣтства о новоявленном Царевиче и Великом Князѣ Алексии Алексиевичѣ	436
Френы, или Плачи о смерти благовѣрныхъ Царицы и Великия Княгини Марии Иличны	464
Книжица Глас послѣдний блаженныхъ памяти Государя Царя и Великаго Князя Алексия Михайловича	514
Книжица Гусль доброгласная о вѣнчании благо- честивѣйшаго Государя нашего Царя и Великаго Князя Феодора Алексиевича всехъ Великия и Малыя и Бѣлыя Росии Самодержца	555
Благодарствие Государю Царю за создание келии	593
Цѣлование к гостем в дому господина своего	597
Комидия о блудном сынѣ	602
Трагедия о Навходоносорѣ, о тѣлѣ златѣ, о триех отроцѣх в печи	617
Цѣлование ко гостю, в дом пришедшу, от сына господинова	385
Стиси во похвалу святыхъ преподобномученицы Евдокии	650 626

<sup>1</sup> Numbered 2 marg. to indicate transposition.



	Метры крассогласнии во Святую и Великую Субботу лист 630 <sup>1</sup> , 183 и 185, 630	630
	Отрок, перво представ Государю Царю, глаголет привѣтство	637
	К гостю, в дом пришедшу, цѣлование от сына <sup>2</sup>	638
[9 <sup>v</sup> ]	Стиси в день происхождениа честнаго и живо- творящаго Креста Господня	639
	Стиси в похвалу преподобнаго отца нашего Иоасафа Царя Индиискаго	647
	Предисловие к юношам, учитися хотящим	590
	Увѣщание	591
	В день святыхъ великомученицы Екатерины Привѣтство от сына к матери	426
	Увѣщание к читателю в книгу Завѣта Царя Василия Македонина	434
	Увѣщени <sup>3</sup> к правовѣрнымъ о еже подаяние творити	624
	Молени <sup>4</sup> увѣщательное и увѣщание молителное	323
	Привѣтство <sup>5</sup> Великому <sup>6</sup> Государю Царю и Великому Князю Феодору Алексиевичу всея Великия и Малыя и Бѣлыя России Самодержцу о поятии супруги благо- вѣрныхъ Царицы и Великия Княгини Агафии Симеоновны	297

Разсуждению<sup>7</sup> мудрыхъ труд сей подлагаю,  
аще что согрѣшися, исправы желаю.

<sup>1</sup> *Ins. above and del.*

<sup>2</sup> Цѣлование (4 entries above) ... сына in *Medvedev's hand*.

<sup>3</sup> *This entry in Medvedev's hand.*

<sup>4</sup> *This entry in Medvedev's hand.*

<sup>5</sup> *This entry in Medvedev's hand.*

<sup>6</sup> *Ins. above.*

<sup>7</sup> *This couplet in Simeon's hand at foot of page.*

[10] 1

**Стиси краесогласнии на  
Рождество Христово**  
Глаголанний в церкви преподобных Марии  
Египтяныни  
во славу Христа Бога.  
Первѣ пѣти Ирмос 1, Христос раждается,  
Та же да глаголет стихи сия.

Христос родися, людие хвалите,  
Бог воплотися, вси ся поклоните.  
Истинный се Бог на землю приходит,  
Его же Дѣва Пресвятая родит. 5  
Приде истлѣвший род наш обновити  
и образ Божий в людех направити,  
Иже грѣховным мраком очернися  
и неподобен Богу сотворися.  
Сам убо Господь, изволший создати,  
мудростию Си хочет исправляти, 10  
Да паки будем Богови подобни,  
свободни смерти, святи, преподобни.  
Мрак грѣха образ Божий в нас имяше,  
тѣм же и во тмѣ смертнѣй ставлен бяше.  
Отнынѣ паки егда ся исправит, 15  
в небесном свѣтѣ Бог его поставит.  
Не к тому мѣсто наше есть во адѣ,  
но во небесном превеселом градѣ,  
Чесого дѣля вси днесь торжествуйте,  
чистыми умы пресвѣтло ликуйте. 20  
Дадите хвалу<sup>1</sup> Богу, днесь рожденну,  
в скотских нас дѣля яслѣх положенну.  
Пойте пѣснь нову, вси ся поклоняйте,  
Царя и Бога Его быти знайте.

[10<sup>v</sup>] 2

**Бог всемогущий нынѣ нам родися,**  
Им же Израиль древле свободися  
Уз Египетских и веден чрез воды  
Чермнаго моря во страну породы.

<sup>1</sup> *Corr. from* хвалбу.

Сего силою море раздѣлится, и в непроходнѣ безднѣ путь явится Сух Израилю, свободно ходящу, но Фараону бысть во гроб гонящу. Пройде Израиль, море паки в ложе впаде, не к тому прейти кто возможе.	5     10
Образ то древле рождения бѣше, иже нетлѣнну Дѣву прописаше, Зачат бо дѣва, дѣвою раждает и по рождествѣ дѣва пребывает. Чюдный Плод Дѣвы, Бог бо воплощенный, на спасение наше есть рожденный, Ибо с подземна Египта изводит, кто крещения водою преходит.	    15      20
Мы христиане от воды рождени, от Фараона адска свободжени. Тѣм же днесъ Церковь поет живу Богу благодарствия свѣтло попремному, С нею же и вы Христа возхваляйте <sup>1</sup> , от всея души пѣсньми величайте, Да и Он взаим в небѣ вас прославит, егда в День Судный Отцу вас представит.	       25

Пѣти Ирмос 3, Первовѣчному и проч.

Первовѣчному от Отца рожденну, Божию Слово, Отцу съестественну Ангели в небѣ славу <sup>2</sup> воспѣвают, Трисвятым Троицу выну величают. Днесъ же видяще Слово воплощенно и во вертепѣ в яслѣх положенно.	     5
Чюдятся, яко от дѣвы родися безмужно, и цвѣт дѣвства не вредися. Слава во вышних Богу, восклицают, и на земли мир людем, провѣщают. Желанный се Гость, мир <sup>3</sup> нам приносящий, в единой славѣ со Отцем сѣдящий.	     10

<sup>1</sup> *Corr. from* восхваляйте.

<sup>2</sup> Свят, свят, свят *erased*, славу *written over*.

<sup>3</sup> *Error for* мир.

[11] 3

От многих времен о Христѣ желаем,  
 да в міръ мирно вѣкъ наш пребываем,  
 Но грѣхов ради брань нам досаждает, 15  
 не любяй мира враг мир разоряет.  
 Ты, Царю мирный, утверди мир в міръ,  
 даждь расти вездѣ православной вѣрѣ.  
 Раздежи сердца друг друга любить,  
 в единствѣ вѣры всѣм народом быти, 20  
 Да едиными усты вси Тя славят,  
 единѣм<sup>1</sup> сердцем Тебе Бога хвалят.  
 Един Ты Пастырь, едно<sup>2</sup> стадо буди<sup>3</sup>,  
 Ты еси Бог наш, а мы Твои люди.

Бог безначальный начало приемлет,  
 Творец от твари тѣло днесь заемлет.  
 Безплотен бо сый и невидим бяше,  
 нынѣ да видим, прият тѣло наше.  
 Приди, всякъ вѣрный, во вертеп<sup>4</sup> смиренный, 5  
 зри, яко Бог в нем лежит воплощенный.  
 Зри чистым оком пречиста Младенца,  
 чистыя Дѣвы пречиста Перьвенца.  
 Узриши, яко пришел очистити  
 кал наш грѣховный, из него омыти. 10  
 Плачет Младенец, слезы изливает,  
 вас паче снѣга тѣми убѣляет<sup>5</sup>.  
 Ридает за ны, да мы веселимся,  
 странствует в міръ, да в небо вселимся.  
 Мал бысть плотию Царь и Бог великий, 15  
 умов небесных вся создавый лики,  
 Да величие сотворит над нами,  
 нарек рабы Си Своими сынами.  
 За сию милость должны мы хвалити  
 Воздвигша рог наш, вся дни<sup>6</sup> Ему жити. 20

---

<sup>1</sup> *Corr. from* и единым.

<sup>2</sup> *After* едно: твое *del.*

<sup>3</sup> *Add.*

<sup>4</sup> *Corr. from illeg.*

<sup>5</sup> *Corr. from* убеляет.

<sup>6</sup> *Ins. above.*

Хвалите убо, старцы с юнотами,  
 хвалите Его, мужие с<sup>1</sup> женами,  
 А Он пред Отцем Своим ны похвалит  
 и во День Судный преславно прославит.

[11<sup>v</sup>] 4

Пѣти пѣснь 4 Ирмос, Жезл ис корене

Ессеов корень есть благословенный,  
 яко от него жезл есть изращенный,  
 Из него же днесь цвѣт благоуханный,  
 прозябе міру Цвѣт, от Бога данный. 5  
 Жезл есть Мария чистая Дѣвица,  
 пренескверная Божия агница.  
 Цвѣт есть Христос Бог, ибо цвѣтет выну,  
 яко достоин Превѣчнаго Сыну<sup>2</sup>.  
 Цвѣт се небесный, Цвѣт зѣло спасенный,  
 тѣм бо оживе Адам умершвлennyй. 10  
 Пред всѣми вѣки в нѣдрѣх Отчих бяше,  
 яко с корене с Него исхождаше.  
 Тѣм, яко Божий, есть полезен зѣло,  
 врачюяй души, купно же и тѣло.  
 Врачевство болным благо подобает, 15  
 болит весь род наш, Бог врачевство дает,  
 Извѣстно дѣло, еже быти здоровым,  
 иже примут его сердцем правым.  
 Тѣм же людие Божии, придите,  
 Цвѣт сей во сердца ваша примите. 20  
 Примите в любви сердца чистотою,  
 будите здрави Цвѣта добротою.  
 К тому, с тѣм Цвѣтом пустят до ограда  
 небесна, в нем же вѣчная отрада,  
 Идѣ же Господь Сам выну царствует 25  
 и слугам вѣрным вѣчный пир готует.

Земнаго рода днесь обновление  
 Бог совершает чрез воплощение.

<sup>1</sup> *Corr. from з.*

<sup>2</sup> Цвѣт [line 7] ... Сыну *ins. marg.*

- В ветхом Адамѣ древле вси умрохом,  
 нынѣ жизнь нову в Христѣ обрѣтохом.  
 Плод древа в рай вся ны убил бяше, 5  
 Христос жизнь міра и врачество наше.  
 Во ветсѣй жизни вси изнемогохом,  
 даже до ада в Адамѣ падохом.  
 Зѣницы очес помрачены бяху,  
 ибо никогда Господа видяху. 10  
 Днесь Христом Богом есмы обновлени,  
 ада свободни, в небо возведени.  
 [12] 5 Днесь очи наши созерцают Бога,  
 Возвышителя християнска рога.  
 Сам же Бог Господь то нам содѣвает, 15  
 Господь сил немощь нашу укрѣпляет,  
 Юже благодать должны мы воздати,  
 но что воздамы, нѣсть возможно знати.  
 Дадим самы ны с тѣлом и душею,  
 со всѣми чювствы, мыслию со всѣю. 20  
 Волю Егову потщимся творити,  
 на всяко время пѣсенно хвалити,  
 А Он, извѣстно взем время судити,  
 изволит небом то нам возмѣздити.  
 Даст жизнь вѣчную и радость велику 25  
 по мѣрѣ трудов всяку чловѣку.

Пѣснь 5 Ирмос, Бог сый міра и проч.

- Бог міра Христос нынѣ Ся раждает,  
 Отец щедротам милость нам являет.  
 Призрѣ с высоты неба украшенна,  
 узрѣ раба Си во ад похищенна.  
 Каяся о нем, изволил<sup>1</sup> ступити 5  
 в утробу Дѣвы и Сам плотен быти,  
 Да тако воздаст за нас отмщение  
 врагу, а людем подаст спасение.  
 Се Он в вертепѣ нас дѣля родися,  
 в убогих яслѣх, Бог сый, положися, 10

<sup>1</sup> *After* изволил: с *del.*

Хотя нас Духом Отцу Си родити  
 и на престолѣх в небѣ посадити.  
 Се алчет, вся ны доволно питай,  
 и наготствует, всю тварь одѣвая,  
 Хотя нас, люди Своя, напитати, 15  
 в нетлѣнну ризу в небѣ одѣяти.  
 Что Ему за то воздати потщимся?  
 Придите, Богу падше, поклонимся.  
 Воздадим хвалу, яко подобает,  
 нечто бо ино от нас Он желает. 20  
 Сам готов выну небо нам воздати,  
 свѣтлыми вѣнцы вѣчности вѣнчати.

[12<sup>v</sup>] 6

**Из** ноши темных дѣлес очищает  
 Христос ны Господь, егда Ся раждает  
 От Пресвятыя Марии Дѣвицы,  
 небес и земли правыя царицы. 5  
 Тму прогоняет Своими лучами,  
 нас сотворяет свѣта днесь сынами.  
 Свѣтлый день нынѣ, зане же Свѣтило  
 велие мрачну нощь есть разрѣшило.  
 Христос свѣтило, еже просвѣщает  
 тму грѣхов мрачных и свѣт вѣрным дает, 10  
 В нем же удобну стезю обрѣтаем,  
 ею текуще, небо достигаем.  
 Доселѣ стезя невидима бѣше,  
 и никто ею в небо шествоваше.  
 Свѣт наш, Христос Бог, ону проявляет 15  
 и шествовати право наставляет.  
 Вы, вѣрный роде, Богу возлюбленный,  
 всегда держи путь, нынѣ проявленный.  
 Шествуй во свѣтъ<sup>1</sup> воли Бога Слова,  
 тако вѣчная жизнь ти есть готова. 20  
 А гряди нынѣ к вертепу убогу,  
 даждь достодолжный<sup>2</sup> поклон Христу Богу.  
 Исповѣждь Его права быти Бога,  
 Он ти дарует свѣтла лѣта многа

---

<sup>1</sup> *Corr. from* свѣте.

<sup>2</sup> *Corr. from* доволный.

И исповѣсть тя пред Отцем Си в небѣ,  
и даст наслѣдство вѣчное в нем тебѣ. 25

## Пѣснь 6 Ирмос, Утроба Иону

Утроба кита Ионы младенца  
не вреди древле, нынѣ же Первенца  
Рождши Мария, в дѣвствѣ сохранися  
нетлѣнна, чиста, Христом не вредися. 5  
Тако тлѣние исцѣлители наше  
Богу пришедшу прити подобаше.  
Нетлѣнно рожден из Отческа чрева,  
и днесь нетлѣнно родит Мати Дѣва.  
Вся Христос Господь цѣла сохраняет,  
токмо грѣх и смерть и ад разоряет, 10  
Иже Еговы люди злѣ растлиша,  
из рая свѣтла в темницу плѣниша.  
Отмститель Бог есть, се убо отмщает,  
на враги наша храбро наступает.  
Тѣм же во броня плоти одѣяся, 15  
на брань со враги Церкви съготовася.  
Помози, Христе, вѣрным Твоим людем,  
да не конечно побѣждени будем.  
Борют ны врази и одолѣвають,  
Твое наслѣдство вконец разоряют. 20  
Ты Сам во помощь, Христе, нам потщися,  
непобѣдим сый, в силѣ прославися,  
Мы бо инаго, развѣ Тя, не знаем  
Бога, Тебѣ ся с поклоном вручаем.

[13] 7

Пловый Иона, начаше молити,  
да придет Господь бурю утолити,  
И услышася, ибо свободися  
из чрева кита<sup>1</sup>, им же поглотися.  
В житейском мори весь род наш плаваше, 5  
в адску глубину потопляем баше.

<sup>1</sup> *Written over erasure.*



Молил ся Богу, Иже днесь приходит,  
 да от пучины весь род наш свobodит.  
 Се приде Господь руку нам подати,  
 хотя из глубин житейских изъяти. 10  
 Взял ны за ружь, егда воплотися,  
 держит ны Господь, всяк Его держися,  
 И еже велит, достоин творити,  
 тако на земли правой можем быти.  
 Держи, о Христе<sup>1</sup>, Ты Сам Твоя люди, 15  
 лодиам нашим<sup>2</sup> Сам правитель буди.  
 Мы неискусни и изнемогаем,  
 Тебь Самому жизнь нашу вручаем.  
 Тебе слушают вѣтри<sup>3</sup> и вся воды,  
 Ты окорми нас до древи<sup>4</sup> породы. 20  
 Мы же Ти должни сие воздаяти,  
 имя во вѣки Твое прославляти.

[13<sup>v</sup>] 8Пѣснь 7 Ирмос, Отроци<sup>5</sup> во блазѣй

Отроци<sup>6</sup> в святѣй вѣрѣ воспитани,  
 от мучителя в огонь пещный послани,  
 Яко идолу поклona не даху,  
 но Сыном Божиим орошени бяху.  
 Проклят есть идол, и вси суть прокляти, 5  
 иже дерзают богом его звати.  
 Един есть Бог наш, всю тварь сотворивый,  
 во трех лицах, от аггел хвалимый.  
 Отец, Сын и Дух, три лица считаем,  
 не три же боги, но едина знаем. 10  
 С тѣх лиц едино днесь ны посѣщает,  
 Бог Сын, и в нашу плоть Ся облекает,  
 Да мы божеству Его причастимся,  
 в сыны Божия с смертных преложимся,  
 Его же видим в яслѣх положенна, 15  
 божим<sup>7</sup> от царей поклоном почтенна.

<sup>1</sup> *Corr. from* Христѣ.<sup>2</sup> *Corr. from* нашим.<sup>3</sup> *Corr. from* вѣтры.<sup>4</sup> *Corr. from* древи.<sup>5</sup> *Corr. from* Отроцы.<sup>6</sup> *Corr. from* Отроцы.<sup>7</sup> *Corr. from* божий.

Сему от всѣх нас поклон подобает,  
 спасение бо наше промышляет.  
 Придите убо, людие, придите,  
 дары<sup>1</sup> с поклоном Богу принесите. 20  
 Сердце дар Ему есть зѣло приятный,  
 за сердце Себе даст Бог благодатныи,  
 А с ним все благо удобь получитьи,  
 и в небѣ даст Он вѣчный живот жити.

Всѣх Царя любви во благочестивых  
 хвално укори завѣт нечестивых.  
 Триє младенцы царя укориша,  
 тѣлу бо злату глав си не склониша. 5  
 Едному Богу пѣсни воспѣваху,  
 в огни невредно святии стояху.  
 Той Бог истинный днесь в мірѣ явися,  
 да нас вознесет, низу положися.  
 Во яслѣх скотких, вижду, почивает,  
 скотныя люди к Себѣ призывает. 10  
 Слово Сый слова хочет научити,  
 им же словесно нам бы удобь жити.  
 Скотско доселѣ бѣ житие наше,  
 кто бо не плоти своей работаше?  
 Начнем отнынѣ Богови служити, 15  
 заповѣди Его усердно хранити.  
 Тогда во правду словеснии будем,  
 егда противный<sup>2</sup> скотский нрав избудем.  
 Един день лучше Богу работати,  
 неже во вѣки в мірѣ царствовать. 20  
 Та бо работа платима есть в небѣ,  
 его же кто мудр не желает себѣ?  
 Тѣм же, людие Божий<sup>3</sup> святии,  
 Христу рожденну поклоните выи,  
 И главы ваша Ему преклоняйте, 25  
 Царя и Бога Его свойго знайте,  
 А Он на небо хочет вы прияти,  
 свѣтлыми вѣнцы вѣчно увѣнчати.

[14] 9

<sup>1</sup> *Corr. from* дари.<sup>2</sup> *Corr. from* противнии.<sup>3</sup> *Error for* Божии.

Пѣснь 8 Ирмос, Чюдо превелие и проч.

**Чюдо** велие древле проявися  
 в печи Халдестей<sup>1</sup>, ибо не палися  
 Троица отроков, паче орошени,  
 иже за Бога<sup>2</sup> во огонь вовержени.  
 Равнѣ велие чюдо днесъ бывает, 5  
 огонь божественный Дѣвы не спалает,  
 Юже без вреда всякаго проходит,  
 в цѣлости дѣвства Мати Сына родит.  
 Огнь поядай Бог Ся нарицает,  
 како Марии нынѣ не вреждает? 10  
 Вѣм, яко огонь сей жжет плевелы злобы,  
 освящает же чистыя утробы.  
 Тѣм же Марія оным освятися,  
 яко безгрѣшна весма сохранися.  
 Мы, грѣшни суще, како приблизимся 15  
 к сему огневи, да не опалимся?  
 Изверзим злобы, и пребудем цѣли  
 от сего огня, свѣтли же и бѣли.  
 Освѣтит и нас з Своей благодати,  
 еже возмощи пресвѣтло сияти 20  
 Здѣ добротами, вѣнцем славы в небѣ,  
 его же тщися всяк стяжати тебѣ<sup>3</sup>.  
 [14<sup>v</sup>] 10 Стяжеши, аще Христа возлюбиши  
 и Его ради душу погубиши.  
 Губяй за Него душу обрѣтает 25  
 и с Ним во вѣки в свѣтѣ<sup>4</sup> обитает.

Утробу Дѣвы прообразоваху,  
 иже без вреда огня в печи бяху,  
 Трие отроцы, ибо не вредися  
 дѣвство Марии, егда Бог родися  
 Из нея. Огнь сый паче чисту, цѣлу 5  
 тѣлом и духом сохранил есть Дѣву.

<sup>1</sup> *Corr. from* Халдѣстей.

<sup>2</sup> *Corr. from* Его.

<sup>3</sup> *Corr. from* себѣ.

<sup>4</sup> *Corr. from* свѣте.

К тебѣ, о Дѣво Пресвятая Мати,  
 руцѣ возносим, просим благодати:  
 Умоли Сына твоего и Бога,  
 да презрит наша падения многа, 10  
 И олядѣвший дух наш да согрѣет,  
 да не во мразѣ грѣховном истлѣет.  
 Обычно огню хладных согрѣвати  
 и темность всяку свѣтло просвѣщати.  
 Хладни и темни мы ся быти знаем, 15  
 теплоты с свѣтом от Сына ти<sup>1</sup> чаем.  
 Ты, Христе Боже, Огнь пресущественный,  
 освяти ум наш, грѣхми помраченный.  
 Дажь любовь теплу, да Тебе едина  
 с Отцем и Духом любим, Бога Сына. 20  
 Вся Тебе ради в уметы вмѣняем<sup>2</sup>,  
 Тебѣ ся сердцем цѣлым прилѣпляем,  
 Хотяще вѣрно Тебѣ работати,  
 инаго Бога кром Тебе не знати.

## Пѣснь 9 Ирмос, Таинство странно

Таинство странно нынѣ нам откряся,  
 Сам Бог во плоти на земли явися.  
 Вертеп бысть небо, Дѣва – сѣдалище,  
 Невмѣстимага ясли – вмѣстилище, 5  
 Его же звѣзда волхвом показаше,  
 яко родися спасение наше.  
 Они с поклоном ко Христу придоша,  
 яко цареви, дары принесоша.  
 Ирод завистный сердцем возмутися,  
 о земном царствѣ зѣло устрашися. 10  
 Ят<sup>3</sup> Иисуса безумный гонити,  
 хотя жизнь Ему мечем прекратити.  
 Но не у время бѣ Ему умрѣти,  
 много послѣжде хотяше терпѣти.  
 Тѣм же в Египет Христос уступаше, 15  
 Ирода гнѣву мѣсто подаваше.

[15] 11

<sup>1</sup> Сына Ти *written over deletion*.<sup>2</sup> *Corr. from* вмѣняем.<sup>3</sup> *Corr. from* начат.

В нашу, о Христе, страну нынѣ приди,  
 из малых яслей в наша сердца вниди.  
 Мы Тя за Царя всемірна читаем,  
 истинна Бога Тебе быти знаем. 20  
 Царствуй над нами, спасай Твоя люди,  
 Царю нашему премилостив буди.  
 Дажь ему силу враги побѣждати,  
 царство во мірѣ сие утверждати.  
 Даруй здравие Царю и Царицѣ, 25  
 от Тебе данной ему помощницѣ.  
 Дажь многа лѣта безпечно<sup>1</sup> жити,  
 изволь и чада их благословити.  
 Пошли здравие, даждь им благоденство,  
 даруй во мірѣ и в небѣ блаженство. 30  
 Вѣнчай сыновы, ублажи Царевны,  
 да здравы будут, та же и спасенны.  
 Князи, боляры да благословиши,  
 православныя вои укрѣпиши.  
 Утверди царство, всю Руску державу 35  
 укрѣпи, Боже, на Твою похвалу,  
 Да Тя возможем присно величати,  
 в мірѣ и в небѣ гѣсньми воспѣвати.

Подобаше нам немощным молчати,  
 яко не можем чудесе сказати,  
 Но любовь ѣсни велит составлять,  
 елико годѣ, даждь силу, о Мати!  
 Славим рожденна Бога Человѣка 5  
 и Матерь Его, избранну от вѣка.  
 Он есть жизнь наша, Он бо есть Создатель,  
 Он всѣх Промыслъник, Он же и Питатель.  
 [15<sup>v</sup>] 12 А пресвятая Дѣва – всѣх царица,  
 Мати есть всѣм нам, в скорбѣх помощница. 10  
 К ней убо нынѣ молитвы приносим,  
 о ходатайство к Богу Сыну просим.  
 О Пресвятая Дѣво Богомати!  
 преклони Христа Бога к благодати,

<sup>1</sup> *Corr. from* беспечно.

Да, юже стяжа кровию Своею, утвердит Церковь, и Сам будет с нею.	15
Утверди, Христе, твердо столпы ея, Царя пресвѣтла и архiereя, Да будут, яко кедри на Ливанѣ, долгоденственни во Росийской странѣ.	20
Настави всяк сан священнаго чина, да во всѣх будет воля Ти едина, Еже единство во Церкви хранити, заповѣдем Ти вся люди учити.	25
Настави овцы пастырей слушати, слово завѣта любезно примати. Даждь всѣм житие нетлѣнно, нескверно, непорочное, благочестно, вѣрно.	30
И днесь собранных да благословиши, теплых молитв их глас да услышиши.	30
Не презри в скорбѣх, скор на помощь буди, дѣла твоих рук, Ты их не забуди.	
Се к Тебѣ очи всѣх суть обращени, Тобою чают вси быти спасени.	
Ты убо даждь им жити многа лѣта, в День Судный блага сподоби отвѣта.	35
Сподоби и нас славу пѣти Тебѣ, донде же есмы на земли, и в небѣ.	

## Здѣ пѣти Величание

[fols 16–17<sup>v</sup> blank][18] 17<sup>1</sup>Стиси на Рождество Христово  
ко Государю Царю

1

Свѣт присносущный нынѣ нам сияет,  
истинно<sup>2</sup> Солнце весь мир озаряет

<sup>1</sup> Cyrillic pagination becomes foliation from this folio.<sup>2</sup> Corr. from истинное.

Божества лучми, от вертепа темна  
 мрак отгоняет от жителя земна.  
 Мрачни вси бѣхом многими грѣхами<sup>1</sup> 5  
 и геенския темности сынами.  
 Днесъ чада свѣта небесна бываем,  
 егда на земли Солнце созерцаем,  
 В Его же свѣтъ<sup>2</sup> кто будет ходити,  
 удобно тому небо получитьи. 10  
 В нощи доныгѣ людие ходиша  
 и того ради во ад заблудиша.  
 Волхвом Персидским то Солнце являет  
 звѣзда<sup>3</sup>, лик аггел пастырем вѣщает.  
 А мы твоему престолу вѣщаем, 15  
 пресвѣтлый Царю, Христа прославляем.  
 Желаем быти тебѣ просвѣщенну<sup>4</sup>  
 от того Солнца и в небо въведенну  
 По мнозѣх лѣтѣх<sup>5</sup> преблагоденственных,  
 здраво, преславно в мѣрѣ оконченных. 20

## 2

Радуйся, Царю, Богом увѣнчанный<sup>6</sup>,  
 ликуй весело в сей день богоданный.  
 Днесъ Бог на земли во плоти явися,  
 от чисты Дѣвы пречисто родися,  
 [18<sup>v</sup>] Хотяй вся люди чисты сотворити, 5  
 от грѣха скверны Адамля<sup>7</sup> омыти,  
 И хотяй за ны на ад наступити,  
 еже бы плѣнны люди свободити.  
 На Голиафа Он Ся сготовляет<sup>8</sup>,  
 тѣм же, як Давид, нынѣ мал бывает. 10

---

<sup>1</sup> *Written over erasure.*

<sup>2</sup> *Corr. from свѣте.*

<sup>3</sup> *Corr. from звездам.*

<sup>4</sup> *Corr. from просвещенну.*

<sup>5</sup> *Corr. from лѣтех.*

<sup>6</sup> *Corr. from увенчанный.*

<sup>7</sup> *Corr. from Адамля.*

<sup>8</sup> *Corr. from зготови [erasure].*

Борец сей сильный кого заступает,  
 вѣнцем<sup>1</sup> побѣды скоро украшает.  
 А тебѣ, Царю, хочет в помощь быти,  
 изволь душевну дщерь Ему вручити,  
 За ню же станет твоя супостаты 15  
 плоти и души сильно побѣждати.  
 Вложит на главу ти венец побѣды,  
 свободит люди<sup>2</sup> от всякия бѣды<sup>3</sup>.  
 Еще же даст ти жити лѣта многа,  
 о еже молю аз всещедра Бога. 20

## 3

Бог всемогущий на земли явися,  
 Иже из Отца прежде вѣк родися.  
 Днесь из Матере чюдно Ся раждает,  
 дѣвство невредно с матерством злучает. 5  
 Не видѣ солнце дѣвства в мірѣ плодна,  
 днесь Сына Дѣвы зрит едиородна.  
 Велие чюдо и неизреченно,  
 бысть же нам земным всѣм душеспасенно.  
 Бысть Чадо Дѣвы, хотя челоуѣки 10  
 чада сдѣлати<sup>4</sup> Божия во вѣки.  
 Смирися, нищъ бысть, хотяя збогатити  
 род челоуѣческ, в небо возвысити.  
 Алчет и жаждет, слезы проливает  
 Манна, Источник вся возвеселяет. 15  
 От нея кто яст, не имать алкати,  
 пияй не будет во вѣки жаждати.  
 Он Хлѣб, сошедый с небесныя страны,  
 во пищу роду челоуѣчю даны.  
 Того ты вкусив, Царю правоуѣрный,  
 живи, желаем, в славѣ вѣк безмѣрный. 20  
 Здравствуй и ликуй, выну крѣпок буди,  
 стяжая в область вся новыя люди.

[19] 18

<sup>1</sup> *Corr. from* венцем.<sup>2</sup> души *del.*, люди *ins. above*.<sup>3</sup> *Corr. from* беды.<sup>4</sup> *Corr. from* здѣлати.



Земля во небо нынѣ премѣнися<sup>1</sup>,  
 егда Бог в вертеп смиренный вселися.  
 Есть солнце, луна, есть здѣ и денница,  
 с Христом Марія чистая Дѣвица.  
 Ангели служат, пѣсни воспѣвают, 5  
 Слава во вышнихъ Богу, возглашают.  
 Близъ всѣхъ бысть небо, нужда есть възлѣтѣти,  
 но кто дастъ крилѣ голуби имѣти?  
 Орля ти крила суть, Богомъ намъ данный,  
 пресвѣтлый Царю, Богомъ увѣнчанный<sup>2</sup>. 10  
 Орелъ ко солнцу обыче възлѣтати,  
 очи лучами его насыщати.  
 На Солнце нынѣ ты весело зриши,  
 крилома мыслей небо преходиши.  
 Зри убо выну в Солнце, Оно тебѣ 15  
 да озаряетъ в семъ мысленномъ небѣ,  
 Еже бы тебѣ во весь мѣръ свѣтити,  
 по мнозѣхъ лѣтѣхъ<sup>3</sup> звѣзды превьжшיתי.

[19']

5

Вся исполняяй Господь превеликий  
 зѣло бысть малъ днесь между чловѣки.  
 Небеса Его славы не объемлютъ,  
 обаче ясли Того восприемлютъ.  
 Образъ даетъ всѣмъ такъ ся умаляти<sup>4</sup>, 5  
 аще кто хоцетъ небо восприяти,  
 Аки глаголетъ, хотяя великъ быти,  
 тако малъ буди, инако не внити  
 В царствие неба. Того ты слушаешь,  
 егда главу ти царску преклоняешь 10  
 Подъ Его ноги. Онъ възвеличитъ тебе  
 здѣ во вся концы и в превьспремъ небѣ,

---

<sup>1</sup> *Corr. from* пременися.

<sup>2</sup> *Corr. from* увенчанный.

<sup>3</sup> *Corr. from* лѣтѣхъ.

<sup>4</sup> *Corr. from* умоляти.

Царю пресвѣтлый, даст ти долго жити  
и добротами<sup>1</sup> во весь мѣр прослыти.

## 6

Кто видѣ любовь толику велику,  
колику имать Бог ко человѣку?  
Се со престола сниде превысока  
в юдоль плачевну, к западу с востока. 5  
Вертеп за небо изволил прияти,  
сый пребогатый, зѣло обнищати.  
Ангели в небѣ Оному служиша,  
здѣ вол и осел Его окружиша.  
Се творит, хотя нас обогатити,  
з селений земных в небо преселити 10  
И сочетати с ангелскими чины,  
совлек безстудства скотския личины.  
О сем днесь Церковь всесвѣтло ликует<sup>2</sup>,  
а наш лик тебѣ вѣрно привѣтствует,  
Царю пресвѣтлый, моля вѣчна Свѣта, 15  
да ти дарует жити многа лѣта.

[20] 19

## 7

От горы Камень нынѣ отпадает  
нерукосѣчный, идолы скрушает<sup>3</sup>.  
Гора есть Дѣва Марія Святая,  
сея<sup>4</sup> же горы<sup>5</sup> выше нѣсть иная. 5  
Выжшая небес, преиде херувимы<sup>6</sup>  
и превосходит весма серафимы<sup>7</sup>.  
Из нея Христос Господь днесь рожденный  
безмужно, Камень Церкви божественный,

<sup>1</sup> *Corr. from доброты in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *всѣсвѣтло ликует written over erasure.*

<sup>3</sup> *1st 2 sylls (скруша-) written over deletion in Simeon's hand.*

<sup>4</sup> *Corr. from сия.*

<sup>5</sup> *Corr. from гора.*

<sup>6</sup> *Corr. from херувима.*

<sup>7</sup> *Corr. from серафима.*

На Нем же крѣпко Церковь основася,  
 от древес мыслных до небес создася<sup>1</sup>. 10  
 Вся волны на Нем врагов погибоша,  
 иже на Церковь рог си воздвигоша.  
 На сем Камени твой престол назданный,  
 пресвѣтлый Царю, Богом увѣнчанный.  
 В Нем ти надежда, любовь, вѣра к Нему, 15  
 весь вдался еси в призрѣние Ему.  
 Даст убо тебѣ неизблему быти,  
 престол изволит вѣчно укрѣпити<sup>2</sup>.  
 Сотрет вся враги и смирит под ноги,  
 даст ти здѣ жити здраво в вѣки многи. 20  
 Потом небесну страну ти дарует,  
 сих ти благ<sup>3</sup> душа моя усерствует.

## 8

[20<sup>v</sup>] С небес превыспрних Камень отвалися,  
 Иже от Дѣвы в вертепѣ родися,  
 Дабы род земный в небо возвышיתי,  
 смиренный выя гордым сокрушити. 5  
 Сим во Египтѣ идолы сотренны,  
 на падение злымъ есть положены.  
 Благим удобно есть на Нем востати,  
 в гору бысть Камень, даже исполняти  
 Ему вся концы, и небо преходит,  
 кто по Нем идет, на небо восходит. 10  
 Камень небесный пресвѣтло сияет,  
 без сравнения солнце превъжшает.  
 Мрак адамантъ есть<sup>4</sup>, звѣзды пред ним мрачны,  
 сей Камень лежит зѣло доброзрачный.  
 Царю, в вертепѣ изволь Его взяти, 15  
 вѣнец твой царский Оным украсати.  
 Сим главу твою егда украсиши,  
 славою концы земли исполниши.  
 Свѣтлѣе солнца будеши сияти,  
 божественныя исполнь благодати. 20

<sup>1</sup> от ... с (1st letter of final word) written on pasted-in slip.

<sup>2</sup> Corr. from укрепити.

<sup>3</sup> ти благ written over erasure.

<sup>4</sup> Ins. above in Simeon's hand.

По Нем шествуя, и небо влучиши,  
идѣ же явѣ свѣт Его узриши,  
Что даждь ти Господь дѣлом искусити,  
в мѣрѣ вѣк долгий здраво, славно жити.

## 9

**Корень Ессеов нынѣ прозябает,**  
жезл бо, от него бывший, процвѣтает.  
Жезл есть Мария, старость утвержая,  
царствия земли удобь исправляя,  
Иже рососою свыше окропленный 5  
и Духом Святым теплѣ осѣненный.  
Днесь издаде Цвѣт преблагоуханный,  
многими вѣки мѣрови желанный,  
Иже отгна смрад вреда душетлѣнна  
и оживил дух рода умерщвлѣнна. 10  
Древле наречен Иисус цвѣт полный,  
во Пѣснѣх пѣсней купно – крин юдолный.  
Полный, за еже от Дѣвы родися,  
яко цвѣт в поли не сѣян, явися,  
Юдолный, яко бысть зѣло смиренный, 15  
всѣми препѣтый и превознесенный.  
Сей Цвѣт, пресвѣтлый царю, ти приносим,  
изволь прияти, всеприлѣжно просим.  
В вертепѣ Он есть, сердца ти желает,  
да Ся пространно в теплѣ расширяет. 20  
Жизненный сей Цвѣт даст ти долго жити,  
егда изволиш в сердцѣ пресадити,  
С Ним же на небо буди пресажденный,  
Он вѣнец неба, буди ж увязенный.

[21] 20

## 10

**Рай, заключенный древле во Едемѣ,**  
днесь отверзся в Юдстем Вифлиемѣ.  
Се дверь предлежит в яслѣх безсловесных,  
сосѣдая в небѣ Богу Отцу в десных.

	Дверь есмь, глаголет, и паки: Внидите, уготованно царство наслѣдите.	5
	Огнеоружный стражник отдалися, Дѣва, Иосиф стрегут, не сумнися. Бог примирен есть, в гнѣвѣ утолися, Не ужасайся, дерзай, приближися.	10
[21 <sup>v</sup> ]	Не срамно буди наготы твоя, покров имаши одежды Моея. О веселия! Рай нам отверзеса, человѣк грѣшный в Бога облечеса. Ко дверем райским, Царю свѣтлый, приди, Христос речет ти: Здравствуй, царствуй, вниди. И мы желаем тебѣ здравствовати, лѣта премнога в мѣрѣ царствовати, Та же в дверь внити, нынѣ отверзенну, и вѣнцем <sup>1</sup> вѣчным быти увязенну.	20

## 11

	Глад бысть на земли душевнѣй донынѣ, иже преста днесъ о Божием Сынѣ, Сошедшем <sup>2</sup> свыше, в яслѣх положенном <sup>3</sup> , Иже есть пища душам умерщвленным. Аз есмь хлѣб, рече, ко Мнѣ приидите, вкусите, благ есмь <sup>4</sup> , ядите, живите.	5
	Аггелский сей Хлѣб, Им же жительствоуют в небесных селѣх, и всегда ликуют. В пустыни древле Евреи ядоша манну, обаче смертию умроша.	10
	От сея паки аще кто вкушает, не алчет, выну смерти не познает. Сей Хлѣб мы тебѣ, Царю правовѣрный, приносим нынѣ, Хлѣб жизни всемирный. Яждь здрав от Него, царствуй многа лѣта и вѣчнуй в дворѣх <sup>5</sup> безконечна свѣта.	15

<sup>1</sup> *Corr. from* венцем.

<sup>2</sup> *Corr. from* сошедшим.

<sup>3</sup> *Corr. from* положенным.

<sup>4</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>5</sup> *Corr. from* дворех.

[22] 21

12<sup>1</sup>

Пустыня міра сего есть безводна,  
 в путь шествующим зѣло негодна.  
 Весь в ней Исраиль жажден умираше,  
 яко вод живых весма не имяше,  
 Даже истинный Моисей ю изводит 5  
 с камене чиста, егда Дѣва родит.  
 Се днесь Источник жизни нам дадеся,  
 не жезлом, Духом Святым изведесе,  
 Яко духовный, дабы душам пити 10  
 жадным, и в Его силѣ вѣчно жити.  
 Сей же Источник злобу очищает,  
 черныя паче снѣга убѣляет.  
 Пий здрав от Него, Царю богомданный,  
 прохлаждай дух твой, Богу съготованный.  
 Омывай душу, дабы чистѣй быти, 15  
 по лѣтѣх многих горний рай влучити.

13

Радости исполнь весь мір днесь бывает,  
 егда Бог Господь ему Ся являет.  
 Невещественный сый и невидимый  
 в веществѣ<sup>2</sup> плоти нынѣ нам бысть зримый.  
 За величество неприступный славы 5  
 днесь не имать, гдѣ приклонити главы.  
 За престол небо Себѣ положивый,  
 за подножие земли круг смиривый,  
 В вертепѣ, в яслѣх тѣсно Ся вмѣщает<sup>3</sup>,  
 посредѣ скотов волею легае. 10  
 За силы небес пастыри свирают,  
 рожденна Бога с аггельми вѣщают.  
 Царие земли от звѣзды познаша,  
 яко содержит Бога страна наша.  
 Тщатся со дарми Ему поклон дати, 15  
 превѣчну Богу, младу Отрочати,

[22<sup>v</sup>]

<sup>1</sup> *Written as ABI with tittle of abbreviation over BI.*

<sup>2</sup> *Error for веществѣ.*

<sup>3</sup> *Corr. from вмещает.*

За еже дѣло небо получиша,  
 из<sup>1</sup> царей земных цари небес быша.  
 И ты, пресвѣтлый, преблагочестивый  
 Царю восточный, сый Христолюбивый, 20  
 Дажь дар и поклон Богу воплощенну,  
 кроткое сердце, душу ти смиренну.  
 Дажь ся Ему весь, Он весь даст Ся тебѣ,  
 да в Нем живеш и царь будеш<sup>2</sup> в небѣ.  
 Ты расширитель божественны<sup>3</sup> славы, 25  
 Он украситель ест ти<sup>4</sup> вѣнцем<sup>5</sup> главы.  
 Здѣ ты прославит, укрѣпит<sup>6</sup>, умножит  
 и в небѣ вѣнец<sup>7</sup> на главу ти взложит,  
 Еже да будет, прежившу ти многа  
 лѣта помыслно, молю выну Бога. 30

## 14

Бог невидимый днесь Ся нам являет,  
 Дѣвая Сына безмужно раждает.  
 Сын Бога Отца, прежде вѣкъ рожденный,  
 днесь из Матере в плоти проявленный. 5  
 Бог непрístupный, неприкосновенный,  
 в лѣпотѣ славы сый неизреченный,  
 Днесь между скоты в яслѣх положися,  
 приступен міру и смирен явися.  
 Вся исполняяй Господь естественно  
 лежит в вертепѣ убозѣм смиренно. 10  
 [23] 22      Области небо чюднѣ повиваяй,  
 водныя сонмы словом иссушаяй,  
 Сам пеленами днесь Ся повивает,  
 вод источники очных источает,  
 Не потоп міра сего сотворити, 15  
 но грѣховныя скверны очистити.

<sup>1</sup> *Corr. from ис in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Corr from будеши in Simeon's hand.*

<sup>3</sup> *Corr. from божественныя.*

<sup>4</sup> *ест ти ins. above in Simeon's hand.*

<sup>5</sup> *Corr. from венцем, after which твоей del.*

<sup>6</sup> *Corr. from укрепит.*

<sup>7</sup> *Corr. from венец.*

И смиреніемъ гордость истребляет,  
 ею же род наш от вѣкъ погибает.  
 От скотска чина Адама изводит,  
 в невестественныхъ ликъ умовъ возводит. 20  
 И Богу Отцу вѣрныхъ всновляет<sup>1</sup>,  
 царскія чести люди сподобляет.  
 Чесо ради днесь Церковь ликовствует,  
 а небо земли того<sup>2</sup> привѣтствует.  
 Аз же твоему, Царю пресвѣтлѣйшій, 25  
 царскому лицу, рабъ твой смиреннѣйшій,  
 Радости сея вѣрно привѣтствую,  
 по вѣнцѣ земномъ вѣчна усердствую.  
 Царствуй сугубо, на земли и в небѣ,  
 Богъ Слово будетъ в семъ помощникъ тебѣ. 30  
 Здравствуй лѣтъ много в крѣпости и славѣ,  
 Христосъ есть вѣнецъ<sup>3</sup> честный твоей главѣ.

## 15

Свѣтлое солнце во міръ явися<sup>4</sup>,  
 Христосъ от Дѣвы чистыя родися.  
 Свѣтъ присносушный, от Отца рожденный,  
 прежде денницы свѣтъ преестественный,  
 Во тмѣ заблуждѣшимъ пресвѣтло сияет, 5  
 путь в рай небесный вѣрнымъ просвѣщает  
 Течениемъ Си с небеси смиреннымъ  
 в смиренный вертепъ во юдолѣ земнымъ.  
 Путь смирения похваляетъ зѣло,  
 да тѣмъ на небо всякъ шествуетъ смѣло. 10  
 Гордость Адамля из рая верже ны,  
 смиреніемъ же рай намъ отверзены,  
 Внегда смирися во степень нижайшій  
 Солнце вѣчное, Иисусъ нашъ сладчайшій.  
 Ангеловъ Творецъ менши ихъ явися, 15  
 егда изволилъ во плоть облещися.

[23<sup>v</sup>]<sup>1</sup> *Error for всновляет.*<sup>2</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*<sup>3</sup> *Corr. from венец.*<sup>4</sup> *Corr. from родися.*



Хуждъшая прят, облещи желая<sup>1</sup>  
 в лучшая падша Адама из рая.  
 За престол ясли любезно приемлет,  
 мал бысть, Его же весь мир не объемлет. 20  
 Царствуй небу в рабский облечеса  
 зрак, тѣм образомъ<sup>2</sup> род Адамль спасесея.  
 Чесо днесь ради весь мир ликовствует,  
 вся Церковь вѣрных Христом ся красует.  
 Красуйся и ты, Царю пресвѣтлѣйший, 25  
 в добродѣтелѣх<sup>3</sup> всѣх преизящнѣйший.  
 Радуйся, яко Христос днесь родися,  
 Царь всея твари толико смирися,  
 Что смиреннем тебе возвыжшает,  
 во царство небес Вождь тебѣ бывает. 30  
 За твою вѣру и за добродѣтель  
 небо готует Христос ти Спаситель,  
 Еже наслѣди, прежив многа лѣта  
 во благодати возсиявш<sup>4</sup> свѣта.  
 Здравствуй вѣк долгий, царствуй славно, честно, 35  
 раб твой желаю вседушно, нелестно.

[24] 23

16

Бог, на Синай древле глаголавый  
 с Моисием, закон перстом<sup>5</sup> написавый,  
 Днесь во вертепѣ скотstem положиися,  
 безрѣчен миру Бог Слово явися. 5  
 В пламенном огни тогда показася,  
 нынѣ слезами очес облияся.  
 Тогда во славѣ с небеси схождаше,  
 десятословный завѣт глаголаше.  
 Нынѣ смиренно во вертеп приходит,  
 безслвно<sup>6</sup> Слово Мария изводит. 10

<sup>1</sup> After желая: в лучшая del.<sup>2</sup> Ins. above in Simeon's hand.<sup>3</sup> Corr. from добродѣтелех.<sup>4</sup> 3rd letter (-з-) ins. above.<sup>5</sup> древле del., перстом ins. above in Simeon's hand.<sup>6</sup> Corr. from безслвна.

Вся сия дѣет ради чelовѣка,  
 хотяй вознести падшаго от вѣка.  
 Бывшаго скотна ищет в скотстем храмѣ,  
 падша сматрѣет в сей плачевнѣй ямѣ.

Слезми Своими наши отирает,
 15  
 аки лентием, тѣми жь осушает,  
 Як<sup>1</sup> огнем теплым, и дает нам слово,  
 в устѣх имѣти ко Отцу готово.  
 Небесный земен нас дѣля бывает,  
 во небесныя земных претворяет.
 20  
 Царь велий во зрак рабий облечеса,  
 раб же грѣха бывш, царь днесь наречеса,  
 Человѣк убо царь нынѣ бывает,  
 в небѣ бо царство вѣчное стяжает.  
 Тѣм же весело Церковь торжествует,  
 нынѣ всѣм царства того привѣтствует.
 25  
 Ея образом и аз возбудихся,  
 пред твоим лицем царским проявихся,  
 Пресвѣтлый Царю и благочестивый,  
 разширителю правды всетщаливый,
 30  
 То ти вѣщая, яко и на небѣ  
 царствие Христос зготовал есть тебѣ.  
 По вѣнцѣ<sup>2</sup> земном и по багряницы  
 ждуть тя небеса и слава<sup>3</sup> десницы.  
 Вѣчный Бог вѣчный вѣнец ти готует,
 35  
 вѣчно тя царя имѣти<sup>4</sup> любит.  
 Царствуй же прежде в земнѣй ти державѣ  
 многая лѣта в чести, в силѣ, в славѣ.  
 Своим любезен, врагом страшен зѣло  
 господствуй здраво, мудрѣ, право, цѣло.
 40  
 Царица<sup>5</sup> тако ж да многолѣтствует,  
 и чадом вашим то ж Бог да дарует.  
 Царевны Богом да благословятся,  
 князи, боляры да возвеселятся

[24<sup>v</sup>]<sup>1</sup> *Corr. from Яко.*<sup>2</sup> *Corr. from венце.*<sup>3</sup> и слава *written over erasure.*<sup>4</sup> быти *del.*, имѣти *ins. above in Simeon's hand.*<sup>5</sup> *After Царица: же del.*

О Царь Христъ, и вся Церкви чада 45  
 да ликоствуют, яко днесь отрада.  
 Свыше послася Бог преестественный,  
 да будет род наш в небъ воцаренный.  
 Царствуй, наш царю, на земли и в<sup>1</sup> небъ,  
 к тому Христос Бог да пособит<sup>2</sup> тебъ. 50  
 А сей привѣт мой приятен ти буди,  
 мене, низжайша раба, не забуди,  
 Иже вседушно всѣх ти благ желаю,  
 должным поклоном сице почитаю.

## 17

[25] 24 Свѣтлая радость днесь міру сияет,  
 новое Солнце его освѣщает<sup>3</sup>,  
 Солнце, пред вѣки Еже есть рожденно,  
 от недр Отческих без тли изведено.  
 Прежде денницы<sup>4</sup> и солнца чюственна 5  
 свѣтлость Егова Отцем порожденна  
 Безначальная и бесконечная<sup>5</sup>  
 свѣтлости Отчей купно предвѣчная.  
 Тѣм грѣховная тма днесь просвѣтится,  
 ночь проклятия весма разрушится. 10  
 Уже не нощи сынове речемся,  
 егда во Христа Солнце облечемся.  
 Сынове свѣта и дне чада будем,  
 благоугодно сей свѣт дан есть людем.  
 В сем свѣтѣ<sup>6</sup> узрим свѣт невещественный, 15  
 трисиятельный свѣт пресущественный.  
 Изряднее же ты, Царю тишайший,  
 православия столпе прекрѣпчайший,  
 Зане же в тебѣ найпаче блистает  
 сей свѣт мысленный, ибо пребывает 20

<sup>1</sup> *Corr. from на in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Corr. from помощь in Simeon's hand.*

<sup>3</sup> *Corr. from освещает.*

<sup>4</sup> *After денницы: и солнца del.*

<sup>5</sup> *Corr. from бесконечная in Simeon's hand.*

<sup>6</sup> *Corr. from свѣте.*

Во твоём сердци, яко в мысленном небѣ.  
 Ты Ему свѣщник, Он свѣтилник тебѣ.  
 Заповѣдь Его ногам ти свѣтило,  
 воля Божия воли ти правило,  
 А зане тако путь жизни течеши, 25  
 вѣчности вѣнца в небѣ достигнеши.  
 Точию прежде в сей земнѣй державѣ  
 царствуй лѣтъ много в пребогатой славѣ.  
 Царица, купно и пресвѣтла чада,  
 и твоя сестры от небесна града 30  
 Да примут здравство в благословении,  
 в мирѣ душевном и во спасении.  
 По многих паки лѣтѣх вам желаю  
 вѣчнаго царства во небесном раю.  
 Во знамя<sup>1</sup> сего хощу вам послужити 35  
 вѣрно, донде же даст ми Господь жити.

[25<sup>v</sup>]

## 18

Радости весь міръ нынѣ исполнися,  
 Царь всего міра на земли явился,  
 Наслѣдие Си с миром<sup>2</sup> посѣщая,  
 мрачныя грѣхми свѣтло просвѣщая.  
 Вертеп смиренный во мѣсто полаты, 5  
 за престол ясли изволил избрати.  
 Прийде смирно в земную поляну,  
 да нас вознесет в небесную страну.  
 Мир земли с небом Христос содѣвает,  
 люди со Богом Отцем примиряет. 10  
 Се той Царь міра царстей ти державѣ,  
 пресвѣтлый Царю, даде мир<sup>3</sup> во славѣ.  
 Разширил царства предѣлы твоего,  
 прославил всюду тя, слугу твоего<sup>4</sup>.  
 Ты убо взаим воздаждь Ему славу, 15  
 приклони к яслѣм царскую ти главу.

---

<sup>1</sup> 1st letter (3-) ins. in Simeon's hand.

<sup>2</sup> Corr. from міром.

<sup>3</sup> Corr. from мір.

<sup>4</sup> Error for Своего.

Он же и новым может тя вѣнчати<sup>1</sup>  
 вѣнцем<sup>2</sup> пречестным з Своей благодати.  
 А к тому даст ти многогѣтствовати,  
 в здравии вся же блага получати, 20  
 Их же вседушно аз, раб твой, желаю,  
 молитвы о тѣх<sup>3</sup> к Богу возсылаю,  
 Себе под нозѣ твои постилая,  
 служити тебѣ<sup>4</sup> усердно желая.

[26] 25

19

Царь славы Христос, всей твари Владыка,  
 сниде на землю при кончинѣ вѣка.  
 Зрак раба прият, зѣло умалися,  
 в малом вертепѣ в яслѣх положися. 5  
 Ангели поют, волсви припадают,  
 овец пастыри весело свиряют.  
 Питает Дѣва превѣчна Младенца,  
 Его же роди без отца Первенца,  
 Иже восприят на всеилна рама,  
 яко овча Си, род ветха Адама, 10  
 Хотя вознести в небесную страну  
 к Отцу Своему в вѣчную державу,  
 И обновити жизни нетлѣнием,  
 вѣчным от ада темна спасением.  
 Чесого дѣля Церковь днесь ликует, 15  
 весь собор вѣрных свѣтло торжествует.  
 В перьвых же ваша весело играет  
 царская свѣтлость, Христа величает  
 За Его милость неизреченную,  
 ко падшим людям днесь проявленную. 20  
 Вы бо первии в православном мѣрѣ,  
 вы началницы в православной вѣрѣ<sup>5</sup>.

---

<sup>1</sup> *Corr. from* венчати.

<sup>2</sup> *Corr. from* венцем.

<sup>3</sup> *Corr. from* том.

<sup>4</sup> о том *del.*, тебѣ *ins. above in Simeon's hand.*

<sup>5</sup> *Corr. from* вѣре.

Свѣтила<sup>1</sup> есте во Церкви велика,  
 паче всѣхъ свѣтил<sup>2</sup> христианска лика.  
 Свѣтите убо на лѣта премнога, 25  
 просвѣщаеми свѣтом Христа Бога.  
 Много сицевыхъ празденств совершайте,  
 Христову благодсть любо прославляйте.  
 Владѣйте міром, вам от Бога данным,  
 царствуйте долго шастием избранным. 30  
 Крѣпость и слава вам да работает,  
 Бог враги ваша вам да покоряет.  
 Тѣх<sup>3</sup> благ от Христа вѣрно вам желаю,  
 сам к ногам вашим лицом припадаю,  
 Моля о милость<sup>4</sup>, прося благодати, 35  
 да изволите в ней мя сохранятьи,  
 Иже готов есмь вѣрно вам служитьи,  
 донели же мнѣ даст Бог живу быти.

[26<sup>v</sup>]

## Ко Государю Царю от Государя Царевича

1

Велия радость в<sup>5</sup> міръ днесь сияет,  
 Дѣва Мария Христа нам<sup>6</sup> раждает.  
 Предъ всѣми вѣки из Отца рожденный,  
 на конецъ вѣков во плоть облеченный,  
 Сын Божий Сын днесь Дѣвья бывает, 5  
 Бог чловѣка Себѣ всыновляет,  
 Да наслѣдницы свѣтла рая будем,  
 сию Христос Бог даде ползу людем.  
 Наслѣди и ты, отче мой любезный,  
 с рождышею мене, свѣтлый рай небесный. 10

---

<sup>1</sup> *Corr. from* Светила.

<sup>2</sup> *Corr. from* светил.

<sup>3</sup> *Corr. from* Тѣм.

<sup>4</sup> *Corr. from* милости.

<sup>5</sup> *Corr. from* во.

<sup>6</sup> *Ins. above in* Simeon's hand.

Братий, сестрам и теткам желаю  
 вѣчна жилища в том же свѣтлом раю,  
 А впредь в сем<sup>1</sup> мѣрѣ Богу, Церкви жити,  
 царствія небес вѣнцы<sup>2</sup> заслужити.

[27] 26

2

Бог безначальный на земли родися,  
 Отчье Слово во плоти явися,  
 Род чловѣчск в небо призывает,  
 в нем же вѣчная радость пребывает. 5  
 Доволнѣ в адѣ Адаму слезити,  
 Христос бо имать в небо преселити.  
 Не к тому будет смерть нам царствовати,  
 Христос бо прииде живот нам подати,  
 И царство в небѣ вѣчное готует, 10  
 того вам душа моя усердствует,  
 Да, царствовавше здѣ лѣта премнога,  
 и в небѣ царство примете от Бога.

### От служащих<sup>3</sup>

Божие Слово, Им же мѣр создася,  
 днесь сокращено в мѣрѣ показася.  
 Непостижное зѣло умалися  
 и в<sup>4</sup> яслѣх скотских малых вомѣстися. 5  
 Нас исправляет, да будем словесни,  
 не к тому перстни, паче же небесни<sup>5</sup>.  
 С небесе<sup>6</sup> сие Слово к нам низходит<sup>7</sup>,  
 перстныя люди на небо возводит.  
 За плоть божеству нас Си сообщает,  
 рабы тмы в сыны свѣта предлагает. 10

---

<sup>1</sup> в сем *written over erasure*.

<sup>2</sup> *Corr. from* венцы.

<sup>3</sup> *Title in Simeon's hand*.

<sup>4</sup> *Corr. from* во.

<sup>5</sup> *Corr. from* небесный.

<sup>6</sup> *Corr. from* небеси.

<sup>7</sup> *Corr. from* нисходит *in Simeon's hand*.

- Алфа, Омега Слово се речеся,  
Адам омикрон Им с нами спасеся.  
Чюжд образ чести в нас доселѣ бяше,  
днесь честен, яко Словом подписаше
- Бог Отец Своим, гѣм же убо в небѣ 15  
даст мѣсто ему, яко точну Себѣ.
- [27<sup>в</sup>] Божий ты образ, Царю Алексие,  
и написася в тебѣ Слово сие,  
В скрижалѣх сердца, лѣпо убо чтити,  
а яко царю, усердно служити. 20
- Образ есть Божий и плод твоего<sup>1</sup> чрева,  
свѣтлый Алексий, благ плод блага древа,  
А образ, цвѣты добро украшенный,  
бисерми дѣлес благих упещренный
- Богу, во славу нынѣ нам рожденну, 25  
Иже да даст вам милость божественну,  
Еже лѣт много крѣпко, славно жити  
и в небѣ мѣсто свѣтло получитьи.
- Того вседушно раб ваш вам желаю,  
себе с поклоном у стоп полагаю. 30
- Равнѣ и аз вам желатель,  
да даст Христос, всѣх Создатель,  
Вашей царствѣи здѣ державѣ  
долго жити в свѣтлой славѣ.
- Подаст враги побѣждати, 5  
царство в мѣрѣ устроить.  
Даждь, о Христе<sup>2</sup>, днесь рожденный,  
миру мир Твой божественный.
- Даждь Цареви лѣта многа,  
молим Тебе, щедра Бога, 10  
И пресвѣтлу его сыну  
даруй вѣнец<sup>3</sup> здѣ и выну.  
Вся им блага изволь дати  
по премнозей<sup>4</sup> благодати.

---

<sup>1</sup> *Corr. from* твоего.

<sup>2</sup> *Corr. from* Христѣ.

<sup>3</sup> *Corr. from* венец.

<sup>4</sup> *Corr. from* премнозей.



- [28] 27 Сих вам вѣрно аз желаю,  
щедрот ваших к себѣ чаю. 15
- Превѣчный Бог наш, вселѣнный Создатель,  
умов небесных и всѣх Обладатель,  
Велию любовь Свою нам являет,  
о спасении нашем промышляет  
Станным образом, се бо воплотися 5  
и от Дѣвицы чистыя родися.
- Иже прежде вѣкъ от Отца рожденный,  
плоть восприял есть, сый невещественный,  
Хотя нас плотских на дух премѣнити<sup>1</sup>,  
еже не плотско, но духовнѣ жити, 10  
Да тако чада Бога жива будем,  
о Бозѣ, в Бозѣ и с Богом пребудем.
- С Богом мы нынѣ, ибо Бог есть с нами,  
лежй<sup>2</sup> в вертепѣ, повит пеленами.  
Вселися Он в ны, а мы во Нь вселени, 15  
тако из сѣни смерти свободени.
- Что убо на ны враг может успѣти?  
Егда Бог с нами, не может и зрѣти.  
Бог есть с тобою, Царю претишайший,  
радуйся убо<sup>3</sup>, Монархо блажайший. 20
- Нынѣ Он духом в тебѣ Ся раждает  
и в сердца, паче яслей, почивает.  
С Богом же всяка благодать бывает,  
юже Святыи Дух в сердца посылает.
- Та сохранит тя крѣпка<sup>4</sup>, цѣла, здрава, 25  
с Христом пребудет во вѣкъ твоя слава.
- [28<sup>v</sup>] Христос Господь сил, Он даст силу тебѣ,  
Он же Царь мира, даст мир здѣ и в небѣ.  
Он есть и жизнь всѣх, даст ти<sup>5</sup> долго жити,  
купно с тобою и Царицы быти. 30

<sup>1</sup> *Corr. from* пременити.

<sup>2</sup> *Corr. from* лежай.

<sup>3</sup> *Ins. above in* Simeon's hand.

<sup>4</sup> *Corr. from* крепка.

<sup>5</sup> *Ins. above.*

Благородныя Он ваши сыновы<sup>1</sup>  
 благословити выну есть готовы.  
 Тако ж Царевнам вся здѣ благодати  
 хочет и в небѣ вѣнец<sup>2</sup> вѣчный дати.  
 Сих благ аз, раб ваш, вѣрно вам желаю, 35  
 себе под нозѣ ваши подлагаю,  
 То изъявствуя, яко хошу быти  
 присно вам вѣрен, и рад есмь служитьи.  
 Вы же изволте на нас приизирати,  
 щадите в свѣтлой вашей благодати. 40

Новая радость мѣр возвеселяет,  
 новое Солнце род наш просвѣщает<sup>3</sup>.  
 Плачь бѣ во мѣрѣ от начала вѣков,  
 яко падеся всѣх лик человекѣв.  
 Тма бѣ повсюду непросвѣтимая, 5  
 от всѣх человекѣ неизмѣнимая.  
 Путь до свѣтлаго погубися неба,  
 глад бѣ во мѣрѣ без небесна Хлѣба.  
 Все умираху, вмѣсто райска града  
 водими бяху в плѣн подземна ада. 10  
 Поболѣ о том Бог всемилостивый,  
 во славу Свою весь мѣр сотворивый.  
 Се нынѣ темность во свѣт прелагает,  
 слезы на радость вѣрных измѣняет<sup>4</sup>.  
 [29] 28 Весь род наш<sup>5</sup> падшии изволил подъяти, 15  
 егда восхотѣ плоть нашу прияти.  
 Высоко нынѣ человекѣ вознесся<sup>6</sup>,  
 егда со Словом Божиим спряжеся.  
 То, яко солнце, вся ны просвѣщает,  
 яко животный хлѣб, гладных питает<sup>7</sup>. 20

<sup>1</sup> *Corr. from сыны in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Corr. from венец.*

<sup>3</sup> *Corr. from просвещает.*

<sup>4</sup> *Corr. from изменяет.*

<sup>5</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>6</sup> *Corr. from вознесся in Simeon's hand.*

<sup>7</sup> *Corr. from насыщает in Simeon's hand.*

Сам путь Он нам бысть, да по Нем шествуем  
 и в небѣ царство вѣчно наслѣдствуем.  
 Дает свободу от ада проклята  
 и населяет в странах града свята,  
 Чесого дѣля Церковь торжествует, 25  
 и весь лик вѣрных пресвѣтло ликует.  
 Изряднее же, православный Царю,  
 многих царств и князств вѣрный Государю,  
 Твоей свѣтлости вѣрных всѣх началу  
 прилична радость Богу во похвалу 30  
 Новорожденну и чистѣй Дѣвицѣ,  
 без мужа рождышей Богоотроковицѣ<sup>1</sup>.  
 Радуйся убо свѣтло, веселися,  
 новорожденну Христу поклонися.  
 Он тя изволит выну возвыжшати, 35  
 даст ти и в небѣ вѣчно царствовати.  
 Печали твои на радость преложит  
 и вся благая в державѣ умножит.  
 Даст лѣта многа, щастие и славу,  
 расширит зѣло царску ти державу, 40  
 Чесого вѣрно аз, раб твой, желаю,  
 с поклоном низким<sup>2</sup> к ногам припадаю,  
 Моля, да мене, раба си, щадиши,  
 лица от мене да не отвориши.  
 [29<sup>v</sup>] Аз же всевѣрно имам работати, 45  
 живот мой за тя готов полагаати.

Бог Господь нынѣ мірови явися,  
 Божие Слово странно воплотися.  
 Никто же Бога видѣл есть доселѣ  
 свѣтло, яко днесъ в человѣчествѣм гѣлѣ.  
 Странно и мрачно древле видѣн бѣше, 5  
 егда Моисию закон подаваше.  
 В аггелских лицах иным показася,  
 но ипостаснѣ не соединяся.  
 Инако нынѣ изволил прияти  
 плоть Себѣ нашу з Своей благодати, 10

---

<sup>1</sup> Del.

<sup>2</sup> Corr. from niskim in Simeon's hand.

Ибо на Свое лице пресвятое  
 прият естество наше прехудое  
 И соединил есть оно с Собою,  
 бысть лице едно во естеству двою.

И тако род наш нынѣ обожися, 15  
 аки желѣзо огнем распалися,  
 Огнь бо есть Бог наш, хладных согрѣваяй  
 и свѣтом правды мрачных просвѣщаяй.

Нощь бѣ темная и тма превелика 20  
 доднесь во мѣрѣ, юже Сам Владыка  
 И Царь всѣх, Христос, свѣтло просвѣщает,  
 егда, як солнце, восток содѣвает.

От того Солнца на тя, солнце наше,  
 пресвѣтлый Царю, свѣтлость возсияше.

Лучесы солнце повсюду сияет, 25  
 тя благодати Христос исполняет,  
 Да печальную ризу отложиши,  
 царско ти сердце онѣм<sup>1</sup> утѣшиши.

Христос утѣха, прииде утѣшити,  
 всякую печаль в<sup>2</sup> радость преложити. 30  
 Сам Ся до сердца твоего впрашает,  
 егда во яслѣх слезы проливает.

Еговы<sup>3</sup> слезы радость точат тебѣ,  
 Христос ти помощь во всякой потребѣ.

Радуйся убо, Царю благовѣрный, 35  
 Христос ти подаст вѣкъ веселомирный.  
 Даст вся по сердцу и умножит лѣта,  
 свѣтло прославит во всѣх странах свѣта.

По долгих лѣтах и небо дарует,  
 вѣнец<sup>4</sup> нетлѣнный главѣ ти сготует, 40  
 Да по сем царствѣ царь будеши в небѣ,  
 их же благ вѣрно аз желаю тебѣ,  
 А сам под стопы твоя припадаю,  
 за подножие себе постилаю,

---

<sup>1</sup> *Corr. from* оным.

<sup>2</sup> *Ins. above.*

<sup>3</sup> *Corr. from* егда.

<sup>4</sup> *Corr. from* венец.

Моля, да на мя лице просвѣтиши,  
як солнце, свѣтлым оком на мя<sup>1</sup> зриши. 45

Велие Солнце днесъ в міръ сияет,  
тму всю тмы князя с міра прогоняет.

Свѣт велий нынѣ людие видѣша,  
иже в тмѣ смертнѣй и сѣни сѣдѣша.

Плачевный облак уже разрушися,  
свѣт бо радости в міръ просвѣтися. 5

Не к тому Евва должна есть ридати,  
не имать Адам отселѣ плакати,

[30<sup>v</sup>]

Сие бо Солнце слезы осушает,  
во веселие плачь всѣх прелагает. 10

Един днесъ токмо тмы стенет предстатель,  
рода нашего лживый клеветатель,

Яко власть его уже погубися,  
егда во плоти Бог Слово родися.

Он враг доселѣ люди побѣждаше  
и в преисподний ад люди плѣняше, 15

Но днесь<sup>2</sup> от Христа Солнца побѣжденный,  
мрак от свѣтлости зѣло расточенный.

Возсияй солнце, звѣри угонзают  
и в ложах адских горцѣ възлягают. 20

Человѣкъ идет дѣло си творити,  
даже во вечер имѣя кончити.

Нѣсть страха от лвов, Солнце бо сияет<sup>3</sup>,  
лучи, як стрѣлми<sup>4</sup> вѣрных защищает.

Не бойся, стадо малое Христово,  
брань за тя дѣет превѣчное Слово, 25

Еже все может, чему хочет быти,  
силно есть от враг люди защитити.

Ничто успѣет лев, окрест рыкай,  
и волк прехищный, на ны нападай. 30

Точию требѣ с Христом выну<sup>5</sup> быти,  
Его слушати и по Нем ходити.

<sup>1</sup> на мя *ins. above in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Error for* днесъ.

<sup>3</sup> бо сияет *corr. from* восияет.

<sup>4</sup> *Corr. from* стрѣлами.

<sup>5</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

- Близ Христос Господь, в дверь сердца толкает,  
сердец за ясли от вѣрных желает.
- В сердцах любезно Он хочет витати, 35  
в них сокровища даров полагати.  
Благословенно, православный Царю,  
есть твое сердце, вѣрный Государю,
- [31] 30 Яко восприят Иисуса себѣ<sup>1</sup>,  
Иже царствует на земли, на небѣ<sup>2</sup>, 40  
Он бо изволит сердце исполнити  
дары Своими, и радость вселити.  
Обновит, яко орлю, юность твою,  
даст бо ти милость и благодать Свою.
- Орел твой очи<sup>3</sup> к солнцу обращает, 45  
Христос, сый Солнце, орла просвѣщает,  
И тако свѣтла Христом твоя слава,  
ты бо всѣх царей православных глава.  
Христос ти вѣнец, солнечно сияет  
на твоей главѣ и в сердцах блистает. 50  
Живи с Ним убо, Царю, многа лѣта,  
буди преславен лучми Его свѣта.  
Гдѣ Его слава, там и твоя буди,  
а невѣрные к Нему врати люди.
- Гдѣ иматъ престол на высоком небѣ, 55  
тамо по земном престол буди тебѣ  
По лѣтѣх<sup>4</sup> мнозѣх, щасливо прежитых,  
и по торжествах, в славѣ нарочитых.  
Тѣх пресвѣтлости вашей аз<sup>5</sup> желаю,  
яко раб вѣрный, а сам припадаю 60  
Под нозѣ ваши, моля благодати,  
да изволите мене сохраняти  
В милости своей ради Христа Бога,  
Он вам дарует за то лѣта многа.

---

<sup>1</sup> *Corr. from себе.*

<sup>2</sup> *Corr. from небе.*

<sup>3</sup> *Corr. from очи (or vice versa).*

<sup>4</sup> *Corr. from лѣте.*

<sup>5</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

От сына к отцу,  
в печали сушу<sup>1</sup>

[31'] Радости весь мѣръ нынѣ исполнися,  
Божие Слово во плоти явися  
От Пречистыя Марии Дѣвицы,  
аггелскихъ ликовъ свѣтлыя царицы.  
Егда Богъ плоть бысть, мѣру миръ дадеся, 5  
отъ странъ премирныхъ Христомъ принесесея.  
Радуется мѣръ, и ты отъ печали,  
родителю мой, отнынѣ престани.  
Христосъ ти радость, о Немъ веселися,  
здравствуй лѣтъ много, Христомъ утвердися. 10  
С Нимъ благоденствуй, а потомъ на небѣ  
вѣнецъ нетлѣнный Христосъ да дастъ тебѣ.

Къ Государю Царю  
отъ служащихъ<sup>2</sup>

Преславный Господь и Богъ превеликий,  
мудростию Си вся создавый вѣки,  
Днесь въ нашей странѣ земной Ся являетъ,  
свѣтъ божества Си тѣломъ покриваетъ, 5  
Да безвозбранно можемъ приходить,  
Невидимаго удобо созерцати,  
На Нь же аггелы со страхомъ взираютъ,  
очеса крилами своя закриваютъ,  
Не претерпяще<sup>3</sup> величия славы  
Царя всѣхъ царей и Господа хвалы. 10  
Къ Нему иногда Мойсѣй приближися,  
абие лице его прославися  
Велиимъ свѣтомъ, даже не могоша  
на нь възглядати, иже изыдоша<sup>4</sup>  
Изъ уз<sup>5</sup> Египта. Тѣмъ же покриваше 15  
лице убрусцемъ, тако видимъ бѣше.

<sup>1</sup> Title in Simeon's hand.

<sup>2</sup> Title in Simeon's hand.

<sup>3</sup> Prefix (пре-) ins. above in Simeon's hand.

<sup>4</sup> Error for изыдоша.

<sup>5</sup> Corr. from Богъ.

- [32] 31
- Подобная днесь Сам Бог содѣвает,  
истинный Мойсий<sup>1</sup>, Иже свобождает  
Весь человекъ род работы велики,  
яже Адамом на вся человеки. 20
- Днесь Он, от Отца пришед, покривает  
свѣт божества Си, егда плоть бывает.  
Удобно зрим есть, тѣм же несут Ему  
царие дары, Цареви своему,  
С ними же и ты, Царю правобѣрный, 25  
зри Христа и дар неси всеусердный,  
Дух сокрушенный, иже попремногу  
дар есть приятен воплощенну Богу.  
Он же, смиренных вѣдый возносити,  
даст ти во славѣ вознесенну быти 30  
В славѣ доброты, вѣры и десницы,  
егда падутся твои противници<sup>2</sup>.  
О сем аз, раб твой, выну<sup>3</sup> мил ся дѣю  
всѣм сердцем моим и всею душою.  
При сем, да даст ти здраво царствовати 35  
многая лѣта и небо стяжати,  
Купно с тобою пресвѣтлой Царицы  
лѣт молю многих от Богородицы.  
О сынѣх ваших царских того жь Бога  
молю, да даст им жити лѣта многа 40  
Крѣпко и славно, во вся мѣра страны  
державно вѣрных и над агаряны.  
Благочестивым Царевнам желаю  
всѣх благ на земли и в небесном раю.  
Сигклит пресвѣтлый да многолѣтствует, 45  
весь православный род да ликовствует,  
Хваляще Бога, нынѣ проявленна,  
на спасение наше воплощенна.

[32<sup>v</sup>]

**Велия радость весь мѣр исполняет,  
восток ны свыше свѣтло посъщает,**

<sup>1</sup> *Corr. from* Мойсей.<sup>2</sup> *Corr. from* противници (*or vice versa*).<sup>3</sup> *Ins. above in* Simeon's hand.



Естества наша запад освѣщая,  
 тму грѣха во свѣт любви измѣняя.

Доселѣ раби грѣха мрачна быхом, 5  
 днесь иго тяжко его низложихом.

Сынове свѣта превѣчна бываем,  
 егда во плоти Бога созерцаем.

Оризонт солнце аще оставляет, 10  
 тогда обычно нощь и тма бывает.

Востекшу паки, паки день веселый  
 разсиявает на оризонт цѣлый.

Далече солнце доднесь от нас бяше  
 за непокорство, еже к Богу наше.

Тѣм же во нощи грѣховнѣй сѣдѣхом, 15  
 даже едва днесь свѣт солнца узрѣхом,

На оризонтѣ мѣра возсиявша<sup>1</sup>,  
 свѣт благодати очем нашим<sup>2</sup> давша.

О сем днесь Церковь мати торжествует,  
 всѣм чадом своим свѣта привѣтсвует<sup>3</sup>. 20

Ей подражая и аз, чадо ея,  
 дерзнух престолу свѣтлости твоя

Предстати с гласом усердна привѣта  
 о сиянии божественна свѣта,

Желая вѣрно царстѣй ти державѣ 25  
 выну пребыти во немрачной славѣ

Свѣта Христовы вѣчной<sup>4</sup> благодати,  
 да возможеши враги побѣждати.

Солнце мысленно да просвѣтит тебѣ,  
 яко чювственно Наввину в потребѣ, 30

[33] 32 В Его же свѣтѣ<sup>5</sup> живи лѣта многа  
 с помощницею, данною от Бога,

З сынами и дщерьми, купно и з сестрами  
 свѣт Христов выну да пребудет с вами.

Князем, боляром той же да сияет, 35  
 вся вои, люди он да озаряет,

Еже во воли Божией ходити,  
 без бѣд и скорбей многолѣтно жити.

<sup>1</sup> 3rd letter (-з-) ins. above in Simeon's hand.

<sup>2</sup> Corr. from нашим (or vice versa).

<sup>3</sup> Error for привѣтсвует.

<sup>4</sup> Written over erasure.

<sup>5</sup> Corr. from свѣте.

От сына к отцу<sup>1</sup>

День преселый нынѣ совершаем,  
 радости сердца наша исполняем,  
 Яко Христос Бог днесь Ся нам раждает  
 и, яко солнце, вселѣннѣй сияет,  
 Радости лучы повсюду пушя 5  
 и благодати рѣки изливая.  
 От того Солнца ты днесь просвѣтися,  
 отче мой честный, и свѣтел явися.  
 Лучесы в тебѣ Его благодати  
 выну да будут немрачно сияти. 10  
 Того аз, сын твой, вѣрно ти желаю,  
 должным поклоном любопочитаю,  
 Моля прилѣжно Бога, днесь рожденна,  
 да тя соблюдет здрава и спасенна  
 На многа лѣта и в пресвѣтлом небѣ 15  
 вѣчное царство да зготует тебѣ.

К Государю Царю  
от раб<sup>2</sup>[33<sup>v</sup>]

Свѣтлое Солнце в мѣрѣ днесь сияет,  
 от Вифлиема лучи разсыпает,  
 Во вселенную повсюду свѣтѣще,  
 тму грѣховную от нас отгонѣще. 5  
 Во тмѣ доселѣ вселенная бяше,  
 яко всемрачным идолом служаше,  
 И мраком грѣха бяше потемненна,  
 пути к небеси не знаше спасенна.  
 Днесь милостию мысленнаго<sup>3</sup> Солнца  
 свѣт нам блистает во вся земли конца. 10  
 Уже едина вси мы Бога знаем,  
 в тройцы лиц едно естество читаем,  
 Ея же Тройцы ипостась едина  
 днесь плод бывает чрева Мариина.

<sup>1</sup> Title in Simeon's hand.<sup>2</sup> Title in Simeon's hand.<sup>3</sup> Error for мысленнаго.

Бог Сын, из Отца прежде вѣкъ рожденный, 15  
 нынѣ во плоти в міръ бысть изведенный.  
 Слово днесь плоть бысть, плотскихъ узмудряет<sup>1</sup>,  
 на путь небесный к Богу наставляет.  
 Не к тому враг наш будет обладати 20  
 міром и скверны кумиры ставляти.  
 Проклятъ есть идол, и кто его знает  
 за бога, клятвѣ то же подлѣгает.  
 Единъ есть Бог наш преблагословенный,  
 отъ всѣхъ пророковъ древле возвѣщенный<sup>2</sup>,  
 Ему же сладцѣ аггели глашаютъ, 25  
 Слава во вышнихъ Богу, восклицаютъ,  
 И мир на земли будетъ Его чтущимъ,  
 инаго, развѣ Его, не знающимъ.  
 Ты, правовѣрный Алексіе Царю,  
 всея Россіи правый Государю, 30  
 Солнца мысленна лучми озаренный,  
 добръ знаеши в небо путь спасенный.  
 [34] 33 Вѣриши Христа Бога права быти,  
 Ему тщишися по вся дни служити.  
 За то Онъ тебѣ изволитъ подати 35  
 многая лѣта в мірѣ царствовати.  
 Купно с тобою пресвѣтлой Царици  
 дастъ благоденство от Своей десницы.  
 И чадомъ вашимъ<sup>3</sup> изволитъ подати,  
 еже в здравии многолѣтствовати. 40  
 О томъ аз, рабъ вашъ, Бога молебствую,  
 о празденствѣ семъ любо привѣтствую.  
 Самъ ся под ноги ваши постилаю,  
 милости царстей себѣ поручаю.

Новое чудо в мірѣ днесь бываетъ,  
 чистая Дѣва Младенца раждаетъ.  
 Странное есть дѣло<sup>4</sup> дѣвамъ раждати,  
 в цѣлости дѣвства плодъ чрева издати.

<sup>1</sup> *Poss. error for умудряет.*

<sup>2</sup> *Corr. from* возвещенный.

<sup>3</sup> *Corr. from* вашимъ (or vice versa).

<sup>4</sup> *есть дѣло numbered above in Simeon's hand to indicate transposition, so that the caesura does not fall in the middle of a word.*

Не бысть то в міръ от начала вѣка,  
 не видѣ солнце с дѣвы челоуѣка. 5  
 Первое нынѣ то чудо явися,  
 егда Сын Божий на земли родися.  
 Побѣждаютъ естества уставы,  
 идѣ же хочет Бог наш и Царь славы. 10  
 Яко от звѣзды<sup>1</sup> без тли свѣтъ исходит,  
 так от Марии без тли Сын Ся родит.  
 И яко луча стекла не вреждает,  
 тако Христос Бог дѣвство сохраняет  
 Цѣло, зане же прииде свободити 15  
 из тли весь род наш и тлю изтребити.  
 Его рождеству небо удивися,  
 собор аггелский зѣло почюдися,  
 Яко Бог велий в яслѣх почивает,  
 невещественный веществен бывает. 20  
 Аггели убо сладцѣ воспѣвають,  
 мир людем в міръ сладцѣ обѣщают.  
 Возсылай и ты, православный Царю,  
 славу Христови, вѣрный Государю,  
 За Его милость, а Он будет тебѣ 25  
 сила и помощь во всяцей потребѣ,  
 Даст тебѣ здраву многолѣтствовати  
 и враги твоя удобѣ попирати.  
 Утвердит царства твоего<sup>2</sup> державу,  
 разширит свѣтло царскую ти славу, 30  
 И вся подаст ти, яко же есть требѣ,  
 по многих лѣтех воцарит и в небѣ,  
 Чесого вѣрно аз тебѣ желаю,  
 а к стопам твоим смирен припадаю,  
 Моля: Изволи раба си хранити, 35  
 иже готов есмь выну ти служити.

Бог Господь в міръ нынѣ нам явися,  
 Иже от Отца прежде вѣк родися.  
 В началѣ Слово бѣ у Бога Отца,  
 Иже не имать начала и конца,

<sup>1</sup> *Corr. from* звезды.

<sup>2</sup> *Ins. above in* Simeon's hand.

	Алфа Омега Сам Ся нарицает, ибо вся начат и вся Он кончает.	5
	Вся, вездѣ суща, чрез то Слово быша, свѣтла <sup>1</sup> небеса Тѣм ся утвердиша.	
[35] 34	Обаче нынѣ начало приемлет плотию, юже от Дѣвицы вземлет.	10
	Такожде душа начало си знает, яже святую плоть одушевляет.	
	Во ипостаси есть единой убо дивнѣ съчетанно естество сугубо.	
	Тѣм же чюдная днесь ся содѣвають, им же ся небес силы удивляют.	15
	Дѣвствует Мати, Дѣва матерствует, Сый прежде всѣх <sup>2</sup> вѣк нынѣ младенствует.	
	Невомѣстимый в яслѣх возлегает, алчет, Иже всю вселенну <sup>3</sup> питает.	20
	И ина дѣет чюдеса премнога, толика есть к нам любви Христа Бога.	
	Сия же творит, да будем спасени, от плѣна адска в свѣтлый рай въведени,	
	За что агтели пѣсньми восхваляют, царие земли дарми почитают.	25
	Почитай и ты, правовѣрный Царю, родов Российских правый Государю,	
	Прославляй Бога, Дѣвою рожденна, во спасении вѣрным положенна,	30
	А Он ти подаст многолѣтствовати, благополучнѣ царство управляти.	
	Даст с пресвѣтлою Царицею жити здорово, весело, и плодным вам <sup>4</sup> быти.	
	Чадом ти царским будет Сам хранитель, пресвѣтлым сестрам будет управитель.	35
	Все государство изволит щадити, десницу твою на враги крѣпити.	
[35 <sup>v</sup> ]	Того аз тебѣ усердно желаю, смирненно главу мою преклоняю,	40

<sup>1</sup> *Corr. from* свѣтлая.

<sup>2</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>3</sup> *Corr. from* вселенную.

<sup>4</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

Моля прилѣжно, да мене щадиши,  
вѣрна раба ти в милости храниши.

Царь всего міра нынѣ нам родися,  
во Вифлиемстѣй пещерѣ вселися.  
Ангели славят, пастырем вѣщают,  
волви<sup>1</sup> смиренно дарми почитают. 5  
Миро и злато и ливан приносят,  
да примет дань Царь, всеусердно просят.  
При дарѣх любовь Ему посвящают  
и себе в рабы Оному вручают.  
Любезно дары изволил прияти 10  
и з царством небес дары их воздати.  
Благо есть сему Царю работати,  
Иже сторично вѣсть мзду воздаяти,  
Мзду же нетлѣнну и вѣчную в небѣ  
при всяцей нужднѣй<sup>2</sup> временнѣй потребѣ.  
Сему Цареву, Царю правовѣрный, 15  
волею выну слуга еси вѣрный.  
Ему живещи всегда работая,  
волю усердно Его исполняя.  
Не токмо злато, ливан с миром Ему  
за дань даещи, Цареву твоему<sup>3</sup>, 20  
Но всего тебе твориши работна,  
Он же дателя любит благохотна.  
Тѣм же надеждно, яко выну тебѣ  
будет помощник во всякой потребѣ.  
[36] 35 Даст ти весело многа лѣта жити, 25  
крѣпку на враги и преславно быти.  
Купно с тобою пресвѣтлой Царици  
даст вся по сердцу от Своей десници.  
И чадом вашим все благо дарует,  
его же душа твоя усердствует. 30  
Свѣтлым Царевнам Царь премірна<sup>4</sup> свѣта  
подаст в радости жити многа лѣта.

<sup>1</sup> *Error for* волсви.

<sup>2</sup> *After* нужднѣй: и *del.*

<sup>3</sup> *Corr. from* своему.

<sup>4</sup> *Poss. error for* премирна.

Царску сигклиту, всей вашей полати  
даст совѣтъ благий з Своей благодати.  
Укрѣпит<sup>1</sup> вои, вся сохранит люди  
от бѣд и врагов, буди, буди, буди.

35

Царь всея твари в мѣрѣ днесь явися<sup>2</sup>,  
зрак раба прием, в пещерѣ родися,  
Хотя нас в небо свѣтлое вселити  
и вѣнцем славы честным украсити.  
Тѣм же днесь Церковь пресвѣтло ликует,  
блаженства того вѣрным привѣтствует.  
Ликуй днесь и ты, Царю славный зѣло,  
да есть о Христѣ сердце ти весело.  
Благодарствуй И за вся благодати,  
а Он ти имать многа лѣта дати  
Во мѣрѣ жити, и небо дарует,  
того ти душа моя усердствует,  
В чесого знамя аз тя поздравляю  
и поклон низкий у стоп полагаю.

5

10

[36<sup>v</sup>]

Бог Слово нынѣ во мѣрѣ явися,  
Иже от Отца прежде вѣк родися,  
Им же свѣтлое солнце есть созданно,  
небо звѣздами улѣпотствованно,  
Им же деревсы земля насажденна,  
множеством цвѣтов зѣло украшенна,  
Им же вся быша, яже созерцаем  
и яже токмо умом достигаем.  
То Слово нынѣ с нами пребывает,  
с Богом Отцем Си люди примиряет.  
То вся ны живит, и вся того Слова  
слушати дѣлом бывають готова.  
Убо да речет то Слово о тебѣ,  
пресвѣтлый Царю, яко ти есть требѣ,  
Еже есть, да бы много ти лѣт жити,  
славою концы мѣра исполнити,

5

10

15

<sup>1</sup> *Corr. from Укрепит.*

<sup>2</sup> *Corr. from родися.*

Удобно враги твоя побѣждати,  
 православную вѣру разширяти,  
 В отчествѣ твоём присно мѣр<sup>1</sup> имѣти,  
 дары носимы от стран всяких зрѣти, 20  
 Да, яко солнце паче звѣзд сияет,  
 тако твой престол паче всѣх блистает.  
 По лѣт доволствѣ да и в свѣтлом небѣ  
 даст Бог славою свѣтлу быти тебѣ.  
 Того аз, раб твой, вседушно желаю 25  
 и молбы о сем к Богу возсылаю,  
 А в знамя правды стопы ти цѣлую,  
 сам ся милости царстей вручествую.

[37] 37<sup>2</sup>

Бог невидимый во мѣрѣ явися,  
 Царь всея твари во вертеп вселися.  
 От Отца прежде всѣх вѣков рожденный,  
 днесь из Матере без отца явленный, 5  
 Лежит во яслѣх, яко же младенец,  
 будущъ во твари из мертвых Первенец.  
 Вконец богат сушь, нищетствует зѣло,  
 родися, дѣвство сохранив всецѣло.  
 Вол с ослом близ есть Его поставленный,  
 да род наш скотства будет избавленный. 10  
 С цари и князи Ему подобает  
 дружество, а Он со скоты витает.  
 Три от Персиды цари приидоша,  
 честныя дары Ему принесоша.  
 Ты, Царю Руский, изволи прияти 15  
 Его во сердце, то в дом Ему дати,  
 Да Он покойно пребывает в тебѣ,  
 яко в мысленном любезном Си небѣ.  
 А елма будет в сердцы ти витати,  
 вся преблагая изволит подати. 20  
 Даст крѣпость плоти, души спасение,  
 излиет на тя благословение.  
 Умножит славу, мудрость ти дарует,  
 побѣды вѣнцы честныя сготует.

<sup>1</sup> Error for мѣр.<sup>2</sup> Cyrillic foliation omits 36.



Оградит міром<sup>1</sup> царску ти державу, 25  
 над противныя вознесет ти главу.  
 Сих благ аз тебѣ вседушно желаю,  
 привѣтство дѣя, к стопам припадаю.  
 Прошу в милости царстеи храним быти,  
 иже хошу ти всевѣрно служити. 30

[37<sup>v</sup>]

Царь небесный днесь родися,  
 нам подобен сотворися.  
 Бог съй во<sup>2</sup> плоть облечеса,  
 род наш из тля Им спасеса. 5  
 Тѣм же Церковь днесь ликует,  
 благодарство восписует  
 Богу Слову воплощенну,  
 зѣло сущу умаленну.  
 С нею и ты, Царю велий,  
 исполнь буди днесь веселий. 10  
 Благодари Христа Бога,  
 Он даст тебѣ лѣта многа,  
 Их же и аз ти желаю,  
 поклон низкий полагаю,  
 Да в милости мя храниши, 15  
 свѣтлым лицем выну зриши.

Творецъ всѣхъ сущыхъ на земли явися,  
 Царь всея твари от Дѣвы родися,  
 Хотя нас<sup>3</sup> земныхъ в небеси вселити  
 и снаслѣдники Себѣ сотворити. 5  
 Ликует о сем Церковь, наша мати,  
 с нею же и ты изволь ликовати,  
 Пресвѣтлый Царю, и даждь Богу славу,  
 к стопам Христовымъ преклоняя главу  
 За Его милость, а Он за то тебѣ 10  
 по земномъ царствѣ даст и вѣчно в небѣ,  
 Его же аз ти всѣмъ сердцемъ желаю,  
 а сам ся твоей милости вручаю.

---

<sup>1</sup> *Error for миром.*

<sup>2</sup> *Corr. from в.*

<sup>3</sup> *Ins. above.*

38<sup>1</sup>

**Истинны** Солнце днесь в міръ сияет,  
 тму грѣховную от нас прогоняет.  
 Солнце есть Христос, от Дѣвы рожденный,  
 во спасение міру положенный,  
 В Его же свѣтъ живи многа лѣта, 5  
 Царю пресвѣтлый, без всяка навѣта.  
 Он тя изволи<sup>2</sup> царя сотворити  
 и вѣнцем честным главу украсити.  
 Он и укрѣпит царску ти державу  
 и во вся концы распространит славу, 10  
 Его же вѣрно аз тебѣ желаю,  
 Бога рожденна о то умоляю.  
 Ты же в милости изволь мя хранити,  
 хотяща тебѣ чрез весь вѣкъ служити.

**Царь** всея твари на земли родися,  
 Им же свѣтлое небо сотворися.  
 Лежит смиренно в Вифлиемстѣй веси,  
 хвалимый от всѣх агтелов<sup>3</sup> в небеси.  
 Дѣва Мария млеком И питает, 5  
 а Он животно всяко насыщает.  
 Съдѣй со Отцем на престолѣ в небѣ,  
 днесь ясли избра вмѣстилище Себѣ,  
 Из них же в твое хошет Ся вселити  
 царское сердце и в нем выну жити. 10  
 Имать жизнь твою присно управляти,  
 на всяко дѣло Сам тя наставляти.  
 Умножит лѣта живота твоего,  
 вѣрна тя раба<sup>4</sup> прославит<sup>5</sup> Своего.  
 [38<sup>v</sup>] Того свѣтлости аз твоей желаю, 15  
 до стоп ти царских главу преклоняю,  
 Моля: Изволи раба ти щадити,  
 иже готов есмь выну раб ти быти.

<sup>1</sup> No arabic foliation for this folio.

<sup>2</sup> Corr. from изволит.

<sup>3</sup> Corr. from агтел.

<sup>4</sup> Ins. above in Simeon's hand.

<sup>5</sup> After прославит: раба del. These corrections made to ensure caesura falls between words.

Божие Слово днесь в плоти явися,  
 Еже<sup>1</sup> из Отца прежде вѣкъ родися.  
 Им же вся быша, днесь Ся начинает,  
 всѣхъ сущихъ Творецъ человекъ бывает,  
 Да человекъ избавит из ада 5  
 и вселит в храмы небеснаго града.  
 Ликует о сем Церковь, наша мати,  
 сподобившихся тоя благодати.  
 Царие мнози дне сего желаша,  
 пророци<sup>2</sup> тощно его ожидаша, 10  
 Но не видѣша. Мы есмы блажени,  
 тоя милости суще сподоблени.  
 Изряднее же ты преблажен еси,  
 Царю пресвѣтлый, Бога бо в телеси  
 Рожденна зриши умным твоим оком, 15  
 Иже царствует в небеси высоком.  
 О сем аз тебѣ<sup>3</sup> привѣтство вѣщаю,  
 всяких от Него благ вѣрно желаю.  
 Царствуй лѣтъ много, силен, славен буди,  
 мене, раба ти, знати не забуди, 20  
 Иже хошу ти усердно послужити,  
 донелѣ<sup>4</sup> же Бог даст ми в живыхъ быти.

39<sup>5</sup> Бога никто же видѣ тлѣнным оком,  
 Он во небеси живет превысоком.  
 Тамо найпаче славу Си являет,  
 здѣ токмо в чюждыхъ зрим видѣхъ бывает. 5  
 Днесь в нашемъ зрацѣ мiрови явися,  
 от пречистыя Дѣвицы родися,  
 Да нашимъ оком Его созерцаем,  
 яко же Бога, гѣснѣми прославляем.  
 Ты, православный Царю, слави Его, 10  
 яко Господа и Творца твоего.  
 Он тя прославит и в мiрѣ, и в небѣ,  
 чесого вѣрно аз желаю тебѣ.

<sup>1</sup> *Corr. from Иже.*

<sup>2</sup> *Corr. from пророцы.*

<sup>3</sup> *Corr. from тебе.*

<sup>4</sup> *Corr. from донеле.*

<sup>5</sup> *No Arabic foliation on this folio.*

Торжеством<sup>1</sup> свѣтлым честно поздравляю,  
 сам ся милости твоей поручаю,  
 Да изволиши в ней мене хранити,  
 иже раб тебѣ имам присно быти. 15

**Божие Слово** днесь в плоти явися,  
 Еже из Отца прежде вѣк родися.  
 Им же вся быша, днесь Ся начинает,  
 всѣх сущых Творец человекъ бывает,  
 Да человекъ изабавит из ада 5  
 и вселит в храмы небеснаго града.  
 Ликует о сем Церковь, наша мати,  
 с нею же изволь и ты ликовати,  
 Царю пресвѣтлый, Богом увѣнчанный,  
 всѣм православным во защиту данный, 10  
 Хваля рожденна от Марии Бога,  
 да Он дарует тебѣ лѣта многа  
 [39<sup>o</sup>] В славу велицѣ и в крѣпости жити,  
 в побѣдах равну Александру быти,  
 Да пред твоими вои упадает, 15  
 иже луною себе знаменает.  
 И кто-либо враг тебѣ сотворится,  
 абие мечем твоим да смирится.  
 Слава твоя мѣр весь да исполняет,  
 идѣ же либо свѣт солнца сияет. 20  
 Премудрость, точну Соломонѣй, тебѣ  
 да подаст Христос и что-либо требѣ  
 Величеству ти, то все да дарует  
 и вѣнец славы в небѣ да сготует.  
 Сих благ свѣтлости аз твоей желаю, 25  
 сам ся под стопы твоя повергаю,  
 Моля в милости твоей храним быти,  
 иже имам ти всевѣрно служити.

**Бога** никто же видѣ тлѣнным оком,  
 Он бо в небеси живет превысоком.

<sup>1</sup> *Corr. from Торжествуй.*

Тамо найпаче славу изъявляет,  
 здѣ токмо в чюждых видѣх зрим бывает.

Днесь в нашем зрацѣ мірови явися, 5  
 от пречистыя Дѣвицы родися,  
 Имѣя волю с человекѣ жити,  
 князя тмы вѣка сего побѣдити.

Тѣм же днесь радость многа нам бывает,  
 свѣтлыя Церковь гѣсни воспѣвает 10  
 Во славу Христу, от Дѣвы рожденну,  
 во спасение міру положенну.

[40] 40    Ту подражая ты, пресвѣтлый Царю,  
 многих царств и княжств правый Государю,  
 Изволи Христу славу возсылати, 15  
 а Он изволит тебе прославляти  
 По всей вселѣнной множеством крѣпости  
 и Богом данным даром премудрости,  
 Яко же отца твоего прослави,  
 солнцу подобна всей вселѣнной яви. 20  
 Да даст же тебѣ все то обдержати,  
 что Влады́миру<sup>1</sup> изволил бѣ дати,  
 И что Костянтин великий держаше,  
 во владѣние да приидет ваше.

Яко мір едно солнце озаряет, 25  
 едина Царя ты весь мір да знает.  
 Вся же свѣтила от солнца свѣт возьмут,  
 тако от тебе честь вси да приемлют.  
 Того ти раб твой вседушно желаю,  
 празднеством свѣтлым вѣрно поздравляю, 30  
 Прося прилѣжно, да мя в благодати  
 благоволиши твоей соблюдати,  
 Хотяща вѣрно всегда ти служитьи,  
 донде же даст Бог плоть душѣ живити.

Бог, прежде вѣк сый, днесь міру явися,  
 от пречистыя Матере родися,  
 Во Вифлеемѣ в яслѣх положенны,  
 паче всѣх велий нынѣ умаленны.

<sup>1</sup> *Corr. from* влады́и міру.

- Зѣло богатый нищѣ велми бывает,  
в худѣ вертепѣ со скоты витает,  
[40<sup>v</sup>] С аггелы хотѣи нас совокупити,  
Отцу Своему сыны сотворити.  
О сем ликует Церковь, мати наша,  
ей да сликует<sup>1</sup> и пресвѣтлость ваша, 10  
Благочестивый велий Государю,  
от Бога данный правовѣрным Царю,  
А Христос Господь изволит ти дати,  
еже во мѣрѣ многолѣтствовати,  
На враги крѣпость, потомъ вѣнецъ в небѣ, 15  
его же вѣрно аз желаю тебѣ.  
Празденствомъ свѣтлымъ честно поздравляю,  
милости твоей царстей ся вручаю.
- Богъ всемогущий, всѣхъ сущихъ Создатель,  
по щедротамъ Си животныхъ Питатель,  
Сошедъ с небесе, чюдно воплотися,  
отъ пречистыя Дѣвицы родися,  
Яже Онаго днесъ млеко питает, 5  
яко младенца, и в яслѣхъ вмѣщаетъ.  
Оле чюдесе! Богъ невестественный  
волею бысть намъ днесъ прикосновенный,  
Плоть приятъ, хотя за ны пострадати,  
кроме Своея цѣну за мѣр дати, 10  
За что аггелы славословятъ Бога,  
Иже да дастъ ти жити лѣта многа,  
Пресвѣтлый Царю, и радостну быти,  
вся враги твоя славно побѣдити,  
В благоденствии царство управляти, 15  
по лѣт доволствѣ небо восприяти.
- 41<sup>2</sup> Сего аз, рабъ твой, вѣрно ти желаю,  
самъ ся милости царстей поручаю.

Божие Слово вочеловѣчися,  
Еже от Отца прежде вѣкъ родися.

<sup>1</sup> *Corr. from* ликовствует.

<sup>2</sup> *Arabic foliation ceases from this folio.*

Невещественный веществен бывает,  
 чистая Дѣва днесь Его раждает.  
 Небесе Царь сый во вертеп вселися 5  
 и между скоты в яслѣх положися,  
 Хотя нас скотных словесных явити  
 и в небесную страну водворити.  
 Ангели о том весели бывают,  
 нам мир со Богом радостно вѣщают 10  
 И наставляють Рожденна хвалити,  
 яко же Бога истиннаго чтити.  
 Ты Его, Царю православный, чтити,  
 яко Господа всѣх суших хвалиши.  
 За то надѣйся Его благодати, 15  
 яко вѣк долгий изволит ти дати.  
 В благоденствии имать тя хранити  
 и даст ти враги твоя побѣдити,  
 Чесого вѣрно аз тебѣ желаю,  
 поклон смиренный у стоп полагаю, 20  
 Моля: Изволь мя в милости хранити,  
 иже имам ти всевѣрный раб быти.

[41<sup>у</sup>]

Бог превѣчный днесь родися,  
 в яслѣх скотских положися,  
 С превысока сниде неба,  
 во пещеру дому хлѣба,  
 Хотя люди исправити, 5  
 глад и жажду утолити.  
 О сем Церковь днесь ликует,  
 Христу славу восписует.  
 С нею и ты веселися,  
 Царю свѣтлый, поклонися 10  
 Христу Богу, а Он тебѣ  
 хочет дати, что ти требѣ.  
 Даст ти многа лѣта жити,  
 здраву, славну выну быти,  
 Враги твоя побѣждати, 15  
 потом вѣнец в небѣ взяти.  
 Того тебѣ аз желаю,  
 о дни свѣтлом поздравляю,  
 До стоп царских припадая,  
 в милость твою мя вручая. 20

42

Прежде всѣхъ вѣковъ отъ Отца рожденный,

Богъ Сынъ днесь въ плоти мѣру есть явленный,

Родъ человѣческъ хотя оживити,

Богознания свѣтомъ озарити,

Ибо лестию змия проклятаго

5

мѣръ отвращенъ бѣ отъ Бога праваго,

Чесого ради мертвенъ родъ нашъ бѣше

и во тмѣ смертнѣй заключенъ сѣдѣше.

Богъ Слово убо изволи плоть взяти,

яко жизнь, дабы животъ людемъ дати,

10

И яко свѣтъ сый, хотя просвѣтити

родъ нашъ, изволилъ Самъ человѣкъ быти.

Съ нами днесь убо животъ обитаетъ

и свѣтъ небесный во мѣрѣ сияетъ,

Иже смерть люту имать побѣдити,

15

сущия въ сѣни смертнѣй просвѣтити,

Змию же злomu главу сокрушити

и жало его сотрeнно явити.

О семъ блаженствѣ Церковь веселится,

ликъ же аггельскій привѣтенъ творится,

20

Ибо пресладко славу Богу даетъ,

намъ, въ мѣрѣ сущимъ, миръ благъ возвѣщаетъ,

Миръ же со Богомъ, Иже гнѣвен<sup>1</sup> бѣше

за грѣховъ злобу на все родство наше<sup>2</sup>.

А зане же съ Нимъ миръ намъ сотворися,

25

егда Богъ Слово вочеловѣчися,

Добронадeжни всяко сотворимся,

яко благъ всякихъ Богомъ сподобимся,

Онъ бо обыче благо тымъ творити,

съ ними же въ мѣрѣ благоволитъ жити.

30

[42<sup>v</sup>]

Тебѣ пресвѣтлый царю, миръ есть благий

съ преблагимъ Богомъ, миръ сладкий и драгий.

Буди жь надежденъ, яко имать тебѣ

благотворити во всяцей потребѣ.

Азъ же Онаго потшуся молити,

35

да бы изволилъ помощникъ ти быти

На врага люта, на Турчина злаго,

на державу ти нашествующаго.

<sup>1</sup> *Corr. from гнѣвѣн.*

<sup>2</sup> *Add. in Simeon's hand.*



Враг он есть тебѣ, враг и Христу Богу,  
 хулу на Него отригающъ многу, 40  
 Не хотя Бога<sup>1</sup> Его нарицати,  
 токмо пророка зная Его звати.  
 Яко же убо врага Он Своего,  
 да потребит и, врага и<sup>2</sup> твоего.  
 Воинства его вспять да возвращает, 45  
 мечы да ломит, луки да съкрушает.  
 Гордыхъ мужъ выя да понижит зѣло,  
 твоимъ я воемъ да даст прати смѣло,  
 Да, побѣждени суще, покорятся,  
 мира у тебе просити потщатся, 50  
 И да познают Христа, днесь рожденна,  
 права в плоть быти Бога облеченна,  
 Иже да будет по вся дни с тобою,  
 Сам соблюдает всю державу твою,  
 Честь и славу ти в мѣрѣ расширяя, 55  
 к вѣчному царству тебе устрояя,  
 Да по временномъ и вѣчное в небѣ  
 царствие даст ся в наслѣдие тебѣ,  
 Его же аз ти вседушно желаю,  
 привѣтство дѣя, главу преклоняю 60  
 Под стопы твоя, моля благодати,  
 да изволиши в ней мя соблюдати,  
 Готова суща вѣрно ти послужити,  
 елико даст ми Господь в живыхъ быти.

43

Неба и земли всемошный Создатель,  
 в плоти живущихъ всещедрый Питатель,  
 Не оставль небес, на земли явися,  
 от безмужныя Дѣвицы родися.  
 Млекою Онаго Марія питает, 5  
 непостижимый всѣмъ видимъ бывает  
 Превелий Господь, зѣло малъ явленный,  
 Царь всѣхъ, во яслѣхъ скотскихъ вомѣщеннй,  
 Его же вои небеснии славят,  
 праведныхъ души достолюбно хвалят. 10

---

<sup>1</sup> *Corr. from* Богом.

<sup>2</sup> *Ins. above.*

- Той во пещерѣ нынѣ водворися,  
 во яслѣх худых слезен положиися,  
 Хотя нам радость вѣчну сотворити,  
 в небесных селѣх честно водворити,  
 Еже бы тамо выну ликовати, 15  
 в свѣтлости славы Его вѣчновати.  
 Ангели о сем свѣтло днесь ликують,  
 благодарствие Богу восписують.  
 Нам же привѣтства гласы посылають,  
 мир всежеланный сладко возвѣщают, 20  
 От них же и аз слову научихся,  
 твоей свѣтлости с привѣтством явихся,  
 Монархо велий, о рожденном Бозѣ,  
 желая тебѣ в радости премнозѣ  
 [43<sup>v</sup>] Многая лѣта в подсолнечнѣй жити, 25  
 здраву, щасливу во всѣх дѣлех быти,  
 Вся враги твоя пресилно попради,  
 от предѣл твоих далече прогнати,  
 И по доволствѣ лѣт да подаст тебѣ  
 царствие вѣчно Господь в свѣтлом небѣ. 30  
 Того свѣтлости аз твоей желаю,  
 сам ся под стопы твоя поклоняю,  
 Моля, да мене в твоей благодати  
 благоволиши выну соблюдати.  
 Аз же готов есмь вѣрный раб ти быти, 35  
 донелѣ<sup>1</sup> жъ<sup>2</sup> Бог даст ми в мѣрѣ жити.
- Странное чюдо во мѣрѣ явися,  
 от Дѣвы чисты Младенец родися.  
 Никто донынѣ возможе слышати,  
 да бы со дѣвством была кая мати.  
 Едина токмо чиста пребывает 5  
 Дѣва Мария и Сына раждает,  
 Сына, прежде вѣк от Отца рожденна  
 матери кромѣ, днесь же нам явленна  
 В плоти без отца. Чюдо се велие,  
 о нем же мѣру свѣтло веселие, 10

<sup>1</sup> *Corr. from* донеле.

<sup>2</sup> *Corr. from* же.

Ибо сей Отрок, от Дѣвы рожденный,  
во спасение людем положенный,  
Имать от смерти род наш свободити,  
с агелы в странѣ небеснѣй вселити.

Тѣм же днесь Церковь свѣтло ликовствует, 15

44

рождьшуся Христу хвалу восписует,  
С нею же<sup>1</sup> и ты тщися ликовати,  
пресвѣтлый Царю, Христа прославляти

За Его милость, а Он будет тебѣ 20  
силный помощник во всяцѣй потребѣ,

Даст лѣта многа здраво, славно жити,  
врага попрасти, потом в небѣ быти.

Того свѣтлости аз твоей желаю,  
сам ся милости царстей поручаю.

Сей стих глаголася к Государю Царю  
Алексѣю Михайловичю от Государя  
Царевича Алексѣя Алексѣевича

Бог Сын, пред вѣки от Отца рожденны,  
матере кромѣ без тли изведенны,  
В кончинѣ вѣков без отца родися,  
и Мати в дѣтствѣ<sup>2</sup> цѣла сохранися.

Чюдное Чадо чюднѣ Ся раждает, 5  
невещественный веществен бывает.

Творец вся твари во плоть облечеса,  
Сын Божии Сын Дѣвы наречеса.

Царь всемогущии небеснаго града 10  
восприят образ отрочате млада,

Ветха Адама хотя обновити  
и во небесном градѣ воцарити.

Наготу страждет, одѣти желая,  
странствует, да бы сподобити рая.

Вся за нас грѣшных готов есть терпѣти, 15  
да бы нас в небѣ безстрастных имѣти.

Толь благии Господь в вертепѣ витает,  
в твое царское сердце помышляет.

<sup>1</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Error for дѣвствѣ.*

[44<sup>v</sup>]

- Дажь Ему главу тамо приклонити,  
 родителю мой, благо с Ним ти жити. 20
- О Нем лѣтъ много в мѣрѣ поживеши  
 и вся благая удобь пристяжеши,  
 Их же сыновним сердцем ти желаю,  
 о событии Христа умоляю.
- Бог** Господь нынѣ во мѣрѣ родися,  
 невестественный веществен явися.  
 Царь сил небесных на земли странствует,  
 зѣло богатый Господь нищетствует, 5
- Род человекск хотя сбогатити  
 и в небесное царствие вселити.  
 О коль Господня любовь есть велика!  
 Сниде с небесе ради человекѣка.  
 Естество наше изволил прияти,  
 хотя нам в небѣ наслѣдие дати. 10
- Сын Бога Отца Сын Дѣвичь бывает,  
 род человекск Отцу примиряет,  
 Иже бѣ гнѣвен, яко согрѣшихом,  
 еще в Адамѣ преступницы быхом.  
 Ту вину нашу хотя Бог взяти 15  
 и сотворити чада благодати,  
 Сам человекк бысть, Сам ны заступаает,  
 ко Отцу за ны ходатай бывает.  
 Бог сый, изволи за грѣх наш страдати,  
 едва родися, начал есть плакати, 20  
 Слезами скверны наша омывая,  
 хлад терпит, души наша согрѣвая.  
 Волею нищ бысть, да богати будем,  
 низость Христова высота есть людем.
- О смирения великаго Бога! 25  
 Во вертеп сниде с небесна чертога  
 От страны свѣта в пещеру едину,  
 в темну и гнусну в скотскую хлевину.  
 Се же, да бы нам в свѣтлом небѣ быти  
 и с аггелскими лики вѣчно жити. 30
- О сем днесь Церковь весело ликует,  
 благодарствие Богу восписует,  
 Славословящи рожденна Владыку  
 с Отцем и с Духом за милость велику,

45

С нею же и ты изволь ликовати, 35  
 Царю пресвѣтлѣй, и честь Богу дати,  
 Да Он изволит тя благословити,  
 жизни твоя лѣта умножити,  
 Да ты в здравии выну соблюдает,  
 на супостаты силна содѣвает, 40  
 Славу изволит твою разширити,  
 миром пресладким царство оградити,  
 Благоплодие земли даровати,  
 радости гласом весь мѣр исполняти,  
 Да во твоя дни земля умирится 45  
 миром, коликим царь Август славится.  
 Мечы в лемешы кованы да будут,  
 вси в домѣх своих мирно да пребудут,  
 Да ты блаженна весь мѣр нарицает,  
 многих лѣт тебѣ усердно желает. 50  
 Сих благ на земли аз желаю тебѣ,  
 пресвѣтлѣй Царю, и вѣчных на небѣ.  
 И тамо царем желаю ти быти,  
 во вѣнцѣ славы нетлѣнныя жити.  
 Ты же изволь мя, раба ти, щадити, 55  
 во своей царской милости хранити,  
 Иже до стоп ти главу преклоняю,  
 сам ся щедротам твоим поручаю,  
 Обѣщая всевѣрно служити,  
 елико даст Бог во живых мнѣ быти. 60

[45<sup>v</sup>]

Блаженный нынѣ день нам даровася,  
 иже чрез лѣта многая желася.  
 Цари, пророцы онаго желажу,  
 Небеса: Росу пустите, глашаху. 5  
 Та небесная Роса низпустися  
 днесь, егда Христос от Дѣвы родися.  
 Сею Росою гнѣв ся угашает  
 и грѣхов порок омовен бывает.  
 Вѣчная жажда Оною толится,  
 и лице души пречисто бѣлится. 10  
 Сухая сердца превлажна бывают,  
 к благих ся плодов роду устроят.  
 О коль благая Роса нам явися!  
 Адам со чады Сею оживися.

- И ты, Царю наш, Царю пресвѣтлѣйший, 15  
 Монархо велий и милостивѣйший,  
 Сею Рососо еси оживленный,  
 елма из бани святыя рожденный.  
 Сею ты поим, Ею ся мышеши, 20  
 весь ты от Христа содержим живеши,  
 О Его же дни рождения тебѣ  
 привѣтство дѣю, яко вѣрным тебѣ,  
 46 И молку, да ты здрава соблюдает,  
 от всѣх противных выну защищает.  
 По лѣтѣх многих да даст в небѣ быти, 25  
 вѣнцем небесным украшенну жити.  
 Того свѣтлости аз твоей желаю,  
 храни мя в любви, к стопам припадаю.  
 Свѣтлое лице изволь ми являти,  
 в милости царстей выну соблюдати, 30  
 Иже твой раб есмь благодарный зѣло,  
 хотяй служити вѣрно и весело.
- Небо и земля нынѣ веселится,**  
 яко человекъ с Творцем си мирится,  
 Его же в первом Адамѣ прогнѣва,  
 елма прелстила его в раи Евва.  
 Земленный Адам под землю свел бяше 5  
 преступлением си естество наше.  
 Небесный паки, Иже днесъ Ся родит,  
 на небо род наш свѣтлое возводит,  
 Еже во славѣ тамо вѣчно жити,  
 Создателя си во вѣки хвалити 10  
 С аггелов лики, с горними силами.  
 Днесъ мы со Богом и Бог живет с нами.  
 Нас ради плоть бысть, да мы обожимся,  
 благодатию Его оживимся.  
 О сем ликует Церковь, наша мати, 15  
 с нею же и ты изволь ликовати,  
 Царю пресвѣтлый, Богом увѣнчанный,  
 во правление роду Руску данный.  
 [46<sup>v</sup>] Ликуя, хвали Христа, днесъ рожденна,  
 во спасение мѣра положенна. 20  
 Он же есть силен тебѣ даровати  
 во веселии выну пребывати,

Здраво и славно вѣкъ свой проводити,  
 своим любезну, врагом страшну быти. 25  
 Сия Христос Бог да дарует тебѣ  
 и еже вѣчно царствовати в небѣ.  
 Аз к Нему молбы о том возсылаю,  
 а до стоп царских главу преклоняю,  
 Моля, да мене в милости храниши,  
 на радѣнне милосердно зриши, 30  
 Иже хощу ти дотолѣ служить,  
 доколѣ Господь дарует ми жити.

Бог всемогущий с превысока неба  
 в Вифлием сниде, иже дом есть хлѣба.  
 Сниде же в плоти к грѣшным человѣком,  
 да видим Его, Царя суща вѣком,  
 И по Нем грядем дѣлесе благими, 5  
 да водворимся с агелы святыми.  
 Велий Он Господь, днесь же мал явися,  
 невомѣстимый в яслѣх положися,  
 Да нас рабы Си сотворит велики  
 и вселит в небѣ с агелскими лики, 10  
 За что мы должны Его прославляти,  
 день рождения свѣтло совершати.  
 Аггели свыше к пѣснем возбуждают,  
 славословие сладко воспѣвают,  
 Их же образом и ты славу многу, 15  
 Царю пресвѣтлый, приносиши Богу.  
 Царь земный, Царя небесна славиши,  
 усты твоими пѣснь гласиши.  
 Дѣло се благо, дѣло то святое,  
 Христос воздатель будет ти за тое. 20  
 Аз Его молю, да изволит дати  
 здраву и славу тебѣ пребывати  
 В мѣрѣ лѣтъ много, потом и на небѣ  
 вѣчныя славы вѣнец да даст тебѣ,  
 Да ся с аггелы вѣчно веселиши 25  
 и лицом к лицу всѣх Господа зриши.  
 Сих благ свѣтлости аз твоей желаю,  
 привѣтство дѣя, главу преклоняю,

Моля, да мене в милости храниши,  
лицем веселым на раба ти зриши, 30  
Иже готов есмь вѣрно ти послужити,  
донеле же Бог даст ми живу быти.

Создавый небо на земли родися,  
Бог наш превелий младенец явися.  
Вѣмѣсто престола в яслѣх почивает,  
смирением Си род Адамль спасает.  
Врачевство язвѣ противное дѣет, 5  
Врачь се небесный цѣлители умѣет.  
Его рождество нынѣ прославляем,  
друг друг<sup>1</sup> благих всяческих желаем.  
Аз же свѣтлости твоей есмь желатель,  
да Врачъ небесный будет тебѣ датель, 10  
Царю пресвѣтлый, здравия благаго,  
благоденствия всегда помыслнаго,  
Да славу твою вездѣ расширяет,  
яко Царь славы, и побѣды дает  
На супостаты всяческия тебѣ, 15  
лѣта здѣ многа и вѣчность на небѣ.  
Сих пресвѣтлости благ твоей желаю,  
сам ся под стопы твоя постилаю,  
Моля смиренно: Изволь мя щадити,  
хотяща вѣрно всегда ти послужити. 20

[47<sup>v</sup>]

Божие Слово, Духом воплощенно,  
днесь от чистыя Дѣвицы рожденно,  
Лежит во яслѣх, слова<sup>2</sup> не вѣщает,  
обаче дѣлом род наш поучает,  
Да смирением потщимся востати 5  
от стана гнѣва во стан благодати,  
Да чада свѣта, а не нощи будем,  
в свѣтѣ небесном во вѣки пребудем.

<sup>1</sup> *Error for другу.*<sup>2</sup> *Corr. from словн.*



О сем днесь Церковь Христа величает,  
 и твоя свѣтлость ону подражает. 10  
 Христос же Господь да изволит дати,  
 Царю пресвѣтлый, твоей благодати  
 Здраво, щасливо многа лѣта жити,  
 вѣнцы побѣды украшенну быти.  
 И чесо-либо сердце ти желает, 15  
 милость Божия то да посылает.  
 Того ти царстей свѣтлости желаю  
 вѣрно, а сам слѣд стоп твоих лобзаю,  
 Мил ся ти дѣя, храни в благодати,  
 готова тебѣ всегда работати. 20

От Государя Царевича к Государю  
Царю

Царь всего міра на земли родися,  
 но не в полатах царских водворися.  
 В худѣ вертепѣ изволил витати,  
 да всяк возможет удобѣ цѣловати.  
 Нищ и богатый равно да приходит, 5  
 всѣм бо в спасение днесь Ся Христос родит.  
 О сем соборы вѣрных веселятся,  
 вѣдуще, яко Богу всыновятся.  
 В первых же тебѣ, отче мой любезный,  
 радости вина Христос, Царь небесный. 10  
 Царю о Царѣ лѣпо ликовати,  
 земну небесна благо цѣловати,  
 За что Он твою царскую державу  
 укрѣпит твердо и расширит славу,  
 Благоденствие даст и лѣта многа, 15  
 о что аз молю всещедрого Бога.

55

Стихи на Рождество Христово  
к Государыни Царицѣ  
от Государя Царевича

Бог Господь нынѣ в мірѣ проявися,  
во Вифлеемстем вертепѣ родися  
От пречистыя Марии Дѣвицы,  
всѣх сил небесныхъ сущыя царицы,  
Род человѣчск хотя свободити, 5  
узы смертныя вконецъ сокрушити.  
В рай же небесный имать водворити,  
еже бы вѣчно тамо вѣрным<sup>1</sup> жити.  
О сем днесь Церковь весело ликует,  
всѣм благодати тоя привѣтствует. 10  
Ея образомъ тоя благодати  
привѣтствую ти, пресвѣтлая мати,  
Сыновнимъ сердцемъ, моля Христа Бога,  
да подастъ тебѣ жити лѣта многа  
Здраво, весело, и вѣнец<sup>2</sup> съготует, 15  
идѣ же в славу вѣчной Самъ царствуетъ.

От служащаго<sup>3</sup>

Всякъ земнородный нынѣ торжествуетъ,  
в немъ же Духъ Божій силою дѣйствуетъ.  
Безплотныхъ умовъ лица веселятся,  
о рождествѣ днесь Царя всѣхъ свѣтятся,  
[55<sup>v</sup>] Иже, высоту небесе преклонивъ, 5  
на землю сниде, небесе не лишивъ.  
Во Вифлиемстѣй пещерѣ родися,  
Отцу спрестолный в яслѣхъ положися,  
От пречистыя Марии рожденный,  
с Матере Дѣвы Иисус<sup>4</sup> божественный<sup>5</sup> 10

<sup>1</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Corr. from венец.*

<sup>3</sup> *Title in Simeon's hand.*

<sup>4</sup> *Corr. from illeg.*

<sup>5</sup> *Error for божественный.*

Во спасение всей словесной твари,  
 дающей сердца Ему своя в дари.  
 Ты, пресвѣтлая Царице Мария,  
 многшая в дарѣх, нежели инья,  
 В дар тебе<sup>1</sup> Христу выну отдаеши, 15  
 Христу, не себѣ, жизнь твою<sup>2</sup> живеши,  
 Ничесо твоим временных вмѣнивши<sup>3</sup>,  
 вся твоя Богу истинно вручивши.  
 Нынѣ найпаче, егда Ся раждает,  
 к Нему душа ти усердно желает, 20  
 Да вмѣсто яслей в сердце твое внидет  
 благонадежно, яко скоро идет.  
 Возждѣл бо есть Царь твоей добротѣ,  
 любит душу ти по Своей щедротѣ,  
 Паче рещи есть, яко у вселися 25  
 во сердцѣ<sup>4</sup> твоём и в нём водворися.  
 Подобнѣ<sup>5</sup> бо Он в сердци ти<sup>6</sup> витает,  
 яко одесну Отца пребывает.  
 Тѣм же извѣстно спасение тебѣ,  
 по земном вѣнцѣ готовъ вѣнец в небѣ. 30  
 Точию прежде царствуй здѣ над нами,  
 с благочестивым Царем над рабами  
 Лѣта премнога, да бы увѣнчанны  
 видѣте сыны над многими страны,  
 56 Его же весь мѣръ вама привѣтствует,  
 и моя душа вѣрно усердствует. 35

Бога превѣчна Дѣва днесь раждает,  
 всю вселенную превозвеселяет,  
 Ибо добро есть людем с Богом жити,  
 Иже обыче вся благословити.  
 Проклята земля даже доднесь бяше,  
 вмѣсто пшеницы терние раждаше. 5

<sup>1</sup> *Corr. from себе.*

<sup>2</sup> *Corr. from свою.*

<sup>3</sup> *Corr. from вменивши.*

<sup>4</sup> *Corr. from сердци.*

<sup>5</sup> Не меньше *del.*, Подобнѣ *ins. above in Simeon's hand.*

<sup>6</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

Днесь же приемлет благословение  
 чрез дѣвственное Христа рождение,  
 Иже вертепу егда Ся касает,  
 благодать земли тогда изливает. 10  
 Егда изволил плоть нашу прияти,  
 терние грѣхов начат истребляти.  
 Его рай древний насади десница,  
 Его рай новый – Мария Дѣвица,  
 Ея же міру пречистое чрево 15  
 посреде рая есть живота древо,  
 Возрастившее Плод живота благий,  
 им же есть Христос, Бисер нам предрагий.  
 О сем нам Плодъ агтели вѣщают,  
 гѣнием сладким к Нему призывают, 20  
 Да ядим Его и живем во вѣки,  
 сей бо святой Плод живет человекѣки.  
 Нѣсть же требѣ в град Вифлием ходити,  
 аще кто хошет от Него вкусити.  
 И в твоём сердцѣ сей Плод днесь родися, 25  
 свѣтла<sup>1</sup> Царице, убо усладися.  
 В сердцах духовно Сам Ся Он раждает,  
 аще кто<sup>2</sup> Его<sup>3</sup> усердно желает.  
 Сладкий плод Иисус<sup>4</sup> и жизни податель  
 тебѣ лѣт многих будет дарователь. 30  
 К тому изволит тя благословити,  
 с Царем пресвѣтлым доброплодной быти.  
 Православную Рускую державу  
 твердо укрѣпит во вѣчную славу,  
 Чесого раб ваш аз вѣрно желаю, 35  
 к стопам пречестным низу припадаю,  
 Моля усердно: Изволте шадити  
 хотяща выну вам вѣрно служити,  
 Моляща присно превѣчнаго Бога,  
 да вам дарует жити лѣта многа. 40

[56<sup>v</sup>]

---

<sup>1</sup> *Corr. from пресвѣтлая.*

<sup>2</sup> *After кто: хошет del.*

<sup>3</sup> *Written over erasure.*

<sup>4</sup> *Corr. from Иисус with title of abbreviation.*

Бог Слово плоть бысть, Церковь торжествует,  
 Дѣва раждает, весь род ликовствует.  
 В начатцѣ міра рай бѣше чювственный,  
 в нем же Адам бѣ Богом водворенный.  
 Тамо<sup>1</sup> бѣ Евва ребром сотворенна, 5  
 но ветхим змием чрез овощь прелщенна,  
 Ея же ради и Адам прелстися,  
 сам паде, а с ним весь род погубися.  
 Днесъ же имама лучший рай мысленный,  
 во Вифлиемстѣ градѣ проявленый. 10  
 Вертеп есть рай наш, в нем<sup>2</sup> противно Евва  
 Адама родит Христа Мати Дѣва.  
 Ту древом жизни Церковь именует,  
 плод бо животный Христа нам плодствует,  
 57 Им же всеродный Адам оживися, 15  
 иже в чювственном раи умертвися.  
 С ним вси людие нынѣ оживленни  
 и от уз вѣчных адских свободженни.  
 Дѣва Мария того Плода Мати,  
 тебѣ Марии хошет Плод свой дати, 20  
 Да от вертепа в сердце преселиши,  
 Иисусом сладким дух твой усладиши.  
 Изволь И взятьи от Богородицы,  
 благо с Иисусом земной ти Царицы,  
 Ибо возможет Он царицу тебе 25  
 вѣчно в пресвѣтлом<sup>3</sup> сотворитити<sup>4</sup> небѣ.  
 Но прежде в мірѣ да даст Богомати  
 с Царем и с чады здраво пребывати,  
 Купно с Царевны тебѣ многа лѣта  
 в радости, в славѣ, в любви Христа свѣта. 30  
 Та же вам в небѣ царство да дарует,  
 того вам дух мой вѣрно усердствует,  
 А в знамя вѣры слѣд стопный лобзаю,  
 под ноги<sup>5</sup> ваши главу подстилаю,  
 Моля в милости храним вашей быти, 35  
 иже готов есмь выну вам служити.

<sup>1</sup> *Corr. from* Тако.

<sup>2</sup> *After* нем: же *del.*

<sup>3</sup> *Corr. from* пресвѣтлое.

<sup>4</sup> *Error for* сотворити.

<sup>5</sup> *Corr. from* нозѣ.

[57<sup>v</sup>]

Ангел во мѣр сей совѣта велика  
 с небес прииде в зрачѣ чловѣка,  
 Падшую хотя попрали денницу,  
 нам погруженным подати десницу,  
 Яко Петрови на морстей пучинѣ, 5  
 но и спасает уже род наш нынѣ,  
 Иже лукавым ангелом прельстися,  
 в его заклепах адских заключися.  
 Он в лики благих хоцет преселити,  
 Сам того ради<sup>1</sup> изволи плоть быти. 10  
 С нами на земли Он нынѣ витает,  
 от земных к горним вся ны воззывает.  
 Яко же орел, имать возлѣтѣти,  
 да и мы по Нем лѣтим, Его дѣти.  
 Он есть и Солнце, но лучи скривает, 15  
 тмѣ<sup>2</sup> приобыхших да не повреждает.  
 Он есть Бог велий, но днесь умалися  
 и во вертепѣ худѣ положися.  
 Тако умысли нас возвеличити  
 и во небесном царствии вселити, 20  
 Его же ради Церковь, вѣрных мати,  
 повелѣвает в день сей ликовати  
 Всѣм чадом своим и благодарити  
 Изволшаго нам радость сотворити.  
 Ангели свыше к тому приглашают, 25  
 егда сладкия гѣсни воспѣвают,  
 Им же изволи ты днесь подражати,  
 свѣтла<sup>3</sup> Царица, начни ликовати,  
 Благодарящи рожденнаго Бога,  
 а Он дарует тебѣ лѣта многа 30  
 С пресвѣтлым Царем в радости прежити,  
 потом в небеснѣй странѣ вѣчно быти.  
 Возвеселит<sup>4</sup> вы и<sup>5</sup> о чадѣх ваших,  
 о пресвѣтлѣйших Государѣх наших,  
 Еже да будет, усердно желаю, 35  
 поклон смиренный у стоп полагаю,

---

<sup>1</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *тѣм del., тмѣ ins. above in Simeon's hand.*

<sup>3</sup> *Corr. from свѣтлая.*

<sup>4</sup> *3rd syll. (-ce-) ins. above.*

<sup>5</sup> *Ins. in Simeon's hand.*

Моля в милости вашей хранен быти,  
иже ваш раб есмь, донде же ми жити.

От Царевича

День веселия нынѣ нам сияет,  
царица неба Царя всѣх раждает,  
Яко да мир сей свободит от ада,  
вселит в жилища небеснаго града. 5  
Небо ликует, земля веселится,  
яко мир Богу уже примирится.  
Ангели гѣснми Христа прославляют,  
к славословию и нас возждают<sup>1</sup>.  
Возопий убо и ты, моя мати, 10  
гѣснь похвалную юну Отрочати,  
А Он, яко Бог, даст ти здравѣй жити  
много лѣт в мирѣ и небо влучити,  
Чесо аз вѣрно тебѣ усердствую,  
празденства свѣтла любопривѣтствую.

[fols 59–62<sup>v</sup> blank]

Стихи на Рождество Христово  
ко Государю Царевичю

Чюдное торжество нынѣ ся празднует,  
о нем же всяк земен лѣпо веселует.  
Днесь во Вифлиемѣ второй насадися  
рай, в нем же и Адам новый водворися,  
От древняго ветхшии<sup>2</sup>, паче же Создатель, 5  
земных и небесных тварей Обладатель.  
Есть вторая Евва чистая Дѣвица,  
богоизбранная Христу голубица,  
Яже смирением своим исправляет,  
что гордостию си древня погубляет. 10

<sup>1</sup> *Poss. error for возбуждают or возждают.*

<sup>2</sup> *Comparative suffix (-ш-) ins. above.*

- Она бо со змием злѣ имѣ бесѣду  
на смерть всему роду, на скорбь и на бѣду.  
Сия с Гавриилом добрѣ глаголаше  
в жизнь вѣчную, в радость, в спасение наше.  
Се бо животворный Овощ нам дарствует, 15  
Его же от Духа Свята приемствует.  
Земный в подземныя Адам свел бѣ страны,  
небесный возводит в небо Вождь, нам даны.  
Первым бысть грѣх, а смерть от грѣха родися,  
вторым спасение и жизнь приплодися. 20  
Овѣм<sup>1</sup> рая двери быша<sup>2</sup> затворены,  
Сим отверзошася, и страх отдалены.  
Убо вѣрным лѣтъ есть во рай шествовати,  
животворным Плодом тлѣнность исцѣляти.  
[63<sup>v</sup>] Вскую днесь весело весь мѣр ликовствует, 25  
тебѣ же найпаче веселость годствует,  
Преблагороднѣйший Царя наша сыну,  
в тебѣ бо рай мысленный пребывает выну.  
Цвѣты доброт всяких душа украшенна,  
паче земна рая Богом упещренна, 30  
В ней же второй Адам выну господствует,  
с Еввою Своею любезно царствует  
Над чювствы и страстьми твоими, а тебѣ  
рай вѣчный готует во превыспрнем небѣ.  
И здѣ вѣнцем славы хочет тя вѣнчати, 35  
здравие, лѣтъ много имать даровати,  
Их же благ вседушно аз тебѣ желаю,  
ног ти подножим сам ся постилаю.
- Бог первовѣчный, от Отца рожденный,  
Отца состава образ<sup>3</sup> естественный,  
Всѣх Творец вѣков, днесь Ся начинает  
и тварь по плоти Создатель бывает,  
Хотя Адама ветха обновити, 5  
в нем образ падший от тли свободити.

<sup>1</sup> *Corr. from ОВЫМ.*

<sup>2</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>3</sup> *After образ: пре del.*



- Сын<sup>1</sup> Бога жива во плоть облечеса,  
 Им же плотян род во сына причтеса  
 Богу безплотну<sup>2</sup>, и раб воцаренный  
 рождеством Христа в сей день торжественный. 10  
 Тѣм же весело весь мір торжествует  
 и небо с нами любезно ликует,  
 Яко по враждѣ Бог нам примирился,  
 тма грѣховная во свѣт преложися.
- 64 Не лук с<sup>3</sup> стрѣлами уже напрязает 15  
 Бог на род земный, но вѣнцы сплетает,  
 Ими же в небѣ имать увѣнчати  
 искусных, подвиг о тѣх<sup>4</sup> совершати.  
 Тебѣ, пресвѣтлый царских кровей сыну,  
 сугуба радость за сугубу вину. 20  
 Сугубый вѣнец Христос твоей главѣ<sup>5</sup>  
 виет на земной и в небесной славѣ.  
 Точию благо о тѣх подвижайся,  
 на оба врага в Христѣ укрѣпляйся<sup>6</sup>.
- Он ти пособник будет и вѣнчатель, 25  
 зане же еси Его величатель.  
 С Ним долгоденствуй, возрастай высоко,  
 простирай<sup>7</sup> славу отческу шыроко<sup>8</sup>.  
 Гдѣ токмо солнце лучми просвѣщает,  
 там слава твоя да провозсияет. 30  
 Царь славы Христос да ти се дарует,  
 дух безпрестанно в молбах мой бодрствует.
- Царь твари всея в юдоль земну сниде,  
 с небесна трона в град Давидов приде  
 От рабов Своих царский кинсон взяти  
 и раболѣпный поклон восприяти.

---

<sup>1</sup> *Corr. from Сына.*

<sup>2</sup> *Corr. from безплотну.*

<sup>3</sup> *Ins. in Simeon's hand.*

<sup>4</sup> *o тѣх marg. correction from о них in Simeon's hand.*

<sup>5</sup> *Corr. from славѣ.*

<sup>6</sup> *Corr. from укрепляйся.*

<sup>7</sup> *Corr. from простирая.*

<sup>8</sup> *Poss. corr. from высоко.*

[64<sup>v</sup>]

- Ангели Ему пѣсни восклицають, 5  
 приход нам Царский<sup>1</sup> явѣ возвѣщают,  
 А зане же грѣх мѣр сей помрачает,  
 звѣзда за свѣщю Ему присвѣщает.  
 Яждение же на руках Дѣвицы,  
 непорочныя весьма голубицы, 10  
 Як на облацѣ, легцѣ<sup>2</sup> совершает.  
 Странно Бог чюдный мѣр сей присвѣщает.  
 Срѣтають Его пасущии овца,  
 цѣлуют, яко Царя си и Творца.  
 Волсви с Персиды несут книсон Ему 15  
 сугубый, яко Цареви своему.  
 Як чловѣку, земная дарствуют,  
 а яко Богу, души вручествуют.  
 Ирод злочестный умышляет злобу,  
 едва рожденна хошет вдати гробу. 20  
 Даже в Египет хошет Царь бѣжати,  
 ибо в Юдей нѣсть, гдѣ пребывати.  
 Ты, благочестный ложесн сыне царских,  
 иди с богатствы даров государских  
 Во стрѣтение Царю, в мѣр пришедшу, 25  
 даждь книсон души Царю, с небес спедшу.  
 Почти поклоном, даждь твое в<sup>3</sup> храмину  
 сердце чистое Бога Отца Сыну  
 Да в яслѣй мѣсто любезно витает  
 и за Египет в нем Ся покояет. 30  
 Он взаим тебе хошет почитати,  
 диадимую мѣра увѣнчати.  
 Здравие, славу, крѣпость ти дарует,  
 мудрость, вѣк долгий и небо съготует,  
 Его же раб твой вѣрно усердствую, 35  
 торжества внешня благо привѣтствую,  
 Желатель сый ти, да в яслѣх лежаща  
 узриши, в славѣ со Отцем сѣдяща,  
 И сам одесну возляжеши Его  
 по многих вѣцѣх<sup>4</sup> жития твоего. 40

<sup>1</sup> *Corr. from Церкви.*<sup>2</sup> *Corr. from легце.*<sup>3</sup> *Ins. above.*<sup>4</sup> *Corr. from вѣках in Simeon's hand.*

- 65            **Е**стества закон егда царствоваше,  
                  добротѣ злѡба начало хищаше.  
 Нечистоту Бог чистил вод<sup>1</sup> потопом,  
                  потопи люди с несмысленным скотом.  
**Е**дин бѣ Ное, иже во ковчезѣ                                         5  
                  исцелѣ от вод, яко на сусѣ брезѣ  
**С** чады своими и всякаго рода  
                  звѣрей со малым числом ради плода.  
**Д**несъ же грѣховный потоп наводнися,  
                  мысленный Ное во ковчег вселися,                                     10  
**Х**ристос в Марию. Во мѣрѣ витает,  
                  аки во морѣ глубоцѣ плавает,  
**В**ся до ковчега сего призывая  
                  сыны и скотны люди припушчая,  
**Т**окмо смиренный<sup>2</sup>, всѣм хотя спастися.                                         15  
                  Убо в ковчег сей душевный потщися  
**Т**ы, Государю наш благороднѣйший,  
                  в благочестии от всѣх изыщнѣйший,  
**С**ердцем, душею в ковчег сей вселися,  
                  от волк грѣховных благо уклонися.                                         20  
**Б**удеши спасен тѣлом и душею  
                  мысленным Ноем лодиею сею,  
**И** пристанище выспрнее влучиши,  
                  мир немятежный в небеси узриши.  
**А** на житейском<sup>3</sup> мира<sup>4</sup> сего морѣ     25  
                  плавай здрав вездѣ властико воскорѣ<sup>5</sup>.  
**О**кеан тебѣ весь да книсонствует,  
                  даждь Бог, да весь мѣр тебѣ подданствует.  
**Т**а же, в здравии пожив многа лѣта,  
                  пристяжи страну невечерна свѣта.                                         30
- [65<sup>v</sup>]            **В**ѣков Создатель нынѣ младенствует,  
                  естеством Господь во плоти рабствует,  
**И**исус, от Дѣвы Марии рожденный,  
                  от Писания сице нареченный,

<sup>1</sup> *Corr. from* водным.

<sup>2</sup> *Corr. from* смиренна *in* Simeon's hand.

<sup>3</sup> *Corr. from* житейской.

<sup>4</sup> *Error for* мѣра.

<sup>5</sup> *Corr. from* вскорѣ.

Спасти бо хошет Адамова чада	5
от уз грѣховных, от смерти, от ада.	
Тѣм же плоть прият, да будем духовни,	
рабствует, да мы, сущии грѣховни	
Раби, отселѣ Им огосподьствимся,	
плѣнницы ада, в небѣ воцаримся.	10
В убогих яслѣх Господь возлегает,	
нас на престолы небес возвыжшает.	
Алчет и жаждет, волно наготует,	
пищу, питие нам Себе готует,	
Да гонзнем смерти, плоть Его ядуше,	15
и живи будем, кровь Его пиюще.	
Связан бывает в яслѣх пеленами,	
лице Си мочит теплыми слезами,	
Дабы нам от уз разрѣшенным быти	
и радость праву отднесь получитьи.	20
Тѣм же радуйся, благочестивѣйший	
царских чресл сыне <sup>1</sup> , премилостивѣйший	
Наш Государю, о Бозѣ рожденном,	
нас ради во плоть нашу облеченном.	
Прими от яслей до сердца богата,	25
сердце ти Христу да будет полата.	
С Ним вся благая в сердце водворятся <sup>2</sup> ,	
Божии дари свыше в тя <sup>3</sup> вселятся,	
О них же здраво долгоденствовати	
Бог ти дарует, и царство стяжати	30
В мирѣ и в небѣ, чесо ти желаю	
и раболѣпный поклон мой ти даю,	
Моля тя, да мя в твоей благодати	
благоволиши выну соблюдати.	
Бог всесоздавый чюдная дѣйствует,	
Царь пренебесный на земли странствует.	
Пещера в небо нынѣ преложися,	
Дѣвая престол Богу сотворися.	
Бог днесь челоуѣк во плоти бывает,	5
челоуѣк в Бога днесь ся измѣняет.	

66

<sup>1</sup> *Corr. from* сыну.<sup>2</sup> *Corr. from* водворится.<sup>3</sup> *After* тя: да *del.*

В свободу рабство Христом преложенно,  
 естество наше Богу всыновленно.  
 Грѣх оставлен есть, благодать дадесе,  
 земный небесным род ликом причтесе. 10  
 Во гнѣва мѣсто милость получаем,  
 за смерть вѣчныя жизни ожидаем.  
 Ада гонзнухом, небу сопричтени,  
 от мук геенских Христом освобождени,  
 Иже смиренно нынѣ Ся раждает, 15  
 образ божества Свой в нас обновляет,  
 Испразднил клятву и благослови<sup>1</sup> ны  
 Отца небесна однесь быти сыны,  
 Во-первых, яко Сын небесна Царя 20  
 тя, царска сына, нам всѣм Государя,  
 Благословляет сыном Богу быти,  
 здраво, премудро, силно, честно жити,  
 Да разшириши премудро святую  
 Церковь и славу умножиш Рускую 25  
 Силою во вся вселенныя страны,  
 на се, Алексий, ты нам Богом даны,  
 Еже пособник сказатися может,  
 на сия дѣла Бог тебѣ поможет.  
 Здѣ воцарит тя, в небѣ увѣнчает,  
 его же<sup>2</sup> дух мой вѣрно ти желает. 30

[66<sup>v</sup>]

**Красная весна нынѣ нам сияет,**  
 и день пресвѣтлый вселѣннѣй блистает.  
 Аще вся снѣгом зрятся покровенна  
 и лютым хладом аки умерщвленна,  
 Обаче весна, се бо Цвѣт нам полный 5  
 прозябе, Христос, сый же крин юдолный,  
 Бѣлший от снѣга плоти чистотою,  
 краснѣйший солнца души добротою.  
 Он же есть шипок, чермно убагранный  
 кровию, с земли чистыя рожденный. 10  
 Сам есть и солнце, Бог бо естественный,  
 От свѣта Отца свѣт произведенный.

<sup>1</sup> 3rd syll. (-сло-) ins. above in Simeon's hand.

<sup>2</sup> его же corr. from еже.

- Тѣм же пресвѣтлый день нам содѣвает,  
 егда грѣха ночь темну прогоняет,  
 Вся освѣщая свѣтом благодати, 15  
 да вси возможем в небо шествовати.  
 Зѣло днесь низу путь Свой совершает,  
 небесный зодий в земный измѣняет,  
 Да мы земнии к Нему приблизимся,  
 небесну свѣту Его приобщимся, 20  
 А яко Мойсий лице покриваше,  
 егда свѣт Божий от него сияше,  
 67 Даже людие зрѣти не могоша  
 свѣтта<sup>1</sup>, к нему же не приобыкоша,  
 Тако Христос Бог свѣтлость божественну 25  
 нам предлагает, тѣлом покровенну,  
 Да удобѣе к Нему приложимся,  
 по малу в сыны свѣта измѣнимся.  
 Тебѣ, пресвѣтлый Царя свѣта сыну,  
 навъкъ от ложесн в свѣтѣ<sup>2</sup> быти выну. 30  
 Отец твой солнце, ты еси другое,  
 во свѣтѣ<sup>3</sup> быти вам есть природное.  
 Тѣм же ко Солнцу Христу приступите,  
 в дом ваш душевный Его примите,  
 Дабы сугубым свѣтом вам сияти, 35  
 вам в Христѣ, а в вас Христу пребывати.  
 Не повредит вы сей свѣт божественный,  
 но уврачует всякий<sup>4</sup> вред душевный.  
 Пророк вы зовет, к нему приступите  
 и его свѣтом себе просвѣтите. 40  
 И лица ваша так не постыдятся,  
 паче повсюду славно просвѣтятся.  
 Буди жь прославлен, свѣте Алексие,  
 идѣ же славно есть торжество сие,  
 И тамо крѣпость твоя славна буди, 45  
 гдѣ безвѣрие помрачает люди.

---

<sup>1</sup> *Error for свѣта.*

<sup>2</sup> *Corr. from свѣте.*

<sup>3</sup> *Corr. from свѣте.*

<sup>4</sup> *Corr. from всяк.*

Весь мир тобою Христа да познает,  
 як<sup>1</sup> Костантином, Он же увѣнчает  
 Честну ти главу увяслом пречестным,  
 временно земным, вѣчно же небесным. 50  
 Того усердно аз тебѣ желаю,  
 к Богу рожденну молбы возсылаю,  
 А твоя стопы дерзаю лобзати,  
 да мя блюдеши в твоей благодати.

[67<sup>v</sup>]

Христос родися, ликуй, Алексие,  
 радости вина рождество есть сие.  
 Сын Царя небес во плоти явися,  
 ты, царский сыне, о том веселися. 5  
 Невещественный вещевствен бывает,  
 нас вещественных в Душѣ обновляет.  
 Имѣя в небѣ свѣтлыя полаты  
 во твоём сердцы хочет пребывати.  
 Сладость Его есть с челоуѣки быти,  
 с тобою хочет во вѣк вѣков жити. 10  
 За сердце Себе людем Он дарует,  
 користь толика тебѣ приличествует.  
 А в сердцѣх людских любит Он витати,  
 ты твое сердце изволь Ему дати.  
 С небесным земну царевичю благо, 15  
 Бог сокровище над вся ина драго.  
 Безцѣнен Христос, аще же цѣннися  
 юрод Иуда, безумно прельстися.  
 Уне без цѣны мощно И стяжати,  
 к любви сердечной любит приходяти, 20  
 С Ним же вся блага выну путешествуют,  
 яко сѣнь плоти весма послѣдствует.  
 Днесь Он до сердца<sup>2</sup> твоего толцает,  
 а твоя душа Его лобызает.  
 Тако и лѣпо. Он же ти дарует 25  
 много лѣт жити и вѣнец готует  
 На земли честный, честнѣйший на небѣ,  
 оба стяжати аз желаю тебѣ.

68

<sup>1</sup> *Corr. from* яко.<sup>2</sup> *After* сердца: Сам del.

Желаю всѣх благ, а сам работати  
 имам ти вѣрно, изволь искушати. 30  
 Нынѣ по силѣ добру хоть являю  
 и раболѣпный поклон сотворяю.  
 Прими, а мене изволь соблюдати,  
 молю прилѣжно, в твоей благодати.

**Ч**юдо велие зѣло на земли явися,  
 невещественный Господь во плоти родися.  
 Плоть же не из сѣмене мужеска зачата,  
 но из<sup>1</sup> крове Дѣвичи дѣйством Духа Свята.  
 Сын без отца зачася и без мужа Мати 5  
 Марія возмогла есть плод Божий издати.  
 Нынѣ первѣе в мѣрѣ дѣвство матерствует  
 и послѣднѣе купно матерство дѣвствует.  
 Пречистый плод небесный пречистая родит,  
 яко лучь сияние цѣл кристаль проходит. 10  
 Прежде вѣков рожденный паки днесь родися,  
 непреложно, не смѣсно Сам Бог<sup>2</sup> воплотися,  
 Дабы нам обоженным от сего дне быти,  
 из тмы сынов во вѣчный свѣтъ ся преложити.  
 Того ради пресвѣтло Церковь днесь ликует, 15  
 и твоя государска свѣтлость торжествует.  
 Сугубо ты отнынѣ имаши сияти,  
 даже тя вправду солнце мощно нарицати.  
 Свѣтъ в тебѣ Христос Господь есть, и свѣтъ природы,  
 тѣм же надежда еси Руския породы. 20  
 Природный, як адамант, во златѣ блистает,  
 но Христов, яко солнце, от тебе сияет.  
 Свѣти жѣ обоим свѣтом чрез многая лѣта,  
 донде же свѣтъ узриши трисолнечна свѣта.  
 Свѣти в мѣрѣ живущим<sup>3</sup>, а зато на небѣ 25  
 подаст Господь сияти паче солнца тебѣ.  
 Свѣти правовѣрием в крѣпости и в славѣ,  
 Бог же готует честный вѣнец твоей главѣ,

[68<sup>v</sup>]<sup>1</sup> *Corr. from ис in Simeon's hand.*<sup>2</sup> Сам Бог: пона *del.*, Сам Бог *ins. above in Simeon's hand.*<sup>3</sup> *Corr. from живущим (or vice versa).*



Юже в красотѣ зрѣти истинно желаю  
и молитвы ко Богу<sup>1</sup> о сем<sup>2</sup> возылаю<sup>3</sup>, 30  
Моля и твою свѣтлость, да мене щадиши,  
егда на главѣ твоей вѣнец ощутиши.

Велию радость свѣтло провѣщаю,  
Христа рожденна днесь проповѣдаю,  
О Нем же аггел пастырем вѣщает,  
всѣм людем радость быти общает,  
Спас бо родися челоувѣча рода, 5  
да нам отдасться небесна порода.  
Далече печаль и туга отходит,  
источник бо ся веселия родит.  
Не страшна смерть нам бывает отнынѣ,  
живот бо с нами в Христѣ, Дѣвы Сынѣ. 10  
Грѣх, смерти жало, днесь ся притупляет,  
вземлай бо грѣхи Агнец Ся раждает  
От пречистыя Марии Дѣвицы,  
пресвѣтлых небес и всѣх земль царицы,  
Иже прежде вѣк от Отца рожденный, 15  
Им же вся вѣки и мѣр сотворенный.  
Его аггели вѣрно почитают,  
Слава во вышних Богу, воспѣвают,  
А мир на земли возвѣщают людем,  
такое во мѣрѣ уже с Богом будем. 20  
Срѣдостѣние вражды разорися,  
егда Бог Слово во плоти явися.  
Бог днесь челоувѣк волею бывает,  
челоувѣк взаим бог ся нарицает  
По благодати Христа, днесь рожденна, 25  
нас ради грѣшных зѣло умаленна,  
Его же малость нам во величество,  
Его рабский зрак нам во владычество.  
Вся днесь благая с Христом получаем,  
тѣм же с аггелы Его величаем. 30

69

<sup>1</sup> ко Богу: красо *del.*, ко Богу *ins.* above in Simeon's hand.

<sup>2</sup> *Corr. from нем.*

<sup>3</sup> *Error for возылаю.*

Величит Его Церковь, мати наша,  
 да возвеличит и пресвѣтлость<sup>1</sup> ваша,  
 Пресвѣтлый сыне Царя превелика,  
 величай<sup>2</sup> Христа Бога Человѣка,  
 А Он тя паче имать величити 35  
 всякими благи и даст долго жити.  
 Здравие, крѣпость и мудрость дарует,  
 щастие, славу и вѣнец съготует.  
 Вся, яже сану твоему прилична,  
 готует тебѣ десница Владычня, 40  
 Не токмо, яже суть в земнѣй державѣ,  
 но и в небесной, что вѣчнует, славѣ.  
 Тѣх благодатей аз вѣрно желаю  
 твоей свѣтлости и глас возсылаю  
 Молебный за тя до превѣчна Бога, 45  
 да тя сохранит на лѣта премнога,  
 Сохранит Себѣ, Церкви, государству  
 в славу, во помощь, в крѣпость всему царству.  
 Привѣтствуя же о свѣтлом праздницѣ,  
 до лица земли клоню мое лице<sup>3</sup>, 50  
 Моля прилѣжно твоей благодати:  
 Изволь весело на мя приизирати  
 И в государстѣй милости хранити,  
 иже готов есмь присно вам служити,  
 Донде же даст ся мнѣ жити от Бога, 55  
 ты, царский сыне, живи лѣта многа.

[69°]

Царь всея твари, Бог пресущественный,  
 в мѣръ явился нынѣ воплощенный.  
 Небо простерый силою Своею,  
 владѣй мѣрем и всею землею,  
 В малой пещерѣ<sup>4</sup> нынѣ вомѣстися, 5  
 яко един раб и нищъ проявился,  
 Да обнищавша збогатит Адама,  
 его же созда Своима рукама.

<sup>1</sup> *Corr. from* прево *in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Corr. from* възвеличи *in Simeon's hand.*

<sup>3</sup> *Corr. from* лицѣ.

<sup>4</sup> *Corr. from* пещере.

	А с ним и вся ны приде збогатити, жители, неба достойны, явити.	10
	Брачну одежду на ны возлагает, егда плоть нашу на Себе взимает.	
	Свѣтлыми лучи есмы просвѣщени, Божію Слову суще присвоени.	
	Не нази убо идим на вечерю в Вифлиемскую святую пещерю	15
	Ангелска хлѣба радостно вкушати, гладныя души Богом насыщати.	
70	Царская пища се нам предложися, ею же род наш довлѣ насытися.	20
	О сем оброцѣ будем ратовати и враги наша славно побѣждати.	
	Укрѣпит Хлѣб сей добрѣ сердце наше, Бог бо прекрѣпкий нам И преподаше.	
	О сем пресвятом и животном Хлѣбѣ имамы жити и здѣ, и на небѣ.	25
	Есть Он доволен на вся человеки в сия времена и в вѣчныя вѣки.	
	От Сего кто яст, не имать алкати, имать же о Нем вѣчно пребывати.	30
	Радости Церковь о сем исполнися, яко имѣти сей Хлѣб сподобися.	
	С нею и твое, свѣтлый царский сыне, да веселится свѣтло сердце нынѣ,	
	Яко можеши о Нем крѣпок быти, Богу во славу, міру в ползу жити.	35
	Можеши тебѣ <sup>1</sup> два вѣнца стяжати, земный и вѣчный, с Божей <sup>2</sup> благодати.	
	Земный тя чает, ты ищи небесна, оба подаст ти рука Его <sup>3</sup> десна.	40
	О то аз раб твой молю выну Бога, да воцарит тя на лѣта премнога	
	В царствии земном, даст же крѣпость, славу, здравие, щастье, драг вѣнец на главу.	

<sup>1</sup> *Corr. from себѣ.*

<sup>2</sup> *Corr. from Божией.*

<sup>3</sup> *Божия del., Его ins. above in Simeon's hand.*

[70<sup>v</sup>]

По мнозѣхъ лѣтѣхъ<sup>1</sup> в небѣ да дарует  
 нетлѣнный<sup>2</sup> вѣнец, иже ти готует,  
 Да, здѣ царствовав, царствуеши<sup>3</sup> в небѣ  
 вѣчно о данномъ днесь животномъ Хлѣбѣ.

Тѣхъ благъ истинно азъ тебѣ желаю,  
 самъ ся подъ нозѣ твои полагаю. 50

Привѣтъ сей дѣя, молю благодати,  
 да на мнѣ милость изволиши являти,  
 Иже готовъ есмь всегда ти служити,  
 должную вѣрность истинно хранити.

День всерадостный нынѣ совершаемъ,  
 Христа рожденна гѣсньми прославляемъ,  
 Иже отъ Отца прежде вѣкъ родися,  
 днесь изъ Матере во плоти явися,  
 Хотя насъ грѣшныхъ отъ тли свободити  
 и во небесномъ царствіи вселити. 5

Весь міръ ликуетъ о сей благодати,  
 ты изряднѣ<sup>4</sup> изволь ликовати,  
 Пресвѣтлый сыне пресвѣтлаго Царя,  
 благочестивыхъ родовъ Государя, 10  
 А Христосъ тебѣ подастъ долго жити,  
 изволитъ главу вѣнцемъ<sup>5</sup> украсити,

Чесого вѣрно азъ тебѣ желаю,  
 самъ ся подъ нозѣ твои подлагаю,  
 Моля, да мене изволиши щадити,  
 иже имамъ ти всегда слуга быти. 15

Богъ Господь в мірѣ нынѣ проявился,  
 отъ пречистыя Дѣвицы родися,  
 Его же небо не можетъ вмѣстити,  
 изволилъ в яслехъ днесь положенъ быти.

---

<sup>1</sup> *Corr. from* лѣтѣхъ.

<sup>2</sup> *Sic.*

<sup>3</sup> *Corr. from* царствуешъ.

<sup>4</sup> *Corr. from* изряднее.

<sup>5</sup> *Corr. from* венцемъ.

71	Его есть весь мир <sup>1</sup> , а нищя Ся раждает, в худы пелены повиван бывает, Хотя нас нищих тако събогатити и во небесном царствѣ водворити. Нищета Его нас обогащает, странствие Его в небо нас вселяет.	5 10
	Того ради днесь Церковь ликовствует, лик православных свѣтло торжествует, С нею же, дай Бог, и вам ликовати, много сих торжествъ здраво совершати. По многих лѣтѣх <sup>2</sup> неба вам желаю, а должныи поклон любо сотворюю.	15

**Иисус сладкий нынѣ нам родися,  
Им же всемирна горесть осладися.**

	Смертная горесть зѣло огорчаше жалом грѣховным все естество наше. Тѣм же из рая бяше изверженно, во юдоль адску <sup>3</sup> темну <sup>4</sup> заточенно.	5
	Горесть же сия от змия всадися чрез яблоко, им же весь род умертвися. Ева Адаму то яблоко подаше, он вкуси, и бысть смертно родство наше.	10
	Ту горесть нынѣ Христос ослаждает, смертное жало отнюд истребляет, Весь бо есть сладость и цѣлба <sup>5</sup> всеродна, сый Плодъ прекрасный древа благоплодна. Сей нам Мария приносит Дѣвица, приемши с небес небесе царица, Да, вкушающе, будем оживлени, смертныя язвы Христомъ освобождени. Восприими убо всеврачевство сие, пресвѣтлый царский сыне Алексие. Прими и вкуси от животна Плода, да тѣм ти дасться горяня порода.	15 20

[71<sup>v</sup>]<sup>1</sup> *Corr. from* мир.<sup>2</sup> *Corr. from* лѣтѣх.<sup>3</sup> *Corr. from* адский.<sup>4</sup> *Corr. from* темный.<sup>5</sup> *Corr. from* целба.

Дѣйственный сей Плод, вся ти мощен дати,  
 в здравии, в щасти многолѣтствовати.  
 Даст сладость в мѣрѣ жития святаго 25  
 и сладость вѣчну царства небеснаго,  
 Его же вѣрно аз тебѣ желаю  
 и подножие стоп твоих лобзаю,  
 Моля смиренно, да мене щадиши,  
 яко раба си в милости храниши, 30  
 Иже готов есмь тебѣ работати  
 и главу мою за тя полагати.

Свѣт присносущный весь мѣр озаряет,  
 ночь грѣховную темну отгоняет.  
 Свѣт Христос Господь, сый от Отца свѣта,  
 прежде всякаго<sup>1</sup> мыслимаго лѣта,  
 Днесь в мѣрѣ мрачном чюднѣ проявися, 5  
 в плоть бо облекся, от Дѣвы родися,  
 Не вредив дѣвства, яко не вреждает  
 луча кристала, егда проникает.  
 Новый день нынѣ земным даровася,  
 иже пророки древле провѣщася. 10  
 Днесь свѣт узрѣша, иже в смертнѣй сѣни  
 от вѣк начала быша заключени.  
 Свѣтлое Солнце пресвѣтло сияет,  
 се бо путь райский погибший являет,  
 Его же никто обрѣсти можаше, 15  
 даже яви нам Христос, Солнце наше.  
 И Бога никто могл есть созерцати,  
 а днесь всѣм удобь с Солнца благодати,  
 Се бо во плоти днесь нам проявися,  
 в странѣ восточнѣй во вертеп вселися, 20  
 Да всѣм приступен людем будет равно,  
 да вси узрим Свѣт, восиявший явно,  
 Им же днесь Церкви сущи освѣщенна,  
 яко скиния свѣтло<sup>2</sup> позлащенна,  
 Свѣтло ликует со всѣми сыновы, 25  
 Иерусалим торжествует новый.

72

<sup>1</sup> *Corr. from illeg. (hole in paper).*

<sup>2</sup> *сущи del., свѣтло ins. above in Simeon's hand.*

А зане и ты, свѣтлый царский сыну,  
 небесным свѣтом сияеши выну,  
 Радуйся свѣтло, слави Христа Бога,  
 да Он тя славит здѣ чрез лѣта многа 30  
 Во всѣх языцѣх и во всяком родѣ,  
 та же в небесной пред Отцем породѣ.  
 В Его десницѣ здравие и слава,  
 тою вѣнчанна буди твоя глава.  
 Та дает крѣпость и благословляет, 35  
 всяких благ убо ты да сподобляет.  
 С рождьшими тебе<sup>1</sup>, с братми и с сестрами,  
 с тетками купно Сам Бог буди с вами.  
 Бог в вас, вы в Бозѣ выну пребывайте,  
 яко на небѣ свѣтила, сияйте. 40

[72<sup>v</sup>]

Красная весна вѣрным днесь сияет,  
 аще снѣг землю бѣлый покривает,  
 Се бо мысленный рай наш дает плоды,  
 принесенныя с горния породы. 5  
 Рай есть Мария чистая Дѣвица,  
 его же назда Божия десница.  
 В том раи древо жизни прозябает,  
 егда Христос Бог тѣлом Ся раждает,  
 На нем же плоды растут благодати,  
 юже изволи Господь миру дати. 10  
 Благодать Его вся ны оживляет,  
 грѣха бо язву нынѣ исцѣляет<sup>2</sup>.  
 Плодом древесю Адам узвися,  
 древа же Плодом весь род исцѣлися<sup>3</sup>,  
 Его же ради Церковь наша мати 15  
 устави день сей свѣтло праздновати.  
 Празднуй ты убо, свѣтлый царский сыне,  
 в свѣтлости сердца и в здравии нынѣ.  
 Приими Плод сей, с небесе поданный,  
 в сердца твоего сосуд преизбранный, 20

<sup>1</sup> *Corr. from* тебѣ.<sup>2</sup> *Corr. from* исцеляет.<sup>3</sup> *Corr. from* исцелися.

Да в силѣ Его долгий вѣкъ живеши,  
 добродѣтели, яко рай, цвѣтеши.  
 Стяжеши крѣпость на вся супостаты,  
 вся сия может Плод сей тебѣ дати.  
 К тому, и в небѣ увѣнчан бывает, 25  
 кто Плоду сему себе сообщает.  
 Ты о Нем буди на земли и в небѣ  
 свѣтло увѣнчан, аз желаю тебѣ.  
 Ты же изволь мя в милости хранити,  
 иже готов ти по вся дни служити. 30

73

Бог всемогущий днесь в мірѣ явися,  
 с высоты небес до земли смирися.  
 Всѣх сущих Господь нынѣ раб бывает,  
 агельский тому лик ся удивляет.  
 Необъемлемый в яслѣх вомещенны, 5  
 вмѣсто престола в онѣх положенны.  
 Се же, хотя наш род возвеличити,  
 от земля даже в небо возвысити,  
 За что мы Его должны величати,  
 с агелы славу Его воспѣвати. 10  
 Воспѣвай убо ты ту свѣтло нынѣ,  
 о Божий даре, свѣтлый царский сыне.  
 Он же ти за то здѣ умножит лѣта  
 и вселит в странѣ невечерня свѣта.  
 Даст в мірѣ вѣнец, даст и вѣчный в небѣ, 15  
 его же вѣрно аз желаю тебѣ,  
 А праздниством свѣтлым поздравляю  
 и слѣд твоих стоп любезно лобзаю.

Царь славы Христос мір сей посѣщает,  
 во Вифлиемстѣм вертепѣ витает,  
 Еже бы удобѣ всѣм приступну быти,  
 иже с поклоном хотят приходити.  
 Пастыри убо свободно внидоша, 5  
 смиренно до ног Его припадоша.  
 Равнѣ царие, до тоя полаты  
 вшедше, внесоша дары пребогаты.



- [73<sup>v</sup>] Достойную честь Христови воздаша,  
 Бога бо быти истинна познаша, 10  
 Пришедша спасти своя челоувѣки,  
 в адстѣй работѣ многи быших<sup>1</sup> вѣки,  
 Ему же и ты изволь честь воздати<sup>2</sup>,  
 о царский сыне, за вся благодати,  
 Яже всѣм дѣет, и яко о тебѣ 15  
 преблаго строит во пресвѣтлом небѣ.  
 Его десница хошет тя вѣнчати,  
 и здѣ, и в небѣ свѣтла показати,  
 Его же тебѣ аз вѣрно желаю,  
 с низким<sup>3</sup> поклоном до ног припадаю, 20  
 Моля: Изволь мя в милости хранити,  
 яко аз выну раб твой имам быти.
- Неплодный древле камень даде воды  
 шедшим Евреом во страну породы.  
 Нынѣ же дѣвство плодно проявися,  
 егда безмужно Отроча родися.  
 Не позна мужа Мария Дѣвица, 5  
 но не бесплодна бысть отроковица.  
 Неоранное поле цвѣт раждает,  
 несѣянная нива клас издает.  
 Живый источник Христос есть Спаситель,  
 рода нашего скверны Очиститель. 10  
 Жадныя души<sup>4</sup> имать напоити,  
 нивы сердц наших добрѣ увлажити,  
 Да плодны будут всѣми добротами  
 и украсятся онѣх<sup>5</sup> лѣпотами.  
 Он же и цвѣт нам мысленнаго рая, 15  
 Его же роди Дѣва пресвятая,  
 Иже сладкими вонми исполняет  
 весь мѣр, а злий смрад грѣха прогоняет.  
 Он клас всеполный чистыя пшеницы,  
 днесь от Марии прозябший Дѣвицы, 20

74

<sup>1</sup> *Corr. from* бывши.

<sup>2</sup> *1st syll. (воз-) ins. in Simeon's hand.*

<sup>3</sup> *Corr. from* низким *in Simeon's hand.*

<sup>4</sup> *Corr. from* души.

<sup>5</sup> *Corr. from* оных.

Алчныя души<sup>1</sup> хотяй насытити,  
 изнемогшыя в силѣ укрѣпити<sup>2</sup>.  
 Хлѣб се небесный, Хлѣб зѣло избранный,  
 чювством душевным<sup>3</sup> сладкий, паче манны,  
 Его же зрящи, Церковь днесь ликует, 25  
 и лик небесный о Нем привѣтствует.  
 Аз же пред лицом твоея свѣтлости  
 с привѣтом предстах о новой радости,  
 Вѣрно желая, да от воды сея  
 дух пьет выну свѣтлости твоея, 30  
 И яко хлѣбом буди насыщенный,  
 на вся враги ти силно укрѣпленный.  
 Цвѣт сей мысленный да тя украшает,  
 вонею небес душу исполняет.  
 О дивнѣй силѣ пречюднаго Цвѣта 35  
 жителствуй в мѣрѣ премногая лѣта,  
 И сам процвѣтай, да плод принесеши  
 Богу дѣл благих и душу спасеши,  
 Расти, яко кедр на славном Ливанѣ,  
 буди во всяцѣй<sup>4</sup> славен міра странѣ, 40  
 Да тя и небо себѣ возжелает  
 в красоту свѣтил, ими же сияет.  
 Сих благ от Христа аз тебѣ желаю,  
 под ноги твоя главу приклоняю,  
 Прилѣжно моля, да мя в благодати 45  
 благоволиши твоей сохранить.

[74<sup>v</sup>]

**Велию радость небо нам вѣщает,**  
 всѣх вѣрных сердца тою исполняет,  
 Ибо святии агтели снидоша,  
 к пасущим овцы на землю придоша,  
 Извѣщающе, яко Бог родися, 5  
 во Вифлеемѣ человекъ явися.  
 О чюдо дивно! Велий мал бывает,  
 во малых яслѣх Бог Ся полагает.

---

<sup>1</sup> *Corr. from души or vice versa.*

<sup>2</sup> *Corr. from укрепити.*

<sup>3</sup> *Corr. from душевном.*

<sup>4</sup> *Corr. from всяцей.*

	Пастыри ту вѣсть егда услышаху, путь во Вифлеем скоро восприяху.	10
	Входят во вертеп, Христа обрѣтают, низким поклоном Его почитают, А егда гласы агтелов слышаху, иже Рожденна пѣсньми прославляху, Поюще, Слава Богу есть во вышних,	15
	мир человекѡм, живущым <sup>1</sup> на нижних! Без сумнѣния тогда вѣроваша, яко се Бог есть и от рода наша. Тѣм же тшаливѣ во веси бѣжаху, Бога рожденна людем возвѣцаху,	20
	Им же ревнуня, и аз притекаю к твоей свѣтлости, тожде возвѣщаю: Христос родися, рожденный пред вѣки от Бога Отца, днесь есть с человекѣки, Хотяй весь род наш от смерти отъяти	25
	и вѣчный живот в небѣ даровати. Радость се міру, радость же велика, яко зрим Бога, суца человекѣка. О сем пресвѣтлость твоя да ликует, любезна Гостя любо да цѣлует.	30
75	Царский Он сын есть, купно и Царь велий, буди ты убо днесь исполнь веселий О пришествии Его в страны наша, его же отци <sup>2</sup> и царие ждаша.	
	А Он за любовь, от тебе явленну, даст ти в сем мірѣ жизнь <sup>3</sup> долгоденственну. Благополучность изволит ти дати и главу честно твою увѣнчати. Даст мудрость, крѣпость и вся, яже требѣ, и царство вѣчно даст ти в свѣтлом небѣ.	35
	Тѣх благ усердно аз тебѣ желаю, а сам под ноги главу преклоняю, Моля, да мене волиши щадити, раба своего в милости хранити, Иже ти вѣрно потщуся служити,	40
	донде же Господь даст мнѣ в мірѣ жити.	45

<sup>1</sup> *Corr. from живущим (or vice versa).*

<sup>2</sup> *Corr. from отцы.*

<sup>3</sup> *Ins. above.*

Радости весь мір нынѣ исполнися,  
 яко Бог Слово плотию родися  
 От пречистыя Марии Дѣвицы,  
 аггельскихъ ликовъ сущия царицы.  
 Его рождество аггели вѣщаютъ, 5  
 на веселие вся ны призываютъ.  
 Да будетъ убо сердце ти весело,  
 свѣтлый Царевичъ, живи здраво, цѣло  
 Многая лѣта в крѣпость государству,  
 в расширение славы всему царству, 10  
 А мене изволь раба си щадити,  
 на мою худость милостивно зрѣти.

[75<sup>v</sup>]

Царь славы Христос, от аггелъ хвалимый,  
 от всѣхъ силъ вышнихъ непрестанно чтимый<sup>1</sup>,  
 В худѣ вертепѣ плотию вмѣстися,  
 вмѣсто престола в яслѣхъ положися.  
 Посредѣ двою животныхъ бываетъ, 5  
 Иже воинствомъ горнимъ обладаетъ.  
 Его же держитъ весь міръ сей десница,  
 Того рукама гѣстуетъ Дѣвица.  
 Иже облаки небо повиваетъ,  
 Той пеленами повиван<sup>2</sup> бывает<sup>3</sup>. 10  
 Богъ велий, крѣпкийъ зѣло умалися,  
 яко же юно дѣтище, смирися,  
 Хотя из міра гордость истребити,  
 смиренію же вѣрныхъ научити,  
 Господь бо гордымъ сопротиву стае, 15  
 смиренныя же Онъ благословляетъ.  
 Смиреннымъ небо от Него готово,  
 на смиренныя взираетъ Богъ Слово.  
 Взираетъ на тя, свѣтлый царскій<sup>4</sup> сыне,  
 за смиреніе Христосъ Господь нынѣ. 20  
 Желаетъ в сердце твоемъ пребывати,  
 от яслей къ Нему имать привитати.

<sup>1</sup> *Corr. from* чтимый.<sup>2</sup> *Corr. from* повиваетъ.<sup>3</sup> *Add. in Simeon's hand.*<sup>4</sup> *Corr. from* сыне *in Simeon's hand.*

- Но и у тебе<sup>1</sup> сердце есть готово,  
да в нем вселится превѣчное Слово.
- Отсель Христос имать в тебѣ жити, 25  
жизни твоя вѣк благословити,  
Иже подаст ти возраст совершенный,  
стопы направит в путь душеспасенный.  
Даст лѣта многа, вручит ти державу  
и вѣнцем честным увѣнчает главу. 30
- 76 По лѣтѣх<sup>2</sup> многих и небо дарует,  
того ти душа моя усердствует.  
Сам аз под нозѣ твои припадаю,  
на твою службу весь мой<sup>3</sup> вѣк вручаю.
- Велику радость агтели вѣщают,  
Христу рождѣшуся славу возсылают.  
Свѣтлая звѣзда Господа являет,  
волхвы с Персиды к Нему наставляет,** 5  
**Иже с поклоном в вертеп притекоша,  
драгия дары Христу принесоша.  
Наипаче себе самы Ему даша,  
за что в небеси царство восприяша.  
Даши и ты, свѣтлый царский сыне,  
тебе<sup>4</sup> Христови, рождѣшемуся нынѣ.** 10  
**Он ти даст царство на земли и в небѣ,  
того вседушно аз желаю тебѣ.  
Ты же изволь мя в милости хранити,  
к своему рабу благодатен быти.**
- Князь міра<sup>5</sup> в мірѣ нынѣ Ся раждает,  
вѣрных сонмъ людей превозвеселяет,  
Яко приносит мир, всѣми желанный,  
от святых пророк древле провѣщанный.  
Мир нынѣ с Богом человѣчю роду,  
имамы внити в древнюю породу,** 5

---

<sup>1</sup> *Corr. from* тебѣ.

<sup>2</sup> *Corr. from* лѣтѣх *in Simeon's hand.*

<sup>3</sup> *Ins. above.*

<sup>4</sup> *Corr. from* себе.

<sup>5</sup> *Poss. error for* мира. *cf. fol. 149.*

- [76<sup>v</sup>]
- Юже в Адамѣ первом погубихом,  
 егда из рая в нем изгнани быхом.  
 Но днесь со Вторим имама прияти  
 лучший рай, небо и в нем вѣчновати. 10
- Первая Евва, всего рода мати,  
 не бѣ искусна в раи царствовати.  
 От запрещенна древа плод вѣкусила,  
 прелести Адама, а нас умертвила.
- Вторая лучше Евва успѣвает, 15  
 Плодом животным весь мѣр оживляет.  
 Благословенный Плод своего чрева  
 днесь нам подает, Плод жизненна древа.  
 От сего кто яст, жив будет во вѣки,  
 Плод сей смерть губит, живет человѣки. 20
- Хлѣб сей небесный алчным есть поданный,  
 источник жизни, жадным излиянный.  
 Та вода грѣхи наши<sup>1</sup> омывает  
 и паче снѣга души убѣляет.
- Зѣло нам вода сия бѣше требѣ,  
 скверны омывше, да будем на небѣ. 25
- Велия милость днесь нам есть от Бога,  
 о ней же мѣру радость есть премнога.  
 Ангели сладцѣ Христа воспѣвают,  
 Бога славяще, мир нам возвѣщают, 30
- О нем же Церковь мати веселится,  
 во прекрасную ризу облачится,  
 В радость и в свѣтлость. И ты, царский сыне,  
 стрѣтая Христа, облецыся нынѣ,  
 Прими любезно до сердца Его<sup>2</sup>, 35
- яко Господа и Бога своего.  
 Он ти порфиру царску хочет дати  
 и главу честным вѣнцем увѣнчати.
- 77 Даст же и лѣта многа в мѣрѣ жити,  
 по тѣх доволствѣ – небо наслѣдити, 40
- Чесого раб твой вѣрно ти желаю,  
 с поклоном до стоп твоих припадаю,  
 Прося усердно: Изволь мя щадити,  
 хотяща вѣрно всегда ти служити.

<sup>1</sup> *Corr. from* наши (or vice versa).

<sup>2</sup> *Corr. from* твоего.

- Бог наш истинный, Господь хвальный зѣло,  
 челоуѣчее днесь восприятъ тѣло.  
 Сниде с небесе, в пещерѣ вселися,  
 Иже в пространномъ небѣ не вмѣстися.  
 Между скотами нынѣ почивает, 5  
 Иже славою небо исполняет.  
 Отчее Слово во плоти родися,  
 Им же в началѣ весь мѣръ утвердися.  
 Зракъ рабий приятъ Господь и Царь славы,  
 да мы вѣчныя сподобимся хвалы. 10  
 Нас дѣля мал бысть, да ны челоуѣки  
 в небеснѣй странѣ сотворитъ велики,  
 За что мы Его в пѣснѣхъ величаемъ,  
 должную славу выну возсылаем.  
 Изряднѣ<sup>1</sup> ты, свѣтлый царский сыне, 15  
 величаеши Рожденнаго нынѣ,  
 А Он тя хошетъ здѣ возвеличити,  
 велие царство силѣ ти вручити.  
 В десницу скипетръ имать твою дати,  
 честнымъ увясломъ главу увѣнчати. 20  
 Потом и в небѣ царство ти даруетъ,  
 душа моя ти того усердствуетъ.  
 [77<sup>v</sup>] Дажь же ти Боже вся сия прияти,  
 а ты храни мя в твоей<sup>2</sup> благодати,  
 Иже ти вѣрно хошу послужити, 25  
 донде же дастъ Богъ души в тѣлѣ быти.
- Создатель вся твари днесь родися,  
 невещественный вещественъ явися.  
 Естествомъ Богъ сый челоуѣкъ бываетъ  
 существомъ, тѣмъ же з Дѣвы Ся раждаетъ.  
 От Бога Отца прежде вѣкъ рожденный 5  
 нынѣ бываетъ в мѣрѣ проявленный.  
 Велий, богатый, сильный, неприступный  
 мал, нищ, безсилен, скоты бысть обступный.  
 Сниде с небесе, во вертепъ вселися,  
 Царь всѣхъ созданий, аки рабъ, смирися, 10

<sup>1</sup> *Corr. from Изряднее.*

<sup>2</sup> *Corr. from своей in Simeon's hand.*

Его же вои вышний<sup>1</sup> вславляют,  
 волсви со дарми поклон свой вручают.  
 Небо ликует, земля веселится,  
 земли мир, Богу слава днесь гласится,  
 Ибо, егда Бог на земли родися, 15  
 всяк земнородный свѣтло воцарися.  
 Ты же, пресвѣтлый Царевичь, над нами  
 сугубо царствуй, твоими рабами.  
 Царевичь в плоти, царь еси душою,  
 мы ся величим властїю твоею 20  
 И молим Бога, да бы свѣтло тебѣ  
 увѣнчал главу здѣ и в свѣтлом небѣ.

78 Тайна от вѣков бяше сокровенна,  
 яже во мїрѣ нынѣ откровенна.  
 Таин путь бяше до пресвѣтла неба,  
 сей проявися нынѣ в домѣ хлѣба  
 Во Вифлиемѣ, Давидовѣ градѣ, 5  
 вѣрным во ползу и к вѣчной отрадѣ.  
 Путь есть Христос Бог, Им же кто шествует,  
 свѣтлое небо вѣчно<sup>2</sup> наслѣдствует.  
 Путь сей небесный млечным мощно звати,  
 млеко бо поит пречистая Мати, 10  
 Бѣлший от млека, и нас убѣляет  
 паче, неже снѣг, егда оmyвает  
 Грѣховну скверну и в землю воводит  
 обѣтованну, та мед, млеко родит.  
 Правый се есть путь, и правда речеса, 15  
 с небес приниче, земли днесь дадеса,  
 Да в правдѣ живем и право шествуем,  
 и тако живот вѣчный наслѣдствуем,  
 Иже есть Христос, нынѣ нам рожденный,  
 во спасение вѣрным положенный. 20  
 Обща есть всѣм та благодать, обаче  
 твоей свѣтлости есть прилична паче.  
 Царский то есть путь, ты царский сын еси,  
 тѣм воцарися в мїрѣ и в небеси.

<sup>1</sup> *Error for* вышнии.

<sup>2</sup> *Corr. from* вѣчное.



- И правда тебѣ зѣло подобает,  
цареву сыну, правды царь желает 25  
Давид во псалмѣхъ, поне есть извѣстно  
с животомъ вѣчнымъ царствие небесно.  
Отнынѣ убо здравствуй, царский сыну,  
живи со Христомъ, и Онъ в тебѣ выну. 30  
[78<sup>v</sup>] Богу и Церкви живи, государству,  
живи лѣтъ много в пользу всему царству.  
Слава ти вездѣ с солнцемъ да сияет,  
гдѣ весь океанъ воды разливаает.  
Крѣпость же твоя подбьетъ под ноги 35  
лукъ агарянский и лунныя роги.  
Дастъ то Христосъ Богъ, ново намъ рожденный,  
будеши вскорѣ честно возвышенный.  
Дастъ же и много лѣтъ жити тебѣ,  
потомъ даруетъ царство и на небѣ, 40  
Его же рабъ твой вѣрно ти желаю,  
а самъ под нозѣ твои упадаю,  
Смиренно моля не отриненъ быти,  
должникъ о тебѣ Господа молити.
- Свѣтъ присносущный днесъ в мѣрѣ сияет,  
превѣчно Солнце вся ны освѣщаетъ,  
Христосъ Спаситель, от Дѣвы рожденный,  
усты пророковъ отъ вѣкъ прореченный. 5  
Онъ Свѣтъ отъ Свѣта, прежде вѣкъ родися  
отъ Бога Отца, а днесъ плоть явися.  
Яко челоуѣкъ, на земли витаетъ,  
обаче в небѣ с Отцемъ пребываетъ,  
Ибо на землю Его схождение  
горня престола нѣсть оставление. 10  
Сѣдитъ Онъ с Отцемъ в неприступной хвалѣ  
и с Духомъ Святымъ в присносущнѣй славѣ,  
Выспрь, на престолѣ, аггелами хвалимый,  
отъ всѣхъ вой горнихъ безъ конца славимый,  
79 А здѣ во вертепъ худой водворися, 15  
яко отроча мало, впеленися.  
Въмѣсто престола, в яслѣхъ возлегааетъ,  
волою и осломъ обстоимъ бываетъ.

Величество Си славы умалил есть,  
 во малой плоти божество вмѣстил есть. 20  
 Яко угля огнем, Он челоуѣчество  
 разжегл, освѣтил чрез Свое божество,  
 И, яко солнце в звѣзды свѣт вливает,  
 тако Он вся ны свѣтом исполняет  
 Богознания, лучми благодати 25  
 и наставляет путь небесный знати.  
 Изряднее же, свѣтлый царский сыне,  
 небесным свѣтом ты тѣм свѣтел нынѣ,  
 Яко свѣт вѣры не мрачен храниши  
 в сосудѣ сердца и нам тѣм свѣтиши. 30  
 И благодатей свѣт в тебѣ сияет,  
 иже тя солнце міру устроет.  
 Яко в зеркалѣ солнце образится,  
 тако в души ти Христос нами зрится,  
 Ему же годѣ в души твоей быти, 35  
 яко на горнем престолѣ Си жити.  
 Храм еси Богу, Иже, живя в тебѣ,  
 благостроит тя вѣрна раба Себѣ.  
 Хочет ти роды многия вручити  
 и вѣнцем честным главу украсити, 40  
 О что аз присно к Его благодати  
 рук воздѣзати<sup>1</sup> не имам престати.  
 Молю, да луну Турския державы  
 свѣтом твоя преисполнит славы.  
 Темна луна их, не имут бо вѣры, 45  
 ты освѣти я и отверзи двери  
 К рожденному днесь<sup>2</sup> истинному Богу,  
 да поклон творят к стопам Его ногу,  
 Яко же волсви с поклоном придоша,  
 честныя дары в вертеп принесоша. 50  
 О даждь то, Христе, твоей пресвѣтлости  
 и здраво жити много лѣт в радости.  
 Да даст ти Господь всякая блага  
 здѣ временная, в небеси вѣчная.  
 [79<sup>v</sup>] Здѣ да вѣнчает честную ти главу, 55  
 горѣ во вѣчну да вселит тя славу.

<sup>1</sup> *Corr. from* воздѣзати *in* Simeon's hand.

<sup>2</sup> рожденному днесь: рожденну нынѣ *margin. correction.*

Сих благ аз раб твой вѣрно ти желаю,  
 празденством свѣтлым честно поздравляю,  
 Моля прилѣжно, да во благодати  
 благоволиши мене соблюдати, 60  
 Готова суща выну ти послужити,  
 донде же даст Бог во живых ми<sup>1</sup> быти.

Небо и земля нынѣ ликовствует,  
 яко Христос Бог в плоти<sup>2</sup> младенствует.  
 Нынѣ челоуѣкъ Богу примирися,  
 егда Сын Божий от Дѣвы родися.  
 Днесь вражда земли с небом раздрушена, 5  
 егда зрим Бога на земли рожденна.  
 Днесь демон от нас зѣло удалися,  
 егда Сын Божий всѣм нам приближися  
 Рождеством Своим, но по благодати  
 различно мощно близ Его стояти, 10  
 Кто бо найпаче Ему угождает,  
 той изряднѣ<sup>3</sup> Ему близ бывает.  
 Ты, пресвѣтлѣйший и благороднѣйший  
 царских чресл сыне<sup>4</sup>, Ему угоднѣйший  
 Добротами ти, тѣм же приближися 15  
 Он тебѣ зѣло, ибо в тя вселися  
 И в твоём сердцѣ любезнѣ витает,  
 к вѣнцу и скиптру тебе устрояет.  
 О устрой, Христе, и даждь долго жити  
 царскому сыну и щасливу быти 20  
 В мирѣ<sup>5</sup> и в брани. Даруй вся блага  
 здѣ временная и в небѣ вѣчная.  
 Сицевых аз благ вѣрно ти желаю,  
 о царский плоде, а сам припадаю  
 С поклоном до ног, милосерд ми буди, 25  
 раба твоего вѣрна не забуди.

<sup>1</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> в плоти: нынѣ *del.*, в плоти *ins. above in Simeon's hand.*

<sup>3</sup> *Corr. from изряднее in Simeon's hand.*

<sup>4</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>5</sup> *Poss. error for мирѣ.*

80

Царя всѣх царей Сын превозлюбленный,  
 прежде денницы от Него рожденный,  
 Всю тварь создавый духовну и плотску,  
 тако словесну, яко же и скотску,

Небо звѣздами лѣпо украсивый, 5  
 луну и солнце в тверди положивый,  
 Насаждей землю дресвы, травами,  
 преисполнивый вся воды рыбами,  
 Нынѣ на земли от Дѣвы родися,  
 в ея же чрево безмужно вселися. 10

Из обителей пресвѣтлых небесных  
 сниде в жилище скотов безсловесных.  
 Тамо аггели вси Ему служаху,  
 здѣ вол и осел Его обстояху.

В небеси престол Его сѣдалище, 15  
 в вертепѣ ясли суть вмѣстилище.  
 Смирися зѣло Сын Царя велика,  
 воинств небесных Господь и Владыка,  
 Хотя Адамль род падшый возставити,  
 изтлѣвший образ Свой в нем исправити, 20

Его же ради аггели ликуют,  
 земным блаженства того привѣтствуют,  
 Их же сладкими гласы возбужденный,  
 предстах с привѣтством аз раб твой смиренный,  
 Пресвѣтлый сыне пресвѣтлаго царя, 25  
 многих царств и земель права государя,  
 Желая тебѣ от рожденна Бога  
 с рождышим тя жити в мѣръ лѣта многа.

Да увѣнчает честную ти главу 30  
 роду Россійску во вѣчную славу  
 Во страх же врагом, да тя убоятся,  
 донде же к стопам твоим приклонятся.

Христос ти крѣпость всегда да бывает,  
 во всѣй вселѣннѣй ты да прославляет,  
 И вся благая тебѣ да дарует, 35  
 в небеси вѣнец славы да готует.

Сих пресвѣтлости аз твоей желаю,  
 а сам с поклоном к стопам припадаю,  
 Моля: Изволи раба си щадити,  
 всегда хотяща вѣрно ти служити. 40

- [80<sup>в</sup>] Христос родися, небо ликовствует,  
ему же земля пѣти пособствует.  
Христос родися, прежде вѣк рожденный,  
во спасение міру проявленный. 5  
Христос родися, еже умертвити  
смерть всеядушу и грѣх истребити.  
Христос родися, да мы оживимся,  
в свѣтлое небо жити водворимся.  
Христос родися, небо отверзает,  
на путь небесный вся ны наставляет. 10  
Христос родися, всѣх найпаче тебѣ,  
хочет бо вѣрна ты имѣти Себѣ.  
Христос родися, к Нему же потщися,  
о царский сыне, низко поклонися,  
А Он ты имать славно возвыжшати,  
честь, славу твою вездѣ разширяти, 15  
Его же тебѣ аз вѣрно желаю,  
рождеством Его свѣтлым поздравляю.  
Слѣд честных ног ти смиренно лобзаю,  
милостив буди рабу ти<sup>1</sup>, прошаю. 20
- Достойно нынѣ міру ликовати,  
новыя<sup>2</sup> пѣсни красно воспѣвати,  
Адам бо новый на земли явися,  
с новыя Еввы безмужно родися. 5  
Древле с Адама Евва взята бяше,  
но во блаженствѣ райстем не стояше.  
Днесь Адам с Еввы даст Бог будет благо,  
избавление даст от врага злаго  
И жизнь вѣчную всѣм вѣрным дарует,  
его же ради весь мір ликовствует. 10  
Изволь днесь и ты свѣтло ликовати,  
свѣтлый царевичь, а нас сохраняти  
В милости своей, иже привѣтствуем  
и всѣх от Христа благ ти усерствуем<sup>3</sup>.

---

<sup>1</sup> *Corr. from си in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Corr. from новое in Simeon's hand.*

<sup>3</sup> *Poss. error for усерствуем.*

81

Радость днесь міру всему превелика,  
 яко родися Царь всѣх и Владыка.  
 Но мнѣ малому паче та<sup>1</sup> бывает,  
 яко мал дѣтищ Христос Ся раждает,  
 Хошет бо и мнѣ величие дати, 5  
 аще не плоти, поне благодати.  
 Тѣм же весело аз днесь празденствую,  
 свѣтлости вашей вѣрно привѣтствую  
 О празденствѣ сем, и всѣх благ желаю,  
 сам ся под нозѣ твои повергаю. 10

Дивная радость на земли явися,  
 лютая зима в весну претворися.  
 Еще снѣг землю хладный покривает,  
 а земля уже цвѣты прозябает. 5  
 Земля есть Дѣва, нива неоранна,  
 но Духом Святым бысть уготованна.  
 Цвѣт Христос Господь благовонный зѣло,  
 вземляй святое от Марии тѣло,  
 Иже из міра злый смрад прогоняет,  
 идолскую лесть егда истребляет. 10  
 Сей Цвѣт прекрасный плод в нас содѣвает,  
 яд змия ветха, грѣх в нас умерщвляет  
 И живот дает, о том аз вѣщаю  
 твоей свѣтлости, купно поздравляю. 15  
 Желая, да ты в силѣ того Цвѣта  
 здраво живеши в мірѣ многа лѣта,  
 И да цвѣтеши, як кедр на Ливанѣ  
 и яко финикс в подсолнечной странѣ.  
 Христос ти честну главу да вѣнчает  
 и в небесную жизнь да устрояет. 20  
 Того свѣтлости аз твоей желаю,  
 а сам к пречестным стопам припадаю,  
 Моля милости, да мя в ней храниши,  
 его же вѣрна всегда ти узриши.

---

<sup>1</sup> *Corr. from to.*

**Велие чюдо на земли явися,**  
 Бог присносущный нынѣ нам родися.  
 Прежде всѣхъ вѣкъ Сый бысть нынѣ младенецъ,  
 чистыя Дѣвы Марии первенецъ.  
 [81<sup>4</sup>] Дѣва безмужна сына днесъ раждаетъ, 5  
 и дѣвства чистый цвѣтъ не увядаетъ.  
 Яко купина огнемъ не спалися  
 древле, тако днесъ дѣвство не вредися.  
 Божие дѣло есть преестественно,  
 имъ же матерство бысть зъ дѣвствомъ сопряженно. 10  
 Сицева матери Христу подобаше,  
 Иже, сый Богъ всѣхъ, взятъ естество наше,  
 Хотя родъ падшый изъ ада изыяти,  
 въ усыновение<sup>1</sup> Отцу Си стяжати,  
 В наслѣдїе же царствїя небесна 15  
 взяти отъ части скотства безсловесна,  
 Ему же умомъ древле приложися,  
 егда, сый въ чести, скотомъ подобися.  
 Нынѣ убо насъ съ вертепа изводитъ  
 скотскаго Христосъ, егда въ немъ Ся родитъ, 20  
 Ис темна ада вся ны освобождаетъ,  
 егда естество наше обожаетъ,  
 Чесого дѣля Церковь днесъ ликуетъ,  
 небо и земля купно торжествуетъ.  
 Съ ними и тебѣ долгъ есть ликовати, 25  
 о царскїи сыне, Христа величати.  
 Величай убо величество Его,  
 Онъ возвеличитъ честь рода твоего  
 В свѣтломъ<sup>2</sup> ти лицѣ во вся земли конца,  
 идѣ же токмо свѣтятъ лучи солнца, 30  
 Прославитъ крѣпость, расширитъ державу  
 и вѣнцемъ честнымъ преукраситъ главу.  
 Дастъ здраву быти на лѣта премнога,  
 и рождшимъ тебѣ буди се отъ Бога.  
 Буди братїи, сестрамъ, теткамъ вашимъ 35  
 благоденствие, государемъ нашимъ.  
 Буди вамъ царство въ мїрѣ и на небѣхъ,  
 сего азъ рабъ твой усердствую тебѣхъ.

<sup>1</sup> *Corr. from усыновения in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Before свѣтломъ: пре del.*

82

Красная весна нынѣ нам сияет,  
 аще снѣг и мраз землю покривает.  
 Чювством зима есть, но весна мыслѣннѣ  
 нам восия днесь с Христом божественнѣ,  
 Се бо на земли нашей проявися 5  
 Цвѣт боголѣпный, егда Бог родися.  
 Жезл есть Марія, сый от Иессея,  
 Цвѣт – Христос Господь, рожденный от нея.  
 Жезл Ааронов прописал есть сие  
 от Дѣвы Христа произращение, 10  
 Цвѣт благовонный, Цвѣт се божественный,  
 на ползу нашу Богом возвращенный,  
 Его бо сила<sup>1</sup> недуг исцѣляет,  
 им же весь род наш люте истлѣвает.  
 Сим Цвѣтом весь род имать процвѣтати, 15  
 егда от гробов придет час востати.  
 Сей Цвѣт вѣнец наш в свѣтлом будет небѣ,  
 кто добротами стяжет его себѣ.  
 С вертепа сей Цвѣт в вертѣ хочет быти,  
 верт сердец наших уполотворити. 20  
 Всѣм невозбранен, но тебѣ приличен,  
 царскому сыну, Цвѣт бо необычен.  
 Царский се есть Цвѣт в тебѣ, царском чадѣ,  
 лѣпо ему есть, яко во оградѣ.  
 И ты цвѣт еси, цвѣти жь с Христом Свѣтом, 25  
 Он даст dospѣти юным твоим лѣтом.  
 Он плод животный, лѣта ти умножит  
 и вѣнец честный на главу возложит.  
 В мужеском вѣцѣ даст мужествовати,  
 в благоплодии добрѣ успѣвати, 30  
 А яко Господь сил, силу дарует,  
 вѣнец побѣдный вездѣ угоует,  
 Его же вѣрно аз желаю тебѣ  
 стяжати в мѣрѣ и в превыспрнем небѣ.  
 Тѣм с родителми, с братиею, с сестрами 35  
 здравствуй лѣт много, купно и с тетками.  
 Всеи в Христѣ Бозѣ выну пребывайте,  
 на мя, раба си, свѣтло призирайте,

---

<sup>1</sup> *Corr. from* силы.



Готова суца вѣрно вам служити,  
донде же даст Бог во живых мнѣ быти. 40

[82<sup>v</sup>] Род челоувѣческ в свѣтѣ<sup>1</sup> благодати  
    благоволил Бог в началѣ создати.  
На подобие Свое сотворил есть,  
    вся животная ему покорил есть,  
И яко царя посади в полатѣ, 5  
    егда водвори в раи пребогатѣ.  
Но, сый во чести, скотом приложися,  
    воли Создавша противник явися,  
За что жилища райскаго изгнася,  
    свѣт благодати абие отъяся. 10  
Облак грѣховный души помрачил есть,  
    и тако во тмѣ доднесь род наш жил есть,  
Юже умыслив Господь Бог прогнати,  
    изволи Солнце истинно послати  
Во мѣр сей мрачный, да во плоть вселится 15  
    и нам подобен челоувѣкъ явится.  
Бог Господь убо днесь Ся нам являет,  
    тму грѣховную от нас прогоняет,  
Озаряет ны свѣтом благодати,  
    да тою вѣчно возможем сияти. 20  
Пресвѣтло о сем Церковь ликовствует,  
    славу Господу Богу восписует,  
С нею же и ты, свѣтлый царский сыне,  
    изволи свѣтло ликовати нынѣ  
И Бога Отца пѣсньми прославляти, 25  
    яко изволи Сына Си послати,  
Свѣта от свѣта, прежде вѣкъ рожденна,  
    нынѣ от Дѣвы чистыя явленна.  
Слави и Сына, в плоти просиявша,  
    прослави Духа, сия дѣйствовавша. 30  
Три слави лица Бога же едина,  
    честь Царю небес от царскаго сына  
Зѣло прилична. Он же за то тебѣ  
    будет помощник во всяцей потребѣ.

<sup>1</sup> *Corr. from свѣте.*

- Он главъ<sup>1</sup> твоей диадиму строит,  
скипетр всезлатый десницѣ готовит.  
Свѣтлу порфиру хоцет возлагати,  
имѣи надежду в Его благодати.
- Очи всѣх людей на тя уповают,  
царскому сыну всяких благ желают. 40  
Яко денницу, днесь ты вси цѣлуют,  
солнцу ти быти равну усердствуют,  
83 Да, яко отец пресвѣтлый сияет,  
такo и твой свѣт вездѣ да блистает.  
Того и аз ти вседушно желаю, 45  
рождеством Христа Свѣта поздравляю,  
Иже да даст ти многа лѣта жити,  
здорово, щасливо и преславно быти.  
Всѣх к тебѣ любовь Сам да обращает,  
на злыя враги страх да посылает. 50  
Ты же изволи мене в благодати,  
раба своего, твоей соблюдати,  
Иже к стопам ти честным припадаю,  
милости твоей сам себе вручаю.
- От Отца свѣтов Сын произведенный,  
матере кромѣ прежде вѣк рожденный,  
Днесь из Матере без отца родися  
и во пещерѣ скотстей водворися,  
Да скотна бывша Адама исправит 5  
и во небеснѣй оградѣ поставит.  
Хоцет<sup>2</sup> тму грѣхов весма истребити  
и невѣрия мрак искоренити,  
Просвѣтити же всю тварь Си словесну  
и вовести ны во страну небесну. 10  
Ликует о том Церковь наша мати,  
с нею же изволь и ты ликовати,  
Пресвѣтлый сыне пресвѣтлаго царя,  
многих царств и князств и земель государя,  
Ибо и в тебѣ свѣт Христов сияет, 15  
душу ти святу лѣпо украшает.**

---

<sup>1</sup> *Corr. from славѣ.*

<sup>2</sup> *Corr. from еже in Simeon's hand.*

Сияй, государь, яко же денница,  
 да украсит тя Христова десница  
 Всѣми доброты и даст лѣта многа,  
 того аз вѣрно молю ти от Бога.  
 Ты же изволь мя в милости хранити,  
 иже готов есмь всегда ти служитьи.

[83ʸ]

День веселый совершаем,  
 Христа Бога прославляем,  
 От Дѣвицы днесь рожденна,  
 в яслѣх скотских положенна,  
 Сына Царя, суща в небѣ  
 Иже сыну царску тебѣ  
 Да даст многа лѣта жити,  
 здраву, славному всегда быти.  
 Сего тебѣ аз желаю,  
 до стоп твоих припадаю.  
 Изволь в твоей благодати  
 мене всегда соблюдатьи.

84

### Стиси на Рождество Христово ко Государыни Царевнѣ от Государя Царевича

Божие Слово нынѣ воплотися,  
 из пречистыя Дѣвицы родися,  
 Еже пред вѣки от Отца рожденно,  
 нынѣ мірови в плоти проявленно.  
 Приде спасти мір от смерти и ада,  
 свободу дати небеснаго града.  
 Того мы ради должны ликовати,  
 Божие Слово гѣснѣми прославляти.  
 Ангели славят, ты им подобися,  
 тетушко моя, Богу потрудися,  
 А Он изволит долгий вѣк ти дати,  
 вѣчну обитель в небѣ сготовати,  
 Чесого аз ти усердно желаю,  
 празденством свѣтлым в любви поздравляю.

## От раба

Бог ветхий денми нынѣ бысть младенец,  
 единороден, Марии перьвенец.  
 Иже прежде вѣкъ из Отца родися  
 кромѣ матере, днесъ же сын явися  
 Дѣвы без отца. О дивства велика! 5  
 паче естества то творит Владыка,  
 Его же вои приход нам вѣщають,  
 яко Царя всѣх свѣтло прославляют,  
 Слава во вышнихъ Сущему! поюще,  
 и на земли мир в людех, глаголюще. 10  
 Звѣзда новая пресвѣтло сияет,  
 цари ко Богу с дары провождает,  
 Да почтутъ златомъ Царя твари вся,  
 воннымъ ливаномъ, яко иерея,  
 Миромъ же, яко смертна тѣломъ суща, 15  
 на вольную смерть за род нашъ грядуща.  
 Сей Царь великий и зѣло богатый  
 в вертепъ вселися, не в свѣтлы полаты,  
 Да всѣмъ на земли приступенъ явится,  
 да никто стражейъ лютыхъ убоятся. 20  
 Не с мечемъ вои Его соблюдаютъ,  
 но родители бодро сохраняютъ,  
 Мнимый родительъ Иосифъ смиренный,  
 со Мариею за стражъ поставленный.  
 Свободно кождо можетъ приходи 25  
 ко Царю вѣковъ и поклономъ чтити.  
 Яко царие Перстии приходятъ,  
 тако свободно пастырие входятъ,  
 За вся бо равнѣ Онъ тако смирися  
 и во вертепѣ худѣ положися. 30  
 Но нѣсть худъ вертепъ, царска онъ палата,  
 зане же имать Бога пребогата.  
 Тѣмъ же достоинъ прихода честнаго,  
 благовѣрная царица, твоего.  
 Сниди ты сердцемъ, сниди во нѣ душею, 35  
 сниди и всею мыслию твоею  
 И цѣлуй Христа, нынѣ намъ рожденна,  
 да ты будещи отъ Него почтенна  
 Здѣ благодатми чрезъ лѣта премнога,  
 потомъ видещи внутрьъ Его чертога, 40

[84<sup>v</sup>]

Яко невѣста, Ему обрученна,  
 и вѣнцем дѣвства будеш украшенна.  
 И вѣчну радость тамо наслѣдиши,  
 ея же ради здѣ Богу служиши.  
 Сего блаженства аз тебѣ желаю, 45  
 а сам смиренно к стопам припадаю,  
 Моля в милости вашей хранен быти,  
 иже готов есмь всегда вам служитьи.

Царя небеснаго оград заключенный  
 нынѣ возрастил есть Цвѣт нам божественный.  
 Оград есть чистая Мария Дѣвица,  
 его же насади Божия десница<sup>1</sup>.  
 Заключенный того ради наречеса, 5  
 яко дѣвство цѣло выну соблюдеса.  
 85 Цвѣт есть Христос Господь, Духом насажденный,  
 егда архангелом бысть благовѣщенный.  
 Цвѣт Он благовонный и красный есть зѣло,  
 сердце и зрѣние творяй превесело. 10  
 Днесь Он во пещерѣ міру проявися,  
 во исцѣление грѣшным предложися.  
 Ангели привѣтство о Нем воспѣвають,  
 людем, да примут в сердца, возвѣщают.  
 Всѣм убо есть общий, но наипаче тебѣ, 15  
 преблаговѣрная царевно, есть требѣ  
 Его воспріяти, ибо Цвѣт царственным  
 из небесна царства на землю снесенный,  
 А любезно хочет в сердцах обитати.  
 Изволи убо ты Ему сердце дати. 20  
 Он же силою Си сотворит тя здраву  
 и вѣнец устроит на честну ти главу  
 Во красоту дѣвства во пресвѣтлом небѣ,  
 его же усердно аз желаю тебѣ,  
 Но впредь лѣта многа во мірѣ пожити, 25  
 на царство небесно дѣлы заслужити.  
 Ты же мя изволи в своей благодати  
 раба смиреннаго выну соблюдати,

<sup>1</sup> 3rd letter (-c-) ins. in Simeon's hand.

Иже к стопам твоим главу преклоняю,  
 празднеством пресвѣтлым вѣрно поздравляю. 30

## От старицы

Еже от вѣков сокровенно бяше  
 таинство, нынѣ событие взяше:  
 Сын Бога Отца, прежде вѣк рожденный,  
 кромѣ матере без тли изведенный,  
 Днесь от чистыя Дѣвы Ся раждает, 5  
 не познавши мужа Сын бывает.  
 Оле чудесе! Дѣва Творцу мати,  
 Его же небо не может объяти.  
 Он ю создал есть, она И родила,  
 необъемлема во чревѣ носила. 10  
 Девять месяцев в оней пребываше  
 Иже бѣ прежде, неже мѣр сей бяше.  
 Дѣвственну сосцу млеко насыщает  
 Того, Иже вся животна питает.  
 Ангели сему чудеси дивятся, 15  
 славословие Богу пѣти тщатся,  
 Яко нас ради сие сотворил есть,  
 Сыну плоть взяти нашу изволил есть,  
 Да за худшее лучшее прияти  
 можем по Его святой благодати. 20  
 Мы паче должны Господа хвалити,  
 нас бо то дѣля изволил творити.  
 Благодарствие от нас подобает  
 Тому, Иже ны грѣшныя спасает.  
 Потщися убо, царевно свѣтлая, 25  
 воздати Богу благодарственная  
 Отцу и Сыну и Духу Святому,  
 истинну Богу в Троицѣ единому,  
 За милость сию. Он же силен дати  
 многа ти лѣта здравѣй пребывати, 30  
 Что ти есть в сердци, того не лишити,  
 и в небѣ вѣчных благих сподобити,  
 Их же вседушно аз тебѣ желаю,  
 под твоя ноги главу подкланяю,  
 Моля прилѣжно, да мя в благодати 35  
 благоволиши твоей соблюдати,

[85<sup>v</sup>]

Яже ти выну готова служити,  
донеле же Бог даст ми в мирѣ жити.

86

## К Государыням Царевнам

Бог наш превелий в мирѣ днесь явился,  
Иже прежде вѣк от Отца родися  
Матере кромѣ, и превѣчно бяше,  
времене Себѣ начала не знаше.  
Днесь начинает в подсолнечной жити, 5  
изволи кромѣ отца рожден быти  
От чисты Дѣвы, чистоты любитель,  
всякия скверны щедрый очиститель.  
Величие Си излише смирил есть,  
егда Ся в худый вертеп водворил<sup>1</sup> есть. 10  
Се же, дабы нам свѣтлый рай стяжати  
и величество древнее прияти,  
Еже Адамом первым погубихом,  
егда во чреслѣх его в раи быхом.  
О сем ликует Церковь мати наша, 15  
ей да сликует и пресвѣтлость ваша,  
Благородныя царя славна дщери.  
Христос отверзает райския<sup>2</sup> двери,  
Еже в свѣтлости тамо вѣчнѣй<sup>3</sup> быти,  
во вѣнцѣх<sup>4</sup> славы безконечно жити. 20  
Но впредь да даст вам в мирѣ многа лѣта  
благоденственно жити без навѣта  
От враг душевных, купно и тѣлесных,  
та же сподобит всѣх вы благ небесных.  
Того свѣтлости аз вашей желаю, 25  
празденством днешним вѣрно поздравляю  
И молю: Милость мнѣ вашу являйте,  
ко присной службѣ тою поощряйте.

<sup>1</sup> *Corr. from водворися in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *отверзает райския numbered above in Simeon's hand to indicate transposition (in order to prevent the caesura from falling in the middle of a word), after which вам del.*

<sup>3</sup> *Corr. from вѣчней in Simeon's hand.*

<sup>4</sup> *Corr. from вѣнцех in Simeon's hand.*

Аз же готов есмь выну вам служитьи,  
елико даст Бог в <sup>1</sup> мірѣ тлѣнном жити. 30  
Вѣрности знамя сие содѣваю,  
смиренно главу до стоп преклоняю.

[86<sup>v</sup>]

Сын Бога жива, Бог, создавый вѣки,  
нынѣ странствует между человекѣки.  
Иже от Отца прежде вѣк рожденный,  
внутриѣ Слово, умом изведенный, 5  
Матере кромѣ и без истлѣнія,  
нашего ради нынѣ спасения,  
На землю сошед, во Дѣву вселися,  
без отца плотски всечисто родися,  
Сохранив Матерь Дѣву неврежденну, 10  
яко бѣ лѣпо Сыну божественну,  
Иже чистоты теплый есть любитель  
и ту хранящих прещедрый хранитель.  
Сей днесь во яслѣх худых почивает,  
Дѣвою бременем, а внити желает  
Во сердца ваша в чистая пречистый 15  
ко царским дщерем Сам Царь и Бог истый.  
Хочет Своя свѣтом благодати  
драгия души ваша облистати  
И во вас жити. Благо с Ним вам будет,  
к свѣтлости вашей Его свѣт прибудет, 20  
В нем же живуще дщери дне и свѣта,  
можете жити в мірѣ многа лѣта  
Здрово, спасенно, потом получитьи  
свѣтлое небо и в нем вѣчно жити.  
Тѣх благ свѣтлости аз вашей желаю, 25  
под стопы ваша главу преклоняю  
За милость к отцу, являему вами,  
яко благодать есть ваша над нами,  
За милость милость буди вам от Бога  
и наслѣдие Христова чертога. 30  
Той наслѣдити вѣрно вам желаю,  
сам ся милости вашей поручаю.

---

<sup>1</sup> *Corr. from vo.*



87

## От Государя Царевича к тетушкѣ

Бог превеликий бысть отроча мало,  
 Бог безначальный приемлет начало,  
 Не по божеству, но по нашей плоти,  
 Ему же служат днесь немии скоти.  
 Вол с ослом, купно агтелов же лики 5  
 пѣнием славят рождество Владыки.  
 Земля вертепом Ему угождает,  
 свѣтлая звѣзда Бога проявляет.  
 Волсви с Персиды дарми почитают,  
 миро и злато с ливаном вручают. 10  
 Всѣм подобает тако нам срѣтати,  
 рождество Его весма почитати.  
 Срящи почитай и ты Христа Бога,  
 тетушка моя, в Нем есть любви многа.  
 Любве и сердца Он тако желает, 15  
 за что небесный чертог общает.  
 Драго Он сердце имать ти воздати,  
 даст ти здѣ здраво многолѣтствовати,  
 А потом вѣчным вѣнцем увѣнчает, 20  
 чесого любовь моя ти желает.

[fols 88–94<sup>v</sup> blank]

95

Стихи на Рождество Христово  
ко архиерею

Предобрый Пастырь от града небесна  
 на землю сниде до стада словесна,  
 Оставив овцы на горах высоких  
 сто без едины, а в дебрѣх глубоких  
 Ищет овчате<sup>1</sup> заблудыша единая, 5  
 еже поглоти адова глубина.  
 Христос есть Пастырь, род наш – овча Его:  
 достоин знати Пастыря своего,  
 Иже в вертепѣ днесь глас испущает,  
 блудное овча к Себѣ призывает, 10

---

<sup>1</sup> *Corr. from овчатѣ in Simeon's hand.*

Хотя на паству небесну възводити<sup>1</sup>  
 и от язв смертных врачбу сотворити.  
 Ты, наш пастырю, овча сый Христово,  
 веди ны к Нему, се стадо готово  
 Ити по тебѣ; тебѣ путь извѣстный, 15  
 гдѣ Архипастырь витает небесный.  
 Шестуй же путем здраво многа лѣта  
 к стаду небесну в страну вѣчна свѣта.

Агнец непорочный с небснаго стада  
 прииде во вертеп до Вифлием града,  
 Презлатое руно на Себѣ носящий<sup>2</sup>,  
 нагость челоувѣчю одѣти хотящий<sup>3</sup>, 5  
 От Его же руна ткутся багряницы  
 всѣм земным рукама чистыя<sup>4</sup> Дѣвицы.  
 Сего Предитеча во матернем чревѣ  
 скаканием яви, яко перстом в Дѣвѣ,  
 Его же послѣжде Агнца нарицает,  
 вземлюща грѣх міра, и перстом являет. 10  
 Негли да во стадо свое ты примеши,  
 пастырю преблагий, и тако спасеши  
 Стадо, еже Богом паствѣ ти вручися,  
 тѣм же Агнца того прияти потшися.  
 Он ти предводящий агнец будет в стадѣ, 15  
 яко же вождествует во превыспрнем градѣ.  
 Ты, его паствуй, сам ся упасеши,  
 стадо ти словесно и себе спасеши,  
 Его же аз вѣрно тебѣ усердствую,  
 пастырю, и Бога о сем молебствую. 20

Пастырь предобрый с небсных страны,  
 древле от святых отец ожиданный,  
 Нынѣ на землю в стадо Си приходит,  
 от пречистыя Дѣвицы Ся родит

<sup>1</sup> *Corr. from* возводити *in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Corr. from* носяще.

<sup>3</sup> *Corr. from* хотяще.

<sup>4</sup> *Corr. from* честныя.

- Зѣло убого и велми смиренно, 5  
 яко отроча в яслѣх положенно.  
 Съно за постель Себѣ избирает,  
 во скотских яслѣх твердо почивает,  
 Дѣлом являя, яко путь жестокий  
 в Сион есть горний, а не путь широкий, 10  
 И яко тѣсна врата суть до неба,  
 во тѣсных яслѣх лежит в домѣ хлѣба.  
 Пастыри овец к Нему притекают,  
 дивнаго Гостя любезно стрѣтают.  
 Свирѣлми приход Его оглашают, 15  
 низким поклоном Его почитают.  
 Изряднѣ<sup>1</sup> есть от тебе почтенный  
 Пастырь небесный, от Дѣвы рожденный.  
 От пастыря же словеснаго стада  
 ты бо прият и в дом душевна града, 20  
 В нем же пресладцѣ Пастырь почивает,  
 душу ти, яко овцу Си, спасает.  
 Да буди убо ты, преосвященный  
 архиерею, Христом упасенный.  
 Нас же паси сам пищею святою, 25  
 от словес Христа Бога приятною,  
 И в силѣ Божей<sup>2</sup> живи многа лѣта,  
 потом вниди в дом невечерня свѣта,  
 Еже со Богом в славь вѣчновати,  
 с горними лики присно ликовати. 30  
 Того святости аз твоей желаю,  
 милости твоей сам себе вручаю.
- 96
- Б**ог присносущный, всяческих Создатель,  
 небесных воинств сильный Обладатель,  
 Прииде в стадо овец Си словесных  
 в худу пещеру из<sup>3</sup> полат небесных,  
 Еже от волка хищна обранити 5  
 и уязвленных раны исцѣлити,  
 От адския же дебри свободити,  
 на горах выпряна Сиона вселити.

---

<sup>1</sup> *Corr. from Изряднее.*

<sup>2</sup> *Corr. from Божией in Simeon's hand.*

<sup>3</sup> *Corr. from ис in Simeon's hand.*

Пришед же в вертеп, в яслѣх почивает,  
 скотных нас бывших тамо ожидает. 10  
 Пастыри в первых Его обрѣтоша,  
 яко достоин, Господа почтоша,  
 И прочым<sup>1</sup> людем они возвѣстиша,  
 яко Господа в пещерѣ видѣша.  
 Ты, наш пастырю, того сподобился, 15  
 яко с вертепа в сердце ти вселился  
 Христос Владыка, и правит чрез тебе  
 умныя овцы, служащыя<sup>2</sup> Себѣ<sup>3</sup>.  
 Пищею слова тобою питает,  
 вожда тя в небо Своих овец знает. 20  
 Вождествуй убо здраво и спасенно  
 стадо словесно, еже ти врученно.  
 Живи вѣк долгий преславно, пречестно,  
 потом наслѣдствуй царствие небесно.  
 Того аз твоей святости желаю, 25  
 а главу мою к стопам приклоняю.

Велие солнце днесь в мірѣ сияет,  
 тму всю тмы князя с міра прогоняет.  
 Свѣт велий нынѣ людие видѣша,  
 иже в тмѣ смертнѣй и в сѣни сѣдѣша.  
 Плачевный облак уже раздрушися, 5  
 свѣт бо радости в мірѣ просвѣтися.  
 Не к тому Евва должна есть ридати,  
 не имать Адам отсельѣ плакати,  
 Солнце бо сие слезы осушает,  
 во веселие плачь всѣх<sup>4</sup> преминает. 10  
 Един днесь токмо тмы стенет предстатель,  
 рода нашего лживый клеветатель,  
 Яко власть его уже погубися,  
 егда во плоти Бог Слово родися.  
 Он враг досельѣ люди побѣждаше 15  
 и в преисподний ад лютѣ плѣняше,

[96<sup>v</sup>]<sup>1</sup> *Corr. from* прочим.<sup>2</sup> *Corr. from* служащыя *in Simeon's hand*.<sup>3</sup> *Corr. from* Себе *in Simeon's hand*.<sup>4</sup> *Corr. from* вѣрных.

Но днесь от Христа Солнца побѣжденный,  
 мрак от свѣтлости зѣло расточенный.  
 Возсия солнце, звѣри угонзают  
 и в ложах адских горцѣ възлягают. 20  
 Человѣкъ идет дѣло си творити,  
 даже во вечер имѣя кончити.  
 Нѣсть страха от лвов, солнце бо сияет,  
 лучми, як стрѣлы, вѣрных защищает.  
 Не бойся, стадо малое Христово, 25  
 брань за тя дѣет превѣчное Слово.  
 Изряднѣ<sup>1</sup> же хошет в сердцах ваших,  
 юже постави пастыры<sup>2</sup> душ наших.  
 Ты от тѣх лика един преизбранный,  
 стаду твоему пастырь, Богом данный. 30  
 В твоем Он сердцѣ Сам Ся водворяет  
 и небесными дары исполняет,  
 Да твое стадо благо упасеши,  
 спасеши овца и сам ся спасеши.  
 Того святыни мы твоей желаем, 35  
 празднством свѣтлым вѣрнѣ поздравляем.  
 Ты же изволи к нам милостив быти,  
 в любви господстей рабы си хранити.

Свѣтлое солнце во мѣрѣ явися,  
 Христос от Дѣвы чистыя родися.  
 Свѣт присносущный, от Отца рожденный  
 прежде денницы, Свѣт преестественный,  
 Во тмѣ заблуждшым пресвѣтло сияет, 5  
 путь в рай небесный вѣрным просвѣщает  
 Течением Си с небесе<sup>3</sup> смиренным  
 в смиренный вертеп в<sup>4</sup> ползу родом<sup>5</sup> земным.  
 97 Путь смирения похваляет зѣло,  
 да тѣм на небо всякъ шествует смѣло. 10  
 Гордость Адамля из рая верже ны,  
 смирением же рай нам отворенны,

<sup>1</sup> *Corr. from Изряднее.*

<sup>2</sup> *2nd and 3rd sylls (-тыры) ins. in Simeon's hand.*

<sup>3</sup> *Corr. from небеси in Simeon's hand.*

<sup>4</sup> *Corr. from во.*

<sup>5</sup> *ползу родом: юдолгъ del., ползу родом ins. above in Simeon's hand.*

- Внегда смирися во степень нижайший  
Солнце вѣчное, Иисус<sup>1</sup> сладчайший.
- Ангелов Творец менший их явися, 15  
егда изволил во плоть облещися.  
Хуждшая прият, облещи желая  
в лучшая падша Адама из рая.  
За престол ясли любезно приемлет,  
мал бысть, Его же весь мир не объемлет. 20  
Царствуяй небу в рабский облечеса  
зрак, тѣм образом род Адамль спасеса.  
Чесо днесь ради весь мир ликовствует,  
вся вѣрных Церковь Христом ся красует.  
Красуйся и ты, пастырю наш добрый, 25  
во пасении овец твоих бодрый.  
Радуйся, яко Христос днесь родися,  
Царь всея твари толико смирися,  
Что смирением тебѣ возвыжшает<sup>2</sup>,  
во царство небес Вождь тебѣ бывает. 30  
За твою вѣру и за добродѣтель  
небо готует Христос ти Спаситель,  
Еже наслѣди, прежив многа лѣта  
во благодати возсиявша Свѣта.  
Здравствуй вѣкъ долгий, пастырствуй всечестно, 35  
вождествуй овцы в царствие небесно,  
Еже во вѣки тамо ликовати,  
пѣснь трисвятую Богу воспѣвати.
- Бог, на Синаи древле глаголавый  
с Моисием, закон перстом написавый,  
Днесь во вертепѣ скотстем положися,  
безрѣчен миру Бог Слово явися.
- В пламенном огни тогда показася, 5  
нынѣ слезами очес облиася.  
Тогда во славѣ с небесе<sup>3</sup> схождаше,  
десятословный завѣт глаголаше,  
Нынѣ смиренно во вертеп приходит,  
безсловно Слово Мария изводит. 10

[97<sup>v</sup>]<sup>1</sup> After Иисус: наш *del*.<sup>2</sup> *Corr. from* восвыжшает *in Simeon's hand*.<sup>3</sup> *Corr. from* небесе *in Simeon's hand*.

Вся сия дѣет ради челоуѣка,  
 хотя вознести падшаго от вѣка.  
 Бывшаго скотна ищет в скотстем храмѣ,  
 падша<sup>1</sup> сматрѣет в сей плачевнѣй ямѣ.  
 Слезми Своими наши<sup>2</sup> отирает, 15  
 аки лентием, тѣми жь осушает,  
 Як огнем теплым, и дает нам слово  
 в устѣх имѣти ко Отцу готово.  
 Небесный земен нас дѣля бывает,  
 во небесныя земных претворяет. 20  
 Царь велиий во зрак рабий облечеса,  
 раб же грѣха бывш царь днесь наречеса,  
 Челоуѣк убо царь нынѣ бывает,  
 в небѣ бо царство вѣчное стяжает.  
 Тѣм же весело Церковь торжествует, 25  
 нынѣ всѣм царства того привѣтствует.  
 Ея образом и аз возбудихся,  
 пред лицем твоим пастырским явихся,  
 Еже о Христѣ привѣтство<sup>3</sup> вѣщати,  
 тебѣ<sup>4</sup> всѣх благих от Него желати. 30  
 Желаю убо много лѣт ти жити,  
 с овцами купно небо наслѣдити,  
 И тамо вѣчно Троицу величати.  
 Ты же храни мя в своей благодати,  
 Иже праздником днешним поздравляю 35  
 и до стоп твоих главу приклоняю.

Свѣтлая радость днесь міру сияет,  
 новое Солнце его освѣщает,  
 Солнце, пред вѣки Еже есть рожденно,  
 от нѣдр Отческих без<sup>5</sup> тли изведенно,  
 Прежде денницы и солнца чювственна 5  
 свѣтлость Егова Отцем порожденна

---

<sup>1</sup> *Corr. from* падшаго.

<sup>2</sup> *Corr. from* наши.

<sup>3</sup> *Corr. from* привѣтство *in* Simeon's hand.

<sup>4</sup> *Corr. from* тѣбѣ *in* Simeon's hand.

<sup>5</sup> *3rd letter (-з) ins. above in* Simeon's hand.

- Безначалная и бесконечная<sup>1</sup>,  
 свѣтлости Отчей купно предвѣчная.
- Тѣм грѣховная тма днесь просвѣтися,  
 ноць проклятия весма разрушися. 10
- 98 Уже не нощи<sup>2</sup> сынове речемся,  
 егда во Христа Солнце облечемся.  
 Сынове свѣта и дне чада будем,  
 благоугодно сей свѣт дан есть людем.
- В сем свѣтѣ узрим свѣт невещественный, 15  
 трисиятельный свѣт пресущественный.  
 От того свѣта ты, пастырю благий,  
 под солнцем еси зѣло свѣт нам драгий.  
 Свѣт еси міра, путь нам освѣщай<sup>3</sup>,  
 в страну Сиона горня<sup>4</sup> наставляй. 20
- Свѣти жь вѣрою, свѣти жь добротами,  
 словом Божиим свѣт буди над нами,  
 Да твоим свѣтом будем введены  
 во<sup>5</sup> Сион горний, аггелом причтени.
- Того ти ради, даждь Бог, многа лѣта 25  
 во странѣ жити поднебесна свѣта,  
 Та же небесну вѣчно наслѣдити,  
 с овцы твоими Господа хвалити.
- Радости весь мір нынѣ исполнися,  
 Царь всего міра на земли явися,  
 Наслѣдие Си с миром посѣщая,  
 мрачныя грѣхми свѣтло<sup>6</sup> просвѣщая.**
- Вертеп смиренный во мѣсто полаты, 5  
 за престол ясли изволил избрати.  
 Приде смиренно в земную поляну,  
 да нас вознесет в небесную страну.
- Мір<sup>7</sup> земли с небом Христос содѣвает,  
 люди со Богом Отцем примиряет. 10

<sup>1</sup> *Corr. from бесконечная in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Corr. from нощи.*

<sup>3</sup> *Corr. from освѣщавай.*

<sup>4</sup> *Corr. from горняго.*

<sup>5</sup> *Corr. from в.*

<sup>6</sup> *Corr. from свѣтлыя.*

<sup>7</sup> *Error for мир.*



- О том нам миръ<sup>1</sup> аггели вѣщают,  
 егда рожденна Христа прославляют.  
 Той мир и ты нам, пастырю, даеши,  
 егда во церкви мир всѣм глаголеши.  
 Мы той любезно мир облобызаем, 15  
 тя, миродавца, должно почитаем,  
 Яко Христово мѣсто содержаща,  
 бодро о стадѣ Его всегда бдяща.  
 И привѣтствуем<sup>2</sup> Рождества Христова,  
 воплощеннаго Бога Отца Слова, 20  
 Желаяще ти Его благодати,  
 да благоволит долгий вѣк ти дати<sup>3</sup>.  
 [98<sup>v</sup>] По лѣт доволствѣ небо да дарует,  
 в нем же Он в славѣ предивнѣ царствует.  
 Ты же изволь ны в своей благодати, 25  
 як отец чада, выну соблюдать.
- Царь** славы Христос, всей твари Владыка,  
 сниде на землю при кончинѣ вѣка.  
 Зрак раба прият, зѣло умалися,  
 в малом вертепѣ, в яслѣх положися.  
 Ангели поют, волсви припадаютъ,  
 овец пастыри весело свиряют. 5  
 Питает Дѣва превѣчна Младенца,  
 Его же роди без отца Первенца,  
 Иже восприят на всесила рама,  
 яко овча Си, род ветха Адама, 10  
 Хотя вознести в небесную славу,  
 к Отцу Своему в вѣчную<sup>4</sup> державу  
 И обновити жизни нетлѣнием,  
 вѣчным от ада темна спасением,  
 Чесого дѣля Церковь днесъ ликует, 15  
 весь собор вѣрных свѣтло торжествует.  
 В перьвых же ваша святыня играет,  
 пѣнми и пѣснми Христа величает

<sup>1</sup> Error for мирѣ.

<sup>2</sup> 8th and 9th letters (-тс-) ins. in Simeon's hand; error for привѣтствуем.

<sup>3</sup> Желаяще (l. 21) ... дати add. in Simeon's hand.

<sup>4</sup> Corr. from небесную.

За Его милость неизреченную,  
 ко падшым людем днесь проявленную. 20  
 О той радости аз привѣтво<sup>1</sup> дѣю  
 твоей свѣтлости, елико умѣю,  
 И небеснаго<sup>2</sup> наслѣдства желаю,  
 сам ся под нозѣ твои поклоняю,  
 Да мя во твоей<sup>3</sup> милости храниши, 25  
 свѣтлым ти оком на раба ти зриши.

Велия радость в мѣрѣ днесь сияет,  
 Дѣва Мария Бога нам раждает.  
 Пред всѣми вѣки из Отца рожденный  
 на конец вѣков во плоть облеченный,  
 Сын Божий сын днесь Дѣвья бывает, 5  
 Бог челоуѣка Себѣ всыновляет,  
 Да наслѣдницы<sup>4</sup> свѣтла рая будем.  
 Сію Христос Бог даде ползу людем,  
 О ней же свѣтло Церковь днесь ликует, 10  
 всѣм чадом своим о том<sup>5</sup> привѣтствует.  
 Аз же, пастырю, тебѣ преблагому<sup>6</sup>,  
 яко же отцу чадолюбивому,  
 Привѣтство дѣю о той благодати,  
 юже изволил Господь нам подати,  
 И молю Его, да дарует тебѣ 15  
 здѣ многа лѣта, потом вѣчность в небѣ,  
 С пастырем стадо да на выспрю гору  
 возведет к свѣтлу небесному двору.  
 Того свѣтлости аз твоей желаю,  
 сам ся милости пастырстей вручаю. 20

Бог безначальный на земли родися,  
 Отчее Слово во плоти явися.

<sup>1</sup> *Poss. error for привѣтство.*

<sup>2</sup> *Corr. from небесныя.*

<sup>3</sup> *Corr. from своей.*

<sup>4</sup> *Corr. from наслѣдници (or vice versa).*

<sup>5</sup> о том *ins. above in Simeon's hand.*

<sup>6</sup> *1st syll. (пре-) ins. above in Simeon's hand.*

Род человекск в небо призывает,  
 в нем же вѣчная радость пребывает.  
 Доволно в адѣ Адаму слезити, 5  
 Христос бо имать в небо преселити.  
 Не к тому будет смерть нам царствовати,  
 Христос бо прииде живот нам подати  
 И царство в небѣ вѣчное готует,  
 того ти душа моя усердствует, 10  
 Пастырю благий, еже наслѣдити,  
 и в нем с<sup>1</sup> святыми иерархи быти.  
 Но вперед желаю от Господа Бога  
 тебѣ прияти в мѣрѣ лѣта многа,  
 Да вѣк доволный Церкви поживеши, 15  
 овцы словесны к Богу приведеши,  
 И приемеши от Него похвалу,  
 за учителство – свят вѣнец на главу.  
 Того святыни твоей аз желаю,  
 до лица земли сам ся поклоняю, 20  
 Прося, да мене, раба ти, храниши,  
 яко овца си благ пастырь, щадиши.  
 Аз же ти вѣрно имам работати,  
 донде же даст Бог здѣ мнѣ пребывати.

[99<sup>o</sup>]

Божие Слово, Им же мѣр создася,  
 днесь сокращенно в мѣрѣ показася.  
 Непостижное зѣло умалися  
 и в яслѣх скотских малых вомѣстися.  
 Нас исправляет, да будем словесни, 5  
 не к тому перстни, паче же небесни.  
 С небесе сие Слово к нам низсходит,  
 перстныя люди на небо возводит.  
 За плоть божеству нас Си сообщает,  
 рабы тмы в сыны свѣта прелагает. 10  
 Алфа Омега Слово се речеся,  
 Адам омикрон Им с нами спасеся.  
 Чюждь образ чести<sup>2</sup> в нас доселѣ бяше,  
 днесь честен, яко Словом подписаше

<sup>1</sup> *Ins. above.*<sup>2</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

Бог Отец Своим, тѣм же убо в небѣ 15  
 даст мѣсто ему, яко точну Себѣ.  
 В Божий ты образ, пастырю, создася,  
 и Слово Его в тебѣ написася.  
 И днесь Он, аще в вертѣпѣ родися,  
 но и в сердцѣ ти чистое вселися 20  
 Чрез причастие Таин божественных,  
 тобою Богу в жертву принесенных.  
 Он убо имать выну жити в тебѣ  
 и тебе в небо восприяти к Себѣ.  
 То аз по мнозѣх лѣтѣх ти стяжати 25  
 вѣрно желаю, а сам благодати  
 Вашей вдаюся, да мене щадиши,  
 яко прочия овцы ты любиши.

Превѣчный Бог наш, всѣх сущих Создатель,  
 умов небесных и всѣх Обладатель,  
 Велию любовь Свою нам являет,  
 о спасении нашем промышляет  
 Странным образом, се бо воплотися 5  
 и от Дѣвицы чистыя родися.  
 Иже прежде вѣк от Отца рожденый,  
 плоть восприял есть, сый невещественный,  
 Хотя нас плотских на дух пременити,  
 еже не плотско, но духовнѣ жити, 10  
 Да тако чада Бога жива будем,  
 о Бозѣ, в Бозѣ и с Богом пребудем.  
 С Богом мы нынѣ, ибо Бог есть с нами,  
 лежай в вертепѣ, повит пеленами.  
 Вселися Он в ны, а мы во Нь вселени, 15  
 тако из сѣни смерти свободнени.  
 Что убо на ны враг может успѣти,  
 егда Бог с нами? Не может и зрѣти.  
 Бог есть с тобою, пастырю бодрѣйший,  
 ты взаим с Богом, отче любезнѣйший. 20  
 Духовнѣ в тебѣ днесь Ся Он раждает,  
 в сердцѣ ти паче яслѣй пребывает<sup>1</sup>.

100

---

<sup>1</sup> Error for пребывает.

С Богом всякая<sup>1</sup> благодать бывает,  
 юже Дух Святыи в сердца посылает.  
 Та сохранит тя цѣла, крѣпка, здрава, 25  
 с Христом пребудет святая ти глава.  
 Христос – Господь сил, Он даст силу тебѣ  
 враги попати и быти на небѣ.  
 Он же, сый жизнь всѣх, даст ти долго жити,  
 потом с овчаты небо наслѣдити. 30  
 Того аз тебѣ усердно желаю,  
 с поклоном до ног отческих падаю,  
 Да изволиши раба ти щадити,  
 готова суца всегда ти служити.

Новая радость мир возвеселяет,  
 новое Солнце род наш просвѣщает.  
 Плачь бѣ во мирѣ от начала вѣков,  
 яко падеся всѣх лик человекѣв. 5  
 Тма бѣ повсюду непросвѣтимая,  
 от всѣх человекѣв неизмѣнимая  
 Путь погубися до свѣтлаго неба,  
 глад бѣ во мирѣ без небесна хлѣба.  
 Все умираху, вмѣсто райска града  
 водими бяху в плѣн подземна ада. 10  
 Поболѣ о том Бог всемилостивый,  
 во славу Свою весь мир сотворивый.  
 Се нынѣ темность во свѣт прелагает,  
 слезы на радость вѣрных измѣняет.  
 [100<sup>v</sup>] Весь род наш падший изволил подъяти, 15  
 егда восхотѣ плоть нашу прияти.  
 Высоко нынѣ человекѣв вознесся<sup>2</sup>,  
 егда со Словом Божиим спряжеся.  
 То, яко солнце, вся ны просвѣщает,  
 яко животный хлѣб, гладных питает. 20  
 Сам путь Он бысть нам, да по Нем шествуем  
 и в небѣ царство вѣчно наслѣдствуем.  
 Дает свободу от ада проклята  
 и населяет в странах града свята,

<sup>1</sup> Last letter (-я) add. in Simeon's hand.

<sup>2</sup> Corr. from вознесся.

Чесого дѣля Церковь торжествует 25  
 и весь лик вѣрных пресвѣтло ликует,  
 В ней же ты вождь сый, пастырю любезный,  
 составляй днесь лик небеснословесный.  
 Радуйся свѣтло, слави Христа Бога,  
 Он даст ти жити лѣта в мѣрѣ многа. 30  
 Пособит в паствѣ, изволит вселити  
 во Сион горний, еже вѣчно жити.  
 Того аз твоей святыни желаю,  
 сам ся под нозѣ твои постилаю,  
 Желая, да мя в любви ти храниши, 35  
 яко на овча, свѣтлым оком зриши.

Бог Господь нынѣ мѣрови явися,  
 Божие Слово странно воплотися.  
 Никто же Бога видѣл есть доселѣ  
 свѣтло, яко днесь в человѣчем<sup>1</sup> тѣлѣ. 5  
 Странно и мрачно древле видѣн бѣше,  
 егда Моисию закон подаваше.  
 В агтелских лицѣх<sup>2</sup> иным показася,  
 но ипостаснѣ не соединися.  
 Инако нынѣ изволил прияти  
 плоть Себѣ нашу з Своей благодати, 10  
 Ибо на Свое лице пресвятое  
 прият естество наше прехудое  
 И съединил есть оно со Собою,  
 бысть лице едно во естеству двою.  
 И тако род наш нынѣ обожися, 15  
 аки желѣзо огнем распалися,  
 101 Огнь бо есть Бог наш, хладных согрѣваяя  
 и свѣтом правды мрачных просвѣщаяя.  
 Ноць бѣ темная и тма превелика  
 доднесь во мѣрѣ, юже Сам Владыка 20  
 И Царь всѣх Христос свѣтло просвѣщает,  
 егда, як солнце, восток содѣвает,  
 Его же солнца тя свѣт озаряет,  
 благодатию тебе исполняет,

<sup>1</sup> *Corr. from* человѣчестѣм.

<sup>2</sup> *After* лицѣх: тогда *del.*

Да учения свѣтом нам свѣтиши, 25  
 тму невѣждества от всѣх отгониши.  
 Ты свѣт мірови, кто тебе слушает,  
 от пути права той не заблуждает,  
 Но прямо идет в небесную страну,  
 ту ты имаши свѣтлость, Богом дану, 30  
 За что рожденна днесь хвалиши Бога,  
 Он же подаст ти жити лѣта многа.  
 Пособит в небо стадо вводити,  
 то тебѣ с стадом даждь Бог наслѣдити.  
 Ты же изволь мя в своей благодати, 35  
 яко овча ти пастыр<sup>1</sup> соблюдати.

Свѣтлое солнце в мірѣ днесь сияет,  
 от Вифлиема лучи разсыпает  
 Во вселенную, во всюду свѣтяще,  
 тму грѣховную от нас отгоняще.  
 Во тмѣ доселѣ вселенная бяше, 5  
 яко всемрачным идолом служаше,  
 И мраком грѣха бяше потемненна,  
 пути к небеси не знаше спасенна.  
 Днесь милостию<sup>2</sup> мысленнаго Солнца  
 свѣт нам блистает во вся земли конца. 10  
 Уже едина вси мы Бога знаем,  
 в Троици<sup>3</sup> лиц едино естество читаем,  
 Ея же Троици ипостась едина  
 днесь плод бывает чрева Мариина.  
 Бог Сын, из Отца прежде вѣкъ рожденный, 15  
 нынѣ во плоти в мір бысть изведенный.  
 Слово днесь плоть бысть, плотских умудряет,  
 на путь небесный к Богу наставляет.  
 [101<sup>v</sup>] Не к тому враг наш будет обладати 20  
 міром, и скверны кумиры ставляти.  
 Проклят есть идол, и кто его знает  
 за бога, клятвѣ той же подлегает.  
 Един есть Бог наш преблагословенный,  
 от всѣх пророков древле возвѣщенный<sup>4</sup>,

<sup>1</sup> стадо *del.*, пастыр *ins. above in Simeon's hand*,

<sup>2</sup> *Ins. above.*

<sup>3</sup> *Corr. from* Троицы.

<sup>4</sup> *Corr. from* возвещенный.

Ему же сладцѣ аггели глашаютъ, 25  
 Слава во вышнихъ Богу, восклицають,  
 И мир на земли будетъ Его чтущимъ,  
 инаго, развѣ Его, не знающымъ.  
 Ты, нашъ пастырю и отче добрѣйший,  
 истинна Бога рабъ еси вѣрнѣйший. 30  
 Ему во славу жертву приносиши,  
 едина Бога въ трехъ лицахъ чтиши.  
 Чтиши днесъ въ мѣрѣ<sup>1</sup> Бога воплощенна,  
 во спасение вѣрныхъ положенна,  
 За еже Онъ ти да изволитъ дати 35  
 здраво, спасенно многолѣтствовати.  
 Та же жизньъ вѣчну въ царствѣ Ся даруетъ,  
 того ти духъ мой вѣрно усердствуетъ.

Новое чудо въ мѣрѣ днесъ бываетъ,  
 чистая Дѣва Младенца раждаетъ.  
 Странное дѣло есть дѣвамъ раждати,  
 въ цѣлости дѣвства плодъ чрева издати. 5  
 Не бысть то въ мѣрѣ отъ начала вѣка,  
 не видѣ солнце съ дѣвы челоуѣка.  
 Первое нынѣ то чудо явися,  
 егда Сынъ Божий на земли родися.  
 Побѣждаютъ естества уставы,  
 идѣ же хошетъ Богъ нашъ и Царь славы. 10  
 Яко отъ звѣзды безъ тли свѣтъ изходитъ,  
 такъ отъ Марии безъ тли Сынъ Ся родитъ,  
 И яко луча стекла не вреждаетъ,  
 тако Христосъ Богъ дѣвство сохраняетъ  
 Цѣло, зане же придетъ<sup>2</sup> свободити 15  
 изъ тли весь родъ нашъ и тлю изстребити.  
 Его рождеству небо удивися,  
 соборъ аггелскій зѣло почюдися,  
 102 Яко Богъ велий въ яслѣхъ почиваетъ,  
 невещественный вещественъ бываетъ. 20  
 Аггели убо славу возсылають,  
 миръ людемъ въ мѣрѣ сладцѣ обѣщаютъ,

<sup>1</sup> *Corr. from mire.*

<sup>2</sup> *Corr. from придет.*



С ними же и ты, пастырю наш благий,  
 воздаждь гѣснь Богу, яко дар предрагий.  
 Прославляй Христа Бога, днесь рожденна, 25  
 до яслѣй скотских волею смиренна.  
 Он же ти за то даст лѣта здѣ многа,  
 потом сподобит небесна чертога,  
 Во н же ти внити аз вѣрно желаю,  
 а поклон у стоп твоих полагаю, 30  
 Моля, да мене изволиш щадити,  
 готова суща вѣрно ти служити.

[fol. 102<sup>v</sup> blank]

### Ко иереом

Мелхиседек царь и священник бяше,  
 Богу живому в жертву приношаше  
 Хлѣб купно с вином, и у благодатна  
 Творца всѣх сущих бываше приятна.  
 По его чину Иерей будущый, 5  
 Царь всѣя твари, во весь вѣк грядущый,  
 Днесь в Вифлеемстѣй пещерѣ родися,  
 жертву принести Богу устроися  
 Под вином<sup>1</sup> хлѣба и вина сладкаго  
 Себе Самаго, Агнца несквернаго. 10  
 Того Самого вы приношаете,  
 честнии отцы, егда свѣщаете<sup>2</sup>  
 Хлѣб, вино Богу за вся людей саны,  
 о<sup>3</sup> них же Агнец Христос бысть закланный.  
 Тому рождшуся вы духом играйте, 15  
 Архиерея руцѣ лобызайте,  
 Иже имать вы здѣ благословити  
 и, яко солнца, в небѣ просвѣтити.  
 В Его десницѣ живот положися,  
 слава, богатство во шуйцы сокрися. 20  
 Вся вам готов есть милостивно дати,  
 добрѣ просящим невѣсть отрицати.

<sup>1</sup> *Poss. error for* видом.

<sup>2</sup> *Corr. from* освѣщаете.

<sup>3</sup> *Corr. from* от.

Тѣх благ честности аз вашей желаю,  
 а сам под ноги ваша припадаю,  
 Прося: Изволте мя благословити,  
 в отчестѣй любви по вся дни хранити. 25

Днесь Слово плоть бысть, от Дѣвы родися,  
 но во вертепѣ скотстем положися.  
 Вина того есть<sup>1</sup>, яко скотни быхом,  
 егда в Адамѣ Богу согрѣшихом.  
 Во скотстѣй убо пещерѣ смотряет 5  
 нас, Иже словом украсит желает.  
 Богом то Слово прежде вѣк речеся,  
 к нам на послѣдок вѣков принесесея  
 В книзѣ животнѣй Марии Дѣвицы,  
 возлюбленныя Богу голубицы. 10  
 [103<sup>v</sup>] Зане велико, убо сократися,  
 егда во яслѣх малых положися.  
 К тому связася крѣпко пеленами,  
 дабы пребыти Ему между нами.  
 В вас сие Слово хошет пребывати, 15  
 Им же прилично людем поучати,  
 Отци<sup>2</sup> честнии. Убо примите  
 с<sup>3</sup> яслѣй во сердца и в души вселите,  
 И тѣм питаите овчата словесны,  
 яже вручи вам Бог Отец небесный. 20  
 Пастыри убо, тѣм Словом пасите  
 стадо Божие и от волк спасите,  
 За что вам Господь даст здѣ долго жити,  
 честно и цѣло вѣк свой окончити,  
 И в вѣк грядущий небо вам дарует, 25  
 того вам дух мой вѣрно усердствует<sup>4</sup>,  
 За что вы мене в своей благодати  
 благоволите выну сохранятьи.

<sup>1</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Corr. from Отцы (or vice versa).*

<sup>3</sup> *Corr. from в.*

<sup>4</sup> *Error for усердствует.*

Царь міра Христос нынѣ Ся раждает,  
 мир всему міру с Богом содѣвает.  
 Вражда доселѣ великая бѣше,  
 яко весь род наш грѣху работаше,  
 Оставив Бога. Днесь же утвердися 5  
 мир, егда Слово<sup>1</sup> Его воплотися,  
 Его же ради аггели ликуют,  
 Господа славят, а нам привѣтствуют,  
 Слава во вышнихъ Господу! поюще,  
 и на земли мир к людемъ, глаголюще. 10  
 Тѣхъ сладкимъ гласомъ и азъ возбужденный,  
 к вашей честности приходхъ, рабъ смиренный,  
 Привѣтвовати<sup>2</sup> міра божественна,  
 с вашимъ найпаче чиномъ сотворенна,  
 Вы бо особно по Бозѣ пойдосте, 15  
 егда ся міра сего отречосте.  
 Избрасте паче крестъ Христовъ носити,  
 нежели в славѣ міра лестна жити.  
 Тѣмъ же найпаче вамъ Христосъ родися,  
 Его же игу чинъ вашъ подчинися. 20  
 Онъ вамъ пособникъ в трудѣхъ и воздатель,  
 подвигозритель и вѣрный вѣнчатель<sup>3</sup>,  
 Ему же зрящу, труды полагайте,  
 на враги ваша Богомъ возмогайте.  
 Христа рожденна радостно хвалите, 25  
 здраво, спасенно долгий вѣкъ живите,  
 Потомъ небесный вѣнецъ воспримите,  
 мене в милости вашей сохраните,  
 Иже празденствомъ свѣтлымъ поздравляю,  
 купно поклономъ низкимъ почитаю. 30

Богъ безначальный и пресущественный  
 нынѣ на земли явился рожденный  
 Яко младенецъ отъ чистыя Дѣвы,  
 яже исправи падение Еввы.

<sup>1</sup> *Corr. from* Словоm.

<sup>2</sup> *Poss. error for* привѣтвовати.

<sup>3</sup> *Corr. from* венчатель.

	Не свѣтло сниде из <sup>1</sup> страны богаты, в смиренный вертеп, не в красны полаты,	5
[104 <sup>v</sup> ]	Образ подая весь мѣр презѣрати, истинныхъ богатствъ небесныхъ желати, На Нъ же вы зряще, сами ся смиристе, суеты мѣра сего остависте.	10
	Нищету с Христомъ волею избрасте, чистоты плоти Ему обѣт дасте.	
	Послушание купно обѣщасте, егда главъ вашихъ власы постригасте.	
	Все Христа ради сие сотворися, Иже послушлив до смерти явися.	15
	Чистъ же конечно, паче же самая чистота Онъ есть боголюбезная.	
	То иго Его, носимое вами, украшенно есть всѣми добротами,	20
	В Его же трудѣхъ Онъ вамъ помогаетъ, васъ изрядныя рабы Своя знаетъ.	
	Вы убо нынѣ будите весели, яко в небеси святни аггели.	
	Рождѣшуся Христу славу возсылайте, и миръ всѣмъ людемъ вѣрнымъ возвѣщайте.	25
	А Христосъ Господь дастъ вамъ вся блага, в мѣрѣ нуждая, в небеси вѣчная, Иже честности азъ твоей желаю, рождествомъ Христа Бога поздравляю.	30

105

## Внукъ к дѣдушку

	Богъ всемогущий днесъ в мѣрѣ родися, в худѣ вертепѣ, в яслѣхъ положися.	
	Чистая Дѣва сосцама питаетъ и пеленами Его повиваетъ.	
	А небесныя силы воспѣваютьъ, Слава во вышнихъ Богу! восклицаютъ, Яко сотвори миръ людемъ желанный Мессия правый, древле ожиданный,	5
	О Немъ же азъ ти, дѣдушко, вѣщаю, рождествомъ Христа Бога поздравляю,	10

<sup>1</sup> *Corr. from n.*

Желая тебѣ многолѣтно жити,  
а ты изволь мя, внучка си, любити.

[105<sup>v</sup>]

## К родителем

Велия радость мірови сияет,  
Бог Сам человекъ нас дѣля бывает,  
Да бы свободил от темнаго ада  
овец погибших безчисленна стада,  
Из волчих зубов хотя<sup>1</sup> исхитити, 5  
в небесных селѣх вѣчно водворити.  
С числа тых овец, мои родители,  
Христовых есте, и благодѣтели.  
Днесь подобает и вам ликовати,  
Новорожденна в пѣснѣх<sup>2</sup> прославляти. 10  
На лѣта многа торжествуйте здрави  
в милости царской, в чести и во славѣ.

К родителю<sup>3</sup>

Новое чудо во мірѣ явился,  
от Дѣвы чисты Младенец родися.  
Той же есть Бог наш, вся вѣки создавый,  
роду нашему мір сей в область давый.  
Дивное чудо, два кратно рожденно, 5  
предвѣчно Богом Отцем изведено  
Матере кромѣ, днесь же Ся<sup>4</sup> раждает  
с Матере Дѣвы, а отца не знает.  
Мелхиседеком Он предображенный,  
во жертву за мір Богом устроенный, 10  
Стар сей Младенец, ветхий лѣты зѣло,  
рождество Его велми нам весело,  
Яко нам Бога Отца примиряет,  
егда плоть нашу Себѣ присволяет.

---

<sup>1</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Corr. from пѣснех.*

<sup>3</sup> *Title ins. in Medvedev's hand.*

<sup>4</sup> *Ins. above.*

Радуйся о сем ты, мой родителю  
 любезный, и даждь славу Спасителю,  
 А Он изволит тебе в благодати  
 чрез многа лѣта Своей соблюдати.  
 Потом изволит даровати тебѣ  
 вѣчную радость во пресвѣтлом небѣ,  
 Ея же вѣрно аз тебѣ желаю,  
 отчестѣй любви себе поручаю.

106

## СЫН КО ОТЦУ

Отца превѣчна Сын пребожественный,  
 нынѣ на земли от Дѣвы рожденный,  
 Падший Адамль род паки возставляет<sup>1</sup>,  
 грѣхом растлѣнный образ обновляет,  
 Его же ради аггели ликуют,  
 того блаженства міру привѣтствуют,  
 Им же ревнуя аз, сын твой смиренный,  
 родителю мой зѣло возлюбленный,  
 Привѣтствую ти блаженства толика,  
 моля, да даст ти Царь всѣх и Владыка  
 Многая лѣта здраво, честно жити  
 и в вѣк будущий небо наслѣдити.

Свѣтлый<sup>2</sup> день нынѣ весь мір озаряет,  
 радости сердца вѣрных исполняет.  
 Свѣт сей от мыслна происходит Солнца<sup>3</sup>  
 из Вифлеема во вся міра конца.  
 Солнце есть Христос, от Дѣвы рожденный  
 и в яслѣх скотских тою положенный.  
 Прииде в мір сей, хотя тму прогнати  
 идолски лести и свѣт вѣры дати.  
 И просвѣтил есть мрачныя языки,  
 настави на путь райский человѣки,

---

<sup>1</sup> 3rd letter (-з-) ins. above.

<sup>2</sup> К родителем 1 ins. fore-edge marg. in Medvedev's hand.

<sup>3</sup> Corr. from сердца.

Им же, мой отче и любезна мати,  
 тщитесь в небо и вы шествовати.  
 Сам Христос стопы ваша да направит,  
 от бѣд и скорбей всяких вы избавит  
 И даст вам здраво многолѣтствовати,  
 потом в пресвѣтлом небѣ царствовати,  
 Его же аз вам усердно желаю,  
 празденством свѣтлым вѣрно поздравляю.

[106<sup>у</sup>] Свѣт<sup>1</sup> міра Христос на земли явися,  
 Иже от Отца предвѣчно родися,  
 Днесь от Дѣвицы Марии рожденный,  
 во спасение вѣрным положенный.  
 Он имать сумрак грѣховный прогнати,  
 нас озарити свѣтом благодати.  
 Того днесь ради Церковь ликовствует,  
 рожденну Богу хвалу восписует,  
 С нею же и вы, отче мой и мати,  
 тщитесь Христу славу возсылати  
 И Отцу Его и Духу Святому,  
 Богу во Троицѣ святѣй единому.  
 А Бог всещедрый даст вам здраво жити,  
 потом и небес наслѣдником быти.  
 Того и аз вам от Христа желаю,  
 с привѣтства словом до ног ся кланяю.

Велия<sup>2</sup> радость во мірѣ сияет,  
 Царь всея твари род наш присѣщает,  
 Хотя из<sup>3</sup> плѣна вся ны<sup>4</sup> избавити  
 и в страну горня Сиона вселити,  
 В работы мѣсто свободу подати,  
 безплотных<sup>5</sup> агтел ликом сочтати.  
 Ликует о том Церковь наша мати,  
 с нею изволте и вы ликовати,

<sup>1</sup> 2 *ins. fore-edge marg. in Medvedev's hand.*

<sup>2</sup> 3 *ins. fore-edge marg. in Medvedev's hand.*

<sup>3</sup> *Corr. from и in Simeon's hand.*

<sup>4</sup> *вся ны: Адама del., вся ны ins. above in Simeon's hand.*

<sup>5</sup> *Corr. from безплотных in Simeon's hand.*

Родителие мои всечестнии,  
се бо зовут вы души небеснии, 10  
А Христос Господь даст вам лѣта многа,  
их же аз вама<sup>1</sup> желаю от Бога.

Небо<sup>2</sup> с землею нынѣ примирися,  
егда Царь мира на земли родися.  
Бог челоуѣку во отца бывает,  
древнюю вражду вконецъ раздрушает.  
Ангели о сем нам благоуѣствуют, 5  
вси убо роди днесь<sup>3</sup> да ликовствуют.  
И ты, любезный<sup>4</sup> отче мой и мати,  
тщитесь нынѣ свѣтло ликовати,  
Христа славяще. Он изволит дати 10  
здѣ долго жити, в небѣ вѣчновати.  
Того вам вѣрно аз сын ваш желаю,  
с привѣтством до ногъ вашихъ припадаю.

107 Чистая<sup>5</sup> Дѣва Сына днесь раждает,  
смиренно в скотскихъ яслѣхъ полагает.  
Бог се превѣчный под лѣты явися,  
да насъ возвыситъ, толико смириися.  
Сниде на землю, хотя ны вселити 5  
в странѣ небеснѣй, дабы вѣчно жити.  
Ликуетъ о томъ Церковь мати наша,  
ей да сликуетъ свѣтло честностьъ ваша.  
Христа славите, Онъ же вамъ даруетъ,  
его же сердце ваше потребуетъ. 10  
Дастъ здраво лѣта с щастѣмъ<sup>6</sup> жити многа,  
о томъ азъ выну молю Христа Бога.

Бог<sup>7</sup> во плоти днесь родися,  
в яслѣхъ скотскихъ положися.

<sup>1</sup> *Corr. from* вам.

<sup>2</sup> *4 ins. fore-edge marg. in Medvedev's hand.*

<sup>3</sup> *Ins. above.*

<sup>4</sup> *Corr. from* вселюбезный.

<sup>5</sup> *5 ins. fore-edge marg. in Medvedev's hand.*

<sup>6</sup> *Corr. from* щастемъ.

<sup>7</sup> *6 ins. fore-edge marg. in Medvedev's hand.*



Лик сил вышних прославляет,  
 міру Его възвѣщает.  
 Аз же сын ваш вам вѣщаю, 5  
 Бога в плоти прославляю,  
 Да вы Ему дасте хвалу,  
 преклонивше до стоп главу.  
 Он же даст вам лѣта многа,  
 их же молю аз у Бога. 10  
 Сим празденством поздравляю,  
 стопы ваши<sup>1</sup> почитаю.

<b>Велия<sup>2</sup> радость</b> в мірѣ явися Небо ликует и вы ликуйте Христа хвалите о родители Мене щадите иже вам лѣта Многа прияти	с небесе сладость Христос родися. мір торжествует с ним торжествуйте. долг вѣк живите, благодѣтели, в любви храните, от Христа свѣта тщуся прошати.	5
--	---	---

[107<sup>v</sup>] **Радости<sup>3</sup> исполнь Церковь днесь бывает,**  
 яко Христос Бог в мірѣ Ся раждает  
 От пречистыя Марии Дѣвицы,  
 небес пресвѣтлых и земли царицы. 5  
 Иже пред вѣки от Отца родися,  
 на концы вѣков во плоти явися,  
 Да человекъ, изгнана из рая,  
 воведет паки в первая благая.  
 Живый Бог выну человекъ бывает,  
 смертныя люди тако оживляет. 10  
 Тѣм же аггели Ему воспѣвают,  
 Слава во вышних Богу, восклицают<sup>4</sup>.

<sup>1</sup> *Corr. from* ваши *(or vice versa)*.

<sup>2</sup> 7 *ins. fore-edge marg. in Medvedev's hand.*

<sup>3</sup> 8 *ins. fore-edge marg. in Medvedev's hand.*

<sup>4</sup> *Corr. from* и вѣщают *in Simeon's hand.*

- Нам мір<sup>1</sup> на земли, о сем вы весели  
 будите однесь, як в небѣ агтели.
- Родители, мнѣ любимии зѣло, 15  
 живите с<sup>2</sup> Христом здраво, честно, цѣло.  
 Многолѣтствуйте, вѣрно вам желаю,  
 а себе у ног ваших полагаю,  
 Должную почесть в любви воздавая,  
 стопы ног ваших усердно лобзая. 20
- Кто<sup>3</sup> хошет Бога жива созерцати,  
 во Вифлиемѣ лѣтъ есть соглядати.  
 Тамо Дѣвица Онаго родила  
 и в безсловесных яслѣх положила.  
 Лежит превѣчный Бог, яко младенец, 5  
 прежде вѣк и днесь рождеством первенец.  
 Ангели Его пѣсньми прославляют,  
 царие с восток дарми почитают.  
 И ты, мой отче, мнѣ любезный зѣло,  
 потщися Ему честь дати весело. 10  
 Он же изволит здрава тя хранити  
 чрез многа лѣта и в небеси быти,  
 Его же аз ти вседушно желаю,  
 любви сердечнѣй твоей ся вручаю.

108

## К стрюю

- Всяческих Творец на землю низходит,  
 от пречистыя Дѣвицы Ся родит.  
 Иже из Отца прежде вѣк родися,  
 нынѣ без отца во мірѣ явися,  
 Хотя нас Отцу Своему всынити 5  
 и снаслѣдники Себѣ сотворити.  
 О коль благ Господь! Кто не удивится,  
 кто благодарства наг пред Ним явится?  
 Ты, мой любезный стрюю, изволь дати  
 славу с агтели Давцу благодати. 10

<sup>1</sup> *Error for мир.*<sup>2</sup> *Corr. from co in Simeon's hand.*<sup>3</sup> *9 ins. fore-edge marg. in Medvedev's hand.*

Он ти дарует многа лѣта жити,  
 из страны земны в небо преселити,  
 Его же аз ти вседушно желаю,  
 сам ся под ноги твоя постилаю,  
 Да изволиши милостив мнѣ быти, 15  
 яко свою кровь, усердно любити.

**Краснаго рая род наш отщетися,**  
 егда преслушлив праотец явися  
 Творцу своему Адам первозданный,  
 за что бысть срамно из рая изгнанный. 5  
 Днесь второй Адам с небесе низходит,  
 послушлив Отцу, от Дѣвы Ся родит,  
 Хотя ны паки в лучший рай вселити,  
 от изгнания в небо водворити.  
 Ликует о сем Церковь наша мати,  
 с нею же и ты изволь ликовати, 10  
 Стрюю мой честный, ибо отднесь тебѣ  
 дарует Христос отчество на небѣ,  
 В нем же по многих лѣтѣх<sup>1</sup> будешь<sup>2</sup> житель,  
 въведет тя тамо Христос Вседержитель, 15  
 О что аз Его выну умоляю,  
 а нозѣ твои смиренно лобзаю,  
 Да се привѣтство любезно примеши,  
 и мене в любви кровь свою блюдеши.<sup>3</sup>

[108<sup>v</sup>]

**Егда денница восток озаряет,**  
 тогда радости сердца исполняет.  
 Егда же солнце само возсияет,  
 день всему міру желанный раждает. 5  
 Днесь Солнце правды на земли родися,  
 по темной ноши день свѣтлый явися,  
 Во нь же ты ликуй, любезный мой стрюю,  
 до ног Христовых преклоняя выю,  
 За что Он даст ти день вѣчный на небѣ,  
 по многих лѣтѣх<sup>4</sup> той да даст ся тебѣ. 10

<sup>1</sup> *Corr. from* лѣтѣх.<sup>2</sup> *Corr. from* будеши.<sup>3</sup> *Corr. from* храниши.<sup>4</sup> *Corr. from* лѣтѣх.

Кто хошет Бога в мѣрѣ созерцати  
 и аггел Его пѣние слышати,  
 Да тщится нынѣ в Вифлием мысленный,  
 тамо тѣх даров будет сподобленный,  
 Бог бо во плоти тамо Ся раждает, 5  
 лик аггел пѣсни Ему воспѣвает.  
 Тому, мой любый стрѣю, изволи<sup>1</sup> ты  
 главу под нозѣ твою преклонити<sup>2</sup>.  
 Узриш здѣ умом и во вѣки в небѣ,  
 того аз, кровь ти, усердствую тебѣ. 10

109

## К благодѣтелю

Мессия правый, Богом обѣщанный,  
 прииде в мѣр сей, с небесе посланный.  
 Пророцы о Нем древле провѣщаху,  
 праотцы тощнѣ Его ожидаху.  
 Но они Того свѣше не прияша, 5  
 аще и зѣло видѣти желаша.  
 Наш вѣк блажен есть, внегда сподобися,  
 яко Мессия от Дѣвы родися,  
 Хотяй от ада род наш свободити  
 и в небесную страну водворити. 10  
 Ликует о сем Церковь наша мати,  
 с нею же<sup>3</sup> изволь и ты ликовати,  
 Благодѣтелю, мнѣ премилостивый,  
 живи в здравии вѣк долго щасливый.  
 Божия милость тя да соблюдает, 15  
 точнѣ царская тя да снабдѣвает.  
 А ты изволи мене соблюдати,  
 раба своего, в своей благодати,  
 Иже всѣх благ ти от Христа желаю,  
 поклоном стопы твоя почитаю. 20

[fol. 109<sup>v</sup> blank]<sup>1</sup> *Corr. from* изволь.<sup>2</sup> *Corr. from* приклонити.<sup>3</sup> *Ins. above in* Simeon's hand.

Сын Бога Отца, предвѣчно рожденный,  
 от Духа Свята в Дѣвѣ воплощенный,  
 Днесь в Вифлиемстей пещерѣ родися,  
 Мати же в дѣвствѣ цѣло сохранися.  
 Иже тлю грѣха пришел изтребити, 5  
 нетлѣнну Матерь изволил хранити.  
 Чистому чиста мати подобаше,  
 из нея же Бог взят естество наше,  
 Хотя ны от грѣх чисты сотворити,  
 неба свѣтлаго достойны явити. 10  
 Яко младенец, слезы изливаает,  
 роду нашему радость устрояет.  
 Низу возлеже в яслѣх безсловесных,  
 да возвыштит ны до жилищъ небесных.  
 В темнѣ вертепѣ Свѣт наш пребывает, 15  
 тму грѣхов наших прогнати желает.  
 От тмы мѣр к свѣту хошет обратити,  
 дабы нам свѣта, не тмы чадом быти.  
 Радости полна о сем Церковь мати  
 и тщится Христа Бога прославляти 20  
 Пѣсньми за милость, людем проявленну,  
 зѣло велми и неизреченну.  
 С нею же и вы Того величайте,  
 рождъшии мене, честь и славу дайте,  
 А Он изволит вас благословити, 25  
 дабы вам здраво многа лѣта жити,  
 Чесого аз вам вседушно желаю,  
 низким поклоном честь вам содѣваю,  
 Моля: Изволте милостиви быти,  
 в любви мя вашей господстей хранити. 30

Божие Слово во плоть облеченно,  
 невидимое днесь мѣру явленно,  
 Вѣки создавый и праздный начала  
 Бог велий нынѣ яви Себе мала

<sup>1</sup> *Title in Medvedev's hand.*

- И начинает плотский живот жити,  
 еже бы род наш велик сотворити  
 И духовную жизнь нам даровати,  
 с горними духи вѣчно пребывати.  
 Радость си зѣло людем есть велика,  
 Бог в любовь прият грѣшна чловѣка. 10  
 Аще же любим<sup>1</sup>, имать то подати,  
 чесого будем от Него желати.  
 Аз в сей день свѣтлый желаю от Него,  
 да тебе свѣта сохранит моего  
 Во божественнѣй Своей благодати 15  
 и даст ти здраву долго пребывати  
 В благоденствии, потом же на небѣ  
 жилище вѣчно да дарует тебѣ.  
 Ты же, мой свѣте, изволь в благодати  
 мене, раба ти, выну соблюдати, 20  
 Иже празденством тебе поздравляю,  
 под ноги твоя главу преклоняю,  
 Желая тебѣ угодно служити,  
 донеле же Бог даст ми в мѣрѣ жити.  
 Твоя аз кровь есмь, яко раб ти буду, 25  
 елико в мѣрѣ во силѣ пребуду.  
 Милости твоей мене поручаю,  
 яко достоин, стоп ти слѣд лобзаю.  
 Ты – свѣт наш, в твоём свѣтѣ хощу жити,  
 Бог да хранит тя долго нам свѣтити. 30

[fols 111–17<sup>v</sup> blank]

118

К боярыни

- Сын жива Бога днесь в мѣрѣ родися,  
 мѣр спасти хотя, безмѣрно смирися.  
 В худѣ вертепѣ в яслѣх почивает,  
 в небо вселити нас грѣшных желает.  
 Аз Ему за то славу возсылаю 5  
 и всецеплыя молбы проливаю,  
 Да твою милость изволит хранити  
 в здравии добром и щасливѣй быти,

<sup>1</sup> *Corr. from* любит.

Да во радости много лѣтъ живеши  
 и по них в небо свѣтлое внидеси. 10  
 Того усердно аз тебѣ желаю,  
 под твоя ноги главу преклоняю,  
 Моля: Изволь мя в милости хранити,  
 иже готов есмь выну ти служити.

Царь сил небесных, Бог всесовершенный,  
 от Него же бысть весь мѣръ сотворенный,  
 Сниде со небес, во Дѣву вселися  
 и от нея днесь плотию родися. 5  
 Невещественный веществен бывает  
 и Ветхий деньми дѣтищъ Ся являет,  
 Ветха Адама хотя обновити,  
 дабы в новости духа людем жити  
 И от стран земных вселитися в небѣ  
 при водах жизни и радости хлѣбѣ. 10  
 О сем днесь Церковь Христа величает,  
 благодарствие Ему возсылает.  
 Аз же ѿ молю, да изволит дати  
 милости твоей здраво пребывати  
 И в желании тя возвеселити, 15  
 что душа хошет, того не лишити.  
 Да даст в радости жити лѣта многа  
 и внити в радость небесна чертога.  
 Того милости аз вашей желаю,  
 под стопы твоя главу преклоняю. 20  
 Ты же изволи в любви мя хранити,  
 готова суща во всем ти служити.

119

### Стиси общия на Рождество Христово

Мессия правый нынѣ нам родися,  
 Бог, сый существом, человекъ явися.  
 Во мѣръ прииде<sup>1</sup>, мѣръ Его не знает,  
 страннолюбия Ему не являет.

<sup>1</sup> 3rd letter (-и-) ins.

Не имать, гдѣ бы главу приклонити, 5  
     нужда бысть в худѣ вертепѣ гостити.  
 Вмѣсто престола в яслѣх положися,  
     Господь сил горних с скоты водворися.  
 Желает в сердцах ваших почивати,  
     толко изволте вы Его прияти. 10  
 Благо с Ним будет, даст вам вся благая,  
     здѣ многа лѣта и в небѣ вѣчная,  
 Их же аз вашей честности желаю,  
     празденством свѣтлым любо поздравляю,  
 Прося: Изволте мнѣ милость являти, 15  
     в любви господстей своей сохранятьи.

Таинство странно днесь в мирѣ бывает,  
     небу подобнѣ, пещера сияет,  
 Яко превѣчна восприят Младенца,  
     чистыя Дѣвы чюднаго Первенца,  
 Иже есть солнце и солнца создатель, 5  
     милостивѣйшый всѣх живых питатель.  
 Он сиянием луну украшает,  
     свѣтолитныя звѣзды озаряет,  
 А днесь во темной пещерѣ вселися,  
     нас ради грѣшных толико смирися. 10  
 В жестоцѣ одрѣ, в яслѣх возлегает,  
     сѣно за постель Себѣ избирает.  
 Не добрѣ Гостя сего мир<sup>1</sup> чествует,  
     Иже нас дѣля любезно странствует.  
 В сердцах дом Ему подобаше дати, 15  
     в них Его радость велия витати.  
 [119<sup>v</sup>] Изволь ты убо, мой благодѣтелю,  
     сердце отдати Христу Спасителю,  
 Да в нем вселится, а Он подаст тебѣ  
     здѣ лѣта многа и вѣчность на небѣ. 20  
 Того аз тебѣ вседушно желаю,  
     низким поклоном должну честь воздаю.

<sup>1</sup> *Ins. above.*



Божие Слово прежде вѣкъ родися  
 от Отца, днесь же во плоти явися  
 Из<sup>1</sup> пречистыя Марии Дѣвицы,  
 преизбранныя Богу голубицы.

Бог, сый существом, нынѣ раб бывает, 5  
 вѣчны работы род наш освобождает.  
 Сниде с небесе, хотя нас вселити  
 в небеснѣй странѣ, еже вѣчно жити.

Тѣм же достоин всѣм нам ликовати,  
 Славу во вышних Богу, возсылати. 10  
 Лик святых агтел к тому возбуждает,  
 егда рожденну Богу воспѣвает.  
 Тому<sup>2</sup> изволте вы днесь подражати,  
 Христа рожденна гѣснми прославляти.

Он же подаст вам здраво в мѣрѣ жити 15  
 и пресвѣтлое небо наслѣдити,  
 Его же аз<sup>3</sup> вам вседушно желаю,  
 торжеством честным свѣтло поздравляю.

Совѣт превѣчный днесь прииде в дѣло,  
 Божие Слово облечеса в тѣло  
 Рода нашего, да мы обожимся,  
 в сыны Божия однесь претворимся, 5  
 Иже доселѣ бѣхом в плѣнѣ ада,  
 раби тмы князя и смертная чада,  
 За что мы должны Христа прославляти,  
 изволшаго нам сие даровати.

Воздавай убо и ты Ему славу,  
 благодѣтелю, преклоняя главу, 10  
 А Он ти воздаст всякими благими  
 здѣ временными и в небѣ вѣчными,  
 Их же ти душа моя усердствует,  
 торжества свѣтла лубо привѣтствует.

120

Новая радость мѣр днесь исполняет,  
 Бог присносущный человекъ бывает,

---

<sup>1</sup> *Corr. from Ис in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Corr. to Toro fore-edge marg.*

<sup>3</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

От казни род наш вѣчныя спасая,  
 от вод грѣховныхъ люди избавляя.  
 Образомъ древле сей день изъявленный, 5  
 егда ковчегомъ Ноя<sup>1</sup> мѣръ спасенный.  
 Ковчегъ мысленный есть Богородица,  
 возлюбленная Богу голубица,  
 В немъ же истинный Ное водворися,  
 Божие Слово егда воплотися. 10  
 Сей ны<sup>2</sup> спасаетъ, да не истребимся,  
 но во Едемѣ небесномъ вселимся,  
 Чесого ради Церковь днесь ликуетъ  
 и чадомъ своимъ любо привѣтствуетъ.  
 Ея образомъ азъ васъ поздравляю, 15  
 от Христа Бога всякихъ благъ желаю,  
 Многихъ лѣтъ в мѣръ в Его благодати  
 и желанія сердецъ восприяти,  
 Потомъ в небеснѣй странѣ ликовати,  
 святую Троицу вѣчно прославляти. 20

Торжествуй, небо, земля, веселися,  
 яко Христосъ Богъ в мѣръ днесь родися,  
 Падша Адама хотя возставити<sup>3</sup>  
 и в немъ Свой образъ благо исправити,  
 Да не къ тому и демонъ заключаетъ 5  
 и чада его во плѣнь похищаетъ.  
 Уже отсель Адамова чада  
 в жителствѣ будутъ небеснаго града  
 Благодатию Христа, днесь рожденна,  
 в худѣ пещерѣ, в яслѣхъ положенна, 10  
 Иже волею Своею смирился,  
 съ волкомъ и осломъ нѣмымъ водворися,  
 Да насъ отъ скотскихъ злыхъ нравовъ избавитъ,  
 къ боголюбезну житию наставитъ.  
 Скотни досельъ вси у Бога быхомъ, 15  
 тѣмъ же в небесныи Сионъ не влучихомъ.  
 Отсельъ требѣ намъ по Бозѣ жити,  
 изволившемъ насъ Себѣ присвоити,

[120<sup>v</sup>]<sup>1</sup> After Ноя: весь *del.*<sup>2</sup> *Corr. from нынѣ.*<sup>3</sup> 3rd letter (-з-) *ins. above in Simeon's hand.*

Да наслѣдници<sup>1</sup> царства Его будем,  
 еже созда Бог вѣрным Своим людем. 20  
 Ангели того вѣрно нам желают  
 и Богу славу о том возсылают,  
 С ними же и вы хвалу Богу дайте,  
 Христа рожденна гѣсньми прославляйте,  
 А Он вам в мѣрѣ подаст лѣта многа, 25  
 потом небесна не лишит чертога,  
 В нем же аз вѣчно жити вам желаю,  
 смиренный поклон у стоп полагаю,  
 Желая от вас тоя благодати,  
 да изволите милость ми являти. 30

День всевеселый, день благословенный,  
 нынѣ от Бога мѣру проявленный,  
 Во нь же Бог Слово пречюднѣ<sup>2</sup> родися<sup>3</sup>  
 и Неприступный приступен явися, 5  
 Его же вои небеснии славят  
 и вся сущая безпрестанно<sup>4</sup> хвалят.  
 Той со<sup>5</sup> естеством нашим съединися,  
 всяческих Господь, яко раб, вмѣнися,  
 Хотя ны люты работы изяти  
 и снаслѣдие в небеси нам дати. 10  
 О превелика милость Твоя, Боже!  
 ея же ум наш объяти не може.  
 Небо дивится, агели чюдятся,  
 славу рождшуся дати Богу тшатся,  
 Им же и ваша милость да ревнует, 15  
 Христа славящи гѣсньми, да ликует.  
 Слава во вышних Богу, воспѣвайте,  
 во жертву себе Ему отдавайте,  
 А Он изволит к Себѣ вы прияти,  
 в животных книгах имена вписати. 20  
 Даст и в мѣрѣ сем долголѣтно жити,  
 в здравии благом и без бѣд пребыти.

<sup>1</sup> *Corr. from* наслѣдници.

<sup>2</sup> *Ist syll. (пре-) ins. above in Simeon's hand.*

<sup>3</sup> *Corr. from* воплотися.

<sup>4</sup> *Corr. from* беспрестанно *in Simeon's hand.*

<sup>5</sup> *Ins. in Simeon's hand.*

121

Того аз раб ваш вѣрно вам желаю,  
 настоящим днем свѣтлым поздравляю.

Единородный Сын превѣчна Бога  
 из мысленнаго<sup>1</sup> исходит чертога,  
 Из ложесн святых чистыя Дѣвицы,  
 яко же жених з свояя ложницы,  
 В ней же с естеством нашим съединися, 5  
 Духа Святого дѣйством воплотися.  
 Тако мы есмы Богу обручени,  
 едино тѣло с Христом сотворени.  
 Жених душ наших Бог Слово бывает,  
 тѣм же<sup>2</sup> за главу Церковь Его знает. 10  
 Брак убо нынѣ духовный свершися,  
 челоуѣчество Богу прилѣпися,  
 Его же ради аггели ликуют,  
 мірови радость нову извѣствуют,  
 Да всяк, кто вѣрен, свѣтло веселится, 15  
 на пир небесный шествовати тщится.  
 И вашу честность тѣх глас призывает,  
 Христос же Господь любо ожидает,  
 Сам Себе в<sup>3</sup> пищу жизни предлагая,  
 живой источник Себе нам являя. 20  
 От сего здрави, духовнѣ вкушайте,  
 благодатию души исполняйте  
 И о ней в мірѣ вѣк долгий живите,  
 потом в небеси снаслѣдство примите.  
 Того аз вашей честности желаю, 25  
 в милость и любовь сам себе вручаю.

Новый обычай рождения чада  
 вертеп являет Вифлеемска града,  
 В нем же днесь Дѣва чистая раждает  
 Бога превѣчна, Иже плоть бывает.  
 Бог Сын, прежде вѣк от Отца рожденный 5  
 кромѣ матери, Христос божественный,

<sup>1</sup> Final syll. (-ro) ins. above in Simeon's hand.

<sup>2</sup> Ins. above in Simeon's hand.

<sup>3</sup> Corr. from во.

- Днесь из матере без отца родися,  
 Ему же небо само удивися.  
 [121<sup>у</sup>] Исаия же пророк восклицает:  
 Род исповѣсти Его кто дерзает! 10  
 Неизреченно родися пред вѣки,  
 неизреченно и днесь с человѣки.  
 Тако святому Богу подобаше  
 чюднѣ строити спасение наше,  
 Ему же лица горнии дивятся, 15  
 міру вѣщати зѣло рано тщатся.  
 Пастырем чюдо сие изявиша,  
 славословие ново возопиша.  
 Ови в Вифлеем скоро притекоша,  
 чюднѣ рожденна Бога обрѣтоша. 20  
 Волхвом же звѣзда в Персидѣ являет  
 Христа рожденна, и вождь им бывает.  
 Аз же честности возвѣщаю вашей  
 о благодатнѣй сей радости нашей,  
 Яже всѣх вѣрных сердца исполняет, 25  
 ибо человѣк нынѣ Бог бывает.  
 И ваша убо честность да ликует,  
 низким поклоном Христа да чествует.  
 В дар Ему сердца ваша принесите,  
 новым пѣнием с аггелы хвалите, 30  
 А Он будет вас здѣ благословити,  
 даст в мірѣ здраво многа лѣта жити,  
 И в небѣ вѣнец вѣчный уготовует,  
 идѣ же с Отцем и с Духом царствует,  
 Его же аз вам вседушно желаю, 35  
 празденством свѣтлым вѣрнѣ поздравляю.
- Соломон, древле церковь созидаю,  
 многими жертвы Богу освѣщая,  
 Егда увидѣл дом исполнен хвалы,  
 яко облаком, от Господа славы,  
 С удивлением сице возглашаше: 5  
 Имать ли убо Бог в здание наше  
 Небесный снити, быти с человѣки,  
 Иже создал есть весь мір и вся вѣки?

122

То странно дѣло непщеваше быти,  
 еже Вышнему в земнѣй странѣ жити. 10  
 Образ бѣ тамо, днесъ правда есть в дѣлѣ,  
 во Вифлеемѣ Бог родися в тѣлѣ,  
 Во домѣ хлѣба Хлѣб пребожественный,  
 душам и плотем нашим всеспасенный,  
 Ему же не толь дивитися требѣ, 15  
 яко же сердца утвержати себѣ,  
 Благодарствие купно возсылати  
 всей Святѣй Тройцѣ о сей благодати,  
 Отцу – за Его благоволение,  
 Сыну – за странно в плоти рождение, 20  
 Духу Святому – яко съдѣйствоваше  
 то смотрение в спасение наше.  
 Ангели сладцѣ пѣти начинают,  
 Бога хвалити вѣрных поощряют.  
 Тым поревнуй ты, мой благодѣтелю, 25  
 воздаждь честь, славу Христу Спасителю.  
 Смирившемуся нас дѣля смирися,  
 в радости сердца до стоп поклонися.  
 Он вознесет тя за то смирение 30  
 во честь и славу и во спасение  
 И даст вам здраво многолѣтствовати,  
 всякими благи изобилувати.  
 По лѣт доволствѣ и небо дарует,  
 чесо ти душа моя усердствует.  
 Ты же изволь мя в милости хранити, 35  
 иже готов есмь раб ти вѣрен быти,  
 В знамя его же тебе почитаю,  
 до лица земли поклон полагаю.

Тайна велия совершися нынѣ  
 о Бозѣ Словѣ Бога Отца Сынѣ,  
 Ея же нѣсть лѣт<sup>1</sup> всѣм изглаголати,  
 ни же созданным разумом объяти.  
 Бог превеликий мал дѣтищъ бывает, 5  
 Необъемлемый в яслѣх Ся вмѣщает.

---

<sup>1</sup> *Error for лѣтъ.*

- Бог неприступный плотию покряся,  
нас ради грѣшных зѣло унижися.
- Тако нас грѣшных смерти избавляет,  
егда божеством нам Ся прилагагае<sup>1</sup>. 10
- [122<sup>v</sup>] Иелиссеем то образовася,  
егда вдовичю сыну прилагася,  
Из мертвых его чюднѣ воскрешая,  
заклучив двери, тайну знаменая<sup>2</sup>.
- Сего образа дѣло нам явися, 15  
егда от Дѣвы Бог Господь родися.  
Но како бысть се, Сам то Господь знает,  
а нам хвалити Его подобает  
За Его милость пренеизреченну<sup>3</sup>,  
нашему роду нынѣ сотворенну. 20
- Аггельский собор к тому возбуждает,  
пресладко Богу славу возсылает,  
С ними же и вы тщитесь хвалити  
Благоволивша нынѣ Ся родити.
- Он же изволит за то вам подати, 25  
еже лѣт много в мірѣ пребывати  
В здравии благом и благополучно,  
его же аз вам желаю вседушно.
- К тому, да пишет во пресвѣтлом небѣ  
имена ваша во общество Себѣ, 30
- Воеже бы вам с Онѣм царствовати,  
что вам желаю от Христа прияти.
- К**амень от горы нынѣ отсѣчеся,  
ей же человек никогда коснеся.  
Христос есть камень, гора – Его Мати,  
яже безмужно возможе плод дати.
- Необычное то в мірѣ сем дѣло, 5  
с матерством дѣвство сохранить цѣло,  
Но днесь извѣстно то в мірѣ явися,  
егда Бог тѣлом от Дѣвы родися,  
Иже идола грѣхов сокрушает,  
даже во пепел его обращает. 10

<sup>1</sup> *Error for* прилагает.

<sup>2</sup> *Corr. from* знаменую.

<sup>3</sup> *1st syll. (пре-) ins. in Simeon's hand.*

- Сам же возрасте славою высоко  
 и во вся конца земныя широко.  
 Слава Его есть, яко нас спасает,  
 грѣх, смерть и ада вконец разоряет.
- 123
- Уже мы Его отднесь служи будем, 15  
 люты работы вражия избудем.  
 Он бысть человек, да мы обожимся,  
 естеством нашим Богу присвоимся,  
 Что лик небесный видя, удивися,  
 яко высоко род наш возвысися, 20  
 И хвалу Христу за то возсылает,  
 вѣрныя люди к гѣснем возбуждает.  
 Тѣм же вы оны<sup>1</sup> любо подражайте,  
 хвалу рожденну Богу возсылайте,  
 Поклоны в дарѣх Ему приносяще, 25  
 от Него нуждных усердно просяще,  
 А Он яко Бог вѣдый, что вам требѣ,  
 даст вся благая на земли и в небѣ.  
 Здѣ даст в блаженствѣ многа лѣта жити,  
 в небеснѣй странѣ вѣчность наслѣдити, 30  
 Их же благ аз вам усердно желаю,  
 торжеством свѣтлым вѣрно поздравляю,  
 А вы изволте милостиви быти  
 на мя, хотяща вѣрно вам служити.
- Райская рѣка в книгах похвалена,**  
 яко часть влажит сего круга земна,  
 Но сѣнь то бяше мысленнаго рая,  
 иже есть в мѣрѣ Дѣва пресвятая,
- Яже Христа днесь всѣх Господа родит, 5  
 Иже из нея, что рѣка, исходит,  
 Злато небесно богато точащи<sup>2</sup>,  
 богатства души обилно носящи,  
 Да мы, нищии, тѣм обогатимся  
 и в душах наших свѣтло украсимся. 10  
 Он же источник есть воды живыя  
 словесна рая, от Дѣвы Марія,

<sup>1</sup> *Corr. from оных.*

<sup>2</sup> *Corr. from точащи in Simeon's hand.*



- Им же вси нынѣ есмы оживлени,  
 бывшии прежде грѣхом умерщвлени.  
 Он есть вода нам пречистая зѣло, 15  
 чистящая в нас и душу, и тѣло.  
 Сею егда мѣр добрѣ омочится,  
 тогда всякъ Богу уполдотворится.  
 Ты, государь мой, гряди, приближися,  
 от сея воды духом исполнися. 20  
 [123<sup>v</sup>] Течет во вертеп Вифлиема града,  
 будет извѣстно души ти отрада.  
 Вѣчную жажду утолиши ею,  
 укрѣпишися в путь небес душею.  
 Тою силою здѣ будещи жити 25  
 здрав, долголѣтен, что ти получитьи  
 От всея души аз раб твой желаю,  
 празднством свѣтлым вѣрнѣ поздравляю,  
 Моля, да милость ко мнѣ проявляти  
 благоволиши, иже есмь слуга ти. 30
- Что Исаи<sup>1</sup> пророкъ древле<sup>2</sup> провѣщаше<sup>3</sup>,  
 то в настоящій праздник видит око наше.  
 Вѣща он, яко Господь имать возступити<sup>4</sup>  
 на легкій облакъ и в нем Египтъ посѣтити,  
 К тому, яко идоли пред ним сокрушатся. 5  
 Та нынѣ исполненна дѣлом нами зрятся,  
 Се бо, яко в облацѣхъ, Бог легцѣхъ приходит,  
 егда в чистой от грѣха плоти днесь<sup>5</sup> Ся родит.  
 Приходит во Египет мѣра помраченна,  
 Им же идолства прелесть вконец сокрушенна. 10  
 Пред всесилнымъ Господемъ не могутъ стояти,  
 яко тма от лучей солнца должны исчезати.  
 Не стерпѣтъ Богъ ревнитель славы Си и чести,  
 дающаго демономъ в сосудѣхъ прелести.  
 Тѣмъ сокрушивъ идолы, нас къ Себѣ глашает, 15  
 да тварь Творца своего спасенно познает.

<sup>1</sup> велегласный *del.*, Исаи *ins.* above in Simeon's hand.

<sup>2</sup> Written over erasure in Simeon's hand.

<sup>3</sup> *Corr.* from вѣщаше in Simeon's hand.

<sup>4</sup> 3rd letter (-з-) *ins.* above in Simeon's hand.

<sup>5</sup> *Ins.* above in Simeon's hand.

- Горнии пѣснословцы о сем нам вѣщают,  
 егда Слава во вышнихъ Богу, воспѣвают,  
 Ихъ же приглашения изволте слушати,  
 а Новорожденному<sup>1</sup> честь достойну дати. 20  
 Се пастырие овецъ с поклономъ придоша,  
 и волсви от востока дары принесоша.  
 Вы сердца Ему ваша любезно несите,  
 вмѣсто чертога Богу рожденну дадите,  
 А Онъ благодатию в онѣхъ<sup>2</sup> водворится, 25  
 тако дух торжественно вашъ возвеселится<sup>3</sup>,  
 Дастъ бо Онъ вамъ яко Богъ всякая благая,  
 ихъ же в мѣрѣ вамъ требѣ, и в небѣ вѣчная.  
 124 Умножитъ лѣта жизни, дастъ в радости жити,  
 потомъ вѣнецъ нетлѣнный горѣ получитьи. 30  
 Того честности вашей азъ вѣрно желаю,  
 при семъ поздравлении низко ся кланяю.
- День веселия полный нынѣ совершаемъ,  
 егда Солнце истинны в мѣрѣ созерцаемъ,  
 О немъ же Малахія пророкъ провѣщаше:  
 Взыдетъ вамъ Солнце правды, узритъ око ваше.  
 Взыде, яко с подземныхъ, егда от пещеры 5  
 земныя возсия намъ от Дѣвы Матери.  
 Но тожде и с небесе солнце намъ приходитъ,  
 зане Богъ есть небесный, Иже днесь Ся родитъ.  
 То пророкъ Захарія древле провѣщаше,  
 свыше посѣтитъ востокъ виталище наше. 10  
 Свыше Онъ есть<sup>4</sup>, яко Богъ, отъ земля по тѣлу,  
 ту мы днесь получихомъ радость всевеселу.  
 Сего Солнца лучами мракъ нашъ просвѣтится,  
 челоувѣчество наше Богу приближися. 15  
 Отсельъ, яко солнце, имать намъ свѣтити,  
 яко Богъ Израилевъ хошетъ ны хранити  
 В пути странствія сего, да в небо вселимся,  
 невещественнымъ рабомъ Его приобщимся,

---

<sup>1</sup> *Corr. from* Новорожденну.

<sup>2</sup> *Corr. from* оныхъ *in Simeon's hand*.

<sup>3</sup> *Corr. from illeg.* (?возвеселится).

<sup>4</sup> *Corr. from* его.

Его же ради Церковь свѣтло днесь ликует,  
 Слава во вышних Богу, поющим ревнует. 20  
 Твое благородие, яко Церковь мати,  
 да благоволит нынѣ свѣтло ликовати.  
 Возсылай<sup>1</sup> честь и славу рожденному Богу,  
 изливавшему на ны свѣтлость нынѣ многу.  
 Он, яко Солнце правды, будет ти свѣтити, 25  
 дабы ти путем правым шествие творити.  
 Яко Бог милосердый вѣкъ долгий дарует,  
 вѣчности блаженныя вѣнец ти сготует,  
 И всѣх не лишит благих, их же ти желаю  
 всѣм сердцем моим, а сам низко ся кланяю, 30  
 Дерзая милость твою прилѣжно просити,  
 да мя благоволиши раба си шадити.

[124<sup>v</sup>]

Прапрадѣд<sup>2</sup> Адам нагости не знаше,  
 егда безгрѣшен в раи пребываше.  
 Егда же плода вкуси возбраненна,  
 абие узрѣ себе обнаженна. 5  
 Стыдися Богу лица си явити,  
 листвием древес тѣся нагость крити.  
 Скотская потом кожа ему данна,  
 и тою нагость недобрѣ спрятанна.  
 Нынѣ пелены срам наш покривают,  
 яже рожденна Бога обвивают. 10  
 Бог наш родися, да мы облечемся,  
 горцѣ ридает, да мы возсмѣмся.  
 Срам наш воспрят<sup>3</sup>, да мы не срамимся,  
 Божию лицу весело явимся,  
 Иже звѣздами небо украсивый 15  
 и землю цвѣты красно упецтривый,  
 Худыми рубы Сам Ся упещърят,  
 срам наш и нагость тако покривает.  
 Дает нам Свою ризу божественну,  
 да в ризах ядим вечерю спасенну, 20  
 За что агтели Его восхваляют  
 и волсви с восток дарми почитают<sup>4</sup>,

<sup>1</sup> 4th letter (-c-) ins.<sup>2</sup> 2nd syll. (-пра-) ins. above.<sup>3</sup> 1st syll. (вос-) ins.<sup>4</sup> Corr. from почитает.

Им же и ваша честность да ревнует,  
 благодарную пѣснь да восписует.  
 Дадите поклон должный яко Богу 25  
 и слѣд лобзайте пресвятую ногу,  
 А Он вас в мірѣ сохранит всецѣло,  
 Отцу представит безсрамно, весело.  
 Даст в земныхъ благихъ изобилувати,  
 потом и небо в наслѣдство прияти, 30  
 Его же аз вам вседушно желаю,  
 низкимъ поклономъ честь вам сотворяю,  
 Прося прилѣжно, да буду азъ вами  
 с моимъ усердствомъ хранимъ щедротами.

Свѣтлый день міру темному сияет  
 днесь, егда Христосъ земныхъ посѣщаетъ.  
 Не толь купина Моисею сияше,  
 юже на горѣ Синайстей видяше<sup>1</sup>,  
 125 Яко огонь днешний, весь міръ освѣщай, 5  
 дѣвства купины нимало вреждай.  
 Богъ в писаниихъ огонь ядья речеся,  
 зане грѣхъ міра от Него сожжесея.  
 Вѣрныхъ же лучми ясно просвѣщаетъ,  
 всякъ вѣрный к Нему днесь да приступаетъ. 10  
 И ваша честность, сумнительства кромѣ,  
 дерзость примите и в Божіемъ домѣ  
 Ко<sup>2</sup> огню сему в купинѣ ступайте,  
 сожегше грѣхи, души освѣщайте.  
 Онъ вы согрѣетъ от душевна мраза, 15  
 Имъ грѣховная сожжется<sup>3</sup> проказа.  
 Такъ исцѣленнымъ дастъ вамъ долго жити,  
 благоденствие изволитъ дарствити,  
 Его же азъ вамъ усердно желаю,  
 руцѣ ко Богу о семъ въздѣваю. 20

<sup>1</sup> *Corr. from* видаше.

<sup>2</sup> *Corr. from* К.

<sup>3</sup> *1st part (сожж-) written over erasure in Simeon's hand.*

**Веселый нынѣ праздник совершаем,**  
 во плоти Бога в мѣрѣ созерцаем<sup>1</sup>.  
 Ангели Ему пѣсни воспѣвают,  
 волсви с востока дарми почитают.  
 Странная звѣзда ново сотворенна 5  
 являет Бога, во плоть облеченна,  
 Да вси с поклоном прибѣгают к Нему,  
 яко ко Богу и Творцу своему.  
 Он паки взаим нас возлюбит зѣло,  
 даст многа лѣта жити честно, цѣло, 10  
 Его же и аз вѣрно вам желаю,  
 Бога рожденна о то умоляю.

**Блажен Израиль Новаго завѣта,**  
 ис тмы Египта грядый в зари свѣта.  
 Древнему облак сия столпозрачный  
 в нощи, а во дни той же сѣнномрачный. 5  
 Хлад приношаше роду утружденну,  
 в край обѣщанный Моисием веденну.  
 Днесь же новому пресвѣтло сияет  
 Божества<sup>2</sup> облак, той же осѣняет  
 [125<sup>v</sup>] Плотию, юже приемлет от Дѣвы,  
 Матере чисты, от вторыя Еввы. 10  
 Облаку ставшу, древний род стояше,  
 тому же шедшу, шествие примаше.  
 Равнѣ новому дѣяти годствует,  
 да в путь Облака нынѣшня шествует,  
 Иже есть Бог наш, во плоть облеченный, 15  
 вождѣствуя<sup>3</sup> люди в рай невещественный.  
 И честность ваша в слѣд Его да идет,  
 тако бо в землю обѣщанну внидет.  
 Обаче в пути долго временствуйте,  
 над всѣми враги выну торжествуйте, 20  
 Да вѣнцы славы примете<sup>4</sup> от Бога,  
 Он же да даст вам жити лѣта многа.

<sup>1</sup> *Error for* созерцаем.

<sup>2</sup> *Corr. from* Божество.

<sup>3</sup> *Corr. from* вождествую.

<sup>4</sup> *Corr. from* примите.

**К**то, як Иліа, видѣти желяет  
 Бога безсмертна, днесъ да прибѣгаетъ  
 Во градъ Давыдовъ, не в Кармилъ пустыный,  
 днесъ бо прииде во мѣръ Богъ истинный.

Не в вихрѣ бурнѣ, но во гласѣ тонцѣ 5  
 претонко плачетъ Богъ, создавый солнце.  
 Лице Божества зане нѣсть видимо,  
 якъ в заднихъ, в<sup>1</sup> плоти днесъ бываетъ зримо,  
 На не же кто зритъ очима си вѣры,  
 во вѣкъ живъ будетъ, а не внидетъ в двери 10  
 Ада темницы. Тѣмъ же созерцайте  
 и ваша честностьъ плоть, а Бога знайте,  
 Да, здѣ предолго живше, вѣчность в небѣ  
 Богомъ рожденнымъ обрящете себѣ.

**С** небесе камень во земныя страны  
 днесъ принесесея, мѣру Богомъ даны,  
 Еже<sup>2</sup> бы храмы на немъ назидати,  
 мощныя против<sup>3</sup> бурнымъ силамъ стати.

На семъ есть Церковь вѣрныхъ укрѣплена, 5  
 тѣмъ же отъ адскихъ вратъ неодоленна,  
 На немъ же и вы храмъ свой назидайте,  
 добрыми дѣлы свѣтло украшайте.  
 126 Тако безбѣдно можете пребыти,  
 в житіи мирномъ и безъ страха жити. 10  
 Ничто же вѣтры бурнии успѣютъ,  
 аще с пустыни пресилно возвѣютъ,  
 Яко на сыновъ Иевлихъ обитель,  
 гдѣ десятицу тѣхъ приби губитель.  
 Но твердо ваше зданіе пребудетъ, 15  
 Христосъ споспѣшникъ вашимъ дѣломъ будетъ,  
 Къ Нему же в вертепъ нынѣ прибѣгайте,  
 честьъ боголѣпну рабски воздавайте,  
 А Онъ вамъ здраво долгоденствовати  
 дастъ здѣ и в свѣтломъ небѣ вѣчновати. 20

<sup>1</sup> *Ins.*<sup>2</sup> *Before* Еже: *Vo del.*<sup>3</sup> *Corr. from* противу.

**Что** в угли древле прообразовася,  
 егда в проповѣдь пророк готовася,  
 То вещедѣйством днесь ся исполняет,  
 егда в вертепѣ Христос Ся раждает,  
 Се бо, яко уголь, огнем раждѣженный, 5  
 с плоти и Бога Христос съединенный,  
 В Нем же плоть уголь есть, Божеством огненный,  
 в мѣр от Марии скверным принесенный,  
 Яже честнѣйша всѣхъ есть херувимов  
 и славнѣйшая свѣтлыхъ серафимов. 10  
 Сего кто Угля усты ся касает,  
 от всяки скверны очищен бывает.  
 Тѣм же изволте Угль сей цѣловати  
 и ваша честность в вертепной полати,  
 Да, очистшеся на дѣло Христово, 15  
 сердце в вас будет угодно готово  
 И, здѣ поживше предолгия лѣта,  
 жизнь да влучите в кровѣхъ вѣчна свѣта.

**Иаков** древле имѣ явление<sup>1</sup>  
 от Бога чрез сна упокоение  
 О рождении в плоти Слова Бога,  
 о нем же нынѣ радость мѣру многа.  
 Он на лѣствицѣ Бога утвержденна 5  
 видѣ, Его же нынѣ воплощенна  
 Зрим во вертепѣ на рукахъ Дѣвицы  
 пречистѣйшия, аки на лѣствицы.  
 Ангели тогда с небесе схождаху,  
 инии к Богу в небо восхождаху. 10  
 Снидоша и днесь аггельстии лица  
 с небес, а в небо входятъ челоувѣцы<sup>2</sup>.  
 Вскую весело весь мѣр торжествует,  
 и лик небесный купно ликовствует,  
 Приглашающе, да камень сердечный 15  
 в олтарь сотворим Богу живу вѣчный,

[126<sup>v</sup>]

<sup>1</sup> *Corr. from* проявление.

<sup>2</sup> *Corr. from* челоувѣци (*or vice versa*).

Милости маслом сердца намастивше<sup>1</sup>,  
 хоть, разум, память Богу посвятивше,  
 Яко Иаков древле сотворил есть,  
 егда в снѣ ношнем жива Бога зрѣл есть. 20  
 Вы же, днесь явѣ Того жъ в плоти зряще,  
 тожде творите, ни мало медляще.  
 Он сердца ваша освятит здѣ Себѣ,  
 в жилище вам даст обитель на небѣ  
 По мнозѣх лѣтѣх, здѣ прежитых мирно, 25  
 того вам сердце мое хочет вѣрно.

Бог Слово плоть бысть, пребывает с нами  
 во Вифлиемска днесь вертепа ямѣ.  
 Невидимое видимо бывает,  
 в скрижалѣх плоти міру Ся являет.  
 Мойсей скрижали блюде сокровенно, 5  
 днесь же Христовы скрижали явственно  
 Всѣм предложены, да на них читаем  
 заповѣдь Бога и Слово познаем,  
 Еже есть Отцу едноестественно,  
 Им же в началѣ все есть сотворенно. 10  
 Сие есть Слово, без Него ничто же  
 от небытия, еже быти може.  
 Сие виновно жизни живых суще,  
 спасти вся хочет, Спас имя имуще.  
 Сего аз молко, да честности твоей 15  
 даст долговѣчность по милости Своей  
 И душу спасет, давше ти обитель  
 в небѣ, як Творец купно и Спаситель.

127

Бог всемогущий, вся словом создавый,  
 сый непреложен, бысть человекъ правый.  
 Сугуб естеством, един же в составѣ,  
 до скот смирися, равный Отцу в славѣ,  
 Хотя Адамль род падший возвысити 5  
 и падежъ в небѣ нами исполнити.  
 Тѣм небес умы весело ликуют,  
 радости земным нынѣ привѣтствуют.

<sup>1</sup> *Corr. from* намастившій.



Тоя предстою и аз привѣтитель  
 вам государем и всѣх благ рачитель, 10  
 Желая много лѣт вам в мѣрѣ жити  
 и лицом в лице в небѣ Христа зрѣти.

Бог милосердый, в любовь пребогатый,  
 погибшу драхму, яко образ златый  
 Вмѣняя Себѣ<sup>1</sup>, на землю зступает<sup>2</sup>,  
 свѣтилник плоти божеством взжигает  
 И уметает<sup>3</sup> уметы в храминѣ, 5  
 чищая грѣхи на земной низинѣ.  
 И звѣзда вмѣсто свѣщи послугует,  
 еже обрѣсти драхму, пособствует.  
 Плачет искатель, тщеты си жалѣет,  
 яко вдовица, труд прилѣжно дѣет. 10  
 Мы драхмы есмы, нас ищет Рожденный,  
 да идем<sup>4</sup> к Нему, будим обрѣтены.  
 Он в сокровище причтет ны небесно,  
 здѣ ликовствует здание словесно.  
 Сему агтели дивно воспѣвают, 15  
 тѣшат Иисуса, а нас призывают.  
 Ты изящнѣйший иди, господине,  
 в мыслный Вифлеем к вертепной храминѣ.  
 Христа обрящи, паче Христос тебе  
 обрящет. Он же<sup>5</sup> приглашает к Себѣ. 20  
 Хочет ти дати крѣпость<sup>6</sup> в лѣта многа  
 с щастем, о что аз молю Христа Бога.

Жезл Ааронов нынѣ прозябает,  
 егда чистое дѣвство плод издает.

<sup>1</sup> *Corr. from Себе.*

<sup>2</sup> *Corr. from съступает.*

<sup>3</sup> *Corr. from умѣтает.*

<sup>4</sup> *Corr. from идим.*

<sup>5</sup> Он же *written on thin, slightly torn paper.*

<sup>6</sup> *Corr. from Христос.*

[127<sup>v</sup>]

Кто<sup>1</sup> дѣву мати<sup>2</sup> може умствовати?  
 се нынѣ лѣт<sup>3</sup> есть чюдо<sup>4</sup> созерцати.  
 Цѣлое дѣвство нынѣ матерствует,  
 матерство дивнѣ в Марии дѣвствует. 5  
 От жезла овощь дивный есть сухаго,  
 равнѣ от дѣвства чюдный плод цѣлаго.  
 Выше естества сие смотрение,  
 безсѣменное чадорождение. 10  
 Тѣм же агтели удивлени<sup>5</sup> быша,  
 яко никогда сицевых видѣша.  
 Чюдный же Плод той Бога быти знают,  
 Его славяще, нас гѣти зывают.  
 Воспойте убо гѣснь новоявленну 15  
 Богу, во плоти с Дѣвы днесь рожденну.  
 Он вас к небесным гѣвцем причитати  
 изволит, мир и здравство<sup>6</sup> даровати  
 На многа лѣта, их же вам желаю  
 и к Нему молбы о сем посылаю. 20

В началѣ міра безобразна бывши  
 земля, красоты своей не имѣвши,  
 Выше естества в силѣ слова Бога  
 изведе плодства преразлична многа,  
 Безсѣменна<sup>7</sup> бо бѣ и неоранна. 5  
 Тако и нынѣ, мужем не познана  
 Мария Дѣва чюднѣ плод издает,  
 сѣмене кромѣ Христа нам раждает,  
 Божества дѣйством спасти мір хотяща,  
 мір<sup>8</sup> земли свыше Божии приносяща, 10  
 Иже агтели нам благовѣствуют,  
 пастыри, волсви по Нь в вертеп шествуют.

<sup>1</sup> *Corr. from* Ктому.<sup>2</sup> *Corr. from* Марию.<sup>3</sup> *Error for* лѣтъ.<sup>4</sup> *After* чюдо: сие *del.*<sup>5</sup> *Corr. from* учюждени *in* Simeon's hand.<sup>6</sup> *Corr. from* здравством.<sup>7</sup> *3rd syll. (-ме-) ins. above in* Simeon's hand.<sup>8</sup> *Error for* мир.

Шествуйте и вы, мои господари,  
 по мир небесеный с сердец ваших дары.  
 Почтите Христа смиренным поклоном, 15  
 Он вам воздарстит превыспрьним Сионом  
 И здѣ дарует многолѣтствовати,  
 во всѣх желанных изобиловати,  
 Еже да будет, аз молитвы выну  
 к новорожденну творю Богу Сыну. 20

128 Человѣк, в чести бывый, изумися,  
 скотом безумным весма подобися.  
 Избра змиеви ушеса склонити,  
 нежели завѣт Божий сохранити.  
 Тѣм же от перва сана низвержеса, 5  
 изгнан из рая, скотовом причтеса.  
 Но милосердый Бог, не в вѣк враждуай,  
 рук Своих дѣло отческих милуай,  
 Сам днесь во вертеп ко скотом приходит,  
 скотныя люди в породу возводит, 10  
 Древнюю честь им хотя возвратити,  
 божествен образ в душах обновити.  
 Вскую агтели Его величают,  
 и волсви дарми честно почитают,  
 Благодаряще за милость толику 15  
 Бога превѣчна, естеством Владыку.  
 С ними и твое днесь благородие  
 благодарства да даст благоплодие.  
 Он же воздарстит здравством, щастем, всими  
 временными и вѣчными благими, 20  
 Их же усердно аз тебѣ желаю,  
 молбы ко Богу о тѣх<sup>1</sup> возсылаю.

Велию радость днесь вам возвѣщаю,  
 до небес двери<sup>2</sup> в міръ обрѣтаю.

<sup>1</sup> *Corr. from том.*

<sup>2</sup> *Corr. from illeg. (?врата).*

Двери<sup>1</sup> сугубы<sup>2</sup> царския<sup>3</sup> едины,  
 тѣми Царь пройде Сам, никто же ины.  
 Тои<sup>4</sup> затворенны<sup>5</sup> выну пребывают,  
 о тѣх пророци<sup>6</sup> явѣ възвѣщают. 5  
 Есть дверь иная, ново нам явленна,  
 Духом Божиим в Марии зижденна.  
 Дверь – Христос Господь, нынѣ нам рожденный,  
 Аз есмь дверь, рече, и путь божественный. 10  
 Мною кто внидет, и внидет, изыдет,  
 пажить обрящет и на небо взыдет.  
 Звѣзда при дверех путь нам проявляет,  
 духов небесных к дверем лик глашает.  
 Ваша изящность, к дверем сим грядите, 15  
 будут отверсты, точию толчите.  
 Толцѣте, долго в мѣрѣ сем живуще  
 здраво, щасливѣ, вѣки лѣт си чтуще.  
 Та же лѣт полни, всѣх благ наслаждени,  
 будите небес в<sup>7</sup> сладости впушени. 20

[128<sup>v</sup>]

Царица небес Царя всѣх рождает,  
 Творца своего Мати повивает.  
 Во мѣсто небес и царски полаты  
 в пещеру сниде Господь пребогатый.  
 Престола вмѣсто в яслѣх возлегает, 5  
 за херовимы со скоты витает.  
 Сице смирися Бог пресущественный,  
 хотя попрали в мѣрѣ умноженный  
 Грѣх, от гордости Адамля зачатый,  
 се того ради обнища богатый, 10  
 Да Адам нищий Богом збогатѣет,  
 в честь прежнюю род наш ити умѣет<sup>8</sup>.

---

<sup>1</sup> *Corr. from* Врата.

<sup>2</sup> *Corr. from* сугубо.

<sup>3</sup> *Corr. from* царская.

<sup>4</sup> *Corr. from* Та.

<sup>5</sup> *Corr. from* затворенна.

<sup>6</sup> *Corr. from* пророцы.

<sup>7</sup> *Ins. in* Simeon's hand.

<sup>8</sup> *Corr. from* возумѣет.

Путь смирения есть правый до неба,  
 смиренно сердце есть любезна<sup>1</sup> треба.  
 Убо смиренно с поклоном грядите, 15  
 в кротости духа честь Богу дадите.  
 Он вознесет вы на престол царственный  
 с юдоли земны во Едем мысленный,  
 Посадит с князи царствия небесна,  
 там честь правая есть звѣря<sup>2</sup> словесна. 20  
 Но прежде в мірѣ много лѣт живите  
 щасливѣ, потом вѣчность наслѣдите.

**Велия радость днесь в мірѣ сияет,**  
 Христа Дѣвица Марія раждает,  
 Иже есть Бог наш, Творец, Искупитель,  
 земнаго рода от ада Спаситель.  
 Приде во мір сей мир нам сотворити, 5  
 врага душевна вконец побѣдити.  
 Ангели славу Ему воспѣвают,  
 а нам о мірѣ<sup>3</sup> свыше возвѣщают.  
 Волсви со дары приходят своими,  
 Приими, Христе, дары, молят, прими. 10  
 От них приемлет, примет и от тебе,  
 государю мой, даруй Ему себе.  
 Он же, як Свой дар, будет соблюдати  
 тя многолѣтно в Своей благодати.  
 Здравие, щасте, веселость дарует, 15  
 того ти душа моя усерствует<sup>4</sup>.  
 Живи со Христом здѣ на многа лѣта  
 и вѣчно в странѣ невечерня свѣта.

**Новый день міру нынѣ даровася,**  
 новое Солнце свыше показася.  
 Еже прежде вѣк божеством сияше,  
 нынѣ естество освѣщает наше,

<sup>1</sup> *Corr. from* любезная.

<sup>2</sup> *Corr. to* рода *fore-edge marg.*

<sup>3</sup> *Error for* мирѣ.

<sup>4</sup> *Error for* усердствует.

Помраченное тмою грѣха злаго, 5  
 наведенною от змия лютаго.  
 День се веселый, день всепразденственный,  
 ибо желанным свѣтом освѣщенный.  
 Нощь грѣховная нынѣ исчезает,  
 сѣдящим<sup>1</sup> в сѣни смертнѣй свѣт сияет. 10  
 Удобно видим в небо путь ведущий,  
 свѣт есть Христос нам, свѣт же присносушный.  
 Тѣм, государю, аз тебѣ сияти  
 вѣрно желаю в Божей<sup>2</sup> благодати.  
 Еще же молю рождшагося Бога, 15  
 да даст ти, жившу в мѣрѣ лѣта многа,  
 Вѣчную в небѣ свѣтлость получитьи,  
 в нетлѣнной славѣ во вѣк вѣков жити.

Христос от Дѣвы Марии родися,  
 истинный Бог наш нынѣ воплотися.  
 Невещественный веществен бывает,  
 божество тѣлом нашим облѣкает.  
 Паче же тѣло наше претлѣнное<sup>3</sup> 5  
 облече славно в божество святое,  
 Дабы отселѣ Божиими быти  
 сынами, будем и безсмертно жити.  
 Смерть царствова нам доселѣ, но нынѣ  
 живот царствует в Бога Отца Сынѣ. 10  
 [129<sup>v</sup>] Не к тому смерти уже чада будем,  
 аще славити Христа не забудем.  
 Ангели поют, волсви ся кланяют,  
 да славим Христа, и нас призывают.  
 Да славит убо честность твоя Бога, 15  
 Он ти дарует в мѣрѣ лѣта многа,  
 Даст честь и славу, даст и вѣнец в небѣ,  
 того желаю аз усердно тебѣ.

<sup>1</sup> *Corr. from сѣдящим (or vice versa).*

<sup>2</sup> *Corr. from Божией.*

<sup>3</sup> *1st syll. (пре-) ins. in Simeon's hand.*

Новая в міръ радость днесь<sup>1</sup> сияет  
 и вѣрныхъ сердца сладцѣ исполняет.  
 Бог, вся создавый, от Дѣвы родися  
 и в безсловесныхъ яслѣхъ положися,  
 Хотя спасти нас и в небо вселити, 5  
 а плачь всеродный отднесь утолити.  
 Тѣм же агтели мир нам възвѣщают,  
 славу рожденну Христу возсылают.  
 Тым, государь мой, и ты подобися 10  
 и, яко волсви, Христу поклонися.  
 Он же даст тебѣ многа лѣта жити,  
 в Божей<sup>2</sup> и царстѣй милости пребыти.  
 Даст вся<sup>3</sup> благая на земли и в небѣ,  
 будет ти помощь во всяцей потребѣ.  
 Того от Него аз тебѣ желаю, 15  
 а сам под нозѣ твои припадаю,  
 Моля, да мене изволишъ шадити,  
 иже рад<sup>4</sup> тебѣ по вся дни служити.

Новая радость в міръ проявися,  
 челоуѣкъ ветхий в людѣхъ обновися.  
 Первосозданный<sup>5</sup> Адам перстенъ бѣше,  
 тѣм же все сѣмя его обетшаше. 5  
 От земля плоть бѣ ему сотворенна,  
 убо и паки в землю обращенна.  
 Вторый же Адам с небесе небесен,  
 весма духовен, аще и тѣлесен.  
 Чрез Сего вси мы небесни бываем,  
 аще в небесныхъ духомъ пребываем. 10  
 Тѣм же от плоти души не ко аду  
 праведныхъ идут, но к небесну граду.  
 Первая Евва из Адама взята,  
 Второй из Еввы бысть чрез Духа Свята  
 Вторья. Тѣм же, еже погрѣшися 15  
 чрез первую Евву, то днесь исправися.

130

<sup>1</sup> *Corr. to нам fore-edge marg. in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Corr. from Божией.*

<sup>3</sup> *After вся: вся del.*

<sup>4</sup> *Corr. from раб.*

<sup>5</sup> *3rd syll. (-coз-) ins. above in Simeon's hand.*

Первою рай бысть людем заключенны,  
 второю Едем горний отворенны.  
 Овая чада своя умертвила,  
 сия весь род наш Христом<sup>1</sup> оживила, 20  
 Чесого ради Церковь торжествует,  
 щастия вѣрным сего привѣтствует,  
 Ей же аз, раб ваш, хотя подражати,  
 предстах с привѣтом вашей благодати,  
 Моля Адама новонарожденна, 25  
 да вам дарует лѣта безчисленна  
 В міръ в здравии, в щастии прежити,  
 потом на небѣ вѣчность получитьи.  
 За то усердство мене в благодати  
 своей изволте выну соблюдати. 30

Бог к человѣком с небесе низходит,  
 чистаго Бога чиста Дѣва родит.  
 Новое чудо на земли явися,  
 Сын от Дѣвицы чистыя родися. 5  
 Сын же предивный, ибо прежде бяше,  
 неже денница<sup>2</sup> на небѣ сияше,  
 Времены старѣй матери<sup>3</sup> Своя,  
 паче же отецъ есть и творецъ ея,  
 Сыи бо предвѣчен, от Отца родися,  
 Им же весь міръ сей мудрѣ сотворися. 10  
 Не прежде Сына Отецъ сего бяше,  
 купно бо с Отцемъ выну пребываше.  
 Днесъ непреложно плотски Ся раждает,  
 естество наше с Богомъ сочетает.  
 Благословен Бог, изволивый сице, 15  
 и ты, блаженна Марие Дѣвице,  
 Сподобльшаяся Того нам родити,  
 Иже прииде род нашъ свободити  
 От подземныя страны Фараона,  
 хотя вовести до горня Сиона, 20  
 Чесого ради Церковь торжествует,  
 в псалмѣхъ и пѣснѣхъ<sup>4</sup> весело ликует,

[130<sup>v</sup>]<sup>1</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*<sup>2</sup> *Corr. from десница.*<sup>3</sup> *Corr. from матери.*<sup>4</sup> *Corr. from пѣснех.*



С нею же и ты, мой благодѣтелю,  
 даждь в гѣснѣх<sup>1</sup> хвалу Христу Спасителю. 25  
 Он же ти даст здѣ многолѣтствовати  
 и вся благая в мірѣ получати,  
 Потом и в небѣ царство ти дарует,  
 того ти душа моя усердствует.

День превеселый Церковь днесь празднует,  
 род христианский пресвѣтло ликует,  
 Яко Христос Бог от Дѣвы родися,  
 Бог невидимый видимо явися, 5  
 Хотя Адама от ада изяти,  
 во смерти мѣсто вѣчный живот дати.  
 Живот есть Христос, ново нам рожденный,  
 мір оживляяи, грѣхом умершвлennyй.  
 Грѣх, смерти жало, днесь ся побѣждает,  
 смерть бысть трепетна, ад ся ужасает. 10  
 Небо весело гѣснѣми ся красует,  
 земля же дарми Бога почествует.  
 Ты, благодотворче<sup>2</sup> мой, твори честь Богу,  
 воздавай поклон до стоп Его ногу.  
 Он ти дарует здѣ жителствовати 15  
 в здравии, в чести многолѣтствовати,  
 Потом сподобит в небѣ вѣчно жити,  
 что аз желаю тебѣ получитьи.

Божие Слово на земли явися,  
 Еже прежде вѣк от Отца родися  
 Без чресл матерних. Нынѣ отца кромѣ  
 Его раждает Мати в Вифлеомѣ 5  
 Во градѣ Юдстем, во плоть облеченна.  
 Радость се міру, радость божественна,  
 Земля бо небом отнынѣ бывает,  
 егда на земли Христос Ся раждает.  
 131 Гдѣ Бог, там небо, и агтели Ему  
 славословствуют, як Творцу своему. 10

<sup>1</sup> *Corr. from гѣснѣх.*

<sup>2</sup> *1st 2 sylls (благо-) ins. above in Simeon's hand.*

Торжество Церковь свѣтло совершает,  
 на веселие вѣрных призывает.  
 Ты, благородный<sup>1</sup> государю, нынѣ  
 весело ликуй о Божиим Сынѣ.  
 Он за то будет тя благословити, 15  
 даст здраво, честно, мирно вѣк твой жити,  
 А в вѣк будущий вѣчность ти дарует,  
 того ти душа моя усердствует.

Бог Сын, рожденный от Отца пред вѣки,  
 нынѣ странствует между человѣки.  
 Плоть от Дѣвицы изволил прияти  
 и в скотских яслѣх впеленен лежати.  
 Его же силы небесныя славят, 5  
 вся создания премірная хвалят,  
 Той между скоты нынѣ положися,  
 нам, скотным сущим, весма подобися,  
 Да нас от скотства Собою избавит  
 и между умы горними поставит. 10  
 Сошел на землю, хотя возводити  
 род человѣчск и в небо вселити,  
 Да Ему хвалу вѣчну возсылаем,  
 с агтелы купно пѣсни воспѣваем,  
 С ними же начни<sup>2</sup> ты днесь воспѣвати, 15  
 Славу во вышних Богу, возсылати,  
 Благодѣтелю, а Он ти дарует,  
 его же душа моя усердствует,  
 Здѣ мирно<sup>3</sup>, здраво многолѣтствовати,  
 вся помыслная благополучати. 20  
 Потом и в небѣ вѣчно тя прославит,  
 в агтелских чинѣх егда тя поставит.  
 Того и аз ти вѣрно усердствую,  
 о сем праздницѣ свѣтло привѣтствую.

---

<sup>1</sup> *Corr. from* благородных.

<sup>2</sup> *Written over erasure.*

<sup>3</sup> *Error for* мирно.

	Веселый праздник нынѣ составляем, Бога рожденна в мѣрѣ прославляем.	
[131 <sup>v</sup> ]	Превѣчный Господь и Бог неизмѣнный <sup>1</sup> , всю тварь создавый, нынѣ есть рожденный. Небесных умов всемошный Создатель, всѣх земнородных преблагий <sup>2</sup> Питатель, Из боку чисту Дѣвья исходит, дверь затворенну безвредно проходит. Велие чудо: дѣвство матерствует, кто не дивится: матерство дѣвствует.	5 10
	Чюже есть дѣвам нетлѣнно раждати, матерем странно в дѣвствѣ плодствовати, Еже смотримо бысть в Марии нынѣ и в чуднородном <sup>3</sup> ея Бозѣ Сынѣ, Иже вѣк прежде от Отца рожденны матере кромѣ, а днесъ изведенны Из ложесн чистых Матере Дѣвицы без отца и без тля отроковицы, Им же ся небо зѣло удивляет и сего ради аггелы зсылает,	15 20
	Да ся почюдят рождению странну и славу дадут от Бога Посланну. Дивится земля, вертепом приемши Бога и древом во яслѣх объемши Необъемлема. Чюдятся и скоти, безплотна Бывша видяще во плоти. Волсви дарствуют, пастыри свиряют, Бога превѣчна быти прославляют <sup>4</sup> , Ему же и вы почестъ воздадите, як Господеви, главу преклоните,	25 30
	Благодаряще, за еже мал быти изволи, дабы весь мѣр свободити От мучительства преисподня ада. Он свободитель, Он наша отрада. Его аз молю, раб ваш присновѣрный, да вам дарствует в мѣрѣ вѣк всемирный <sup>5</sup>	35

<sup>1</sup> *1st 3 sylls естествен del., неизмѣнъ ins above in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *1st syll. (пре-) ins. above in Simeon's hand.*

<sup>3</sup> *Corr. from чуднором in Simeon's hand.*

<sup>4</sup> *Corr. from прославлявляют.*

<sup>5</sup> *Corr. from премирный.*

И долголтный, яко Бог Создатель,  
 сих усердую, благих вам желатель.  
 Вы же в любви си мене соблюдайте,  
 ко своей службѣ<sup>1</sup> напред поощряйте. 40

132

Велия радость днесь міру сияет,  
 Бога превѣчна Дѣвая раждает.  
 Невещественный во плоти явися,  
 Бог безначальный нынѣ нам родися. 5  
 Иже прежде вѣкъ от Отца рожденный,  
 днесь из Матере Дѣвы изведенный<sup>2</sup>.  
 Чюдно рождество, Матерь бо дѣвствует,  
 чистая Дѣва странно матерствует.  
 Чюдный плод чрева, Бог пресущественный,  
 зрак рабий прием<sup>3</sup>, вочеловѣчный<sup>4</sup>. 10  
 Создавый всю тварь бысть, яко созданный,  
 питай весь мір млекою есть питанный.  
 Невомѣстимый лежит во пещери,  
 объят бысть чревом Давидовы дщери.  
 Создатель солнца<sup>5</sup>, луны и денницы 15  
 в нощи рожден есть от чисты Дѣвицы.  
 Повит пеленми, в яслѣх спочивает,  
 Иже облаки небо повивает.  
 Велий и хвален, Бог зѣло смирися,  
 мал, нищ и странен на земли явися, 20  
 Да бы нас падших могл возвеличити,  
 богаты небу жители явити.  
 Вскую днесь Церковь весело ликует,  
 с аггелы небо свѣтло торжествует.  
 И вашу милость к себѣ призывают, 25  
 в лик торжественный любезнѣ считают.  
 Тѣм же весело, здраво торжествуйте,  
 Христа рожденна гѣсенно цѣлуйте,  
 За еже Он вам изволит подати  
 на многа лѣта здраво пребывати, 30

<sup>1</sup> *Corr.* from службе.

<sup>2</sup> воплощенный *del.*, изведенный *ins.* above in Simeon's hand.

<sup>3</sup> *After* прием: бысть *del.*

<sup>4</sup> *Poss. error* for вочеловѣченный.

<sup>5</sup> *After* солнца: и *del.*

А в вѣкъ будущий в небесныя страны  
 ко браку Его будите призваны,  
 Его же аз вам усердно желаю  
 и себе в милость вашу поручаю.

Бог всемогущий с небесе низходит,  
 плоть нашу прием, в вертепѣ Ся родит.  
 Не оставь небес, на земли витает,  
 землю и небо славы исполняет.

[132<sup>v</sup>]

С Отцем и Духом Святым на престолѣ 5  
 сѣдя, странствует во<sup>1</sup> земнѣй<sup>2</sup> юдоли<sup>3</sup>.

Выспрь на престолѣ в славѣ почивает,  
 низу в вертепѣ в яслѣх возлегает.

О смирения Божия велика!

Рабий зрак прият небесе Владыка, 10

Хотя нас грѣшных рабства свободити,  
 в небесной странѣ вѣчно воцарити.

О коль велика се милость Христова!

Явѣ превьжше<sup>4</sup> есть всякаго слова,

За ню же Ему славу возсылают 15

агтели и нас на то жь возбуждают.

Воспойте убо и вы Христу Богу,

дадите поклон стопам Его ногу,

Благодаряще за вся благодати,  
 яже Собою изволил нам дати. 20

А благодарно Он сердце любует  
 и само небо таковым готует.

Благодарите убо<sup>5</sup> Христа Бога,  
 а Он подаст вам жити лѣта многа

Здраво и честно и небо дарует, 25

Того вам душа моя усердствует.

Таинство странно в мѣрѣ ся являет,  
 небом пещера земная бывает,

<sup>1</sup> *Corr. from* на.

<sup>2</sup> *Corr. from* земли.

<sup>3</sup> *Corr. from* юдоли.

<sup>4</sup> *1st syll. (пре-) ins. above in Simeon's hand.*

<sup>5</sup> *After* убо: и вы *del.*

- Внегда Христос Бог внутрь ея родися,  
Невомѣстимый в яслѣх вомѣстися.  
За херувимский престол есть Дѣвица, 5  
преизбранная Богу голубица,  
Яже рукама объемлет своима  
Солнце истинны и зрит Ё очима,  
Его же силы небесныя зрѣти  
зѣло трепещут и не могут смѣти. 10  
Млеком питает древле манну Давша  
и впеленяет небеса Создавша.  
Ей, таинство се странно и велие,  
но всей вселѣннѣй о нем веселие,  
Ибо, егда Бог во плоть облечеса, 15  
тогда человекъ богом наречеса.  
Гражданин земный небо пристяжает,  
раб грѣха Христу снаслѣдник бывает.  
Исполняется аггел падение  
чрез Христа, данна вѣрным в спасение, 20  
Чесого дѣля аггели ликуют,  
людие с ними купно торжествуют,  
Яко объма благо содѣвает,  
Иже в пещерѣ нынѣ Ся раждает.  
Того с аггелы и вы восхваляйте, 25  
за дар предрагий сердца си вручайте,  
А Он, прием я, даст вам многа лѣта  
и дом во градѣ невечерна свѣта,  
Чесого аз вам вседушно желаю,  
милости вашей сам себе вручаю. 30
- Божие Слово в мѣрѣ днесь явися**  
с аггельским словом, Еже воплотися,  
Егда Марія сие рече слово:  
Се раба Богу, сердце се готово,  
Еже во чрево Господа прияти, 5  
да Ему раба буду, купно мати.  
На сие слово Дух Свят низхождает,  
Вышняго сила Дѣву осѣняет.  
И Слово плоть бысть, Еже днесь родися,  
яко человекъ между нас вселися. 10

Яко отроча младое ридает,  
 но яко же<sup>1</sup> Бог грѣх наш очищает.  
 Яко отроча в яслѣх положенны,  
 но яко Бог есть<sup>2</sup> агтелу почтенны.

Яко отроча питается млеко, 15  
 но яко Бог снѣдь дает челоуѣком.  
 Яко отроча мало впеленися,  
 но яко же<sup>3</sup> Бог звѣздою явися.

Истинный убо Бог днесь бысть челоуѣк,  
 яко устави в воли прежде всѣх<sup>4</sup> вѣк. 20  
 Ему агтели возсылают славу,  
 даждь Ему и ты достойную хвалу,  
 Благодѣтелю мой премилостивый,  
 яко мужь вѣрный и благочестивый,

[133<sup>v</sup>] А Он изволит тя благословити, 25  
 здравие дати, лѣта умножити.  
 По лѣтѣх многих во премирной странѣ  
 вѣчное тебѣ даст царствование,  
 Что получитьи тебѣ аз желаю  
 и сим привѣтством тебе почитаю. 30

**Н**евещественный днесь нам свѣт сияет,  
 тму грѣховную вконец истребляет,  
 Иже языком во откровение  
 бысть, Израилю нову в спасение.

Свѣт сый от Отца превѣчнаго Свѣта, 5  
 создавый весь мѣр, времена и лѣта,  
 Днесь в конец вѣков во плоти явися,  
 посредѣ скотов в яслѣх положиися,  
 Да ны укрѣпит на хоти плотскія  
 и искоренит вся нравы скотскія. 10

Свѣтит, яко столп иногда огненный,  
 показуя нам в сѣни путь спасенный.  
 Свѣтит, да от бѣдств ноцных сохранимся,  
 ко пристанищу тихому потщима.

---

<sup>1</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>3</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>4</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

Свѣтит, да видим съти сокровенны,  
 от злых на пути врагов положенны,  
 Чесого ради мѣр днесъ торжествует,  
 аггельскій собор свѣтло ликовствует,  
 Славу во вышнихъ Богу возсылая  
 и Мир желанный людемъ возвѣщая. 20  
 С аггелы и ты, мой благодѣтелю,  
 воспѣвай славу Христу Спасителю,  
 А Он дастъ тебѣ здѣ весело жити,  
 с аггелы в небѣ водворенну быти  
 Во свѣтѣ<sup>1</sup> вѣчномъ. Аз же ти желаю 25  
 то получитьи, а самъ ся кланяю,  
 Прося о милость, и да в благодати  
 изволиши мене своей сохранятьи.

134

Богъ Господь нынѣ мѣрови явися,  
 от пречистыя Марии родися.  
 Лежитъ в убогихъ яслѣхъ повинный,  
 от Него же весь мѣр есть<sup>2</sup> сотворенный. 5  
 Алчетъ и жаждетъ, купно наготуетъ,  
 Иже нуждая мѣрови готуетъ.  
 От очесъ слезы Своихъ изливаетъ,  
 горкия слезы наши оттираетъ.  
 Царь свѣтлыхъ небесъ толико смирился,  
 яко в пещерѣ темной положиися, 10  
 Да будетъ наше естество спасенно,  
 в свѣтлое небо жити воведенно,  
 Чесого дѣля весь мѣр днесъ ликуетъ,  
 другъ другу радость свѣтлу извѣствуетъ.  
 Аггелы мѣру, аз же вамъ вѣщаю, 15  
 празденствомъ свѣтлымъ лубо поздравляю,  
 Моля Рожденна, да изволитъ дати  
 вамъ здраво, честно многолѣтствовати,  
 Потомъ и небо в жилище даруетъ,  
 того вамъ духъ мой вѣрно усердствуетъ. 20

<sup>1</sup> *Corr. from свѣте.*

<sup>2</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*



Свѣтлый день нынѣ Церковь совершает,  
 Христа рожденна гѣснѣми прославляет,  
 Иже пред вѣки от Отца родися,  
 а днесь во плоти мірови явися, 5  
 Хотя Собою род наш обожити,  
 от преисподня ада свободити.  
 О сем честь Христу Церковь возсылает  
 и всѣх ко гѣснѣм вѣрных поощряет,  
 С нею же и вы Христа прославляйте,  
 поклон и славу вѣрно воздавайте, 10  
 А Он вам даст здѣ многа лѣта жити,  
 потом и царство в небѣ наслѣдити.

День веселый днесь сияет,  
 солнце зари разсыпает  
 Во вся концы вселенныя  
 из пещери подземныя,  
 В ней же Христос Бог родися, 5  
 яко солнце нам явися,  
 Солнце паки нечювственно,  
 но духовно и мысленно,  
 Ночь бо ума просвѣщает,  
 тму душевну прогоняет. 10  
 То рожденно от Дѣвицы,  
 нескверныя голубицы,  
 Яже Его повивает,  
 в рубы худы въпеленяет,  
 То бо годѣ Христу Богу, 15  
 во щедротах сушу многу.  
 Он волею нищъ бывает,  
 нас к богатству устрояет  
 Небесному, хотя дати  
 по Своей нам благодати, 20  
 Чесо ради аггел лица,  
 с ними купно челоуѣци,  
 Превесело торжествуют,  
 гѣсни Христу восписуют  
 Благодарства, их же и ты 25  
 благоволи общен быти,  
 А Христос Бог подаст тебѣ  
 здѣ вѣк долгий, вѣчность в небѣ.

[134<sup>v</sup>]

Благоденство подарует,  
вѣнец, славу уготовует, 30  
Его же ти аз желаю,  
сим торжеством поздравляю.

Таинство странно вижду во вселеннѣй,  
Бог вомѣстися во пещерѣ земнѣй.  
Необъемлемый небес широтою  
днесь бысть объемомъ яслѣй теснотою.  
Превысочайший тако днесь смирися, 5  
даже безкровен и ссущь проявися.  
Питай всю тварь млеко Ся питает,  
аггелом радость слезы источает,  
Еже бы земнымъ радость получитьи  
и глад душевный в мѣрѣ утолити, 10  
Вознести хотя род отриновенный  
смирениемъ Си в рай ов погубленный,  
135 Чесо днесь ради небо торжествует,  
такъ жь и Церковь пресвѣтло ликует.  
Радостен весь мѣр, и ты веселися 15  
о Бозѣ, Иже чюднѣ воплотися.  
Здравствуй по Его святой благодати,  
Он ти дарует многолѣтствовати.  
Здравствуй, желаю, на земли, а в<sup>1</sup> небѣ  
Бог уготовит вѣнец славы тебѣ. 20

Христос родися, весь мѣр веселится,  
яко своему Творцу близок зрится.  
Творец на земли изволил витати,  
яко отчество Свое пощѣпати.  
Земля же вертеп вмѣсто гостинницы 5  
даде Богу си и Богородицы.  
Небо аггелы в службу посылает,  
и воздухъ звѣзду свѣтлу проявляет.  
От древесъ ясли, нивы сѣно даша,  
от скотъ волъ с осломъ близ Христа стояша. 10  
Царие злато, ливанъ смѣрну дають,  
овецъ пастыри радостно свируют.

<sup>1</sup> а в *corr. from* и на.

Вся тварь да несет своя дары Ему  
 яко же Богу и Творцу своему.  
 Вы, государи, сердца приносите, 15  
 с любовию в дар Оному дадите.  
 Отдаст Он сердца, а с ними вам Себе,  
 с Ним возможете удобь быти в небѣ.  
 Точию прежде много лѣтъ живите,  
 а мене в любви господстей храните, 20  
 Иже праздником сим вы поздравляю,  
 всяких благ здѣшних и горних желаю.

Пресущный Господь, мѣра Обладатель,  
 земли и моря и небес Создатель  
 И всѣх, в них сущих, начало приемлет,  
 челоуѣчество наше на Ся вземлет.  
 Невомѣстимый в яслѣх вомѣстися, 5  
 в мѣсто<sup>1</sup> престола<sup>2</sup> в онѣх положися.  
 [135<sup>v</sup>] За небо вертеп худый избирает,  
 двойца скотов Его окружает  
 В агелов мѣсто, иже обстояху  
 в небесном царствѣ и выну служаху. 10  
 Тако умали Себе Превеликий,  
 да возвеличит вся ны челоуѣки,  
 Чесого дѣля агтели ликуют  
 и нам блаженства того привѣтствует<sup>3</sup>,  
 Их же образом и аз воспѣваю 15  
 Христа рожденна и вам возвѣщаю,  
 Да изволите тому Отрочати  
 поклон смиренно боголѣпный дати,  
 За что изволит в жизни сего свѣта  
 Он вам мирная дати многа лѣта, 20  
 Потом дарует в свѣтлом небѣ быти,  
 еже желаю аз вам наслѣдити.

<sup>1</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *After престола: мѣсто del.*

<sup>3</sup> *Error for привѣтствуют.*

Божие Слово днесь мѣру явися,  
 от пречистыя Дѣвицы родися.  
 Лежит во яслѣх зѣло умиленно,  
 Еже прежде вѣк от Отца рожденно.  
 Истинный Бог наш человекъ бывает, 5  
 падша Адама тако воздвизает  
 От падения, и вся его чада  
 воводит во двор небеснаго града,  
 Его же ради весь мѣр днесь ликует,  
 Христа рожденна радостно цѣлует, 10  
 Божественныя пѣсни воспѣвает,  
 честь с веселием должну возсылает,  
 Его же и вы любезно хвалите,  
 должным поклоном яко Бога чтите,  
 А Он вам подаст многолѣтно жити, 15  
 здраво и честно вѣк ваш проводити.  
 Того аз раб ваш вѣрно вам желаю,  
 празденством свѣтлым честно поздравляю,  
 Моля прилѣжно хранен вами быти,  
 иже готов есмь милость вашу чтити. 20

136

Свѣтлый день нынѣ во мѣрѣ сияет,  
 радости всю тварь дивнѣ исполняет,  
 Свѣт бо превѣчный, от превѣчна свѣта  
 рожденный, приде в послѣдняя лѣта 5  
 Во страну нашу мрак наш просвѣтити  
 и день веселый людем сотворити.  
 О сем пророци<sup>1</sup> дни проповѣдаша,  
 праотцы его тощно ожидаша,  
 Но не могоша онаго дождати,  
 нужда им бѣше тму адску страдати. 10  
 Наша очеса вельми суть блаженна,  
 яко Иисуса зрят пребожественна,  
 Солнце праведно, Еже озаряет,  
 кто-либо к Нему очи обращает,  
 В Его же свѣтъ<sup>2</sup> вы долго живите, 15  
 здраво, щасливо вѣк ваш проводите.

<sup>1</sup> *Corr. from пророцы (or vice versa).*

<sup>2</sup> *Corr. from свѣте in Simeon's hand.*

Того усердно раб ваш вам желаю,  
 свѣтлым торжеством свѣтло поздравляю.  
 Вы же изволте милость ми являти,  
 иже готов вам выну работати. 20

Мессия правый, древле провѣщанный,  
 от Израиля долго ожидаанный,  
 В послѣдок вѣков на земли явися,  
 от пречистыя Дѣвицы родися. 5  
 Не в злато, в серебро, ни в рабы богатый,  
 ни же в царския приходит полаты,  
 Но небесными дарами исполненный  
 приде в Вифлеем во вертеп смиренный,  
 Да всяк возможет к Нему приступити,  
 кто-либо хошет в Его службѣ быти. 10

Равно всѣх ради в мѣр сей Он приходит,  
 да от работы адския свободит.  
 Кто вѣру имать, любовь и надежду,  
 тому брачную дарует одежду  
 И в ней на небо хошет возводити, 15  
 вѣчнаго брака общника творити.

Такову ризу от Христа стяжати  
 аз вам желаю и пиршествовати  
 [136<sup>v</sup>] В странѣ небесной, много лѣт преживше,  
 скорбей, печалей, досад не вкусивше. 20  
 О даждь то, Христе, дѣлом вам прияти,  
 вы же храните мене в благодати,  
 Иже сицевыхъ благихъ вам желаю  
 и симъ празденствомъ свѣтлымъ поздравляю.

Христосъ прииде, вѣрнии, стрѣтайте,  
 слѣдъ стопы Его любезнѣ лобзайте.  
 Царь всея твари Онъ есть естественный,  
 прежде всѣхъ вѣковъ отъ Отца рожденный. 5  
 Богъ есть изъ Бога, равну чести имущий  
 Отцу яко Сынъ, безначално сущий.  
 Днесь рабий образъ изволил прияти,  
 хотя свободу вѣчную намъ дати.

Мал Ся являет и зѣло смиренный,  
 да будем вси мы велици<sup>1</sup> почтенны, 10  
 За что мы должны Его прославляти  
 и раболѣпный поклон воздаяти.  
 Тщитесь убо вы честь Ему дати,  
 во даров мѣсто сердца си вручати,  
 А Он вам лѣта многая дарует 15  
 и в небѣ<sup>2</sup> вѣчну обитель съготует,  
 Что да вам дасться от Его десницы  
 за ходатайством чистыя Дѣвицы.  
 Благоденствие в мѣрѣ да приложит,  
 честь же и славу в людех да умножит. 20  
 Того вам вѣрно аз раб ваш желаю,  
 поклоном честность вашу почитаю.

**Истинны** Солнце днесь мѣр озаряет,  
 правды лучеса вездѣ разсыпает.  
 Праведный Бог наш на земли явися,  
 во Вифлеемстей пещерѣ родися.

Тму безбожия силнѣ прогоняет, 5  
 идолскую лествъ злую истребляет.  
 Ангелов силы нам о Нем вѣщают,  
 Слава во вышних Богу, восклицают.

137 Звѣзда свѣтлая Его же сказует,  
 повнегда волхвы к Нему вождествует. 10  
 Свидѣтельства се всячески нелестна,  
 яко не земна, но весма небесна.  
 Тѣм с вѣрою во вертеп теците<sup>3</sup>,  
 лучесы Солнца души просвѣтите,  
 Да в свѣтѣ<sup>4</sup> Его живше многа лѣта, 15  
 придете в страну невечерня свѣта,  
 Чесого аз вам вѣрно усердствую,  
 о празденствѣ сем свѣтлом привѣтствую.

<sup>1</sup> *Corr. from велицы (or vice versa).*

<sup>2</sup> *Corr. from illeg. in Simeon's hand.*

<sup>3</sup> *Corr. from теците (or vice versa).*

<sup>4</sup> *Corr. from свѣте in Simeon's hand.*

**Что** древле руно нам знаменоваше,  
 еже на гумнѣ небо орошаше,  
 То событием нынѣ исполнися,  
 егда в вертепѣ от Дѣвы родися  
 Мессия правый, Иисус Спаситель, 5  
 от клятвы міра всего Искупитель.  
 Руно чистая есть Богородица,  
 непорочная Богу голубица.  
 Роса Христос есть, с небесе посланный,  
 на сие руно Духом излианный. 10  
 Сею Росою земля уплодися,  
 многобожия пламень угасися.  
 Она душевну жажду утоляет,  
 аще кто Ея с вѣрою вкушает.  
 Вкусите и вы тоя благодати, 15  
 яко благ Господь, да можете знати.  
 Тецѣте<sup>1</sup> в вертеп, жажду утоляйте,  
 от Росы жизни живот исправляйте.  
 В силѣ Христовѣ много лѣтъ живите,  
 мене за привѣт в милости храните. 20

**Бог** присносущный днесь в мірѣ явися,  
 Иже от Отца прежде вѣк родися.  
 Сниде на землю смиренно Царь славы,  
 не имать же, гдѣ приклонити главы.  
 Смирися, хотя род наш возвысити, 5  
 обнища, дабы нас обогатити.  
 [137<sup>v</sup>] В худѣ пещерѣ со скоты вселися  
 и в безсловесных<sup>2</sup> яслѣх положися,  
 Да мы в небесѣх свѣтлых водворимся,  
 со безплотными<sup>3</sup> аггелы вселимся. 10  
 Невомѣстимый мал тѣлом бывает,  
 возвеличити нас грѣшных желает.  
 Радость аггелов слезы проливает,  
 вѣчную радость вѣрным устрояет.  
 Того днесь ради аггели ликуют, 15  
 Бога славяще, свѣтло торжествуют.

<sup>1</sup> *Corr. from* теците *(or vice versa)*.

<sup>2</sup> *Corr. from* бессловесных *in Simeon's hand*.

<sup>3</sup> *Corr. from* безплотными *in Simeon's hand*.

Нам мир желанный свыше возвѣщают,  
 ко веселию сердца возбуждают.  
 Тѣм же и ваша честность да ликует,  
 аггелски нынѣ Христа да чествует 20  
 Низким поклоном, пѣсньми и хвалами,  
 божественнаго пѣнія словами,  
 А Он вы за то имать соблюдати  
 здраво и честно в Своей благодати,  
 Даст многа лѣта в благоденствѣ жити, 25  
 потом свѣтлое небо наслѣдити,  
 Его же аз вам вседушно желаю,  
 рождеством Христа Бога поздравляю.

Мессия правый, от вѣк ожидаанный,  
 от пророк святых древле провѣщанный,  
 Днесь в мир<sup>1</sup> прииде, яко же младенец,  
 безначалнаго сый Отца первенец.  
 Бог по существу нынѣ плоть явися, 5  
 во вертеп скотский смиренно вселися.  
 Господь всѣх сущих яко раб бывает,  
 нас из работы изяти жаелает  
 И во отчество небесно вселити,  
 еже нам вѣчно во радостех жити. 10  
 Того ради днесь аггели ликуют,  
 Творцу своему славу восписуют,  
 И нам земным мир любый возвѣщают,  
 ко веселия обществу глашают.  
 Радуйся убо ты, благодѣтелю, 15  
 сотвори поклон Христу Спасителю.  
 Цѣлуй Пришедша, лобзай стопы Его  
 яко Владыки и Творца своего.  
 Шествуй же по Нем, и благо ти будет,  
 во сердце<sup>2</sup> твоём радость преизбудет 20  
 В мірѣ по вся дни, во вѣки же в небѣ,  
 идѣ же жити аз желаю тебѣ.  
 Живи здѣ здраво премногая лѣта,  
 потом наслѣдник вѣчна буди свѣта,

138

<sup>1</sup> Error for мир.

<sup>2</sup> Perhaps corr. to сердци.



А мене изволь в милости хранити,  
иже готов ти раболѣпен быти. 25

Новое Солнце днесь в мірѣ сияет,  
от Вифлиема лучы разсыпает,  
Хоцет тму грѣхов<sup>1</sup> мерзскую прогнати,  
всѣм челоуѣком свѣт Свой даровати,  
Да ходим в свѣтѣ<sup>2</sup> без преткновения, 5  
приимем милость благословения,  
Путь да обрящем во страну живущих,  
пѣснь трисвятую всегда вопиющих,  
Его же ради будите весели  
вы, государи, яко же аггели. 10  
Славословіе Христу воспѣвайте,  
радость велию друг другу вѣщайте,  
А Христос, свѣт наш, изволит вам дати,  
еже во свѣтѣ<sup>3</sup> выну пребывати,  
В свѣтѣ<sup>4</sup> радости, благодати, славы, 15  
и сохранит вы многолѣтно здравы,  
Его же аз вам вседушно желаю,  
милости вашей сам себе вручаю.

Небо с землею нынѣ примирился,  
егда Бог Господь вочелоуѣчися.  
Вражда доселѣ зѣло люта бяше,  
мір посланники Божия бяше.  
Небо от земных никого впускаше 5  
в радости своя, яже содержаше.  
Днесь земля небу в дружествѣ бывает  
и небо земным путь свободен дает.  
[138<sup>v</sup>] Сам Христос путь есть, Он и дверь святая  
благочестивым до небесна рая. 10

<sup>1</sup> *Corr. from* грѣховну.

<sup>2</sup> *Corr. from* свѣте.

<sup>3</sup> *Corr from* свѣте.

<sup>4</sup> *Corr. from* свѣте.

Низко в вертепѣ малѣ положиися  
 и в тѣсных яслѣх Велий вомѣстися<sup>1</sup>.  
 Смирению ны тако научает  
 и узки двери в рай быти являет.  
 Тѣм путем, тѣми дверьми вы ходите, 15  
 тако удобно небо наслѣдите,  
 Его же аз вам усердно желаю,  
 о мирѣ с небом привѣтник бываю.  
 Желаю и здѣ многа лѣта жити  
 благоденственно и веселым быти, 20  
 За что изволте вы милость являти  
 мнѣ, вам готову сущу работати.

Камень вседрагий мѣр днесь обрѣтает,  
 Иже пресвѣтло лучесы блистает,  
 Иже с небесных сокровищ снесся,  
 на окуп рода нашего дадеса.  
 Камень всеплодный, ибо изливает 5  
 источник жизни и вся оживляет.  
 Камень всекрѣпкий, ибо ад подземный  
 силою Его вконец разоренный.  
 Камень претвердый, ибо истребляет  
 всю лесь идолску<sup>2</sup> и в прах обращает. 10  
 Оным смертная коса притупися  
 и шуд Голиаф в главу поразися.  
 На сем Камени Церковь основася,  
 даже до небес высоко создася.  
 Кто убо цѣну может Его знати? 15  
 Бесцѣнен Он есть, нужда то вѣщати.  
 Но неискусный мѣр того не знает,  
 в худѣ пещерѣ Его полагает.  
 В пресвѣтлом небѣ Он всечестен бѣше,  
 а мѣр сей Его чести не познаше. 20  
 Ангели о Нем людем возвѣщают,  
 звѣзда являет, обаче не знают.  
 Волсви с Персиды к Нему притекоша  
 и пастырие худии почтоша,

<sup>1</sup> *Corr. from* вѣмѣстися.

<sup>2</sup> *Corr. from* идолскую.

- 139 С ними же ваша милость да познает  
честноту Его и да почитает<sup>1</sup>. 25  
С вертепа в сердце сей Камень примите,  
яко в ковчезѣ всезлатом, храните.  
Не имать Он вам и мало вредити,  
паче же имать вѣчно оживити. 30  
Его изводство, еже смерть мертвити,  
а человекѣи от тли свободити.  
Того силою жити вам желаю  
многая лѣта, а сам ся кланяю  
До стоп ног ваших. Изволте хранити 35  
мене в милости и прещедри быти.
- Христос родися, небо ликовствует,  
наипаче род наш днесь да торжествует,  
Ибо, хотя ны из плѣна изъяти,  
благоволил есть тѣло Бог прияти, 5  
Да мы, духовно тщасяся пожити,  
удостоимся чада Богу быти.  
Живите убо вы Богу святому,  
во триех лицѣх<sup>2</sup> сущу единому,  
А Христос даст вам з Своей благодати  
здѣ здраво жити, в небѣ царствовати. 10  
Того честности аз вашей желаю,  
рождеством Христа Бога поздравляю.
- Бог Господь нынѣ на земли явися,  
всяк земнородный превозвеселися,  
Яко Он имать смерть нашу попрасти,  
живот рабом Си вѣчный даровати. 5  
Сам Он жизнь наша, тѣм к Нему тецыте,  
стопы цѣлуйте, вертеп, ясли чтите,  
А Он вселит вы в небесну<sup>3</sup> ограду,  
в ней же дарует вѣчну вам отраду,  
Ея же аз вам вседушно желаю,  
милости вашей сам себе вручаю. 10

<sup>1</sup> *Corr. from* почитает.

<sup>2</sup> *Corr. from* лицех.

<sup>3</sup> *Corr. from* небесному.

[139<sup>v</sup>]

Радости весь мір нынѣ исполнися,  
 Божие Слово во плоти явися  
 От пречистыя Марии Дѣвицы,  
 аггелскихъ ликовъ свѣтлыя царицы.  
 Егда Богъ плоть бысть, міру миръ дадеся, 5  
 отъ странъ премирныхъ Христомъ принесеса.  
 Радуется мір, и вы торжествуйте,  
 небеснымъ силамъ пѣти пособствуйте.  
 Слава во вышнихъ Богу, восклицайте,  
 Отроча младо Бога быти знайте. 10  
 Младъ денми плоти, но есть безъ начала  
 по божеству Си, аще плоть есть мала.  
 Зрите челоуѣка, но вѣруйте Бога,  
 Иже вамъ хошетъ дати лѣта многа.  
 Тѣхъ азъ вседушно рабъ вашъ вамъ желаю, 15  
 праздниства свѣтла привѣтъ предлагаю.  
 Самъ милость вашу дерзаю молити,  
 да изволите раба си щадити.

Пресущный Господь и Богъ превеликий,  
 мудростию Си вси создавый вѣки,  
 Днесь въ нашей странѣ земной Ся являетъ,  
 свѣтъ божества Си тѣломъ покриваетъ,  
 Да безвозбранно можемъ приходяти, 5  
 Невидимаго удобь созерцати,  
 На Нь же аггели со страхомъ взираютъ,  
 очеса крилми своя закриваютъ,  
 Не претерпяще величия славы  
 Царя всѣхъ царей и Господа хвалы. 10  
 Къ Нему иногда Мойсій приближися,  
 абие лице его прославися  
 Велиимъ свѣтомъ, даже не могоша  
 на нь възглядати, иже изидоша  
 Изъ узъ Египта. Тѣмъ же покриваше 15  
 лице убрусцемъ, тако видимъ бяше.  
 Подобная днесь Самъ Богъ содѣваетъ,  
 истинный Мойсій, Иже свобождаетъ  
 Весь челоуѣчь родъ работы велики,  
 яже Адамомъ на вся челоуѣки. 20  
 Днесь Онъ, отъ Отца пришедъ, покриваетъ  
 свѣтъ божества Си, егда плоть бываетъ.

140

Удобно зрим есть, тѣм же несутъ <sup>1</sup> Ему  
 Царие дари, Цареви своему,  
 Их же образом и вы сотворите, 25  
 дары духовны Христу приносите,  
 Вѣру, надежду, любовь божественну,  
 яко нас дѣля во плоть облеченну.  
 Он же за сия три дари святяя  
 даст вам в мѣрѣ дни благополучныя, 30  
 Потом вся лица Троицы созерцати,  
 пѣснь трисвятую выну воспѣвати.  
 Того честности аз твоей желаю,  
 свѣтлым праздником вѣрно поздравляю.

**Велия** радость весь мѣр исполняет,  
 восток ны свѣше свѣтло посѣщает,  
 Естества наша запад освѣщая,  
 тму грѣха во свѣт любви измѣняя. 5  
 Досель раби грѣха мрачна бѣхом,  
 днесъ иго тяжко его низложихом.  
 Сынове свѣта превѣчна бываем,  
 егда во плоти Бога созерцаем.  
 Оризонт солнце аще оставляет,  
 тогда обычно нощь и тма бывает. 10  
 Востекшу паки, паки день веселый  
 возсиявает на оризонт цѣлый.  
 Далече солнце доднесъ от нас быше  
 за непокорство, еже к Богу наше.  
 Тѣм же во нощи грѣховной сѣдѣхом, 15  
 даже едва днесъ свѣт солнца узрѣхом,  
 На оризонтѣ <sup>2</sup> мѣра восиявша,  
 свѣт благодати очем нашим давша.  
 О сем днесъ Церковь мати торжествует,  
 всѣм чадом своим свѣта привѣтствует. 20  
 Ту подражая, и аз чадо ея  
 дерзних предстати честности твоея  
 Лицу пречестну со гласом привѣта  
 о сиянии божественна свѣта,

<sup>1</sup> *Poss. error for несут.*

<sup>2</sup> *Corr. from оризонте.*

[140<sup>v</sup>]

Желая вѣрно, да в тебѣ сияет 25  
 свѣт Христа Бога, Иже ны спасает.  
 В том свѣтѣ<sup>1</sup> живи в мѣрѣ многа лѣта,  
 та же вниди в дом невечерня свѣта.  
 Мене за привѣт изволь сохранятьи  
 в своей господстей присно благодати, 30  
 Иже рад тебѣ любезно служити,  
 донде же Бог даст во живых ми быти.

День превеселый нынѣ совершаем,  
 радости сердца наша исполняем,  
 Яко Христос Бог днесъ Ся нам раждает  
 и, яко солнце, вселѣннѣй сияет,  
 Радости лучы повсюду пушая 5  
 и благодати рѣки изливая.  
 От того Солнца ты днесъ просвѣтися,  
 благодѣтелю, весел сотворися.  
 Лучеса в тебѣ Его благодати  
 выну да будут немрачно сияти. 10  
 Того милости аз твоей желаю,  
 должным поклоном любо почитаю,  
 Моля прилѣжно Бога, днесъ рожденна,  
 да тя соблюдет здрава и спасенна  
 На многа лѣта и в пресвѣтлом небѣ 15  
 вѣчное царство да сготует тебѣ.

Бог Господь в мѣрѣ нынѣ нам явися,  
 Иже от Отца прежде вѣк родися.  
 В началѣ Слово бѣ у Бога Отца,  
 Иже не имать начала и конца.  
 Алфа Омега Сам Ся нарицает, 5  
 ибо вся начат и вся Он кончает.  
 Вся, вездѣ суща, чрез то Слово быша,  
 свѣтла небеса Тѣм ся утвердиша.  
 Обаче нынѣ начало приемлет  
 плотию, юже<sup>2</sup> от Дѣвицы вземлет. 10

<sup>1</sup> *Corr. from свѣте in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Corr. from иже.*

- Такожде душа начало си знает,  
 яже святую плоть одушевляет.  
 141 Во ипостаси есть единѣй убо,  
 дивнѣ съчетанно естество сугубо.  
 Тѣм же чудная днесь ся содѣвают, 15  
 им же ся небес силы удивляют.  
 Дѣвствует мати, дѣва матерствует,  
 Сый прежде всѣх вѣк нынѣ младенствует.  
 Невомѣстимый в яслѣх возлегает,  
 алчет, Иже всю вселенну питает. 20  
 И ина дѣет чюдеса премнога,  
 толика есть к нам любви Христа Бога.  
 Сия же творит, да будем спасенни,  
 от плѣна адска в свѣтлый рай въведени,  
 За что аггели гѣсньми восхваляют, 25  
 царие земли дарми почитают.  
 Почитай и ты, мой благодѣтелю,  
 дар неси славы Христу Спасителю  
 И сам изволи Ему ся отдати,  
 Он тебе имать в любви сохранятьи, 30  
 Даст лѣта многа в мѣрѣ честно жити,  
 потом с аггелы в свѣтлѣ небѣ быти.  
 Того аз тебѣ вседушно желаю,  
 низким поклоном честь ти содѣваю.
- Царь** всего мѣра нынѣ нам родися,  
 во Вифлиемстѣй<sup>1</sup> пещерѣ вселися.  
 Ангели славят, пастыри вѣщают,  
 волсви смиренно дарми почитают.  
 Мѣро и злато и ливан, приносят, 5  
 да примет дань Царь, всеусердно просят.  
 При дарѣх любовь Ему посвящают  
 и себе в рабы Оному вручают.  
 Любезно дары изволил прияти  
 и царством небес дары их воздати. 10  
 Благо есть сему Царю работати,  
 Иже сторично вѣсть мзду воздаяти,

<sup>1</sup> *Corr. from Вифлиемстей.*

[141<sup>v</sup>]

Мзду же нетлѣнну и вѣчнуу в небѣ,  
 при всяцей нужднѣй временнѣй потребѣ.  
 Сему Цареви и вы работайте, 15  
 в рабство вѣчное Ему ся вручайте,  
 Вѣдуще, яко Ему работати  
 лучше есть, неже в мѣрѣ царствовати,  
 Ибо то рабство всякими благими  
 воздаст во<sup>1</sup> мѣрѣ и в небѣ вѣчными. 20  
 Даст убо Он вам здраво, честно жити  
 многая лѣта и в небеси быти,  
 Еже да Он вам благоволит дати,  
 имам молитвы к Нему<sup>2</sup> возсылати.  
 Вы же изволте мене сохранятьи 25  
 за то усердство в своей благодати.

Бог Господь нынѣ в мѣрѣ проявися,  
 во Вифлиемстем вертепѣ родися  
 От пречистыя Марии Дѣвицы,  
 всѣх сил небесных сущия царицы, 5  
 Род человѣческ хотя свободити,  
 узы смертныя вконец сокрушити.  
 В рай же небесный имать водворити,  
 еже бы вѣчно тамо вѣрным<sup>3</sup> жити.  
 О сем днесь Церковь весело ликует,  
 всѣм благодати тоя привѣтствует. 10  
 Ея образом твоей благодати  
 с привѣтством вѣрным дерзнух аз предстати,  
 Иже прилѣжно молю Христа Бога,  
 да ти дарует жити лѣта многа  
 Здраво, всечестно и вѣнец сготует, 15  
 идѣ же в славѣ Сам вѣчнѣй царствует.  
 Ты же изволи милосерд ми быти,  
 иже готов есмь всегда ти служити.

Христос цвѣт селный, цвѣт преблаговонный,  
 чювствие сладящѣ душ, и крин юдолный,

<sup>1</sup> 2nd letter (-o) ins. above.

<sup>2</sup> к Нему written over erasure.

<sup>3</sup> Ins. above in Simeon's hand.



- Нынѣ в Дѣвицы рукахъ есть пречистыхъ,  
 да вѣнецъ будетъ душамъ людей чистыхъ.  
 Вол, оселъ при Немъ днесъ ся обрѣтаютъ, 5  
 трудолюбие Его знаменають,  
 Но чистоту есть нужда возлюбити,  
 кто хоцетъ Цвѣтомъ симъ украшенъ быти.
- 142 Купно же труды лѣпо есть любити 10  
 хотящу с Христомъ Богомъ вѣчно жити.  
 Вы яко выну чистоту с трудами  
 сохраняете, Христосъ будетъ с вами  
 И дастъ вамъ в мѣрѣ многа лѣта жити,  
 потомъ вѣчное царство наслѣдити  
 И в ономъ вѣнецъ вѣчности прияти, 15  
 паче солнечна свѣта просияти.  
 Того честности азъ вашей желаю,  
 низкимъ поклономъ честьъ вамъ сотворюю.
- Богъ велий сице нынѣ умалися,  
 во яслѣхъ плотски тѣсныхъ вомѣстися.  
 Иже вся можетъ, на Его же слово  
 горѣ и низу все быти готово, 5  
 Тако смирися, даже отрочати  
 во всемъ подобенъ, изволи витати  
 В мѣра юдолѣ. Алчетъ и ридаетъ,  
 посреде скотовъ нѣмыхъ Ся вселяетъ,  
 Да смиреніемъ воздвигнетъ Адама,  
 его же весь родъ адска снѣде яма. 10  
 Егда Богъ убо толико смирися,  
 в то время родъ нашъ в небо возвысися.  
 Тѣмъ же во правду долгъ есть ликовати  
 всѣмъ, яже роди Церковь наша мати,  
 Его же дѣля и вашей честности 15  
 днесъ подобаетъ быти во радости.  
 Радуйся убо, нашъ благодѣтелю,  
 возсылай славу Христу Спасителю.  
 Онъ же изволитъ вся ти блага дати,  
 еликихъ можетъ сердце ти желати, 20  
 Къ Нему же и азъ молбы возсылаю,  
 да вся подастъ ти, ихъ же ти желаю:

Аз же желаю долгий вѣкъ ти жити  
 здраво, щасливо и рай наслѣдити.  
 Сам же ся любви вашей поручаю  
 и поклон низкий у стоп полагаю. 25

[142<sup>у</sup>]

**Божие Слово нынѣ воплотися,**  
 из пречистыя Дѣвицы родися.  
 Еже прежде вѣкъ от Отца рожденно,  
 нынѣ мірови в плоти проявленно. 5  
 Сниде спасти мір от смерти и ада,  
 свободу дати небеснаго града.  
 Того мы ради должны ликовати,  
 Божие Слово гѣснѣми прославляти.  
 Ангели поют, ты им подобися,  
 благотворче мой, Богу потрудися. 10  
 Он же изволит долгий вѣкъ ти дати,  
 вѣчну обитель в небѣ съготовати,  
 Юже стяжати вѣрно ти желаю,  
 сам ся к твоих ног стопам поклоняю.

**Бог ветхий денми нынѣ бысть Младенец,**  
 единокороден Марии Первьенец.  
 Иже прежде вѣкъ из Отца родися  
 кромѣ матере, днесъ же Сын явися 5  
 Дѣвы без отца: о дивства велика!  
 паче естества творит то Владыка,  
 Его же приход агтели вѣщают,  
 яко всѣх Царя свѣтло прославляют,  
 Слава во вышних Сущему! поюще,  
 и, Мир на земли в людех! глаголюще, 10  
 С ними же и вы гѣсни составляйте,  
 во мір пришедша Спаса провѣщайте.  
 Благодарствие Его благодати  
 тщитеся явѣ вы восписовати.  
 Он же спасет вы от всяка навѣта 15  
 и даст под солнцем жити многа лѣта.  
 Потом в свѣт вѣчный изволит вселити,  
 еже во вѣки во свѣтлости жити.

Того аз вашей честности желаю,  
 празденством свѣтлым вѣрно поздравляю. 20

143 Чюдная звѣзда под солнцем сияет,  
 цари ко Богу с дары провождает,  
 Да почтут златом Царя твари всея,  
 вонным ливаном, яко иерея,  
 Мѣром же, яко смертна тѣлом суща, 5  
 на смерть волную за род наш грядуща.  
 Сей Царь великий и зѣло богатый  
 в вертеп вселися, не в свѣтлы полаты,  
 Да всѣм на земли приступен явится,  
 стражей свирѣпых никто да боится. 10  
 Не с мечи Его вои соблюдают,  
 но родители бодро сохратняють,  
 Мнимый родитель Иосиф смиренный,  
 со Мариюю за страж<sup>1</sup> поставленный.  
 Свободно кождо может приходиши 15  
 ко Царю вѣков и поклоном чтити.  
 Яко царие Перстии приходят,  
 тако свободно пастырие входят,  
 За вся бо равно Он тако смирися  
 и во вертепѣ худѣ водворися, 20  
 Его же ради Церковь днесь ликует,  
 благодарствие Христу восписует,  
 С нею же и ты да благодаряши,  
 Его же умом во вертепѣ зриши.  
 Зриши младенца, вѣруй быти Бога, 25  
 Он ти дарует жити лѣта многа  
 Здраво и честно, потом вѣчность в небѣ,  
 того аз вѣрно усердствую тебѣ.  
 Сам ся под твои нозѣ покланяю,  
 рождеством Христа Бога поздравляю. 30

Бог наш истинный, Господь хвалный зѣло,  
 человѣчее днесь восприят тѣло.

Сниде с небесе, в пещерѣ вселися,  
 Иже в пространном небѣ не вмѣстися.

<sup>1</sup> *Corr. from* страх.

[143<sup>v</sup>]

- Между скотами нынѣ почивает, 5  
 Иже славою небо исполняет.  
 Отчее Слово во плоти родися,  
 Им же в началѣ весь міръ утвердися.  
 Зрак рабий прият Господь и Царь славы,  
 да мы вѣчныя сподобимся хвалы. 10  
 Нас дѣля мал бысть, да ны чловѣки  
 в небеснѣи странѣ сотворит велики.  
 За что мы Его в пѣснѣх<sup>1</sup> величаем,  
 должную славу выну возсылаем.  
 Пособствуй и ты, наш благодѣтелю, 15  
 пѣннѣи пѣти Христу Спасителю.  
 Он же ти подаст в мірѣ лѣта многа  
 и доведет тя небесна чертога,  
 Тамо водворит с агельскими лики,  
 еже пѣснь пѣти побѣдну во вѣки. 20
- Создатель всея твари днесь родися,  
 невестественнѣи вѣществен явися.  
 Естеством Бог сый чловѣкъ бывает,  
 существом тѣм же с Дѣвы Ся раждает.  
 От Бога Отца прежде вѣкъ рожденнѣи 5  
 нынѣ бывает в мірѣ проявленнѣи.  
 Велии, богатый, силнѣи, неприступнѣи  
 мал, нищѣ, безсилен, скоты бысть обступнѣи.  
 Сниде с небесе, во вертеп вселися,  
 Царь всѣх созданий, аки раб, смирися. 10  
 Его же вои вышнии вславляют,  
 волсви со дарми поклон свой вручают.  
 Небо ликует, земля веселитя,  
 земли мир, Богу слава днесь гласитя,  
 Ибо, егда Бог на земли родися, 15  
 всякъ вѣрнѣи в Бога Христом преложися  
 По благодати, а не естественнѣи,  
 ибо существо пребысть безпремѣннѣи.  
 Убо и честность твоя да ликует,  
 жертвою хвалы Христа да чествует. 20

---

<sup>1</sup> *Corr. from пѣснех.*

Он же имать тя здѣ благословити,  
 даст здраво, славно многа лѣта жити  
 И в Сион горний изволит вселити,  
 что аз желаю тебѣ получитьи.

144

Тайна от вѣков бяше сокровенна,  
 яже во мѣрѣ нынѣ откровенна.  
 Таин путь бяше до пресвѣтла неба,  
 сей проявися нынѣ в домѣ хлѣба,  
 Во Вифлиемѣ, Давидовѣ градѣ, 5  
 вѣрным во ползу и к вѣчной отрадѣ.  
 Путь есть Христос Бог, Им же кто шествует,  
 свѣтлое небо вѣчно наслѣдствует.  
 Путь се небесный млечным мощно звати,  
 млеко бо поит пречистая Мати. 10  
 Бѣлший от млека, и нас убѣляет  
 паче, неже снѣг, егда оmyвает  
 Грѣховну скверну и в землю воводит  
 обѣтованну, та мед, млеко родит.  
 Правый се есть путь и правда речеса, 15  
 с небес приниче, земли днесь дадеса,  
 Да в правдѣ живем и право шествуем  
 и тако живот вѣчный наслѣдствуем.  
 Тѣм путем честность твоя да шествует,  
 да живот вѣчный тамо наслѣдствует. 20  
 Прежде же в мѣрѣ здравствуй многа лѣта,  
 потом обитель стяжи в странѣ свѣта  
 Невечерняго, того ти желаю  
 и поклон низкий честно полагаю.

Свѣт присносущный днесь в мѣрѣ сияет,  
 превѣчно Слово вся ны освѣщает,  
 Христос Спаситель, от Дѣвы рожденный,  
 усты пророков от вѣк прореченный.  
 Он, свѣт от свѣта, прежде вѣк родися 5  
 от Бога Отца, а днесь плоть явися.  
 Яко человек, на земли витает,  
 обаче в небѣ с Отцем пребывает.

[144<sup>v</sup>]

С неба<sup>1</sup> на землю Его схождение  
горня престола нѣсть оставление. 10  
Сниде на землю во юдоль плачевну,  
да ны возведет в страну божественну,  
Еже в блаженствѣ вѣчно тамо жити,  
Его без конца с агелы хвалити.  
Ты, Государь наш, изволь здѣ начати 15  
Христа рожденна гѣснми величати,  
За что Он тебѣ подаст лѣта многа  
и в радость въведет<sup>2</sup> небесна чертога,  
Еже с агелы ликовати вѣчно,  
того аз тебѣ желаю сердечно. 20

Съдяй со Отцем Сын в превѣчнѣй хвалѣ  
и с Духом Святым в присносущнѣй славлѣ,  
Выспрь на престолѣ агелы хвалимый,  
от всѣх сил горних без конца славимый,  
В мѣрѣ в вертепѣ худѣ водворися, 5  
яко отроча мало, впеленися.  
Вмѣсто престола в яслѣх возлегает,  
волом и ослом обстоим бывает.  
Величество Си славы умалил есть,  
во малѣй плоти божество вмѣстил есть, 10  
Да нашу малость велику сотворит  
и во пространнѣх небесѣх водворит.  
О сем весь род наш должен ликовати,  
честь, славу Христу Богу возсылати.  
Сей долг изволь ты, мой благодѣтелю, 15  
отднесь даяти Христу Спасителю.  
Он же дарует долгий вѣкъ ти жити  
и вѣчну радость в небѣ наслѣдити,  
Ея же аз ти вседушно желаю,  
сам ся до ножных стоп ти покланяю. 20

Бог неприступный огнь Ся нарицает,  
яко вся злобы нещадно снѣдает.

<sup>1</sup> С неба *corr. from* Ибо *in* Simeon's hand.

<sup>2</sup> *After* въведет: тя *del.*

- Он же в лѣпоту огнь может Ся звати,  
 яко мрачную тму вѣсть просвѣщати.  
 Яко уголь, огнем Он челоувѣчество 5  
 разжже, освѣти чрез Свое божество,  
 И, яко солнце в звѣзды свѣт вливает,  
 тако Он вся ны свѣтом исполняет  
 Богознания с лучми благодати  
 и наставляет путь небесный знати. 10  
 Найпаче нынѣ, егда Ся раждает,  
 Божие Слово челоувѣк бывает.  
 145 Ангели славу возсылают Ему,  
 и ты даждь хвалу Господу<sup>1</sup> твоему<sup>2</sup>.  
 Он же изволит тебе просвѣтити 15  
 и грѣховныя злобы истребити,  
 Приложит лѣта в мѣрѣ и здравие  
 и помыслное даст благоденствие.  
 Даст небесное царствие прияти,  
 тое аз тебѣ желаю стяжати. 20
- Небо и земля нынѣ ликовствует,  
 яко Христос Бог в плоти младенствует.  
 Нынѣ челоувѣк Богу примирися,  
 егда Сын Божий от Дѣвы родися.  
 Днесь вражда земли с небом раздрушенна, 5  
 егда зрим Бога на земли рожденна.  
 Днесь демон от нас зѣло удалися,  
 егда Сын Божий всѣм нам приближися  
 Рождеством Своим. Но по благодати<sup>3</sup>  
 различно мощно близ Его стояти, 10  
 Кто бо наипаче Ему угождает,  
 той изряднее Ему близ бывает.  
 Ты, Государь наш, тщию Ему быти  
 угоден, тако в тебѣ будет жити.  
 Он в тебѣ, ты в Нем, близость се велика, 15  
 не вѣм, инья будет ли толика.  
 Аще ты Христу добрѣ угодиши,  
 царствие Его всяко наслѣдиши.

<sup>1</sup> Творцу *del.*, Господу *ins.* above in Simeon's hand.

<sup>2</sup> *Corr.* from своему in Simeon's hand.

<sup>3</sup> 2nd syll. (-го-) *ins.* above in Simeon's hand.

Но впредь на земли живи лѣта многа,  
 та же предстани лицу жива Бога, 20  
 Еже во вѣки Ему предстояти,  
 того аз вашей хощу благодати.

Царя всѣх царей Сын превозлюбленный,  
 прежде денницы от Него рожденный,  
 Всю тварь создавый духовну и плотску,  
 тако словесну, яко же и скотску, 5  
 Небо звѣздами лѣпо украсивый,  
 луну и солнце в тверди положивый,  
 Насаждей землю деревьями, травами,  
 преисполнивый вся воды рыбами,  
 Нынѣ от Дѣвы на земли родися,  
 в ея же чрево безмужно вселися. 10  
 Из обителей пресвѣтлых небесных<sup>1</sup>  
 сниде в жилище скотов безсловесных.  
 Тамо агтели вси Ему служаху,  
 здѣ вол и осел Его обстояху.  
 В небеси<sup>2</sup> престол Его сѣдалище, 15  
 в вертепѣ ясли суть вомѣстилище<sup>3</sup>.  
 Смирися зѣло Сын Царя велика,  
 воинств небесных Господь и Владыка,  
 Хотя Адамль род падший возставити<sup>4</sup>,  
 изтлѣвший образ Свой в нем исправити, 20  
 Его же ради агтели ликуют,  
 земным блаженства того привѣтствуют,  
 Их же сладкими гласы возбужденный,  
 предстах с привѣтством<sup>5</sup> аз, раб твой смиренный.  
 Радуйся, яко в тебѣ исправися 25  
 Господень образ, и возвеселися.  
 Бог<sup>6</sup> тя изволит в Своей благодати,  
 яко Свой образ, выну соблюдати.  
 Точию буди Ему ты подобен,  
 добродѣтелями всячески угоден. 30

[145<sup>v</sup>]

<sup>1</sup> *Corr. from небес in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Corr. from небо in Simeon's hand.*

<sup>3</sup> *2nd letter (-o-) ins. above.*

<sup>4</sup> *3rd letter (-з-) ins. above.*

<sup>5</sup> *Corr. from привѣтством.*

<sup>6</sup> *Corr. from Он.*



Примеши за то в міръ вся благая,  
 потом в небесном Сионѣ вѣчная,  
 Их же вседушно аз тебѣ желаю,  
 милости мене господстей вручаю.

Христос родися, небо ликовствует,  
 ему же земля пѣти пособствует.

Христос родися, прежде вѣк рожденный,  
 во спасение міру проявленный.

Христос родися, еже умертвити 5  
 смерть всеядущу и грѣх истребити.

Христос родися, да мы оживимся,  
 в свѣтлое небо жити водворимся.

Христос родися, небо отверзает,  
 на путь небесный вся ны наставляет. 10

146

Христос родися и желает в тебѣ  
 водворитися, аки в свѣтлом небѣ.

Христос родися, к Нему ты потщися,  
 благодѣтелю наш, и поклонися.

Он же тя имать славно возвыжшати,  
 честь, славу твою свѣтло разширяти, 15

Его же тебѣ аз вѣрно желаю,  
 рождеством Его святым поздравляю.

Достойно нынѣ міру ликовати,  
 новыя пѣсни красно воспѣвати,

Адам бо новый на земли явися,  
 с<sup>1</sup> новыя Еввы безмужно родися.

Древле с Адама Евва взята баше, 5  
 но во блаженствѣ райстем не стояше.

Днесь Адам с Еввы, даст Бог будет благо,  
 избавление даст от врага злаго,

И жизнь вѣчную всѣм вѣрным дарует,  
 его же ради весь мір ликовствует. 10

Изволь днесь и ты свѣтло ликовати,  
 благотворче наш<sup>2</sup>, нас же сохрани

<sup>1</sup> *Ins. in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Corr. from нас.*

Во любви своей, иже привѣтствуем  
и всѣх от Христа благ ти усердствуем.

Радость днесь міру всему превелика,  
яко родися Царь всѣх и Владыка.  
Небо ликует, земля веселится,  
род человекск в радость облачится,  
Яко со Богом имать пребывати 5  
и небесное царство восприяти,  
Его же ради и аз днесь ликую,  
честности вашей вѣрно привѣтствую  
О празденствѣ сем, и всѣх благ желаю,  
до стоп ног ваших сам ся поклоняю. 10

[146<sup>v</sup>]

Дивная радость на земли явися,  
лютая зима в весну претворися.  
Еще снѣг землю хладный покривает,  
а земля уже цвѣты прозябает.  
Земля есть Дѣва, нива неоранна, 5  
но Духом Святым бысть уготованна.  
Цвѣт – Христос Господь, благовонный зѣло,  
вземляй святое от Марии тѣло,  
Иже из міра злый смрад изгоняет,  
идолскую леть егда истребляет. 10  
Сей Цвѣт прекрасный плод в нас содѣвает,  
яд змия ветха, грѣх в нас умерщвляет  
И живот дает. О том аз вѣщаю  
честности твоей, купно поздравляю,  
Желая, да ты в силѣ того Цвѣта 15  
здравно живеши в мірѣ многа лѣта,  
И да цвѣтеши, як кедр на Ливанѣ  
и яко финикс в подсолнечной странѣ.  
Того честности аз твоей желаю,  
сам ся под нозѣ твои поклоняю, 20  
Моля милости, да мя в ней храниши,  
а мою вѣрность по вся дни узриши.

Велие чудо на земли явися,  
 Бог присносущный нынѣ нам родися.  
 Прежде всѣхъ вѣкъ Сый бысть нынѣ младенец,  
 чистыя Дѣвы Марии перьвенец.  
 Дѣва безмужна Сына днесь раждает, 5  
 и дѣвства чистый цвѣтъ не увядает.  
 Яко купина огнем не спалися  
 древле, тако днесь дѣвство не вредися.  
 Божие дѣло есть преестественно,  
 им же матерство бысть с дѣвством сопряжено. 10  
 Сицева мати Христу подобаше,  
 Иже, сый Богъ всѣхъ, взял<sup>1</sup> естество наше,  
 Хотя род падшій из ада изяти,  
 в усынения<sup>2</sup> Отцу Си стяжати,  
 В наслѣдие же царствія небесна 15  
 взяти от части скотства безсловесна,  
 Ему же умом древле приложися,  
 егда сый в чести скотом подобися.  
 147 Нынѣ убо нас с вертепа изводит  
 скотскаго Христос, егда в нем Ся родит. 20  
 Из темна ада вся ны освобождает,  
 егда естество наше обожает,  
 Чесого дѣля Церковь днесь ликует,  
 небо и земля купно торжествует.  
 С ними и тебѣ долгъ есть ликовати, 25  
 благотворче наш, Христа величати.  
 Величай убо величество Его,  
 Онъ возвеличитъ честь рода твоего,  
 Дастъ здраво жити чрезъ лѣта премнога,  
 того азъ тебѣ желаю от Бога, 30  
 А самъ ся до стоп твоихъ поклоняю,  
 празденствомъ свѣтлымъ вѣрно поздравляю.

Красная<sup>3</sup> весна нынѣ нам сияет,  
 аще снѣгъ и мразъ землю покривает,  
 Чувствамъ зима есть, но весна мысленнѣ  
 намъ возсия днесь с Христомъ божественнѣ,

<sup>1</sup> *Corr. from взяя in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *In the duplicate poem (fol. 81<sup>r-v</sup>) this word corr. to усыниение.*

<sup>3</sup> *2nd and 3rd sylls (-сная) ins. above in Simeon's hand.*

Се бо на земли нашей проявися 5  
 Цвѣт боголѣпный<sup>1</sup>, егда Бог родися.  
 Жезл есть Мария, сый от Иесея,  
 цвѣт – Христос Господь, рожденный от нея.  
 Жезл Ааронов прописал есть сие 10  
 от Дѣвы Христа произращение.  
 Цвѣт благовонный, Цвѣт се божественный,  
 на ползу нашу Богом возвращенный,  
 Его бо сила недуг изцѣляет,  
 им же весь род наш люгѣ истлѣвает.  
 Сим Цвѣтом весь род иматъ процвѣтати, 15  
 егда от гробов придет час востати.  
 Сей Цвѣт вѣнец наш в свѣтлом будет небѣ,  
 кто добротами стяжет Оно себѣ.  
 С вертепа сей Цвѣт, в вертѣ<sup>2</sup> хошет быти,  
 верт<sup>3</sup> сердец<sup>4</sup> наших уплодотворити. 20  
 Изволи убо ты Того прияти,  
 В сердци за<sup>5</sup> вертеп мѣсто Ему дати.  
 Он в нем изволит корень воглубити,  
 красоту райску дивнѣ проявити.  
 [147<sup>v</sup>] Благовонием иматъ усладити 25  
 и в нетлѣние тлѣнность преложити.  
 Содѣет<sup>6</sup> и здѣ жити лѣта многа,  
 тѣх аз желаю от Христа ти Бога.  
 Празденством свѣтлым вѣрно поздравляю,  
 сам ся милости господстей вручаю. 30

Всяк земнородный да ликует нынѣ  
 о воплощенном Бога Отца Сынѣ,  
 Яко нас дѣля плоть изволи быти,  
 из пречистыя Дѣвы Ся родити,  
 Юже прошел есть, нимало вреждая, 5  
 в нетлѣннѣ дѣвствѣ цѣлу соблюдая.

<sup>1</sup> Or благолѣпный. 1st syll. abbreviated under titlo to бг.

<sup>2</sup> Corr. from вертепѣ.

<sup>3</sup> Corr. from вертеп in Simeon's hand.

<sup>4</sup> Syll -де- ins. above in Simeon's hand.

<sup>5</sup> в ... за written over erasure in Simeon's hand.

<sup>6</sup> Corr. from содѣвает.

Яко купина огнем не спалися,  
 тако рожеством Дѣва не вредися.  
 Паче естества то нынѣ бывает,  
 естество Богу чин свой покоряет, 10  
 Иже изволи плотски быти с нами,  
 да водворимся с горними силами.  
 Досель бѣхом в плѣнѣ<sup>1</sup> мрачна ада,  
 нынѣ – жители небеснаго града.  
 Лѣпо есть убо нам ся веселити, 15  
 яко изволи Бог ны<sup>2</sup> свободити  
 Из адска плѣна, того аз честности  
 вашей привѣтник предстою в радости,  
 Желая в мѣрѣ весело вам жити  
 многая лѣта и рай наслѣдити. 20

Моисий истинный нынѣ есть рожденный,  
 Им же из<sup>3</sup> плѣна род наш освобожденный,  
 Из плѣна адска злѣйша Фараона  
 и воведесе в<sup>4</sup> град горня Сиона. 5  
 Он жезлом Креста имать погрузити  
 вся враги наша<sup>5</sup>, нас же свободити.  
 Он, яко<sup>6</sup> Мойсией, в ковчежцѣ плавает,  
 егда во яслѣх слезы проливает.  
 Он, яко Мойсией, завѣт хочет дати,  
 Мойсиа убо лѣпо Его звати. 10  
 По Нем же из стран Египта ходите,  
 зовуща к Себѣ скоро услышите.  
 Пустыню мѣра по Нем проходите  
 и заповѣдем прилѣжно внимайте.  
 Тако безспону<sup>7</sup> к Сиону святому 15  
 прейти лѣтъ будет к жилищу вѣчному,

148

---

<sup>1</sup> *Corr. from плѣне.*

<sup>2</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>3</sup> *Corr. from ис in Simeon's hand.*

<sup>4</sup> *Corr. from во.*

<sup>5</sup> *Corr. from наши.*

<sup>6</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>7</sup> *Corr. from безспонѣ.*

В ней же<sup>1</sup> вам входа вѣрно аз<sup>2</sup> желаю,  
сам ся к ног ваших стопам поклоняю.

Бог присносущный нынѣ Ся раждает,  
Бог невидимый днесь видим бывает.  
Невещественный облечеса в тѣло,  
дабы комуждо созерцати смѣло.  
Безсмертный Господь смертным Ся общает, 5  
невомѣстимый в яслѣх Ся вмѣщает.  
Иже манием всю тварь насыщает,  
млеко отДѣвы питаем бывает.  
Царь неба, земли и полности ея  
не имать<sup>3</sup>, главы гдѣ<sup>4</sup> склонить<sup>5</sup> Своея. 10  
Во сердца ваша днесь Ся упрошает,  
паче небесе, в тѣх жити желает.  
Вы же изволте сердца Ему дати<sup>6</sup>,  
да полна будут Его благодати.  
Он<sup>7</sup> же содѣет долгий вѣк<sup>8</sup> вам жити 15  
в благоденствии и веселым быти.  
Того честности аз вашей желаю,  
себе милости сам вашей вручаю.

Велию радость небо нам вѣщает,  
всѣх вѣрных сердца тою исполняет,  
Ибо святии агтели снисдоша,  
к пасущым<sup>9</sup> овцы на землю придоша,  
Извѣщающе, яко Бог родися, 5  
во Вифлиемѣ человекъ явися.  
О чюдо дивно! Велий мал бывает,  
во малых яслѣх Бог Ся<sup>10</sup> полагает.

<sup>1</sup> After же: вам del.

<sup>2</sup> Ins. above in Simeon's hand.

<sup>3</sup> After имать: гдѣ del.

<sup>4</sup> Ins. above.

<sup>5</sup> Corr. from склонити.

<sup>6</sup> Corr. from отдати.

<sup>7</sup> Corr. from Та.

<sup>8</sup> Ins. above in Simeon's hand.

<sup>9</sup> Corr. from пасущим (or vice versa).

<sup>10</sup> Ins. in Simeon's hand.

- Пастыри ту вѣсть егда услышаху,  
 путь во Вифлием скоро восприяху. 10  
 [148<sup>v</sup>] Входят во вертеп, Христа обрѣтают,  
 низким поклоном Его почитают,  
 Их же образом ищи Христа и ты,  
 нося Ему дар<sup>1</sup> сердца нарочиты,  
 Благотворче мой, и поклоном главы, 15  
 яко же Богу, воздаждь жертву<sup>2</sup> хвалы,  
 А Он водаст<sup>3</sup> ти и в мірѣ, и в небѣ  
 всякими благи, их же вѣрно тебѣ  
 Аз усердствую. Ты же в благодати  
 твоей изволи мене сохраняти. 20
- Велие чудо на земли явися,  
 Бог, сошед с небес, вочеловѣчися.  
 Ангели Ему службу совершают,  
 сладкими гѣсньми міру прославляют,  
 Поюще, Слава Богу есть во вышних, 5  
 мир чловѣком, живущим на нижних!  
 Сия пастыри повнегда внушиша<sup>4</sup>,  
 юна Младенца божественнѣ чтиша.  
 Без сумнѣния уже вѣроваша,  
 яко се Бог есть и отрада наша. 10  
 Тѣм же тщаливѣ во вѣси бѣжаху,  
 Бога рожденна людем возвѣщаху,  
 Им же ревнуя, и аз притекаю  
 к твоей честности, тожде возвѣщаю:  
 Христос родися, рожденный пред вѣки 15  
 от Бога Отца, днесъ есть с чловѣки,  
 Хотя весь род наш от смерти отяти  
 и вѣчный живот в небеси нам дати.  
 О сем изволь ты свѣтло ликовати,  
 благотворче мой, и Христу честь дати 20  
 Славословием, а Он водаст<sup>5</sup> тебѣ  
 здѣ долгим вѣком, безконечным в небѣ.

<sup>1</sup> *Corr. from* дары.

<sup>2</sup> *Corr. from* жертвы.

<sup>3</sup> *Error for* водаст.

<sup>4</sup> повнегда внушиша *written over erasure in Simeon's hand.*

<sup>5</sup> *Error for* водаст.

Велия радость міру ся являет,  
 Бог присносущный человекъ бывает,  
 Да человекъ преобразит в Бога  
 и до небесна воведет чертога.  
 149 О сем пречестность твоя да ликует, 5  
 любезна гостя любо да цѣлует.  
 Божий Он есть Сын<sup>1</sup> и Бог равнѣ велий,  
 буди ты убо днесъ исполнь веселий  
 О пришествии Его в страны наша,  
 Его же цари и пророцы ждаша, 10  
 А Он за любовь, от тебе явленну,  
 даст ти в мірѣ сем жизнь долгоденственну,  
 И вѣчность в небѣ благоволит дати,  
 тѣх аз желаю твоей благодати.

Радости весь мір нынѣ исполнися,  
 яко Бог Слово плотию родися  
 От пречистыя Марии Дѣвицы,  
 аггелскихъ ликовъ сущия царицы.  
 Его рождество<sup>2</sup> аггели вѣщають, 5  
 на веселие вся ны призываютъ.  
 Да будетъ убо сердце ти весело,  
 благотворче мой, живи славно, цѣло  
 Многая лѣта, а потомъ на небѣ  
 свѣтло жилище да дастъ Христосъ тебѣ, 10  
 Еже в радости вѣчнѣй пребывати,  
 пѣснь трисвятую вѣчно воспѣвати.

Князь мира в мірѣ нынѣ Ся раждаетъ,  
 вѣрныхъ сонмъ людей превозвеселяетъ,  
 Яко приноситъ миръ, всѣми желанный,  
 отъ святыхъ пророкъ древле провѣщанный,  
 Миръ нынѣ с Богомъ человекю роду, 5  
 имама внити в древнюю породу,  
 Юже в Адамѣ первомъ погубихомъ,  
 егда из рая в немъ изгнани быхомъ.

<sup>1</sup> *Ins. above.*

<sup>2</sup> *After рождество: нам del.*



- Но днесь со Вторим имама прияти  
лучший рай, небо и в нем вѣчновати. 10
- Того днесь ради Церковь ликовствует,  
благодарствие Христу восписует,  
Свѣтлыми гласы Его величает,  
нас на похвалу равну возбуждает.
- [149<sup>v</sup>] Дажь убо славу и ты днесь Рожденну, 15  
даждь сердце во дар в яслѣх Положенну,  
Да из них в сердце благоволит внити,  
с Ним всеблаженно будеши вѣк жити.  
И рай небесный Он тебѣ дарует,  
того ти дух мой вѣрно усердствует. 20
- Свѣт присносущный нынѣ нам сияет,  
истинно Солнце весь мѣр озаряет  
Божества лучми от вертепа темна,  
мрак отгоняет от жителя земна.
- Мрачни вси бѣхом многими грѣхами 5  
и геенския темности сынами.
- Днесь чада свѣта небесна бываем,  
егда на земли Солнце созерцаем,  
В Его же свѣтѣ<sup>1</sup> кто будет ходити,  
удобно тому небо улучити. 10
- В нощи донынѣ людие ходиша  
и того ради во ад заблудиша.
- Волхвом Персидским то Солнце являет  
звѣзда, лик агтел пастырем вѣщает.
- Мы же честности вашей то вѣщаем, 15  
Христа рожденна свѣтло прославляем.
- Желаем тебѣ быти просвѣщенну  
от того Солнца и в небо въведенну  
По мнозѣх лѣтѣх преблагоденственных,  
здрави, преславно в мѣрѣ оконченных. 20
- Днесь Бог на земли во плоти явися,  
от чисты Дѣвы пречисто родися,

---

<sup>1</sup> *Corr. from свѣте.*

150

Хотя вся люди чисты сотворити,  
 от грѣха скверны Адамля омыти,  
 И хотяй за ны на ад наступити, 5  
 еже бы плѣбны люди свободити.  
 На Голиафа Он Ся зготовляет,  
 тѣм<sup>1</sup>, яко Давид, нынѣ мал бывает.  
 Борец сей сильный кого заступает,  
 вѣнцем побѣды скоро украшает. 10  
 И ваши враги хошет Он попрати,  
 вам же побѣды вѣнец даровати.  
 Но прежде в мѣрѣ да даст лѣта многа,  
 о то аз молю днесь рожденна Бога.  
 Праздником свѣтлым сим вас поздравляю, 15  
 поклоном честность вашу почитаю.

Бог всемогущий на земли явися,  
 Иже от Отца прежде вѣк родися.  
 Днесь из Матере чюдно Ся раждает,  
 дѣвство невредно с матерством случает. 5  
 Не видѣ солнце дѣвства в мѣрѣ плодна,  
 днесь Сына Дѣвы зрит<sup>2</sup> едиnorodна.  
 Велие чюдо и неизреченно,  
 бысть же нам земным всѣм душеспасенно.  
 Бысть чадо Дѣвы, хотя человѣки 10  
 чада съдѣлати Божия во вѣки.  
 Алчет и жаждет, слезы проливает,  
 манна источник вся возвеселяет.  
 От нея кто яст, не имать алкати,  
 пийй не будет во вѣки жаждати<sup>3</sup>.  
 Он хлѣб, сошедый с небесныя страны, 15  
 во пищу роду человѣчю даны.  
 Той вы ядуще, долгий вѣк живите,  
 Христа рожденна на всяк час хвалите.  
 Он же вам подаст многолѣтствовати  
 и в небѣ свѣтлом наслѣдство прияти, 20

<sup>1</sup> After тѣм: же del.

<sup>2</sup> Corr. from зряг in Simeon's hand.

<sup>3</sup> Corr. from алкати in Simeon's hand.

Их же благ аз вам вседушно желаю,  
 праздником честность вашу<sup>1</sup> поздравляю.

От Отца свѣтов Сын произведенный  
 матери кромѣ, прежде вѣкъ рожденный,  
 Днесь из матери без отца родися  
 и во пещерь скотстей водворися,  
 Да скотна бывша Адама исправит 5  
 и во небеснѣй оградѣ поставит.  
 Свѣт нам Христос есть от превѣчна свѣта,  
 пришедый во мѣр в послѣдняя лѣта,  
 [150<sup>v</sup>] Еже тму грѣхов весма истребити  
 и невѣрия мрак искоренити, 10  
 Просвѣтити же всю тварь Си словесну  
 и вовести ны во страну небесну.  
 Ликует о том Церковь наша мати,  
 с нею же изволь и ты ликовати,  
 Благодѣтелю, и даждь Христу Богу 15  
 славу с поклоном до стоп Его ногу.  
 И сердце твое изволь Ему дати,  
 да благоволит в оном почивати,  
 Из хладных яслѣй в теплѣ да вселится  
 сердцѣ<sup>2</sup>, тако дух твой преублажится. 20  
 Вся бо со Христом благая стяжеши,  
 в здравии в мѣрѣ честно поживеши,  
 Потом и небо Он тебѣ дарует,  
 того ти сердце мое усердствует.  
 Ты же изволь мнѣ милость проявляти<sup>3</sup>, 25  
 в господстей твоей храни благодати,  
 Иже благ всяких вѣрно ти желаю,  
 низким поклоном честь ти сотворяю.

Земля во небо нынѣ премѣнися,  
 егда Бог в<sup>4</sup> вертеп смиренный вселися.

<sup>1</sup> *Ins. above.*

<sup>2</sup> *Corr. from сердце.*

<sup>3</sup> *1st syll. (про-) ins. above.*

<sup>4</sup> *Corr. from во.*

Есть солнце, луна, есть здѣ и денница,  
 с Христом Марія чистая Дѣвица.  
 Ангели служат, пѣсни воспѣваютъ, 5  
 Слава во вышнихъ Богу, возглашаютъ,  
 С ними же и вы Богу славу дайте,  
 низкимъ поклономъ Христа почитайте,  
 А Онъ вамъ в мѣрѣ, яко в небѣ, жити  
 дастъ, ибо хочетъ вы благословити. 10  
 Того и азъ вамъ от Христа желаю,  
 о томъ молитвы къ Нему возсылаю.  
 Вы же мнѣ<sup>1</sup> милость изволте являти,  
 храните присно в своей благодати.

151 **Вся** исполняяй Господь превеликий  
 зѣло бысть малъ днесь между челоуѣки.  
 Небеса Его славы не объемятъ,  
 обаче ясли Того восприемятъ. 5  
 Образъ даетъ всѣмъ такъ ся умоляти<sup>2</sup>,  
 аще кто хочетъ небо восприяти,  
 Аки глаголетъ: Хотяй великъ быти,  
 тако малъ буди, инако не вниди  
 В царство небесно, еже да влучиши  
 ты, государь мой, смиренъ ся твориши, 10  
 Клониши главу до стопъ Христа Бога,  
 за что Онъ дастъ ти жити лѣта многа.  
 Дастъ и в пресвѣтломъ вѣчно небѣ жити,  
 с ангеловъ лики в свѣта славѣ быти.  
 Того честности азъ вашей желаю, 15  
 самъ ся до лица земли покланяю.

**Кто** видѣ любовь толику велику,  
 колику имать Богъ ко челоуѣку?  
 Се<sup>3</sup> со престола сниде превысока  
 в юдоль плачевну<sup>4</sup>, къ западу с востока.  
 Вертепъ за небо изволилъ прияти, 5  
 съимъ пребогатый, зѣло обнищати.

<sup>1</sup> *Corr. from* мне.

<sup>2</sup> *Poss. error for* умоляти.

<sup>3</sup> *Corr. from* Сей.

<sup>4</sup> *Corr. from* плачевную.

Агтели в небѣ Оному служиша,  
 здѣ вол и осел Его<sup>1</sup> окружиша.  
 Се творит, хотя нас обогатити,  
 из селищъ земныхъ в небо преселити 10  
 И сочетати с агтельскими чины,  
 совлекъ безстудства скотския<sup>2</sup> личины.  
 О сем днесь Церковь пресвѣтло ликует,  
 и ваша честность ей да сторжествует.  
 Христа Господа гѣсьными прославляйте, 15  
 во даровъ мѣсто сами ся вручайте  
 Ему, а Он вы изволитъ шадити,  
 дастъ во здравии многа лѣта жити.  
 Потомъ и небо свѣтлое дарует,  
 в немъ же обитель вѣчну вамъ готует. 20  
 Сихъ благъ честности азъ вашей желаю,  
 при семъ привѣтствѣ до стопъ ся кланяю.

[151<sup>v</sup>]

Отъ горы Камень нынѣъ отпадаетъ  
 нерукосячный, идола скрушаетъ<sup>3</sup>.  
 Гора есть Дѣва Марія святая,  
 ея же гора выше нѣсть иная.  
 Изъ нея Христа Господь днесь рожденный 5  
 безмужно, Камень Церкви божественный,  
 На Немъ же крѣпко Церковь<sup>4</sup> основася,  
 даже до небесъ в высоту создася<sup>5</sup>.  
 Вся волны на Немъ враговъ погибоша,  
 иже на Церковь рогъ си воздвигоша. 10  
 На семъ Камени и вы утвержени,  
 егда во Христа есте облечени.  
 Воды и вѣтри адстии<sup>6</sup> вредити  
 вамъ не возмогутъ, донде же вамъ жити.  
 Христосъ защититъ во день вы напасти, 15  
 соблюдетъ души<sup>7</sup> отъ темныхъ власти,

<sup>1</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Error for скотския.*

<sup>3</sup> *Corr. from изгоняет.*

<sup>4</sup> *Corr. from Церкви.*

<sup>5</sup> *даже...so written on pasted-in slip in Simeon's hand; здася in Simeon's hand.*

<sup>6</sup> *Corr. from адския.*

<sup>7</sup> *Corr. from души (or vice versa).*

И в свѣтло небо имать вы вселити,  
 дабы вам в свѣтъ<sup>1</sup> Его вѣчно жити.  
 Того и аз вам усердно желаю,  
 о сем ко Богу рудѣ въздѣваю, 20  
 Но прежде в мѣрѣ вѣк долгий живите,  
 а мене в своей милости хранити.

С небес превыспрѣних Камень отвалися,  
 Иже от Дѣвы в вертепѣ родися,  
 Дабы род земный в небо возвышити  
 смиренный, выя гордым сокрушити. 5  
 Сим во Египтѣ идолы сотренны,  
 на падение злымъ есть положенны.  
 Благимъ удобно есть на Немъ востати,  
 в гору бысть Камень, даже исполняти  
 Ему вся концы, и небо преходит,  
 кто по Немъ идет, на небо восходит. 10  
 Камень небесный пресвѣтло сияет,  
 без сравнения солнце превышает.  
 Мракъ адамантъ есть, звѣзды предъ Нимъ мрачны,  
 сей Камень лежитъ зѣло доброзрачный  
 В худѣ вертепѣ. Вы изволте взяти 15  
 и в<sup>2</sup> сердцѣхъ вашихъ Ему мѣсто дати.  
 Он украситъ вы Своимъ свѣтомъ зѣло  
 и дастъ во<sup>3</sup> мѣрѣ жити здраво, цѣло,  
 И жилищъ горныхъ наслѣдство дарует,  
 идѣ же радость вѣчно вамъ готует, 20  
 В ню же и азъ вамъ вшествіе желаю,  
 о Христѣ Бозѣ вѣрно поздравляю.

Корень Ессеовъ нынѣ прозябаетъ,  
 жезлъ бо, отъ него бывшій, процвѣтаетъ.  
 Жезлъ есть Марія, старость утвержая,  
 царствія земли удобо исправляя,  
 Иже рососою свыше окропленный 5  
 и Духомъ Святымъ теплѣ осѣненный,

152

<sup>1</sup> *Corr. from свѣте.*<sup>2</sup> *Corr. from во.*<sup>3</sup> *2nd letter (-o) ins. above.*

Днесь издаде цвѣт преблагоуханный,  
 многими вѣки мірови желанный,  
 Иже отгна смрад вреда душетлѣнна  
 и оживил дух рода умерщвленна. 10  
 Древле наречен Иисус цвѣт полный  
 во Пѣснех пѣсней, купно крин юдолный.  
 Полный, за еже от Дѣвы родися,  
 яко цвѣт, в поли несѣян, явися.  
 Юдолный, яко бысть зѣло смиренный, 15  
 всѣми прегѣтый и превознесенный.  
 Сей Цвѣт прекрасный вы днесь воспримите,  
 во сердцах ваших радостно храните.  
 В вертепѣ Он есть, сердц ваших желает,  
 да Ся пространно в теплѣ расширяет. 20  
 Жизненный сей Цвѣт даст вам долго жити,  
 токмо изволте в сердца пресадити.  
 Возвеселит<sup>1</sup> вы вонми благодати  
 и души<sup>2</sup> дарми имать украшати.  
 Тако достойны сотворит вы неба, 25  
 Иже родися нынѣ в домѣ хлѣба.  
 О сем привѣтво<sup>3</sup> се вам составляю,  
 всѣх благ от Бога вѣрно вам желаю.

[152<sup>v</sup>]

Рай заключенный древле во Едемѣ  
 днесь отверзеса в Юдстемѣ<sup>4</sup> Вифлиемѣ.  
 Се дверь предлежит в яслѣх безсловесных,  
 сосѣдѣй в небѣ Богу Отцу в десных.  
 Дверь есмь<sup>5</sup>, глаголет, и паки: Внидите,  
 уготованно<sup>6</sup> царство настѣдите. 5  
 Огнеоружный стражник отдалися,  
 Дѣва, Иосиф стрегут, не сумнися.  
 Бог примирен есть, в гнѣвѣ утолися,  
 не ужасайся, дерзай, приближися. 10

<sup>1</sup> 3rd syll. (-се-) ins. above in Simeon's hand.

<sup>2</sup> Corr. from душа.

<sup>3</sup> Error for привѣтство.

<sup>4</sup> Error for Юдстем.

<sup>5</sup> Corr. from есть.

<sup>6</sup> Corr. from уготованну.

Несрамно буди наготы твоя,  
 покров имаши одежды Моея.  
 О веселия! Рай нам отверзися,  
 человекъ грѣшный в Бога облечися.  
 Тоя радости аз вам привѣтствую, 15  
 Бога рожденна о том молебствую,  
 Да даст вам в мѣрѣ многа лѣта жити,  
 потом рай горний вѣчно наслѣдити.  
 Вы же в милости мене соблюдайте,  
 веселым оком всегда взглядайте. 20

Глад бѣ на земли душевный донинѣ,  
 иже преста днесъ о Божием Сынѣ,  
 Сошедшымъ свыше, в яслѣхъ положеннымъ,  
 Иже есть пища душам умерщвленнымъ.  
 Аз есмь хлѣбъ, рече, ко Мнѣ приидите, 5  
 вкусите, блага ядите, живите.  
 Ангельский се Хлѣбъ, Им же жителствуютъ  
 в небесныхъ селѣхъ и всегда ликуютъ.  
 В пустыни древле Евреи ядоша  
 манну, обаче смертию умроша. 10  
 От сея паки аще кто вкушаетъ,  
 не алчетъ, выну смерти не познаетъ.  
 Сей Хлѣбъ честности аз вашей вѣщаю,  
 о Немъ привѣтство вѣрно составляю.  
 Ядите здрави ту пищу святую, 15  
 здравотворную, душеспасенную.  
 В крѣпости ея<sup>1</sup> вѣкъ долгий живите,  
 потом на небо свѣтлое възидите.  
 Того честности аз вашей желаю  
 и поклон низкий у стоп полагаю, 20  
 Да изволите милость ми являти,  
 иже готовъ вам присно работати.

Пустыня мѣра сего есть безводна,  
 путь шествующимъ зѣло негодна.  
 Весь в ней Израиль жажден умираше,  
 яко водъ живыхъ весма не имаше,

<sup>1</sup> *Corr. from ergo.*



Даже истинный Моисей ю изводит,  
 с Камене чиста егда Дѣва родит. 5  
 Се днесь источник жизни нам дадесе,  
 не жезлом, Духом Святым изведесе,  
 Яко духовный, дабы душам пити  
 жадным и в Его силѣ вѣчно жити. 10  
 Сей же Источник злобу очищает,  
 черныя паче снѣга убѣляет.  
 От того честность ваша днесь да пиет  
 и кал грѣховный до чиста да мыет,  
 Да тако неба достоин будеши, 15  
 в не же по лѣтѣх<sup>1</sup> многих да внидеси.  
 Но вперед<sup>2</sup> жителствуй в мѣрѣ здраво, цѣло,  
 та же в небесный рай вниди весело.  
 Того аз раб ваш вѣрно вам желаю,  
 сам себе вашей милости вручаю. 20

Радости исполнь весь мѣр днесь бывает,  
 егда Бог Господь ему Ся являет.  
 Невещественный сый и невидимый  
 в веществѣ плоти нынѣ бысть нам зримый. 5  
 За величество неприступный славы  
 днесь не имать, гдѣ приклонити главы.  
 За престол небо Себѣ положивый,  
 за подножие землю круг смириный,  
 В вертегѣ, в яслѣх, тѣсно Ся вмѣщает,  
 посредѣ скотов волею легает. 10  
 За силы небес пастыри свиряют,  
 рожденна Бога с аггелы вѣщають.  
 Царие земли от звѣзды познаша,  
 яко содержит Бога страна наша.  
 [153<sup>v</sup>] Тщатся со дарми Ему поклон дати, 15  
 превѣчну Богу, младу Отрочати,  
 За еже дѣло небо получиша,  
 из<sup>3</sup> царей земных цари небес быша.

<sup>1</sup> *Corr. from* лѣтѣх.

<sup>2</sup> *Corr. from* прежд.

<sup>3</sup> *Corr. from* ис.

И честность ваша да приносит<sup>1</sup> Ему  
 поклон смиренный в дар Творцу своему 20  
 И любовию сердце исполненно,  
 тако не будет от Христа презрѣнно,  
 Но призрит на не<sup>2</sup> любезно, весело  
 и даст вам в мѣрѣ жити здраво, цѣло.  
 Потом в небеси царствие дарует, 25  
 идѣ же вѣнец славы вам готует.  
 Того вам вѣрно от Христа желаю,  
 сам ся до земли пред вами кланяю.

Бог невидимый днесь Ся нам являет,  
 Дѣвая Сына безмужно раждает.  
 Сын Бога Отца, прежде вѣкъ рожденный,  
 днесь из Матере в плоти проявленный. 5  
 Бог непреступный, неприкосновенный,  
 в лѣпотѣ славы сый неизреченный,  
 Днесь между скоты в яслѣх положися,  
 приступен мѣру и смирен явися.  
 Вся исполняй<sup>3</sup> Господь естественно  
 лежит в вертепѣ убозѣ смиренно. 10  
 Облаки небо чюднѣ повиваяй,  
 водныя сонмы словом<sup>4</sup> изсушаяй,  
 Сам пеленами днесь Ся повивает,  
 вод источники очных источает,  
 Не потоп мѣра хотя сотворити, 15  
 но грѣховныя скверны очистити,  
 И смирением гордость истребляет,  
 ею же род наш от вѣкъ погибает.  
 От скотска чина Адама изводит,  
 в невестственных лик умов возводит, 20  
 И Богу Отцу вѣрных всыновляет,  
 царския чести люди сподобляет,  
 Чесо днесь ради Церковь ликовствует,  
 а небо земли сего привѣтствует.

---

<sup>1</sup> *Corr. from* приносят.

<sup>2</sup> *Corr. from* нь.

<sup>3</sup> *Error for* исполняй.

<sup>4</sup> *Written over erasure in Simeon's hand.*

154	<p>Аз же честности вашей привѣтствую  о сей радости, купно усердствую  Жити вѣк долгий здраво, славно, цѣло,  потом же внити в горний рай весело.  Вы же мя за то в вашей благодати  благоволите выну соблюдать,  Иже пречестность вашу почитаю  и до ног ваших главу преклоняю.</p>	25
	<p><b>Всяк земнородный нынѣ торжествует,</b>  в нем же Дух Божий силою дѣйствует.  Безплотных умов лица веселятся,  о рождествѣ днесь Царя всѣх свѣтятся,  Иже, высоту небесе преклонив,  на землю сниде, небесе не лишив.  Во Вифлиемстей пещерѣ родися,  Отцу спрестолный в яслѣх положися,  От пречистыя Марии рожденный,  с Матере Дѣвы Иисус божественный,  Во спасение всей словесной твари,  дающей сердца Ему своя в дари.  Ты, государь мой, изволь сердце дати  твое рожденну нынѣ Отрочати.  За сердце тлѣнно примеша нетлѣнна  Бога, нас дѣля вочеловѣченна,  Иже нетлѣнность имать дати тебѣ  и водворити во пресвѣтлом небѣ.  Но и на земли даст ти долго жити,  здрово и честно вѣк твой проводить,  Его же и аз вѣрно ти желаю  и честь поклоном должну проявляю.</p>	5
	<p><b>Бога превѣчна Дѣва днесь раждает,</b>  всю вселенную превозвелеает<sup>1</sup>,  Ибо добро есть людем<sup>2</sup> с Богом жити,  Иже обыче вся благословити.  Проклята земля даже доднесь бѣше,  вмѣсто пшеницы терние раждаше.</p>	5

---

<sup>1</sup> *Error for* превозвеселяет.

<sup>2</sup> *Ins. above.*

[154 <sup>v</sup> ]	Днесъ же приемлет благословение чрез дѣвственное Христа рождение, Иже, в <sup>1</sup> вертепѣ <sup>2</sup> егда Ся раждает, благодать земли тогда изливает.	10
	Егда изволил плоть нашу прияти, терние грѣхов нача истребляти. Его рай древний насади десница, Его рай новый – Мария Дѣвица,	15
	Ея же міру пречистое чрево посредѣ рая есть, живота древо, Возрастившее плод живота благий, иже есть Христос, бисер нам предрогий.	
	О сем нам Плодѣ агтели вѣщают, пѣнием сладким к Нему призывают,	20
	Да ядим Его и живем во вѣки, сей бо святой Плод живет челоуѣки. Нѣсть же требѣ в град Вифлием ходити, аще кто хоцет от Него вкусити.	
	В сердцах духовно Сам Ся Он раждает, аще кто Его усердно желает.	25
	И в твоём сердцѣ <sup>3</sup> сей Плод днесъ родися, благодворче мой, убо усладися. Сладкий плод Христос, и жизни податель тебѣ лѣт многих будет дарователь.	30
	К тому изволит тя благословити, чрез жизни время доброплодну быти. В добродѣтелѣх <sup>4</sup> да ся умножиши впредѣ Богу, та же ближним угодиши,	
	За что честь в мірѣ будеши имѣти и радость небес можеши доспѣти. Тѣх благ <sup>5</sup> честности аз вашей <sup>6</sup> желаю, рождеством Христа Бога поздравляю, Моля усердно, да мя в благодати благоволиши твоей соблюдати.	35 40

---

<sup>1</sup> *Ins. in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Corr. from вертепе.*

<sup>3</sup> *Corr. from сердце.*

<sup>4</sup> *Last syll. (-лѣх) ins. in Simeon's hand.*

<sup>5</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>6</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

- Бог Слово плоть бысть, Церковь торжествует<sup>1</sup>,  
 Дѣва раждает, весь род ликовствует.  
 В начатцѣ міра рай бяше чювственный,  
 в нем же бѣ<sup>2</sup> Адам Богом водворенный.  
 155 Тамо бѣ Евва с ребра сотворенна, 5  
 но ветхим змием чрез оwoщ прелщенна,  
 Ея же ради и Адам прелстися,  
 сам паде, а в нем весь род погубися.  
 Днесь же имама лучший рай мысленный,  
 во Вифлиемстем градѣ проявленный. 10  
 Вертеп есть рай наш, в нем противно Ева  
 Адама родит, Христа – Мати Дѣва.  
 Ту древо жизни Церковь именует,  
 плод бо животный Христа нам плодствует,  
 Им же всеродный Адам оживися, 15  
 иже в чювственном раи умертвися.  
 С ним вси людие нынѣ оживленни  
 и от уз вѣчных адских свобожденни.  
 Дѣва Мария того Плода Мати,  
 чювственности вашей хошет Плод свой дати, 20  
 Да от вертепа в сердце преселится  
 ваше и в душах вѣчно водворится.  
 Благо вам тако с Христом Богом будет,  
 веселие бо ваше преизбудет,  
 Его же аз вам от рожденна Бога 25  
 вѣрно желаю, и горня чертога.  
 Вы же мя за то в вашей благодати  
 благоизвольте<sup>3</sup> выну сохранятьи.
- Ангел во мір сей совѣта велика  
 с небес прииде в зрацѣ челоуѣка,  
 Падшую хотя попати денницу,  
 нам погруженным подати десницу,  
 Яко Петрови на морстей пучинѣ, 5  
 но и спасает уже род наш нынѣ,  
 Иже лукавым агтелом прелстися,  
 в его заклепах адских заключися.

<sup>1</sup> *Corr. from* торжествуют.

<sup>2</sup> *Ins. above in* Simeon's hand.

<sup>3</sup> *Corr. from* благоизволите.

- Он в лики благих хочет преселити,  
Сам того ради изволи плоть быти. 10
- С нами на земли Он нынѣ витает,  
от земных к горним вся ны воззывает.  
Яко же орел, имать возлѣтѣти,  
да и мы по Нем лѣтим, Его дѣти.
- [155<sup>v</sup>] Он есть и солнце, но лучи скривает, 15  
тмѣ приобыкших да не повреждает.  
Он есть Бог велий, но днесь умалися  
и во вертепѣ худѣ положися.  
Тако умысли нас возвеличити  
и во небесном царствии<sup>1</sup> вселити, 20
- Его же ради Церковь, вѣрных мати,  
повелѣвает<sup>2</sup> в день сей ликовати  
Всѣм чадом своим и благодарити  
Изволшаго нам радость сотворити. 25
- Ангели свыше к тому приглашают,  
егда сладкия гѣсни воспѣвают,  
Им же изволте вы днесь подражати,  
славословие Богу воспѣвати.  
Поклон дадите, сердца сокрушайте,  
Бога рожденна в плоти провѣщайте. 30
- Он вы очистит, просвѣтит, прославит  
и от бѣд всяких преславно избавит,  
И даст вѣк долгий, блаженна лѣта,  
тѣх вам желаю аз от Христа Свѣта.  
Вы же изволте милость ми являти, 35  
иже готов есмь всѣх вам благ желати.
- Ч**юдное торжество<sup>3</sup> нынѣ ся празднует,  
о нем же всяк земен лѣпо веселует.  
Днесь во Вифлиемѣ второй насадися  
рай, в нем же и Адам новый водворися,  
От древняго ветхший, паче же Создатель, 5  
земных и небесных тварей Обладатель.  
Есть вторая Евва чистая Дѣвица,  
богоизбранная Христу голубица,

<sup>1</sup> *Corr. from* царствѣ.

<sup>2</sup> *Corr. from* повелевает.

<sup>3</sup> *Corr. from* торжеству.

- Яже смирением своим исправляет,  
 что гордостию си древня погубляет. 10  
 Она со змием злѣ имѣла бесѣду  
 на смерть всему роду, на скорбь и на бѣду.  
 Сия с Гаврилом добрѣ глаголаше  
 в жизнь вѣчную, в радость, в спасение наше.  
 Се бо животворный Овощ нам дарствует, 15  
 Его же от Духа Свята приемствует.  
 156 Земный в подземныя Адам свел бѣ страны,  
 небесный возводит в небо Вождь, нам даны.  
 Первым бысть грѣх, а смерть от грѣха родися,  
 Вторым спасение и жизнь приплодися. 20  
 Овым рая двери быша затворенны,  
 Сим отверзошася, и страх отдалены.  
 Убо вѣрным лѣтъ есть во рай шествовати,  
 животворным Плодом тлѣнность исцѣляти.  
 Вскую днесь весело весь мѣр ликовствует 25  
 и небо земленным свѣтло сторжествует.  
 Слава в вышних Богу, аггели вѣщають,  
 людем рожденнаго Бога извѣщають.  
 Тыя и вы нынѣ любо<sup>1</sup> подражайте,  
 славу Богу Отцу с ними возсылайте. 30  
 И Сына, плоть вземша, усердно хвалите,  
 равнѣ Духа Свята<sup>2</sup> похвалами чтите,  
 Ибо благоволи Отец тако быти,  
 еже Сыну Его плоть Свою сложити<sup>3</sup>  
 Содѣйствием Духа пребожественнаго 35  
 в ползу спасения рода наземнаго.  
 Бог же милосердый даст вам лѣта многа  
 и введет вы в радость небесна чертога,  
 Его же честности аз вашей желаю  
 и смиренный поклон у стоп полагаю, 40  
 Моля храним быти в вашей благодати,  
 иже присно готов есмь вам работати.  
  
 Бог первовѣчный, от Отца рожденный,  
 Отча состава образ естественный,

---

<sup>1</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Corr. from Святаго.*

<sup>3</sup> *Corr. from illeg.*

- Всѣх Творец вѣков, днесь Ся начинает,  
 и тварь во плоти Создатель бывает,  
 Хотя Адама ветха обновити, 5  
 в нем образ падший от тли свободити.  
 Сын Бога жива во плоть облечеса,  
 Им же плотян род во сына причтеса  
 Богу безплотну<sup>1</sup>, и раб воцаренный  
 рождеством Христа в сей день торжественный. 10  
 Тѣм же весело весь мір торжествует  
 и небо с нами любезно ликует,  
 Яко по враждѣ Бог нам примирился,  
 тма грѣховная во свѣт преложися.  
 Не лук с стрѣлами уже напрязает 15  
 Бог на род земный, но вѣнцы сплетает,  
 Ими же в небѣ имать увѣнчати,  
 искусных подвиг о них совершати.  
 Подвизай же ся ты, благодѣтелю,  
 во дѣлех благих, любых Спасителю. 20  
 Он же ти хошет вѣнец в небѣ дати,  
 здѣ во<sup>2</sup> здравии добром соблюдати  
 Чрез лѣта многа, их же ти желаю,  
 а поклон низкий у стоп полагаю,  
 Мил ти ся дѣя, да мя сохраняти 25  
 благоволиши в твоей благодати.
- Царь твари всея в юдоль земну сниде,  
 с небесна трона в град Давидов приде  
 От рабов Своих царский кинсон взяти  
 и раболѣпный поклон восприяти. 5  
 Ангели Ему пѣсни восклицають,  
 приход нам царский явѣ возвѣщают,  
 А зане же грѣх мір сей помрачает,  
 звѣзда за свѣщу ему присвѣщает.  
 Яждение<sup>3</sup> на руках Дѣвицы,  
 непорочныя весма голубицы, 10

---

<sup>1</sup> *Corr. from* бесплотну.

<sup>2</sup> *2nd letter (-o) ins. above.*

<sup>3</sup> *Corr. from* Яждением.



- Як<sup>1</sup> на облацѣ легцѣ совершает,  
 странно Бог чюдный мѣр сей присѣщает.  
 Стрѣтают Его пасущии овца,  
 цѣлуют яко Царя си и Творца.  
 Волсви с Персиды несут кинсон Ему 15  
 сугубый яко Цареву своему.  
 Як челоуѣку, земная дарствуют,  
 а яко Богу, души<sup>2</sup> вручествуют.  
 Ирод злочестный умышляет злобу,  
 едва Рожденна хочет вдати гробу. 20  
 Даже в Египет хочет Царь бѣжати,  
 ибо в Юдеи нѣсть, гдѣ пребывати.  
 Ваша пречестность изволте стрѣтати  
 Царя всѣх вѣков и дары вручати.  
 157 Вѣру, надежду и любовь несите, 25  
 к тому поклоном всемирным чтите.  
 Примет любезно и в воздаяние  
 долгое в мѣрѣ<sup>3</sup> даст пребывание.  
 Подаст здравие и благоденствие,  
 потом воведет<sup>4</sup> в небесно<sup>5</sup> царствие, 30  
 Их же благ аз вам вседушно желаю,  
 сам ся господстей милости вручаю.
- Естества закон егда царствоваше,  
 добротѣ злота начало хищаше.  
 Нечистоту Бог чистил вод потопом,  
 потопи люди с неммысленным скотом.  
 Един бѣ Ное, иже во ковчезѣ 5  
 исцѣлѣ от вод, як<sup>6</sup> на сусѣ брезѣ  
 С чады своими и всякаго рода  
 звѣрей со малым числом ради плода.  
 Днесь же грѣховный потоп наводнися,  
 мысленный Ное во ковчег вселися<sup>7</sup>, 10

<sup>1</sup> *Corr. from Яко.*

<sup>2</sup> *Corr. from души.*

<sup>3</sup> *Written over deletion in Simeon's hand.*

<sup>4</sup> *Corr. from въведет.*

<sup>5</sup> *Corr. from небесное. The two corrections in this line ensure that the caesura does not fall in the middle of a word.*

<sup>6</sup> *Corr. from яко.*

<sup>7</sup> *Corr. from всадися.*

Христос в Марию, во мѣрѣ вѣтает,  
 аки по мори глубоцѣ плавает,  
 Вся до ковчега сего призывая  
 сыны, и скотны<sup>1</sup> люди припушая  
 Токмо смирныя, всѣм хотя спастися. 15  
 Убо в ковчег сей душевный потщися  
 Ты, государю<sup>2</sup> мой, притецы к Марии,  
 не погрузят тя вѣтри противнии,  
 Яко бо Ное, Христос тя примет  
 и, яко отец чадо си объмет, 20  
 Не даст тя бурям грѣховным топити<sup>3</sup>,  
 но милостивно имать сохранить,  
 За что ты Его тщиися величати,  
 божественными хвалы почитати.  
 Он же ти в мѣрѣ преумножит лѣта 25  
 и вселит во град невечерня свѣта,  
 Еже покойно тамо пребывати,  
 гѣснь трисвятую Троицѣ воспѣвати.  
 Ту тебѣ гѣти вѣрно аз желаю,  
 рождеством Христа Бога поздравляю. 30  
 Молю же, да мя в твоей благодати  
 благоволиши выну<sup>4</sup> соблюдати.

[157<sup>v</sup>]

Вѣков Создатель нынѣ младенствует,  
 естеством Господь во плоти рабствует.  
 Иисус от Дѣвы Марии рожденный,  
 от спасения сице нареченный,  
 Спасти бо хочет Адамова чада 5  
 от уз грѣховных, от смерти, от ада.  
 Тѣм же плоть прият, да будем духовни,  
 рабствует, да мы, сущии грѣховни  
 Раби, отселѣ Им огосподствимся,  
 плѣнницы ада в небѣ воцаримся. 10  
 В убогих яслѣх Господь возлегает,  
 нас на престолы небес возвышает.  
 Алчет и жаждет, волно наготует,  
 пищу, питие нам Себе готует,

<sup>1</sup> *Corr. from* скоты.<sup>2</sup> *Corr. from* государь.<sup>3</sup> *Corr. from* потопити.<sup>4</sup> *Corr. to* присно *fore-edge marg.*

Да гонзнем смерти, плоть Его ядуше, 15  
 и живи будем, кровь Его пиюше.  
 Связан бывает в яслѣх пеленами,  
 лице Си мочит теплыми слезами,  
 Дабы нам от уз разрѣшенным быти  
 и радость праву отднесь получитьи. 20  
 Тѣм же радуйся, мой благодѣтелю,  
 даждь честь и хвалу Христу Спасителю.  
 Прими от яслѣй в сердце смиренное,  
 да естъ жилище Ему угодное.  
 С Ним вся благая в тебѣ водворятся, 25  
 Божии дары свыше в тя вселятся,  
 О них же здраво благоденствовати  
 Бог ти дарует и славу стяжати  
 Долню и горню. Тоя ти желаю  
 аз и поклоном низким почитаю, 30  
 Моля, да худость мою в благодати  
 благоволиши твоей сохранятьи.

158

Бог, все создавый, чюдная дѣйствует,  
 Царь пренебесный на земли странствует.  
 Пещера в небо нынѣ преложися,  
 Дѣвая престол Богу сотворися, 5  
 Бог днесь челоуѣк во плоти бывает,  
 челоуѣк в Бога днесь ся измѣняет.  
 В свободу рабство Христом преложенно,  
 естество наше Богу всыновленно.  
 Грѣх оставлен естъ, благодать дадеся,  
 земный небесным род ликом причтесе. 10  
 Во гнѣва мѣсто милость получаем,  
 за смерть вѣчныя жизни ожидаем.  
 Ада гонзнухом, небу сопричтенни,  
 от мук геенских Христом освобожденни,  
 Иже смиренно нынѣ Ся раждает, 15  
 образ божества Свой в нас обновляет.  
 Сын убо еси ты, наш государю,  
 Богу живому, небесному Царю,  
 Его же волю аще сотвориши,  
 без сумнѣния небо наслѣдиши. 20  
 Но прежде в мѣрѣ живи лѣта многа  
 по благодати всещедраго Бога.

Та же да даст ти небо наслѣдити,  
 в радостех Его безконечно жити.  
 Того честности аз твоей желаю, 25  
 рождеством Христа Бога поздравляю.

**К**расная весна нынѣ нам сияет  
 и день пресвѣтлый вселеннѣй блистает.  
 Аще вся снѣгом зрятся покровенна  
 и лютым хладом аки умерщвленна,  
 Обаче весна, се бо Цвѣт<sup>1</sup> нам полный 5  
 прозябе, Христос, сый же крин юдолный  
 Бѣлшии<sup>2</sup> от снѣга плоти чистотою,  
 краснѣйшии солнца души добротою.  
 Он же есть шипок, чемно<sup>3</sup> убагранныи  
 кровию, с земли чистыя рожденный. 10  
 Сам есть и солнце, Бог бо естественный,  
 от свѣта Отца свѣт произведенный.  
 Тѣм же пресвѣтлый день нам содѣвает,  
 егда грѣха ночь темну прогоняет,  
 [158<sup>v</sup>] Вся освѣщая свѣтом благодати, 15  
 да вси возможем в небо шествовати.  
 Шествуй же в небо, мой благодѣтелю,  
 дая честь, хвалу Христу Спасителю  
 За Его милость, а Он в свѣтлом небѣ  
 мѣсто стогует веселое тебѣ. 20  
 Впредь же даст в мѣрѣ многолѣтствовати,  
 в благоденствии здраво пребывати.  
 Того и аз ти вседушно желаю,  
 привѣтство дѣя, низко ся кланяю.

**С**ын Царя всѣх вѣкъ днесь в мѣрѣ явися,  
 Сѣдѣй во славу во вертеп вселися.  
 Невещественный веществен бывает,  
 вещественныя люди обновляет.  
 Имѣяй в небѣ свѣтлыя полаты 5  
 во сердцах наших хочет пребывати.

<sup>1</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Corr. from бѣлѣйшии.*

<sup>3</sup> *Error for чермно (cf duplicate poem on fol. 66<sup>v</sup>).*

Сладость Его есть с челоѡки быти,  
 дабы во сыны Отцу преложити.  
 И в твоём сердцы хошет Он витати,  
 убо изволь е Христу Богу дати. 10  
 За сердце Сам Ся Он тебѡ дарует,  
 к тому и в небѡ снаслѡдство готует.  
 Приими убо в сердцѡ Христа Бога,  
 будет от Христа користь тебѡ многа.  
 Даст ти во мѡрѡ долголѡтно жити, 15  
 здраву, блаженну и в полности быти.  
 Даст и в небесном царствѡ вѡчновати,  
 паче свѡтила велика сияти.  
 Того аз тебѡ желаю усердно,  
 ты на мя изволь зрѡти милосердно<sup>1</sup> 20  
 И в любви своей господстей хранити,  
 иже готов есмь всегда ти служити.

Чюдо велие зѡло на земли явися,  
 невестественный Господь по плоти родися.  
 Плоть же не из сѡмене мужеска зачата,  
 но из крове Дѡвичи дѡйством Духа Свята.  
 159 Сын без отца зачаса, и без мужа Мати 5  
 Мария возмогла есть плод Божий издати.  
 Нынѡ первѡе в мѡрѡ дѡвство матеръствует  
 и послѡднѡе<sup>2</sup> купно матерство дѡвствует.  
 Пречистый Плод небесный пречистая родит,  
 яко лучь сияние цѡл кристалъ проходит. 10  
 Прежде вѡков Рожденный паки днесь родися,  
 непреложно, несмѡнно по нам воплотися,  
 Дабы нам обоженным от сего дне быти,  
 из<sup>3</sup> тмы сынов во вѡчный свѡт ся преложити.  
 Того ради пресвѡтло Церковь днесь ликует, 15  
 весь род християн вѡрных в Бозѡ торжествует,  
 Ея же ты сый чадо, изволь ликовати,  
 честь и славу рождышуся Богу воздати

<sup>1</sup> *Corr. from* милосердо.

<sup>2</sup> *Corr. from* послѡднее.

<sup>3</sup> *Corr. from* ис.

За превелику Его милость, днесъ<sup>1</sup> явленну<sup>2</sup>  
 роду челоѣческу, бывшу отриненну. 20  
 Он днесъ вся ны возводит, Богу приближает,  
 боготворит, егда Сам челоѣк бывает.  
 Он ти небо готует, но впредь да даст лѣта  
 многа здраво прежити, молю Его свѣта.

Велию радость свѣтло провѣщаю,  
 Христа рожденна днесъ проповѣдаю,  
 О Нем же аггел пастыремъ вѣщает,  
 всѣмъ людемъ радость быти общает,  
 Спас бо родися челоѣчча рода, 5  
 да намъ отдастся небесна порода.  
 Далече болѣзнь и туга отходит,  
 Источникъ бо Ся веселия родит.  
 Не страшна смерть намъ бывает отнынѣ,  
 животъ бо с нами в Христѣ Дѣвы Сынѣ. 10  
 Грѣхъ, смерти жало, днесъ ся притупляет,  
 вземляй бо грѣхи Агнецъ Ся раждает  
 Отъ пречистыя Марии Дѣвицы,  
 пресвѣтлыхъ небесъ и всѣхъ земль царицы,  
 Иже прежде вѣкъ от Отца рожденный, 15  
 Имъ же вся вѣки и мѣръ сотворенны.  
 Его аггели вѣрно почитаютъ,  
 Слава во вышнихъ Богу, воспѣваютъ,  
 [159<sup>v</sup>] А мѣръ на земли возвѣщаютъ людемъ,  
 тако во мѣрѣ уже с Богомъ будемъ. 20  
 Срѣдостѣнныя вражды разрушися,  
 егда Богъ Слово во плоти явися.  
 С нами Богъ нынѣ, тѣмъ же веселися,  
 благодѣтелю, и Христу молися,  
 Прославляя И, а Онъ тя прославитъ 25  
 честию в людехъ и Отцу представитъ  
 В славу небеснѣй, того азъ желаю  
 чести твоей и честь ти воздаю,

<sup>1</sup> *Corr. from* нынѣ.

<sup>2</sup> *Corr. from* проявленну.

Желая, да мя в милости щадиши,  
его же вѣрно привѣтство слышиши. 30

Бог днесь волею челоуѣкъ бывает,  
челоуѣкъ взаим бог ся нарицает  
По благодати Христа, днесь рожденна,  
нас ради грѣшныхъ зѣло умаленна,  
Его же малость нам во величество, 5  
Его рабий зрак нам во владычество.  
Вся днесь благая с Христом получаем,  
тѣм же с аггелы Его величаем.  
Величит Его Церковь мати наша,  
да возвеличит и пречестность ваша, 10  
Государю нашъ зѣло милостивый,  
в вѣрѣ<sup>1</sup> и дѣлѣхъ сый благочестивый,  
А Он ты паче имать величити  
славою в мѣрѣ и даст долго жити,  
И в свѣтлом небѣ жизнь вѣчну дарует, 15  
Того ти душа моя усердствует.

Царь всея твари, Бог пресущественный,  
в мѣрѣ явися нынѣ воплощенный.  
Небо простерыи силою Своею,  
владѣй морем и всею землею,  
В малой пещерѣ нынѣ вомѣстися, 5  
яко един раб и нищъ проявися,  
Да обнищавша сбогатит Адама,  
его же созда Своима рукама.  
160 А с ним и вся ны прииде сбогатити,  
жители неба достойны явити 10  
Богатства Его, дары, благодати,  
ими же душам прилично сияти.  
Тым послѣдуютъ вся желаемая,  
во спасение Богом даемая,  
Их же честности аз вашей желаю, 15  
рождеством Христа Бога поздравляю.  
Желаю в мѣрѣ многа лѣта жити  
и жизнь вѣчную в небѣ наслѣдити.

<sup>1</sup> *Corr. from вѣре.*

Аггельский міру Хлѣб днесь предложися,  
 егда Божие Слово воплотися,  
 О нем же Хлѣбъ будем ратовати  
 и враги наши силно побѣждати,  
 Ибо укрѣпит Хлѣб сей сердце<sup>1</sup> наше, 5  
 поне же крепкий Бог Его нам даше.  
 О сем пресвятом и животном Хлѣбъ  
 имама жити и здѣ, и на небѣ.  
 Есть Он доволен на вся человекѣ,  
 на вся времена и в вѣчныя вѣки. 10  
 От Него ядый не имать алкати,  
 имать же о Нем вѣчно ликовати.  
 Тѣм, государь наш, изволи вкусити  
 ты Хлѣба сего, да можеша жити  
 Здѣ многа лѣта, потом вѣчно в небѣ, 15  
 того вседушно аз желаю тебѣ.

День всерадостный нынѣ совершаем,  
 Христа рожденна гѣсньми прославляем.  
 Иже от Отца прежде вѣк родися,  
 днесь из Матере во плоти явися, 5  
 Хотя нас грѣшных от тли свободити  
 и во небесном царствии вселити.  
 Весь мір ликует о сей благодати,  
 ты изряднѣе<sup>2</sup> изволь ликовати.  
 Ликуй же, хваля Дѣвою рожденна  
 Бога во плоти, в яслѣх положенна. 10  
 Сотвори поклон до стоп ногу<sup>3</sup> Его<sup>4</sup>,  
 чти яко Бога и Творца своего,  
 А Он тя почтит здѣ пред человекѣ  
 и пред аггелы святыми во вѣки.  
 Здѣ даст щастие, богатство и славу, 15  
 в небеси вѣнец славы даст на главу,  
 Его же аз ти вседушно желаю,  
 празденством свѣтлым вѣрно поздравляю.

[160<sup>v</sup>]

---

<sup>1</sup> *Corr. from сердца.*

<sup>2</sup> *Corr. from изряднее in Simeon's hand.*

<sup>3</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>4</sup> *After Его: ногу del.*



Бог Господь в міръ нынѣ проявися,  
 от пречистыя Дѣвицы родися.  
 Его же небо не может вмѣстити,  
 изволил в яслѣх днесь положен быти. 5  
 Его есть весь міръ, а нищѣ Ся раждает,  
 в худы пелены повиван бывает,  
 Хотя нас нищих тако сбогатити  
 и во небесном царствѣ водворити.  
 Нищета Его нас обогащает,  
 странствие Его в небо нас вселяет. 10  
 Того днесь ради Церковь ликовствует,  
 лик православных свѣтло торжествует,  
 С нею же, дай Бог, и вам ликовати,  
 много сих торжествъ здраво совершати.  
 По многих лѣтѣх<sup>1</sup> неба вам желаю, 15  
 а должный поклон любо сотворюю.

Иисус сладкий нынѣ нам родися,  
 Им же всемірна горестъ осладися.  
 Смертная горестъ зѣло огорчаше  
 жалом грѣховным все естество наше. 5  
 Тѣм же из рая бяше изверженно,  
 во юдоль адску<sup>2</sup> темну<sup>3</sup> заточенно.  
 Горестъ же сия от змия всадися  
 чрез яблоко, им же весь род умертвися.  
 Евва Адаму то яблоко подаше,  
 он вкуси, и бысть смертно родство наше. 10  
 Ту горестъ нынѣ Христос ослаждает,  
 смертное жало отнюдь истребляет,  
 161 Весь бо есть сладость и цѣлба всеродна,  
 сый плодъ прекрасен древа благоплодна.  
 Сей нам Мариа приносит Дѣвица, 15  
 приемши с небес, небесе царица,  
 Да, вкушающе, будем оживленни,  
 смертныя язвы Христомъ свободнени.  
 Врачество сие изволь ты прияти,  
 государю мой, дабы здравствовати. 20

<sup>1</sup> *Corr. from лѣтѣх.*

<sup>2</sup> *Corr. from адский.*

<sup>3</sup> *Corr. from темный.*

Прими и вкуси от животна Плода,  
 да тѣм ти даст ся горняя порода.  
 Дѣйственный сей Плод, вся ти мощен дати,  
 в здравии, в щастии многолѣтствовати.  
 Даст сладость в мѣрѣ жития святаго 25  
 и сладость вѣчну царства небеснаго,  
 Его же вѣрно аз тебѣ желаю,  
 низким поклоном честь ти сотворяю.

Свѣт присносущный весь мѣр озаряет,  
 ношь грѣховную темну отгоняет.  
 Свѣт Христос Господь, сый от Отца свѣта  
 прежде всякаго мыслимаго лѣта,  
 Днесь в мѣрѣ мрачном чудно<sup>1</sup> проявися, 5  
 в плоть бо облекся, от Дѣвы родися,  
 Не вредив дѣвства, яко не вреждает  
 луча кристаля, егда проникает.  
 Новый день нынѣ земным даровася,  
 иже пророки древле провѣщася, 10  
 В Его же свѣтѣ<sup>2</sup> кто будет ходити,  
 не может во ад темный заблудити,  
 Ибо путь правый в небо проявися,  
 иже Адамом древле погубися.  
 Сам Христос путь есть, по Нем вы<sup>3</sup> ходите<sup>4</sup>, 15  
 тако удобно в рай свѣтлый внидите.  
 Но прежде в мѣрѣ долго жителствуйте<sup>5</sup>,  
 здрави живите и благоденствуйте.  
 Того честности аз вашей желаю,  
 с привѣтвом<sup>6</sup> поклон в честь вам сотворяю. 20

[161<sup>v</sup>]

Свѣтлое солнце днесь мѣру сияет,  
 путь погубленный райский нам являет,

---

<sup>1</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Corr. from свѣте.*

<sup>3</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>4</sup> *Corr. from входите.*

<sup>5</sup> *Error for жителствуйте.*

<sup>6</sup> *Error for привѣтвом.*

Его же никто обрѣсти можаше,  
 даже яви нам Христос, Солнце наше.  
 И Бога никто могл есть созерцати, 5  
 а днесь всѣм удобь с Солнца благодати,  
 Се бо во плоти днесь нам проявился,  
 в странѣ восточнѣй во вертеп вселися,  
 Да всѣм приступен людем будет равно,  
 да вси узрим Свѣт, восиявший явно, 10  
 Им же днесь Церкви сущи освещенна,  
 яко скиния, чистѣ позлащенна.  
 А зане ж<sup>1</sup> и вы Церкви есте уди,  
 радости полно сердце ваше буди.  
 Виновника же радости хвалите, 15  
 дары хвалений в честь Ему несите.  
 Он путем правым наставит<sup>2</sup> ходити  
 и невидима<sup>3</sup> Бога лице зрѣти  
 Даст в градѣ небес, но впред лѣта многа  
 восприимите от всещедра Бога. 20  
 Здраво, шасливо в мѣрѣ пребывайте,  
 мене в милости вашей сохраняйте.

Красная весна вѣрным днесь сияет,  
 аще снѣг землю бѣлый покривает,  
 Се бо мысленный рай наш дает плоды,  
 принесенныя с горния породы.  
 Рай есть Мария чистая Дѣвица, 5  
 его же назда Божия десница.  
 В том раи древо жизни прозябает  
 егда Христос Бог тѣлом Ся раждает,  
 На Нем же плоды растут благодати,  
 юже изволил Христос миру дати. 10  
 Благодать Его вся ны оживляет,  
 грѣха бо язву нынѣ исцѣляет.  
 Плодом древесю Адам уязвися,  
 древа же плодом весь род исцѣлися,  
 Его же ради Церковь наша мати 15  
 устави день сей свѣтло праздновати.

---

<sup>1</sup> *Corr. from же.*

<sup>2</sup> *After наставит: вы del.*

<sup>3</sup> *Corr. from невидимаго.*

162

Празднуй же и ты, мой благодѣтелю,  
 даждь честь и славу Христу Спасителю  
 О такой ползѣ, міру сотворенной,  
 о цѣлбѣ, с небес смертным принесенной, 20  
 И прими Плод сей в ковчег твой сердечный,  
 ей, воспримеши живот безконечный  
 В странѣ небеснѣй, но прежде от Бога  
 буди во мірѣ хранен лѣта многа  
 В здравии, в щасти. Сице ти желаю,  
 поклон смиренный у ног полагаю. 25

Бог всемогущий днесь в мірѣ явися,  
 с высоты небес до земли смирися.  
 Всѣх сущих Господь нынѣ раб бывает,  
 аггелский тому лик ся удивляет. 5  
 Необъемлемый в яслѣх вомѣщенны,  
 вмѣсто престола, в онѣх положенны.  
 Се же, хотя наш род возвеличити,  
 от земля даже в небо возвысити,  
 За что мы Его должны величати,  
 с аггелы славу Его воспѣвати. 10  
 Воспѣай убо, мой благодѣтелю,  
 славословие Христу Спасителю,  
 А Он, яко Бог, умножит ти лѣта  
 и вселит в странѣ невечерня свѣта.  
 Даст славу в мірѣ и вѣчную в небѣ,  
 ея же вѣрно аз желаю тебѣ. 15  
 Празденством свѣтлым вѣрнѣ поздравляю,  
 поклоном низким должну честь воздаю.

Царь славы Христос мір сей посѣщает,  
 во Вифлиемстем вертепѣ витает,  
 Еже бы удобѣ всѣм приступну быти,  
 иже с поклоном хотят приходити. 5  
 Пастыри убо свободно придоша,  
 смиренно до ног Ему припадоша.  
 Равнѣ царие, до тоя полаты  
 вшедше, внесоша дары пребогаты.  
 Достойную честь Христови воздаша,  
 Бога бо быти истинна познаша, 10

[162<sup>v</sup>]

Пришедша спасти Своя челоувѣки,  
 в адстѣй работѣ многи бывшы<sup>1</sup> вѣки,  
 Ему же и ты изволь<sup>2</sup> честь воздати,  
 благодѣтелю, за вся благодати,  
 Всѣм дѣемя, и величай Его, 15  
 яко же Творца и Бога своего.  
 Он же даст здраво тебѣ в мѣрѣ жити  
 лѣта многая, и пречестну быти  
 Пред вѣрных сонмом. Напоследок в небѣ  
 в вѣчную радость возведет тя к Себѣ. 20  
 Того от Бога аз ти молебствую,  
 о празденствѣ сем вѣрно привѣтствую.

**Неплодный древле камень даде воды**  
 шедшым<sup>3</sup> Евреом во страну породы.  
 Нынѣ же дѣвство плодно проявися,  
 егда безмужно Отроча родися.  
 Не позна мужа Марія Дѣвица, 5  
 но небезплодна бысть отроковица.  
 Неоранное поле цвѣт раждает,  
 несѣянная нива клас издает.  
 От источника сего божественна  
 и твоя буди душа оживленна. 10  
 Нива же сердца да примет воды,  
 еже бы дати многи доброт плоды  
 И тѣми красну, яко цвѣти, быти,  
 очи Божия к себѣ обратити,  
 Иже за плод той даст ти лѣта многа 15  
 и въведет<sup>4</sup> в радость небесна чертога,  
 Его же аз ти вседушно желаю  
 и поклон низкий у стоп полагаю.

**Нива утробы чистыя Дѣвицы**  
 днесь клас возрасти Божия пшеницы,

<sup>1</sup> *Corr. from* бывши.

<sup>2</sup> *Corr. from* изволи.

<sup>3</sup> *Corr. from* шедшим.

<sup>4</sup> *After* въведет: тя *del.*

163

Иже Христос есть, от нея рожденный,  
 в худѣ вертепѣ в яслѣх положенный,  
 Алчныя хотяй души насытити,  
 изнемогшия в силѣ укрѣпити. 5  
 Хлѣб Он небесный, хлѣб зѣло избранный,  
 чювствам душевным сладкий, паче манны,  
 Его же зряще, Церковь днесь ликует,  
 лик же небесный о Нем привѣтствует. 10  
 И аз пред лицем твояе честности  
 привѣтник предстах новыя радости,  
 Вѣрно желая, да силою Хлѣба  
 сего пресвѣтла достигнеши неба  
 По лѣтѣх<sup>1</sup> многих, и тамо с аггелы 15  
 святыми вѣчно будеши веселы.

Царь славы Христос, от аггел хвалимый,  
 от всѣх сил вышних непрестанно чтимый,  
 В худѣ вертепѣ плотию вмѣстися,  
 вмѣсто престола, в яслѣх положися.  
 Посредѣ двюю животну<sup>2</sup> бывает, 5  
 Иже воинством горним обладает.  
 Его же держит весь мѣр сей десница,  
 Того рукама гѣстует Дѣвица.  
 Иже облаки небо повивает,  
 Той пеленами повиван бывает. 10  
 Бог велий, крепкий зѣло умалися,  
 яко же юно дѣтище, смирися,  
 Хотя из мѣра гордость истребити,  
 смиренню же вѣрных научити,  
 Господь бо гордым сопротиву стае, 15  
 смиренныя же Он благословляет.  
 Смиренным<sup>3</sup> небо от Него готово,  
 на смиренныя взирает Бог Слово.  
 Взирает на тя, господине честный,  
 за смирение твое Царь небесный. 20

<sup>1</sup> *Corr. from лѣтѣх in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Corr. from животных.*

<sup>3</sup> *After Смиренным: бо del.*

Извѣстно, яко хошет возвысити,  
 славу ти в людех свѣтло умножити,  
 И за ину ти всяку добродѣтель  
 ублагословит тя Христос Спаситель. 25  
 Даст ти во старость достигнути честну,  
 по ней воведет в державу небесну,  
 [163<sup>v</sup>] Чесого аз ти вѣрный есмь желатель,  
 буди благ здѣшних и горних стяжатель.

Велию радость аггели вѣщают,  
 Христу рождшуся славу возсылают.  
 Свѣтлая звѣзда Господа являет,  
 волхвы с Персиды к Нему наставляет, 5  
 Иже с поклоном в вертеп притекоша,  
 драгия дары Христу принесоша.  
 Найпаче себе самы Ему даша,  
 за что в небеси царство восприяша.  
 И твоя честность к Богу воплощенну  
 да течет в вертеп, в дар душу смиренну 10  
 Нося и поклон со жертвою хвалы.  
 Любезно сия примет Царь славы  
 И даст дар за дар, отдаст Ся Сам тебѣ,  
 да с Ним живеши на земли и в небѣ,  
 Здѣ лѣта многа, в небѣ безконечнѣ, 15  
 того аз тебѣ желаю сердечнѣ.

Дѣва Мария днесь Христа раждает,  
 живот и царство людем содѣвает.  
 Первая Евва, всего рода мати,  
 не бѣ искусна в раи царствовати. 5  
 От запрещенна древа плод вкусила,  
 сведши Адама, в нем ны умертвила.  
 Вторая лучше Евва успѣвает,  
 Плодом животным весь мѣр оживляет.  
 Благословенный Плод своего чрева  
 днесь нам подает, Плод животна древа. 10  
 От Сего кто яст, жив будет во вѣки,  
 Плод сей смерть мертвит, живит чловѣки.  
 От Него изволь духовно вкусити  
 и ты, государь, да будеши жити

Силою Его в міръ<sup>1</sup> многа лѣта, 15  
 и вѣчно в странѣ невечерня свѣта,  
 Еже да даст ти Христос, всѣх Создатель,  
 честности твоей вѣрный есмь желатель.

164 Хлѣб днесь животный алчнымъ есть<sup>2</sup> поданны,  
 источникъ жизни жаднымъ излиянный,  
 Егда Христосъ Богъ в вертепѣ родися  
 и в скотскихъ яслѣхъ плотски положися.  
 Хлѣбъ Онъ есть, яко алчныхъ насыщаетъ 5  
 души<sup>3</sup> и в небо теши укрѣпляетъ.  
 Вода Онъ, яко жажду утоляетъ  
 и, грѣхи омывъ, над снѣгомъ убѣляетъ.  
 Зѣло намъ Вода сия бѣше требѣ,  
 скверны очистше, да будемъ на небѣ. 10  
 Велия милость сия намъ отъ Бога,  
 ея же ради Церкви радость многа,  
 Яже с ангелы Бога прославляетъ,  
 Слава во вышнихъ Богу, воспѣваетъ,  
 С нею же и ты потщися хвалити 15  
 Бога рожденна и поклономъ чтити.  
 Онъ же насытитъ и напоитъ тебе  
 духовнѣ, вселитъ в сердце<sup>4</sup> твоемъ Себе,  
 Умножитъ лѣта и вѣчность даруетъ,  
 ея же духъ мой тебѣ усердствуетъ. 20

Всѣхъ вѣковъ Творецъ нынѣ воплотися,  
 изъ Дѣвы чисты пречисто родися.  
 Слово днесь плоть бысть, плоть же обоженна  
 чрезъ Христа Бога, нынѣ намъ рожденна.  
 Ликуетъ Церковь, и вы ей сликуйте, 5  
 Младенца вѣчна любезно цѣлуйте.

<sup>1</sup> *After* в міръ: в міръ *del.*

<sup>2</sup> *Corr. from* днесь.

<sup>3</sup> *Corr. from* души.

<sup>4</sup> *Corr. from* сердце.



Он вам дарует многолѣтствовати  
 в мѣрѣ, в небѣ<sup>1</sup> же вѣчно царствовати,  
 Его же аз вам вседушнѣ желаю,  
 сам ся под ноги ваша поклоняю. 10

Бог всемогущий во началѣ вѣка  
 созда из<sup>2</sup> персти перва челоуѣка.  
 Образом Своим душу украсил есть  
 и вся под нозѣ его покорил есть.  
 Еще и небо хотѣ ему дати, 5  
 еже во славу вѣчно пребывати.

[164<sup>v</sup>]

Тому завидѣ демон вселукавый,  
 прельсти Адама, отторже от славы,  
 Помрачи грѣхом, низвлече до ада,  
 а в нем едином и вся его чада. 10

Тѣм же весь род наш в гнѣвѣ пребываше  
 и во тмѣ смертнѣй выну истлѣваше.  
 То видя, Бог наш зѣло ужалися,  
 Отчее Слово и Сын воплотися,  
 Хотя от смерти род наш избавити 15  
 и красотою древнѣю<sup>3</sup> славити.

Того днесь Дѣва Марія раждает,  
 всѣх спасение млекоу си питает.  
 О Нем аггели мѣру провѣщают  
 и Богу славу глѣснѣми возсылают. 20

Подобнѣ<sup>4</sup> и вы Бога прославляйте,  
 Христу рождѣшуся главы поклоняйте,  
 А Он изволит тя благословити  
 и даст вѣк долгий здраво в мѣрѣ жити,  
 Его же аз вам вседушно желаю, 25  
 празденством свѣтлым вѣрно поздравляю.

Солнце предвѣчно днесь в мѣрѣ сияет,  
 ноцѣ всемирную свѣтом отгоняет.

<sup>1</sup> *Corr. from небесѣх.*

<sup>2</sup> *Corr. from ис in Simeon's hand.*

<sup>3</sup> *Corr. from древнею.*

<sup>4</sup> *Corr. from подобно.*

- Ношь бѣ донынѣ и тма превелика,  
 яко гнѣвася Бог на человекѣка  
 За грѣх Адамов. Свѣтом благодати 5  
 на весь род его не хотѣ сияти,  
 А в той тмѣ гнѣва демон похищаше  
 вся людей души и во ад ношаше,  
 О нем же жаль бысть Творцу твари всея,  
 сниде в Марию Бог Сын и из ея 10  
 Пречистых кровей плоть изволи взяти,  
 днесь же родися точен отрочати.  
 Алчет и жаждет, слезы проливает,  
 наш род спасати тако начинает.  
 Хочет из ада<sup>1</sup> мрачна свободити, 15  
 гнѣв Бога Отца в милость преложити.  
 Тму же грѣховну уже разгоняет,  
 день превеселый міру содѣвает,  
 О нем же аз вам радостно вѣщаю,  
 ко веселию сердца возбуждаю. 20  
 Вы же изволте днесь ся веселити,  
 Христа рожденна пѣсенно хвалити.  
 Он же есть силен, яко Бог, вам дати,  
 еже лѣтъ много в мірѣ пребывати,  
 Их же и аз вам вседушно желаю, 25  
 поклон смиренный у стоп полагаю.
- Ч**истая Дѣва днесь Сына раждает,  
 Иже Адамль род погибший спасает.  
 Бысть Бог человек, да мы обожимся,  
 Отцу небесну<sup>2</sup> чада сотворимся.  
 На землю сниде, да в пресвѣтлом небѣ 5  
 сонаслѣдники нас содѣет Себѣ.  
 В пелены худы днесь Ся повивает,  
 Иже Адамль род погибший спасает<sup>3</sup>.  
 В худѣ вертепѣ изволил лежати,  
 хотя ны ввести в небесны полаты. 10  
 Ангелом радость о сем днесь бывает,  
 нам же найпаче она подобает.

<sup>1</sup> *Corr. from* Адама.

<sup>2</sup> *Corr. from* небесному.

<sup>3</sup> Иже...спасает *poss. erroneous repetition of line 2.*

Тѣм же изволте вы днесь ликовати,  
 Богу рождѣну честь и славу дати.  
 Он же подаст вам многа лѣта жити  
 и наслѣдствие неба получитьи,  
 Его же и аз вам вѣрно желаю,  
 от всея души днем сим поздравляю.

**Н**евещественный Господь воплотися,  
 Живый в небеси на земли явися.  
 Ангелов Творец челоувѣкъ бывает,  
 между грѣшники Праведник витает,  
 Правдою Его да мы оправдимся  
 и чистотою от грѣх очистимся. 5  
 Озаряет ны свѣтом благодати,  
 да можем правды путем шествовати,  
 Чесо ради днесь Церковь ликовствует  
 и лик аггелский міру привѣтствует. 10  
 [165<sup>v</sup>] Аз же честности вашей привѣтствую,  
 Христа рождшася о то молебствую,  
 Да вас изволит в милости хранити,  
 даст здраво, честно многа лѣта жити.

**Б**ог всевеликий нынѣ мал явися,  
 Сый прежде всѣх вѣк во<sup>1</sup> мірѣ родися.  
 Безплотный во плоть тлѣнну облечеса,  
 Еммануил же древле проречеса,  
 Си рѣчь: С нами Бог, а егда Он с нами,  
 мы Бога жива зовемся сынами. 5  
 Егда Сын Божий Сын Дѣвы бывает,  
 род челоувѣческ Богу всыновляет.  
 Тѣм же нам нынѣ ликовати требѣ,  
 честь возсылати Живущему в небѣ. 10  
 Горния силы в образ нам бывають,  
 Слава во вышних Богу, воспѣвають,  
 С ними же честность ваша да ликует,  
 гѣсни похвалы Ему восписует.

<sup>1</sup> *Corr. from v.*

Он же изволит то вам даровати<sup>1</sup>, 15  
 еже в сем мірѣ многолѣтствовати,  
 И в свѣтлом небѣ даст вам вѣчно жити,  
 еже желаю аз вам наслѣдити.

Слава во вышних Богу, восклицайте,  
 Христа рождшася любезно срѣтайте.

Иже прежде вѣк от Отца родися,  
 днесь же во плоти младенец явися,  
 Хотя Адама ветха обновити, 5  
 Отцу Своему нас<sup>2</sup> сынотворити.

Сам плачет, да мы будем утѣшенни,  
 алчет и жаждет, да мы насыщенни  
 Хлѣбом небесным будем и от глада  
 мірскаго<sup>3</sup> в<sup>4</sup> сытость внидем горня града, 10  
 Его же ради радость подобает  
 комуждо, иже Христа Бога знает.

Тѣм же извольте вы радостни быти,  
 Бога во плоти сущаго<sup>5</sup> славити.

166

Он же по земнѣй небесну дарует 15  
 обитель, свѣтлу тамо угодует,  
 Юже стяжати вѣрно вам желаю,  
 а сам ся вашей милости вручаю.

Земныя нивы весны ожидают,  
 красныя цвѣты тогда испущают.

Небесная же нива, пресвятая  
 Дѣва Марія благословенная,  
 Посредѣ зимы цвѣт свой прозябает, 5  
 солнце бо вѣчно ону согрѣвает,

Цвѣт же прекрасный и душеспасенный,  
 язвенным грѣхи в цѣлбу изведенный.

Иисус сладкий цвѣт есть сице благий,  
 туне нам данный, аще зѣло драгий. 10

<sup>1</sup> *Corr. from дати in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Ins. above.*

<sup>3</sup> *Corr. from мірска in Simeon's hand.*

<sup>4</sup> *Ins. above.*

<sup>5</sup> *Corr. from суща.*

Едина воня Его благодати  
 мертвыя из гроб силна воскрешати.  
 Тѣм же во вертеп умы приходите,  
 из руку Дѣвы Цвѣт сей приемлите,  
 Спрятайте в сердцѣх, и будете<sup>1</sup> Богу  
 вонею Его сладци<sup>2</sup> попремногу, 15  
 А сила Его цѣлбу душ сотворит,  
 во обителех небесных водворит,  
 Его же аз вам вседушно желаю,  
 привѣтство дѣя, сам ся поклоняю. 20

**И**же от вѣков Богом обѣщанный  
 и чрез пророки бѣ проповѣданный,  
 Мессия правый нынѣ нам родися  
 и во вертепѣ худѣ водворися,  
 Яко не приде во<sup>3</sup> мѣр царствовати, 5  
 но духовное вѣрным царство дати,  
 Имати бо от враг душных свободити  
 и во Сионѣ горнем водворити.  
 Он же и плачь наш во радость преложит,  
 благодати Си богатство умножит. 10  
 Тѣм же изволте нынѣ ликовати,  
 Мессию права любо цѣловати.  
 [166<sup>v</sup>] Пречестность убо ваша да ликует,  
 Царю всѣх вѣков честь да восписует  
 За ту благодать, а Он силен дати 15  
 многа вам лѣта здраво провождати  
 И свѣтла рая наслѣдником быти,  
 его же аз вам желаю влучити.

Егда Израиль в отчество идяше,  
 о скуднѣй пищѣ<sup>4</sup> печално тужаше,  
 Но из Египта Бог, изведый его,  
 не излил гладом жребия Своего.

<sup>1</sup> *Corr. from* будѣте.

<sup>2</sup> *Corr. from* сладцѣ.

<sup>3</sup> *Corr. from* в.

<sup>4</sup> *Corr. from* пищи.

Даде аггельский хлѣб в насыщение 5  
 и столп огненный во просвѣщение.  
 Тоже новому Израилю творит,  
 идуца в Сион горний днес<sup>1</sup> не морит.  
 Дал Хлѣб небесный, Иже оживляет,  
 кто-либо Его достойнѣ вкушает. 10  
 Дал и Столп огнен, Христа, днесь рожденна,  
 огнем Божества во плоти возженна,  
 Иже лучами имать благодати  
 путствующим нам Своя сияти.  
 И в Сион горний въвести ны желает, 15  
 тѣм слезным гласом вся к Себѣ глашает.  
 Вы гласа Его изволте слушати,  
 в свѣтлости Его путь свой совершати  
 И в стомах сердца, яко хлѣб, примите,  
 силу душевну Оним<sup>2</sup> утвердити. 20  
 В Нем паки<sup>3</sup> сила есть<sup>4</sup> плоти дати,  
 еже безвредно многолѣтствовати,  
 О что аз к Нему ругѣ воздѣваю  
 и в Сион горний внити вам желаю,  
 Еже на горах его ликovati, 25  
 с аггелы пѣсни вѣчно воспѣвати.  
 Вы же мя за то изволте шадити  
 и во милости господстей хранити.

Дѣва Марія Младенца раждает,  
 Иже манием весь мир устрояет,  
 167 Есть бо Бог велий, сущая создавый  
 и, яже не суть, умом Си познавый.  
 Благоволи же мал Ся нам явити, 5  
 да не страшимся к Нему приступити,  
 И всестрашное божество покрил<sup>5</sup> есть<sup>6</sup>  
 естеством нашим, еже возлюбил есть,  
 Да и мы Его тщимся возлюбити,  
 Божеству сердца наша прилѣпити. 10

<sup>1</sup> *Error for днесь.*

<sup>2</sup> *Corr. from Оном.*

<sup>3</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>4</sup> *After есть: и del.*

<sup>5</sup> *Corr. from покривый in Simeon's hand.*

<sup>6</sup> *Add. in Simeon's hand.*

Возлюби убо ты, благодѣтелю,  
 даждь лобзание Христу Спасителю.  
 Почти поклоном, Он же воздаст тебѣ  
 честь величайшу<sup>1</sup> во пресвѣтлом небѣ  
 И здѣ подаст ти здраво, честно жити, 15  
 во всяких нуждных вседоволну быти,  
 Их же благ тебѣ аз вѣрно желаю,  
 сотвори привѣтство, низко ся кланяю.

Аще кто хочет Бога созерцати  
 и общник быти Его благодати,  
 Да тщится умом до Вифлием<sup>2</sup> града.  
 ту Ветха денми узрит око млада,  
 Ибо изволи плоть нашу прияти 5  
 и малу быти, точен отрочати.  
 Слезы из очес святых проливает,  
 тѣми всегоркий наш плачь утоляет.  
 Алчет и жаждет, а мѣр весь питает,  
 наш плачь и жажду тако укрощает. 10  
 Плоть и кровь Свою имать в снѣдь нам дати,  
 да в Сион горний можем шествовати.  
 Посредѣ скоту нѣму положися,  
 наш род от скотства Онѣм свободися  
 И со агелы имать вчинен быти, 15  
 Творца всѣх сущих во вѣки хвалити.  
 Свѣтло агелы о Нем воспѣвають,  
 Слава во вышних Богу, восклицают.  
 И твоя честность им да подобится,  
 пѣвец Божия славы да явится. 20  
 Неси дар славы Богу воплощенну,  
 нас ради тако излише смиренну.  
 [167<sup>v</sup>] Он же ти в славѣ даст вѣк долгий жити,  
 потом царствие Свое снаслѣдити,  
 Его же и аз вѣрно ти желаю, 25  
 с благопривѣтством низко ся кланяю.

<sup>1</sup> *Corr. from* величайшую.

<sup>2</sup> *Corr. from* Вифлиема.

- Премірных Господь днесь в мірѣ явися,  
 всяческих Творец на земли родися.  
 Сошед с высоты, смири Себе зѣло,  
 рода нашего прият Себѣ тѣло,  
 Человѣчество хотя обожити, 5  
 от земля в небо оно преселити,  
 Да, отнюду же демони свержени,  
 мы вмѣсто онѣх будем водворени,  
 Да нетлѣние возможем стяжати.  
 О сей ликует Церковь благодати, 10  
 Рождшуся Христу славу возсылает  
 и чада своя на то возбуждает.  
 Дажь и ты славу Христу Спасителю,  
 премилостивый мой благодѣтелю,  
 И веселися о рождествѣ Бога, 15  
 а Он дарует тебѣ лѣта многа  
 Благодарственно во мірѣ сем жити.  
 Изволит милость царску умножити  
 За службы твоя, а потом и в небѣ  
 за благость твою мзду даст вѣчну тебѣ. 20  
 Сих благ усердно аз тебѣ желаю,  
 до стоп ти честных главу преклоняю,  
 Моля, да мене раба ти<sup>1</sup> щадиши,  
 в милости твоей господстей храниши,  
 Иже имам ти раболѣпен<sup>2</sup> быти, 25  
 донде же даст Бог мнѣ во мірѣ жити.
- Бог безначальный днесь Ся начинает,  
 Отчее Слово в плоти Ся раждает  
 От пречистыя Марии Дѣвицы,  
 непорочныя Богу голубицы.  
 Ангели Ему славу возсылают, 5  
 Слава во вышних Богу, восклицают.  
 Нам привѣтствуют міра<sup>3</sup>, свыше данна,  
 во спасение всѣм Христа посланна.  
 Волсви с Персиды к Нему приидоша,  
 яко всѣх Царю, дары принесоша, 10

168

<sup>1</sup> *Corr. from сн.*<sup>2</sup> *Corr. from раболѣпн.*<sup>3</sup> *Error for мира.*



Ему же и вы дары в честь несите,  
 поклон и славу, и сердца вручите,  
 А Он вам милость изволит явити,  
 даст здраво, честно многа лѣта жити,  
 Его же и аз вам вѣрно желаю, 15  
 сам ся милости вашей поручаю.

Мессия праведный на землю приходит,  
 пречистая Дѣва нам Онаго родит.  
 Не от мужеска сѣмене зачатый,  
 но плоть Ему чисту устроил Дух Святой  
 Из крови Дѣвицы, яже от колена 5  
 царя и пророка есть произведенна.  
 Он род человекск имать свободити  
 от вражия тлѣна<sup>1</sup> и свобод явити.  
 Блажени убо днесь мы ся сотворихом,  
 яко день желанный зрѣти получихом, 10  
 Его же пророцы и цари желяху,  
 обаче видѣти Того не можаху.  
 Радуется о Нем Церковь наша мати,  
 с нею же ся и ты изволь радовати,  
 Благодѣтелю мой, Христа величая, 15  
 Слава в вышних Богу, с аггелы глашая,  
 А Христос изволит долгий вѣк ти дати,  
 в желанном блаженствѣ выну пребывати,  
 Его же честности аз вашей желаю,  
 а сам ся милости твоей поручаю. 20

Адам, из земля древле сотворенный,  
 подземным змием чрез Евву прелщенный,  
 Егда от земна яблока<sup>2</sup> вкусил<sup>3</sup> есть,  
 сам себе, и нас в себѣ умертвил есть.  
 Тѣм же доселѣ бѣхом смерти чада, 5  
 изгнанници<sup>4</sup> от райскаго града,  
 [168<sup>v</sup>] Что видя, Творец сожалил есть Себѣ,  
 яви нам милость в конечной потребѣ.

<sup>1</sup> *Poss. error for* плѣна.

<sup>2</sup> *Corr. from* ябкака.

<sup>3</sup> *Corr. from* вкусили.

<sup>4</sup> *Corr. from* изгнанници.

Послал есть свыше Адама лучшаго на землю к земным, с небес небеснаго,	10
Да, еже первым в нас есть поврежденно, Вторым то будет благоисправленно, Да истребит яд, от змия впущенный, приложит пластырь благоустроенный,	
Смерть да умертвит, сокруш жало ея, нас же оживит с милости Своя.	15
Той Адам нынѣ во мѣрѣ родися, во Вифлиемску пещеру вселися И начинает цѣления дѣло, в ветхо-Адамле оболкшийся тѣло,	20
Чесого дѣла днесь нам ликовати всѣм подобает и пѣсни слагати Цѣлователны Адама новаго, род человекск спасти пришедшаго,	
Хотяща ввести внутрь небесна града вся изгнанная во Адамѣ чада.	25
Изволте убо вы Его пѣсенно днесь цѣловати, яко божественно Отроча суще, Он же вам подати изволит, еже смерти не познати	30
Вторыя, впред же подаст лѣта многа, их же и аз вам желаю от Бога.	

169

### Стиси на Рождество Христово общии

Христос Спаситель, днесь Ся раждает, От смертна яда, и в рай воводит, Он живот дает, за что честь, хвала, Оному буди и от небесных И вы хвалите, Христа рожденна,	грѣха истлитель, мѣръ свобождает из <sup>1</sup> темна ада кто по Нем ходит. грѣшных спасает, вѣчная слава от всяких люди сил бестѣлесных <sup>2</sup> . славословите Бога истинна,	5          10
--	--	---

<sup>1</sup> *Corr. from ис in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Corr. from бестелесных.*

Иже на небѣ даст вѣчну радость, Прежде же лѣта многа примите, То <sup>1</sup> вам желаю, будте весели, Мене щадите, слугу готова	причетъ вы Себѣ, небесну сладость. от Него свѣта здрави живите. сице вѣщаю, яко агтели, в любви храните на ваша слова.	15
---	---	----

Христос родися, мир оживляет, Того хвалите здраво и цѣло,	в вертеп вселися. грѣх истребляет. вы, а <sup>2</sup> живите выну весело.	
--	--	--

Велия радость, мир исполняет Христос Спаситель, нынѣ родися, Тѣм же ликуйте, мене щадите,	духовна сладость и услаждает. наш Искупитель, в плоти явися. всегда здравствуйте, с Христом живите.	5
--	--	---

[169 <sup>v</sup> ] Бог днесь родися, грѣх истребляет, Небо ликует, Вси мы весели, яко свободни от смерти яда Убо весели, всегда живите,	в плоти явися, люди спасает. мир торжествует. яко агтели, мы земнородни и адска града. здрави и цѣли мене щадите.	5
--	--	---

Радость премнога миру явися, прежде денницы смерть умертвити, Небесным ликом	от Христа Бога яко родися днесь от Дѣвицы нас оживити. и челоуѣком	5
--	--	---

<sup>1</sup> *Corr. from Togo.*

<sup>2</sup> *Corr. from и.*

мир днесь бывает,  
Ему же слава,  
во вѣки будет.  
здѣ вас хранити,  
То вам желаю,

Бог примиряет,  
честь и держава  
Он не забудет  
небом дарити.  
сам ся кланяю.

10

**Ч**юдо Бог ново,  
днесь содѣвает,  
Свыше нисходит,  
Дѣва раждает,  
Чюдо велие,  
ибо со Богом  
Той нам вѣщают,  
Слава во вышних  
мир в человѣцѣх<sup>1</sup>  
О сем желанном  
вам привѣтствую,  
вѣк долгий жити,  
а потом в небѣ  
во вѣки жити,

Отчее Слово,  
мир удивляет.  
с Дѣвы Ся родит,  
мужа не знает.  
нам веселие,  
мир обрѣтохом.  
иже глашают:  
Богу, а в нижних  
в послѣдних вѣцѣх<sup>2</sup>.  
мирѣ<sup>3</sup> и данном  
а усердствую  
здравыми быти,  
о жизни Хлѣбѣ  
Бога хвалити.

5

10

170

**Б**ог воплощенный,  
Иже от Отца  
небес Создатель,  
днесь от Дѣвицы  
в нощи родися,  
Тму прогоняет,  
Агтелов лица  
днесь ликовствуют  
И вы плещите,  
во славу Богу  
а Он вам радость  
дарует вѣчну

днесь нам явленный,  
есть прежде солнца,  
земных Питатель,  
прежде денницы  
в вертеп вселися.  
грѣх истребляет.  
и человѣцы  
и торжествуют.  
лики творите  
за милость многу,  
и в небѣ сладость  
пребезконечну<sup>4</sup>.

5

10

<sup>1</sup> *Corr. from* человек.

<sup>2</sup> *Corr. from* вѣцех.

<sup>3</sup> *Error for* мирѣ.

<sup>4</sup> *Corr. from* пребезконечну *in Simeon's hand.*



Всему мѣру излился,  
 егда правый Бог познася, 10  
 За что Его вы хвалите,  
 честь должную воздадите.  
 Он вам подаст многа лѣта,  
 вселит в страну вѣчна свѣта,  
 Еже буди, вам желаю, 15  
 сим поклоном почитаю.

Христос Господь днесь родися  
 между нами водворися,  
 Хотя в небо нас вселити,  
 Богу Отцу всыновити.  
 Вся имѣя, нищъ бывает, 5  
 богатствъ горнихъ намъ желает.  
 Положися между скоты,  
 изводяй ны от работы.  
 Многи слезы изливает,  
 міру всему радость дает. 10  
 Намъ достоитъ веселити,  
 в вертепъ к Нему приходити,  
 Сердца наша отдаяти  
 за толики благодати,  
 Что изволи ты творити, 15  
 а Онъ дастъ ти здраво жити  
 В мірѣ долго, потомъ в небѣ.  
 Того хошетъ духъ мой тебѣ.

171

Гласъ пророческъ исполнися,  
 Богъ во плоти днесь родися,  
 Иже древле бѣ желанный,  
 от праотецъ ожиданный.  
 Днесь то Солнце намъ сияет, 5  
 темность нашу просвѣщаетъ.  
 Уже путь намъ проявленный,  
 иже в небо положенный.  
 Тѣмъ же Церковь торжествуетъ,  
 чадомъ своимъ привѣтствуетъ. 10  
 Азъ же твоей пречестности  
 о велицей веселости

Привѣтствую, моля Бога,  
 да подаст ти лѣта многа  
 В земной странѣ здраво жити, 15  
 потом в небѣ вѣчно быти,  
 Со святыми ликовати,  
 в славѣ вѣчной пребывати.

Радость в мірѣ днесь сияет,  
 вѣрных сердца просвѣщает,  
 Яко в плоти Бог явися,  
 во вертепѣ днесь родися,  
 Хотя вся ны свободити, 5  
 с темна ада в рай вселити.  
 Того ради Церковь мати  
 славит Его благодати.  
 С нею и вы прославляйте,  
 Христа Бога величайте, 10  
 А Он даст вам многа лѣта,  
 вселит во град вѣчна свѣта.  
 Того аз вам всѣм желаю,  
 сим поклоном почитаю.

[171<sup>у</sup>] День радости совершаем,  
 Христа Бога прославляем,  
 Иже в мірѣ днесь родися,  
 а мір с ада свободися, 5  
 За что и вы величайте,  
 честь и славу Христу дайте.  
 Он же даст вам здраво жити  
 и в пресвѣтлом небѣ быти.  
 Того вѣрно аз желаю,  
 должный поклон вам воздаю. 10

Бог превѣчный днесь родися,  
 из Марии воплотися.  
 Ангелский лик воспѣвает,  
 славу Богу возсылает.  
 Волсви с дары припадают, 5  
 Христа Бога почитают,





С ними же и вы Господа хвалите,  
 должную почесть Ему сотворите,  
 А Он дарует много вам лѣт жити  
 и в вѣк будущий в небѣ вѣчно быти,  
 Его же аз вам усердно желаю,  
 рождеством Христа Бога поздравляю. 5  
 10

Радость всѣм вѣрным в мѣрѣ сотворися,  
 Божие Слово плотию родися  
 От пречистыя Марии Дѣвицы,  
 истинны Солнца свѣтлыя денницы,  
 Еже ны имать Богу примирити 5  
 и от вѣчныя смерти свободити.  
 Ангели о том людем возвѣщают,  
 Слава во вышних Богу, восклицають.  
 Аз же милости вашей возвѣщаю,  
 празденством свѣтлым вѣрно поздравляю,  
 Прилѣжно моля днесь рожденна Бога,  
 да вам дарует жити лѣта многа. 10  
 Вы мя изволте в милости хранити,  
 готова суца вас подолгу чтити.

[fol. 172<sup>v</sup> blank]

173 Бог, воды моря Чермна раздѣливый,  
 путь людем Своим в безднѣ сотворивый,  
 Еже работы лютыя гонзати  
 и во породу шествие прияти,  
 Нынѣ плотию от Дѣвы родися, 5  
 Господь сый, рабом подобен явися,  
 Хотя нам море грѣхов изтребити  
 и путь свободный в небо сотворити,  
 Да из Египта се мѣрна исходим  
 и в Сион горний безпрепятно входим. 10  
 И яко древле во облацѣ баше,  
 во путь свободы люди наставляше,  
 Тако днесь в плоти святѣй Ся являет,  
 люди по Себѣ ити наставляет,  
 Хотя въвести ны в землю обѣщанну, 15  
 вѣчными благи преугобзованну.

Ангели о сем Бога величают  
 и міру радость нову возвѣщают,  
 О ней же Церковь зѣло веселится,  
 Христа гѣсенно прославляти тщится, 20  
 Да благодарство свое Ему явит,  
 ничто могуци дати, поне славит,  
 С нею же и вы Того прославляйте,  
 благодарствие должное являйте,  
 А Он изволит милость вам явити, 25  
 многая лѣта даст во мірѣ жити.  
 Путем свободным наставит до неба,  
 истребит грѣхи, введет<sup>1</sup> во дом хлѣба  
 Вѣчны трапезы, дабы вѣчновати,  
 с агелы свѣтло Его величати. 30  
 Сих благих аз вам усердно желаю,  
 с привѣтством вѣрным поклон содѣваю.

**Во** время нощи свѣщы возжигаем  
 и во лампадах прозрачных ставляем,  
 Дабы в их свѣтѣ шествие свершати  
 безпреткновенно и в ров не впадати.  
 Нощь бѣ во мірѣ излиха велика, 5  
 помрачавшая<sup>2</sup> всяка челоувѣка.  
 Тма грѣховная весь мір помрачаше,  
 кождо в ров ада в той нощи падаше.  
 Тѣм сожалив Си Господь всемогущий,  
 даде Свѣтилник, міру свѣт несущий, 10  
 Огнем божества во плоти горящий,  
 аки в лампадѣ, нам во тмѣ свѣтящий.  
 Сына Своего изволил послати,  
 еже во плоти мірови сияти  
 Учения Си лучы пресвѣтлыми, 15  
 благодатию, чюдесы дивными,  
 Да, в Его свѣтѣ суще, не преткнемся,  
 из тмы ко свѣту вѣчну пренесемся<sup>3</sup>,  
 Во веселии вѣчно тамо жити,  
 не к тому во ад мрачный низходити. 20

[173<sup>v</sup>]<sup>1</sup> *Corr. from* вводит.<sup>2</sup> *Corr. from* помрачившая.<sup>3</sup> *3rd syll. (-ce-) ins. above in Simeon's hand.*

Радости сия вина есть велика,  
 подвижная к ней силы горня лика,  
 Се бо аггели веселятся зѣло,  
 славословяще Господа весело,  
 Яже в пѣнии и вы подражайте, 25  
 со веселием Бога прославляйте,  
 Отца предвѣчна с Сыном, днесь рожденным  
 плотию, купно с Духом божественным.  
 Господь же хочет вас благословити,  
 дабы блаженно многа лѣта жити 30  
 Вам в подсолнечной, потом же на небѣ  
 во вѣки быти о аггелском хлѣбѣ,  
 Его же тамо ясти вам желаю,  
 праздником свѣтлым нынѣ поздравляю,  
 Моля: Изволте мнѣ милость являти 35  
 сохранением в присной благодати.

**Небо создавый на земли родися,**  
**Бог присносущный во плоти явися.**  
 Иже от пророк святых провѣщанный  
 и Аврааму древле обѣщанный,  
 От его дщере нынѣ Ся раждает, 5  
 Господь обѣт Свой ему исполняет.  
 Не ему токмо, но всѣм человѣком,  
 Спасителя бо даровал всѣм вѣком,  
 174 Ибо сей Дѣтишь, от Дѣвы рожденный,  
 во пасение<sup>1</sup> міру положенный, 10  
 Имать ны плѣна вѣчна исхитити  
 и вмѣсто смерти живот нам дарствити.  
 Глад наш и жажду хочет утоляти,  
 плоть Свою в снѣдь нам, кровь в питие дати,  
 Да, от тѣх вкушше, вѣчно живи будем, 15  
 та бо трапеза животворна людем.  
 Тому Младенцу, в вертепѣ рожденну,  
 изволте дати вы честь божественну.  
 Аггели Его пѣсньми прославляют,  
 нас хвалу Ему нести наставляют. 20

<sup>1</sup> Error for спасение.

Хвалите убо вы Его, хвалите,  
 во дарѣх сердца Ему принесите.  
 Он же<sup>1</sup> любезно изволит прияти,  
 благодатию в онѣх обитати,  
 С нею же даст вам многа лѣта жити, 25  
 а потом в свѣтлом небѣ вѣчно быти,  
 Чесого аз вам истинно желаю,  
 с привѣтством вѣрным поклон полагаю  
 У ног пречестных, прося благодати,  
 да изволите в ней мя соблюдать. 30

Новая нынѣ радость мірови сияет,  
 пречистая Дѣвица Младенца раждает,  
 О Нем же лик пророческ древле прорицаше,  
 яко приити хотѣ в спасение наше.  
 Патриарси, царие Его ожидаху, 5  
 но благодати тоя свыше не прияху.  
 Мы днесъ блаженни есмы, яко во наш вѣк  
 Сын превѣчнаго Бога явися челоуѣк,  
 Хотя род наш от ада темна свободити  
 и в пресвѣтла небесе радостех<sup>2</sup> вселити. 10  
 К Нему аз молбы теплы тшуся возсылати,  
 да изволит здравие тебѣ даровати,  
 Блаотворче мой велий, потом же и в небѣ  
 во веселии вѣчном да даст жити тебѣ.  
 Ты же мя во милости изволи хранити, 15  
 молитвенника присна и рада служити.  
 [174<sup>v</sup>] Аз же по Бозѣ на тя крепцѣ уповаю,  
 с поклоном всемирным<sup>3</sup> тебѣ ся вручаю.

[fols 175–82<sup>v</sup> blank]

<sup>1</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Corr. from радости.*

<sup>3</sup> *Error for всемирным.*

Стиси<sup>1</sup>  
 краесогласнии во Святую  
 и Великую субботу во славу  
 Господа нашего Иисуса Христа

1

Призри, небо, на землю и виждь, что ся дѣет,  
 како род Иудейский во злобѣ си спѣет.  
 Вся силы небесныя, свыше приицайте,  
 о содѣянной злобѣ ужасны бывайте.  
 Свѣтила небесная, аще лѣтъ вам зрѣти, 5  
 виждьте, что жидовстини сотвориша дѣти.  
 Все родове страннии, очи обратите  
 на позорище страшно, вси ся ужасните.  
 Зри, всякий человекѣ, оком умилненным,  
 разсуждай, что ся дѣет, сердцем сокрушенным. 10  
 Зрю аз, но от болѣзни дух мой исчезает,  
 смятеся во мнѣ сердце, ум изнемогает.  
 Весь ужасен бываю, язык мой немѣет,  
 плачевнаго сказати дѣла не умѣет,  
 Дѣла, еже людие злии сотвориша, 15  
 жидове, увы! увы! Бога всѣх убиша.  
 Убиша Того, Иже в чада я избрал есть,  
 землю им Сионскую в наслѣдие дал есть.  
 Убиша Бога, Иже оны свободил есть  
 с работы Египетски и вожд оным был есть. 20  
 Убиша Того, Им же море раздѣлися,  
 им прешедшим, Фараон с вои потописа.  
 Убиша Бога, Иже пред ними хождаше  
 в пустыни и во гладѣ обилно питаше,  
 Иже хлѣб им агельский, манну даровал есть, 25  
 и во безводнѣй рѣки из камене дал есть,  
 Иже птиц безчисленно множество послаше,  
 яко отец чада си, обилно питаше.

<sup>1</sup> Глаголанны в Верху в церквѣ преподобномученицы Евдокии при Великом Госу-  
 дарѣ в лѣто 1680  *marg. gloss. in Medvedev's hand.*

- Того убиша, Иже враги их убил есть,  
 оны же, яко мертвы бывшыя, живил есть, 30  
 О неблагодарствия и злобы велики!  
 Недостоин есть род сей быти с<sup>1</sup> человекѣи.  
 [183<sup>v</sup>] Звѣри паче лютыя достоин я звати  
 или чада ехидны вправду нарицати,  
 Яко сотворшаго я Господа убиша, 35  
 Отца, Благодѣтеля лютѣ умертвиша,  
 Его же вы, вѣрнии, егда мертва зрите,  
 обилныя из очес слезы источите,  
 Вѣдуще, яко за ны изволил страдати,  
 волею страсти горки и смерть воспрियाи, 40  
 Сице бо нас от страстей лютыхъ свободил есть,  
 умерщвленныя грѣхом живы<sup>2</sup> сотворил есть.  
 Плачитесь ран Его и смерти рыдайте,  
 благодарствие сердец слезами являйте.  
 Он за слезы изволит вѣчну радость дати, 45  
 во жилища горняго Сиона прियाи,  
 Идѣ же на престолѣ славы пребывает  
 с Отцем и Духом Святым, и нас устрояет.

## 2

- День ужаса и плача нынѣ совершаем,  
 егда Творца всѣхъ сущихъ в гробѣ созерцаем  
 Бездушна и безгласна, Иже всѣхъ жизнь бѣаше,  
 недуги уврачева, мертвыхъ воскрешаше.  
 Сего Благодѣтеля жидове убиша, 5  
 от вѣк неслышанное дѣло сотвориша,  
 Кто бо слыша, да бы тварь творца си убиша?  
 Иудейска сонмица то зло сотворила.  
 Зависть проклятая того не терпяше,  
 яко многая блага Христос Бог творяше 10  
 Силою божества Си, яко все на слово  
 велѣния Онаго бываше готово.  
 Завистию движими, яша Христа Бога,  
 лжи и клеветания нанесоша многа,  
 Неправдою хотяще правду побѣдити, 15  
 Судию всего міра на смерть осудити.

<sup>1</sup> *Corr. from co.*

<sup>2</sup> *Ins. above.*

- Емше же злочестнии, Господа вязаху,  
 Им же<sup>1</sup> от Фараоних юз свободни бяху.  
 От едина судии к другому водиша  
 Того, Им же в пустыни проводими быша. 20  
 Во лице пресвятое сквернии плеваху,  
 то покрывше, в ланиту Того заушаху,  
 184 Иже плуновением слѣпцы просвѣщаше  
 и сухия имѣвшихъ руки исцѣляше.  
 Водим бѣ ко Пилату и к Ироду злому 25  
 извѣдый Израиля из работы дому.  
 Вопиша ко Пилату, да судит распяти  
 Господа, а Варравѣ свободу подати.  
 О безумия злобныхъ скот, не челоуѣков,  
 невиданна под солнцем от начала вѣков! 30  
 Благодѣтеля на смерть молят осудити,  
 а убийцу лютаго свободно пустити.  
 Злии злаго избраша, ибо не лѣтъ быти,  
 да благаго лукавый восхоцет любити.  
 Неправый же<sup>2</sup> судия аще добрѣ знаше, 35  
 яко во Христѣ вина не едина бяше,  
 Изнесе суд неправый, еже И распяти,  
 но въпред лютыя раны невинну задати.  
 Возьмеше убо И вои, тѣло обнажиша,  
 во многия премѣны без пощады биша. 40  
 Тече кров<sup>3</sup> пресвятая, все тѣло язвися,  
 ты, душе правовѣрна, зрящи, прослезися.  
 Пусти ума ти очи на язвы Христовы,  
 от тѣлесныхъ же слезы да будутъ готовы.  
 Он тебе ради кровь Си святую лияше, 45  
 Его дѣля да точитъ слезы сердце наше.  
 По слезахъ же дастъ Господь обилную радость,  
 по горцемъ рыдании – небесную сладость.

## 3

Еже от Исаии древле прореченно,  
 то в день вчерашний и днесь дѣломъ исполненно,

<sup>1</sup> *Ins. above in Medvedev's hand.*

<sup>2</sup> *Ins. above in Medvedev's hand.*

<sup>3</sup> *Error for кровь.*

[184<sup>v</sup>]

Се бо видим Господа и Творца всѣх вѣков,  
 краснѣйша добротою от всѣх челоуѣков,  
 Не имуща образа доброты и славы, 5  
 по всей плоти язвенна до ногу от главы.  
 Видѣние Его бысть чести обнаженно,  
 челоуѣческих паче сынов умаленно.  
 Видим во язвѣ суца Бога Челоуѣка,  
 многи раны страдавша Создателя вѣка. 10  
 Бием в лице святое, Бог не отвратися,  
 без чести бысть, ни во что от злых вмѣнися.  
 Грѣхи наша подъемля, много поболѣл есть,  
 от воспитомцев Своих лютая терпѣл есть.  
 Грѣх ради наших язвен, Он и мучен бѣше, 15  
 наше наказание Господь восприяше,  
 Да мы язвою Его исцѣлени будем,  
 сие врачевство Господь сотворил есть людем.  
 Язвен убо быв лютѣ, тернием вѣнчася,  
 даже из ран многими кровь токи лиася. 20  
 Биша тростию в главу, и во багряницу  
 облечен, восприят трость в святую десницу.  
 Тако озлобленному вои ся ругаху,  
 Радуйся, Царю, в посмѣх Ему глаголаху.  
 Та же Господа Пилат народу явил есть, 25  
 угождая жидовом, распяти пустил есть.  
 Вои, похищше Христа, внѣ града идоша,  
 крестом обремененна Господа ведоша.  
 Егда же под бременем тѣм изнемогаше,  
 Симон от Кириен в пособие бѣше. 30  
 Приведен на Голгофу, кресту пригвоздися,  
 во жаждѣ лютѣй оцтом с желчию напоися.  
 По сих семь испустив слов, дух Отцу предаше,  
 сице Бог страда тѣлом в спасение наше.  
 Тварь, зрящи Творца мертва, аки сострадала, 35  
 чувства не имуща болѣзнь проявляла,  
 Солнце бо помрачися, луна темна бѣше,  
 камень терзася, землю трепет яше.  
 Аще тварь бездушная болѣзнь проявляет,  
 колми паче нам нынѣ слез ток подобает, 40  
 О них же Христос Господь изволи страдати,  
 еже бы от вѣчных страсти ны изъяти.  
 Точите убо слезы, умилно рыдайте,  
 вѣрнии христиане, любовь си являйте



Возлюбившу ны Христу. Он имать воздати 45  
 плачь горкий веселием, имать бо востати  
 И во страну радости путь нам проявити,  
 еже любящим Его тамо вѣчно жити.

## 4

185 Егда тварь словесная Творца си распяше,  
 неодушевленная свѣдѣтельство<sup>1</sup> даше,  
 Яко Бог истинный есть, во плоть облеченный,  
 Иже от нечестивых жидов убиенный.  
 Аще же и толика чюдеса видяху, 5  
 каменосердечнии знати не хотяху,  
 Но и ко умершему Христу приидоша,  
 голеней не сокрушше, ребра прободоша.  
 Кровь святая и вода из них источися,  
 тако род наш искуплен и от грѣх омыся. 10  
 Иосиф с Никодимом любовь показаста,  
 снемше тѣло со креста, гробови предаста.  
 О коль горцѣ Марія в то время рыдаше!  
 Не может изъявити того слово наше.  
 И прочии вѣрнии, иже тогда бяху, 15  
 неудержанно<sup>2</sup> слезы от очес ляху,  
 Яже подражающе, и мы днесь рыдаем,  
 к погребенному Христу молбы возсылаем:  
 Царю неба и земли, в гробѣ положенный,  
 буди царю нашему умилостивленный, 20  
 Рабу Ти Феодору, Тя право любящу,  
 царю православному, вѣрно Ти служащу.  
 Дажь ему лѣта многа<sup>3</sup> во здравии жити,  
 находящяя враги удобь побѣдити.  
 Посли аггелы Твоя хранити державу, 25  
 разшири во всѣленнѣй Российской славу.  
 Пресвѣтлѣйшей царицѣ Наталии дати  
 изволи во здравии долгоденствовати.  
 Пресвѣтла царевича да благословиши  
 Иоанна, в здравии блазѣ да храниши. 30

<sup>1</sup> *Error for свѣдѣтельство.*

<sup>2</sup> *Corr. from неудержно.*

<sup>3</sup> лѣта многа *numbered above to indicate transposition.*

	Пресвѣтлу царевичю Петру изволь дати здраву, мудру и славу долготѣствовати.	
	Благовѣрнымъ царевнамъ даруй многа лѣта, да Тя хвалятъ и славятъ, истиннаго Свѣта.	
	Святѣйший патриархъ нашъ и весь чинъ священный во кровѣ Ти милости да будетъ храненный.	35
	Князи, боляры здравы, силны да храниши, до конца вѣковъ родство онѣхъ да щадиши.	
	Вои укрѣпи и вся блюди христианы в здравии, в мирѣ, отъ врагъ не навѣтованы.	40
	Силою Креста честна тѣшица утверждати, яже кровию люди изволи стяжати.	
[185 <sup>v</sup> ]	Крестомъ Твоимъ пречестнымъ демонъ побѣжденны, тѣмъ же его угодникъ да будетъ сотренны,	
	Злочестивый врагъ Турчинъ, иже Тя не знаетъ Бога быти, и вѣрныхъ гонитель бываетъ.	45
	Яко же Максентиа, того да сотреши, правовѣрныхъ же <sup>1</sup> людей рогъ да вознесещи,	
	Да благодарствие Ти побѣдъ восписуютъ, иже крестъ и копие и гробъ Твой цѣлуютъ.	50

## 2

Стиси<sup>2</sup> краесогласнии  
во Святую и Великую субботу  
во славу Христа Господа  
нас ради умершаго  
и погребеннаго

## Отрокъ 1

Ужаснися, о небо, земле, устращися,  
солнце, тму стражди, луна, кровава явися,

<sup>1</sup> *Ins. above in Medvedev's hand.*

<sup>2</sup> Глаголанны в Верху в церквѣ преподобномученицы Евдокии при Великомъ Государѣ в лѣто 1680  *marg. gloss.* Не говоренъ *add., all in Medvedev's hand.*

- Состраждуще Господу, Иже вы создал есть,  
 а днесь от создания Своего страдал есть.
- Страдал многия язвы, кресту пригвоздися, 5  
 оплеван и обруган, лють умертвися,  
 И се уже во гробъ лежит погребенный,  
 живот наш, яко мертвец, увы, помащенный.
- Умре Иисус сладкий, спасение наше,  
 Иже словом мертвыя от гроб воскрешаше. 10
- Умре жизни податель, паче жизнь самая,  
 создавый животная в мiрѣ всяческая.
- 186 Умре, Иже аггелы словом сотворил есть,  
 Адама сотворь<sup>1</sup> с персти, духом оживил есть.
- Вкратцѣ реку, умерл есть всѣх сущих Создатель, 15  
 Правитель вселенныя, Промыслник, Питатель.  
 Тому умершу, како мы возможем жити?  
 В слезах и рыдании подобает быти.
- Горлица, внегда супруг ея умирает,  
 выну стенет, весела никогда бывает, 20  
 Ниже хошет на ветви зеленѣй сѣдѣти,  
 токмо на сухих, даже и самой умерети.
- Душ наших жених Христос, Он же умертвися,  
 Ты, душе правовѣрна, слезна сотворися.
- Зеленость веселия странна буди тебѣ, 25  
 сушити плоть болѣзными и стенати требѣ.  
 И уне ти есть с Христом во гроб ся вселити,  
 нежели Его кромѣ в поднебеснѣй жити.
- Плачи убо и рыдай, о душе грѣшная,  
 пушай въздыхания слезно сердечная, 30  
 И потолику паче жалосна творися,  
 поелику болѣй всѣх, Иже умервися<sup>2</sup>.
- Болѣй же есть всѣх сущих на земли и в небѣ,  
 ибо Бог воплощенный, убо всѣх слез требѣ.
- О кто бы ми дал<sup>3</sup> море слез горких стяжати, 35  
 не престал бым до смерти того изливати.  
 Нынѣ же из глубины сердца въздыхаю,  
 благодарствие, хвалу Христу возсылаю.

<sup>1</sup> *Corr. from* сотвори.

<sup>2</sup> *Error for* умертвися.

<sup>3</sup> *Ins. above.*

## 2

- Камо дни веселия от нас отъидоша,  
 в кую страну времена радости преидоша,  
 В ня же Христос Спаситель странство совершаше  
 и многа людем блага чюдеснѣ творяше,  
 Недуги во здравие добро претворяя, 5  
 вся от скорбей всяческих в радость измѣняя<sup>1</sup>?  
 А днесь откуду дние плача приидоша,  
 туги люты времена на ны нападоша,  
 В ня же сътует небо и земля рыдает,  
 яко Христа Господа мертва созерцает? 10  
 Плачутся вси вѣрнии, но найпаче Мати,  
 не хочет от слез горких и мало престати.  
 Рѣки слез в стенании горких изливает,  
 от умиленна сердца сице пригѣвает:  
 О всесладкий мой Сыне, Сыне возлюбленный, 15  
 без мужа зачатый, без болѣзни рожденный,  
 Како сие изволил страсти Ты терпѣти,  
 тварь своего убила Творца, Отца – дѣти?  
 О Чадо всесладкое, Чадо божественно,  
 в радости зачатое, весело рожденно, 20  
 Вскую днесь сердце мое горестъ исполняет,  
 Симеоном сказанный мечъ е прободает?  
 Мертва Тя зрящи, како жива могу быти?  
 Без живота моего аз не хошу жити.  
 Свѣт очию моею, камо зашел еси, 25  
 вскую мя во гроб и в ад с Тобою взял нѣси?  
 Без Тебе солнце тма мнѣ, тма же<sup>2</sup> свѣт при тебѣ,  
 с Тобою аз на земли пожих, яко в небѣ.  
 Утоли слезы, Чадо, имам бо рыдати,  
 доколѣ не имаши от гроба востати. 30  
 О рыдания горка! Тоже утоляет,  
 кто з Мариною смерти Христовы рыдает.  
 Потщимься убо и мы слезы изливати,  
 Матери Бога печаль тако утоляти,  
 Да, егда Господь, востав, содѣет ей радость, 35  
 она общу сотворит с собою нам сладость.  
 О Христе вселюбезный, раны Ти лобзаем,  
 гроб твой и прах стоп Твоих святых почитаем.

<sup>1</sup> *Corr. from* изменяя.

<sup>2</sup> *Ins. above.*

Почитаем смерть Твою и святыя страсти,  
Ты нас от бѣд избави и вѣчны пропасти. 40

## 3

**Иисусе пресладкий, Создателю вѣков,**  
что се пострадал еси от злых челоуѣков!  
Глава Твоя святая тернием сбоденна,  
от язв многих кровию, увы, обагренна.  
Очи Твои святии свѣта суть лишены, 5  
уши божественнии слуха отчужденны.  
Уста Твоя святая слова не вѣщают,  
перси прободеннии ум наш ужасают.  
Руцѣ Твоѣ пресвятѣ ничто содѣвають,  
нозѣ пребожественнѣ во путь не ступают. 10

187 Все тѣло пресвятое мертво почивает,  
ранами все язвенно дух наш устрашает.  
Како Ты, всемогущ сый, сия пострадаше,  
яко овча на закол, смиренно идяше!  
Удобно тебѣ бяше огонь с небес пустити 15  
паче, неже Илии, враги попалити.  
Лѣтъ Ти бѣ огню, земли велѣние дати,  
еже сопротивныя жещи, поглощати.  
Но вся злая в кротости изволи терпѣти,  
да кротости навькнем от Отца си дѣти. 20

О Иисусе сладкий, вскую та страдаше  
без вины? Токмо дѣя спасение наше,  
За еже како Тебе имамы хвалити,  
кое благодарствие должни приносити?  
Весма недоумѣем, точию рыдаем 25  
о страстех Твоих святых и раны лобзаем.  
Лобзаем главу святу, тернием сбоденну,  
моляще: Блюди всѣх нас главу неврежденну.  
Лобзаем руцѣ святѣ, молим крѣпость дати  
рукам воинства Руска враги побѣждати. 30

Лобзаем язву персѣй и сердца святаго,  
храни град сей, суц сердце царства Российскаго.  
Лобзаем нозѣ святѣ, молим, да храниши,  
яже во путь шедшыя на противных зриши.

Лобзаем любезнѣ все тѣло божественно, 35  
 да все царство храниши ничим же<sup>1</sup> врежденно.  
 Лобзаем гроб Твой святыи, в нем же положися  
 Ты плотию яко мертв, но востати тщися,  
 Да, яко солнце росу хладну осушает,  
 тако востание Ти плачь наш утоляет. 40

## 4

Агтелская воинства днесь ся ужасают,  
 яко Господа славы мертва созерцают.  
 Его же на престолѣ зрят в небѣ съдяща,  
 Того видят во гробѣ плотию лежаща,  
 С душею же святою в преисподних суца, 5  
 спасение праотцем плѣнным дѣюща.  
 Дивятся, яко жизнь всѣх тѣлом умертвися,  
 необъемлемый в гробѣ малѣ вомѣстися,  
 [187<sup>v</sup>] Яко, Ему же они хвалы воспѣвают,  
 Тому погребение люди совершают. 10  
 О агтели святии, со ужасом зрите,  
 нам пѣснь погребения пѣти помозите.  
 Ваших гласов пресладких на се дѣло требѣ,  
 небеснии воспойте Суцу здѣ и в небѣ.  
 Мы же во умилении сердец пребываем, 15  
 во мѣсто мѣра, слезы Христу изливаем,  
 И яко же пѣние, глас хвалы приносим,  
 умерша за ны Христа всемирно просим:  
 Христе Боже истинный, пострадавый за ны,  
 спасай от бѣд, соблюдай Твоя христианы, 20  
 В-первых же, православна Феодора Царя  
 храни здрава и силна Руска государя.  
 Даруй ему зловѣрна врага побѣдити,  
 хотящаго предѣлы Руския плѣнити.  
 Царицу Наталию изволи щадити, 25  
 даждь ей в здравии блазѣ<sup>2</sup> долголѣтно жити.  
 Пресвѣтла Царевича блюди Иоанна  
 здрава в благоденствии, в благности избранна.

<sup>1</sup> *Ins. above in Medvedev's hand.*

<sup>2</sup> *Ins. above.*

Пресвѣтла Царевича Петра да храниши  
 здрава и мудростию славна да явиши. 30  
 Благородным царевнам благоволи дати  
 здорово, честно и свято много лѣтъ считати.  
 Святѣйша патриарха изволи щадити,  
 всему причту церковну отец щедрый быти. 35  
 Князи, боляры, вои изволь укрѣпляти,  
 вся христианы от враг всяких защищати.  
 Спаси, Христе, помилуй чтущыя Тя люди,  
 вѣрным на противныя Сам помощник буди.  
 Прослави имя Твое, им же ся мы хвалим,  
 с Отцем Тя и со Святым Духом выну славим. 40

[fols 188–92<sup>v</sup> blank]

[193]<sup>1</sup> 193      Стиси на Воскресение Христово  
 ко Государю Царю

По темной нощи солнце днесь сияет,  
 по всей вселеннѣй лучы разсыпает.  
 Свѣтитса небо, земля веселитса,  
 в радости ризу вся тварь облачитса.  
 Небесных умов ликовствуют лица<sup>2</sup>, 5  
 с ними празднуют купно челоуѣци<sup>3</sup>,  
 Яко по темной нощи, Христа Бога  
 по смерти свѣтлость восия премнога,  
 Свѣтлость и жизнь всѣм, вѣрующим в Него,  
 Откупителя и Творца своего. 10  
 Темна бѣ всѣм ношь, егда помрачися  
 вѣчное Солнце и в гроб положися.  
 Самое небо тогда не сияше,  
 егда Христос Бог на крестѣ страдаше.  
 Солнце померче, а в кровь преложися 15  
 луна, Христос Бог егда умертвися.  
 Нынѣ измѣна свѣтлая бывает,  
 Христос воскресый вся возвеселяет<sup>4</sup>.

<sup>1</sup> *Later Arabic foliation in pencil resumes on this folio.*

<sup>2</sup> *Corr. from* лица.

<sup>3</sup> *Corr. from* челоуѣци.

<sup>4</sup> *3rd letter (-з-) ins. above.*

- Всѣм Христос вѣрным воскресе, обаче  
 твоей державѣ воскресе найпаче, 20  
 Иже Ему честь воздаеши выну  
 паче всѣх инѣх<sup>1</sup>, яко Бога Сыну,  
 За ню же тебѣ Он имать воздати  
 честь, славу, крѣпость и враги попради.  
 Дерзай на враги, сердце да крѣпится, 25  
 твоя есть правда, та не постыдится.  
 Бог правдолюбец правду увѣнчает,  
 всяку лесть выну правда побѣждает.  
 Се лсти начальник Христом днесь попрася,  
 ты – Христов воин, путь ти сготовася 30  
 Вся лсти сыновы весма испразднити  
 или ко правдѣ святѣй обратити.  
 О Боже правый, виждь с пресвѣтла неба,  
 Твоя ся дѣет на земли потреба.  
 [193<sup>v</sup>] Твой слуга вѣрный вѣрно поступает, 35  
 а род безчинный крове похотствует.  
 Разруши, Боже, хотящия брани,  
 а с царем вѣрным на противных стани.  
 Христос с тобою, Царю Алексие,  
 Его крѣпости вручай дѣло сие. 40  
 Он лук сокрушит, стрѣлами напряжены  
 вражий, а твой мечь будет прославленный.  
 Он смерть попрадъ есть и упразднил ада,  
 Иисус побѣда, Христос ти отрада.  
 Даст то Христос Бог, Его яко Бога 45  
 молю прилѣжно, да даст лѣта многа  
 Твоей свѣтлости, крѣпко царствовати,  
 вражия силы храбро<sup>2</sup> побѣждати,  
 Да твоя слава повсюду сияет,  
 гдѣ солнца восток и гдѣ западает. 50  
 Твоя же слава есть Христова слава,  
 ты бо Его<sup>3</sup> уд, Он же твоя глава.  
 Он убо промысл о тебѣ да дѣет,  
 ты готов буди на вся, и довлѣет.

<sup>1</sup> *Corr. from* иных.

<sup>2</sup> *Corr. from* храбрѣ.

<sup>3</sup> *Corr. from* Егов.



Он ти промыслил вѣнец и державу, 55  
 даст же<sup>1</sup> и небо во вѣчную славу.  
 Того усердством моим ти желаю,  
 а должный поклон у ног полагаю,  
 Желая, да вси тако тя чествуют,  
 иже под солнцем вездѣ жительствоуют. 60  
 Того жъ желаю пресвѣтлой царицы  
 от всещедрыя Божия десницы.  
 И чадом вашим вѣрный есмь желатель,  
 да вся благая подаст им Создатель.  
 Равнѣ царевны да благословятся, 65  
 о сем праздниствѣ превозвеселятся.  
 Весь дом ваш царский всесвѣтел да будет,  
 донде же солнце в свѣтъ<sup>2</sup> си пребудет,  
 Временно в мѣръ, превѣчно на небѣ,  
 тако аз раб твой привѣтствую тебѣ. 70

[194] 194

Царь всея твари славно днесъ ликует,  
 знамя побѣды свѣтлое явствует.  
 Побѣдную гѣснь агтели глашают,  
 вся на похвалу Христову зывают<sup>3</sup>, 5  
 Иже со враги злыми храбрѣ брася  
 в Ерусалимѣ<sup>4</sup> за ны, а не за Ся.  
 Смѣрть ны доселѣ бѣдны похищаше,  
 в адску темницу лютѣ заключаше,  
 Даже едина в небо чловѣка  
 не впусти внити от начала вѣка. 10  
 Тѣм же Христос Бог сожались зѣло,  
 наступи на смерть и попра ю смѣло,  
 И во ад сниде в демоню державу,  
 тамо же сотре змия ветха главу.  
 Изведе люди из ада темницы, 15  
 да ставит<sup>5</sup> люди при Своей десницы.

---

<sup>1</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Corr. from свѣте.*

<sup>3</sup> *Corr. from призывают.*

<sup>4</sup> *Corr. from Иерусалимѣ.*

<sup>5</sup> *Corr. from наставит.*

Сей Побѣдитель и твоей державѣ,  
 Царю пресвѣтлый, да даст возраст в славѣ.  
 Лестныя враги даст ти побѣдити,  
 а в мѣрѣ мирно многа лѣта жити 20  
 С царским ти родством, с пресвѣтлым сигкитом<sup>1</sup>,  
 сего желаю сим моим привѣтом.  
 Желаю тебѣ свѣтло царствовати,  
 доброт зарями солнце превыжшати,  
 Да тако Царю славы угодиши, 25  
 по многих лѣтѣх<sup>2</sup> небо наслѣдиши.

Кая бѣ радость Израилску роду,  
 егда с Египта идяше в породу,  
 Кто изглаголет? или описати  
 кто есть доволен? Не лѣтъ есть снискати.  
 Без сравнения есть вящшая нынѣ 5  
 собывшаяся о Божием Сынѣ,  
 Яко из гроба изволил востати  
 и жизнь вѣчную людем даровати,  
 Егда весь род наш из ада изводит  
 и во породу небесную въводит. 10  
 Сам есть Он Мойсѣй, крест за жезл имѣет,  
 им же чюдеса преславная дѣет.  
 Яко столп огнен<sup>3</sup>, божеством сияет,  
 як облак, воду от ребр источает.  
 [194<sup>v</sup>] По Сем идущи, Церковь ликовствует, 15  
 радостно взаем друг друга цѣлует.  
 Он вождь и тебѣ в пути жизни сея,  
 пресвѣтлый Царю, и страны твоея.  
 Он тя наставит враги побѣждати  
 и даст ти силу с Своей благодати. 20  
 Пройдеши храбро, вездѣ побѣждая,  
 с твоей державы лестцы изгоняя,  
 И достигнеши гобзовиту страну,  
 и отчину вѣчну вѣрным сготованну.

<sup>1</sup> *Error for* сигклитом.

<sup>2</sup> *Corr. from* лѣтех.

<sup>3</sup> *Corr. from* огненный.

- Тѣх благ усердно аз желаю тебѣ,  
 царствуй на земли, царствуй и на небѣ. 25  
 Купно царица да имать премнога  
 в мѣрѣ сем лѣта и небо от Бога.
- И чада ваша вѣнчанна да будут,  
 царевны в любви Божей да пребудут. 30  
 Мене изволте в милости хранити,  
 хотяща вѣрно выну вам служити.
- Бог**, вся создавый, нынѣ торжествует,  
 знамя побѣды мѣрови явствует,  
 Юже сотвори нас всеядцем адом  
 и над геенска Фараона градом.
- Никто доселѣ силен аду бяше, 5  
 вся<sup>1</sup> смерть в темницу адску посылаше,  
 Донде же Сам Бог изволил прияти  
 плоть и в ней на смерть силно ратовати.
- Брань бѣ на древѣ крестном превелика,  
 на нем же умре Царь наш и Владыка, 10  
 Брань чрез вся страсти, брань и в самом гробѣ,  
 брань послѣдняя во адской утробѣ.
- Но вездѣ Христос свѣтло торжествует,  
 одолѣ страstem, тли не обществует.
- Умре, но в третій день воста преславно, 15  
 смерть и ад темный раздрушил есть равно.
- Изводит плѣнных яко побѣдитель,  
 дал всѣм свободу Христос всѣх Спаситель.
- Тѣм же торжество Спас наш содѣвает,  
 на радость вѣрны люди поощряет, 20  
 Тебе<sup>2</sup> найпаче, Царю пресвѣтлѣйший<sup>3</sup>,  
 ты бо Христови всѣх еси вѣрнѣйший.
- Торжествуй убо с Христом, а царица  
 да просвѣтитя, як свѣтла денница.
- Сынове ваши да возвеселятся, 25  
 царевны купно вам да подобятя<sup>4</sup>.

[195] 195

<sup>1</sup> After вся: жь del.<sup>2</sup> Corr. from Тебѣ.<sup>3</sup> Error for пресвѣтлѣйший.<sup>4</sup> Error for подобятя.

Все торжествуйте<sup>1</sup> с Христом превесело  
 чрез многа лѣта здраво, честно, цѣло.  
 Христос да даст вам враги побѣждати,  
 мир прежеланный в мѣрь укрѣпляти. 30  
 А по временной жизни да дарует  
 вѣчную в небѣ и вѣнец стотует  
 На главы ваши, еже царствовати,  
 в превѣчной славѣ вѣчно пребывати,  
 Того аз раб ваш вѣрно вам желаю,  
 себе под ноги ваша постилаю. 35

Торжество свѣтло Христос совершает,  
 свѣтлѣе солнца свѣтлость изливает.  
 Свѣт сый, от свѣта предвѣчно рожденный,  
 сниде, як солнце, во ад помраченный. 5  
 Просвѣти тамо смертную темницу,  
 прослави Свою крѣпкую десницу,  
 Ибо раздрушил смерти узы, ада,  
 связану роду бысть тако отрада.  
 Не к тому Адам рая возридает,  
 ни Евва вящши слез си изливает<sup>2</sup>, 10  
 Ибо желанный днесь рай отверзся  
 и стражъ огненный уже отведся.  
 За Едемъ земный небо Бог дарует,  
 лучшим ны раем Христос днесь чествует.  
 В небесномъ раи змий не можетъ лстити, 15  
 ни оwoщъ древа возможетъ вредити,  
 Но вѣчна радость и свѣтъ безконечный,  
 дивна в немъ сладость и живот в немъ вѣчный.  
 Царями на небѣ все имѣютъ быти,  
 иже во Христѣ Царѣ будутъ жити. 20  
 Изряднее же будещи царь в небѣ,  
 пресвѣтлѣй Царю, достоитъ бо тебѣ  
 С царства<sup>3</sup> на царство чинно поступати,  
 вѣнецъ небесный по земномъ стяжати,  
 Ты бо угодно Христови живещи, 25  
 в слѣдъ воли Его тшчливо идеши.

[195<sup>v</sup>]<sup>1</sup> *Error for торжествуйте.*<sup>2</sup> *Corr. from изливает.*<sup>3</sup> *Corr. from царство.*

Иди щасливо путь жизни твоея,  
 шествуй преславно, Царю Руси всея.  
 Купно царица да идет с тобою,  
 укрѣпляема от Христа рукою. 30  
 Чада, царевны вам да послѣдствуют,  
 Христа да небо вси да наслѣдствуют.  
 О Христѣ, в Христѣ здѣ многолѣтствуйте,  
 Ему и Церкви живот жителствуйте.  
 Христос живот ваш, с Христом вы живите,  
 царство небесно по земном стяжите. 35

Царь всѣх и Господь нынѣ воцарися,  
 дивнолѣпно Христос украсися.  
 Свѣтлыми солнца лучами сияет,  
 торжественную ризу облакает,  
 Яко побѣди проклятаго ада 5  
 и плѣн свободы Едемскаго града.  
 Разорил царство смертных державы,  
 тѣм торжествует Христос Бог<sup>1</sup>, Царь славы.  
 Ангели Ему пѣсни воспѣвают,  
 крѣпость десницы Его прославляют. 10  
 Десница Его солнце просвѣтила<sup>2</sup>  
 в началѣ, днесь же темность раздрушила.  
 Древле во раи Адама постави,  
 нынѣ от ада весь род наш избави.  
 Во адѣ Адам доселѣ стеньаше, 15  
 нынѣ во Едем идет родство наше.  
 Земленный<sup>3</sup> Адам под землю низведе,  
 Небесный паки на небо возведе.  
 Первый по Втором Адам днесь шествует,  
 перваго Вторый в небо вождествует. 20  
 Первым есть Вторый, Алфа бо речеся,  
 перьвенство Ему над всѣми дадеся.  
 Перьвый демона Христос побѣждает,  
 тѣм же торжество над ним составляет.  
 [196] 196 Сторжествуй и ты, Царю правовѣрный, 25  
 яко состави Бог нам лик всемирный.

<sup>1</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Written over erasure.*

<sup>3</sup> *Corr. from Земренный.*

Сликуй Христови, Он поможет тебѣ  
 дѣяти лики на земли<sup>1</sup>, на небѣ.  
 Царица Христу да соликовствует,  
 плод ложесн ваших вам да пособствует. 30  
 Царевны свѣтло да возвеселятся,  
 в радости Христу днесь да сообщатся,  
 Иже да даст вам свѣтло в свѣтѣ<sup>2</sup> жити  
 чрез многа лѣта, потом в небо внити.  
 От всея души того вам желаю,  
 теплыя молбы Христу возсылаю. 35

Свѣтлый день нынѣ во мѣрѣ сияет,  
 радости вѣрных сердца исполняет.  
 Небо ликует, земля веселится,  
 свѣтлыми Церковь лучами свѣтится,  
 Яко Христос Бог, сошедый с небесе, 5  
 нынѣ от гроба темнаго воскресе,  
 Иже во гробѣ тѣломъ<sup>3</sup> положися,  
 тако смерть наша Христом умертвися.  
 Сниде до ада душею святою,  
 оттуду род наш изведе с Собою, 10  
 Иже в тмѣ смертнѣй от вѣков съдыше,  
 тоя свободы долго ожидаше.  
 Уже ад мрачный нынѣ испразднися  
 и тма от Солнца Христа просвѣтися.  
 Уже путь правый в небо обрѣтоша 15  
 отцы святии, из тмы изыдоша.  
 Шествуют в небо, свѣтло торжествуют,  
 побѣдную пѣснь Христу восписуют,  
 С ними же Церковь нынѣ воспѣвает,  
 Христа воскресша вездѣ прославляет. 20  
 Слави же и ты, пресвѣтлый наш Царю,  
 многих царств и князств<sup>4</sup> правый Государю,  
 За что Он тебе имать прославляти  
 и крѣпость твою вездѣ расширяти.

<sup>1</sup> After земли: и del.

<sup>2</sup> в свѣтѣ *ins. above in Simeon's hand.*

<sup>3</sup> *Corr. from темны in Simeon's hand.*

<sup>4</sup> *Error for князств.*

- Даст тебѣ славно враги побѣдиги,  
 изволит царство миром утвердити. 25  
 [196<sup>v</sup>] Даст лѣта многа здраво пребывати,  
 с царицею ти долголѣтствовати.  
 Чадом и сестрам твоим то дарует,  
 что промысл Божий им свѣтом готует. 30  
 Аз же всѣм всѣх благ усердно желаю,  
 под ноги твоя сам ся полагаю,  
 Моля, да мене изволиш щадити,  
 иже готов есмь вѣрно вам служити,  
 Донде же дух мой в тѣлѣ пребывает 35  
 и сил елико Господь мнѣ подает.
- Торжество свѣтло днесь мѣр совершает,  
 яко Христос Бог враги побѣждает.  
 Враг Ему присный демон лютый бяше,  
 иже чловѣчь род наш похищаше  
 И затворяше во адѣ подземном, 5  
 свѣтлости праздном, всестрашно же темном.  
 Враг Ему бяше и смерть всеядуща,  
 яко снѣдаше когождо живуща.  
 Христос живот есть, Ему же живити  
 свойственно дѣло, смерти же – мертвити, 10  
 На ню же Христос жизнь наступи наша,  
 елма на крестѣ Онаго распяша,  
 Ибо в то время смерть И поглотила,  
 тако сирище свое повредила,  
 Не можаше бо Христа изварити, 15  
 силу имуща тлю саму изллити<sup>1</sup>.  
 Три дни держаше Онаго во гробѣ,  
 вящше нестерпим бысть ея утробѣ.  
 Тѣм же, яко кит Иону пророка  
 изблева древле, тако днесь Отрока 20  
 Божия Христа не может держати  
 смерть и нудится безвредна отдати.  
 Паче же сама тѣм ся повредила,  
 погуби силу, жало притупила.  
 Бысть же попрана, купно и друг ея 25  
 демон лишился державы своя,

<sup>1</sup> *Corr. from* истллити *in Simeon's hand.*

[197] 197

Ибо Христос Бог стѣны его града  
 и дверь сокруши всемрачнаго ада,  
 Плѣнныя же люди Си изводит  
 в свободу вѣчну, в свѣтлый рай воводит. 30  
 Ведет преславно, яко побѣдитель,  
 свѣтло шествуя, Христос наш Спаситель,  
 С Ним же аггели святии ликуют,  
 нам веселия того привѣтствуют,  
 О нем же и аз, пресвѣтлый наш<sup>1</sup> Царю, 35  
 предстах привѣтник тебѣ, Государю,  
 Привѣтствуя ти дне сего радости,  
 желая жити в небесной сладости  
 Многая лѣта купно с царицею,  
 богомданною ти супружницею, 40  
 С чады свѣтлыми, такожде с сестрами  
 и со всѣми ти вѣрными рабами.  
 И молю Христа Царя всея твари,  
 да пошлет тебѣ небесныя дары,  
 Крѣпость на враги души же и тѣла 45  
 и сохранит тя выну здрава, цѣла.  
 Да укрѣпит же славу ти державу,  
 разширит в концы земля твою славу.  
 По мнозѣх лѣтѣх<sup>2</sup> да вселит тя в небѣ,  
 вѣчна сотворит снаслѣдника Себѣ. 50  
 Тѣх даров святых аз тебѣ желаю,  
 сам ся под нозѣ твои постилаю,  
 Мил ся ти дѣя, да мене брежеши,  
 в милости твоей<sup>3</sup> царстей соблюдеши.

**Веселый в міръ нынѣ день сияет,**  
 радости сердца вѣрных исполняет,  
 Ибо Христос Бог свѣтло торжествует,  
 а с Ним вся Церковь красно ликовствует,  
 Яко Он враги наша<sup>4</sup> побѣдил есть, 5  
 грѣх, смерть и ада мрачна разорил есть.

---

<sup>1</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Corr. from лѣтѣх.*

<sup>3</sup> *Corr. from своей.*

<sup>4</sup> *Corr. from наши.*



- Грѣх, жало смерти, Онѣм притупися,  
смерть же смертию Его умертвися.  
Ад, яже в себѣ отцы содержаше,  
побѣдителю Христу вся отдаше. 10
- Ад убо стенет, Христос ликовствует,  
всяк правовѣрный Ему пособствует.  
[197<sup>v</sup>] Во-первых же, ты тщиися ликовати,  
пресвѣтлый Царю, Христа прославляти  
За милость Его, а Он будет тебѣ 15  
скорый помощник во всяцей потребѣ.  
На враги твоя будет пособитель,  
гордых сил его до стоп ти склонитель,  
Понудит его сил твоих гонзати,  
яко пред свѣтом тма не может стати<sup>1</sup>. 20
- О даждь то, Христе Боже наш правдивый,  
да побѣдится враг всенечестивый,  
Да имя Твое царь наш прославляет,  
с вѣрными всѣми торжество свершает.  
Того ти, Царю пресвѣтлый, желаю, 25  
привѣтство о дни веселом вѣщаю,  
Смиранный поклон у стоп полагая,  
сам ся милости царстей поручая,  
Да мя в милости твоей сохраниши,  
в числѣ раб вѣрных твоих положиши. 30
- Царь всея твари торжество свершает,  
радость вселѣннѣй велию являет.  
Горния силы Ему сликовствуют,  
сынове Церкви Христу сторжествуют,  
Яко Он враги наша<sup>2</sup> побѣдил есть 5  
и плѣнныя люди свободил есть.  
Адам праотец в чреслѣх своих чада  
лишил отчества небеснаго града.  
Едино яблоко чрез Евву приял есть  
от змия ветха, а вся ны продал есть 10  
В плѣн ада темна, идѣ же ридаху,  
иже доселѣ тамо отхождаху.

---

<sup>1</sup> *Corr. from* стояти.

<sup>2</sup> *Corr. from* наши.

[198] 198

- Того жалея Творец твари всея,  
дал окуп крове святых Своих  
Богу Отцу Си во жертву святую, 15  
смертию Си смерть умертвил лютую.  
Разорил ада, демон поразися,  
а лик праведных плѣна свободися.  
Тѣм же днесь радость всѣм вѣрным бывает,  
в-первых же, тебе та да исполняет, 20  
Пресвѣтлый Царю, яко вѣрных главу,  
ты бо Христови воздаеши славу  
За милость Его, яко предводитель,  
за то да даст ти Христос, всѣх Спаситель,  
Вся враги твоя тако побѣдiti, 25  
яко Он могл есть своя потрѣбити.  
Да даст же и плѣн, древле поглощенный,  
да есть тобою вскорѣ свободенный.  
Воинство твое Он да укрѣпляет,  
стрѣлы противных вспять да возвращает. 30  
Да новы гѣсни Ему составляем,  
побѣдителны имны воспѣваем.  
Того свѣтлости аз твоей желаю,  
сам ся под ноги твоя постилаю,  
Смиренно прося, да мене щадиши, 35  
во словии раб твоих вмѣстиши.
- Ангелов Господь, весь мiр сотворивый,  
небо звѣздами свѣтло украсивый,  
Землю ни на чем прекрѣпко создавый  
и окрест ея море обливавый,  
Торжество нынѣ свѣтлое свершает, 5  
вѣнцем радости Церковь украшает,  
Яко смерть люту вчера умертвил есть,  
егда Сам ея горести вкусил есть.  
Христос есть камень, тѣм смерть удавился,  
егда от нея Христос поглотися. 10  
Тѣм и адова врата сокрушенна,  
в Камени бо сем сила божественна.  
Свѣтом же его ад бысть озаренный,  
плѣн святых отец от уз свободенный,

	Иже с Христом днесь купно торжествуют, вѣрнии в мѣрѣ вси им пособствуют, В них же ты, яко глава, веселися, пресвѣтлый Царю, в свѣтлость облецыся, Побѣдителю славу возсылая, торжество Его пѣсньми украшая.	15     20
[198 <sup>v</sup> ]	Он же ти за то вѣк долгий дарует, того ти душа моя усердствует. К тому, да здраво, блаженно живеша, по желанию вся восприимеша. На враги твоя да ся укрѣпиши, гордыя главы мечем да смириши. Сего от Христа Бога ти желаю, сам ся под нозѣ твои поклоняю, Моля, да мене в рабѣх ти вмѣниши, его же вѣрна выну ти узриши.	    25    30

**И**конописец безрукий, зубами писавый икону,  
сице глаголаше

	<b>Ж</b> изнь наша Христос нынѣ торжествует, небо и земля Ему сликовствует, Яко мучитель лютый побѣдися и ад, держава его, разорися. Лють он род наш доселѣ <sup>1</sup> томаше и благовѣрных во ад похищаше.	5
	Никого в небо доселѣ пустил есть, во тмѣ и сѣни смертнѣй вся томил есть, Даже небесный Царь сожали Себѣ, зря падением агтел пустош в небѣ.	10
	Низшед <sup>2</sup> на землю, врага побѣдил есть, смертию Си смерть нашу умертвил есть. Врага начална повелѣ связати, до конца мѣра во узах держати. Род же наш грѣшный от плѣна избави и на путь горня Сиона настави.	15

<sup>1</sup> *Corr. from* доселе.

<sup>2</sup> *Corr. from* Изшед.

- Даде нам силу врага попирати,  
 знаменем<sup>1</sup> крестным его побъждати.  
 О сей милости Церковь днесь ликует,  
 пѣсни побѣдны Христу восписует, 20  
 В ней же ты, Царю благочестивѣйший,  
 под свѣтлым солнцем уд сый началнѣйший,  
 Во-первых, ликуй, сердцем веселися,  
 Царю всѣх вѣков срадостен явися.  
 Хвали воскресша Христа Спасителя, 25  
 рода нашего в рай преселителя,  
 А Он изволит милость Си явити,  
 даст здраво, славно многа лѣта жити.  
 [199] 199 Утвердит царство, крѣпость ти дарует  
 и вѣнец вѣчный в небѣ уготовет. 30  
 Того аз твоей свѣтлости желаю,  
 с поклоном рабски до стоп припадаю,  
 Моля милости, да мя в ней храниши,  
 веселым лицом на раба си зриши.  
 Аз же во знамя вѣрности моя 35  
 предстою лицу свѣтлости твоя,  
 Образ сей святыи в дар честный вручая,  
 да милостивно примеш, желая,  
 Лицу, чий образ честь да сотвориши  
 и его ради мене да щадиши. 40
- Христос воскресе, небо ликовствует,  
 смерть Им попрося, Церковь торжествует.  
 Ад разорися, враг демон ридает,  
 грѣх изтребися<sup>2</sup>, Господь ны спасает, 5  
 Его же изволь, Царю, прославляти,  
 благовѣрнейший, и сторжествовати,  
 А Он укрѣпит душу ти и тѣло,  
 покорит враги, даст жити весело,  
 Его же аз ти вседушно желаю,  
 празднством свѣтлым вѣрно поздравляю, 10  
 Моля смиренно, да мене щадиши,  
 лицом пресвѣтлым на мя своим<sup>3</sup> зриши,

<sup>1</sup> *Corr. from* знаменем.

<sup>2</sup> *Corr. from* истребися *in Simeon's hand*.

<sup>3</sup> *Ins. above in Simeon's hand*.

Иже готов есмь выну ти послужити,  
донелѣ<sup>1</sup> же мнѣ даст Бог в мѣрѣ жити.

Царь всея твари нынѣ торжествует,  
плѣнъ свободенный свѣтло вождествует  
По тмѣ во свѣтлость, адъ же разорилъ есть,  
жизнь намъ дарует, а смерть умертвилъ есть.  
О семъ свѣтлости твоей привѣтствую, 5  
благоденствія вѣрно усердствую.  
Под стопы твоя самъ ся преклоняю,  
благъ желаемыхъ всякихъ ти желаю.

[199<sup>v</sup>]

Радость велия во мѣрѣ сияет,  
торжество Христосъ Господь совершает,  
Яко попра смерть и раздруши<sup>2</sup> ада,  
ведетъ праотцы въ свѣтъ небесна<sup>3</sup> града.  
Съ Нимъ ты изволи днесь торжествовати, 5  
Царю пресвѣтлый, и честь Ему дати.  
Онъ же изволитъ тебе укрѣпити,  
сила и слава мѣру проявити.  
Дастъ лѣта многа и дастъ вѣнецъ въ небѣ,  
его же вѣрно азъ желаю тебѣ, 10  
Смиренно до стопъ царскихъ припадая,  
милости твоей самъ себе вручая.

Радость велия днесь мѣръ исполняет,  
всѣхъ вѣрныхъ сердца превозвеселяет.  
Христосъ Спаситель свѣтло торжествует,  
ликъ святыхъ аггелъ Ему сликовествует.  
Торжество Его о семъ сотворися, 5  
яко врагъ лютый сильно побѣдися  
И градъ державы его разоренны,  
адъ всеядущий, а плѣнъ свободенны.  
Праведныхъ души, яже во тмѣ бяху,  
истинны Солнца свѣтлости не зряху. 10

<sup>1</sup> *Written over erasure.*

<sup>2</sup> *Corr. from* раздрушив.

<sup>3</sup> *Corr. from* небеснаго.

- Днесь Его свѣтом свѣтло озаренны  
и на свободѣ вѣчнѣй<sup>1</sup> поставленны.  
Адам я перьвый во ад предал бяше,  
плод возбраненный егда во снѣдь взяше. 15  
Адам же второй оны свободил есть,  
елма душею Сам во ад ступил есть.  
Изводит отцы святыя от ада,  
хочет въвести я в свѣт небесна града,  
Да по тмѣ лютѣй свѣтом усладятся  
и по печалѣх превозвеселятся. 20  
И нам путь строит во страну небесну,  
желая спасти тварь Свою словесну,  
За что И Церковь пѣсньми прославляет,  
имны веселы пресладцѣ глашает,  
С нею же и ты изволь воспѣвати, 25  
пресвѣтлый Царю, и честь воздаяти  
Христу воскресшу о милости Его,  
яко не забы зданія Своего.  
Он же изволит тя благословити,  
здравие твое благо утвердити. 30  
Благоденствие благоволит дати  
и вся, их же благ можеша желати.  
Даст души крѣпость на врага лукава,  
да поперется чрез тя его глава,  
И супостати твоя державы 35  
под стопы твоя склонят своя главы.  
Яко же орла вся птицы страшатся,  
тако тя врази твои да боятся,  
И яко солнца мрак ноцный гонзает,  
тако силы ти всяк враг да бѣгает, 40  
Или, яко лву вси звѣри неспорни,  
тако вси роди да суть ти покорни.  
Царь силам Христос то ти да дарует  
и в небѣ царство вѣчное стогует.  
Того свѣтлости аз твоей желаю, 45  
а до стоп ножных поклон сотворяю,  
Смиренно прося: Изволь мя щадити,  
иже ти имам раб всевѣрный быти.

[200] 200

---

<sup>1</sup> *Corr. from* вѣчной.

<p>Радость велика, смерть умертвил есть, тѣм торжествует с ним же и тебѣ веселу быти, пресвѣтлый Царю, а Он тя, свѣта, будет щадити, Того аз тебѣ вѣрно желаю,</p>	<p>небес Владыка нас оживил есть, и ликовствует, нынѣ есть требѣ Христа хвалити, наш Государю, на многа лѣта даст здраво жити. и вѣнца в небѣ, сам ся кланяю.</p>	<p>5          10</p>
--	---	--

[200<sup>v</sup>]

<p>Воскресения нынѣ день празднуем, пѣснь благодарну Христу восписуем, Яко изволи смерти сокрушити жало и темна ада разорити, Отцем же святым живот даровати и нам путь в небо правый показати. Молим же Его, да твоей свѣтлости царстей дарует новыя радости О побѣдѣ враг и даст здраву быти, многая лѣта мирно, славно жити. По многих лѣтах во пресвѣтлом небѣ вѣчнаго царства вѣнец да даст тебѣ. Сих благ свѣтлости аз твоей желаю, милости царстей сам ся поручаю.</p>	<p>5          10</p>
---	--

<p>Господь сил свѣтло нынѣ торжествует, побѣдив ада, міру Ся явствует. Плѣнники извед, в небо вести тщится, чесога ради Церковь веселится, В ней же, во-первых, ты радостен буди, Царю пресвѣтлый, та же твои люди. Перву ти перва радость подобает, юже ти выну Бог да посылает. Да даст ти силу враги побѣдити, здраву, преславно, многолѣтну быти, Царства предѣлы силно расширяти и небесное царствие стяжати.</p>	<p>5          10</p>
--	--

Того свѣтлости царстей ти желаю,  
 под стопы твоя сам ся покланяю,  
 Моля в милости твоей храним быти, 15  
 иже готов есмь вѣрно ти служити.

Царь славы Христос славно днесъ ликует,  
 смерть люту и ад поправ, торжествует.  
 Грѣх, смерти жало, зѣло притупил есть,  
 ада разорив, плѣн наш свободил есть,  
 За что И Церковь славно величает 5  
 и твоя свѣтлость лики составляет.

Ликуй, пресвѣтлый Царю, днесъ весело,  
 Бог же да даст ти жити здраво, цѣло  
 И над зловѣрным врагом ликовати,  
 иже дерзает на ны наступати. 10

[201] 201

Царь славы славу да даст в мѣрѣ тебѣ  
 и вѣнец славы во пресвѣтлом небѣ.  
 Того ти раб твой усердно желаю,  
 милости царстей сам себе вручаю,  
 Готов сущъ тебѣ на всяк час служити, 15  
 донде же Господь даст ми живу быти.

Христос, из гроба воскрес, торжествует,  
 из ада души святых вождествует,  
 Хотя во свѣтлом раи водворити  
 и нам путь утрен в небо сотворити. 5

Егда во гробѣ плотию лежаше,  
 смертию Си смерть нашу умерщвляше.  
 Душею во ад темный низходил есть,  
 врага побѣдив, отцы свободил есть.

Не може демон противу стояти,  
 понужден души святых отпущати, 10  
 Яже со Христом Богом торжествуют,  
 славны побѣды Ему привѣтствуют,

Ему же и ты, Царю пресвѣтлѣйший,  
 привѣтник честный, яко раб вѣрнѣйший,  
 Поеши славу, побѣду поеши, 15  
 слуга смиренный Его ся зовещи,



За что Он тебе в міръ да прославит,  
 выше всѣхъ враговъ твоихъ да поставит.  
 Даст же ти здраво, мирно царствовати,  
 в благоденствии выну пребывати 20  
 С пресвѣтлымъ домомъ твоимъ и со всѣми  
 князи, боляры и вои твоими,  
 С православными всѣми христианы,  
 да покорит же вся тебѣ поганы.  
 Того свѣтлости азъ твоей желаю, 25  
 сам ся под стопы твоя постилаю,  
 Моля, да мене в милости храниши,  
 его же вѣрность, даст Господь, узриши.

[201<sup>v</sup>] Новая радость в міръ свѣтло днесъ блистает,  
 всѣхъ правовѣрныхъ людей сердца озаряет.  
 Не токмо<sup>1</sup> кругъ солнца свѣтомъ ся красует,  
 елико радостію день сей обилует.  
 Тоя же есть виновникъ Христосъ нашъ Спаситель, 5  
 враговъ рода нашего сильный побѣдитель,  
 Ибо Онъ смерти жало острое скрушилъ есть,  
 егда Сый камень во гробъ плотию вступилъ есть,  
 Юже<sup>2</sup> вся челоувѣки люте поѣкаше  
 и души темну аду в заклепы даяше. 10  
 От злыя матере смерть от грѣха родися,  
 но Сыномъ Бога блага вчера умертвися.  
 Смерть твоя буду, смерти, древле прореченно,  
 нынѣ то Христомъ Богомъ в міръ исполнено,  
 Ибо, елма жизнь суца Его поглотила, 15  
 злопютую силу си тако погубила.  
 Древа плодомъ праотецъ смерти подчинися,  
 а она плодомъ жизни жала си лишися,  
 Даже в лѣпоту нынѣ есть намъ глаголати:  
 Гдѣ твое, смерти, жало? хоти намъ сказати, 20  
 И твоя гдѣ побѣда, аде помраченный?  
 Силою Христа Бога еси разоренный.  
 Довольно есть во міръ смерти царствовати,  
 не имать к тому благихъ душъ в адъ похищати.

<sup>1</sup> *Poss. error for* толико.

<sup>2</sup> *Poss. error for* Иже or Яже.

- Доволно есть и аду святыя держати, 25  
 Божия овцы Богу нужда есть даяти.
- Козлищы в нем смрадныя смерть пасет во вѣки,  
 за злобу забвенныя Богом человѣки,  
 А святых отец души достойны суть неба,  
 тамо им вослѣд Христа ити есть потреба. 30
- Низшедый убо во ад волею Спаситель,  
 разорь его твердыню, бысть им свободитель.
- Изводя же оттуду, свѣтло торжествует,  
 веселие всѣм вѣрным Свое обществует. 35
- Восприят почившее Свое в гробѣ тѣло,  
 яко же побѣдитель, шествует весело.
- Срящет И Церковь мати в радости велицѣ,  
 пѣсни торжественныя поет всѣх Владыцѣ.
- О преславной побѣдѣ привѣты вѣщает,  
 славно Прославлшагося свѣтло прославляет, 40
- С нею же тщися и ты Христа прославляти,  
 православный наш Царю, и честь воздаяти.
- Царь небесный от царя земна любит хвалу  
 и взаим не умедлит содѣяти славу, 45
- К Нему же умиленно мы молбы приносим,  
 да благоволит тебѣ дати славу, просим,
- Славу над нечестивым Турецким султаном,  
 иже враг правовѣрным лютый христианом.
- Гордый сей враг излиха чюждая хищает,  
 на страны твоя нынѣ с мечем помышляет. 50
- Христос гордым противен, обыкл я смиряти,  
 смиряющыя же ся во честь возвыжшати.
- Ты смирения еси, Царю наш, любитель,  
 да вознесет тя убо в честь Христос Спаситель, 55
- А горделива врага да сокрушит роги,  
 главу его под твоя да покорит ноги.
- Смерть поправ, ада разорь, Спас днесь торжествует,  
 над Турком же торжество тебѣ да дарует,
- Да угодник демонский не возвеселится,  
 тебѣ, служь Христову, смирен сотворится. 60
- Господь сил есть Христос Бог, царствуяй на небѣ,  
 силу воем да пошлет в честь победы тебѣ.
- Да даст ти в благоденствѣ многа лѣта жити,  
 всегда побѣдителю над врагами быти.
- Царствие да утвердит и умножит люди, 65  
 мир Его в твоём мирѣ во вся вѣки буди.

Того аз пресвѣтлости царстей ти желаю,  
 сам ся под твоя стопы смиренно кланяю,  
 Моля, да свѣтлым оком всегда на мя зриши,  
 в милости государстей раба ти храниши, 70  
 Иже со службѣ всяцѣй имам вѣрен быти,  
 донеле же Господь Бог даст ми в мѣрѣ жити.

**Небо** и земля нынѣ торжествует,  
 славу Христову свѣтло<sup>1</sup> всѣм явствует,  
 Яко Он един есть міра Спаситель,  
 смерти и ада сильный побѣдитель.  
 Смерть до сего дне люди побѣждаше 5  
 и во ад темный души посылаше.  
 Ни единыя на небо пустила,  
 вся во заклепѣх<sup>2</sup> вѣчных заключила,  
 [202<sup>v</sup>] О них же Господь зѣло умилися,  
 плотяных дѣля и Сам воплотися. 10  
 За вины онѣх изволи страдати  
 и смерть срамную на крестѣ прияти.  
 Лежа во гробѣ, во ад низхождаше  
 душею и взя тамо родство наше.  
 Ведет в рай свѣтлый вѣчно ликовати 15  
 и нам таможе сказа шествовати.  
 О сем днесь Церковь всесвѣтло<sup>3</sup> ликует,  
 благодарствие Христу восписует,  
 В ней же ты первый, пресвѣтлѣйший Царю,  
 рода Россійска славный Государю, 20  
 Всѣх еси глава и, во-первых, Богу  
 воскресшу славу воздаеши многу,  
 За что Он тебѣ да изволит дати  
 многая лѣта здраву пребывати.  
 Да даст же вся ти враги побѣдити, 25  
 идѣ же солнце свѣтит, славну быти,  
 Их же благ дух твой от Него желает,  
 вся ти Бог свыше та да посылает,

<sup>1</sup> *Ins. above.*

<sup>2</sup> *Corr. from заклѣпѣх.*

<sup>3</sup> *1st syll. (всe-) ins. above.*

Сице усердный аз тебѣ желатель,  
 слѣда стоп твоихъ любезный лобзатель, 30  
 И хошу вѣрно всегда ти служити,  
 донелѣ же даст Бог мнѣ живу быти.  
 Твоя же милость на мнѣ да сияет,  
 во кровѣ крылу си да соблюдает,  
 Да по радости тебѣ работаю, 35  
 донде же в мѣрѣ в живыхъ обитаю.

[fols 203–8<sup>v</sup> blank]

[209] 209

### Привѣтство в день Воскресения Христова

Благочестивѣйшему Тишайшему Самодер-  
 жавнѣйшему Великому Государю Царю и  
 Великому Князю Алексию Михайловичю  
 Всея Великия и Малыя и Бѣлыя Росии  
 Самодержцу

#### Отрок 1

Христосъ воскресе, ада побѣдитель,  
 от него рода земна свободитель.  
 Умерл бѣ за ны долгомъ челоуѣка,  
 но днесь восталъ есть яко Богъ сый вѣка. 5  
 Сниде в гробъ жало смерти сокрушити,  
 гробныя къ вѣчнѣй жизни воскресити.  
 Во адъ душею сошедъ, свободилъ есть  
 юзники, яже грѣхъ Адамль губилъ есть.  
 Тѣмъ днесь весело Церковьъ восклицаетъ:  
 Гдѣ, смерти, жало твое? вопрошаетъ, 10  
 И гдѣ побѣда ада всеядуща?  
 Сотре Христова рука всемогуща,  
 Яже и тебѣ, правовѣрный Царю,  
 будетъ во помощь, вѣрный Государю,

На супостаты. Ты же днесъ Воскресшу  
 возопий, падша Адама вознесшу:  
 Христос воскресе, славно прославися,  
 над всѣми роды вѣчно воцарися. 15

[209<sup>v</sup>]

## Отрок 2

Царь всего міра нынѣ торжествует,  
 в побѣдномъ вѣнцѣ всехвално ликует,  
 Яко всеядца змия сотре главу,  
 перьвозданна же в древню ведет славу. 5  
 Иже от змия древомъ бѣ прелщенны,  
 днесъ креста древомъ с ада изведенны.  
 Крестное древо оружие бяше,  
 егда Бог главу змиеву попраше.  
 То оружие Воскресший вручает  
 тебѣ, наш Царю, и во знамя дает, 10  
 Да Креста враги онѣмъ побѣдиши,  
 плѣн Сион от врагъ темныхъ свободиши,  
 Яко Костантинъ Максентия злаго  
 погрузи в Тиврѣ, сице ты гордаго  
 Врага сотреши или потопиши, 15  
 от томительства люди свободиши,  
 Иже от тебе пособия чают,  
 руцѣ ко Богу выну въздѣзают.  
 О даждь то, Христе, торжествуяй нынѣ,  
 по плоти Дѣвичь, лицемъ Божий Сыне. 20  
 Дажь царю враги вскорѣ побѣдити,  
 вѣрныя роды от нихъ свободити.

## 3

[210] 210

Свѣтлое солнце весь міръ просвѣщает,  
 егда от гроба темна Христосъ встает.  
 Мракъ бѣ безъ солнца и тма превелика  
 в мірѣ безъ Христа Богочеловѣка,  
 Иже бысть распятъ терниемъ вѣнчанны,  
 умерл, в адскія сниде духомъ страны. 5  
 Нынѣ же вѣнцемъ славы украшенны,  
 жив воста, яко солнце просвѣщенны,

И мiр Своими исполни лучами,  
 восприят царство над всѣми странами, 10  
 Его же свѣтом и ты исполненны,  
 буди всѣм родом в область поставленны,  
 Царю пресвѣтлый. Свѣти жъ добротами,  
 с правдою вѣры души красотами,  
 А свѣти вездѣ, гдѣ солнце сияет 15  
 и гдѣ океан предѣлы си знает.

## 4

Радости нынѣ вся тварь исполнися,  
 яко Создатель Христос воцарися,  
 Поразив враги и смерть побѣдивый,  
 вѣрныя от уз вѣчных свободивый. 5  
 Восприят скипетр крестный над землею  
 во знамя, яко Царь бысть надо всею.  
 Терновым вѣнцем в пяток бѣ вѣнчанны,  
 нынѣ побѣдным улѣпотствованны<sup>1</sup>.  
 Поругания тогда хламидою  
 облечен, днесъ же – велелѣпотою. 10  
 Тогда бѣ узник, нынѣ побѣдитель,  
 демона, смерти, ада сокрушитель.  
 Ликует свѣтло и тя призывает  
 к торжеству, Царю, Иже тебѣ дает  
 Над супостаты побѣду твоими 15  
 и ограждает аггелы Своими.  
 Потщися убо и ты ликовати,  
 гѣснь побѣдную Христу воспѣвати,  
 А Он даст тебѣ побѣду стяжати,  
 над враги Духа вѣчно ликовати, 20  
 Чесого вѣрно мы тебѣ желаем,  
 празденством свѣтлым честно поздравляем.

[210<sup>v</sup>]

---

<sup>1</sup> *Corr. from* улѣпотствованный.

## 5

Рай бѣ небесный доднесь заключенны,  
 огнеоружным агтелом храненны.  
 Нынѣ же крестным ключем отверзеса  
 и путь погибший к нему обрѣтеса.  
 Лѣствица, древле Иаковом зрѣнна, 5  
 с Голгофы к небу уже приставленна,  
 И Бог возлеже на ней, восприяти  
 готов хотящих в небо шествовати.  
 Сего ты пути вседушный рачитель,  
 Царю пресвѣтлый, и вѣрный хранитель. 10  
 Крест ти на персѣх, он на твоей главѣ  
 с вѣнцем сияет ко Христовой славѣ.  
 Он, яко Павлу<sup>1</sup>, есть похвала тебѣ,  
 при сем знамени будеши на небѣ  
 И в его силѣ враги побѣдиши, 15  
 яко Христос – смерть, даждь Бог, да то зриши,  
 А мы Воскресша тщимся умоляти,  
 да бы ти всегда дал торжествовати.

## 6

Истинный Давид торжество свершает,  
 Израилтяны от враг свобождает.  
 [211] 211 Зла Голиафа смертно поразил есть,  
 смерть мечем ея крестом умертвил есть. 5  
 Вражие от полк снят поношение,  
 смирил злогордых превозношение.  
 Вознесл смиренных, отре рыдание,  
 дарова славу и радование,  
 Их же ты общник сый, наш Государю,  
 торжествуй нынѣ, православный Царю. 10  
 Воспой побѣдну пѣснь Христу и Богу,  
 яко Давиду<sup>2</sup>, в славу Его многу.  
 Он тя во бранех хочет укрѣпляти,  
 под твоя ноги враги покоряти,

<sup>1</sup> *Corr. from* Павел.

<sup>2</sup> *Corr. from* Давид.

Да превесело здѣ торжествуеши  
и вѣчно в небѣ радостен живеши. 15

## 7

Колика радость бѣ Еврейску роду,  
прешедшу Чермну из Египта воду,  
Толика нынѣ Израиллю нову,  
пребывшу воду черную грѣхову,  
Яко бо тогда море пресѣчеса 5  
креста образом, сице грѣх сотресе  
Днесь креста древом, и бысть свободенный  
с адска Египта род наш, во нь плѣненный.  
И вящша нынѣ радость подобает,  
яко душевна свобода бывает. 10  
Тѣм же днесь паче Церковь торжествует,  
крестное древо любезнѣ цѣлует,  
Вожду небесну поющи побѣды,  
яко избави нас из адски<sup>1</sup> бѣды.  
[211'] Сие ти древо креста от Моисея 15  
вышняго дано, Царю Руси всея,  
Да будеш в силѣ его побѣдитель,  
християн скорый от враг свободитель,  
Что да даст тебѣ Господь сотворити,  
мы не престанем Онаго молити. 20  
Ты же изволи в твоей благодати  
рабы твоя ны выну соблюдати,  
Иже праздником днесь тя поздравляем,  
всяких от Бога благ вѣрно желаем.

## 8

Корабль церковный, злѣ обуреваем  
волнами грѣхов, в мори міра влаем,  
Быв без кормила и кормчия блага,  
впадале в ружѣ злохитраго врага.

<sup>1</sup> *Written over erasure.*



	Днесь же имать крест за кормило себѣ кормчия Христа, власть имуща в небѣ, Иже от ада весь плѣн освобождает, ко пристанищу рая провождает.	5
	Крѣпость же сотре крестом врага темна, бысть избавитель от бѣд рода земна,	10
	Чесо ради вси нынѣ торжествуем и тебѣ, Царю, вѣрно привѣтствуем, Яко ты, стражъ сый ковчега святаго, кормчия прият Христа преблагаго, Иже врагов ти будетъ побѣдитель,	15
212	Идѣ же вѣнецъ дастъ ти ся за труды, но впредѣ здѣ долго вѣнценосецъ буди, Скипетръ твой держа <sup>1</sup> , благо пребывая, насъ же в милости твоей соблюдаая.	20

## 9

	Елисей пророкъ, хотя воскресити сына вдовицы и плачь утолити, Крестообразно руцѣ простираше, ко трупу дѣтску самъ ся прилагаше.	5
	Христосъ же Богъ наш, падшаго Адама хотя въздвигнути <sup>2</sup> Своима <sup>3</sup> руками, Простресе на крестъ, положися в гробѣ, сниде ко ада всеядца утробѣ.	
	Воскреси мертвца из тля чловѣка, причте до аггелъ безсмертнаго лика.	10
	Тѣмъ нынѣ Церковь свѣтло торжествуетъ, яко вдовица о сынѣ, ликуетъ, В ней же, во-первыхъ, тебѣ подобаетъ, пресвѣтлый Царю, да духъ твой играетъ, Яко ты первый в правовѣрныхъ еси и ликъ духовный составляти вѣси.	15

---

<sup>1</sup> *Corr. from* держа.

<sup>2</sup> *Corr. from* въздвигнути, *after which* ути *del.*

<sup>3</sup> *Corr. from* Своими.

Начинай убо веселыя лики  
 во славу Христа воскресша Владыки,  
 Да Он даст тебѣ многа лѣта жити  
 радостну в мѣрѣ, и в небеси быти 20  
 С агелы вѣчно. Того мы желаем,  
 милости царстей сами ся вручаем.

## 10

[212<sup>v</sup>] Пресилный Сампсон возжелѣ пояти  
 дщерь Филистинску, за жену си взяти.  
 Иде в страну их и тамо лва млада  
 челюсти раздра, несытны от глада.  
 А в них сот меда<sup>1</sup> обрѣтенны яде 5  
 и принес отцу, еже ясти даде.  
 Сампсон мысленный душу чловѣка  
 всякаго взяти возлюби от вѣка.  
 Сниде во адских Филистинов страну,  
 тамо сокруши лва челюсть раздрану 10  
 И сот оттуду изъят отецъ святыхъ,  
 из адовых уз во день сей отъятыхъ.  
 Несет ко Отцу в радости Своему,  
 да бы сот сладкий был во сладость Ему.  
 Все мы сот есмы, Богу принесенный 15  
 Отцу чрез Сына в сей день торжественный,  
 Из зуб изъяти крѣпостию Бога  
 воскресша, Иже даждь ти лѣта многа  
 И силу, равну Сампсонѣй, имѣти,  
 дабы ти вскорѣ врагом одолѣти, 20  
 С оружием си востающим на ны,  
 сущыя в вѣрѣ правы христианы.

## 11

Христос воскресе, побѣдитель ада,  
 змиеву сотре главу, полну яда.  
 Яко змий, древле из мѣди строенный,  
 яд отымаше, на древо вонзенный,

<sup>1</sup> *Corr. from* меду.

	Паче на древь креста Бог распятыи змия геенска яд може отъяти, И язвенныя от ран исцѣляет, аще кто очи сердца на Нь пушает.	5
[213] 213	О сей побѣдѣ Христос торжествует, полк исцѣленных Ему послѣдствует. Торжествуй и ты, Царю православный, яко сотресе Христом враг наш главный. Христос же будет соторжествовати в твоих побѣдах, егда припадати Будут ти врази, милости моляще, Прости! Помилуй! плачевно гласяще, Что подаждь, Христе, нынѣ торжествуй, да стяжет скоро над нами царствуй Царь наш пресвѣтлый, ему же даждь свѣта сего державу на премнога лѣта. Потом в небеси изволь вѣнец дати, дабы в небеси ему царствовати.	10 15 20

## 12

	Христе воскресый, ада побѣдивый, смерть всеядущу крестом умертвивый, Дателю жизни, даждь свѣтлой царицѣ многая лѣта при Твоей десницѣ. Даждь царевичю многолѣтствовати <sup>1</sup> , да может славу Твою расширяти. Царевнам свѣтлым дарствуй многа лѣта, да Тя прославят, истиннаго Свѣта. Архиереом и священну чину даждь в спасении здравствовати выну. Пресвѣтлый сигклит, князи и боляры блюди в долгий вѣк и украшай дары. Ратным помощник всегда скорый буди, непреборимы многолѣтно блюди. Град сей преславный и в нем живущыя отческо храни в вѣки грядущыя.	5 10 15
[213 <sup>v</sup> ]		

<sup>1</sup> *Error for* многолѣтствовати.

Вся<sup>1</sup> грады<sup>2</sup> рода<sup>3</sup> Росийска и страны  
 и вся в них блюди в лѣта многа саны.  
 Над сими всѣми правовѣрна царя  
 в долгий вѣк храни здрава государя. 20  
 А мы побѣдну пѣснь Ти воспѣвати  
 имама сладцѣ и сице глашати<sup>4</sup>.

[fols 214–16<sup>v</sup> blank]

[217] 217      **Стиси на Воскресение Христово  
к Государыни Царицѣ**

Велия радость весь мѣр исполняет,  
 лики веселы Церковь составляет.  
 Ангели в небѣ свѣтло торжествуют,  
 вѣрных собори нынѣ ликовствуют, 5  
 Яко Христос Бог изволи востати  
 от гроба смертна и в нем смерть попрасти,  
 Ада же мрачна вконец разорити,  
 демоню силу весма истребити.  
 Стенет ад нынѣ, демон же<sup>5</sup> ридает,  
 яко заклепы Христос разоряет 10  
 И плѣн отъемлет, во тмѣ заключенный,  
 возводя на путь, в небо положенный.  
 Плѣнницы нынѣ свободу прияша,  
 их же свобода обща радость наша,  
 И мы бо с ними свободу стяжахом, 15  
 чрез Христа Бога мир с небом прияхом.  
 Тѣм же днесь Церковь весело ликует,  
 друг друга Христом воскресшим цѣлует.  
 И твое сердце, пресвѣтла Царица,  
 да возвеселит Божия десница, 20  
 Даст ти весело праздник совершати,  
 в здравии с Царем купно ликовати.

<sup>1</sup> *Corr. from Всн.*

<sup>2</sup> *Corr. from illeg.*

<sup>3</sup> *Corr. from роди.*

<sup>4</sup> *Next line:* Поется: Христос воскресе и прочая *in Simeon's hand.*

<sup>5</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*



Зане же Солнце праведное наше  
 Христос Бог в хладном камени лежаше  
 И во<sup>1</sup> подземном странствовал есть адъ,  
 всѣх земнородных душехищном градѣ. 10  
 Днесъ же изыде преславно оттуду,  
 вся просвѣщая радостьми повсюду.  
 Новый восток се, никогда же бывый,  
 запад бѣ тамо, весь род помрачивый.  
 Правое Солнце восток содѣвает, 15  
 Божия сила сице измѣняет.  
 Тѣм же смерть плоти вѣрна челоувѣка  
 восток, не запад, до блаженства вѣка.  
 Первьѣе смерти нужда есть вкусити,  
 та же блаженство в небѣ получитьи. 20  
 Горка смерть бяше, меррѣ подобленна,  
 бысть же, як<sup>2</sup> мерра, древом ослажденна.  
 Иисус пресладкий вся нам ослаждает  
 и, яко солнце, весну содѣвает.  
 Во свѣтъ<sup>3</sup> сего Солнца, царский сыну, 25  
 ты, Алексие свѣте, живи выну.  
 Печалѣй облак да не мрачит тебѣ,  
 Христос ти радость во всякой потребѣ<sup>4</sup>.  
 Он сладость жизни да будет твоя,  
 сего желаю от души моя. 30  
 Желаю многа в мирѣ тебѣ лѣта  
 жити щасливо без всяка навѣта.  
 Желаю вѣнца на честну ти главу,  
 скиптр же прияти, равнѣ и державу.  
 Всѣх благ желаю аз<sup>5</sup> от Бога тебѣ, 35  
 равнѣ и вѣчных во премирном небѣ,  
 А сам желаю угоден ти быти,  
 елико лѣтъ ми тебѣ услужити.

[223<sup>v</sup>]<sup>1</sup> И во *corr. from И.*<sup>2</sup> *Corr. from яко in Simeon's hand.*<sup>3</sup> *Corr. from свѣте in Simeon's hand.*<sup>4</sup> *Written in Simeon's hand.*<sup>5</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

Царя всѣхъ царей Сынъ днесь торжествуетъ,  
 Богъ боговъ, Господь господей ликуетъ,  
 Яко преславный ада побѣдитель,  
 желѣзныхъ верий крѣпкий разоритель.  
 Грѣхъ, смерть, адъ доднесь міру царствоваху, 5  
 всѣхъ людей души<sup>1</sup> во плѣнъ похищаху.  
 Никто возможе имъ супротивъ стати,  
 донде же съ небесъ изволилъ послати  
 Богъ Отецъ Сына во помощь плѣннымъ,  
 отъ мучителей тѣхъ порабощеннымъ. 10  
 Сынъ Божій убо на смерть наступилъ есть.  
 грѣхъ сотре силно, ада разорилъ есть.  
 Обаче и Самъ изволилъ терпѣти  
 многія раны и тѣломъ умрѣти.  
 Но Его раны мы ся исцѣляемъ, 15  
 смертию Его безсмертны бываемъ.  
 О сихъ Сынъ Божій лики составляетъ,  
 на веселие вѣрныхъ призываетъ.  
 Ты, царскій сыне благочестивѣйшій,  
 ко Христу Богу въ вѣрѣ<sup>2</sup> сый теплѣйшій, 20  
 Пособствуй Христу нынѣ ликовати,  
 день сей изволи глѣсными украшати.  
 Онъ ти поможетъ во всякой потребѣ,  
 дастъ вѣнецъ главѣ<sup>3</sup> на земли и въ небѣхъ.  
 Дастъ благоденство и силу на враги, 25  
 многа дастъ лѣта, яко Богъ преблагій.

Радость всемірна вѣрнымъ днесь сияетъ,  
 Христосъ отъ гроба темнаго востаетъ.  
 Христосъ животъ есть и свѣтъ божественный,  
 тѣмъ же, егда бысть въ гробѣ положенный, 5  
 Мертвии всташа и адъ просвѣтися,  
 смерть въ безсмертіе наша преложиша.  
 Не вредитъ днесь смерть, егда похищаетъ,  
 мертвость на вѣчность она измѣняетъ.

[224] 224

<sup>1</sup> *Corr. from души.*<sup>2</sup> *Corr. from вѣре in Simeon's hand.*<sup>3</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

- Грѣх, жало ея, нынѣ сокрушися  
и сокровище в адѣ разорися. 10
- Честны сосуды оттуду изъяты  
и возносятся в царския полаты.
- Злѣ первый Адам сокри под землею  
душ наших талант, купно и з своею.
- Благо же Второй днесь ископовает,  
Богу прибыток хвалы содѣвает. 15
- Не добрѣ цата погубленна бяше,  
добрѣ обрѣте Христос племя наше,  
Чесо днесь ради лики составляет  
и на торжество вѣрныя взывает. 20
- Зовет небесный Царь Христос и тебе,  
Царевичю наш, да украсиш себе  
Радостьми духа, Ему пособствуя,  
о сей побѣдѣ<sup>1</sup> свѣтло ликовствуя.
- Он за то тебѣ даст здѣ здравствовати,  
над міром мирно, славно царствовати. 25
- Даст и побѣды на всякия враги,  
от блага Бога дар ти будет благий.
- Потом на небѣ даст ти вѣчно жити,  
Бог да подаст ти сия получитьи. 30
- Пасха днесь міру, Пасха пресвятая,  
красная Пасха, Пасха днесь новая,  
Днесь бо преходим во обѣтованну  
землю всеплодну, преугобзованну 5
- С Египта адска, от земли безводны  
во Сион горний<sup>2</sup> во край наш породный.
- Христос Бог творит<sup>3</sup> нам премѣну сию,  
Его имамы истинна Мессию,  
Иже низшел<sup>4</sup> есть с небесныя страны,  
мы входим в небо, род Его избранны. 10
- Мы согрѣшихом, Он пострада за то,  
Себе дал за ны, не сребро, не злато.

---

<sup>1</sup> *Corr. from побѣде.*

<sup>2</sup> *After горний: горний del.*

<sup>3</sup> *After творит: то del.*

<sup>4</sup> *3rd letter (-з-) ins. above.*



- Овощ снѣденный вся ны повредил есть,  
сей Овощ жизни благо исцѣлил есть.  
[224<sup>v</sup>] Благий Бог над злым адом торжествует, 15  
демон ридает, мѣр днесь ликовствует,  
Яко от плѣна его свободися,  
от Вавилона в Сион возвратися.  
Ликуй весело и ты, пресвѣтлѣйший  
наш Царевичю благочестивѣйший, 20  
Восхвали Христа, виновника благих,  
даждь славу Ему от уст ти предрагих.  
Он тя сторично пред Отцем Си в небѣ  
прославит и здѣ будет в помощь тебѣ,  
Еже скиптр, вѣнец царский восприяти, 25  
благополучно мѣром обладати.  
В побѣдах щастѣ и храбрость дарует,  
того ти дух мой вѣрно усердствует.
- Царь всего мѣра свѣтло торжествует,  
небо и земля весело ликует,  
Агелский собор поет велегласно,  
всяк православный свѣтитя прекрасно,  
Яко Христос Бог смертную<sup>1</sup> державу 5  
испраздни нынѣ и стерл змя главу.  
Во гробѣ тѣлом святым положиися,  
тѣм коса смерти вконец притупися.  
Во ад душею изволил вступити,  
всю силу его весма раздрушити. 10  
Ад ужасеся, демони падоша,  
иже плѣнenni бяху, изыдоша  
В свободы<sup>2</sup> страну<sup>3</sup> вѣчно ликовати,  
Христу воскресшу соторжествовати.  
Идет из ада Иисус предрагий 15  
с овцы Своими, яко пастырь благий,  
Из страны смерти и вѣчнаго глада  
в страну небесну ведет Своя стада,

---

<sup>1</sup> *Corr. from* смертну.

<sup>2</sup> *Corr. from* свободу.

<sup>3</sup> *Corr. from* страны.

- Чесого ради Церкувь<sup>1</sup> днесь ликует,  
 побѣдную пѣснь Христу восписует, 20  
 С нею же и ты нынѣ веселися,  
 о Божий даре, и свѣтло свѣтися.  
 Ты царя земна пресвѣтлый сын еси,  
 Христос – Сын Царя, Иже на небеси.  
 [225] 225 Достойт убо тебѣ ликовати, 25  
 торжеству Христа споспѣшествовати,  
 За что Он тебе ублагословити  
 изволит и даст многа лѣта жити,  
 Даст возраст лѣпный, разум пребогатый,  
 потом изволит главу увѣнчати, 30  
 Чесо усердно аз тебѣ желаю,  
 ко Христу руцѣ о том воздѣваю.  
 Сам же имам ти вѣрно работати,  
 донде же в тѣлѣ дух будет витати.  
 В знамя вѣрности се главу склоняю 35  
 под твои нозѣ и весь припадаю,  
 Моля усердно, да мя соблюдати  
 выну изволиш в своей благодати.
- Торжество торжеств нынѣ совершаем,  
 празденство празденств свѣтло совершаем.  
 Небо и земля нынѣ ликовствует,  
 умная вся тварь чуднѣ ся красует,  
 Яко Христос Бог враги побѣдил есть, 5  
 от плѣна тяжка род наш свободил есть.  
 Воста от гроба и нас оживляет,  
 смерть всеядущу саму умерщвляет.  
 Не к тому люди смерть в<sup>2</sup> ад похищает,  
 но в нетлѣнне тлѣнность измѣняет. 10  
 Егда во гробѣ Христос положися,  
 тогда на живот смерть нам преложися,  
 За что вси роди Христа величаем,  
 славу побѣду пѣснями прославляем.  
 Прославляй и ты, свѣтлый царский сыне, 15  
 Побѣдителя, воскресшаго нынѣ,

<sup>1</sup> *Error for Церковь.*

<sup>2</sup> *Corr. from во.*

А Он ти подаст жити многа лѣта  
 здраво и свѣтло, яко свѣт от свѣта.  
 Даст ти со отцем скипетры владѣти  
 и на престолѣ высокоу сѣдѣти, 20  
 Чесого сердцем правым ти желаю,  
 сам до ног твоих низко припадаю,  
 Усердно моля: Изволь мя щадити,  
 яко раба си, и милостив быти.

[225<sup>v</sup>]

Радость міру днесь сияет,  
 Бог от гроба темна встает.  
 Сый безсмертен и нетлѣнен,  
 во вся вѣки неизмѣнен, 5  
 Волею Си пострадаше,  
 да естество спасет наше,  
 Иже бѣхом умерщвленни  
 и от ада побѣждени.  
 Во тмѣ смертнѣй доднесь быша,  
 иже в мірѣ прежде жиша, 10  
 Но Христос-свѣт освѣщает,  
 заключенныхъ освобождает.  
 Живот вѣрнымъ всѣмъ дарует,  
 с ада в небо вождествует.  
 Того ради веселится 15  
 Церковь мати и свѣтитя.  
 Равнѣ и ты веселися,  
 царский<sup>1</sup> сыне, и свѣтися  
 Сердцемъ купно и душею  
 торжественно днесь твоею. 20  
 Слави Христа, а Он тебе  
 препрославит здѣ и в небѣ,  
 Даст ти многа лѣта жити,  
 в благоденствѣ<sup>2</sup> в мірѣ быти,  
 Чесого ти аз желаю, 25  
 сам ся низу покланяю,  
 Моля, да мя сохраниши  
 во милости и щадиши.

<sup>1</sup> Христа рабе *marg. gloss in Medvedev's hand.*

<sup>2</sup> *Corr. from* благоденство.

Аз раб вѣрен имам быти,  
донде же мнѣ даст Бог жити. 30

Красная весна днесь мір просвѣщает,  
свѣтлое солнце землю согрѣвает,  
Еже остави степень си низжайшый  
и тщится взыти на превысочайшый,  
Да дни велики в мірѣ содѣвает, 5  
вся теплоотоу низу оживляет.

[226] 226

Точным образом, от Солнца мысленна  
весна красная днесь нам сотворенна  
От Христа Бога, Иже сошел бяше  
пренизко, егда во гробѣ лежаше 10

Тѣлом, душа же Его пресвятая  
егда присѣти жилища адская,  
Идѣ же свѣтом Своим просвѣтил есть  
бывшья во тмѣ и уз<sup>1</sup> свободил есть,  
Оттуду нынѣ весело восходит, 15

род наш плѣненный в свѣтлый рай воводит,  
На высочайшый хотя степень взыти,  
горѣ праотцы в свѣтѣ<sup>2</sup> водворити,  
И душам нашим оттуду сняти  
свѣтлыми зари духа благодати, 20

Да сердца хладна<sup>3</sup> тѣми ся согрѣют,  
в плодоносии духовном доспѣют.  
Того днесь ради Церковь торжествует,  
свѣтлый день Христов пресвѣтло празднует,  
С нею же и ты, свѣтлый царский сыне, 25  
всѣм сердцем<sup>4</sup> твоим веселися нынѣ.

Прославляй Христа, истиннаго свѣта,  
сотворшаго мір, времена и лѣта,  
Кровию же Си род наш искупивша,  
ад разоривша и смерть умертвивша. 30  
Величай Того, Иже оживляет  
род наш мертвенный и в небо вселяет,

<sup>1</sup> *Corr. from узы.*

<sup>2</sup> *Corr. from свѣте.*

<sup>3</sup> *Corr. from хладны.*

<sup>4</sup> *всѣм сердцем written over erasure in Simeon's hand.*

А Он тя имать велика явити,  
 гдѣ солнце свѣтит, славно прославити,  
 Даст крѣпость твоей велию десницы, 35  
 да покорятся мнози ти языци<sup>1</sup>,  
 И вѣк пробавит живота твоего,  
 яко же слуги вѣрнаго Своего,  
 Его же аз ти вседушно желаю,  
 с поклоном к стопам твоим<sup>2</sup> припадаю, 40  
 Моля, да мене в милости храниши,  
 его же вѣрность по вся дни узриши,  
 Аз бо имам ти вѣрно работати,  
 донде же даст Бог в мѣрѣ пребывати.

[226<sup>v</sup>]

Господь сил силен нынѣ Ся явствуе<sup>3</sup>,  
 як побѣдитель, славно торжествует.  
 В лѣпоту славы славно облечеса,  
 яко над враги Своя вознесеса.  
 Исполин велий от Него связаса, 5  
 демон, и в вѣчных узах заклепаса.  
 Другии же весма Оным побѣдися,  
 як мечем крестом смерть обезглавися.  
 Плѣн похищенный от уз свободися,  
 тако Господь сил славно прославися. 10  
 Тѣм же пѣснь нова Ему подобает,  
 Давид во гусли Ему да играет.  
 Всяк земнородный, кто елико может,  
 Христа славити Церкви да поможет.  
 Помози и ты Христа прославляти, 15  
 о царский сыне, изволь честь воздати,  
 А Он поможет во всякой потребѣ,  
 егда пособства будет нужда тебѣ,  
 И даст ти почесть в земной сей державѣ,  
 вѣнец пречестный таков в вѣчной славѣ. 20  
 Силу на враги не отречет дати  
 и вся дарует, их же лѣтъ желати.  
 Приложит лѣта жити тебѣ многа,  
 сицева мзда ти да будет от Бога.

<sup>1</sup> *Corr. from языцы (or vice versa).*

<sup>2</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>3</sup> *Error for явствует.*

Тако аз раб твой усердно желаю,  
 а мою главу до стоп преклоняю,  
 Моля, да мене изволиш падити,  
 хотяща тебѣ по вся дни служити. 25

Велия радость Израилю бяше,  
 торжества гласы весь род испущаше,  
 Егда исполин, Голиаф реченный,  
 сыном Есеея паде побѣжденный.

Каменем с пращи ту шуд уязвися, 5  
 та же мечем си и главы лишися.  
 Вящшая радость днесь Церкви бывает,  
 егда мысленный Камень поражает,  
 Христос демона, а смерть мечем ея  
 обезглавляет с крѣпости Своея. 10

[227] 227

Днесь смерти жало зѣло притупися,  
 коса о камень Христа Христа<sup>1</sup> сокрушися.  
 Камень есть Христос, на Нем полагаги  
 благо основу, кто хошет создати  
 Храм свой душевный, без тщеты сей будет 15  
 от вод и вѣтров, ибо в вѣк пребудет.

Тебѣ сей Камень есть основание,  
 без тщеты будет жизни ти здание,  
 О Алексие, царя вѣрна сыне,  
 тѣм же пресвѣтло веселися нынѣ. 20

Даждь хвалу Христу, ада разорившу  
 и смерти жало весма притупившу,  
 А Он ти вездѣ даст хвалу стяжати,  
 знамена царска славно воспряти.  
 Здѣ же прежившу доволная лѣта, 25  
 даст вѣнец в странѣ невечерня свѣта.  
 Того усердно и аз ти желаю,  
 Живи лѣт много, вѣрно восклицаю.

[fol. 228<sup>r-v</sup> blank]<sup>1</sup> Repeated in error.



Да веселия цвѣты прозябаем,  
     новыя гѣсни Ему воспѣваем  
 За то, яко тму изволил прогнати,  
     ад разорити, смерть нашу попрасти. 10  
 Вся убо Церковь цвѣты хвалы Богу  
     нынѣ приносит за милость премногу,  
 Ея же и вы дѣло подражайте,  
     благовѣрныя Царевны, честь дайте  
 Христу воскресшу, яко цвѣт, несите 15  
     гѣснь побѣдную, тою И хвалите,  
 А Он вам подаст многа лѣта жити,  
     цвѣтник небесный вѣчно наслѣдити,  
 Его же аз вам вседушно желаю,  
     поклоном стопы ваша почитаю, 20  
 Моля, да мене в вашей благодати  
     благоволите выну соблюдатьи,  
 Иже готов есмь всегда раб вам быти,  
     донде же даст Бог мнѣ во мѣрѣ жити.

Свѣтлое солнце егда к нам восходит  
     от стран подземных, веселие родит,  
 Ибо тму нощи от нас удаляет,  
     свѣт же пресладкий вездѣ разсыпает, 5  
 В нем же безбѣдно комуждо ходити  
     и вся дѣлеса удобно творити.  
 Много вящшая днесь радость бывает,  
     егда мысленное<sup>1</sup> Солнце востекает  
 От стран подземных, Христос наш Спаситель,  
     смерти и ада сильный побѣдитель, 10  
 Ибо грѣха тму вконец изпразднил есть,  
     свѣт благодати вѣрным источил есть,  
 В нем же безбѣдно от враг душевых жити  
     и дѣла жизни возможно творити.  
 То Солнце наше во ад нисходило, 15  
     бывшыя в сѣни смертнѣй просвѣтило.  
 Бяше и в гробѣ тѣлом божественным,  
     яко жизнь даде живот умерщвленным.

[230] 230

---

<sup>1</sup> *Corr. from* мысленное.



Днесь от обоу преславно исходит,  
 бывшыя в плгѣнѣ в свободу изводит. 20  
 Торжество свѣтло славно совершает,  
 на веселие вся ны призывает.  
 Ангели свыше сликовствуют Ему,  
 яко же Творцу и Богу своему.  
 Снизу праотец души изведенны, 25  
 свѣтло съвершают<sup>1</sup> праздник торжественный.  
 На земли кождо вѣрный да ликует,  
 славу побѣды Христу восписует.  
 Изряднѣ же радость подобает  
 свѣтлости вашей, егда Христос встает<sup>2</sup>, 30  
 Благовѣрныя Царевны свѣтлыя,  
 Христу невѣсты превозлюбленныя,  
 Ибо во вас свѣт Его благодати  
 найпаче имать обилно сияти  
 За благодсть вашу и за любовь к Нему 35  
 яко к жениху и творцу вашему,  
 Еще за милость, яже от вас многа  
 к сирым, к вдовицам, к нищим ради Бога,  
 И за иныя ваши благодати  
 свѣт міра Христос имать в вас сияти, 40  
 В Его же свѣтѣ вѣкъ вам долгий жити  
 вѣрно желаю и всездравым быти,  
 И в нем ходяще, та вся содѣвати,  
 за ня же Господь имать небо дати.  
 Того свѣтлости аз вашей желаю, 45  
 празденством свѣтлым рабски поздравляю,  
 Моля смиренно, да мя в благодати  
 хочете вашей выну соблюдати,  
 Готова суца выну вам служити,  
 донелѣ же дух имать плоть живити. 50  
 В знамя истинны главу преклоняю  
 до лица земли и слѣд стоп лобзаю.

<sup>1</sup> *Corr. from* совершают.

<sup>2</sup> *Corr. from* востает.

[230<sup>v</sup>]

Царь<sup>1</sup> славы свѣтло нынѣ торжествует,  
 Христос Спаситель весело ликует,  
 Яко лютаго врага побѣдил есть,  
 демона, и ад мрачный разорил есть,  
 Яко смерть наша Онѣм умертвися 5  
 и жало ея вреда си лишися,  
 Яко святыя отцы свободил есть  
 от плѣнения и путь сотворил есть  
 К небеси вѣрным, еже восходити  
 во свѣтлость его, а не во тмѣ быти. 10  
 Сия побѣда дивно сотворися,  
 ибо, да живем, всѣх Жизнь умертвися,  
 Через раны и смерть воплощенна Бога,  
 бывшей побѣдѣ, радость міру многа.  
 Всяк вѣрный нынѣ радостен бывает, 15  
 Христос воскресе, свѣтло воспѣвает,  
 Юже пѣснь и аз Христу воспѣваю  
 и глас молебный сице возглашаю:  
 Христе, от гроба плотию воставый  
 и гробным живот нынѣ даровавый, 20  
 Дажь живот долгий Феодору царю  
 и благоденство вѣрну государю.  
 Дажь ему враги своя побѣдити,  
 мир во царствии сладкий утвердити.  
 Свѣтлой царицѣ Наталии дати 25  
 изволи, еже многолѣтствовати.  
 Дажь Иоанну, славна царя сыну,  
 здраво и славно пребывати выну,  
 И царевичу Петру благородну  
 дажь жизнь, царствию и Тебѣ угодну. 30  
 Благовѣрныя царевны изволи  
 здравы хранити в Твоей святѣй воли.  
 Пастыря руска да здраво храниши,  
 весь чин духовный с онѣм да щадиши.  
 Князи, боляры изволь в благодати, 35  
 в чести и славѣ выну соблюдати.

<sup>1</sup> A horizontal line separates this poem from the preceding one, and beneath it is inserted Сии стиси глаголаны Великому Государю в церкви преподобномученицы Евдокии 188 [1680] г.



Въведет со стадом в паствину небесну,  
 в день Суда мѣсто даст о страну десну,  
 Но вперед да даст ти многолѣтствовати, 25  
 руцѣ въздѣю Его благодати.  
 Живи лѣт много, живи прещасливо,  
 а на раба ти призри милостиво.

[231<sup>v</sup>]

Род Израилский егда проходилше  
 пустыню древле и Бога гнѣваше  
 Роптанием си, тогда змии бяху  
 лютии в казнь им, ибо угризаху  
 Язвы смертными, и не вперед<sup>1</sup> престаша 5  
 злѣ умирати, донде же прияша  
 Врачбу от Бога, змия мѣдянаго,  
 на дрѣвѣ в полцѣхъ превознесеннаго.  
 Образ то страсти Христа Бога бяше,  
 Иже на крестѣ<sup>2</sup> пригвожден висяше 10  
 Всѣм во врачество, от змия язвенным,  
 в прародителехъ еще умерщвленным.  
 На Нь кто очима вѣры възглядает,  
 той ся от смерти вѣчныя спасает.  
 Мы днесъ зрим<sup>3</sup> Его уже не на дрѣвѣ, 15  
 но живот давша Адаму и Еввѣ  
 Воскресением Своимъ божественным,  
 и всѣм во онѣхъ бывшымъ умерщвленным.  
 Видим днесъ Его, торжество дѣюща  
 и вмѣсто ада свѣтлый рай дающа, 20  
 Его же ради Церковь ликовствует  
 и твоя святость с нею торжествует,  
 Яко иерархъ, Богомъ посвященный,  
 пастырь, в словесномъ стадѣ поставленный.  
 О томъ торжествѣ азъ ти привѣтствую, 25  
 от Христа Бога всѣхъ благъ усердствую,  
 В мѣрѣ семъ лѣта доволная жити,  
 потомъ небесный Сионъ наслѣдити.

<sup>1</sup> *Corr. from* впередь.<sup>2</sup> *Corr. from* крѣстѣ.<sup>3</sup> *After* зримъ: зримъ *del.*

	Ты же изволи милость ми являти, выну готову <sup>1</sup> тебѣ работати.	30
	<b>К</b> расная весна днесь ся начинает, вся вѣрных роды превозвеселяет. Новии цвѣти чудес прозябают, благовонием люди наслаждают. Вчера зима бѣ жестокая зѣло, вездѣ печаль бѣ, нигдѣ же весело, Зане же Солнце праведное наше Христос Бог в хладном камени лежаше И во подземном странствовал есть адѣ, всѣх земнородных душехищном градѣ. Днесь же изыде преславно отгуду, вся просвѣщая радостьми повсюду. Новый восток се, никогда же бывый, запад бѣ тамо, весь род помрачивый. Правое Солнце восток содѣвает, Божия сила сице измѣняет. Тѣм же смерть плоти вѣрна челоувѣка восток, не запад до блаженства вѣка. Первѣе смерти нужда есть вкусити, та же блаженство в небѣ получитьи. Горка смерть бяше, меррѣ подобленна, бысть же як <sup>2</sup> мерра, древом ослажденна. Иисус сладкий <sup>3</sup> вся нам ослаждает и, яко солнце, весну содѣвает. Во свѣтѣ <sup>4</sup> Солнца сего святость твоя да живет здраво, честно вся дни своя. Свѣтильник міра ты положен еси свѣтити, яко солнце на небеси. Огнь божественный тебе возжигает, егда Христос Бог в тебѣ пребывает. Лучесы Его міру сияеши, егда Божие слово вѣщаеши,	5 10 15 20 25 30

[232] 232

<sup>1</sup> *Corr. from* готова.<sup>2</sup> *Corr. from* яко *in Simeon's hand*.<sup>3</sup> *Corr. from* пресладкий.<sup>4</sup> *Corr. from* светѣ *in Simeon's hand*.

И дѣла твоя пресвѣтло сияют,  
 егда к добротам люди наставляють.  
 Сице пресвѣтло живи<sup>1</sup> многа лѣта, 35  
 даже дойдеши невечерня свѣта,  
 Пастырю благий, того ти желаю  
 и поклон у стоп честных полагаю,  
 Мил ти ся дѣя, да мя в благодати  
 благоволиши твоей сохранить. 40

Царя всѣх царей Сын днесь торжествует,  
 Бог богов, Господь господей ликует,  
 Яко преславный ада побѣдитель,  
 желѣзных верий крѣпкий разоритель.  
 Грѣх, смерть, ад доднесь міру царствоваху, 5  
 всѣх людей души во плѣн похищашу.  
 Никто возможе им сопротив стати,  
 донде же с небес изволил послати  
 Бог Отец Сына во помощь плѣнным,  
 от мучителей тѣх порабощенным. 10  
 Сын Божий убо на смерть наступил есть,  
 грѣх сотре сильно, ада<sup>2</sup> разорил есть.  
 Обаче и Сам изволил терпѣти  
 многия раны и тѣлом умрети<sup>3</sup>.  
 Но Его ранми мы ся исцѣляем, 15  
 смертию Его безсмертни бываем.  
 О сих Сын Божий лики составляет,  
 на веселие вѣрных призывает.  
 Изряднее же тя, Архиерея,  
 к обществу гласит радости Своея, 20  
 Яко начало во вѣрных имуща,  
 в Нем и с Ним выну духом ти живуща.  
 Радуйся убо, Божий святителю,  
 сликуй воскресшу Христу Спасителю,  
 А Он ти подаст здраво, честно жити 25  
 многая лѣта и право правити  
 Истинны слово и упасти стадо,  
 и с ними внити внутрь небесна града,

[232<sup>v</sup>]<sup>1</sup> *Written over erasure.*<sup>2</sup> *Corr. from ад.*<sup>3</sup> *Corr. from умрѣти.*

Чесого аз ти вседушно желаю,  
 под нозѣ твои главу преклоняю, 30  
 Да изволиши мя благословити,  
 во святительстей милости хранити.

Радость всемірна вѣрным днесь сияет,  
 Христос от гроба темнаго востает.  
 Христос живот есть и свѣтъ божественный,  
 тѣм же, егда бысть в гробѣ положенный, 5  
 Мертви всташа и ад просвѣтися,  
 смерть в безсмертие наше преложися.  
 Не вредит днесь смерть, егда похищает,  
 мертвость на вѣчность она измѣняет.

Грѣх, жало ей, нынѣ сокрушися  
 и сокровище в адѣ разорися. 10

Честны сосуды оттуду<sup>1</sup> изяты  
 и возносятся в царскія полаты.  
 Злѣ первый Адам сокри под землею  
 душ наших талант, купно и с<sup>2</sup> своею.

Благо же Второй днесь ископовает, 15  
 Богу прибыток хвалы содѣвает.

[233] 233

Недобрѣ цата погубленна бяше,  
 добрѣ обрѣте Христос племя наше,  
 Чесо<sup>3</sup> днесь ради лики составляет  
 и на торжество вѣрныя взывает. 20

Совет небесный Владыка и тебе,  
 земна владыку, на радость до Себе,  
 Да сликуеши о обрѣтении  
 душ наших цаты и о спасении.

Сликовствуй убо, Пастырю наш, Богу, 25  
 возсылай Ему честь и хвалу многу

О благодати. Он же воздаст тебѣ  
 в мірѣ вѣкъ долгий, безконечность в небѣ.

Пособит паству добрѣ управляти,  
 на стезю праву словом наставляти, 30

Юже наставляя здрав на лѣта многа,  
 веди овца ти в град горний до Бога,

<sup>1</sup> *Corr. from* оттуды.

<sup>2</sup> *Ins. above in* Simeon's hand.

<sup>3</sup> *Corr. from* Чесого.

Идѣ же вѣчно с Богом веселися,  
но впрѣд<sup>1</sup> во мѣръ долѣтъ потрудися.  
По трудѣх покой прїятнѣй бывает, 35  
того ти дух мой усердно желает.  
Твоя же святость в твоей благодати  
да мя изволит раба си держати,  
Иже готов есмь всепокорен быти,  
донде же дух мой в плоти имать жити. 40

Пасха днесь мѣру, Пасха пресвятая,  
красная Пасха, Пасха есть новая,  
Днесь бо преходим во обѣтованну  
землю всеплодну, преугобзованну  
С Египта адска, от земли безводны 5  
во Сион горный, во край наш породный.  
Христос Бог творит нам премѣну сию,  
Его имама истинна Мессию,  
Иже снизшел есть с небесныя<sup>2</sup> страны,  
мы входим в небо, род Его избранный. 10  
Мы согрѣшихом, Он пострада за то,  
Себе дал за ны, не сребро, ни злато.  
Овощ снѣденный вся ны повредил есть,  
сей Овощ жизни благо исцѣлил есть.  
[233<sup>v</sup>] Благий Бог над злым адом торжествует, 15  
демон ридает, мѣръ днесь ликовствует,  
Яко от плѣна его свободися,  
от Вавилона в Сион возвратися.  
Возликуй и ты, наш Архиерею  
преосвященный, с паствою твоею, 20  
Восхвали Христа за свождение<sup>3</sup>  
рода нашего и оживление,  
А Он дарует здѣ ти вѣкъ доволный,  
здравия, чести, благодати полный.  
Потом вселит тя во небесну страну, 25  
за труд пастырский ти уготовану.  
Тѣх благ святости мы твоей желаем,  
смиренно главы наша<sup>4</sup> преклоняем,

<sup>1</sup> *Corr. from* впрѣдь.

<sup>2</sup> *Corr. from* небесной.

<sup>3</sup> *Error for* свобождение.

<sup>4</sup> *Corr. from* наши.



Моляще, да ны в милости храниши  
и десницею ти благословиши. 30

Царь всего міра свѣтло торжествует,  
небо и земля весело ликует.  
Аггелский собор поет велегласно,  
всяк православный свѣтитя прекрасно,  
Яко Христос Бог смертную державу 5  
испраздни нынѣ и стерл змия главу.  
Во гробѣ тѣлом святым положиися,  
тѣм коса смерти вконец притупися.  
Во ад душею изволил вступити,  
всю силу его весма истребити. 10  
Ад ужасеся, демони падоша,  
иже плѣнени бяху, изыдоша  
В свободы страну вѣчно<sup>1</sup> ликовати,  
Христу воскресшу соторжествовати,  
Идет из ада Иисус предрагий 15  
с овцы Своими, яко пастырь благий.  
Из<sup>2</sup> страны смерти и вѣчнаго глада  
в страну небесну ведет Своя стада,  
Чесого ради Церковь днесь ликует,  
побѣдную пѣснь Христу восписует, 20  
С нею же и ты нынѣ веселися,  
радостью в сердцѣ твоём исполнися,  
[234] 232 Архиеерею, Богом умудренный,  
яко свѣтилник, міру поставленный,  
И неси жертву хваления многу 25  
в благодарствие воскресшему Богу,  
Иже ты за то будет соблюдатьи  
во божественнѣй Своей благодати.  
Даст ти в сем мірѣ долголѣтно жити,  
преблаго службу твою<sup>3</sup> совершити. 30  
Потом в небеси изволит вселити,  
еже во свѣтѣ<sup>4</sup> вѣчны славы быти.  
Того святыни мы твоей желаем,  
к пречестным стопам ног ти припадаем,

<sup>1</sup> *Corr. from вѣчну.*

<sup>2</sup> *Corr. from И in Simeon's hand.*

<sup>3</sup> *Corr. from свою.*

<sup>4</sup> *Corr. from свѣте.*

Моляще, да ны днесь благословиши,  
в господстей твоей милости храниши. 35

Торжество торжеств нынѣ совершаем,  
    празденство празденств свѣтло составляем,  
Небо и земля нынѣ ликовствует,  
    умная вся тварь чюднѣ ся красует,  
Яко Христос Бог враги побѣдил есть, 5  
    от плѣна тяжка род наш свободил есть.  
Воста от гроба и нас оживляет,  
    смерть всеядущу саму умерщвляет.  
Не к тому благих смерть во ад хищает,  
    но в нетлѣнная страну преселяет. 10  
Егда во гробѣ Христос положися,  
    тогда на живот смерть нам преложися,  
За что вси роди Христа величаем,  
    славну побѣду пѣсньми прославляем.  
Хвалиши и ты Господа воскресша, 15  
    отцы святыя из ада изведша,  
Пастырю добрый, за что Он воздати  
    имать ти в мѣрѣ полность благодати,  
И еже многа здраво лѣта жити,  
    добродѣтелями всей Церкви свѣтити. 20  
Потом в небеси красно увѣнчает,  
    его же сердце мое ти желает.  
Твоя же святость да мя соблюдает  
    в милости своей и да ущедряет,  
[234<sup>v</sup>] Аз бо готов есмь работен ти быти, 25  
    милости твоя никогда забыти.

Радость мѣру днесь сияет,  
    Бог от гроба смертна встает.  
Сый безсмертен и нетлѣнен,  
    во вся вѣки неизмѣнен,  
Волею Си пострадаше, 5  
    да естество спасет наше,  
Иже бѣхом умерщвленни  
    и от ада побѣжденни.  
Во тмѣ смертней дондесь быша,  
    иже в мѣрѣ прежде жиша, 10

Но Христос-свѣт освѣщает,  
 заключенныхъ освобождает,  
 Живот вѣрнымъ всѣмъ дарует,  
 с ада в небо вождествует.  
 Того ради веселится 15  
 Церковь мати и свѣтитя.  
 Равнѣ и ты веселися,  
 Отче святыи, просвѣтися  
 Сердцемъ купно и душою  
 торжественно днесъ твоею. 20  
 Слави Христа, а Онъ тебѣ  
 воздастъ славу здѣ и в небѣ,  
 Дастъ ти многа лѣта жити,  
 здраву, святу в мѣрѣ быти,  
 Добрѣ стадо управляти, 25  
 на путь жизни наставляти,  
 С Нимъ же буди в свѣтломъ небѣ,  
 азъ желаю вѣрно тебѣ,  
 Днемъ пресвѣтлымъ поздравляю,  
 самъ ся до стопъ поклоняю, 30  
 Моля, да мя в благодати  
 изволиши<sup>1</sup> соблюдати.

[235] 233

Красная весна днесъ мѣр просвѣщает,  
 свѣтлое солнце землю согрѣвает,  
 Еже остави степень си низжайшый  
 и тщится взыти на превысочайшый,  
 Да дни велики в мѣрѣ содѣвает, 5  
 вся теплотою низу оживляет.  
 Точнымъ образомъ от Солнца мысленна  
 весна красная днесъ намъ сотворенна  
 От Христа Бога, Иже сошелъ бяше  
 пренизко, егда во гробѣ лежаше 10  
 Тѣломъ, душа же Его пресвятая  
 егда присѣти жилища адская,  
 Идѣ же свѣтомъ Своимъ просвѣтилъ есть  
 бывшыя во тмѣ и уз<sup>2</sup> свободилъ есть<sup>3</sup>.

<sup>1</sup> *Corr. from* изволиш.<sup>2</sup> *Corr. from* узы.<sup>3</sup> *Add. in Simeon's hand.*

Оттуду нынѣ весело восходит, 15  
     род наш плѣненный в свѣтлый рай вводит,  
 На высочайшый хотя степень взыти,  
     горѣ праотцы в свѣтѣ<sup>1</sup> водворити  
 И душам нашим оттуду<sup>2</sup> сияти  
     свѣтлыми зари духа благодати, 20  
 Да сердца хладна тѣми ся согрѣют,  
     в плодоносии духовном доспѣют.  
 Того днесь ради Церковь торжествует,  
     свѣтлый день Христов пресвѣтло празднует<sup>3</sup>,  
 С нею же и ты днесь, Архиерею 25  
     преосвященный, радуйся душею,  
 Прославляй Христа, истиннаго Свѣта,  
     сотворшаго мѣр, времена и лѣта,  
 Кровию же<sup>4</sup> Си род наш искупивша,  
     ад разоривша и смерть умертвивша. 30  
 Величай Того, Иже оживляет  
     род наш мертвенный и<sup>5</sup> в небо вселяет.  
 Он же ти воздаст в мѣрѣ пребогато,  
     даст здраво жити долгий вѣк и свято.  
 Его благодать будет наставляти, 35  
     пищею слова овцы насыщати.  
 Потом в небеси мзду вѣчну дарует,  
     идѣ же вѣнец славы ти готует.  
 Того святыни аз твоей желаю,  
     поклоном стопы твоя почитаю, 40  
 Прося в милости твоей хранен быти,  
     иже готов есмь вѣрно ти служити.

[fols 235<sup>v</sup>–9<sup>v</sup> blank]

[240] 238

## К отцу

Царь славы Христос Господь торжествует,  
 воскрес от гроба, свѣтло ликовствует,

<sup>1</sup> *Corr. from свѣте.*

<sup>2</sup> *Corr. from оттуды in Simeon's hand.*

<sup>3</sup> *Written over erasure in Simeon's hand.*

<sup>4</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>5</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

Яко<sup>1</sup> смертию Си нашу умертвил есть  
 смерть, жало ея, грѣх наш притупил есть,  
 Им же вси во ад низводими бяху 5  
 и в сѣни смертнѣй без свѣта съдяху.  
 Но Христос Свѣт наш вся отцы святыя  
 нынѣ извел есть из сѣни мрачныя,  
 Имѣя в небо свѣтлое вселити,  
 в радости вѣчной, в славу водворити. 10  
 Радости о сем Церковь исполненна,  
 хвалит и славит Христа божественна.  
 Пѣсни побѣды Ему воспѣвает,  
 Христос воскресе, свѣтло восклицает,  
 С нею же тщися ты, мой родителю, 15  
 хвалу даяти Христу Спасителю,  
 А Он изволит тебе в благодати  
 на многа лѣта здрава соблюдати,  
 Чесого аз ти усердно желаю,  
 поклон смиренный у стоп полагаю, 20  
 Прося, да мене в милости храниши,  
 сына и раба твоего щадиши.

[fol. 240<sup>v</sup> blank]

[241] 239

К Богдану Матфеевичю  
от<sup>2</sup> внука его

Радость вселннѣй нынѣ сотворися,  
 аггелский собор днесь возвеселися,  
 Умная вся тварь весело ликует,  
 яко Христос Бог свѣтло торжествует, 5  
 Побѣдив враги, смерть, грѣха и ада,  
 нам же дадесе от Него отрада,  
 Не к тому бо смерть нами обладает,  
 не к тому демон вѣрных в ад хищает.  
 Во чада Богу есмы усвоени,  
 адовы власти вѣчно свободдени 10  
 Через Христа Бога, от гроба воставша,  
 живот нам вѣчный вѣрным даровавша,

<sup>1</sup> *Poss. error for Як.*

<sup>2</sup> *This line in vermilion.*

Ему же Церковь славу возсылает,  
 ко благодарству вся ны возбуждает.  
 Даеши славу Христу Спасителю 15  
 и ты усердно, наш благодѣтелю  
 Богдан Матфеевичь, дѣдушко мой драгий,  
 рода нашего сам отче преблагий,  
 А Христос Господь за то тя прославит,  
 от всяких скорбей, бѣд и нужд избавит. 20  
 Ты прибѣжище бѣдным людем еси,  
 за то мзда тебѣ будет на небеси.  
 Плачущым слезы вѣси отирати,  
 Христос имать ти за то радость дати.  
 Радуйся убо на лѣта премнога 25  
 и с подружием, данным ти от Бога,  
 А мене, внучка, изволте щадити,  
 яко раба си в милости хранити,  
 Иже вам всѣх благ от Христа желаю,  
 с должным поклоном до ног припадаю. 30

[fols 241<sup>v</sup>–4<sup>v</sup> blank]

[245] 243      **Стиси на Воскресение Христово  
Общи**

Торжество торжеств днесь ся совершает,  
 празденство празденств мѣр возвеселяет,  
 Егда Христос Бог враги побѣдил есть,  
 демона, грѣх же и смерть поразил есть.  
 Смерть Христом Богом тогда поразися, 5  
 егда по смерти в гробѣ положися.  
 Смерть Христос смерти, нам же жизнь бывает,  
 оживе род наш, а<sup>1</sup> смерть<sup>2</sup> умирает.  
 Грѣх же пагубный тогда бысть погранный,  
 егда наш Господь бысть укрестованный. 10  
 Хирограф тамо наших рук раздрася,  
 иже Адамом на ны написася.  
 Демона паки Христос поразил есть,  
 егда заклепы ада разорил есть,

<sup>1</sup> *Ins. in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *After смерть: же del.*

От уз его же свободдает вся ны, 15  
 вѣрныя рабы Своя християны,  
 Чесо днесь ради и вы торжествуйте,  
 в радости, в любви друг друга цѣлуйте,  
 Зане же от враг есте свободдени,  
 неба гражданом отнынѣ причтени. 20  
 Живите<sup>1</sup> убо здѣ лѣта премнога  
 в здравии, в щасти, в благодати Бога,  
 А по доволствѣ лѣт в небо внидите,  
 у Царя царей царство наслѣдите.

**Небо пресвѣтло нынѣ нам сияет,**  
 радости цвѣты земля прозябают.  
 Красная весна по зимѣ жестокой,  
 восия днесь свѣт и в безднѣ глубокой.  
 Вся вселенныя страны днесь ликуют, 5  
 вси вѣрных роди свѣтло торжествуют,  
 Егда Христос Бог от мертвых воскресе,  
 падша Адама от ада вознесе  
 [245<sup>v</sup>] В златозарнѣйшый рай превысприя неба 10  
 к жизненной пици агтелскаго хлѣба.  
 Нѣсть змий лстец тамо, яко в раи бяше,  
 главу бо Иисус днесь ему попраше.  
 Стенет пагубник, лютѣ болѣзнует,  
 яко род Адамль над ним торжествует.  
 Сего торжества аз вам привѣтствую, 15  
 Христа воскресша вѣрно молебствую,  
 Да даст вам того ж<sup>2</sup> врага побѣдити,  
 от жала смерти неврежденным быти,  
 Даст за подвиги долголѣтствовати  
 и в небѣ вѣнцем изволит вѣнчати. 20

**Нынѣ Первенец из мертвых ликует,**  
 над смерти царством торжество дѣйствует,

<sup>1</sup> After Живите: ж *del.*

<sup>2</sup> *Corr. from жь.*

Непобѣдиму удобь побѣдил есть  
 ада утробу, а<sup>1</sup> плѣнъ свободил есть.  
 Господства смерть над древним Адамом, 5  
 днесь покоренна вѣрным христианом.  
 Уже не во ад люди похищает,  
 но в жизнь вѣчную правых преселяет.  
 Горка и память смерти прежде бѣше,  
 ибо в плачевну<sup>2</sup> юдоль низрѣваше<sup>3</sup>. 10  
 Днесь осладися пресладким Иисусом,  
 як<sup>4</sup> деревом в меррѣ горким воды вкусом.  
 Сон честен нынѣ смерть ся нарицает,  
 покой по трудѣх вѣрным содѣвает,  
 Тако изволил Христос претворити, 15  
 дабы чрез смерти дверь в небо входити.  
 Сам первый нынѣ в небо Ся готует,  
 святых праотец по Нем лик шествует.  
 И нам путем Си велит шествовати,  
 ко еже вѣчно в небѣ ликовати. 20  
 Шествуйте убо вы здраво, весело,  
 честно, живуще безвредно и цѣло.  
 Грядите в небо чрез долгая лѣта  
 с тмы сего міра в день немрачна свѣта.

[246] 244

Царь всего міра, солнца, звѣзд Создатель,  
 неба и земли, моря Обладатель,  
 Господь сил горних, вчера умерщвленный,  
 в лѣпоту нынѣ царску облеченный,  
 Воста от мертвых, врага побѣждая, 5  
 вѣрныя рабы душевно спасая.  
 Нынѣ в нетлѣнность плоти облечеса,  
 сице плоть наша днесь в Христѣ почтеса.  
 Дебела прежде, тонка днесь бывает,  
 гроб затворенный и дверь проникает. 10  
 Свѣтлость толика Ему даровася,  
 даже свѣт солнца тма вознепщевася.

<sup>1</sup> *Corr. from и.*<sup>2</sup> *Corr. from плачевный.*<sup>3</sup> *Corr. from низреваше in Simeon's hand.*<sup>4</sup> *Corr. from яко.*



Сънь на Фаворѣ токмо проявленна<sup>1</sup>,  
 от ученик же не бяхе<sup>2</sup> стерпѣнна<sup>3</sup>.  
 Без сравнения днесъ болше сияет, 15  
 сия же дары и нам общает,  
 Яже Воскресшии да тебѣ дарует,  
 вѣрно ти моя душа усердствует.  
 Точию прежде в мѣрѣ лѣта многа  
 живи прославлен от царя и Бога. 20

Лев, от колѣна Иуды изшедый,  
 в пустыню мѣра с гор небесных<sup>4</sup> сшедый,  
 Над хищным волком нынѣ торжествует,  
 плѣбненны овцы в небо вождествует. 5  
 Волк ненасытныи доднесъ похищаше  
 овцы словесны и во ад плѣбняше,  
 Даже едина на небо не вниде,  
 донде же Лев сей от превысприих сниде,  
 Иже, обходя мѣр сей, круг творяше  
 лвовъ обычаем, Богу ны ловяше, 10  
 На крестѣ – воздух, землю, быв во гробѣ,  
 подземная же, шед к ада утробѣ.  
 Тако от ада праотцы изводит,  
 с земли чрез воздух в небо нас вводит,  
 Сам превесело пред нами шествуя, 15  
 путь в непроходных овцам Си готуя.  
 По Нем идите смѣло, честность ваша,  
 Он есть Спаситель, свѣт, путь и жизнь наша.  
 [246<sup>v</sup>] Он от пустыни в небесну ограду  
 вся ны вводит на вѣчну отраду. 20  
 Он же и в мѣрѣ долгоденствовати  
 даст вам в благих всѣх избобилувати,  
 Здравие, щасте, ина<sup>5</sup> вся дарует,  
 их же вам дух мой вѣрно усердствует.

<sup>1</sup> *Corr. from* проявленный *in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Corr. from* бяша.

<sup>3</sup> *Corr. from* стерпѣнный.

<sup>4</sup> *Corr. from* небесный *in Simeon's hand.*

<sup>5</sup> *After* ина: *вся del.*

По темной ноши свѣтлый день сияет,  
 по дождѣ зѣлном ведро днесь бывает.  
 Мрачная ночь бѣ, егда убиенны  
 бысть Христос Господь и во гроб вложенный,  
 Иже есть Солнце правды, свѣт душевный, 5  
 вся наставляяй на путь ны спасенный,  
 Тму прогоняяй грѣховныя злобы,  
 Христос воскресый, изпраздниковый<sup>1</sup> гробы.  
 Превелик нам день нынѣ сотворил есть,  
 воскресением вся ны просвѣтил есть. 10  
 Плачь бѣ донынѣ во адѣ плѣненным,  
 ридаша плачем вси неутоленным,  
 Свободения с темных уз моляще.  
 Нынѣ ликуют, Господа<sup>2</sup> хваляще,  
 Яко Христос Бог изволил от ада 15  
 извести в небо Адамова чада.  
 И Сам весело Господь торжествует,  
 Церковь же вѣрных Ему сликовствует,  
 С нею же и ты, мой благодѣтелю,  
 пой побѣдную гѣснь Избавителю. 20  
 Он за то даст ти здраво, долго жити,  
 врага попрасти, небо получитьи,  
 Его же и аз вѣрно ти желаю,  
 Христа воскресша о то умоляю.

Правое Солнце, Иисус сладчайшый,  
 днесь содѣвает день нам величайшый,  
 День торжественный, во нь же обновися  
 всеродный Адам и уз свободися 5  
 Со всѣми чады, Богу же причтесе,  
 из сына смерти сын жизни речесе.  
 [247] 245 Днесь истинны свѣт повсюду сияет,  
 днесь мир немирну мірови бывает,  
 Ибо гнѣв Божий в милость измѣненны,  
 благодатию грѣх наш потребленны. 10  
 Уже не во тму чрез смерть отшелствуем<sup>3</sup>,  
 но свѣт небесный ею наслѣдствуем.

<sup>1</sup> *Corr. from* испраздниковый *in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Corr. from* Бога.

<sup>3</sup> *1st syll (от-) ins. in Simeon's hand; 5th letter (-л-) ins. above.*

Плънници<sup>1</sup> бѣхом, днесъ же свободени,  
 от яда смертна Христом исцѣлени.  
 Душевна мрака вѣрнии избыхом, 15  
 свѣт невечерний Христом получихом,  
 Иже, як солнце, разгнав облак темный  
 и, возвеселив свѣтом весь род земный,  
 Свѣтло сияет, весело викует<sup>2</sup>,  
 над злыми враги царско торжествует, 20  
 Той днесъ радости вы<sup>3</sup> ся приобщайте,  
 в побѣдных пѣснѣх<sup>4</sup> Христа прославляйте.  
 Он же вам силу дарует на враги,  
 вѣнец побѣдный вшедшым в небес праги,  
 Его же аз вам желаю от Бога, 25  
 здѣ здравства, всѣх благ на лѣта премнога.

Велия радость в мѣрѣ днесъ явися,  
 Христос воскресе, смерть же умертвися.  
 Сущии в гробѣх живот восприяша,  
 егда возлеже Жизнь во гробѣ наша. 5  
 Смертнии Христом вси мы оживлени,  
 на путь небесный благонаставлени.  
 Мы должны бѣхом, Христос заплатил есть,  
 егда за род наш кровь Свою пролил есть.  
 Неасытъ птенцы своя оживляет,  
 егда свою кровь на них изливает. 10  
 Христос подобнѣ за нас умерщвленных  
 кровь источил есть от ран Си спасенных.  
 Тако ожихом, вред наш исцѣлися,  
 плоть Христа Бога егда поязвися.  
 Врачество дивно дивный содѣвает 15  
 Врачъ, да мы живем, за ны умирает.  
 Умерл бѣ, но днесъ от гроба воскресе  
 и нас с Собою из ада вознесе.  
 [247<sup>v</sup>] Вскую годствует Христа величати,  
 преподобными гласы прославляти. 20

<sup>1</sup> *Corr. from Плънници..*

<sup>2</sup> *Error for ликует.*

<sup>3</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>4</sup> *Corr. from пѣснех in Simeon's hand.*

Воспойте убо и вы пѣснь Христови,  
 а пѣти вѣчно будите готови  
 Здѣ долголѣтно, та же и во вѣки  
 в небесной странѣ с аггелскими лики.  
 Дажь то вам Христе, усердно желаю, 25  
 поклоном должным аз вы почитаю.

Ликуйте, Церкви восточныя чада,  
 скачите, овцы словеснаго стада.  
 Возвелися<sup>1</sup>, все сѣмя Адамле,  
 торжествуй свѣтло, племя Авраамле.  
 Се днесь Мессию видиши праваго, 5  
 Иже попрал есть врага лукаваго.  
 Се Бог во плоти страсти претерпѣл есть,  
 в рай ны вводит, гнѣв Свой отложил есть.  
 Днесь Пастырь добрый от темнаго ада  
 на злачну паству ведет Своя стада. 10  
 Днесь от чертога гробнаго исходит  
 Жених церковный, в небесный же въводит  
 Вся сыны Церкви, еже ликовати,  
 торжество свѣтло вѣчно совершати.  
 Вы, чада Церкви, тѣм же торжествуйте,  
 Христу воскресшу благосликовствуйте. 15  
 Пойте Ему пѣснь вѣчныя побѣды,  
 Он вас свободит от всякия бѣды,  
 Даст здраво в мѣрѣ многолѣтствовати,  
 в свѣтлѣ чертозѣ небес вѣчновати. 20  
 Того вседушно выну вам желаю,  
 к Богу молитвы о сем возсылаю.

Сей день, его же Господь сотворил есть  
 и веселием весь мѣр исполнил есть.  
 Вся дни от Бога вѣм быти созданны,  
 но между всѣми сей день есть избранный,  
 Во нь бо из мертвых изволил востати, 5  
 узником ада свободу подати.  
 Рай затворенный нынѣ отверзает,  
 мрак в сѣни смертнѣй свѣтло просвѣщает.

[248] 246

<sup>1</sup> Error for Возвеселися.

Сынове смерти днесь усыновленни  
 Богу и плѣна вѣчна<sup>1</sup> свободени. 10  
 Адам призвася, Евва свободися,  
 смерть умерщвлена, клятва потребися.  
 Днесь Христос Господь плоть Си ублажает,  
 по смертнѣй жизни вѣчну зачинает.  
 Сей день всѣхъ благихъ виновенъ явися, 15  
 во нь Христос Господь свѣтло воцарися.  
 В велелѣпие побѣд облечеса,  
 тѣмъ же Господень сей день наречеса.  
 Торжество торжествъ убо торжествуйте,  
 взаим о семъ дни себѣ привѣтствуйте, 20  
 А Христос, видя ваше благодарство,  
 дастъ здѣ лѣтъ много, в небѣ вѣчно царство.

Предвѣчное солнце днесь есть на востоцѣ,  
 освѣщая темность во мѣрѣ широцѣ.  
 На западѣ вчера темнослезномъ бѣше,  
 во каменномъ гробѣ егда мертвъ лежаше 5  
 Христос, свѣтъ превѣчный, но днесь паки взыде,  
 убо день веселый в оризонтъ нашъ приде,  
 День свѣтлый и велий, день преторжественный,  
 чловѣчю роду день душеспасенный,  
 Во нь же, иже бѣша в темной смертной сѣни,  
 свѣтомъ пренебеснымъ суще освѣщени, 10  
 Обрѣтоша в небо путь многожеланный  
 из Египта мрачна в<sup>2</sup> Сионъ обѣщанный.  
 В путь солнца шествуютъ, вожда е имуща,  
 аки столпъ огненный, с Египта идуща.  
 Египетъ есть мѣръ сей, его же гонзати 15  
 вѣрнымъ подобаетъ, в Сионъ шествовати.  
 Христосъ Самъ вождѣствуетъ<sup>3</sup> путемъ Си завѣтовъ,  
 свѣтильникъ ногамъ есть законъ Отца свѣтовъ.  
 Симъ путемъ за Вождемъ сицевымъ грядите  
 и вы, в Сионъ горный Египта гонзните. 20

<sup>1</sup> *Corr. from вѣчны in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Corr. from во.*

<sup>3</sup> *Corr. from вождествует.*

Господь вам помощник, даст силу во глезни<sup>1</sup>,  
еже не имѣти в плоти всей болезни<sup>2</sup>.

[248<sup>v</sup>]

Даст же обѣщанна града достигити  
и вѣчную сладость в нем вам наслѣдити,  
Его же по мнозѣх лѣтѣх<sup>3</sup> вам желаю  
и о сем ко Христу ругѣ въздѣваю.

25

**Восточная Церковь** нынѣ торжествует,  
Востоку востекшу весело ликует.  
Восток – имя Христу, Иже свыше приде,  
к западу естества чловѣча сниде.

Тѣм же на западѣ вчера бѣше темном  
плотию во гробѣ, в адѣ же подземном  
Душею, но нынѣ паки востекает,  
яко свѣтлый восток, весь мѣр озаряет.

5

Всходит, зачиная день у не вечерний,  
освѣщая свѣтом весь род благовѣрный.

10

Тѣм Церковь невѣста Востоку бывает,  
юже кровию Си Свѣт наш пристѣжает.

Мы же, чада Церкви, сыны свѣта быхом,  
днесь мрака грѣховна и адска избыхом.

Токмо дѣла свѣта годствует творити,  
аще в пренебесном свѣтѣ<sup>4</sup> хоцем жити.

15

Тѣм же восточная лѣпо ся красует  
Церковь, о востоцѣх нынѣшнем ликует.

Ваше благородство да ликует с нею,  
яко с материю духовно своею.

20

Христа величайте, Иже вам дарует  
в мѣрѣ долгоденство и вѣнец сготует

Во превыспрьнем небѣ, идѣ же день вѣчный  
тамо вам да будет, живот безконечный.

Аз от всея души вѣрно усердствую,  
истиннаго Солнца о сем молебствую.

25

<sup>1</sup> *Corr. from глезнѣ in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Corr. from болезнѣ in Simeon's hand.*

<sup>3</sup> *Corr. from лѣтѣх.*

<sup>4</sup> *Corr. from свѣте.*

- Новый Израилю, свѣтло веселися,  
 новому Моисию Христу поклонися,  
 Иже из<sup>1</sup> Египта подземна изводит  
 Авраамля чада и во Сион вводит.
- [249] 247 Нынѣ погрузися Фараон мысленный, 5  
 в морѣ крове Христа с вои потопленный.  
 Мы же чрез пустыню міра путь шествуем,  
 с Мариєю гѣснѣми духовно ликуем.  
 Путь нам есть удобный<sup>2</sup>, доволно бо хлѣба  
 агтелска имама, Христа Бога с неба, 10  
 Его же святая плоть есть людем пища,  
 равно питающа богата и нища.  
 Ни же есть безводен путь нам сей спасенный,  
 се бо от камне есть ток изведенный.  
 Христос есть сей камень, изводящий воду 15  
 из ребр, еже пити вѣрному народу.  
 О благословен есть путем сим шествуяй,  
 с Христом о побѣдѣ<sup>3</sup> врагов ликовствуяй.  
 Блажен, иже хлѣбом сим ся насыщает  
 и от духовнаго пития вкушает. 20  
 Вы блажени есте, сицева творяще,  
 убо днесь празднуйте, Иисуса славяще.  
 Он вам даст щасливѣ путь сей совершати  
 и в обѣтованной земли добрѣ стати.  
 Впред<sup>4</sup> здѣ долготѣтно токмо жителствуйте, 25  
 много сицевых дни свѣтлых празднуйте.
- Христос воскресе от темнаго гроба,  
 плѣн отригает адова утроба.  
 Христос оживе, смерть же умирает,  
 сѣмя Адамле падшее востает.
- Христос уязвлен, мы вси исцѣлѣхом,  
 иже до смерти уязвлени бѣхом. 5  
 Он легл во гробѣ, людие восташа  
 от гроб, Христови свидѣтельство даша,

<sup>1</sup> *Corr. from ис in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>3</sup> *Corr. from побѣде.*

<sup>4</sup> *Corr. from Впредѣ.*

- Яко воскресе истинно, нелестно.  
 Мы, вѣрующе<sup>1</sup> быти се извѣстно, 10  
 Поем Христови пѣснь всеторжественну,  
 воздаем почесть Ему божественну  
 За дары сия, их же сподобити  
 нас изволил есть в сей день нарочитый.  
 Пойте вы с нами, честь и хвалу дайте 15  
 Христу воскресшу, Его величайте.  
 Он воздаст взаем почесть вам и славу,  
 вѣнцем небесным увѣнчает главу,  
 [249<sup>v</sup>] И здѣ даст долго здраво<sup>2</sup> денствовати, 20  
 во всяких благих изобилувати,  
 Их же истинно аз ваш есмь желатель,  
 да даст се Христос, яко благодатель.
- Христос от гроба нынѣ воскресает,  
 смертныя люди от ада спасает.  
 Легл бяше в гробѣ, як в земли пшеница,  
 рожденный прежде свѣтлыя десница<sup>3</sup>. 5  
 Днесь израстает клас пребожественный,  
 многими зерны в сто усугубленный<sup>4</sup>,  
 Сам бо в ад сниде, с полки же исходит,  
 як<sup>5</sup> едно зерно многа зерна родит.  
 Изводит Евву и с чады Адама  
 и патриарха вѣрных Авраама. 10  
 Весь лик пророков идет с Ним из ада,  
 вѣмъ благочестным жившим бысть отрада.  
 Клас доброродный неба достизает,  
 во пишу Богу в небо ся вношает.  
 От того и мы сыти здѣ бываем, 15  
 егда от Таин Христовых вкушаем.  
 Егда праотчи молбы утвержают,  
 нас того жь класа зерна насыщают.  
 Сицевым брашном Церковь сбогашенна  
 днесь поет красно, Богом поощренна, 20  
 Пѣснь побѣдную воскресшу Христови,  
 вы Ему пѣти будите готови.

<sup>1</sup> 5th letter (-ю-) ins. above in Simeon's hand.

<sup>2</sup> Ins. above in Simeon's hand.

<sup>3</sup> Poss. error for денница.

<sup>4</sup> 3rd syll (-гу-) ins. above.

<sup>5</sup> Corr. from яко.



Он вам весело даст здѣ пребывати,  
 здраво и честно долготѣствовати.  
 Та же к праотцем вознесет до неба, 25  
 еже вкушати животнаго хлѣба,  
 О сем безсмертно в небѣ пребывати,  
 с Царем всѣх царей вѣчно царствовати.

Торжество свѣтло нынѣ совершаем,  
 Христа воскресша гѣсными прославляем.  
 Небо ликует, земля веселится,  
 всяк земен вѣрный Христу гѣти тщится  
 [250] 248 Пѣснь побѣдную, яко сотре ада 5  
 и смерть побѣди, нам же бысть отрада.  
 Уже не смерти сынове мы будем,  
 аще во Христѣ воскресшем пребудем,  
 Но отец нам Бог, мы же Его чада  
 и жителие небеснаго града. 10  
 Сия нам Христос Господь содѣвает,  
 егда с Собою и нас воскрешает,  
 Вѣчныя жизни вѣрных сподобляя,  
 от язв грѣховных кровью исцѣляя.  
 О сем мы должны благодарни быти 15  
 и жертву хвалы выну приносити.  
 Ты убо тщися, мой благодѣтелю,  
 честь о сем дати Христу Спасителю.  
 Он же тя будет здѣ благословити,  
 даст во щастии многа лѣта жити, 20  
 И в свѣтлом небѣ жилище стотует,  
 того ти душа моя усердствует.  
 А ты мя за то изволи щадити,  
 иже готов есмь выну ти послужити,  
 В чесого знамя стопы ти лобзаю, 25  
 себе под нозѣ твои подстилаю.

Небо свѣтитися, земля днесь ликует,  
 всяк Христолюбец радость в сердцѣ чюет.  
 Кто христианин может нарещися,  
 радости днешней всякий сообщися,  
 Юже сотвори Христос нам Спаситель, 5  
 рода нашего щедрый Искупитель.

Плѣнени быхом в Египет подземный,  
 днесь изведени на путь всеспасенный.  
 Грѣху, Сатанѣ прежде работахом,  
 нынѣ свободу Христову прияхом. 10  
 Смерть поглощаше вся люди от вѣка,  
 днесь оживляет Христос челоуѣка.  
 Не к тому во ад смерть вѣрных хищает  
 души, но в небо с земли преселяет,  
 Аки с Египта в землю обѣщанну, 15  
 в породу, Богом нам уготованну.  
 Тѣм же днесь Церковь свѣтло ся красует,  
 весь собор вѣрных весело ликует,  
 С нею же и ты сердцем веселися,  
 благодѣтелю, лицом просвѣтися. 20  
 Дажь славу Христу истинному Богу,  
 радость сотворшу людем Си премногу.  
 Он же здравие даст ти в лѣта многа,  
 честь, купно щастѣ, их же ти от Бога  
 Аз молебствую и вѣрно желаю, 25  
 даждь, Христе Боже, даждь то, восклицаю.

[250<sup>у</sup>]

Царь всея твари нынѣ торжествует,  
 аггелский собор свѣтло ликовствует.  
 Радости исполнь мѣр сей преплачевный,  
 весна днесь красна, преиде плачь душевный. 5  
 Плакахом вчера Иисуса умерша,  
 на крестном древѣ руцѣ Си простерша.  
 Днесь веселимся, видяще воставша,  
 нам смертным живот вѣчный даровавша.  
 Умерл бѣ Христос, но днесь нѣсть сын смерти,  
 Жизнь истинная не может умерти. 10  
 Смерть сама умре, погуби бо жало,  
 тли в гробѣ Христос не вкуси и мало.  
 Воста тридневен, возводит с Собою  
 с ада Адама крѣпкою рукою.  
 С Адамом весь род древний в ад падеся, 15  
 новым Адамом с ада изведеса.  
 Сия вина есть всемирнаго лика,  
 свѣтлая радость, радость се велика,

О ней же аз вам благо привѣтствую,  
 лѣтъ долгих в мѣрѣ вѣрно усердствую. 20  
 Молю Воскресша, да изволит быти  
 милосерд на вы и благословити,  
 А по доволствѣ лѣтъ изволит дати  
 с Собою в небѣ вѣчно царствовати.

[251] 249

**Н**ынѣ день истый, нынѣ день есть правый,  
 его же Христос сотвори, Царь славы.  
 Нощь всемрачная даже доднесь бѣше,  
 яже весь род наш в адѣ помрачаше.  
 Никто доселѣ, о превѣчный Боже, 5  
 пути до неба обрѣсти возможе.  
 Никто же жизни вѣдѣ получитьи,  
 всѣм чрез смерть во ад должно бѣше ити.  
 Днесь возсія нам велие свѣтило  
 от гроба, еже и ад просвѣтило. 10  
 Днесь путь небесный вѣрным обрѣтешя  
 и живот вѣчный Адамом найдешя.  
 Путь есть и живот Христос Бог воскресшый,  
 всеродна падша Адама вознесшый.  
 По Нем святии отцы днесь шествуют, 15  
 о дни пресвѣтлом радостно ликуют.  
 Ликуйте и вы со отцы святыми,  
 празднуйте свѣтло с домовыми всѣми,  
 Обща бо радость сия всей вселеннѣй,  
 истина лучми Солнца освѣщеннѣй. 20  
 Воспой всяк Христу пѣснь всеторжественну,  
 цѣлуй друг друга за радость спасенну,  
 А Христос Господь хочет освѣтити  
 весь вѣкъ лѣтъ ваших, с вами хочет жити.  
 Живите убо с Христом многа лѣта 25  
 в сем свѣтѣ<sup>1</sup>. Он вам невечерня свѣта  
 День даст на небѣ, того вам желаю  
 и о том молбы к Богу возсылаю.

---

<sup>1</sup> *Corr. from свѣте.*

Воскресения день нынѣ празднуем,  
 с Христом воскресшим свѣтло торжествуем,  
 Ибо не токмо Сам Христос воскресе,  
 но нас с Собою от ада вознесе.  
 Днесъ аще живем, аще умираем, 5  
 Христови есмы, смерти же не знаем.  
 Смерть умертвися, мы паки ожихом,  
 господства смерти со игом избыхом.  
 Бремя Христово легко, иго благо,  
 Господь нам Христос не хоцет инаго. 10  
 Тѣм, яко раби, Ему подражаем,  
 пѣснь побѣдную сладгѣ восклицаем.  
 [251<sup>v</sup>] Лики составльше, умными ногами  
 скачем и плещем весело<sup>1</sup> руками.  
 Того торжества и вы днесъ бывайте 15  
 общници<sup>2</sup>, сердца на радость возбуждайте.  
 Благоприятно то Христови будет,  
 Иже воздати того не забудет.  
 Воздаст здѣ здравством, даст много лѣт жити  
 и в странѣ живых во вѣк<sup>3</sup> вѣков быти. 20  
 Того истинно аз вам усердствую,  
 егда воскресша Христа привѣтствую.

Свѣтлый день нынѣ Церковь совершает,  
 на веселие вѣрных созывает.  
 Празденство празденств сей день превеликий,  
 вси торжествуют с небесными лики,  
 Яко Христос Бог побѣдил есть ада, 5  
 овец словесных свободил есть стада  
 От волка хищна, иже поглощаше,  
 яже смерть люди в мѣрѣ умерщвляше.  
 Убивателна яда избавленна,  
 уже и смерть есть Христом умерщвленна. 10  
 Сном честным уже смерть ся нарицает,  
 ибо не морит, но упокояет.  
 Царь мѣра Христос егда почиваше  
 в гробѣ, тогда нам покой созидаше.

<sup>1</sup> *Corr. from* веселыми.

<sup>2</sup> *Corr. from* общници.

<sup>3</sup> *Corr. from* вѣки.

Нынѣ же воскрес, весь мір оживляет,  
 гробы на врата в небо прелагает,  
 Чесого ради Церковь торжествует,  
 всяк правовѣрный свѣтло ликовствует,  
 С нею же и вы нынѣ ликовствуйте,  
 побѣдную пѣснь Христу воспойте, 20  
 А Он вам за то даст здѣ долго жити,  
 рай за отчество свѣтлый наслѣдити,  
 Его же аз вам усердно желаю  
 и сим праздником свѣтлым поздравляю,  
 Моля Господа, да даст вся благая, 25  
 здѣ временная и в небѣ вѣчная.

[252] 250

Царь всего міра Иисус сладчайшій,  
 над всѣми цари Господь величайшій,  
 Торжество нынѣ свѣтло совершает,  
 як<sup>1</sup> солнце, весь мір лучми озаряет,  
 Прогна бо темность всемрачнаго ада 5  
 и освѣтил есть словесная стада,  
 Яже в темницѣ<sup>2</sup> заключенна бяху  
 и в сѣни смертнѣй донынѣ сѣдяху.  
 Сокрушил Господь смертную державу,  
 поразил змия проклятаго главу, 10  
 Дабы не к тому люди ей вреждати  
 и смертоносным ядом убивати.  
 Умре смерть нынѣ, мы же вси ожихом,  
 по смертнѣй сѣни чада жизни быхом.  
 Первенец Христос из гроба исходит, 15  
 отцы святыя из ада изводит.  
 Ведет в рай свѣтлый, двери отверзает,  
 нам наслѣдія рая крѣпость дает.  
 За вину сию Церковь торжествует,  
 и твоя милость днесь да ликовствует, 20  
 Хвалящи Христа, яко Церковь мати,  
 а Он изволит тебѣ даровати  
 Долгоденствие, здраву, славу быти,  
 вся полезная и небо влучити,

<sup>1</sup> *Corr. from яко in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Corr. from темнице in Simeon's hand.*

Его же и аз вседушно желаю 25  
 твоей милости, а сам припадаю  
 До честных ти ног, дерзая просити,  
 да изволиши раба си щадити,  
 Иже ти всѣх благ вседушно желаю,  
 милости твоей сам себе вручаю. 30

Христос воскресе тридневно от гроба,  
 растерзася же адова утроба.  
 Христос, жизнь наша, днесь смерть сокрушает,  
 жилища ея гробы испражняет.  
 Уже смертная коса притупися, 5  
 егда о камень Христа приразися.  
 Плоти днесь токмо людей посъщает,  
 душам праведных нимало вреждает.  
 [252<sup>v</sup>] Прежде тѣлесем<sup>1</sup> и душам вреждалше,  
 плоти бо во гроб, души в ад хищаше. 10  
 Все патриарси и пророци<sup>2</sup> в адѣ  
 замкнени бяху, як овцы в оградѣ.  
 Ты овцы благий днесь Пастырь изводит,  
 на небесную паствину возводит,  
 Чесого дѣля Церковь ликовствует, 15  
 небо с землею купно торжествует,  
 Хваляще Христа о сей благодати,  
 яко изволил свободу подати  
 От вреда смертна и от темна ада,  
 дал же наслѣдство небеснаго града. 20  
 Торжествуй и ты, мой благодателю<sup>3</sup>,  
 возсылай славу Христу Создателю.  
 Величай имя Его пресвятое,  
 от всѣх небесных умов препѣтое,  
 А Он тя будет в славѣ соблюдати, 25  
 царскую милость еще умножати,  
 Даст долго жити, даст и здравствовати,  
 с подружием ти благоденствовати,  
 А по старости маститѣ при Себѣ  
 даст вам жилище во пресвѣтлом небѣ, 30

<sup>1</sup> *Corr. from телесем in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Corr. from пророцы.*

<sup>3</sup> *Corr. from благодѣтелю.*

Чесого аз вам вѣрно усердствую,  
 празденством свѣтлым днешним привѣтствую,  
 Моля, да мене в своей благодати  
 благоволите выну сохранятьи,  
 Иже готов есмь всегда вам служити, 35  
 донде же даст Бог мнѣ во мѣръ жити.  
 В знамя усердства к ногам припадаю,  
 стопы ног ваших любезно лобзаю.

Бог Господь свѣтло нынѣ торжествует,  
 с Ним Церковь мати наша ликовствует.  
 Умов небесных веселятся лица<sup>1</sup>,  
 празденство дѣют с ними чловѣци<sup>2</sup>,  
 Яко ад темный нынѣ разорися 5  
 и князь тмы мѣра вконец побѣдися,  
 А несытная смерть есть умерщвленна,  
 смертию Христа Господа сотренна.  
 Отнынѣ род наш жити начинает,  
 егда Христос Бог от гроба востает. 10  
 Он есть жизнь наша, Он всѣх спасение,  
 с вѣчных заклепов Он избавление,  
 Отнюду же днесь праотцы изводит  
 и в небесную отчину возводит,  
 Иже, плещуще весело руками, 15  
 по Христѣ идут, скачюще ногами.  
 Побѣдную пѣснь Ему воспѣают  
 и нас к празденству сему призывают.  
 Воспойте убо и вы пѣснь весело  
 нову Христови, пойте здраво, цѣло. 20  
 Побѣду Его мѣру прославляйте,  
 низким<sup>3</sup> поклоном долг чести давайте,  
 А Он изволит здѣ вам даровати  
 в здравии, в щастий долголѣтствовати,  
 По многих лѣтѣх<sup>4</sup> и небо дарует, 25  
 чесо вам душа моя усердствует.

[253] 251

<sup>1</sup> *Corr. from* лица.<sup>2</sup> *Corr. from* чловѣци.<sup>3</sup> *3rd letter (-з-) ins. above in Simeon's hand.*<sup>4</sup> *Corr. from* лѣтѣх *in Simeon's hand.*

- Христос воскресе, вси ся веселите,  
пѣнми и пѣснми Его восхвалите.
- Христос воскресе, аггели ликують,  
сынове свѣта свѣтло ся красують.
- Христос воскресе, а смерть умертвися, 5  
жилище ея нынѣ испразднися.
- Христос воскресе, ад же исчезает,  
всю силу свою нынѣ погубляет.
- Христос воскресе, демон же связася,  
иже никого от вѣков бояся. 10
- Христос воскресе, а грѣх истребленны,  
иже бѣ змием в людех насажденны.
- Христос воскресе, хирограф раздрася,  
иже Адамом древле написася.
- Христос воскресе, узы растерзаны, 15  
ими же бяху праотцы связаны.
- Христос воскресе и ведет с Собою,  
яже свободи крѣпкою рукою.
- Христос воскресе, мы вси с Ним востахом,  
иже сон смерти невозбуднѣ спяхом. 20
- [253<sup>v</sup>] Христос воскресе, рай нам отверзеся,  
отчество неба паки воздадеся.
- Христос воскресе, всѣм радость велика,  
яко царствует небесе Владыка.
- Христос воскресе, и вы с Ним ликуйте, 25  
побѣдителны пѣсни восписуйте.
- Христос воскресе и вам здѣ дарует  
многая лѣта, в небѣ храм сготует.
- Христос воскресе, вы о Нем живите,  
мене в милости своей сохраните, 30
- Христа воскресша иже прославляю  
и вас поклоном низким почитаю.

- Свѣтлое солнце красно днесь сияет,  
радости лучы вездѣ разсыпает.
- От стран подземных преславно восходит,  
велик день вѣрным людем производит.
- Велик день нынѣ, ибо вся велика 5  
днесь нам содѣя Царь наш и Владыка.
- Днесь мы от ада мрачна свободженни,  
к вѣчному свѣту Христом приведени.



Нынѣ свободу вѣчну получихом,  
 иже Египту адску раби быхом, 10  
 И тяжко днесь мы иго низвергохом,  
 бремя Христово легко обрѣтохом.  
 Вѣчныя смерти нынѣ свободжени,  
 на живот вѣчный в небо устроени.  
 От очес наших нынѣ плачь отресе, 15  
 вѣчная радость в то мѣсто дадесе.  
 Грѣх, смерти жало, уже умертвися,  
 им же доселѣ весь род<sup>1</sup> наш вредися.  
 Вся сия Христос Господь содѣвает,  
 Иже от гроба славно нынѣ встает, 20  
 За что мы должни благодарни быти,  
 честь и похвалу Ему приносити.  
 Несите убо и вы Христу славу,  
 преклоняюще к стопам вашу главу.  
 Он же вознесет в честь в мѣрѣ и в небѣ 25  
 и будет помощь во всяцей потребѣ.  
 Даст здѣ вѣк долгий, а в небѣ день вѣчный,  
 Сам безъначальный сый и безконечный<sup>2</sup>.  
 [254] 252 Того и аз вам от Христа желаю,  
 празденством свѣтлым днешним поздравляю. 30

Велия радость днесь в мѣрѣ явися,  
 истинный Господь Христос воцарися.  
 Враг же побѣжден, стенет и ридает,  
 яко власть свою в мѣрѣ погубляет.  
 Да плачет демон, вы же днесь ликуйте, 5  
 с Христом воскресшим свѣтло торжествуйте.  
 С Ним лѣта многа здраво здѣ<sup>3</sup> живите  
 и в небѣ царство вѣчно наслѣдите.

Празденство свѣтло нынѣ совершаем,  
 Христа воскресша гѣснми прославляем,

<sup>1</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Даст (line 27) ... безконечный add. in Simeon's hand.*

<sup>3</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

Им же всеродный враг есть побѣжденны,  
 Адам заклепов вѣчныхъ свободенны,  
 Им же смертная коса притупися, 5  
 острое жало ея сокрушися,  
 А мы свободу вѣчну получихом,  
 и мертви бывше, Христомъ днесь ожихом,  
 За что честь, славу Ему возсылаем,  
 друг другу радость сию възвѣщаем. 10  
 И вы днесь убо радость воспримите,  
 свободьша родъ гашъ Господа хвалите,  
 А Онъ вамъ подастъ многолѣтствовати,  
 благоденственно вѣкъ свой совершати.  
 Потомъ и небо свѣтлое даруетъ, 15  
 того вамъ сердце мое привѣтствуетъ.

Христосъ воскресе, смерти побѣдитель,  
 верий желѣзныхъ адскихъ сокрушитель.  
 Днесь всеторжества знамя развиваетъ,  
 на веселие вся ны призываетъ,  
 Насъ бо Онъ ради сице подвижася, 5  
 пострада, умре за ны, а не за Ся.  
 С нашими враги брань Онъ совершаше,  
 на крестѣ дѣя спасение наше.  
 [254<sup>v</sup>] Брань же совершивъ, се днесь торжествуетъ,  
 веселие Си всѣмъ намъ обществуетъ. 10  
 И вы днесь убо с Христомъ торжествуйте,  
 в гѣснѣхъ<sup>1</sup> духовныхъ радостно ликуйте,  
 Христа хваляще за ты благодати,  
 а Онъ вамъ дастъ здѣ многолѣтствовати,  
 Потомъ и в небѣ обитель даруетъ, 15  
 чесо вамъ духъ мой вѣрно усердствуетъ.

Царь славы Христосъ нынѣ торжествуетъ,  
 аггелский соборъ Ему сликовствуетъ,  
 Яко тмы князя крѣпко побѣдилъ есть,  
 адову<sup>2</sup> крѣпость силно раздрушилъ есть,

<sup>1</sup> *Corr. from гѣснех in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Before адову: и del.*

Яко попра смерть смертию Своею, 5  
 нам живот даде и радость над нею.  
 Ангелски и вам лѣпо ликовати,  
 Побѣдителя смерти прославляти,  
 А Он вам подаст с небесными лики  
 торжествовати во вся вѣков вѣки, 10  
 Чесо аз раб ваш вѣрно вам желаю,  
 под стопы ваша сам ся поклоняю.

Пастырь, за овцы душу положивый,  
 с челюстей волчих оны исхитивый,  
 Нынѣ весело торжество свершает,  
 в небесно стадо овцы впроваждает. 5  
 Хищнаго зубы жезлом сокрушены,  
 крестное древо, той есть жезл спасенный,  
 На нь же не смѣет насытнѣи възглядати,  
 имать же язв си во вѣки ридати.  
 Да ридает он и да стенет выну,  
 Вы же сликуйте Бога Отца Сыну. 10  
 Веселитесь и Его хвалите,  
 глас Его знайте и по Нем грядите.  
 Истинно введет в небесную страну<sup>1</sup>  
 на пажить, овцам благим сготовану.  
 Даст же и в мѣрѣ долголѣтно жити, 15  
 что даждь вам, Христе, здоровым получитьи.

[255] 253

Пасха святая днесь нам проявленна,  
 егда Закланна видим оживленна.  
 Вчера закланн быв, в гробѣ положиися  
 Агнец нескверный<sup>2</sup>, а днесь жив явися. 5  
 Живый Бог Христос и нас оживляет,  
 вѣчныя смерти род наш освобождает.  
 Умерл бѣ, да мы будем преселени  
 от смерти в живот и тля избавлени.  
 Пасха Он нам есть в землю обѣщанну,  
 с земна Египта в Сионскую страну. 10

<sup>1</sup> *Corr. from странѣ.*

<sup>2</sup> *3rd letter (-c-) ins. in Simeon's hand.*

Пасха Христос Бог и тебѣ да будет,  
 в свѣтлое небо въвести не забудет.  
 Но прежде в мѣрѣ даст ти мирно жити  
 многая лѣта и безскорбну быти.  
 Живи здрав убо, в щастии пребывая, 15  
 мене раба ти<sup>1</sup> в любви сохраняя.

День нарочитый, праздник зѣло велий,  
 виновный мѣру небесных веселий,  
 Днесь совершаем, Господа хваляще,  
 воскресение Христова славяще, 5  
 Иже нас дѣля изволил страдати,  
 погребен быти, из гроба востати.  
 Мы согрѣшихом, Он претерпѣ за ны  
 лютыя страсти и многия раны.  
 Нам умирати грѣшным подобаше,  
 Он казнение восприял естъ наше. 10  
 Страстию Его мы вси исцѣлени,  
 смертию Его смерти избавлени.  
 С Воскресшим нынѣ и мы воскресохом,  
 ад гонзнухом, небо обрѣтохом.  
 Ридает демон, а мы торжествуем, 15  
 ад стenet люгѣ, мы же ликовствуем.  
 Ликуйте убо<sup>2</sup> и вы днесь весело,  
 многолѣтствуйте здраво, честно, цѣло.  
 Живите с Христом, гѣснь Ему поюще  
 побѣдителну и вѣнцы плетуще, 20  
 А Он по многих вас лѣтѣх<sup>3</sup> на небѣ  
 честно поставит одесную Себе,  
 [255<sup>v</sup>] Еже во вѣки тамо ликовати,  
 вѣчное царство снаслѣднѣ пріяти,  
 Его же аз вам усердно желаю, 25  
 празденством свѣтлым днешним поздравляю,  
 Моля, да мене будете хранити  
 в милости вашей, должна вам служити.

<sup>1</sup> *Corr. from sn.*

<sup>2</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>3</sup> *Corr. from лѣтѣх.*

День превеселый Церковь совершает,  
 красныя пѣсни Христу воспѣвает,  
 Яко изволи за ню ратовати,  
 брань с Голиафом адским восприяти  
 И побѣдити врага вселукава, 5  
 его же скверна посѣчеса глава.  
 Смерть умертвися, живот торжествует,  
 ад разорися, небо ликовствует.  
 Уже из ада род наш свободися,  
 и в наслѣдие небесе вселися. 10  
 Сынове свѣта есмы, не тмы чада,  
 наслѣдници<sup>1</sup> же небеснаго града.  
 Тѣм же достоит и нам ликовати,  
 побѣдителя Христа прославляти,  
 Умерша за ны, в третій день воставша, 15  
 нас сводивша<sup>2</sup>, а враги поправша.  
 Радостно убо и вы славу Ему  
 дадите, яко Господу своему,  
 А Он вам в мѣрѣ лѣта подаст многа,  
 потом наслѣдство небесна чертога, 20  
 Идѣ же в славѣ будете сияти,  
 яко свѣтило с Его благодати.  
 Того аз вѣрно раб ваш вам желаю,  
 празденством свѣтлым в любви поздравляю.

Христос Спаситель нынѣ торжествует,  
 Ему же Церковь любо спразденствует,  
 Пѣснь побѣдную весело поюши  
 и тридневное востание чтуши,  
 Яко смертию Его смерть попрося, 5  
 сущым во гробѣх живот даровася,  
 И нам всѣм вѣрным радость подадеса,  
 естество наше в славу облечеса.  
 Радуйся убо, мой благодѣтелю,  
 возсылай славу Христу Спасителю 10  
 За Его милость. Он дарует тебѣ  
 здѣ лѣта многа и вѣчность на небѣ.

[256] 254

<sup>1</sup> *Corr. from* наслѣдници.<sup>2</sup> *Error for* сводивша.

Того усердно аз тебѣ желаю,  
 под твои нозѣ сам ся повергаю,  
 Моля, да мене в любви сохраниши, 15  
 благоутробных щедрот не лишиши.

Свѣтлый день нынѣ вѣрным челоуѣком,  
 свѣтло торжество и аггелским ликом,  
 Яко Христос Бог враги побѣдил есть,  
 нас от уз вѣчных славно свободил есть  
 И вмѣсто падших в небо преселяет, 5  
 аггелским ликом присовокупляет.  
 О сем и милость ваша да ликует,  
 Христа воскресша да благодарствует,  
 А Он вам здраво даст в мѣру пожити 10  
 многая лѣта и рай наслѣдити.

Велию радость аз вам возвѣщаю,  
 Христа воскресша нынѣ прославляю,  
 Иже смерть попра, нас же оживляет,  
 в градѣ небесном наслѣдие дает. 5  
 О сем радости вы ся исполняйте,  
 благодарствие Христу возсылайте.  
 Мое привѣтство любезнѣ примите,  
 мене в милости своей сохраните.

Источник жизни чудный ся являет,  
 из гроба смертна живот исплывает,  
 Им же мертвецы оживотворенни,  
 вѣчныя жажды благо свободдени. 5  
 Источник – Христос, от Того вкушайте,  
 жадная сердца ваша прохладжайте.  
 Силою Его долгий вѣкъ живите,  
 ко пристанищу тиху доплывите.  
 Того вам раб ваш усердно желаю,  
 а себе вашей милости вручаю. 10

По слезах радость мѣру даровася,  
 дождь велий преиде, ведро пристяжася.

- Вчера во гробъ мертв Христос лежаше,  
днесь воста славно спасение наше  
И нас оживил. Тъм же ликовати 5  
всъм нам достоин, не к тому ридати.  
И вы днесь убо лики составляйте,  
Христа воскресша пѣсньми прославляйте,  
А Он вам даст здѣ долготѣствовати  
и в свѣтлом небѣ вѣчно царствовати. 10
- Агнец нескверный, Богу в жертву данный,  
Иже на крестном столѣ бѣ закланный  
За грѣхи наша, днесь воста от гроба,  
не удержа И адова утроба.  
Яко кит морской не може держати 5  
в персѣх Ионы, нудим изблевати,  
Тако и Агнца, распята на древѣ,  
смерть в гробѣ, ад же не удержа в чревѣ.  
Ад душу, смерть плоть без тли изпускают,  
сами от Агнца попрани бывают. 10
- Агнец всесильный и лва побѣждает,  
челюсти его Сампсонски терзает  
И, яко Сампсон в лвѣ обрѣте пчелы,  
и, взем сот от них, ял с отцем веселы,  
Тако наш Агнец с челюсти лютыя, 15  
с адска лва вземлет праотцы святыя  
И тщится Отцу Своему вручити,  
сладкую пищу Ему предложить.  
За сию вину Агнец торжествует,  
лик сил небесных Ему услужет. 20
- Купно праотцы<sup>1</sup> свѣтло веселятся,  
во Сион горний по сем Агнцѣ тщатся  
Побѣдную пѣснь Ему вѣчно пѣти,  
славу божества Его выну зрѣти.  
Воспойте и вы Ему пѣснь весело, 25  
живите многа лѣта здраво, цѣло,  
А сей привѣт мой любезно примите,  
мене в милости своей сохраните.

[257] 255

<sup>1</sup> *Corr. from* праотцы.

Пасху пресвѣтлу нынѣ совершаем,  
 в небесный Сион нов путь сотворяем  
 С адска Египта, из люты работы  
 в страну, в ней же день вѣчныя субботы.  
 Новый нас Моисей Христос вождествует, 5  
 путь неблаженный жезлом Си сказует.  
 Жезл Его крест есть, им же разсѣцает  
 воды грѣх наших и сух путь являет.  
 Сим и Фараон адский потопися,  
 в морѣ геены с вои погрузися. 10  
 Мы же шествуем во обѣтованну  
 землю, нас дѣля предуготованну.  
 Пасха днесь убо нам есть пресвятая,  
 Пасха честная, Пасха преблагая.  
 Тѣм же сотворим лики со тимпаны, 15  
 яко Мариам, с гусльми и органы.  
 Воспоим Христу, Египт поразившу,  
 нас от работы люты свободившу.  
 Благодарствие тщимся воздаяти,  
 Он же вас будет выну соблюдати 20  
 В пустыни мѣра от всякаго врага,  
 даже доведет до небесна прага.  
 И ваша убо милость днесь ликуйте,  
 побѣды Христу любо привѣтствуйте,  
 А Он вам подаст многа лѣта жити, 25  
 превыше скорбей и печалѣй быти.  
 Потом сочтет вы с аггелскими лики  
 веселитися во вся вѣков вѣки,  
 Его же аз вам радостно желаю,  
 свѣтлым празденством днешним поздравляю. 30

[257<sup>у</sup>]

Пасха Господня мѣр возвеселяет<sup>1</sup>,  
 Пасха святая вся ны освѣщает.  
 Нынѣ переходим от темнаго ада  
 в горнюю свѣтлость небеснаго града.  
 Нынѣ от смерти есмы свободени, 5  
 всемогущему Богу всыновлени.  
 Христос Спаситель то нам содѣвает,  
 егда от гроба темнаго Сам встает,

<sup>1</sup> 3rd syll. (-ce-) ins. above in Simeon's hand.



Ему же Церковь, благодарна сущи,  
 славу воздает побѣдну поющи. 10  
 Ту, милость ваша, любо подражайте,  
 новыя гѣсни Христу воспѣвайте,  
 А Он вам подаст в мѣрѣ мирно жити,  
 Сион небесный удобъ получитьи,  
 Чесо аз раб ваш вѣрно вам желаю, 15  
 должным поклоном сим вас почитаю.

Аггел на гробѣ свѣтло днесь блистает,  
 мироносицам<sup>1</sup> радость возвѣщает.  
 Повелѣвает от плача престати,  
 радостию же сердца исполняти, 5  
 Яко Христос Бог, наше веселие,  
 торжество нынѣ содѣя велие.  
 Востав от гроба, сотре аду главу,  
 вѣчныя смерти раздруши державу.  
 Ангелску гласу вы ся повинуйте,  
 Христу воскресшу нынѣ сторжествуйте. 10  
 Он же вам подаст долголѣтно жити,  
 торжество вѣчно в небѣ наслѣдити.  
 Того от всея души вам желаю,  
 сам ся милости вашей поручаю,  
 Моля: Изволте раба си щадити, 15  
 иже по вся дни готов вам служити.

**В** пустыни древле камень даде воды  
 неплодный, выше своея породы,  
 Ими же полци<sup>2</sup> жажду утоляху,  
 егда доволно от онѣх пияху.  
 [258] 256 Днесь в вертоградѣ камень испущает 5  
 источник жизни, да вся напоает.  
 Та вода – Христос, Царь и Господь славы,  
 волею Себе за ны на смерть давий.  
 Он днесь исходит от камене гробна,  
 всячески бывша доселѣ неплодна. 10

<sup>1</sup> *Error for мироносицам.*

<sup>2</sup> *Corr. from полцы.*

Вѣчную жажду нашу утоляет,  
 ад разоряет и смерть умерщвляет.  
 Им паче снѣга есмы убѣленни,  
 всякия скверны чистѣ измовени.  
 Тѣм же днесь Церковь с Христом торжествует, 15  
 воинство небес свѣтло ликовствует,  
 С ними же и ты изволь весел быти,  
 благодѣтелю, и Христа славити,  
 Да Он ти даст здѣ благословение,  
 здравие тѣлу, души спасение 20  
 И вся благая, их же ти желаю,  
 а сим поклоном честь ти сотворюю.

Едемским плодом Адам умерщвленны,  
 крестнаго древа плодом оживленны.  
 Сей плод Христос есть, ада истребивый,  
 смертное жало силно сокрушивый.  
 Мы во Адамѣ праотцѣ умрохом, 5  
 а Христом Богом живот обрѣтохом,  
 Чесого ради небо ликовствует  
 и Сион Церкви<sup>1</sup> свѣтло ся красует.  
 С Церквию<sup>2</sup> и ты, мой благодѣтелю,  
 пой гѣснь побѣдну Христу Спасителю, 10  
 А Он дарует враги ти попрати,  
 в мѣрѣ и в небѣ торжество свершати,  
 Его же аз ти вседушно желаю,  
 празденством свѣтлым вѣрно поздравляю.

Всяческая днесь свѣтом исполненна,  
 провозсиявшим от гроба каменна.  
 Свѣт нам Христос есть, из мертвых воставый,  
 новую радость в мѣрѣ облиставый.  
 [258<sup>v</sup>] Свѣтло есть небо, яко своя лики 5  
 возисполнити имать челоуѣки.  
 Свѣтла есть земля, яко своя чада  
 зрит приглашенна до небесна града.

<sup>1</sup> *Corr. from Церковь.*

<sup>2</sup> *Corr. from Церквию.*

И подземная свѣта исполнися,  
 егда в ней Солнце Христос появися. 10  
 О том днесь Церковь свѣтъ<sup>1</sup> ликовствует,  
 любезно чадом своим привѣтствует.  
 Образом ея и аз привѣт дѣю  
 твоей честности сердцем и душою,  
 Желая тебѣ многолѣтствовати, 15  
 свѣтом Христовым сердце исполняти,  
 С Ним же в свѣт горний преселенну быти,  
 тамо со Богом безконечно жити.

По темной ноци свѣтлый день сияет,  
 по слезах радость мѣр возвеселяет.  
 Мрачна нощь бѣше, егда умертвися,  
 Им же чювственно солнце сотворися,  
 И егда в гробѣ каменном лежаше, 5  
 Иже слѣпая чюднѣ просвѣщаше.  
 Но днесь день паки свѣтлый нам блистает,  
 егда из гроба Христос Бог востает,  
 Сияя паче чювственного солнца  
 радости свѣтом во вся мѣра конца. 10  
 Уже слезныя тучи уступиша,  
 лучы радости Церковь исполниша,  
 Ей же днесь<sup>2</sup> она вся ны приобщает,  
 торжественная гѣти поучает.  
 Воспойте убо и вы пѣснь Христови, 15  
 честь Ему дати будите готови,  
 А Он вам воздаст и здѣ, и на небѣ,  
 будет помощник во всяцѣй потребѣ,  
 Даст лѣта многа в здравии пожити,  
 в жилище вѣчно небо наслѣдити, 20  
 Его же аз вам вседушно желаю,  
 празденством свѣтлым вѣрно поздравляю.

[259] 257

**Веселитесь, вси сынове свѣта,  
 день начинайте ожиданна лѣта.**

<sup>1</sup> *Corr. from свѣте in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Ей ... днесь written over erasure in Simeon's hand.*

- Зима у преїде, яже омражаше  
мразом грѣховным все естество наше.
- Наста же лѣто претепло и красно, 5  
свѣтящу Солнцу мысленну всеясно,  
Еже лучами вся ны согрѣвает,  
грѣхи, яко лед, силно растлѣвает.  
Солнце есть Хритос, Господь и Бог правый,  
нынѣ от гроба славно возсиявый, 10  
Иже смерть попра, сотре грѣхи наша<sup>1</sup>,  
извел из ада, иже ожидаша  
Его прихода, всѣм радость дарует  
и Сам пресвѣтло нынѣ торжествует,  
Ему же и вы любезно сликуйте, 15  
пѣсньми и пѣнми сладцѣ сторжествуйте.  
Он не укоснит того вам<sup>2</sup> воздати  
по божественнѣй Своей благодати.  
Даст же вам в мїрѣ жити лѣта многа  
и до небесна въведет вы чертога, 20  
Идѣ же лѣто<sup>3</sup> вѣчное сияет<sup>4</sup>,  
вѣчная радость сердца исполняет.  
Тоя аз раб ваш вѣрно вам желаю,  
днесъ же с поклоном низким почитаю,  
Моля: Изволте в милости хранити, 25  
готова суща выну вам служити.
- Мїра Создатель мїр днесъ обновляет,  
грѣх и смерть поправ, ада раздрушает.  
От ветха змя мїр ветх зѣло бяше,  
смертною тлею<sup>5</sup> вконец истлѣваше.  
Но Иже без тли от Отца рожденный 5  
и нетлѣнною в мїрѣ повиенный,  
Тлѣние смерти силно истребляет,  
нетлѣнїя же люди сподобляет.

---

<sup>1</sup> *Corr. from* наша.

<sup>2</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>3</sup> *After* лѣто: вѣчное *del.*

<sup>4</sup> *4th letter (-e-) ins. in Simeon's hand.*

<sup>5</sup> *After* тлею: вконец *del.*

- Вѣчный нам живот прещедро дарует,  
 праотцы в Сион горний вождествует. 10  
 Омы всю скверну, яже очерняше  
 смрадным пороком все естество наше.  
 [259<sup>v</sup>] Омыл же чистѣ кровию святою  
 и истекшею из ребр Си водою,  
 И в нетлѣния ризу облекает, 15  
 в небо на вѣчный брак уготовляет,  
 В какову и Сам нынѣ облеченный,  
 день совершает свѣтло торжественный,  
 О том ликуя, яко плѣн из ада  
 славно изводит до небесна града, 20  
 Ему же, ваша честность, помогаите  
 ликовствовати, духовно<sup>1</sup> играите.  
 Дадите славу Христу Спасителю,  
 прещедру наших душ Искупителю,  
 За Его милость и за благодати, 25  
 яко изволил нам обнову дати,  
 А Он в новости духа даст вам жити  
 многая лѣта и здравым пребыти.  
 Даст и щастие во всяцей потребѣ,  
 потом водворит в превеселом небѣ, 30  
 Чесого аз вам вседушно желаю,  
 милости вашей сам себе вручаю.
- День веселия, день, полный радости,  
 днесь совершаем в духовной сладости.  
 День зѣло свѣтлый всей твари словесной,  
 яже на земли и в странѣ небесной. 5  
 Ангелский собор чюднѣ торжествует,  
 род чловѣчск радостно ликует,  
 Яко всѣх Господь, Князь міра, Царь славы,  
 на древѣ крестном за ны пострадавый,  
 Нынѣ воскрес, яко побѣдитель,  
 смерти попатель, ада разоритель. 10  
 Смертное жало нынѣ умертвися,  
 чловѣк смертный Христом оживися.  
 Адска темница вконец разоренна  
 от Христа Бога, за ны убиенна.

<sup>1</sup> *Corr. from illeg. in Simeon's hand.*

[260] 258

Не к тому Адам и Евва прамати 15  
     во адѣ будут прегорцѣ ридати,  
 Но вѣчно имуть в веселии жити,  
     Христа воскресша во вѣки хвалити,  
 С нима же купно вси отцы святии,  
     тѣлом мертвии, духом же живии, 20  
 Вѣчно Христови имуть воспѣвати,  
     яко изволи вѣчный живот дати.  
 Тым ваша честность днесь да подобится,  
     о дни пресвѣтлом да возвеселится,  
 А Христос Господь за то благодарство 25  
     в небеснѣй странѣ даст вам вѣчно царство,  
 К Нему же и аз руцѣ въздѣаю<sup>1</sup>  
     и глас молебный о вас возсылаю,  
 Да изволит вам здѣ вѣк долгий дати,  
     от бѣд и скорбей всяких защищати. 30  
 По многих лѣтѣх<sup>2</sup> небо да дарует,  
     в нем же с святыми вѣчно<sup>3</sup> Сам царствует.  
 Того от всея души вам желаю,  
     торжеством свѣтлым вѣрно поздравляю,  
 Моля, да вы мя в своей благодати 35  
     благоволите выну сохранятьи,  
 Иже готов есмь вам выну служити,  
     донелѣ же мнѣ даст Бог в мѣрѣ жити.

Велия радость весь мѣр исполняет,  
     свѣт мѣра Христос преславно сияет,  
 Иже в облацѣх страстей мрачен бѣше,  
     егда безчестно на крестѣ висяше.  
 Днесь паче солнца славою сияет, 5  
     лучы радости вездѣ разсыпает,  
 Торжество дѣя во славѣ велицѣ,  
     яко достоит Царю и Владыцѣ.  
 Се же, яко смерть возможе попрати  
     и в гробѣ сущым живот вѣчный дати. 10

<sup>1</sup> *Corr. from въздѣваю in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Corr. from лѣтѣх in Simeon's hand.*

<sup>3</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

- Возможе и ад мрачный разорити,  
 души праведных плѣна исхитити,  
 Свободу дати в небесном Сионѣ  
 при божественном вѣчном Своем тронѣ.
- Тѣми лучесы вы днесь озарени, 15  
 Его торжеству есте приобщени,  
 О нем же аз вам любо привѣтствую,  
 всяких от Бога благих усердствую.
- [260<sup>v</sup>] Здравствуйте тѣлом, купно и душами,  
 выну да свѣтит свѣт Христов над вами, 20  
 В нем же вы многа здѣ лѣта живите,  
 потом небесный вѣчный наслѣдите.  
 Мене раба си изволте щадити,  
 в господстей своей милости храните,  
 Иже любезно днесь вы поздравляю 25  
 и низкий поклон у стоп полагаю.
- Царь всѣх и Господь, всѣх сущих Создатель,  
 небес и земли крѣпкий Обладатель,  
 Иисус сладкий нынѣ торжествует,  
 лик святых отец Ему послѣдствует,
- Свѣтло плещущих своими руками, 5  
 красно скачущих красными ногами,  
 Яко обычай овцам есть играти,  
 внегда на пажить зелену хождати<sup>1</sup>,  
 Вслѣд им пастыря, тако днесь играют,  
 иже из ада свободни бывают, 10  
 И возводятся в рай присно зеленый,  
 иже не знает всякия измѣны,  
 Идѣ же нѣсть звѣрь, люте убиваяй,  
 смиренны<sup>2</sup> овцы зубы си терзаяй,  
 Но вѣчный покой, безбѣдство и радость, 15  
 во пици вѣчнѣй<sup>3</sup> без горести сладость,  
 Идѣ же и нам свобода дадеся  
 и путь безбѣдный Христом отверзеса.

<sup>1</sup> Яко (line 7) ... хождати *ins. marg. in Simeon's hand*.

<sup>2</sup> *Corr. from* смиренныя.

<sup>3</sup> *Corr. from* вѣчной *in Simeon's hand*.

Тѣм же днесь Церковь мати веселится,  
 в радости ризу свѣтло облачится, 20  
 Привѣтствующи чадом возлюбленным,  
 на спасения стезю наставленным,  
 Юже аз раб ваш любо подражая,  
 потщахся стати, Христа прославляя,  
 И Его милость вѣщати пред вами, 25  
 юже содѣя с Своими овцами,  
 Купно желая от всещедра Бога,  
 да вам дарует в мѣрѣ лѣта многа  
 Здраво, спасенно, в радости прежити,  
 потом в небесный рай вселенным быти, 30  
 Вѣчно с святыми отцы пребывати,  
 Бога во Тройцѣ выну воспѣвати.

[261] 259

По мрачнѣй ноци свѣтлый день бывает,  
 красное ведро по дождѣ сияет.  
 По слезах многих – желанная радость  
 и по горести – любезная сладость,  
 Яко же Церкви нынѣ прилучися, 5  
 егда Христос Бог славно прославися,  
 Иже безчестно в пяток бѣ томленны,  
 оплеван, биен, распят, умерщвленны.  
 Вчера во гробѣ с плачем положися,  
 яко же мертвец, муром помастися. 10  
 Плакася небо Его смерти зѣло,  
 егда на крестѣ зряше Его тѣло,  
 Свѣтила во тму преложенна бяху,  
 страданий горких зрѣти не терпяху.  
 Земля трясеся, дабы поглотити 15  
 дерзавших Христа Господа убити.  
 И камене нѣдра си терзаху<sup>1</sup>,  
 знамя печали мірови являху<sup>2</sup>.  
 Вся тварь скорбию бяхе помраченна,  
 видящи Бога в плоти убиенна. 20  
 Но днесь измѣна Богом сотворися,  
 всего плачь міра в радость преложися,

<sup>1</sup> *Corr. from терзахе in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Corr. from являше in Simeon's hand.*



Ибо воскресе Христос Бог от гроба,  
 не удержа И адова утроба,  
 Яко кит древле Ионы пророка, 25  
 тако ад Христа, Божия отрока.  
 Трдневно пророк китом изблевался,  
 трдневно Христос во адъ держася,  
 Яко же хотѣ, а днесь оживися,  
 учеником Си преславно явися. 30  
 Нас же с Собою купно оживляет  
 и рай небесный в наслѣдство нам дает,  
 Сего же ради весь мѣръ днесь ликует,  
 благодарствие Христу восписует.  
 И ваша честность днесь ся веселите, 35  
 в псалмѣх и пѣнѣх<sup>1</sup> Господа хвалите,  
 А Он подаст вам многа жити лѣта,  
 чада сотворит невечерня свѣта,  
 Его же аз вам вседушно желаю  
 и поклон рабский у ног полагаю. 40

[261<sup>4</sup>]

**В**ся дни Бог созда, сущыя от вѣка,  
 в ня же изводит к дѣлом челоувѣка,  
 Но изряднѣ<sup>2</sup> сей день сотворенный,  
 Царь всѣх и Господь суббот нареченный,  
 Во нь не труды должно полагати, 5  
 но веселие и радость являти,  
 Яко Христос Бог нынѣ торжествует,  
 славу побѣду мірови явствует,  
 Юже стяжал есть, ада разоряя  
 и смерти жало вконец сокрушая. 10  
 Знамя побѣды крест есть божественный,  
 им же Голиаф адский пораженны,  
 Користь побѣды Христовы десницы,  
 яко свободни святии плѣнници<sup>3</sup>.  
 И мы свободу вѣчну получихом, 15  
 иже доселѣ раби грѣху бѣхом.  
 О день веселый, день се превеликий!  
 нам дарованный от Христа Владыки,

<sup>1</sup> *Corr. from пѣнех in Simeon's hand: error for пѣснѣх.*

<sup>2</sup> *Corr. from изряднее in Simeon's hand.*

<sup>3</sup> *Corr. from плѣнници.*

Во нь же изволте вы<sup>1</sup> весели быти,  
 в псалмѣх и пѣснѣх<sup>2</sup> Господа хвалити, 20  
 А Он готов есть и день вѣчный дати  
 пѣснословцем Си, не могушь мерцати.  
 Силен и в мірѣ вѣк ваш продолжити,  
 благоденствием живот ублажити,  
 Его же аз вам усердно желаю, 25  
 празднеством свѣтлым вѣрно поздравляю,  
 Моля сам вами в любви храним быти,  
 готов сый рабски всегда вам служитьи.

**В** камени гробном вчера Бог лежаше,  
 источник жизни в гробѣ храним бяше.  
 Вода живая тли не поддегает,  
 неударжимо с гроба истекает.  
 Тлит же саму тлю своим нетлѣнием, 5  
 смерть умерщвляет в гроб Си вселением.  
 Кладезем гроб сей мощно нарицати,  
 могущим<sup>3</sup> воду живу източати<sup>4</sup>,  
 Ею же род наш нынѣ оживися  
 и паче снѣга Церковь убѣлися<sup>5</sup>. 10  
 [262] 260 Пламень геенский тому угасися,  
 кто в сия воды духом погрузися.  
 В них Церковь мати любезно плавает,  
 всякую скверну тѣми оmyвает,  
 С нею же и вы в сих водах плавайте, 15  
 жадныя души тѣми напойте,  
 И тако крѣпость будете имѣти,  
 в пути небесном и духом бѣлѣти,  
 Крѣпит бо душу источник и тѣло  
 и оmyвает паче снѣга бѣло. 20  
 Та аз вам дѣйства пріяти желаю  
 от Христа Бога, о Нем же вѣщаю.  
 Он да хранит вы здраво, честно, цѣло,  
 внѣ всѣх печалѣй, радостно, весело.

<sup>1</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Corr. from пѣснех.*

<sup>3</sup> *1st 2 sylls (могу-) written over erasure in Simeon's hand.*

<sup>4</sup> *Corr. from истекати in Simeon's hand.*

<sup>5</sup> *Corr. from убелися in Simeon's hand.*

Даст же доплыти в море всѣх веселий,  
гдѣ Сам без конца ликует Царь велий. 25

Прекроткий Давид, егда пастырь бѣше  
отца си овец, тогда нападаше  
Звѣрь лютый на ня, овцы похищая,  
медвѣдь или лев, и в лѣс отбѣгая.  
Не стерпѣ кроткий, самѣх<sup>1</sup> достигаше, 5  
овцы отъемля, челюсть их терзаше.  
Равная дѣет Давид истиннѣйшый,  
словесных овец Пастырь, всѣх добрѣйшый.  
Аки медвѣдя люта, смерть терзает,  
ада, яко лва, челюсть раздирает. 10  
Овцы свободны нынѣ творит быти  
от лютых зубов и в вѣк дает жити.  
Сам торжествует, овцы с Ним ликуют,  
из ада в небо Ему послѣдствуют.  
Вси патриарси, святии пророци<sup>2</sup> 15  
и пламень огнен сѣкшии отроцы  
С Ним изыдоша из адова чрева  
при орудийном дѣйствѣ крестна древа.  
Путь же шествуют к небесному граду,  
еже прияти вѣчную отраду. 20  
Той путь всѣм вѣрным нынѣ проявися  
и рай небесный крестом отключися,  
Его же ради вѣрнии ликуем,  
благодарствие Христу восписуем.  
Воспойте и вы славу Христа Бога, 25  
а Он вам подаст лѣта жити многа  
Здрово, щасливо и небо дарует,  
его же дух мой вѣрно усердствует.  
Вы же изволте милость мнѣ являти,  
хранящи выну в своей благодати. 30

Аще за друга готов кто страдати,  
велию любовь мощно есть познати.

<sup>1</sup> *Corr. from самых in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Corr. from пророцы.*

Кто же за враги душу полагает,  
 вящшая тоя любви не бывает.  
 То Бог изволи за ны сотворити, 5  
 душу за грѣшный род наш положить.  
 Врази мы бѣхом, Он друг проявился,  
 умерл есть за ны и во гроб вселися.  
 Мы же смертию Его оживлени,  
 во страну жизни вѣчныя вселени. 10  
 Смерть же смертию Его умертвися  
 и жало ея силы си лишися.  
 Разори ада, святыхъ освобождает  
 и Сам от гроба преславно востает.  
 Тѣм же пресвѣтло нынѣ торжествует 15  
 Церковь, побѣды Ему восписует,  
 Благодарящи за любовь велику,  
 за спасение Царя и Владыку,  
 С нею же и ты тщися хвалу дати 20  
 Побѣдителю и с Ним ликовати,  
 А Его милость даст ти лѣта многа  
 и не лишит тя небесна чертога.  
 Даст мирно, здраво и радостно жити  
 и весь изволит дом благословити,  
 Еже да будет, аз вѣрно желаю, 25  
 должнымъ поклономъ тебе почитаю.

Празденство празденств нынѣ совершаем,  
 Христа воскресша гѣсными прославляем,  
 [263] 261 Иже нас дѣля изволи страдати  
 и живот на смерть Свой за ны предати,  
 На смерть же крестну, всѣхъ смертей лютѣйшу, 5  
 очесемъ людскимъ от всѣхъ скареднѣйшу.  
 Се же хотя нас избавити срама,  
 наведеннаго чрезъ ветха Адама,  
 И смерти жало хотя притупити,  
 да не возможетъ толико вредити. 10  
 Убо днесъ жало ея притупися,  
 креста срамъ, нечестъ в хвалу преложися,  
 Благий Богъ в благо вся намъ прелагаетъ,  
 из ада отцы в рай свѣтлый вселяетъ  
 И всѣмъ жизнь вѣчну рабомъ Си даруетъ, 15  
 кто токмо имя Его именуетъ.

О сем дни Церковь составляет лики  
 во честь и славу всемірна Владыки,  
 Ей же изволте и вы подражати,  
 Христа воскресша пѣсньми прославляти, 20  
 А Он вам подаст жити многа лѣта  
 и внити во град невечерня свѣта,  
 Его же аз вам истинно желаю,  
 празденством свѣтлым вѣрно поздравляю.

**И**дѣ же солнце лучы разсыпает  
 и луна свѣтом в тмѣ нощнѣй блистает,  
 Гдѣ заря всходит и гдѣ западает,  
 гдѣ бреги море слано омывает, 5  
 Должно есть нынѣ свѣтло ликовати,  
 славу воскресша Христа возвѣщати,  
 Иже Сый Бог наш толико смирися,  
 даже с злодѣи на крест пригвоздися,  
 Зла не содѣяв, паче же благая  
 безчисленная міру проявляя. 10  
 Нас ради токмо изволил страдати,  
 всѣх людей грѣхи Агнец Божий взяти,  
 Яже кровию нужда бѣше мыти,  
 дабы черныя снѣжно убѣлити.  
 Тою мы нынѣ есмы убѣлени 15  
 и от язв лютых Христом освобождени.  
 [263<sup>v</sup>] Все согрѣшихом, Он един страдаше,  
 того бо ради взят естество наше.  
 Умерл бѣ за вся, вся же оживляет,  
 Сам воскресая, нас совоскрешает, 20  
 Чесого<sup>1</sup> ради вси днесь торжествуем,  
 благодарная Христу восписуем.  
 От пѣсней вѣнцы красных соплетаем,  
 смерть Побѣдивша онѣми вѣнчаем. 25  
 Того вы с нами купно величайте,  
 усты и сердцем славу воспѣвайте,  
 А Он вам подаст здѣ честно пожити  
 многая лѣта и безвредно быти,

<sup>1</sup> *Corr. from Чесо in Simeon's hand.*

И вѣнец славы вѣчныя стогует,  
чесо вам душа моя усердствует. 30

Весело древле дѣвы ликоваху  
Исраилския, во<sup>1</sup> гусли бряцаху,  
Внегда Давиду врага побѣдити  
зла Голиафа и на смерть убити,  
Тако бо весь полк смерти свободися, 5  
весь род Исраилск плѣна избавися<sup>2</sup>.

Много днесъ паче должно ликовати  
всѣм христианом, руками плескати,  
Егда небесный Давид побѣдил есть  
врага всемірна, злу смерть умертвил есть, 10

Яже доселѣ вся люди хищаше  
и темну аду в заклепы даяше.  
Нынѣ мы убо чрез Христа ожихом,  
нынѣ от ада освобождени быхом.

Мечъ Голиафов ов Давид извлече 15  
и его главу вражию отсѣче.

Крест оружие древле смерти бяше,  
тѣм ю наш Давид мертву содѣяше.

Цѣлуем убо мечъ креста святаго,  
но прежде Христа Давида праваго. 20

Ему днесъ свѣтло пѣсньми привѣтствуем  
о сей побѣдѣ<sup>3</sup> и с Ним торжествуем.

Непобѣдиму силу величаем,

Божию крѣпость Его прославляем.

[264] 262 С нами изволте и вы величати 25

Сотворша міру сия благодати,

Иже не имать тѣх трудов забыти,  
но здѣ и в небѣ хошет возмездити<sup>4</sup>

Здѣ благоденством чрез многая лѣта,  
в небѣ обществом немрачнаго свѣта, 30

Что вам стяжати у Него желаю,  
празденством свѣтлым вѣрно поздравляю.

<sup>1</sup> *Corr. from в.*

<sup>2</sup> *Corr. from избавивися.*

<sup>3</sup> *Corr. from побѣде in Simeon's hand.*

<sup>4</sup> *Corr. from возмѣздити.*

По слезах горких радость нам бывает,  
 по днех дождевных свѣтлый день сияет.  
 Дождь слезный лютъ Церковь заливаше,  
 и весь сонм вѣрных прегоритъ ридаше, 5  
 Егда жидовск род воплощенну Богу  
 с зависти злобу содѣя премногу.  
 За цѣления болных клеветаше,  
 за учения срамнѣ злословяше.  
 За манну сладку желчь дерзаше дати,  
 за вод источник оцет дал вкушати. 10  
 За свободу же<sup>1</sup> связа во оградѣ,  
 на мучение римским воем даде.  
 За живот, мертвым милостивно даный,  
 на смерть крестную Господь наш преданыи  
 И в темнѣ гробѣ погребен лежаше 15  
 Иисус сладкий спасение наше.  
 Но вся преишоша та в день сий спасенный,  
 слезы на радость вѣрных преложены,  
 Ибо воскресе Христос Бог от гроба,  
 не сдержа Его адова утроба. 20  
 За безчестия славою почтися,  
 вѣнцем побѣды честно украсися.  
 Уже весело торжество свершает,  
 нас во общество к Себѣ призывает.  
 Торжествуй и ты, мой благодѣтелю, 25  
 нынѣ, сликовствуй Христу Спасителю,  
 А Он ти даст вѣкъ в радости прежити,  
 потом свѣтлое небо наслѣдити.  
 Того аз тебѣ вседушно желаю,  
 торжеством свѣтлым вѣрно поздравляю. 30

[264<sup>v</sup>]

По брани тяжцей Христос торжествует,  
 праотецъ святыхъ лики вождествует.  
 Брань Ему в пятокъ со смертию бяше,  
 егда на древѣ крестномъ умираше.  
 Смерть тщася Его Самаго глотити, 5  
 Он же прилѣжа весь миръ оживити.  
 Поглоти смерть И, егда умертвила,  
 но тогда зубы своя сокрушила,

<sup>1</sup> свободу же *corr. from* освобождение *in Simeon's hand.*

Ибо Христос есть камень твердый зѣло,  
 яко адамант, пренетлѣнно тѣло. 10  
 Господь же ону в то время попрадъ есть  
 и в гробѣхъ бывшымъ животъ даровалъ есть.  
 Тѣмъ же отсель аще умираютъ  
 вѣрнии тѣломъ, духомъ ся спасаютъ.  
 Не идутъ во тму ада проклятаго 15  
 блазии, но в свѣтъ града небеснаго.  
 Изводство се есть смерти Христа Бога  
 и брани Его, Иже от чертога  
 Гробна воста днесь, торжество свершаетъ  
 и нас общники того содѣваетъ. 20  
 Тѣмъ же изволте и вы ликовати,  
 пѣснь побѣдную Христу воспѣвати,  
 А Онъ поможетъ вамъ враги попради  
 плоти и души, дастъ торжествовати  
 Свѣтло надъ ними и дастъ лѣта многа 25  
 в здравии жити. Потомъ до чертога  
 Горня въведетъ вы на мѣста радости.  
 Тоя общества вамъ вѣчно сладости  
 Азъ усердствую, до ногъ ся кланяя,  
 милости вашей всего мя вручая. 30

Роса хладная егда окропляетъ  
 в тмѣ нощнѣй землю, полезно бываетъ,  
 По ней же аще лучы свѣтла солнца  
 свѣтятъ и грѣютъ во вся мѣра конца,  
 Плодотворится всеродная мати, 5  
 травы, цвѣты, плодъ многъ строится дати.  
 Тако в мысленней земли содѣся  
 в естествѣ нашемъ, егда излиися  
 Роса Божия, Христосъ божественный  
 в нощи законнѣй и бысть воплощенный, 10  
 И егда начатъ солнечно сияти,  
 хладныя грѣя словомъ благодати.  
 Тогда прозябе цвѣты земля наша,  
 мнози бо в Христа Бога вѣроваша.  
 Днесь же свѣтлѣе егда намъ сияетъ, 15  
 божества силу Своего являетъ



В воскресении, многи плоды родит,  
 яже из ада свѣтъ Христос изводит.  
 Имуть же расти до неба самага  
 благодатию Солнца праведнаго, 20  
 Еже и на ны грѣшныя сияет,  
 плодотворити сердца в нас жаляет.  
 Первый плод убо вы Ему несите,  
 плод устен, хвалу Божию дадите.  
 Воскресение Его прославляйте, 25  
 к небесным сердца ваша прилагайте.  
 Тако будете сподоблены неба,  
 вѣчны вечери животнаго хлѣба,  
 Его же аз вам усердно желаю,  
 празднеством свѣтлым вѣрно поздравляю. 30  
 Желаю и вѣкъ долгий в мѣрѣ жити,  
 вы мя изволте в милости хранити.

Велик день нынѣ Богом сотворися,  
 во нь же радости весь мѣръ исполнися,  
 Яко Царь велий, всѣх сущих Владыка,  
 побѣди врага в крѣпости<sup>1</sup> велика,  
 Смерть всеядущу смертию Своею 5  
 и друга ея ада купно с нею.  
 Ону на крестѣ попра, умирая,  
 всѣм вѣрным живот вѣчный устрояя.  
 Сего разори, сошед во нь душею,  
 егда плѣн отъят силою Своею. 10  
 Смерть убо умре и ад разорися,  
 род наш работы ею свободися.  
 Тѣм же Христос Бог, Господь и Спаситель  
 днесь торжествует яко побѣдитель.  
 [265<sup>v</sup>] И весь сонм вѣрных Ему сликовствует, 15  
 веселия друг другу привѣтствует.  
 С привѣтством и аз предстах вам радости,  
 желая жити вѣкъ долгий в сладости,  
 Здраво и честно, безбѣдно, богато,  
 небо стяжати, вы же мене за то 20  
 В милости своей изволте хранити,  
 щедроты своя на мнѣ проявити.

<sup>1</sup> *Corr. from* крепости.

- Свободь сый в мертвых, Сын живаго Бога  
свободно идет из гробна чертога.  
Смерть нашу поправ смертию Своею,  
торжество свѣтло свершает над нею.  
Всѣм нам свободу вѣчную дарует 5  
и вмѣсто ада рай свѣтлый готует.  
Мертвии от гроб своих днесь восташа,  
славны побѣды свидѣтельство даша,  
И иже в адѣ бяху заключени,  
днесь на свободу Христом изведени. 10  
Тѣм же достоин всѣм днесь ликовати,  
Свободителя гѣснѣми прославляти,  
Ему же убо<sup>1</sup> вы славу дадите,  
низким поклоном стопы Его чтите,  
А Он вам подаст честно в мѣрѣ жити, 15  
по многих лѣтѣх<sup>2</sup> небо наслѣдити,  
Его же аз вам вседушно желаю,  
привѣтство дѣя, низко ся кланяю.
- В радость велику днесь плачь преложится,  
в орган и гусли печаль измѣнися,  
Ибо, Его же вчера был во гробѣ  
тѣло Господа, душа во утробѣ  
Адстей, Той нынѣ жив Ся обрѣтает 5  
и сущим в гробѣх темных живот дает.  
Душы праотец из ада изводит,  
на мѣста свѣтла из мрака возводит.  
Двери небесе вѣрным отверзает,  
всѣм путь свободный в небо содѣвает. 10  
Того днесь ради Церковь торжествует,  
благодарствие Христу восписует,  
Божественныя щедроты славящи,  
яко же истинна Бога<sup>3</sup> хвалящи,  
Ей подражатель и ты изволь быти, 15  
благодѣтелю, Воскресша хвалити

[266] 264

<sup>1</sup> *Corr. from и in Simeon's hand.*<sup>2</sup> *Corr. from лѣтѣх in Simeon's hand.*<sup>3</sup> *истинна Бога numbered above in Simeon's hand to indicate transposition.*

Пѣснми и гѣнми. Он же тебѣ за то  
 даст многа лѣта жити здраво, свято,  
 У благословит вѣк жизни твоея,  
 того ти хошу аз от души всея. 20

Торжеством свѣтлым честно поздравляю,  
 смиренный поклон у стоп полагаю,  
 Моля, да мене в милости храниши  
 и даром щедрым превозвеселиши.

**Велие чюдо днесь в мѣрѣ явися,**  
 смерть умертвися и ад разорися.  
 Никто донынѣ силен има бяше,  
 кого смерть сѣче, того ад хищаше. 5

Не отъяшася и святии има,  
 весь мѣр плѣнен бѣ супостатма сима.  
 Едва на конец вѣков восприяхом  
 храбраго Борца, Его же желяхом,  
 Христа Господа, Иже всеядушу  
 смерть побѣдил есть, ненасытну сушу, 10

И друга ея проклятаго ада,  
 волка бывшаго овцам вѣрных стада,  
 Ему же отъят множество плѣненных,  
 в темных пропастех крѣпцѣ заключеных.

Волею Он Сам мертв изволи быти, 15  
 дабы мертвья тако оживити.  
 Его смертию мы живот прияхом,  
 воскресением свободу стяжахом.

Убо достоин всѣм нам ликовати,  
 всячески Христа Бога прославляти, 20

Толику милость с нами сотворивша,  
 истлѣвмый образ Свой в нас обновивша.  
 Тѣм же изволте вы честь Ему дати,  
 милосердие Его прославляти.

Он же<sup>1</sup> воздаст вам то в мѣрѣ и в небѣ, 25  
 общники царства содѣет вы Себѣ.  
 Даст здѣ лѣт много, радость, благоденство,  
 по тѣх доволствѣ – вѣчное блаженство,

[266<sup>v</sup>]<sup>1</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

Еже да будет, вѣрно вам желаю,  
воскресением свѣтлым поздравляю. 30

Царь Давид древле Саулу вѣщаше,  
яко, егда он пастырь овец бяше,  
Дерзаше медвѣдь и лев нападати  
на его паству и овцы хищати.  
Он же, не терпя, звѣрей достизаше, 5  
отъем ловитву, самы убиваше.

Образ в Давидѣ тогда прописася,  
истинна Христом Богом содѣяся,  
Иже Сый пастырь стада словеснаго,  
пасый овчата Отца небеснаго, 10

Узрѣвъ, яко смерть медвѣдски хищает,  
ад же, яко лев, овцы поглощает,  
Гна я и, достиг, ону поразил есть,  
сего же силнѣ зубы сокрушил есть.  
Ловитву отъят, с нею же из ада 15  
возвращается до любима стада.

Радость велику тому содѣвает,  
Отца Си волю добрѣ совершает.  
О сем днесь Церковь свѣтло торжествует,  
благодарная Христу восписует, 20

Славящи Его милость божественну,  
с нею же и ты пой гѣснь торжественну,  
А Христос тебе сохранит от звѣрей  
и доведет тя до небесных дверей. 25

Паче же введет в жилища святая,  
но впредь даст в мѣрѣ лѣта доволная  
Здраво и свято в доброй славѣ жити,  
изволит от бѣд всяких сохранить,  
Его же аз ти вседушно желаю,  
с привѣтством вѣрным до ног приницаю, 30

Мил ся ти дѣя, да милость явиши  
и в ней мя присно раба си храниши,

Готова тебѣ работати суца,  
твою пречестность всемирно чтуща.

Мрак ноцный преиде, свѣтлый день сияет,  
 его же Христос Господь содѣвает,  
 Сый Солнце правды и разумѣния,  
 виновник всего мѣра спасения.  
 Ноць невѣрия весь мѣр помрачаше 5  
 и власть тмы князя род наш погубляше.  
 Ту солнце Христос свѣтом учения  
 прогна, сотвори день благовѣдѣния.  
 Род наш свободы от темныхъ власти,  
 живот дарова во мѣсто пропасти. 10  
 День убо нынѣ есть полный радости,  
 общество дай горния сладости.  
 О сем дни Давид во гусли бряцаше,  
 сладкословеснѣ купно припѣваше:  
 Сей день, его же Господь сотворилъ есть, 15  
 радуемся во нь, нас бо оживилъ есть.  
 Воспой Давидски Христу Богу и ты,  
 господине мой, в день сей нарочитый.  
 Дажь славу Ему за просвѣщение,  
 благодарствие даждь за спасение. 20  
 Он же и впрѣдъ ти имать умножати  
 дары и хоцет от бѣдъ защищати.  
 Он лѣта многа в мѣрѣ ти дарует  
 и в свѣтлом небѣ вѣнец уготует,  
 Их же ти<sup>1</sup> всѣхъ благъ азъ вѣрно желаю, 25  
 смиренный поклон в честь ти сотворюю  
 И молко тощно: Изволь мя щадити,  
 иже готов есмь присно ти служити.

День свѣтозарный во мѣрѣ сияет,  
 духовнымъ свѣтомъ род наш озаряет  
 Благодатию превѣчнаго Бога  
 и путь являет горняго чертога,  
 Иже погубленъ еще в раи бѣше, 5  
 егда змий Евву и Адама лщаше.  
 Тогда тмы княземъ весь мѣр помрачися,  
 яко все сѣмя в Адамѣ растлися,

[267<sup>v</sup>]

---

<sup>1</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

Тѣм же доселѣ ни един вхождаше  
 во небесное отечество<sup>1</sup> наше, 10  
 Даже Христос Бог день сей соворил есть,  
 Себе за путь нам в небо положил есть.  
 Еще же<sup>2</sup> и вожд<sup>3</sup> всѣм благий бывает,  
 кто токмо Его прилѣжно слушает.  
 Ты, государь наш, глас знаеши Его, 15  
 слушаеш яко пастыря своего,  
 И путь течеши, Им заповѣданный.  
 Убо видеши во свѣт всежеланный,  
 Иже во вѣки не имать мерцати,  
 тамо будеши солнечно сияти. 20  
 Токмо прославляй из гроба воставша  
 Христа Господа, день сей даровавша.  
 Он тя прославит и здѣ, и на небѣ,  
 того усердно аз желаю тебѣ.  
 Празденством днешним вѣрно поздравляю, 25  
 сам благодати вашей ся вручаю.

Христос, жизнь наша, нынѣ воцарися,  
 паче човственна солнца просвѣтися  
 Вѣнами плоти, от Отца данными,  
 всѣм праведником уготованными. 5  
 Смерть же попрося, яже царствоваше  
 роду нашему, ибо умерщвляше  
 Вся чловѣки от прародителя  
 до пришествия Христа Спасителя,  
 Иже, имѣяй силу превелику,  
 порази нынѣ ратницу толику 10  
 Дивно и хитро, ибо Сам умрѣти  
 изволи и страсть люту претерпѣти.  
 Смертию тако Он плоти Своея  
 сокруши косу всеѣкшую ея.  
 Безоружну же удобь умертвил есть, 15  
 смертныя люди жизни сподобил есть.  
 И небо хочет праведником дати,  
 кто токмо Ему будет работати.

<sup>1</sup> 2nd syll. (-те-) ins. above in Simeon's hand.

<sup>2</sup> Ins. above in Simeon's hand.

<sup>3</sup> Corr. from вождь.

[268] 266      Сего днесь ради Церковь ликовствует,  
                   Христу побѣды с царством привѣтствует,      20  
 Ей же изволте и вы подражати,  
                   пѣснь побѣдную Христу воспѣвати.  
 Он вас от смерти вѣчныя избавит,  
                   в царствий<sup>1</sup> Своем с аггелы поставит.  
 Впредь же даст в мiрѣ жити лѣта многа,      25  
                   их же блаженных молю вам у Бога.

**И**аков древле обношь всю трудися,  
                   егда братися ему прилучися  
 С аггелом в пути, и бысть уязвленный,  
                   егда аггелом бѣ в бедро косненный.  
 Обаче при нем побѣда остана,      5  
                   тѣм же Израиль аггелом прозвася.  
 Подобнѣ Христос Господь труд имяше,  
                   чрез всю ночь страстей егда смерть боряше,  
 Ею же аще на плоти язвися,  
                   обаче силен смерти Он явися,      10  
 Ибо попра ю смертию Своею  
                   и днесь торжество свершает<sup>2</sup> над нею.  
 Мiрови живот вѣчный содѣвает,  
                   грѣх, смерти жало, вконец сокрушает,  
 Его же ради Церковь ликовствует,      15  
                   пѣсни побѣдны Христу восписует,  
 С нею же и ты тщиися ликовати,  
                   побѣдителя Христа величати.  
 Он за то тебѣ подаст лѣта многа,  
                   отверзет двери небесна чертога,      20  
 Во нь же вшествия и аз ти желаю,  
                   днем сим веселым свѣтло поздравляю.

**Е**лисей пророк егда почиваше  
                   во гробѣ трупом, чюдо содѣяше,  
 Ибо мертвеца, к нему поверженна,  
                   прикоснением<sup>3</sup> стави оживленна.

<sup>1</sup> *Error for царствии.*

<sup>2</sup> *свершае written over erasure in Simeon's hand.*

<sup>3</sup> *Corr. from прикосновением.*

- Сам же обаче не може востати,  
 тако бысть годъ Бога благодати. 5
- [268<sup>v</sup>] Без сравнения вящшее бывает  
 днесь чудо в міръ и вся удивляет,  
 Ибо Христос Бог егда положиися  
 в гробъ, тогда смерть Онѣм умертвися. 10
- Многих же из гроб телеса восташа,  
 о Христѣ Бозѣ свидѣтельства даша,  
 Иже возможе Сам с гроба востати<sup>1</sup>,  
 всѣм правовѣрным живот вѣчный дати. 15
- Оле чудесе, от вѣк неслышанна,  
 нас дѣля грѣшных нынѣ содѣянна!
- Его же ради Церковь дѣет лики,  
 славящи силу и милость Владыки,  
 Ей же явися и ты подражатель,  
 а Христос Господь будет воздаятель, 20
- Воздаст здравием, долгим благоденством  
 и во грядущем вѣцѣ<sup>2</sup> всеблаженством,  
 Его же аз ти вседушно желаю,  
 милости вашей сам себе вручаю.

- Славный есть камень, магнит нареченный,  
 иже силою сею есть почтенный:  
 Желѣзо твердо к себѣ привлекает,  
 вездѣ с собою оно обращает.  
 Христа Господа сей нам образует, 5  
 Он бо Ся камень Павлом именует.  
 Камень бѣ Христос, есть же магнит правый,  
 свойство егово в Себѣ показавый,  
 Се бо от гроба егда воскресает,  
 мертвы с Собою многи воздвизает. 10
- Влечет по Себѣ, гдѣ хочет, вращает  
 и души святых Собою спасает.  
 О честный Камень и зѣло спасенный,  
 в основание Церкви положенный!  
 На нем же, аще кто ся назидает, 15  
 того весь тартарь не одолѣвает,

<sup>1</sup> 2nd letter (-o-) ins. above.

<sup>2</sup> Corr. from вѣкъ.



- Ибо Он нынѣ ада разорил есть,  
вѣчны заклепы пад на Нь, сокрушил есть  
И того ради нынѣ торжествует,  
плѣнники извед, в небо вождествует. 20
- [269] 267 И нам по Себѣ велит путь взимати,  
чесого дѣля должно ликовати.  
Ликуй днесь убо<sup>1</sup> ты, благодѣтелю,  
даждь славу Богу Христу Спасителю,  
А Он тя вславит и в мірѣ, и в небѣ, 25  
его же вѣрно аз желаю тебѣ.  
Торжеством свѣтлым люблю поздравляю,  
поклоном низким стопы почитаю.
- Егда Ревека хотяше родити  
два сына своя, в мір сей испустити,  
Исав первьѣ міру показася,  
Иаков пятѣ его придержася, 5  
Тако изыде и купно родися.  
Подобно нѣчто днесь нам проявися,  
Егда бо в гробѣ плоть Христа лежаше,  
божества жива твердо ся держаше.  
Тѣм же с божеством купно воскресла есть,  
вся ны с собою в живот вознесла есть, 10  
Его же ради род наш веселится,  
силою Христа Господа хвалится,  
Иже, яко Бог, с плотию бѣ в гробѣ,  
со душею же во адстей утробѣ.  
Во адѣ демон Онѣм побѣдися, 15  
во гробѣ коса смерти сокрушися.  
В небеси с Отцем купно пребывая,  
нам всѣм готует вѣчная благая.  
За сия Церковь днесь И величает,  
благодарныя пѣсни воспѣвает, 20  
С нею же изволь ты благодарити,  
благодѣтелю, и явѣ хвалити  
Христа Господа, Он же за то тебѣ  
даст лѣта многа и жизнь вѣчну в небѣ,

<sup>1</sup> After убо: и erased.

Ея же аз ти вседушно желаю,  
в знамя усердства поклон полагаю. 25

Еленей стадо егда преплывает  
через рѣку в остров, тогда избирает  
Силнѣйша от всѣх, иже первый входит  
в пучину и все стадо он преводит.  
Вторый на первом главу полагает, 5  
и кождо чинно тожде содѣвает.  
Тако на паству без тщеты переходят,  
велици<sup>1</sup> малых пособством преводят.  
Подобнѣ стаду Христову словесну  
нужда есть плиты во страну небесну 10  
Через рѣку смерти, тѣм же преизбранный<sup>2</sup>  
овцам нам Агнец от Бога есть данный,  
Да вожденствует без тщеты вся стада  
через ту пучину до небесна града.  
Вчера Он убо в той путь запустися, 15  
о Нем же кождо от нас утвердися.  
Днесь же преплыве на он пол пучины  
и нас преведе, вся Адамля сыны.  
У пристанища свѣтло торжествует,  
злачное мѣсто стаду показывает. 20  
Сего днесь ради лѣпо ликовати,  
Вожда небесна гѣсньми величати.  
Величай убо ты, благодѣтелю,  
воспой гѣснь нову Христу Спасителю,  
А Он тя имать здѣ вождествовати 25  
и к пристанищу тиху утвержати,  
Идѣ же в остров примет блаженных,  
вселит во дворѣх свѣтлостей спасенных,  
Яже аз тебѣ влучити желаю,  
о вѣк здѣ долгий Бога умоляю. 30

В прекрасном раи егда Адам бѣше,  
болѣзни, скорбей и смерти не знаше.

<sup>1</sup> *Corr. from велицы.*

<sup>2</sup> *5th letter (-з-) ins. above in Simeon's hand.*

- Ят о сем зависть демона проклята,  
 не терпѣ зрѣти тамо его свята.  
 Потщася плодом чрез Евву прелстити, 5  
 вѣчна блаженства весь род наш лишити.  
 Взят лице змия, явися на древѣ  
 с плодом пресладким неискуснѣй Еввѣ.  
 Совѣща лестно от того вкусити,  
 хошет ли с мужем яко бози быти. 10  
 [270] 268 Прелстися Евва, от плода вкусила,  
 от того жь ясти мужа увѣстила.  
 И тако в мѣр грѣх и смерть купно вниде,  
 донде же Христос врачь небесный приде  
 Яд смертоносный в людех умертвити, 15  
 змиеву силу мудрѣ<sup>1</sup> истребити.  
 Яко же убо змиев лютых раны  
 древле в пустыни бяху врачеваны  
 Возвышением на древо высоко  
 змия мѣднаго, егда зряше око, 20  
 Тако врачь Христос изволил вступити  
 на древо креста и пригвожден быти,  
 Да возглядая всяк на Нь исцѣлится,  
 от яда змия ветха свободится.  
 Еще же плоть Си и кровь божественну, 25  
 яко плод креста во цѣлбу спасенну,  
 Подаде вѣрным<sup>2</sup>. Того кто вкушает,  
 по благодати бог вправду бывает.  
 И тако Христос, хотяй ны живити,  
 Сам врачь и врачба благоволил быти. 30  
 Умре на три дни, днесь же воскресает  
 и нас вѣчныя жизни сподобляет,  
 За что мы должны Его благодати  
 благодарствие вѣчно возсылати.  
 Убо изволте долг той приносити, 35  
 пѣнми и пѣснми Христа Спаса чтити,  
 А Он изволит вам вѣк долгий дати  
 и рай небесный во вѣк даровати,  
 Во нь же вам внити аз вѣрно желаю,  
 воскресением свѣтлым поздравляю. 40

<sup>1</sup> *Corr. from* мудре.

<sup>2</sup> *Corr. from* вѣрный.

[270<sup>v</sup>]

Пророк Иона егда преплаваше  
 пучину морску и в корабли спаше,  
 Начат злолють вѣтр обуревати  
 и волны корабль вконец сокрушати.  
 Тогда во море пророк повержен бысть 5  
 и звѣрем морским китом поглощен бысть.  
 Но по днех триех на брег изблевася,  
 сирищем звѣрским недолго держася.  
 Образ то бяше, днесь правда бывает,  
 егда Христос Бог из гроба встает, 10  
 Иже во море<sup>1</sup> страстей въвержен бяше  
 и смерть, яко кит, Его поглощаше.  
 Но не возможе надолзѣ держати,  
 нужда бѣ в третий день Его отдати.  
 Триневно убо днесь из гроба встает, 15  
 нас, умершвленных грѣхи, оживляет.  
 Уже не к тому чада смерти будем,  
 аще в законѣ Господнем пребудем,  
 Но чада жизни отднесь наречемся,  
 небесным ликом в общество причтемся, 20  
 Его же дѣля долгъ есть ликовати,  
 Христа Господа гѣсными прославляти.  
 Слави ты Его, мой благодѣтелю,  
 приятно будет то всѣх Спасителю,  
 Иже воздаст ти всяким благоденством 25  
 и в странѣ живыхъ безсмертным блаженством,  
 Его же аз ти вседушно желаю,  
 сам ся под ноги ваша постилаю.

Иисус Наввин егда воеваше  
 род Амморейский, иже вопреки сташе,  
 Повелѣ солнцу неподвижно стати,  
 дабы возмощи мечь врагом воздати.  
 Ста солнце, даже вси врази падоша 5  
 от Иудейска меча погибоша.  
 Точнѣ Бог Отец Солнцу мысленному,  
 Христу Господу, Сыну любезному,  
 На древѣ крестном повелѣ стояти,  
 донде же врагом казнь нашим прияти. 10

---

<sup>1</sup> *Corr. from морѣ.*

Тогда смерть умре и грѣх истребися,  
 демон связася и ад разорися.  
 Тѣм же Христос Бог торжество свершает,  
 род наш от врагов лютых освобождает.  
 Жизнь нам дарует и вѣчну свободу, 15  
 в наслѣдство дает горнюю породу,  
 Чесого дѣля днесь Церковь ликует,  
 честь, славу Христу Богу восписует,  
 [271] 269 Ему же и ты изволь дати славу,  
 мой благодворче, преклоняя главу. 20  
 Он же вознесет и здѣ ю, и в небѣ,  
 того желает сердце мое тебѣ.

**Езекииль** царь егда болен бѣше,  
 слезно от Бога здравия прошаше.  
 Тогда степеней десять возвратися  
 солнце. Тѣм милость Божия явися  
 Ему, что живот еще возвращенны, 5  
 на пятнадцать лѣт бѣ умноженны.  
 По сем в прежнее мѣсто возвратися  
 солнце, и тако благо сотворися.  
 Егда же род наш весь изнемогаше,  
 в чин наш десятый сниде Солнце наше. 10  
 Даде живот нам, недуг исцѣлил есть  
 Христос Спаситель и тму просвѣтил есть,  
 Еже превыше сил небесных взяти  
 и нам жилища тамо устроити.  
 Тѣм же и Церковь мати днесь ликует, 15  
 вѣрным блаженства того привѣтствует.  
 Ту подражая, аз ти привѣтствую,  
 много лѣт здраву жити усердствую,  
 Потом в жилищѣх горних вѣчно жити,  
 Бога во Тройцѣ<sup>1</sup> едина хвалити. 20

**Иов** праведный весь поврежден бѣше  
 от диавола и тщету терпяше

<sup>1</sup> *Corr. from* Тройцы.

Во имѣнии, еже расхитися,  
 но все послѣжде вдвое возвратися.  
 Подобнѣ Христос вчера пострадаше, 5  
 от главы до ног весь уязвлен бяше,  
 И раби Его вси плѣнени бяху,  
 в адстей утробѣ без свѣта съдяху.  
 И Сам умерл бѣ, в гробѣ положися,  
 но днесь силою Божества взбудися. 10  
 Сугубо всяку вещь нынѣ приемлет,  
 за живот смертнѣй безконечнѣй вземлет.  
 [271<sup>v</sup>] За род Израилск вся стяжа есть роды,  
 всѣм дал наслѣдство горния породы.  
 Царь бысть над небом, купно над землею, 15  
 весма тварию обладает всею.  
 Тѣм же яко царь, днесь свѣтло ликует,  
 горния дары слугам Си дарует.  
 И вам готов есть Своя благодати,  
 яко рабом Си, прещедро даяти. 20  
 Даст здраво жити в мѣрѣ многа лѣта,  
 даст наслѣдие в странѣ вѣчна свѣта.  
 Тѣх даров Его всѣх вам аз<sup>1</sup> желаю,  
 празденством свѣтлым вѣрно поздравляю.

Даниил пророк в ровѣ заключеный,  
 лвов гладных зубом в снѣдь бѣ поверженный,  
 Но вкратцѣ от них Богом свободися,  
 выше всѣх враг си честен сотворися.  
 Равнѣ Христос Бог смерти в снѣдь дадесе, 5  
 яко в ров, во гроб темный вовержесе.  
 Но смерть не може Его повредить,  
 имѣ бо силу челюсть заградити.  
 Днесь убо из рва гробнаго исходит,  
 всячески враги Своя превосходит. 10  
 Смерть<sup>2</sup> умерщвляет, ада разорил есть,  
 рук писание наших истребил есть.  
 Род Иудейский невѣрный срамляет,  
 не чтущих Его казни присуждает.

<sup>1</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *After Смерть: же del.*

Вѣрующимъ же жизнь вѣчну дарует,  
 царство в Сионѣ небесномъ готует. 15  
 Грядетъ преславно из гробна чертога,  
 тѣмъ же чтитъ Его Церковь яко Бога.  
 Пѣснь побѣдную восписуетъ Ему  
 яко же Творцу и Спасу своему, 20  
 С нею же и вы Его прославляйте,  
 свѣтло духовны лики составляйте,  
 А Онъ вамъ воздастъ многимъ благоденствомъ  
 и желаемымъ небеснымъ блаженствомъ,  
 Его же азъ вамъ истинно желаю, 25  
 поклонъ во чѣсть вамъ низкий полагаю.

[272] 270

**Ю**ноша чистый, Иосифъ реченный,  
 тѣлесе<sup>1</sup>, лицемъ зѣло украшенный,  
 Оклеветанъ бывъ, в темницу всадиша,  
 но по дву лѣту<sup>2</sup> честно свободиши.  
 Всего Египта поставленъ правитель 5  
 и наречеша всѣхъ людей спаситель,  
 Яко в годъ глада Египтъ препитаеша,  
 от смерти люты бѣдныя спасаша.  
 Образъ то бѣше Иисуса Христа,  
 тѣломъ и духомъ прекрасна, пречиста, 10  
 Иже отъ жидовъ злѣ клеветанъ бѣше,  
 темницу и крестъ и смерть пострадаша  
 И в гробѣ мрачнѣ тѣломъ положиши,  
 но во<sup>3</sup> день третій того съсвободиши<sup>4</sup>  
 И, украшенъ бывъ царско, веселуетъ, 15  
 всемирный Господь Спасъ Ся именуетъ,  
 Яко не токмо весь миръ Онъ питаетъ,  
 егда плоть и кровь Свою в съѣдъ намъ даетъ,  
 Но къ тому, яко от смерти избави  
 адски плѣнники, в рай свѣтлый возстави. 20  
 Сего днесъ Церковь за то благодати  
 обыче пѣнми, пѣснми величати,

<sup>1</sup> *Corr. from телесе.*<sup>2</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*<sup>3</sup> *Corr. from в.*<sup>4</sup> *1st 2 letters (съ-) ins. in Simeon's hand.*

С нею же и вы благодарство дайте,  
 Спасителя си славу прославляйте.  
 Он же вам за то даст здѣ здраво жити 25  
 и наслѣдие в небесѣх влучити,  
 Его же аз<sup>1</sup> вам вседушно желаю,  
 низким поклоном рабски почитаю.

Сампсон пресилный егда судий бѣше,  
 скверну Далиду безмѣрно любяше,  
 Во градъ Газѣ от враг заключися,  
 но, врата сокрушь, свободу сотворися,  
 Внес я на гору, врагом поругася. 5  
 Подобнѣ нѣчто и днесь содѣяся,  
 Егда Христос Бог, род наш возлюбивый  
 и, яко в Газу, в мѣр Ся<sup>2</sup> низпустивый,  
 Каменем гробным в нощи заключися,  
 но ту Сампсонски силен проявился, 10  
 Смерти бо врата и ад разоряет  
 и врагом Своим свѣтло Ся ругает.  
 Еще же плѣнным свободу дарует,  
 побѣдителски явѣ торжествует,  
 Ему же нынѣ Церковь наша мати 15  
 сообщается лики составляти,  
 Яко весь вѣрных собор свободися  
 и смерти жало уже сокрушися.  
 Ликующи же, Христа величает,  
 благодарствие Ему проявляет, 20  
 Ей же изволте и вы подражати,  
 долг хвалы Христу Богу воздаяти,  
 Иже стократнѣ хочет возмездити<sup>3</sup>,  
 даст здѣ лѣтъ много, в небѣ вѣчно жити.  
 Даст здѣ по сердцу избилловати, 25  
 в жизни же вѣчнѣй<sup>4</sup> присно ликовати.  
 Тѣх благ потребных вѣрно вам желаю,  
 во знамя правды поклон полагаю.

[272<sup>v</sup>]<sup>1</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*<sup>2</sup> *Corr. from сей.*<sup>3</sup> *Corr. from возмѣздити.*<sup>4</sup> *Corr. from вѣчней.*



Егда ся скимен матери раждает,  
 подобен мертву чрез три дни бывает.  
 Та же приходит отец и рикает,  
 прешрашным гласом чадо возбуждает.  
 Тако наш Скимен Христос божественный, 5  
 Лев, от корене Июды рожденный,  
 Чрез три дни спаше, мертву подобися,  
 днесь Отчим гласом силным возбудися.  
 Востани, славо Моя, глаголаше,  
 Встани, псалтыри и гусли вѣщаше. 10  
 Он же: Востану рано, отвѣщает,  
 и слово дѣлом скоро исполняет.  
 Воста, яко спя Господь, и воскресе,  
 спасаая род наш, Собою вознесе,  
 А яко силный лев, страшно рикает, 15  
 смерть побѣждает и ад разоряет.  
 Тѣм же свободни праотцы бывають,  
 смерти и ада темнаго гонзають.  
 Из мрака во свѣт весело шествують,  
 гѣснь побѣдную Христу восписують, 20  
 Их же образом и вы содѣвайте,  
 побѣдителя Христа прославляйте.  
 Он враги ваша имать побѣдити,  
 вас от бѣд, скорбей всяких свободити.  
 К тому дарует в мѣрѣ лѣта многа, 25  
 не лишит же вас и горня чертога,  
 Идѣ же покой по трудѣх дарует,  
 того вам дух мой вѣрно усердствует.  
 Вы же изволте милость ми являти,  
 присно храните в своей благодати, 30  
 Иже празденством сим вы поздравляю,  
 от Христа Бога всѣх благ вам желаю.

[273] 271

По темной ноши солнце днесь сияет,  
 по всей вселеннѣй лучы разсыпает.  
 Свѣтитя небо, земля веселится,  
 в радости ризу вся тварь облачится.

- Небесных умов ликовствуют лица<sup>1</sup>, 5  
с ними празднуют купно человеѣци<sup>2</sup>,  
Яко по темной нощи Христа Бога  
по смерти радость возсия премнога,  
Свѣтлость и жизнь всѣм, вѣрующим в Него,  
Откупителя и Творца своего. 10  
Темна бѣ всѣм нощь, егда помрачися  
вѣчное Солнце и в гроб положися.  
Самое небо тогда не сияше,  
егда Христос Бог на крестѣ страдаше.  
Солнце померче, а в кровь преложися 15  
луна, Христос Бог егда умертвися.  
Нынѣ измѣна свѣтлая бывает,  
Христос воскресый вся возвеселяет,  
Вся бо от грѣха нынѣ свободил есть,  
из власти ада темна исхитил есть. 20  
Убо и ваша честность да ликует,  
Христу воскресшу да соторжествует.  
Поклон смиренный Ему воздавайте,  
непобѣдиму крѣпость прославляйте.  
Он же прославит вас во человеѣцѣх 25  
и во небесных свѣтоносных лицѣх.  
[273<sup>v</sup>] Даст в мѣръ здраво жити лѣта многа,  
потом введет в свѣт горняго чертога.  
Тѣх благ честности аз вашей желаю,  
празденством свѣтлым вѣрно поздравляю. 30
- Царь всей твари славно днесь ликует,  
знамя побѣды свѣтлое явствует.  
Побѣдную гѣснь агтели глашают,  
вся на похвалу Христову зывают,  
Иже со враги злыми храбрѣ брся 5  
В Иерусалимѣ за ны, а не за Ся.  
Смерть ны доселѣ бѣдны похищаше,  
в адску темницу лютѣ заключаше,  
Даже едина в небо человеѣка  
не впусти внити от начала вѣка. 10

<sup>1</sup> *Corr. from* лица.

<sup>2</sup> *Corr. from* человеѣцы.

Тѣм же Христос Бог сожались зѣло,  
 наступи на смерть и попра ю смѣло  
 И во ад сниде в демоню державу,  
 тамо же сотре змия ветха главу.  
 Изведе люди из адски темницы, 15  
 да ставит<sup>1</sup> в небѣ при Своей десницы.  
 О сем ликует Церковь наша мати,  
 с нею изволте и вы ликовати,  
 Христа хваляще за милость толику,  
 юже явил есть грѣшну чловѣку. 20  
 Он же воздаст вам ваше благодарство,  
 в мѣрѣ вѣк долгий даст и в небѣ царство.  
 Даст здѣ пожити мѣрно<sup>2</sup> многа лѣта,  
 потом вселит в град не вечерня свѣта,  
 Еже во вѣки тамо ликовати, 25  
 побѣдную пѣснь Христу воспѣвати.  
 То вам прещедрый Господь да<sup>3</sup> дарствует,  
 всерачително дух мой усердствует,  
 Вы же ми за то милость проявляйте,  
 в любви господстей выну соблюдайте. 30

[274] 272

Кая бѣ радость Израилску роду,  
 егда с Египта идяше в породу,  
 Кто изглаголет, или описати  
 кто есть доволен? Не лѣтъ есть снискати.  
 Без сравнения есть вящшая нынѣ, 5  
 собывшаяся о Божием Сынѣ,  
 Яко из гроба изволил востати  
 и жизнь вѣчную людем даровати.  
 Егда весь род наш из ада изводит  
 и во породу небесную вводит, 10  
 Сам есть Он Мойсией, крест за жезл имѣет,  
 им же чюдеса преславная дѣет.  
 Як<sup>4</sup> столп огненный, божеством сияет,  
 як облак, воду от ребр источает.  
 По Сем идущи, Церковь ликовствует, 15  
 радостно взаем друг друга цѣлует.

<sup>1</sup> *Corr. from* наставит.<sup>2</sup> *Error for* мирно.<sup>3</sup> *Ins. above in* Simeon's hand.<sup>4</sup> *Corr. from* Яко.

Радуйся и ты, мой благодѣтелю,  
 возсылай славу Христу Спасителю  
 О божественнѣй Его благодати,  
 яко изволил свободу нам дати 20  
 Вѣчну небесну. Он же приложити  
 имать ти в мѣрѣ, еже здраво жити  
 Лѣта доволна, их же ти желаю  
 аз и поклоном моим почитаю.  
 Ты же изволь мя в своей благодати 25  
 со призрѣнием присным соблюдати.

Бог, вся создавый, нынѣ торжествует,  
 знамя побѣды мѣрови явствует,  
 Юже сотвори над всеядцем адом  
 и над геенска Фараона градом.  
 Никто доселѣ силен аду бяше, 5  
 вся смерть в темницу адску посылаше<sup>1</sup>,  
 Донде же Сам Бог изволил прияти  
 плоть и в ней на смерть силно ратовати.  
 Брань бѣ на древѣ крестном превелика,  
 на нем же умре Царь наш и Владыка, 10  
 Брань чрез вся страсти, брань и в самом гробѣ,  
 брань послѣдняя во адской утробѣ.  
 Но вездѣ Христос свѣтло торжествует,  
 одолѣ, страстем тли не обществует.  
 [274<sup>v</sup>] Умре, но в третій день воста преславно, 15  
 смерть и ад темный раздрушил есть равно.  
 Изводит плѣнных, яко побѣдитель,  
 дал всѣм свободу Христос наш Спаситель.  
 Тѣм же<sup>2</sup> торжество Спас наш содѣвает,  
 на радость вѣрны люди призывает. 20  
 Радуйся убо, мой благодѣтелю,  
 сликовствуй свѣтло Христу Спасителю.  
 Возсылай Ему всеблагодарствие,  
 а Он ти в мѣрѣ даст благодравствие  
 На многа лѣта и блаженно жити, 25  
 потом в царствие небесное внити,

<sup>1</sup> *Corr. from* посылаша.

<sup>2</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

Чесого аз ти<sup>1</sup> вѣрный есмь желатель  
и молитв о том к Богу возсылатель.  
А ты изволь мя в милости хранити,  
иже готов есмь выну ти служити. 30

Торжество свѣтло Христос совершает,  
свѣтлѣ солнца свѣтлость изливает.  
Свѣт сый, от свѣта предвѣчно рожденный<sup>2</sup>,  
сниде, як солнце<sup>3</sup>, во ад помраченный.  
Просвѣти тамо смертную темницу<sup>4</sup>, 5  
прослави Свою крѣпкую десницу,  
Ибо разрушил смерти узы, ада,  
связанну роду бысть тако отрада.  
Не к тому Адам рая возридает,  
ни Евва вящши слез си изливает, 10  
Ибо желанный днесь рай отверзесе  
и стражь огненный уже отведесе.  
За Едем земный небо Бог дарует,  
лучшим ны раем Христос днесь чествует.  
В небесном раи змий не может лстити, 15  
ни оwoць древа возможет вредити,  
Но вѣчна радость и свѣт безконечный,  
дивна в нем сладость и живот в нем вѣчный.  
В вѣнцѣх<sup>5</sup> на небѣ вси имѣют быти,  
иже со Христом Богом будут жити, 20  
С Ним твоя честность прежде здраво в мѣрѣ  
да пребывает в православной вѣрѣ<sup>6</sup>  
[275] 273 Благоденственно чрез многая<sup>7</sup> лѣта,  
потом во страну немрачнаго свѣта  
К Христу да внидет, еже вѣчно жити, 25  
с аггелы Его святыми хвалити.  
Того вседушно аз тебѣ желаю,  
смиренно к ногам твоим припадаю,

<sup>1</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Error for рожденный.*

<sup>3</sup> *Written over erasure in Simeon's hand.*

<sup>4</sup> *1st syll. (тем-) written over erasure in Simeon's hand.*

<sup>5</sup> *Corr. from вѣнцех.*

<sup>6</sup> *Corr. from вѣре.*

<sup>7</sup> *Corr. from многа.*

Да мя в милости твоей соблюдеши,  
привѣтство сие благоприимеши. 30

Царь всѣх и Господь нынѣ воцарися,  
дивнолѣпно Христос украсися.

Свѣтльшими солнца лучами сияет,  
торжественную ризу облакает,  
Яко побѣди проклятаго ада 5

и плѣн свободы Едемскаго града.  
Разорил царство смертныя державы,  
тѣм торжествует Христос Бог, Царь славы.  
Ангели Ему пѣсни воспѣвают,  
крѣпость десницы Его прославляют. 10

Десница Его солнце просвѣтила  
в началѣ, днесь же темность раздрушила.  
Древле во раи Адама постави,  
нынѣ от ада весь род наш избави.

Во адѣ Адам доселѣ стеньше,  
нынѣ во Едем идет родство наше. 15

Земленный Адам под землю низведе,  
Небесный паки на небо возведе.

Первый по Втором Адам днесь шествует,  
перваго Второй в небо вождествует. 20

Первым есть Второй, Алфа бо речеся,  
первенство Ему над всѣми дадеся.

Первыи демона Христос побѣждает,  
тѣм же торжество над ним составляет,

Еже вы умным оком созерцайти,  
пѣньми и пѣсньми лики составляйте. 25

Благодарствие Христу приносите,  
вѣчным поклоном яко Бога чтите.

Он же и вам даст враги побѣдити,  
демона, мѣр, плоть, даст и здраво жити 30

[275ʹ]

Вѣкъ долгий в мѣрѣ во благоденствии,  
потом же вѣнец в небесном царствии,

Его же аз вам вседушно желаю  
и поклон честно у стоп полагаю,

Моля прилѣжно: Милость ми являйте,  
в любви господстей присно соблюдайте. 35

Свѣтлый день нынѣ во мѣрѣ сияет,  
 радости вѣрныхъ сердца исполняет.  
 Небо ликует, земля веселится,  
 свѣтлыми Церковь лучами свѣтится,  
 Яко Христос Бог, сошедый с небесе, 5  
 нынѣ от гроба темнаго воскресе,  
 Иже во гробѣ тѣломъ положиися,  
 тамо смерть наша Христомъ умертвися.  
 Сниде до ада душою святою,  
 отгуду род нашъ изведе с Собою, 10  
 Иже в тмѣ смертнѣй от вѣковъ сѣдѣше,  
 тоя свободы долго ожидаше.  
 Уже адъ мрачный нынѣ испразднися,  
 и тма от Солнца Христа просвѣтится.  
 Уже путь правый в небо обрѣтоша 15  
 отцы святїи, из тмы изыдоша.  
 Шествуютъ в небо, свѣтло торжествуютъ,  
 побѣдную пѣснь Христу воспісуютъ.  
 Тѣя изволте и вы подражати, 20  
 Побѣдителя враговъ прославляти  
 Сладкими пѣснями за милость велику,  
 яко ведетъ ны къ аггелскому лику.  
 Онъ же вы за то ваше благодарство  
 ублажитъ в мѣрѣ и в небесно царство  
 Введетъ вы, жившихъ доволная лѣта 25  
 в здравїи, в чести, без всяка навѣта.  
 Того честности азъ вашей желаю,  
 милости вашей самъ себе вручаю.

[276] 274

Торжество свѣтло днесь мѣръ совершаетъ,  
 яко Христос Бог враги побѣждаетъ.  
 Врагъ Ему присный демонъ лютый бѣше,  
 иже челоувѣчь родъ нашъ похищаше  
 И затворяше во адѣ подземномъ, 5  
 свѣтлости праздному, всестрашно же темномъ.  
 Врагъ Ему бѣше и смертьъ всеядуща,  
 яко снѣдѣше кождо живуща.  
 Христосъ животъ есть, Ему же живити  
 свойственно дѣло, смерти же – мертвити, 10

- На ню же Христос жизнь наступи наша,  
 елма на крестъ Онаго распяша,  
 Ибо в то время смерть И̇ поглотила,  
 тако сирище свое повредила,  
 Не можаше бо Христа изварити, 15  
 силу имуща тлю саму изллити.  
 Три дни держаше Онаго во гробъ,  
 вящше нестерпим бысть ея утробъ.  
 Тѣм же, яко кит Иону пророка  
 избева древле, тако днесь отрока 20  
 Божия Христа не может держати  
 смерть и нудится безвредна отдати.  
 Паче же сама Тѣм ся повредила,  
 погуби силу, жало притупила.  
 Бысть та попрана, купно и друг ея 25  
 демон лишися державы своея,  
 Ибо Христос Бог стѣны его града  
 и дверь сокруши всемрачнаго ада.  
 Плтѣнныя же люди Си изводит  
 в свободу вѣчну, в свѣтлый рай воводит. 30  
 Ведет преславно, яко побѣдитель,  
 свѣтло шествуя Христос наш Спаситель,  
 С Ним<sup>1</sup> же агтели святии ликуют,  
 нам веселия того привѣтствуют,  
 О нем же и аз вам привѣтство дѣю, 35  
 всѣх благ желая душею ми всею,  
 В-первых же, в мѣрѣ здраво, честно жити  
 многая лѣта и в доволствѣ быти,  
 Потом горнѣ<sup>2</sup> наслѣдство прияти  
 и тамо вѣчно Христа величати. 40
- [276<sup>v</sup>] **Велия радость весь мѣр исполняет,**  
 лики веселы Церковь составляет.  
 Агтели в небѣ свѣтло торжествуют,  
 вѣрных собори нынѣ ликовствуют,  
 Яко Христос Бог изволи востати 5  
 от гроба смертна и в нем смерть попраги,

---

<sup>1</sup> *Corr. from* ними.

<sup>2</sup> *Corr. from* горнее.



Ада же мрачна вконец разорити,  
 демоню силу весма истребити.  
 Стенет ад нынѣ и демон ридает,  
 яко заклепы Христос разоряет 10  
 И плѣн отъемлет, во тмѣ заключенный,  
 возводя на путь, в небо положенный.  
 Плѣнници<sup>1</sup> нынѣ свободу прияша,  
 их же свобода обща радость наша,  
 И мы бо с ними свободу стяжахом, 15  
 чрез Христа Бога мѣр с Богом прияхом.  
 Тѣм же днесь Церковь весело ликует,  
 друг друга Христом воскресшим цѣлует,  
 О нем же и аз сим словом цѣлую 20  
 пречестность вашу и всеусердствую  
 От Христа вся вам благая прияти,  
 долгий вѣк жити в Его благодати,  
 В здравии в мѣрѣ, потом наслѣдити  
 царство небесно и в нем вѣчно жити.  
 Вы же изволте мене в благодати 25  
 вашей господстей выну сохранятьи.

Пресвѣтлый праздник нынѣ совершаем,  
 Христа воскресша гѣснми величаем,  
 Иже нас дѣля изволи страдати  
 и смерть крестную срамную подѣяти,  
 Да нас от страсти вѣчныя избавит 5  
 и в странѣ жизни присныя поставит.  
 Плотию бѣше положен во гробѣ,  
 душею сниде ко адстей утробѣ.  
 Тамо смерть и ад Христом побѣдися,  
 род же наш плѣна онѣх свободися, 10  
 Чесого ради Господь торжествует  
 и Церковь мати Ему сликовствует,  
 С нею же и вы нынѣ ликовствуйте,  
 благодарствие Христу восписуйте.  
 Он же изволит то вам даровати, 15  
 еже чрез многа лѣта здравствовати,

[277] 275

<sup>1</sup> *Corr. from* Плѣнници.

Потом в небесной странѣ вѣчно жити,  
что аз вам<sup>1</sup> вѣрно желаю влучити.

Прекрасный нынѣ день в мѣрѣ сияет,  
радости лучми вся ны озаряет.

Радость се зѣло веселовелика,  
яко воскресе всѣх Царь и Владыка

Из гроба темна и ведет из ада 5  
души всѣх святых в радость вѣчна града.

Ликует о сем Церковь наша мати,  
с нею изволте и вы ликовати,

Благодѣтели<sup>2</sup> любимии зѣло,  
играйте духом нынѣ всевесело, 10

Христа хваляще, из гроба воскресша,  
род наш из плѣна в свободу вознесша.

Он же ту хвалу имать вам воздати,  
даст во здравии долголѣтствовати,

И не лишит вас небесна чертога, 15  
его же аз вам желаю от Бога.

Сам ся под ноги ваша покланяю,  
праздником свѣтлым свѣтло поздравляю.

Всяк земнородный нынѣ да играет,  
кто токмо Христа Бога быти знает.

Да ликовствует в день сей празденственный,  
кто христианин истинный реченный,

Се бо Христос Бог, вчера пострадавый,  
тѣло на муки за ны Свое давый, 5

Крест претерпѣвый, лежавый во гробѣ,  
бывый во адстей душею утробѣ,

Оживе нынѣ, торжество совершает<sup>3</sup>,  
из адска плѣна отцы освобождает. 10

Грядет преславно, яко побѣдитель,  
ад разоривый, смерти умертвитель.

Смерти Он смерть бысть, нам – оживление,  
тли грѣхов наших есть истребление.

[277<sup>v</sup>]

<sup>1</sup> *Ins. above in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *After Благодѣтели: мнѣ del.*

<sup>3</sup> *Poss. error for свершает.*

- Рай заключенный Он нам отверзает 15  
и в жизнь вѣчную правый путь являет,  
Чесого ради Церковь торжествует,  
благодарная Христу восписует.  
Ону изволте и вы подражати,  
Христу воскресшу славу возсылати. 20  
Божества силу всѣм провозглашайте,  
честь боголѣпну Ему воздавайте.  
Он же изволит вас благословити,  
еже вѣк долгий здраво в мѣрѣ жити,  
И в градѣ Отца Своего обитель 25  
вам златосвѣтну даст Христос Спаситель,  
Еже во вѣки вам в ней пребывати,  
безконечную вечерю снѣдати.  
Тѣх благ честности аз вашей желаю,  
днем всевеселым свѣтло поздравляю. 30
- Солнце на весну горѣ поступает,  
оледѣвшую землю согрѣвает.  
Травы изводит, дни велики дѣет,  
чесого ради мѣр сей веселѣет. 5  
Подобнѣ Солнце дѣет мысленное,  
Отчее Слово пребожественное,  
Еже плотию нас дѣля страдати  
изволи и смерть крестную прияти,  
И в гробѣ темнѣ затворенно быти,  
воеже бы тму нашу просвѣтити. 10  
Оно днесь весну Церкви содѣвает  
духовну, егда горѣ поступает  
С ада подземна и<sup>1</sup> из гроба тесна  
ведет же во свѣт стада Си словесна.  
Травы то с земли нынѣ изникоша, 15  
егда от гробов люди изыдоша,  
И день великий сей ся нарицает,  
яко вся свѣтом новым исполняет.  
О сем дни аз вам благопривѣтствую,  
свѣтлости его вѣрно усердствую. 20

---

<sup>1</sup> *Ins. in Simeon's hand.*

[278] 276

Живите в свѣтъ<sup>1</sup> воскресшаго Бога  
 здраво, щасливо чрез лѣта премнога.  
 Потом в дне вѣчна страну ся вселите,  
 во свѣтъ<sup>2</sup> славы присныя живите.  
 Того честности вашей аз желаю, 25  
 милости вашей сам себе вручаю.

С горних сокровищ в мір сей принесенный  
 Камень пречестный, Христос нареченный,  
 Дивная творит, пречюдно сияет,  
 паче бо солнца мір весь озаряет. 5  
 Острую косу смерти притупил есть  
 и Голиафа адска поразил есть.  
 Мертвыя живит, смерть же умерщвляет,  
 ада заклепы силно разоряет.  
 В основание Церкви положися  
 и путь к небеси вѣрным сотворися. 10  
 На сем Камени вы дом ваш зиждите  
 добродѣтелей, и тако живите  
 Без страха от вод и бурь люта врага,  
 не разорит бо вашего он прага.  
 Сим путем стопы ваша управляйте, 15  
 внидите в небо, токмо поступайте,  
 От силы в силу<sup>3</sup> благая творяще,  
 Камень сей честный всечестно блажаще,  
 Иже есть Христос Бог наш всемогущий,  
 праотцы нынѣ из ада ведущий 20  
 Во Сион горний и нам жизнь даруяй,  
 обитель вѣчну в небеси готуяй,  
 Ея же прежде здраво здѣ живите  
 многая лѣта, потом наслѣдите  
 Ону радостно, вѣрно вам желаю, 25  
 празднством свѣтлым честно поздравляю.

Царь Давид в юных лѣтѣх<sup>4</sup> пастырь бяше,  
 отца си стада овчяя пасяше.

<sup>1</sup> *Corr. from свѣте in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Corr. from свѣте in Simeon's hand.*

<sup>3</sup> *Corr. from силы.*

<sup>4</sup> *Corr. from лѣтѣх.*

- Егда дерзаше лев к стаду ходити,  
 ли медвѣдица овцу похитити,  
 [278<sup>v</sup>] Гна он дерзостно, користь отъимаше 5  
 и звѣря люта силнѣ убиваше.  
 Подобнѣ Христос Господь, сый словесна  
 стада Отца Си пастырь пренебесна,  
 Звѣрем мысленным пресилен бывает,  
 користь отъемлет, самы убивает. 10  
 Яко лва люта, ада разорил есть,  
 як<sup>1</sup> медвѣдицу, злу смерть побѣдил есть.  
 Отъят им род наш, древле похищенный,  
 зубы лютыми зѣло уязвленный.  
 Тѣм же весело нынѣ торжествует, 15  
 знамя побѣды крест міру явствует.  
 И Церковь мати Его подражает,  
 превеселыя лики составляет,  
 С нею же и ты изволь ликовати,  
 побѣдную гѣснь Христу восѣвати<sup>2</sup>. 20  
 Он даст и тебѣ враги побѣдити,  
 здраво, всечестно многа лѣта жити,  
 Потом небесну наслѣдити славу,  
 прекрасный вѣнец прияти на главу.  
 Того честности аз вашей желаю, 25  
 привѣтство дѣя, низко ся кланяю.
- Жизнь наша Христос** вчера подвизася,  
 с смертию за ны на Голгофѣ брася.  
 Волею силѣ ея подчинися,  
 аки побѣжден, в гробѣ положиися.  
 Но тѣм образом побѣду стяжал есть, 5  
 всехитрый Борец смерть люту попрали есть,  
 Егда бо в гробѣ живот положиися,  
 тогда животом она умертвися.  
 Сущым же в гробѣх живот даровася,  
 тако держава смертная попрася, 10  
 Чесого ради Церковь наша мати  
 обыче Христа гѣсньми прославляти,

<sup>1</sup> *Corr. from* яко.

<sup>2</sup> *Error for* воспѣвати.

[279] 277

Побѣду Его проповѣдаючи,  
 на веселие люди глашаючи.  
 Изволи убо и ты весел быти, 15  
 благодѣтелю, и Христа славити.  
 Он же изволит жизнь ти даровати,  
 еже в здравии долготѣствовати.  
 Потом и вѣчность в небесѣх дарует,  
 ея же дух мой тебѣ усердствует. 20  
 В знамя истинны аз тя<sup>1</sup> поздравляю,  
 поклоном низким честь ти сотворяю.

Аз есмь свѣт міра, Христос глаголавый,  
 люте на крестѣ за ны пострадавый,  
 Сошел бѣ во ад святою душею,  
 еже в тмѣ вѣчнѣй зарею Своею 5  
 Душы праотец святых просвѣтити,  
 ожидающую милость проявити,  
 Свободу сирѣчь из уз даровати,  
 демоню силу уже обругати.  
 Что даровав им, и смерть попирает,  
 ибо мертвыя из гроб воскрешает. 10  
 Сам же тридневен воскрес Спаситель  
 с торжеством славным, яко побѣдитель,  
 С Ним же достоит нам торжествовати  
 Ему во славу за то благодати,  
 Яко и вся ны своскресил есть в Себѣ, 15  
 да живем вѣчно с Ним в пресвѣтлом небѣ.  
 Сторжествуй убо ты, благодѣтелю,  
 весело нынѣ Христу Спасителю.  
 Щедроты Его изволь прославляти,  
 благодарствие сердца возсылати. 20  
 Он же извоит тя благословити,  
 даст в мірѣ здраво многа лѣта жити.  
 Даст благоденство, потом в свѣтлом небѣ  
 жизнь безконечну подаст жити тебѣ,  
 Ея же вѣрно аз тебѣ желаю, 25  
 празденством днешним свѣтло поздравляю.

<sup>1</sup> *Corr. from* ти.

- Зримое солнце весь мир обтекает,  
лучми своими всю тварь оживляет.  
Без его лучес никто может жити,  
ни сама земля вѣсть плодоносити.
- [279<sup>v</sup>] И мысленное точнѣ Солнце наше 5  
Христос Спаситель в мирѣ содѣваше,  
Грады и веси с словом посѣщая,  
богознания свѣтом просвѣщая  
Умы человек. Потом под землею  
присѣти души праотец Своею. 10  
Разгна мрак страшный, узы растерзал есть,  
по стенании радость даровал есть.  
Днесь оризонт наш паки посѣщает,  
егда из гроба пресвѣтло востает  
Побѣдоноснѣ и всеторжественнѣ, 15  
испразднив гробы в силѣ божественнѣ,  
Чесого ради Церковь днесь свѣтитя,  
койждо от вѣрных торжеству общитя.  
И твоя убо честность да ликует,  
Христу воскресшу честь да восписует 20  
Благолѣпную, яко подобает,  
Бог бо во плоти вся та содѣвает.  
А Он изволит за то тебѣ дати,  
еже вѣк долгий в мирѣ здравствовати,  
Потом во странѣ свѣта вѣчна жити, 25  
что ти желаю в небѣ получитьи.  
А празденством сим вѣрно поздравляю,  
сам ся милости господстей вручаю.

[fol. 280<sup>r-v</sup> blank]

- [281] 279 **Бог всемогущий,** небом владушый  
днесь торжествует, мир ликовствует,  
яко геенна днесь побѣжденна,  
грѣх упразднися, смерть умертвися,  
а мы ожихом, рай получихом, 5  
еже в нем жити, безсмертным быти,  
за что честь, слава, вѣчная хвала  
Христу воскресшу, вся ны вознесшу.  
Он же и тебѣ да даст жизнь в небѣ.

То ти желаю,  
стопы лобзая,  
сам ся кланяю,  
долг исполняя. 10

Радость в міръ  
правой сущым,  
днесь сияет,  
яко с града  
Адам скачет,  
Евва с чады  
райски тщится,  
По ней и ты  
лѣта многа  
пресвѣтлаго  
славя Христа  
Он тя в небѣ  
и здѣ вславит,  
чесо вѣрно  
вам желаю,  
всѣм, во вѣрѣ<sup>1</sup>  
Христа чтущым,  
просвѣщает,  
мрачна ада  
ад же плачет. 5  
до ограды  
веселится.  
изволь ити  
до чертога  
небеснаго,  
с сердца чиста.  
примет к Себѣ  
честна явит,  
и усердно  
слѣд лобзаю. 10 15

Христос Бог правый,  
во жребий Себѣ,  
от мертвых встает,  
смерть попирает,  
Радость се людем,  
восхвалим Христа  
с Ним веселимся  
до Его ногу  
а Он нам подаст  
на наша<sup>2</sup> враги  
Подаст и хлѣба,  
сподобит люди,  
вѣрно желаю,  
Вы мя щадите,  
вѣрных избравый  
да будут в небѣ,  
живот нам дает,  
ад разоряет.  
весели будем,  
от сердца чиста,  
и поклонимся  
яко же Богу,  
силу же и власть  
яко Бог благий. 5  
а потом неба  
то и вам буди,  
сам ся кланяю.  
в любви храните. 10

Пасха велика,  
Пасха святая,  
днесь нам явися,  
Христос Владыка,  
зѣло свѣтлая  
всяк веселися,

[281<sup>v</sup>]<sup>1</sup> *Corr. from вѣре.*<sup>2</sup> *Corr. from наши.*



яко от ада	до Сион града	
преходим нынѣ	о Бозѣ Сынѣ	5
жизнь восприяти,	свѣтом блистати.	
О сем велики	Церкви днесь лики.	
И вам есть радость,	душевна сладость.	
В ней пребываютъ,	пѣснь воспѣвайте	
торжественную,	божественную.	10
Господу Богу	поклон до ногу	
Его дадите,	вѣрно служите,	
а Он вам за то	даст небо свято	
и здѣ вѣкъ златый	в лѣта богатый.	
И аз вам того	с сердца праваго	15
вѣрно желаю,	сам ся кланяю.	

[282] 280

Христос воскресе, смерти побѣдитель,  
 рода Адамля от смерти Спаситель,  
 Адам бо первый вся умертвил бѣше,  
 егда от плода древняго вкушаше.

Адам же второй весь род оживляет,  
 смерть всеядуцу токмо умерщвляет,  
 Яже не к тому имать власть над нами,  
 еже и душам вредити зубами.

Грѣх, жало ея, уже притупися,  
 побѣждавшая сама побѣдися

От Христа Бога, Иже торжествует,  
 нам веселие свѣтлое дарует.

Тѣм же изволте днесь весели быти,  
 смерть побѣдивша Господа хвалити,

А Он дарует вам жити во мѣрѣ

долгая лѣта в православной вѣрѣ,  
 Потом в небеса<sup>1</sup> изволит вселити,  
 дабы в радостех во вѣкъ вѣков жити.

Того милости аз вашей желаю,  
 днем настоящим свѣтло поздравляю.

5  
10  
15  
20

**Всемірный праздник нынѣ составляем,  
 Христа воскресша пѣснями прославляем,**

<sup>1</sup> *Written over erasure.*

Иже изволил за ны смерть прияти  
и в смерти мѣсто жизнь нам даровати.  
Чрез страсть мы Его страстей избавлени, 5  
смертию паки жизни сподоблени,  
Ибо смерть Его нашу умертвила,  
нас же мертвенных вѣчно оживила.  
Отднесь имамы вѣчно живи быти,  
аще потщимся благочестно жити. 10  
Тѣм Церковь мати Христа величает  
и вся чада си к пѣснѣм<sup>1</sup> возбуждает.  
Воспойте убо и вы Христу Богу  
пѣснь побѣдную во славу премногу,  
А Он изволит вам и в мѣрѣ дати 15  
здраво, щасливо многолѣтствовати.  
По долгом вѣцѣ и небо дарует,  
того вам душа моя усердствует.

[282<sup>y</sup>]

Свѣтило міра под землею бѣше,  
егда во гробѣ тѣлом почиваше  
Христос Спаситель, душею же в адѣ  
обрѣташеся во тмы князя градѣ.  
Тамо тму вѣчну зарми просвѣтило, 5  
плѣнники ада на путь наставило,  
Еже из сѣни во свѣт шествовати  
во зарях Его и торжествовати.  
Тыя изведше, и нам днесь сияет  
радости лучми, ибо свобождает 10  
И нас от ада и от смерти вѣчны,  
даруяй живот в небѣ безконечный.  
О нем же Церковь мати ликовствует,  
Свѣтилу тому славу восписует  
Тоя побѣды. С нею подobaет, 15  
да милость ваша Христа прославляет.  
Он же изволит свѣтом благодати  
чрез долг вѣк души ваша<sup>2</sup> освѣщати,  
Потом свѣт славы в небесѣх дарует,  
того вам дух мой присно усердствует. 20

<sup>1</sup> *Corr. from пѣснем in Simeon's hand.*<sup>2</sup> *Corr. from ваша.*

День превеселый во Церкви сияет,  
 радости вѣрных сердца исполняет,  
 Яко Христос Бог изволил востати  
 из гроба смертна, міру живот дати.  
 Лежа Он тѣлом во каменном гробѣ, 5  
 душею паки бѣ в адстей утробѣ,  
 Не яко плѣнник, но яко плѣнитель  
 ада и смерти, нас же свободитель.  
 Вчера во гробѣ и во адѣ бяше,  
 днесъ же во Церкви свѣтло возсияше, 10  
 Лик составляя, с Ним же торжествует  
 и Церковь мати, славу восписует  
 Его крѣпости, юже подражати  
 и вы изволте. Он же хошет дати  
 Здѣ вѣк вам долгий, потом в небѣ быти, 15  
 еже желаю аз вам наслѣдити.

[283] 281

**В** мірѣ немирном мир нынѣ бывает,  
 егда Царь міра враги побѣждает  
 Рода Адамля, Христос всѣх Спаситель,  
 смерти попратель, ада разоритель.  
 Не мір<sup>1</sup> всѣм людем смерть в мірѣ дѣяше, 5  
 яко траву бо, люди посѣкаше  
 И души во ад заключаше темный,  
 жители града в мрак носи подземный.  
 А к тому демон бѣды содѣваше,  
 вся во снѣдъ себѣ волчески хищаше 10  
 Божия овцы, что подвиже Бога  
 снити с небесна на землю чертога  
 И пастырское служение взяти,  
 дабы то стадо из ада изъяти.  
 Тѣм Христос Господь добрѣ подвизася, 15  
 на древѣ креста со смертию брася  
 И побѣдил ю смертию Своею,  
 сотвори славно торжество над нею.  
 Сниде и во ад овец Си искати,  
 яже увидѣв во тмѣ истлѣвати, 20

---

<sup>1</sup> Error for мир.

- Разори ада, свѣтъ Свой возблистал есть,  
изведе овцы, Сам из гроба встал<sup>1</sup> есть  
И торжествует о побѣждении  
ада, овец же о освобождении.  
С Ним Церковь мати весело ликует, 25  
благодарствие Христу восписует.  
С нею изволте и вы ликовати,  
Христа воскресша гѣсными величати,  
Благодаряще за подвиг спасенный,  
им же род Адамль ада изведенный. 30  
Он же изволит то вам даровати,  
еже в здравии многолѣтствовати.  
По них мир вѣчный в небеси дарует,  
того вам дух мой вѣрно привѣтствует.
- Безсмертный Господь тѣлом умерл бяше,**  
в каменном гробѣ три дни почиваше<sup>2</sup>.  
Бѣ купно в адѣ святою душею,  
разори его силою Своею.  
[283<sup>v</sup>] По божеству же на престолѣ бяше 5  
купно со Отцем, и вся исполняше.  
Днесь же плотию из гроба востал есть  
и в гробѣх тлѣвным живот даровал есть.  
И нам мертвенным всѣм жизнь обѣщает,  
кто божественнѣ пожити желяет. 10  
Доселѣ кождо во ад отхождаше,  
яко рай горний всѣм заключен бяше.  
Днесь токмо право вѣрити есть требѣ  
при добрѣх дѣлѣх<sup>3</sup>, а жизнь вѣчна в небѣ  
Чрез Христа Бога извѣстно готова, 15  
рай отключенный ключем Бога Слова,  
Иже торжество нынѣ совершает  
и земнородных к тому возбуждает.  
И честность убо ваша да ликует,  
всепохвалную гѣснь да восписует 20  
Христу Господу. Он же хочет дати  
вам и на земли многолѣтствовати,

<sup>1</sup> *Corr. from* востал.<sup>2</sup> *Corr. from* почиваша.<sup>3</sup> *Corr. from* дѣлех.

И в небѣ свѣтломъ безконечно жити,  
 вторыя смерти попраделемъ быти. 25  
 Того честности азъ вашей желаю,  
 празденствомъ свѣтлымъ честно поздравляю.

Пасху святую нынѣ совершаемъ,  
 прешествие бо чудно сотворяемъ.  
 Идемъ с Египта ада мрачна страны  
 во Отцемъ нашимъ градъ обѣтованный. 5  
 Грядемъ, оставльше Египтъ обнаженны,  
 ибо Израиль весь есть свободженны.  
 Идемъ, за вожда имуща Моисия,  
 Иже ведетъ ны до земли<sup>1</sup> Божия.  
 Истинный Моисий Христосъ есть Спаситель,  
 чрезъ грѣховъ море вѣрныхъ преводитель. 10  
 Крестомъ Си море тое раздѣлилъ есть,  
 насъ изъ работы адски свободилъ есть,  
 А Фараона съ вои проклятыми  
 потопа зѣло воды глубокими.  
 Тѣмъ же днесъ Церковь мати торжествуетъ, 15  
 Христу Моисию гѣсни восписуетъ  
 Благодарныя съ тимпаны и лики  
 в день сей пресвѣтлый и день превеликий,  
 С нею же и ты изволь ликовати,  
 благотворче мой, Христа прославляти 20  
 За милость Его, вѣрнымъ сотворенну,  
 кромѣ всѣхъ заслугъ в любви проявленну,  
 А Онъ изволитъ тебѣ то дарити,  
 еже пустыню се мирну пребыти 25  
 Здраво, обилно и наслѣдствовати  
 горный онъ Сионъ, дабы царствовати  
 В немъ<sup>2</sup> безконечно. Но впредь ти желаю  
 здѣ долго жити и поклонъ воздаю,  
 Моля, да мене в любви ти храниши, 30  
 его же чтуща стопы твоя зриши.

[284] 282

<sup>1</sup> до земли *corr. from* во землю.

<sup>2</sup> *Corr. from* немемъ.

День всевеселый нынѣ совершаем,  
 Христа воскресша пѣсньми прославляем,  
 Иже умерл бѣ и в гробѣ лежаше,  
 душею во ад темный нисхождаше.  
 Егда же умре Он, смерть умертвил есть, 5  
 мертвыя люди от гроб воскресил есть  
 И вѣрным живот благоволил дати,  
 да вѣчно могут в небѣ пребывати.  
 Егда же сниде во ад помраченый.  
 возблиста отцем свѣт Свой божественный. 10  
 Извел я из<sup>1</sup> тмы и во свѣт вселяет,  
 по нощи день им свѣтлый содѣвает,  
 Оживил души<sup>2</sup> свѣтом благодати,  
 Сам же изволил из гроба востати  
 И торжествует с аггелы святыми, 15  
 купно со всѣми духи праведными,  
 Ему же изволь ты сторжествовати,  
 Его побѣду свѣтло прославляти.  
 Он же изволит тя благословити  
 здраво, щасливо в подсолнечной жити. 20  
 По лѣт доволствѣ и небо дарует,  
 того ти дух мой вѣрно усердствует.

[284<sup>v</sup>]

Нощь превелика вчера в мірѣ бяше,  
 Солнце истинны в подземных медляше  
 Странах чрез три дни. Днесь паки сияет  
 и день великий міру содѣвает.  
 Великий, ибо всѣм людем спасенный, 5  
 яко во нь род наш ада свободенный.  
 Великий, ибо живот нам дарует  
 Христос Спаситель и небо готует,  
 За что И Церковь мати величает,  
 торжественными пѣсньми прославляет, 10  
 Его же и вы изволте хвалите,  
 донде же даст Он вам во мірѣ жити,  
 Да даст же<sup>3</sup> здраво многолѣтствовати,  
 потом и небо в наслѣдствие взяти.

---

<sup>1</sup> *Corr. from ис in Simeon's hand.*

<sup>2</sup> *Corr. from души.*

<sup>3</sup> *Ins. in Simeon's hand.*

Того честности аз вашей желаю,  
днем торжественным вѣрно поздравляю. 15

Красная пасха днесь в мѣрѣ сияет,  
Христос из ада во рай преселяет  
Род человѣческ, иже плѣнен быше  
смертию во ад и горцѣ ридаше.

Ридаше, ибо во тмѣ истлѣвал есть,  
Божия лица свѣта не видал есть. 5

Днесь же Христос Бог и смерть побѣдил есть,  
и ад всемрачный силно разорил есть.  
Узники изъят, сотворил велие  
свѣтом лица Си оным веселие. 10

И нам изволил радость даровати,  
даде власть вѣчно в небѣ царствовать.  
За ту вы Христа изволте хвалити,  
а Он и в мѣрѣ даст вам долго жити

В благоденствии здраво, честно, цѣло,  
кромѣ печалгѣй, мирно<sup>1</sup> и весело, 15  
Его же аз вам усердно желаю,  
милости вашей сам себе вручаю.

Свѣтлость велия во мѣрѣ блистает,  
вся вѣрных сердца<sup>2</sup> сладцѣ озаряет.

[285] 283

Та же есть радость о Христѣ воскресшем  
и со Собою род Адамль вознесшем,  
Иже пал быше во тму смерти града  
и ненасытно всеядуща ада, 5

Идѣ же враты желѣзными быше  
заключен, в юзах прекрѣпких сѣдяше,  
Даже Христос Бог изволи низѣити  
и, яко камень, врата сокрушити. 10

Камень же крѣпкий и ясно блистай,  
адамант горний, удобѣ озаряй,  
Ибо божества в нем лучы блистаху  
и тму адову силнѣ прогоняху.

<sup>1</sup> Error for мирно.<sup>2</sup> Ins. above in Simeon's hand.

Тѣм, яко крѣпкий, узы растерзал есть, 15  
     сѣдѣвшимъ в онѣхъ свободу подалъ есть,  
 А яко свѣтлый, путь свѣтомъ явилъ есть,  
     вслѣдъ Себѣ ити оны наставилъ есть.  
 Изъиде убо нынѣ купно с ними,  
     яко царь велий с слугами своими. 20  
 Воземъ паки ризу плоти, торжествуетъ  
     о освобожденныхъ рабѣхъ ликовствуетъ.  
 Тоже торжество и намъ свѣтло зѣло,  
     весь соборъ вѣрныхъ просвѣти весело,  
 Всѣмъ бо свобода вѣчна дарованна, 25  
     в вѣрѣ<sup>1</sup> творящимъ, яже завѣщанна.  
 Тѣмъ ликовствуетъ Церковь наша мати,  
     благодарствіе тщится воздавати  
 Ту намъ свободу Христу даровавшу  
     и жизнь вѣчную в небѣ сготовавшу, 30  
 С нею же честностьъ ваша да ликуетъ,  
     благодарствіе гласъ да воспісуетъ,  
 Славящи милость и любовь толику,  
     не по заслугамъ<sup>2</sup> явленну велику.  
 Онъ же изволитъ и нову явити 35  
     милость, дастъ бо ти многа лѣта жити  
 Во подсолнечной, послѣжде и в небѣ  
     вѣчно радостну жизнь даруетъ тебѣ.  
 Тоя честности азъ вашей желаю,  
     стопамъ ся вашимъ смиренно кланяю, 40  
 Да, се изволше привѣтство пріяти,  
     будете мене в любви соблюдатьи.

[285<sup>v</sup>]

**Воскресение празднуемъ Христово,**  
     чюдо велие си в мірѣ и ново,  
 Ибо никогда мертвецы встаяху  
     собою, развѣ воскресени бяху.  
 В Завѣтѣ ветвѣ чтемъ чюдо пророка 5  
     Илии, яко воскреси отрока.  
 Елисей паки оживи другаго,  
     послѣждѣ кости мертвеца третьяго.

<sup>1</sup> *Corr. from вѣре in Simeon's hand.*<sup>2</sup> *1st syll. (за-) ins. above in Simeon's hand.*



- Во благодати Христос воскресил есть  
три человекѣи, егда странен был есть. 10
- И нынѣ мнози святѣи восташа,  
но не собою, от Христа жизнь взяша.  
Он же силою Своею востал есть.  
умер Сам за ны, смерть нашу попрахъ есть
- И, ад разорив, плѣнники изводит. 15
- Его побѣда радость мѣру родит,  
Наипаче, яко и мы свободени  
от власти адски, небу присвоени,  
Аще точию будем соблюдать,  
еже изволи Христос завѣщати. 20
- О сем весело Церковь торжествует,  
нова блаженства чадом привѣтствует,  
Хвалу Христови поющи премногу  
яко же Творцу всяческих и Богу.
- Тоя аз чадо матеръ подражаю, 25
- Христа Господа пѣсньми прославляю.  
Твоей честности се привѣтство дѣю  
яко моему щедрю добродѣю,  
Желая здраво многа лѣта жити,  
праздну печалей, выше скорбей быти. 30
- Кратко глаголю, всѣх ти благ желаю,  
низким поклоном честь ти содѣваю,  
Прося: Изволи милосерд ми быти,  
во благодати господстей хранити.
- Бог, прежде вѣкъ сый, во плоть облеченны,  
вчера лежаше в гробѣ умерщвленны**
- За злобу мѣра от жидовска рода,  
Ему же служит небесна порода,
- [286] 284 А днесъ воскресе во славѣ премнозѣ, 5  
яко не в гробѣ лежавш, но в чертозѣ.
- Слава Егова, яко побѣдилъ есть  
смерть всеядущу и ад разорилъ есть,  
Их же никто же може побѣдити,  
от лютыхъ зубов их свободен быти. 10
- Вся смерть похищши, адови даяше,  
он же в закльпѣхъ темныхъ заключаше.  
Сам един Христос силен проявился,  
славна побѣда Онѣмъ сотворися,

И праведницы, бывшии плѣнени,  
от тѣх заклѣпов нынѣ свободженни. 15

Нам же, во мѣрѣ вѣрою живущим,  
свобода дана Христом, Богом сущим,  
Не к тому во ад мрачный низходити,  
аще потщимся по закону жити. 20

Сих сподобшися благ, Церковь ликует,  
Христу воскресшу свѣтло сторжествует.  
Благодарствие Ему проявляет,  
пѣснь побѣдную гласно восклицает,  
С нею же твоя честность да ликует, 25  
Христа Господа пѣснями да чествует.  
Он не умедлит любовь ти воздати,  
щедра суть недра Его благодати.  
Даст ти во мѣрѣ здраво, честно жити,  
во всяцѣх дѣлех преблаженну быти, 30  
Празденства многа точная свершати,  
потом и небо свѣтлое стяжати,  
Их же благ аз ти усердно желаю,  
празденством Пасхи вѣрно поздравляю.

**Всѣх** благ виновник и жизни податель,  
неба и земли Христос обладатель,  
С нашими враги брань люту подъял есть,  
да оживит ны, смерть срамну приял есть. 5  
Волею страда и, яко хотяше,  
умре на крестѣ в спасение наше.  
Страстми Своими страстей нас избавил,  
смертию плоти живот наш исправил.  
Умре на время, дабы смерть попрали,  
роду нашему живот вѣчный дати. 10  
Низходил во ад святою душою,  
того разори силою Своею.  
Демона связал и плѣн, иже бяше  
тамо в заклепах, яко силник, взяше,  
Душы, глаголю, отец божественных, 15  
яже от вѣков во ад занесенных,  
Взят и изводит в райскую породу,  
радость содѣя чловѣчю роду.  
Побѣдив ада, к плоти возвратися,  
паки прием ю, жив Своим явися. 20

Жив воистинну Христос Бог во вѣки,  
 днесь торжествует, живит челоуѣки.  
 С Ним Церковь мати весело ликует,  
 велию радость чадом обществует.

Пѣсни Христови сладко воспѣвает, 25  
 благодарствие за милость являет.  
 Тоя ты чадо, мой благодѣтелю,  
 даждь честь и славу Христу Спасителю.  
 За Его милость безмѣрно велику 30  
 прославляй Христа, всѣх сущих Владыку.  
 Он же изволит тя благословити,  
 еже в здравии многа лѣта жити.  
 Даст благоденство и вся, яже требѣ  
 по концѣ вѣков вѣчно быти в небѣ.  
 Того честности аз твоей желаю, 35  
 празденством свѣтлым вѣрно поздравляю.

**Воскресения день празднуем Христова,**  
 торжество си свѣтло и радость есть нова.  
 Торжество есть, яко Христос смерть попрадъ есть  
 и бывшим во гробѣх живот даровалъ есть,

И яко же сила грѣха притупися, 5  
 а власть диаволя в мѣрѣ умалися,  
 Не к тому бо может добрых похищати  
 и во темных узах нуждею держати.  
 Торжество есть нынѣ, ад бо разоренны 10  
 и отцы святии с него изведенни.  
 Путшествуют во рай, им уготованный,  
 отнеле же бысть мѣр сей Богом созданный.  
 Есть нам радость нова, ибо свобождени  
 вси есми от ада, небу присвоени.

Не имама нужды во ад низходити, 15  
 аще волю Бога потщимся творити.  
 Свободный и правый путь нам даровася,  
 в небесную страну вся спона отъяся.  
 Грядут тамо отци в веселии быти,  
 с аггелы святыми Господа хвалити. 20  
 Тамо и нам мѣсто честное готово,  
 то устроило есть нам Божие Слово,  
 Еже и в год смерти плотски живо бяше,  
 в страдавшем естествѣ ничто же терпяше,

[287] 285

И возвиже паки плоть во вѣки жити, 25  
 то нам выну должно естъ гѣснми хвалити.  
 То Слово – Христос Бог, род наш обновивый,  
 радость всему міру нынѣ сотворивый.  
 За ту милость Его ты, благодѣтелю,  
 даждь благодарствие Христу Спасителю. 30  
 Восстание Его тщиися прославляти,  
 и: 3 мертвых воскресе Христос, воспѣвати,  
 А Он силен дати многа лѣта тебѣ,  
 в мірѣ здраво жити и вѣчно на небѣ,  
 Что прияти тебѣ от Него желаю 35  
 и празденством свѣтлым вѣрно поздравляю,  
 Самаго мя твоей милости вручая,  
 в честь тебѣ смиренный поклон полагаю.

Радости весь мір нынѣ исполнися,  
 Христос воскресе, а смерть умертвися.  
 Ад естъ разорен, демон побѣжденны,  
 Адам и Евва клятвы свободженны. 5  
 Мы вси ожихом, тѣм же ликовати  
 нам подобает, аду же стенати.  
 Ликуй днесъ убо, мой благодѣтелю,  
 даждь славу Христу, міру<sup>1</sup> Спасителю.  
 Живи лѣт много, здрав, пречестен буди,  
 а мене раба своего не забуди, 10  
 Иже благ всяких вѣрно ти желаю,  
 себе под твои стопы подстилаю.

[287<sup>v</sup>]

---

<sup>1</sup> *Poss. error for міра.*



## COMMENTARY

Since most of the poems in the manuscript Gosudarstvennyj Istoričeskij muzej (GIM, Moscow), Sinodal'noe sobranie No. 287 ('Rifmologion') do not have titles, they are referred to in this Commentary by their first lines (set in bold type), together with folio numbers corresponding to the numbers inserted in the MS by the 19th-century cataloguer. Line numbers identify the position in the given poem, not on the page of the MS. Sources are indicated where appropriate. The predominant source is the Bible, but since it is not usually possible to ascertain whether Simeon was referring to the Slavonic Bible, Jerome's Latin Vulgate or one of the Polish translations,<sup>1</sup> the Commentary avoids as far as possible quoting Biblical texts, instead giving only the reference. Simeon repeatedly quotes the same passages in his poetry on the themes of Christmas, Easter and other Church festivals. These passages are usually identified in the Commentary only at their first mention, with titles of books of the Bible abbreviated according to the system used in the *Shorter Oxford English Dictionary*, and chapter and verse references corresponding to the Authorised Version (AV).

A few items of 'Rifmologion' – individual poems, cycles of poems, and plays – have already appeared in print in anthologies, and these are identified with the following abbreviations: Buslaev = F.I. Buslaev, *Istoričeskaja christomatija cerkovnoslavjanskogo i drevnerusskogo jazykov* (M., 1861); Berkov = P.N. Berkov (red.), *Virši. Sillabičeskaja poëzija XVII–XVIII vekov*. Biblioteka poëta, Malaja serija No. 3 (L., 1935); Eremin = Simeon Polockij, *Izbrannye sočinenija*, red. I.P. Eremin (M.–L., 1953); Gudzij = N.K. Gudzij, *Chrestomatija po drevnej ruskoj literature (XI–XVII vv.)*, izd. 7-e (M., 1962); Pančenko = A.M. Pančenko (red.), *Russkaja sillabičeskaja poëzija XVII–XVIII vv.* (L., 1970); Bylinin = Simeon Polockij, *Virši*, red. V.K. Bylinin (Minsk, 1990); PLDR = *Pamjatniki literatury drevnej Rusi. XVII vek*, kn. 3, sost. S.I. Nikolaev i A.M. Pančenko (M., 1994); Smirnov = Simeon Polockij, *Orel Rossijskij*, sobščil N.A. Smirnov (StP., 1915).

**Дѣлатель всякій плоды своя любит** (fol. 5) Published in Eremin.

**Христос родися, людие хвалите** (fol. 10) This 16-part declamation (fols 10–15<sup>v</sup>) occurs in the MSS GIM (Moscow), Sinodal'noe sobranie No. 731, fols 38<sup>v</sup>–52<sup>v</sup> and RNB (St Petersburg), No. F.XVII.83, fols 76<sup>v</sup>–80<sup>v</sup> with the note '1667. Декламацию читали 16 отроков' (fol. 76<sup>v</sup>) and text for reading set out between the 16 parts.

---

<sup>1</sup> For the versions of the Bible which Simeon possessed, see Anthony Hippisley and Evgenija Luk'janova, *Simeon Polockij's Library: A Catalogue* (Köln, Weimar, Wien: Böhlau, 2005), pp. 31–5.

The serpent's assurance to Eve in the garden of Eden, that they would be 'as gods' (Gen. 3.5), is made to come true through the Incarnation, in spite of the devil's original intent to deceive mankind with a false promise. Simeon possibly had in mind the collection of sermons by the Jesuit Matthias Faber, *Concionum opus tripartitum* (Coloniae, 1646), of which he possessed a copy. Of the Christmas sermons (In Festo Nativitatis Christi), No. 5 'Quomodo perfectiones divinae in Christi Incarnatione eluceant' has the following passage in section 6 'Sapientia': 'Diabolus, ut deciperet hominem, per ironiam et ludibrium dicebat: *Eritis sicut Dii* Gen. 3.[5]. Id quod aliter sane fieri non poterat, quam si se Deus ad hominem demitteret (siquidem homo ad Divinitatem ascendere non poterat). Igitur ut hanc daemonis fraudem in ipsum Deus retorqueret effecit ut re vera fieret, quod daemon pro ludo habuit.'

Line 2: all references to God, or the Word, becoming flesh in Simeon's poems are founded upon the central text of the Incarnation, John 1.14.

Line 14: references to mankind being in darkness before the birth of Christ derive principally from Isaiah's prophecy in Isaiah 9.2.

**Бог всемогущий нынѣ нам родися** (fol. 10<sup>v</sup>) Lines 1–10: the account of the crossing of the Red Sea by the Israelites as they escaped from Egypt, its dividing before them so that they crossed on dry land, and its closing up and engulfing the pursuing Egyptians, is recorded in Exodus 14.21–31.

Lines 17–20: the analogy between the crossing of the Red Sea and the Christian's passing through the waters of baptism is common currency in both the Roman and Orthodox Churches.

**Первовѣчному от Отца рождену** (fol. 10<sup>v</sup>) Line 6: all references to the baby Jesus being wrapped in swaddling clothes and laid in a manger derive from Luke 2.7.

Lines 9–10: the angels' message of good news to the shepherds is found in Luke 2.14.

Line 20: cf Psalm 89.17: 'in thy favour shall our horn be exalted'.

Published in Bylinin.

**Ессеов корень есть благословенный** (fol. 11<sup>v</sup>) Lines 1–4: Isaiah's prophecy of the flowering of the stem of Jesse is given in Isaiah 11.1; cf Faber, In Festo Nativitatis Christi, No. 2 'Tituli Salvatoris nati', sect. 1 'Admirabilis': 'Orbis ... vidit nunc virgam Iesse absque viri opera florem Christum profertentem.' *Virga* 'rod' invites comparison with *virgo* 'virgin'.

**Земнаго рода днесь обновление** (fol. 11<sup>v</sup>) Lines 3–4: Paul writes of men dying in Adam, but being made alive in Christ, in 1 Corinthians 15.22.

**Из нощи темных дѣлес очищает** (fol. 12<sup>v</sup>) Published in Bylinin.

**Утроба кита Ионы младенца** (fol. 12<sup>v</sup>) Lines 1–2: the story of Jonah being swallowed by a whale is told in Jonah 1.17. Simeon calls Jonah a baby who did not damage the whale's insides in order to draw an awkward analogy between Jonah and Jesus, who dwelt in his mother's womb without destroying her virginity.

**Пловый Иона, начаше молити** (fol. 13) Lines 1–4: cf Jonah 2.1, 10.

**Отроки в святѣй вѣрѣ воспитани** (fol. 13<sup>v</sup>) Lines 1–4: the account of Shadrach, Meshach and Abed-nego being thrown by Nebuchadnezzar into the burning fiery furnace is recorded in Daniel 3.8–30.

Lines 9–10: three persons – Father, Son, Holy Spirit – in one God, the doctrine of the Holy Trinity.

Line 16: all references in these poems to the Christ child being worshipped by kings or wise men (волсви) and presented with gifts derive from the account given in Matthew 2.1–12.

Published in Bylinin.

**Всѣх Царя любви во благочестивых** (fol. 13<sup>v</sup>) Lines 1–6: cf Daniel 3.16–27.

Lines 19–20: cf Psalm 84.10: 'For a day in thy courts is better than a thousand. I had rather be a doorkeeper in the house of God, than to dwell in the tents of wickedness.'

**Чюдо велие древле проявися** (fol. 14) Lines 1–4: cf Daniel 3.21–7.

Line 9: the writer to the Hebrews calls God a consuming fire (Heb. 12.29).

Line 25: cf Matthew 10.39.

Published in Bylinin.

**Утробу Дѣвы прообразоваху** (fol. 14<sup>v</sup>) Lines 1–16: cf Daniel 3.21–7.

**Танство странно нынѣ нам откряся** (fol. 14<sup>v</sup>) Lines 9–16: the account of King Herod's desire to find and kill the 'king of the Jews', and of the family's escape to Egypt, is recorded in Matthew 2.3–4, 13–14.

**Свѣт присносущный нынѣ нам сияет** (fol. 18) This poem occurs in Polish orthography in RGADA 389, fol. 16 in Simeon's hand.

Line 2: all references in these poems to Christ as sun derive from Malachi's prophecy: 'But unto you that fear my name shall the Sun of righteousness arise with healing in his wings' (Mal. 4.2). Based on this verse from Malachi, Simeon refers to Christ variously as Солнце правды (fol. 124), Солнце праведное (fols 136, 223, 231<sup>v</sup>) and Истинны Солнце (fols 38, 124, 132<sup>v</sup>, 136<sup>v</sup>, 172, 199<sup>v</sup>).

Line 7: cf John 12.36.

Line 9: cf 1 John 1.7.

Lines 13–14: all references to the kings/wise men being guided to Bethlehem by a star derive from Matthew 2.1–2.

Line 14: all references to the angel announcing the birth of Christ to shepherds are taken from the account given in Luke 2.8–14.

**Радуйся, Царю, Богом увѣнчанный** (fol. 18) This poem occurs in Polish orthography in RGADA 389, fol. 16 in Simeon's hand.

Lines 9–10: the account of David's single combat with Goliath is recorded in 1 Samuel 17.

**Бог всемогущий на земли явися** (fol. 18<sup>v</sup>) This poem occurs in Polish orthography in RGADA 389, fol. 16 in Simeon's hand.

Line 2: all references to Christ being born of the Father before time began rest upon the Nicene Creed, which describes him as 'от Отца рожденного прежде всѣх вѣк' ('begotten of the Father before all worlds').



Lines 9–10: nearly all references to Christians as the children of God stem from John 1.12.

Lines 11–14: Simeon frequently expounds the paradox of the Incarnation, that Christ became poor in order to make humanity rich, that the Lord of all became a servant, that the feeder of the world became hungry, etc. He sets out these paradoxical truths as a series of oxymorons in 'Vertograd mnogocvĕtnyj' in the poem Воплощение Христово, lines 23–30:

Иже невидим челоѵѳки бѳше,  
 да видим будет, взят естество наше.  
 Необъемлемый объѳтен явился  
 и безвременный лѳтом подчинися.  
 Всѳческих Господь зрак рабий приял еѳть,  
 нам же, рабом Си, господство подал еѳть.  
 Бог, страстей чюжд сый, быѳть челоѵѳк страстный,  
 безсмертный в Себѳ смерти быѳть причастный.<sup>2</sup>

Simeon's source for this poem was Faber's sermon, In Festo Nativitatis Christi, No. 2 'Tituli Salvatoris nati', sect. 1 'Admirabilis': 'Unde Deus "invisibilis suis, inquit S. Leo serm. 2. de Nativitate, visibilis factus est in nostris; incomprehensibilis voluit comprehendi, ante tempora manens, coepit esse ex tempore; universitatis Dominus, servilem formam obumbratae maiestatis dignitate susceptit: impassibilis Deus, non dedignatus est homo esse passibilis, et immortalis mortis legibus subiacere"' (*Vertograd* I, p. 336). Faber's ten Christmas sermons provided the material for more than seventy of the poems in 'Vertograd',<sup>3</sup> so it is not surprising to find elements of those sermons – images, analogies, turns of phrase – scattered among the Christmas poems of 'Rifmologion'.

<sup>2</sup> Simeon Polockij, *Vertograd mnogocvĕtnyj*, ed. Anthony Hippisley and Lydia I. Sazonova, Vol. I: 'Aaron'-'Dĕtem blagoslovenie' (Köln: Böhlau, 1996), p. 176. Subsequent references to this edition will be made parenthetically in the text.

<sup>3</sup> The poems, in the order in which they were written in the autograph MS of the 'Vertograd', GIM, Sin. 659, which is also the order in which their sources occur in Faber, and with the titles they carry in the presentation copy, Biblioteka Rossijskoj Akademii nauk (St Petersburg), No. PIA 54, are as follows: Знамя 3, Знамя 2, Общество, Нош и день мысленный, Воплощение Христово, Чудо, Рождество Христово, Жезл 3, Купина, Воля, Еммануил, Крѵпость, Отец Христос, Мир, Титлы Христовы, Рождество Христово 2, Христос 3, Воплощение Христово 2, Бог вездѳ 2, Воплощение Христово 3, Окуп, Разслабление, Заблуждение, Свѳт Христос, Око, Житие Христово, Литургия, Воплощение Христово 4, Поклон, Свойство Божие 2, Благодѳть Божия, Воплощение Христово 5, Объѳтие, Послѳдование, Истинна, Будете, яко божи, Глад, Христос 4, Овчя, Надежда и страх, Небрежение, Блаженство, Нишета, Исправление 2, Риза, Звѳрь, Корень грѳхов, Сѳкира, Чюство, Сладость, Христос 5, Глас Божий страх, Август, Август 2, Грѳх содомский, Грѳх содомский 2, Милость, Солнце 2, Солнце 3, Идол 2, Ангел 2, Пророк, Образ 3, Христос нишѳ, Стомах, Риза

Lines 15–18: Christ refers to himself as water of life in John 4.14, and makes a comparison between the manna given to the Israelites in the wilderness (Ex. 16.15) and himself as the true bread from heaven in John 6.32.

**Земля во небо нынѣ премѣнися** (fol. 19) This poem occurs in Polish orthography in RGADA 389, fol. 16 in Simeon's hand.

Line 8: cf Psalm 55.6: 'O that I had wings like a dove!'

Line 9: the Tsar's 'eagles' wings' are a reference to the royal coat of arms, an image which forms the foundation of Simeon's cycle 'Orel Rossijskij'.

Lines 11–16: the eagle flying up to gaze at the sun occurs in several emblem books and is a central image of 'Orel Rossijskij'.

**Вся исполняйя Господь превеликий** (fol. 19<sup>v</sup>) This poem occurs in Polish orthography in RGADA 389, fol. 16<sup>v</sup> in Simeon's hand.

Lines 3–4: another paradox of the Incarnation, perhaps taken from Faber, In Festo Nativitatis Christi, No. 2 'Tituli Salvatoris Nostri', sect. 1 'Admirabilis': 'incomprehensibilis voluit comprehendit'.

**Кто видѣ любовь толико велику** (fol. 19<sup>v</sup>) This poem occurs in Polish orthography in RGADA 389, fol. 16<sup>v</sup> in Simeon's hand.

Line 8: the ox and ass are not recorded in the Bible as having attended Christ's birth, but have become a commonplace of Church tradition; cf Faber, In Festo Nativitatis christi, No. 4 'Praecipui fines, ob quos Verbum caro factus est' Thema: '[Christum] inter bovem et asinum iacentem'.

**От горы Камень нынѣ отпадает** (fol. 20) This poem occurs in Polish orthography in RGADA 389, fol. 16<sup>v</sup> in Simeon's hand.

Lines 1–2: all references to камень нерукосѣчный or нерукотворный are to the stone 'cut without hands' which King Nebuchadnezzar saw in the dream that the prophet Daniel interpreted for him. The king dreamt that an idol constructed of a mixture of metals, from head of gold to feet of clay, was smashed by the stone (Dan. 2.31–4). This stone is normally taken as an image of Christ, though in the present poem it stands for the Virgin Mary.

Line 9: cf Matthew 16.18: 'And I say unto thee, That thou art Peter, and upon this rock I will build my church', a remark by which the Orthodox Church believes that Jesus was indicating himself, while the Church of Rome considers it the foundation of the Apostolic Succession.

**С небес превыспрних Камень отвалился** (fol. 20) This poem occurs in Polish orthography in RGADA 389, fol. 16<sup>v</sup> in Simeon's hand.

**Корень Есеев нынѣ прозябает** (fol. 20<sup>v</sup>) This poem occurs in Polish orthography in RGADA 389, fol. 17 in Simeon's hand.

Lines 1–2: see Commentary above on **Есеев корень есть благословенный** (fol. 11<sup>v</sup>).

Line 12: probably taken from the phrase 'I am the rose of Sharon, and the lily of the valleys' (Song of S. 2.1).

**Рай, заключенный древле во Едемъ** (fol. 21) This poem occurs in Polish orthography in RGADA 389, fol. 17 in Simeon's hand.

Lines 1–2: the enclosed garden of Eden (Gen. 2.8) is seen in Catholic theology as a type of the Virgin Mary, the *hortus conclusus* which contained within it the Second Adam and which opened in Bethlehem.

Line 5: Jesus calls himself the door in John 10.9.

Line 7: the flaming sword placed at the gates of Eden to prevent re-entry is attested in Genesis 3.24.

Line 11: cf Genesis 3.10.

**Глад бысть на земли душевнѣй доныѣ** (fol. 21<sup>v</sup>) This poem occurs in Polish orthography in RGADA 389, fol. 17 in Simeon's hand.

Lines 9–12: cf John 6.49–50.

**Пустыня міра сего есть безводна** (fol. 22) This poem occurs in Polish orthography in RGADA 389, fol. 17 in Simeon's hand.

Lines 3–10: the account of Moses striking a rock in Horeb to produce water for the Israelites to drink (Ex. 17.1–7) is seen as a type of the Incarnation, with Moses foreshadowing God the Father, his rod the Holy Spirit, and the water Christ emerging from the rock (Mary).

Published in Bylinin.

**Радости исполнь весь мір днесь бывает** (fol. 22) This poem occurs in RGADA 389, fol. 20 and in Sin. 877, fol. 31<sup>r-v</sup>. Lines 1–18 are identical to **Радости исполнь весь мір днесь бывает** (fol. 153), lines 1–18, after which the present poem goes on to address the Tsar, while the other addresses a non-specific person.

Lines 3–4: see Commentary above on **Бог всемогущий на земли явися** (fol. 18<sup>v</sup>), lines 11–14.

**Бог невидимый днесь Ся нам являет** (fol. 22<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 389, fol. 21<sup>r-v</sup>. Lines 1–24 are identical to **Бог невидимый днесь Ся нам являет** (fol. 153<sup>v</sup>), lines 1–24, after which the poem goes on to address the Tsar and a non-specific person respectively.

On Simeon's exposition of the paradoxes of the birth of Christ, see Commentary above on **Бог всемогущий на земли явися** (fol. 18<sup>v</sup>), lines 11–14.

**Свѣтлое солнце во міръ явися** (fol. 23) This poem occurs in RGADA 389, fol. 24.

Once again, the paradoxes of Christmas are listed; see Commentary above on **Бог всемогущий на земли явися** (fol. 18<sup>v</sup>), lines 11–14.

**Бог, на Синаи древле глаголавый** (fol. 24) This poem occurs in RGADA 389, fol. 115 and in Sin. 877, fols 58<sup>v</sup>–9<sup>v</sup>.

Lines 1–2: in Exodus 31.18 it is stated that Moses received the ten commandments 'written with the finger of God'.

**Свѣтлая радость днесь міру сияет** (fol. 24<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 389, fols 115<sup>v</sup>–16.

Line 13: see Commentary above on **Свѣт присносущный нынѣ нам сияет** (fol. 18).

Line 23: cf Psalm 119.105: 'Thy word is a lamp unto my feet.'

**Радости весь мир нынѣ исполнися** (fol. 25<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 389, fol. 119<sup>v</sup>.

Line 11: Christ's title Prince of Peace derives from Isaiah 9.6.

**Царь славы Христос, всей твари Владыка** (fol. 26) This poem occurs in Sin. 731, fol. 181<sup>v</sup>. It also occurs, except for lines 20–21, in Sin. 877, fol. 70<sup>v</sup>, with the note '179 дек 25 [1670 December 25] Аф[анасию] Хит[рово]'

Lines 9–10: this phrase is taken from Jesus' parable of the lost sheep, in which the good shepherd is described as laying the sheep on his shoulders when he has found it (Luke 15.5).

Published in Bylinin.

**Велия радость в мирѣ днесь бывает** (fol. 26<sup>v</sup>) This poem occurs in Sin. 877, fol. 69, with the note 'filius regis dicit ad patrem et matrem suam', and in F.XVII.83, fol. 32, with the note 'Ко Государю Царю от Царевича Феодора Алекс[ѣевича] 1668'.

Line 6: the concept of Christians as adopted sons of God occurs only in the Pauline epistles, e.g., Galatians 4.5: 'To redeem them that were under the law, that we might receive the adoption of sons'.

Line 7: cf Romans 8.17, the only occurrence of the phrase 'joint-heirs'.

Published in Bylinin.

**Бог безначальный на земли родися** (fol. 27) This poem occurs in Sin. 877, fol. 68<sup>v</sup>, with the note 'filius Regis dicit ad patrem et matrem suam', and in F.XVII.83, fol. 32.

Published in Bylinin.

**Божие Слово, Им же мир создася** (fol. 27) This poem occurs in Sin. 877, fol. 67, and in F.XVII.83, fols 66<sup>v</sup>–7, with the title 'Ко Государю Царю'.

Line 6: references to man being dust go back God's words to Adam in Genesis 3.19.

Line 11: God is called Alpha and Omega only in the book of Revelation, e.g., 1.8.

Published in Bylinin.

**Равнѣ и аз вам желатель** (fol. 27<sup>v</sup>) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 67.

Published in Bylinin.

**Превѣчный Бог наш, вселѣнный Создатель** (fol. 28) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 67<sup>r-v</sup>, with the title 'Ко Государю Царю'.

Line 10: Paul draws a distinction between living after the flesh and living after the Spirit in Romans 8.13.

Published in Bylinin.

**Новая радость мир возвеселяет** (fol. 28<sup>v</sup>) Line 21: Christ calls himself the Way in John 14.6.

Published in Bylinin.

**Бог Господь нынѣ мірови явися** (fol. 29<sup>v</sup>) This poem occurs in F.XVII. 83, fol. 98, with the title 'Ко Государю Царю на Рождество Христово'.

Line 3: cf John 11.8: 'No man hath seen God at any time.'

Published in Bylinin.

**Велие Солнце днесь в мѣрѣ сияет** (fol. 30) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 221<sup>v</sup>.

Lines 19–22: Simeon's exposition of the NT interpretation of this passage from Psalm 104.22 probably derives from Faber, *In Festo Nativitatis Christi*, No. 1 'Quantum hodie mundo gaudium allatum', sect. 6 'Hodie': 'ut illucescente die fugiunt in antra sua bestiae rapaces, prodit contra homo ad laborem suum: ita decet Christianos, fugatis vitiorum tenebris, virtutibus studere.' From this passage Simeon created the poem *Нощ и день мысленный* in 'Vertograd' (see *Vertograd II*, p. 441).

Line 25: the phrase 'Fear not, little flock' occurs in Luke 12.32.

Line 45: see Commentary above on **Земля во небо нынѣ премѣнися** (fol. 19).

Published in Bylinin.

**Радости весь мѣр нынѣ исполнися** (fol. 31) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 67<sup>v</sup>, with the title 'К Государю Царю'.

Published in Bylinin.

**Преславный Господь и Бог превеликий** (fol. 31<sup>v</sup>) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 73.

Lines 7–8: this frequently employed topos probably alludes to Isaiah's vision of God's throne surrounded by six-winged seraphim, each of whom covered his face with two of his wings (Isa. 6.2).

Lines 11–16: this refers to the account in Exodus 34.29–33 of Moses' descent from Mount Sinai after receiving the ten commandments from God, and how his face shone so brightly that he had to veil it before talking to the people (v. 33).

Published in Bylinin.

**Велия радость весь мѣр исполняет** (fol. 32<sup>v</sup>) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 73<sup>v</sup>, with the title 'К нему ж Государю'.

Line 30: Joshua commanded the sun to stand still so that the Israelites could defeat the Amorites (Josh. 10.13).

**День превеселый нынѣ совершаем** (fol. 33) Published in Bylinin.

**Свѣтлое Солнце в мѣрѣ днесь сияет** (fol. 33) Published in Bylinin.

**Бог Господь в мѣрѣ нынѣ нам явися** (fol. 34<sup>v</sup>) Line 3: cf John 1.1.

Lines 5–6: see Commentary above on **Божие Слово, Им же мѣр создася** (fol. 27).

**Царь всего мѣра нынѣ нам родися** (fol. 35<sup>v</sup>) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 73<sup>r-v</sup>, with the note 'Ad eundem 1665 10bris 11'.

**Царь небесный днесь родися** (fol. 37<sup>v</sup>) Published in Bylinin.

**Творецъ всѣхъ сущихъ на земли явися** (fol. 37<sup>v</sup>) Line 4: *снаслѣдники* 'joint-heirs' (Rom. 8.17).

Published in Bylinin.

**Бог Сын, пред вѣки от Отца рожденны** (fol. 44) This poem occurs in RGADA 389, fol. 114<sup>v</sup> with the date 1668.

Published in Bylinin.

**Бог Господь нынѣ во мѣрѣ родися** (fol. 44<sup>v</sup>) Line 18: Christ is described by Paul as the mediator between God and man in 1 Timothy 2.5.

Line 47: Isaiah prophesies that men will 'beat their swords into plowshares' in Isaiah 2.4.

**Блаженный нынѣ день нам даровася** (fol. 45<sup>v</sup>) In this poem dew from heaven is a metaphor for Christ. All the references to dew in the Bible are found in the OT, and the association with Christ probably arises from the fact that the manna which was provided for the Israelites in the wilderness appeared with the morning dew (Ex. 16.13–15).

**Небо и земля нынѣ веселится** (fol. 46) Line 7: Christ is called the last Adam by Paul in 1 Corinthians 15.45.

Published in Bylinin.

**Бог всемогущий с превысока неба** (fol. 46<sup>v</sup>) Line 2: the name Bethlehem is Hebrew for 'house of bread'.

Published in Bylinin.

**Создавый небо на земли родися** (fol. 47) Published in Bylinin.

**Божие Слово, Духом воплощено** (fol. 47<sup>v</sup>) Published in Bylinin.

**Царь всего мѣра на земли родися** (fol. 47<sup>v</sup>) Published in Bylinin.

**Бог Господь нынѣ в мѣрѣ проявился** (fol. 55) Published in Bylinin.

**Всяк земнородный нынѣ торжествует** (fol. 55) This poem occurs in RGADA 389, fol. 20 and in Sin. 877, fols 31<sup>v</sup>–32<sup>v</sup>.

Published in Bylinin.

**Бога превѣчна Дѣва днесь раждает** (fol. 56) Lines 5–6: this alludes to Christ's parable of the wheat and the tares (Matt. 13.24–30).

Lines 15–16: another reference to the Virgin Mary as the garden of Eden, or Paradise, with the tree of life growing in the middle (Gen. 2.9).

Line 18: Christ is seen as the pearl of great price to which he himself likens the kingdom of heaven in Matthew 13.46.

**Бог Слово плоть бысть, Церковь торжествует** (fol. 56<sup>v</sup>) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 75<sup>v</sup>, with the title 'Ко Государыни Царици стихи крассогласныя'.

Line 5: Genesis 2.22 describes how God took a rib from Adam to make the woman.

Lines 6–8: all references to Adam and Eve's fall are to Genesis 3.6.

**Аггел во мѣр сей совѣта велика** (fol. 57) Line 3: Satan is called Lucifer, son of the morning, in Isaiah's vision of his fall from heaven (Isa. 14.12).

Line 5: this refers to Peter trying to walk towards Jesus across the water and having to be caught by him when he began to sink (Matt. 14.31).

Lines 13–14: the eagle carrying its young up to the sun is commonly found in emblem books, both as a secular image of upward striving (e.g., Camerarius) and as a picture of divine contemplation (e.g., Treterus). Simeon's poem in

'Vertograd' Горѣ имѣем сердца, the title of which is taken from the Mass/Eucharist: 'Sursum corda', is based on this image (see *Vertograd* I, p. 222).

**День веселия нынѣ нам сияет** (fol. 58) Published in Bylinin.

**Чюдное торжество нынѣ ся празднует** (fol. 63) Line 13: Mary's conversation with the angel Gabriel is recorded in Luke 1.26–38.

Published in Bylinin.

**Бог первовѣчный, от Отца рожденный** (fol. 63<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 389, fol. 20<sup>r-v</sup> and in Sin. 877, fol. 32<sup>v</sup>.

**Царь твари всяя в юдолю земну сниде** (fol. 64) This poem occurs in RGADA 389, fol. 20<sup>v</sup> and in Sin. 877, fols 38<sup>v</sup>–9<sup>v</sup>.

**Естества закон егда царствоваше** (fol. 65) This poem occurs in RGADA 389, fol. 21.

Lines 3–8: the account of the flood and Noah's ark is to be found in Genesis 6–8.

Published in Bylinin.

**Вѣков Создатель нынѣ младенствует** (fol. 65<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 389, fol. 21<sup>v</sup> and in Sin. 877, fols 37–8.

**Бог всесоздавый чюдная дѣйстиует** (fol. 66) This poem occurs in RGADA 389, fol. 24 and in Sin. 877, fols 34<sup>v</sup>–5.

**Красная весна нынѣ нам сияет** (fol. 66<sup>v</sup>). This poem occurs in RGADA 389, fol. 115<sup>r-v</sup> and in Sin. 877, fol. 59<sup>v</sup>.

Published in Bylinin.

**Христос родися, ликуй, Алексие** (fol. 67<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 389, fol. 116.

Lines 17–18: probably an allusion to Judas agreeing to betray Jesus for thirty pieces of silver (Matt. 26.15).

Line 23: Christ is described as knocking at the door in Revelation 3.20.

**Чудо велие зѣло на земли явися** (fol. 68) This poem occurs in RGADA 389, fol. 116<sup>r-v</sup>.

**Велию радость свѣтло провѣщаю** (fol. 68<sup>v</sup>) This poem occurs in Sin. 877, fols 67<sup>v</sup>–8, with the gloss '179', i.e., the date 1670, and in F.XVII.83, fol. 221<sup>v</sup>.

Line 11: Paul writes that 'the sting of death is sin' in 1 Corinthians 15.56.

Line 21: the single reference in the NT to Christ breaking down the middle wall that separates man from God is in Ephesians 2.14–15.

**Царь всяя твари, Бог пресущественный** (fol. 69<sup>v</sup>) This poem occurs in Sin. 731, fol. 180.

Line 11: the reference to wedding clothes recalls Christ's parable of the marriage of the king's son in Matthew 22.1–14, in which a guest 'not having a wedding garment' (v. 12) is thrown out of the feast.

Lines 25–6: the frequent references to Christ as bread reflect his own teaching, for example in John 6.35 and 41.

**День всерадостный нынѣ совершаем** (fol. 70<sup>v</sup>) This poem occurs in Sin. 877, fol. 70, with the note 'глаголами 179 дек в 25 [25 December 1670]

Воротынским', and in F.XVII.83, fol. 93, with the title 'Ко Государю Царевичю 1'.

**Бог Господь в міръ нынѣ проявился** (fol. 70<sup>v</sup>) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 93, with the title '2'.

**Иисус сладкий нынѣ нам родися** (fol. 71) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 66<sup>v</sup>.

**Свѣт присносущный весь міръ озаряет** (fol. 71<sup>v</sup>) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 74, with the title 'Ко Государю Царевичю Алексию Алексиевичю. Ао 1665'.

**Красная весна вѣрным днесь сияет** (fol. 72<sup>v</sup>) Published in Bylinin.

**Бог всемогущий днесь в міръ явился** (fol. 73) Lines 3–6: see Commentary above on **Бог всемогущий на земли явился** (fol. 18<sup>v</sup>), lines 11–14.

**Неплодный древле камень даде воды** (fol. 73<sup>v</sup>) Lines 1–2: see Commentary above on **Пустыня міра сего есть безводна** (fol. 22).

Published in Bylinin.

**Велию радость небо нам вѣщает** (fol. 74<sup>v</sup>) Lines 15–16: see Commentary above on **Первовѣчному от Отца рожденну** (fol. 10<sup>v</sup>), lines 9–10.

**Царь славы Христос, от аггел хвалимый** (fol. 75<sup>v</sup>) Lines 15–16: James teaches that God resists the proud and gives grace to the humble (James 4.6). So does Peter in 1 Peter 5.5. Both NT passages are quoting Psalm 138.6.

Published in Bylinin.

**Князь міра в міръ нынѣ Ся раждает** (fol. 76) Lines 23–4: the Psalmist speaks of being washed whiter than snow in Psalm 51.7.

**Бог наш истинный, Господь хвальный зѣло** (fol. 77) Lines 3–12: on the paradoxes of Christ's birth, see Commentary above on **Бог всемогущий на земли явился** (fol. 18<sup>v</sup>), lines 11–14.

**Создатель всяя твари днесь родися** (fol. 77<sup>v</sup>) This poem occurs in Polish orthography in RGADA 389, fol. 17<sup>v</sup> in Simeon's hand.

Lines 1–10: the same theme is set out here as in the previous poem.

**Тайна от вѣков бяше сокровенна** (fol. 78) Line 14: the promised land is often described in the OT as flowing with milk and honey, the first such reference being Exodus 8.8.

Lines 26–7: cf Psalm 51.6: 'thou desirest truth'.

Line 36: лунныя роги signify the crescent moon of the Ottoman Empire.

**Свѣт присносущный днесь в міръ сияет** (fol. 78<sup>v</sup>) Line 5: свѣт от свѣта quotes the Nicene Creed.

Line 43: see Commentary on previous poem, line 36.

**Велие чудо на земли явился** (fol. 81) Lines 7–8: the bush that Moses saw burning but not consumed (Ex. 3.2) is regarded as a type of the Virgin Mary; cf Faber, In Festo Nativitatis Christi, No. 2 'Tituli Salvatoris nati', sect. 1 'Admirabilis': 'Orbis ... vidit rubrum incombustum: videt nunc virginitatem cum maternitate conservatam.' From this passage in Faber Simeon created the poem **Купина 1** in 'Vertograd' (see *Vertograd* II, p. 235).



**Красная весна нынѣ нам сияет** (fol. 81<sup>v</sup>) This poem occurs in F.XVII.83, fols 74<sup>v</sup>–5, with the title '3'.

Lines 7–10: the juxtaposition of the two images of the stem of Jesse and the rod of Aaron suggests that Simeon's source may be Faber, *In Festo Nativitatis Christi*, No. 2 'Tituli Salvatoris nati', sect. 1 'Admirabilis': 'Orbis ... vidit virgam Aaron sine cultura florentem: videt nunc virgam Iesse absque opera florem Christum proferentem.' This passage inspired the poem **Жезл 3** in 'Vertograd' (see *Vertograd II*, p. 24).

**От Отца свѣтов Сын произведенный** (fol. 83) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 122<sup>v</sup> in Simeon's hand.

Line 1: God is called the Father of lights in James 1.17.

**Бог ветхий денми нынѣ бысть младенец** (fol. 84) Line 1: God is given the title Ancient of Days in Daniel 7.9, 13 and 22.

**Царя небснаго оград заключенный** (fol. 84<sup>v</sup>) Lines 1–6: on the *hortus conclusus* as an image of the Virgin, see Commentary above on **Рай заключенный древле во Едемѣ** (fol. 21).

**Бог наш превелий в мѣрѣ днесь явися** (fol. 86) Published in Bylinin.

**Сын Бога жива, Бог, создавый вѣки** (fol. 86) Published in Bylinin.

**Бог превеликий бысть отроча мало** (fol. 87) Published in Bylinin.

**Предобрый пастырь от града небсна** (fol. 95) This poem occurs in Polish orthography in RGADA 389, fol. 21 and in Sin. 731, fols 168<sup>v</sup> and 211.

Line 1: Christ calls himself the Good Shepherd in John 2.11.

Lines 3–5: Jesus' parable of the shepherd who leaves his ninety-nine sheep to go looking for the one lost sheep is related in Matthew 18.12–13.

**Агнец непорочный с небснаго града** (fol. 95) This poem occurs in Polish orthography in RGADA 389, fol. 21 with the addition of two final lines in Simeon's hand: *Купно пречистыя стопы ти лобзаю, / храни мя в милости, смиренно желаю,* and in Sin. 731, fols 168<sup>v</sup>–9.

Lines 7–8: when Mary became pregnant, she visited her cousin Elisabeth who was at the time carrying the future John the Baptist. Elisabeth tells Mary that as soon as she heard her salutation, 'the babe leaped in my womb for joy' (Luke 1.44).

Lines 9–10: John the Baptist calls Jesus the Lamb of God in John 1.29.

**Велие Солнце днесь в мѣрѣ сияет** (fol. 96) Lines 1–26 are identical to **Велие Солнце днесь в мѣрѣ сияет** (fol. 30), lines 1–26.

**Свѣтлое Солнце во мѣрѣ явися** (fol. 96<sup>v</sup>) Lines 1–24 are identical to **Свѣтлое Солнце во мѣрѣ явися** (fol. 23), lines 1–24, after which the present poem addresses the bishop, while the earlier one addresses the Tsar.

**Бог, на Синаи древле глаголавый** (fol. 97) Lines 1–27 are identical to **Бог, на Синаи древле глаголавый** (fol. 24), lines 1–27, after which the present poem speaks specifically to the bishop, while the former poem addresses the Tsar.

**Свѣтлая радость днесь мѣру сияет** (fol. 97<sup>v</sup>) Lines 1–16 are identical to **Свѣтлая радость днесь мѣру сияет** (fol. 24<sup>v</sup>), lines 1–16, after which the

present poem speaks specifically to the bishop, while the former poem addresses the Tsar.

**Радости весь мір нынѣ исполнися** (fol. 98) Lines 1–10 are identical to **Радости весь мір нынѣ исполнися** (fol. 25<sup>v</sup>), lines 1–10, after which the two poems address the bishop and the Tsar respectively.

**Царь славы Христос, всей твари Владыка** (fol. 98<sup>v</sup>) Lines 1–20 are identical to **Царь славы Христос, всей твари Владыка** (fol. 26), lines 1–20, except for lines 17–18 which in the earlier poem name the Tsar rather than the bishop.

**Велия радость в мірѣ днесь сияет** (fol. 98<sup>v</sup>) Lines 1–8 are identical to **Велия радость в мірѣ днесь сияет** (fol. 26<sup>v</sup>), lines 1–8, after which the present poem addresses the bishop, while the former one addresses the Tsar.

**Бог безначальный на земли родися** (fol. 99) This poem occurs in Sin. 877, fol. 68<sup>v</sup>, with the note 'Filius Regis dicit ad patrem et matrem suam'.

Lines 1–9 are identical to **Бог безначальный на земли родися** (fol. 27), lines 1–9, after which the present poem goes on to address the bishop, while the former poem concludes after some brief words to the Tsar.

**Божие Слово, Им же мір создася** (fol. 99<sup>v</sup>) Lines 1–16 are identical to **Божие Слово, Им же мѣр создася** (fol. 27), lines 1–16, after which the poems become specific to the bishop and the Tsar respectively, with lines 17–18 nearly the same in each.

**Превѣчный Бог наш, всѣх сущих Создатель** (fol. 99<sup>v</sup>) Lines 1–18 are identical to **Превѣчный Бог наш, вселѣннѣй Создатель** (fol. 28), lines 1–18, except for line 1. From line 19 the poems become specific to the bishop and the Tsar respectively.

**Новая радость мір возвеселяет** (fol. 100) Lines 1–16 are virtually identical to **Новая радость мір возвеселяет** (fol. 28<sup>v</sup>), lines 1–26, after which the poems address the bishop and the Tsar respectively.

**Бог Господь нынѣ мірови явися** (fol. 100<sup>v</sup>) Lines 1–22 are identical to **Бог Господь нынѣ мірови явися** (fol. 29<sup>v</sup>), lines 1–22, after which the two poems address the bishop and the Tsar respectively.

**Свѣтлое Солнце в мірѣ днесь сияет** (fol. 101) Lines 1–28 are identical to **Свѣтлое Солнце в мірѣ днесь сияет** (fol. 33), lines 1–28, after which the poems go on to address the bishop and the Tsar respectively.

**Новое чудо в мірѣ днесь бывает** (fol. 101<sup>v</sup>) Lines 1–22 are identical to **Новое чудо в мірѣ днесь бывает** (fol. 34), lines 1–22, following which the poet addresses the bishop in the present poem and the Tsar in the former.

**Мелхиседек царь и священник бяше** (fol. 103) Lines 1–6: the account of Melchizedek king of Salem bringing bread and wine and blessing Abram (before he became Abraham) is recorded in Genesis 14.18–20. The writer of the epistle to the Hebrews sees Melchizedek as a type of Christ (Heb. 5.10–7.4).

**Днесь Слово плоть бысть, от Дѣвы родися** (fol. 103) Lines 1–6: Simeon sometimes offers the idea that Jesus was born in a stable in order to point out that man had fallen to the level of beasts, and also in order to rescue

him from that state. The phrasing of the idea in this poem – вина того есть, яко – perhaps points to Faber, In Festo Nativitatis Christi, No. 10 'Mysteria', which is laid out catechetically. Section 4 'Cur reclinari voluit in praesepio?' gives the following as part of the answer: 'Respondetur quarto, ut statum, in quem deciderat homo, comparatus iumentis, ostenderet; nec non gentium, quae bestiarum instar degebant, conversionem.'

**Царь міра Христос нынѣ Ся раждает** (fol. 104) Published in Bylinin.

**Бог безначальный и пресущественный** (fol. 104) Published in Bylinin.

**Бог всемогущий днесъ в міръ родися** (fol. 105) Published in Bylinin.

**Велия радость мірови сияет** (fol. 105<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 1800, fol. 19<sup>v</sup> and in Sin. 731, fols 166<sup>v</sup>–7.

Published in Bylinin.

**Новое чудо во міръ явися** (fol. 105<sup>v</sup>) Line 9: see Commentary above on **Мелхиседек царь и священник бяше** (fol. 103).

Published in Bylinin.

**Свѣтлый день нынѣ весь міръ озаряет** (fol. 106) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 123<sup>v</sup>, with the title 'Стихи красогласнии на Рождество Христово от сына к родителема. 1', in Simeon's hand.

**Свѣт міра Христос на земли явися** (fol. 106) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 123<sup>v</sup>, with the title '2', in Simeon's hand.

**Небо с землею нынѣ примирися** (fol. 106<sup>v</sup>) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 124<sup>v</sup>, in Simeon's hand, and in Polish orthography in Sin. 731, fol. 222<sup>v</sup>.

**Чистая Дѣва Сына днесъ раждает** (fol. 107) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 124<sup>v</sup> in Simeon's hand, and in Polish orthography in Sin. 731, fol. 222<sup>v</sup>.

**Бог во плоти днесъ родися** (fol. 107) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 80, with the title 'К родителем', in Simeon's hand, and in Polish orthography in Sin. 731, fol. 222.

**Велия радость с небесе сладость** (fol. 107) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 80<sup>v</sup>, with the title '2', in Simeon's hand, and in Polish orthography. in Sin. 731, fol. 222

**Всяческия Творец на землю низходит** (fol. 108) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 123<sup>v</sup>, with the title 'К стрью', in Simeon's hand.

Line 6: **наслѣдники** 'joint-heirs' (Rom. 8.17).

Published in Bylinin.

**Краснаго рая род наш отщетися** (fol. 108) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 123<sup>v</sup>, with the title '2', in Simeon's hand.

**Егда денница восток озаряет** (fol. 108<sup>v</sup>) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 124<sup>v</sup>, in Simeon's hand.

Line 5: **Солнце правды** 'Sun of righteousness' (Mal. 4.2).

**Кто хошет Бога в міръ созерцати** (fol. 108<sup>v</sup>) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 124<sup>v</sup>, in Simeon's hand.

**Божие Слово во плоть облеченно** (fol. 110<sup>v</sup>) Published in Bylinin.

**Сын жива Бога днесь в міръ родися** (fol. 118) Published in Bylinin.

**Мессия правый нынѣ нам родися** (fol. 119) This poem occurs in Polish orthography in Sin. 731, fol. 207<sup>r-v</sup>.

**Таинство странно днесь в міръ бывает** (fol. 119) This poem occurs in Polish orthography in Sin. 731, fol. 208<sup>r-v</sup>.

**Божие Слово прежде вѣкъ родися** (fol. 119<sup>v</sup>) This poem occurs in Polish orthography in Sin. 731, fol. 209<sup>r-v</sup>.

**Совѣт превѣчный днесь прииде в дѣло** (fol. 119<sup>v</sup>) This poem occurs in Polish orthography in Sin. 731, fol. 203<sup>v</sup>.

**Новая радость мір днесь исполняет** (fol. 120) This poem occurs in Polish orthography in Sin. 731, fol. 204.

**Единородный Сын превѣчна Бога** (fol. 121) Lines 7–12: the concept of Christians or the Church as the bride of Christ derives from various NT texts, e.g., the parable of the ten virgins (Matt. 25.1–13) and images of the new Jerusalem 'prepared as a bride adorned for her husband' (Rev. 21.2) and of the 'marriage of the Lamb' (Rev. 19.7).

**Новый обычай рождения чада** (fol. 121) Lines 9–10: the reference is to Isaiah 53.8: 'and who shall declare his generation?'

**Соломон, древле церковь созидая** (fol. 121) Lines 1–14: King Solomon doubted whether God would consent to come and dwell in the temple he had built, however glorious it might seem, and yet God condescended to be born in the Bethlehem stable. This thought seems to have been taken by Simeon from Faber, *In Festo Nativitatis Christi*, No. 9 'Concio seu documenta Salvatoris nati', sect. 3 'Ex praesepio': 'Aedificaverat Deo Salomon dudum antea templum, pulcherrimum, augustissimum, amplissimum et tamen impossibile putabat, Deum capi ab eo posse. Ergo ne putandum est, inquit, quod vere Deus habitet in nobis? si enim caelum et caeli caelorum te capere non possunt, quanto magis domus haec, quem aedificavi? 3. Reg. [1 Kings] 8.[27]. Sed tace Salomon, nunc enim humili et exiguo praesepio clauditur et continetur deus.'

**Тайна велия совершися нынѣ** (fol. 122) Lines 9–14: cf 2 Kings 4.32–7. The prophet Elisha might seem out of place in a poem about the Nativity, but Simeon sees him as a type of Christ, for, just as Elisha sent his servant Gehazi to raise the Shunamite widow's son from the dead, so God sent his prophets to preach repentance to his people Israel and revive them. But when Gehazi failed to heal the boy, Elisha came down from Mount Carmel in person and 'lay upon the child, and put his mouth on his mouth, and his eyes upon his eyes, and his hands upon his hands: and he stretched himself upon the child; and the flesh of the child waxed warm' (v. 34). Similarly, when God's prophets of the Old Testament failed to save Israel, he came down in person and gave life to mankind. Simeon was perhaps led to this typology by Faber, *In Festo Nativitatis Christi*, No. 4 'Praecipui fines, ob quos Verbum caro factus est', sect. 3 'Exemplum': 'Figura Christi in hoc erat Elisaeus 4 Reg. [2 Kings] 4 qui ad resuscitandum filium viduae mortuum, misit primo servum suum Giezi cum baculo suo, ut eo puerum tangeret, sed per hoc non revixit puer. Descendit ergo Propheta ipsemet

de monte Carmeli, et incurvavit ac coarctavit se super puerum, ponendo os, oculos et manus super os, oculos et manus pueris, quo facto calefacta est caro pueri et revixit. Elisaeus Deus salvans exponitur, et Christum significat.' Cf also No. 5 'Quomodo perfectiones divinae in Christi Incarnatione eluceant', sect. 2 'Charitas': 'Dei Filius ad mortuum in peccatis hominem vivificandum, de caelo se demisit, etc. quemadmodum Elisaeus super filium Saunamitidis, sese coarctavit, et angustissimum hominis corpusculum subintrate non dubitarit.' Cf also sect. 3 'Misericordia': 'Hoc significabat descensus Elisaei de monte ad vivificandum mortuum puerum.'

**Камень от горы нынѣ отсечеса** (fol. 122<sup>v</sup>) This poem occurs in Polish orthography in Sin. 731, fol. 196<sup>v</sup>.

See Commentary above on **От горы Камень нынѣ отпадает** (fol. 20).

Line 6: cf Faber, In Festo Nativitatis Christi, No. 2 'Tituli Salvatoris nati', sect. 1 'Admirabilis': 'Orbis ... videt nunc virginitatem cum maternitate, conservatam.'

**Райская рѣка в книгах похвалена** (fol. 123) This poem occurs in Polish orthography in Sin. 731, fol. 197<sup>v</sup>.

Simeon explicitly states that the garden of Eden is a type or shadow of the Virgin Mary, and the river flowing out of Eden a type of Christ who flowed out of the Virgin as a river of healing and cleansing water.

**Что Исаия пророк древле провѣщаше** (fol. 123<sup>v</sup>) Lines 1–10: Isaiah prophesied that God 'rideth upon a swift cloud, and shall come into Egypt: and the idols of Egypt shall be moved at his presence' (Isa. 19.1). Simeon sees the cloud as foreshadowing the sinless flesh of Christ, and Egypt as the world of sin into which he was born.

**День веселия полный нынѣ совершаем** (fol. 124) This poem occurs in Polish orthography in Sin. 731, fols 199–200.

Lines 2–3: see Commentary above on **Свѣт присносущный нынѣ нам сияет** (fol. 18), line 2.

Lines 9–10: this passage probably refers to Zechariah's prophecy that God would bring the Israelites back from captivity, though the phrasing is not unambiguous (Zech. 8.7).

**Прапрадѣд Адам нагости не знаше** (fol. 124<sup>v</sup>) Apart from the last two lines, this poem occurs in Polish orthography in Sin. 731, fols 210–11.

Lines 1–6: for the account of Adam covering his nakedness with fig leaves and animal skins, see Genesis 3.7 and 21.

**Свѣтлый день міру темному сияет** (fol. 124<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 389, fol. 22 and in Polish orthography in Sin. 731, fols 124<sup>v</sup>–5.

Lines 1–4: the Virgin Mary foreshadowed in Moses' burning bush is discussed in the Commentary above on **Велие чудо на земли явися** (fol. 81), lines 7–8.

Line 7: cf Hebrews 12.29.

**Веселый нынѣ праздник совершаем** (fol. 125) This poem occurs in RGADA 389, fol. 22 and in Polish orthography in Sin. 731, fols 212<sup>v</sup>–13.

**Блажен Израиль новаго завета** (fol. 125) This poem occurs in RGADA 389, fol. 22 and in Polish orthography in Sin. 731, fols 213<sup>v</sup>-4.

Lines 1-4: the account of the Israelites being led through the wilderness by a pillar of cloud by day and a pillar of fire by night is to be found in Exodus 12.21-2.

**Кто, як Илья, видѣти жаелет** (fol. 125<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 389, fol. 22 and in Polish orthography in Sin. 731, fol. 214<sup>r-v</sup>.

In this poem Simeon compares Christ's birth to God's revelation of himself to Elijah, not through a strong wind, earthquake or fire, but in a 'still small voice' (1 Kings 19.11-12).

**С небесе камень во земныя страны** (fol. 125<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 389, fol. 22<sup>v</sup> and in Polish orthography in Sin. 731, fol. 215<sup>r-v</sup>.

**Что в угли древле прообразовая** (fol. 126) This poem occurs in RGADA 389, fol. 22<sup>v</sup> and in Polish orthography in Sin. 731, fols 215<sup>v</sup>-6.

A good 150 years before Pushkin's Пророк, Simeon writes about Isaiah's vision of the seraphim purging his sin by laying a burning coal from the altar on his lips (Isa. 6.6-7). Simeon contrives to equate the coal with Christ.

**Иаков древле имѣ явление** (fol. 126) This poem occurs in RGADA 389, fol. 22<sup>v</sup> and in Sin. 877, fol. 33<sup>v</sup>-4 and in Polish orthography in Sin. 731, fols 216-17.

Lines 1-12: Jacob's ladder (Gen. 28.12) is interpreted here as a type of Christ.

Lines 15-16: this refers to the pillar that Jacob set up as an altar the morning after his dream, pouring oil on top (Gen. 28.18).

**Бог Слово плоть бысть, пребывает с нами** (fol. 126<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 389, fols 22<sup>v</sup>-3.

**Бог всемогущий, вся словом создавый** (fol. 127) This poem occurs in RGADA 389, fol. 23, in Sin. 877, fol. 68<sup>v</sup> and in Polish orthography in Sin. 731, fol. 218.

**Бог милосердый, в любовь пребогатый** (fol. 127) This poem occurs in RGADA 389, fol. 23 and in Polish orthography in Sin. 731, fols 218<sup>v</sup>-19.

The poem expounds Jesus' parable of the woman searching for a lost silver coin, recorded in Luke 15.8-10. Its application to the Incarnation, and the use of the word драхма, suggest that Simeon may have drawn inspiration from Faber, In Festo Nativitatis Christi, No. 4 'Praecipui fines, ob quos Verbum caro factus est', sect. 2 'Instructio': 'Significat ... hoc parabola de drachma perdita et in tenebris iacente, quae non nisi accensa incarnationis Dei lucerna, inventa ad lucem producta est.'

**Жезл Ааронов нынѣ прозябает** (fol. 127) This poem occurs in RGADA 389, fol. 23 and in Polish orthography in Sin. 731, fol. 219<sup>r-v</sup>).

The budding of Aaron's rod (Num. 17.8) is interpreted as a foreshadowing of the virgin birth of Christ, like the flowering of the stem of Jesse. See Commentary above on **Есеев корень есть благословенный** (fol. 11<sup>v</sup>).

Lines 5–6: the influence of Faber's wordplay with *maternitas* and *virginitas* can be felt here.

**В началѣ міра безобразна бывши** (fol. 127<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 389, fol. 23<sup>r-v</sup> and in Polish orthography in Sin. 731, fol. 220<sup>r-v</sup>.

Lines 1–2: cf Genesis 1.2.

Lines 4–5: cf Genesis 1.11–12. The idea that God created seed-bearing plants from earth that was not sown is treated by Simeon as a foreshadowing of the virgin birth: Mary is the soil that is not ploughed, or sown with man's seed.

**Человѣк, в чести бывый, изумися** (fol. 128) This poem occurs in RGADA 389, fol. 23<sup>v</sup> and in Sin. 877, fol. 35<sup>r-v</sup>.

**Велию радость днесь вам возвѣщаю** (fol. 128) This poem occurs in RGADA 389, fol. 23<sup>v</sup> and in Sin. 731, fols 220<sup>v</sup>–1.

Two gates or doors are described in this poem: the first refers to Psalm 24.7: 'Lift up your heads, O ye gates; and be ye lift up, ye everlasting doors; and the King of glory shall come in.' The second quotes Jesus' words in John 10.9: 'I am the door ...'

**Царица небес Царя всѣх раждает** (fol. 128<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 389, fols 23<sup>v</sup>–4 and in Sin. 731, fol. 221<sup>r-v</sup> and in Sin. 877, fol. 61.

**Велия радость днесь в мірѣ сияет** (fol. 128<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 389, fol. 24<sup>v</sup>.

**Новый день міру нынѣ даровася** (fol. 129) This poem occurs in RGADA 389, fol. 24<sup>v</sup>.

**Христос от Дѣвы Марии родися** (fol. 129) This poem occurs in RGADA 389, fol. 24<sup>v</sup>.

**Новая в мірѣ радость днесь сияет** (fol. 129<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 389, fol. 114<sup>v</sup> with the date 1668.

**Новая радость в мірѣ проявися** (fol. 129<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 389, fol. 116<sup>v</sup> and in Polish orthography in Sin. 731, fol. 199.

Line 2: *человѣк ветхий* 'the old man' is a phrase that Paul uses in some of his epistles (Rom. 6.6, Eph. 4.22, Col. 3.9).

**Бог к человѣком с небесе низходит** (fol. 130) This poem occurs in RGADA 389, fol. 116<sup>v</sup> and in Polish orthography in Sin. 731, fol. 201<sup>v</sup>.

**День превеселый Церковь днесь празднует** (fol. 130<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 389, fol. 119 and in Sin. 877, fol. 61<sup>v</sup>.

**Божие Слово на земли явися** (fol. 130<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 389, fol. 119.

**Бог Сын, рожденный от Отца пред вѣки** (fol. 131) This poem occurs in Sin. 731, fol. 170<sup>v</sup>.

**Веселый праздник нынѣ составляем** (fol. 131) This poem occurs in Sin. 731, fol. 164.

**Велия радость днесь міру сияет** (fol. 132) This poem occurs in Sin. 731, fols 165–6.

**Бог всемогущий с небесе низходит** (fol. 132) This poem occurs in Sin. 731, fol. 185.

The poem contains paradoxes reminiscent of Faber's style, e.g. line 10: рабий зрак прият небесе Владыка is an exact translation of 'universitatis Dominus, servilem formam ... suscepit' in *In Festo Nativitatis Christi*, No. 2 'Tituli Salvatoris nati', sect. 1 'Admirabilis'.

**Таинство странно в міръ ся являет** (fol. 132<sup>v</sup>) This poem occurs in Sin. 731, fol. 186.

**Божие Слово в міръ днесъ явился** (fol. 133) This poem occurs in Sin. 731, fol. 187.

Line 3: a paraphrase of Mary's words to the angel in Luke 1.38.

**Свѣтлый день нынѣ Церковь совершает** (fol. 134) This poem occurs in RGADA 389, fol. 10<sup>v</sup> in Simeon's hand and in Sin. 877, fol. 70.

**Таинство странно вижду во вселѣннѣй** (fol. 134<sup>v</sup>) This poem occurs in Polish orthography in RGADA 389, fol. 17<sup>v</sup> and in Sin. 877, fol. 34<sup>r-v</sup>.

Once again, the paradoxes of the Incarnation are phrased in a way that recalls Faber's sermons on this festival. For example, No. 2 'Tituli Salvatoris nati', sect. 1 'Admirabilis', quotes St Bernard: 'Videas ... Deum denique lactentem, sed Angelos reficientem; vagientem [whimpering like a baby], sed miseris consolantem.' Similarly, in lines 2–3 Simeon repeats the paradox that the Unembraceable is now embraced, probably taken from the same sermon, in which Faber quotes Pope Leo: 'incomprehensibilis voluit comprehendi'.

**Свѣтлый день нынѣ во міръ сияет** (fol. 136) Line 13: Солнце праведно 'Sun of righteousness' (Mal. 4.2).

**Мессия правый, древле провъщанный** (fol. 136) Line 13: cf 1 Corinthians 13.13.

**Христосъ приде, вѣрнии, стрѣтайте** (fol. 136<sup>v</sup>) Line 5: cf Nicene Creed: 'Very God of very God' (Бога истинна от Бога истинна).

**Истинны Солнце днесъ міръ озаряет** (fol. 136<sup>v</sup>) Line 1: Истинны Солнце 'Sun of righteousness' (Mal. 4.2).

**Что древле руно нам знаменоваше** (fol. 137) The imagery in this poem is the story of Gideon's fleece told in the book of Judges (6.36–40). Gideon put a fleece out on the ground at night and asked God to prove his power by making the dew descend on the fleece, but leaving the surrounding ground dry. When this occurred as requested, Gideon sought further reassurances and asked God to reverse the phenomenon the following night, which he did. Simeon uses this story in 'Vertograd' in the poem Руно, in which, following a Faber sermon on the Feast of the Annunciation, the dew represents Christ, and the fleece and the surrounding ground symbolise the Jews and the heathen nations respectively (*Vertograd* III, p. 571). The poem Пoca in 'Vertograd' also portrays Christ as dew falling, and this time the source is a Faber sermon from the series *In Festo Nativitatis Christi* (ibid.).

**Небо с землею нынѣ примирился** (fol. 138) Line 4: perhaps a reference to Jesus' words, 'O Jerusalem, Jerusalem, thou that ... stonest them which are sent to thee' (Matt. 23.37).



**Камень вседрагий мiр днесь обрѣтает** (fol. 138<sup>v</sup>) The poem speaks of various biblical rocks and stones that either prefigure or symbolise Christ: in lines 5–6, the rock which Moses struck with his rod in Horeb to produce water for the Israelites (Ex. 17.6); in lines 7–8, probably the rock against which Jesus says the gates of hell shall not prevail (Matt. 16.18), interpreted by the Orthodox and Protestant Churches to signify Christ himself, and by the Church of Rome to mean Peter; in lines 9–10, the stone 'cut out without hands' (нерукотворный) of Nebuchadnezzar's dream (Dan. 2.31–4); in line 11, possibly a veiled reference to Christ destroying the 'last enemy' (1 Cor. 15.26); in line 12, the round pebble with which David killed Goliath (1 Sam. 17.49); in lines 13–14, once again the rock upon which Christ says he will build his Church (Matt. 16.18).

**Христос родися, небо ликовствует** (fol. 139) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 124<sup>v</sup>, in Simeon's hand.

**Бог Господь нынѣ на земли явися** (fol. 139) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 124<sup>v</sup>, in Simeon's hand.

**Радости весь мiр нынѣ исполнися** (fol. 139<sup>v</sup>) Lines 1–6 are identical to **Радости весь мiр нынѣ исполнися** (fol. 31), lines 1–6, after which the present poem addresses unspecified persons, and the former poem is addressed to the speaker's father.

**Пресущный Господь и Бог превеликий** (fol. 139<sup>v</sup>) Lines 1–24 are identical, apart from the first word, to **Преславный Господь и Бог превеликий** (fol. 31<sup>v</sup>), lines 1–24, after which the present poem addresses unspecified persons, and the former addresses the Tsar.

**Велия радость весь мiр исполняет** (fol. 140) Lines 1–21 are identical, apart from one word in line 21, to **Велия радость весь мiр исполняет** (fol. 32<sup>v</sup>), lines 1–21, after which the present poem addresses a single unspecified person, while the former speaks to the Tsar.

**День превеселый нынѣ совершаем** (fol. 140<sup>v</sup>) The entire poem is identical to **День превеселый нынѣ совершаем** (fol. 33), apart from a few words that make this poem refer to a benefactor and the earlier one to the speaker's father.

**Бог Господь в мiрѣ нынѣ нам явися** (fol. 140<sup>v</sup>) Lines 1–26 are identical to **Бог Господь в мiрѣ нынѣ нам явися** (fol. 34<sup>v</sup>), lines 1–26, after which the two poems diverge and address a benefactor and the Tsar respectively.

**Царь всего мiра нынѣ нам родися** (fol. 141) Lines 1–14 are identical to **Царь всего мiра нынѣ нам родися** (fol. 35<sup>v</sup>), lines 1–14, after which the two poems address unspecified persons and the Tsar respectively.

**Бог Господь нынѣ в мiрѣ проявися** (fol. 141<sup>v</sup>) Lines 1–10 are identical to **Бог Господь нынѣ в мiрѣ проявися** (fol. 55), lines 1–10, after which the present poem addresses an unnamed person, while in the former poem the Tsarevich addresses his mother.

**Христос цвѣт селный, цвѣт преблаговонный** (fol. 141<sup>v</sup>) Line 2: крин юдолный 'lily of the valley' is a phrase quoted from the Song of Solomon 2.1, here and on fol. 66<sup>v</sup> taken to refer to Christ, but on fol. 20<sup>v</sup> applied to the Virgin.

**Божие Слово нынѣ воплотися** (fol. 142<sup>v</sup>) This poem occurs in Polish orthography in Sin. 731, fol. 201. Lines 1–9 are identical to **Божие Слово нынѣ воплотися** (fol. 84), lines 1–9, after which the present poem addresses a benefactor, while the former poem is spoken by the Tsarevich to his aunt.

**Бог ветхий денми нынѣ бысть младенец** (fol. 142<sup>v</sup>) Lines 1–10 are nearly identical to **Бог ветхий денми нынѣ бысть младенец** (fol. 84), lines 1–10, after which the present poem addresses unspecified persons, while the former is addressed от раба to the Tsarevna, and a major part of it is used again (see next entry).

**Чюдная звѣзда под солнцем сияет** (fol. 142<sup>v</sup>) Lines 7–20 are identical to **Бог ветхий денми нынѣ бысть младенец** (fol. 84), lines 17–30.

**Бог наш истинный, Господь хвалный зѣло** (fol. 143) Lines 1–14 are identical to **Бог наш истинный, Господь хвалный зѣло** (fol. 77), lines 1–14, after which the two poems address an unnamed benefactor and the Tsarevich respectively.

**Создатель вся твари днесь родися** (fol. 143<sup>v</sup>) Lines 1–16 are identical, apart from a minor change in line 16, to **Создатель вся твари днесь родися** (fol. 77<sup>v</sup>), lines 1–16, after which the two poems go on to address an unspecified person and the Tsarevich respectively.

**Тайна от вѣков бяше сокровенна** (fol. 143<sup>v</sup>) Lines 1–18 are identical to **Тайна от вѣков бяше сокровенна** (fol. 78), lines 1–18, after which the present poem briefly concludes with words to an unspecified person, while the former continues with a further 26 lines addressed to the Tsarevich.

**Свѣт присносущный днесь в мѣрѣ сияет** (fol. 144) Lines 1–10 are identical, apart from an amendment to line 9, to **Свѣт присносущный днесь в мѣрѣ сияет** (fol. 78<sup>v</sup>), lines 1–10, after which the present poem closes with a brief salutation addressed, apparently, to the Tsar (Ты Государь наш, line 15), while the former poem continues with another 52 lines addressed to the Tsarevich (see next two entries).

**Сѣдѣй со Отцем Сын в превѣчнѣй хвалѣ** (fol. 144<sup>v</sup>) Lines 1–8 are almost identical to **Свѣт присносущный днесь в мѣрѣ сияет** (fol. 78<sup>v</sup>), lines 11–18, except that this poem begins with a present participle, while the corresponding passage in the earlier poem begins with the present tense form сѣдит. This poem then goes on to address a benefactor, while the former is addressed to the Tsarevich.

**Бог непреступный огонь Ся нарицает** (fol. 144<sup>v</sup>) Lines 5–10 are identical to **Свѣт присносущный днесь в мѣрѣ сияет** (fol. 78<sup>v</sup>), lines 21–6, after which the present poem addresses an unspecified person.

**Небо и земля нынѣ ликовствует** (fol. 145) Lines 1–12 are identical to **Небо и земля нынѣ ликовствует** (fol. 79<sup>v</sup>), lines 1–12, after which the poems diverge in order to address the Tsar and Tsarevich respectively.

**Царя всѣх царей Сын превозлюбленный** (fol. 145) Lines 1–24 are identical to **Царя всѣх царей Сын превозлюбленный** (fol. 79<sup>v</sup>), lines 1–24, after which the two poems diverge, though this one may also be addressed to the Tsarevich.

**Христос родися, небо ликовствует** (fol. 145<sup>v</sup>) Lines 1–12 are identical to **Христос родися, небо ликовствует** (fol. 80<sup>v</sup>), lines 1–12, after which the two poems address a benefactor and the Tsarevich respectively.

**Достойно нынѣ міру ликовати** (fol. 146) Lines 1–11 are identical to **Достойно нынѣ міру ликовати** (fol. 80<sup>v</sup>), lines 1–11, after which the poems address a benefactor and the Tsarevich respectively.

**Радость днесь міру всему превелика** (fol. 146) Lines 1–2 are identical to **Радость днесь міру всему превелика** (fol. 80<sup>v</sup>), lines 1–2, after which the poems diverge textually and address unspecified persons.

**Дивная радость на земли явися** (fol. 146) Lines 1–18 are identical to **Дивная радость на земли явися** (fol. 81), lines 1–18, after which each poem has a differently phrased conclusion.

**Велие чудо на земли явися** (fol. 146<sup>v</sup>) Lines 1–28 are identical to **Велие чудо на земли явися** (fol. 81), lines 1–28, apart from line 26 which in the present poem addresses a benefactor, and in the earlier one names the Tsarevich.

**Красная весна нынѣ нам сияет** (fol. 147) Lines 1–20 are identical to **Красная весна нынѣ нам сияет** (fol. 81<sup>v</sup>), lines 1–20, after which the poems address an unspecified person and the Tsarevich respectively.

**Моисий истинный нынѣ есть рожденный** (fol. 147<sup>v</sup>) Lines 1–4: Moses is seen here as a type of Christ because he liberated the Israelites from captivity in Egypt.

Line 5: Moses' rod prefigures the Cross.

Lines 7–8: like the baby Moses floating in his ark of bullrushes (Ex. 2.3–6), Christ lies in the manger surrounded by his own tears.

**Бог присносущный нынѣ Ся раждает** (fol. 148) This poem is a translation of a Polish poem in RGADA 1800, fol. 20.

**Велию радость небо нам вѣщает** (fol. 148) Lines 1–12 are identical to **Велию радость небо нам вѣщает** (fol. 74<sup>v</sup>), lines 1–12, after which the present poem concludes with words to a benefactor, while the former poem continues for another 34 lines addressed to the Tsarevich, some of which are used to create a separate poem (see next entry).

**Велия радость міру ся являет** (fol. 148<sup>v</sup>) Lines 5–12 are more or less the same as **Велию радость небо нам вѣщает** (fol. 74<sup>v</sup>), lines 29–36. The present poem is addressed to an unspecified benefactor.

**Радости весь мір нынѣ исполнися** (fol. 149) Lines 1–7 are identical to **Радости весь мір нынѣ исполнися** (fol. 75), lines 1–7, after which the poems address a benefactor and the Tsarevich respectively.

**Князь мира в мірѣ нынѣ Ся раждает** (fol. 149) Lines 1–10 are identical to **Князь міра в мірѣ нынѣ Ся раждает** (fol. 76), lines 1–10, but the

former poem is addressed to the Tsarevich, whereas this one has an unspecified addressee.

**Свѣтъ присносущный нынѣ нам сияет** (fol. 149<sup>v</sup>) This poem is identical to **Свѣтъ присносущный нынѣ нам сияет** (fol. 18), except for lines 15–16, which in this poem address *ваша честность*, and in the other specify the Tsar.

**Днесь Бог на земли во плоти явился** (fol. 149<sup>v</sup>) Lines 1–10 are identical to **Радуйся, Царю, Богом увѣнчанный** (fol. 18), lines 3–12, but the poems address an unspecified person and the Tsar respectively.

**Бог всемогущий на земли явился** (fol. 150) Lines 1–16 are identical to **Бог всемогущий на земли явился** (fol. 18<sup>v</sup>), lines 1–10 and 13–18; the poems address an unspecified person and the Tsar respectively.

**От Отца свѣтов сын произведенный** (fol. 150) Lines 1–6 and 9–13 are identical to **От Отца свѣтов сын произведенный** (fol. 83), lines 1–11, but the two poems address an unspecified benefactor and the Tsar respectively.

**Земля во небо нынѣ премѣнися** (fol. 150<sup>v</sup>) Lines 1–8 occur in Polish orthography in Sin.731, fol. 202<sup>v</sup>.

Lines 1–6 are identical to **Земля во небо нынѣ премѣнися** (fol. 19), lines 1–6, after which the poems address an unspecified person and the Tsar respectively.

**Вся исполняйя Господь превеликий** (fol. 150<sup>v</sup>) This poem occurs in Polish orthography in Sin. 731, fol. 202<sup>v</sup>.

Lines 1–8 are identical to **Вся исполняйя Господь превеликий** (fol 19<sup>v</sup>), lines 1–8, after which the poems address an unspecified person and the Tsar respectively.

**Кто видѣ любовь толико велику** (fol. 151) Most of this poem occurs in Polish orthography in Sin. 731, fol. 203.

Lines 1–13 are almost identical to **Кто видѣ любовь толико велику** (fol. 19<sup>v</sup>), lines 1–13, after which the poems address an unspecified person and the Tsar respectively.

**От горы Камень нынѣ отпадает** (fol. 151<sup>v</sup>) Lines 1–10 are identical to **От горы Камень нынѣ отпадает** (fol. 20), lines 1–4 and 7–12, after which the poems address unspecified persons and the Tsar respectively.

**С небес превыспрних Камень отвалися** (fol. 151<sup>v</sup>) Lines 1–14 are identical to **С небес превыспрних Камень отвалися** (fol. 20), lines 1–14, after which the two poems go on to address persons unspecified and the Tsar respectively.

**Корень Ессеов нынѣ прозябает** (fol. 152) Lines 1–16 are identical to **Корень Ессеов нынѣ прозябает** (fol. 20<sup>v</sup>), lines 1–16, after which the two poems go on to address persons unspecified and the Tsar respectively.

**Рай заключенный древле во Едемѣ** (fol. 152) Lines 1–14 are identical to **Рай заключенный древле во Едемѣ** (fol. 21), lines 1–14, after which the two poems go on to address persons unspecified and the Tsar respectively.

**Глад бѣ на земли душевнѣй донѣнѣ** (fol. 152<sup>v</sup>) Lines 1–12 are identical, apart from line 1, to **Глад бысть на земли душевнѣй донѣнѣ** (fol. 21<sup>v</sup>), lines 1–12, after which the two poems go on to address persons unspecified and the Tsar respectively.

**Пустыня міра сего есть безводна** (fol. 153) Lines 1–12 are identical to **Пустыня міра сего есть безводна** (fol. 22), lines 1–12, after which the poems address an unspecified person and the Tsar respectively.

**Радости исполнь весь мір днесь бывает** (fol. 153) Lines 1–18 are identical to **Радости исполнь весь мір днесь бывает** (fol. 22), lines 1–18, after which the two poems go on to address persons unspecified and the Tsar respectively.

**Бог невидимый днесь Ся нам являет** (fol. 153<sup>v</sup>) Lines 1–24 are identical to **Бог невидимый днесь Ся нам являет** (fol. 22<sup>v</sup>), lines 1–24, after which the two poems go on to address persons unspecified and the Tsar respectively.

**Всяк земнородный нынѣ торжествует** (fol. 154) Lines 1–12 are identical to **Всяк земнородный нынѣ торжествует** (fol. 55), lines 1–12, after which the poems go on to address the Tsar (Государь мой) and the Tsaritsa Marija respectively.

**Бога превѣчна Дѣва днесь раждает** (fol. 154) Lines 1–24 are identical to **Бога превѣчна Дѣва днесь раждает** (fol. 56), lines 1–24, after which the poems go on to address an unnamed benefactor and the Tsaritsa respectively.

**Бог Слово плоть бысть, Церковь торжествует** (fol. 154<sup>v</sup>) Lines 1–18 are identical to **Бог Слово плоть бысть, Церковь торжествует** (fol. 56<sup>v</sup>), lines 1–18, after which the poems address unspecified persons and the Tsaritsa respectively.

**Аггел во мір сей совѣта велика** (fol. 155) Lines 1–27 are identical to **Аггел во мір сей совѣта велика** (fol. 57), lines 1–27, apart from the verb form in line 27, after which the poems address unspecified persons and the Tsaritsa respectively.

**Чюдное торжество нынѣ ся празднует** (fol. 155<sup>v</sup>) Lines 1–25 are identical to **Чюдное торжество нынѣ ся празднует** (fol. 63), lines 1–25, after which the poems address unnamed persons and the Tsarevich respectively.

**Бог первовѣчный, от Отца рожденный** (fol. 156) Lines 1–18 are identical to **Бог первовѣчный, от Отца рожденный** (fol. 63<sup>v</sup>), lines 1–18, after which the poems address an unnamed benefactor and the Tsarevich respectively.

**Царь твари вся в юдоль земну сниде** (fol. 156<sup>v</sup>) Lines 1–22 are identical to **Царь твари вся в юдоль земну сниде** (fol. 64), lines 1–22, after which the poems address unspecified persons and the Tsarevich respectively.

**Естества закон егда царствоваше** (fol. 157) Lines 1–16 are identical to **Естества закон егда царствоваше** (fol. 65), lines 1–16, after which the poems go on to address the Tsar (Государю мой) and the Tsarevich respectively.

**Вѣков Создатель нынѣ младенствует** (fol. 157<sup>v</sup>) Lines 1–20 are identical to **Вѣков Создатель нынѣ младенствует** (fol. 65<sup>v</sup>), lines 1–20, after which the poems go on to address an unspecified benefactor (благодѣтель) and the Tsarevich respectively.

**Бог, все создавый, чюдная дѣйствует** (fol. 157<sup>v</sup>) Lines 1–16 are identical to **Бог, все создавый, чюдная дѣйствует** (fol. 66), lines 1–16, after which the poems address the Tsar (наш Государю) and the Tsarevich respectively.

**Красная весна нынѣ нам сияет** (fol. 158) Lines 1–16 are identical to **Красная весна нынѣ нам сияет** (fol. 66<sup>v</sup>), lines 1–16, after which this poem addresses a benefactor, while the other one continues to expound its theme before speaking directly to the Tsarevich.

**Сын Царя всѣх вѣк днесъ в мѣрѣ явися** (fol. 158<sup>v</sup>) Lines 3–7 are identical to **Христос родися, ликуй, Алексие** (fol. 67<sup>v</sup>), lines 5–9, but apart from this the poems address an unspecified person and the Tsarevich respectively.

**Чудо велие зѣло на земли явися** (fol. 158<sup>v</sup>) Lines 1–15 are identical to **Чудо велие зѣло на земли явися** (fol. 68), lines 1–15, after which the poems go on to address, respectively, an unspecified person and what appears from the poet's language to be the Tsar himself.

**Велию радость свѣтло провѣщаю** (fol. 159) Lines 1–22 are identical to **Велию радость свѣтло провѣщаю** (fol. 68<sup>v</sup>), lines 1–22, after which the poems go on to address an unspecified benefactor and, following further exposition of the theme, the Tsarevich respectively (see next entry).

**Бог днесъ волею человекъ бывает** (fol. 159<sup>v</sup>) Lines 1–10 and 13 are identical to **Велию радость свѣтло провѣщаю** (fol. 68<sup>v</sup>), lines 23–32 and 35, after which the poems address the Tsar (Государю наш) and the Tsarevich respectively.

**Царь всяя твари, Бог пресущественный** (fol. 159<sup>v</sup>) Lines 1–10 are identical to **Царь всяя твари, Бог пресущественный** (fol. 69<sup>v</sup>), lines 1–10, after which this poem addresses unspecified persons (ваша честность) and concludes at line 18, whereas the other poem, which occurs also in Sin. 731, fol. 180, continues for a total of 54 lines and is addressed to the Tsarevich (see next entry).

**Аггельский мѣру хлѣб днесъ предложися** (fol. 160) Lines 1–12 are very similar to **Царь всяя твари, Бог пресущественный** (fol. 69<sup>v</sup>), lines 19–30.

**День всерадостный нынѣ совершаем** (fol. 160) Lines 1–8 are identical to **День всерадостный нынѣ совершаем** (fol. 70<sup>v</sup>), lines 1–8, after which the poems address an unspecified person and the Tsarevich respectively.

**Бог Господь в мѣрѣ нынѣ проявися** (fol. 160<sup>v</sup>) The poem is identical to **Бог Господь в мѣрѣ нынѣ проявися** (fol. 70<sup>v</sup>), both poems being addressed to unspecified persons.

**Иисус сладкий нынѣ нам родися** (fol. 160<sup>v</sup>) Lines 1–18 are identical to **Иисус сладкий нынѣ нам родися** (fol. 71), lines 1–18, after which the poems diverge and address unspecified persons.

**Свѣт присносущный весь мір озаряет** (fol. 161) Lines 1–10 are identical to **Свѣт присносущный весь мір озаряет** (fol. 71<sup>v</sup>), lines 1–10, after which this poem addresses unspecified persons and concludes after 20 lines, while the other one addresses the Tsarevich and has a total of 40 lines (see next entry).

**Свѣтлое солнце днесь міру сияет** (fol. 161<sup>v</sup>) Lines 1–12 are almost the same as **Свѣт присносущный весь мір озаряет** (fol. 71<sup>v</sup>), lines 14–24.

**Красная весна вѣрным днесь сияет** (fol. 161<sup>v</sup>) Lines 1–16 are identical to **Красная весна вѣрным днесь сияет** (fol. 72<sup>v</sup>), lines 1–16, after which the poems go on to address an unnamed benefactor and the Tsarevich respectively.

**Бог всемогущий днесь в мірѣ явися** (fol. 162) Lines 1–10 are identical to **Бог всемогущий днесь в мірѣ явися** (fol. 73), lines 1–10, after which the poems address a benefactor and the Tsarevich respectively.

**Неплодный древле камень даде воды** (fol. 162<sup>v</sup>) Lines 1–8 are identical to **Неплодный древле камень даде воды** (fol. 73<sup>v</sup>), lines 1–8, after which this poem addresses an unspecified person and concludes at line 18, while the other one contains 46 lines and is addressed to *твоя свѣтлость*, probably the Tsarevich (see next entry).

**Нива утробы чистыя Дѣвицы** (fol. 162<sup>v</sup>) Lines 6–11 are more or less the same as **Неплодный древле камень даде воды** (fol. 73<sup>v</sup>), lines 22–7, after which the poem goes on to address *твоя честность*.

**Царь славы Христос, от аггел хвалимый** (fol. 163) Lines 1–20 are identical to **Царь славы Христос, от аггел хвалимый** (fol. 75<sup>v</sup>), lines 1–20, after which the poems address an unspecified person and the Tsarevich respectively.

**Велию радость аггели вѣщают** (fol. 163<sup>v</sup>) Lines 1–8 are identical to **Велию радость аггели вѣщают** (fol. 76), lines 1–8, after which the poems address an unspecified person (*твоя честность*) and the Tsarevich respectively.

**Дѣва Марія днесь Христа раждает** (fol. 163<sup>v</sup>) Lines 3–12 are identical to **Князь міра в мірѣ нынѣ Ся раждает** (fol. 76), lines 11–20, after which this poem concludes with a brief address to the sovereign (*Государь*), whereas the other one continues for a total of 44 lines (see next entry).

**Хлѣб днесь животный алчным есть поданны** (fol. 164) Lines 1–2 and 7–12 are more or less the same as **Князь міра в мірѣ нынѣ Ся раждает** (fol. 76), lines 21–8.

**Всѣх вѣков Творец нынѣ воплотися** (fol. 164) This poem occurs in Polish orthography in RGADA 389, fol. 10<sup>v</sup> in Simeon's hand.

**Бог всемогущий во началѣ вѣка** (fol. 164) Lines 1–10: cf the account of the creation and fall of Adam in Genesis 2.7–3.19.

**Христос Спаситель, грѣха истлитель** (fol. 169) This Leonine poem occurs in Sin. 731, fol. 183<sup>v</sup>.

**Христос родися, в вертеп вселися** (fol. 169) This Leonine poem occurs in Sin. 731, fol. 184.

**Велия радость, духовна сладость** (fol. 169) This Leonine poem occurs in Sin. 731, fol. 184.

**Бог днесь родися, в плоти явися** (fol. 169<sup>v</sup>) This Leonine poem occurs in Sin 731, fol. 184<sup>v</sup>.

**Чюдо Бог ново, Отчее Слово** (fol. 169<sup>v</sup>) This Leonine poem occurs in Polish orthography in Sin. 731, fols 204<sup>v</sup>–5.

**Бог воплощенный, днесь нам явленный** (fol. 169<sup>v</sup>) This Leonine poem occurs in Polish orthography in Sin. 731, fol. 205<sup>r-v</sup>.

**Радость велика, Христос Владыка** (fol. 170) This Leonine poem occurs in Polish orthography in Sin. 731, fol. 206<sup>r-v</sup>.

**Бог, сый прежде вък, днесь бысть человекъ** (fol. 170) This Leonine poem occurs in Polish orthography in Sin. 731, fols 206<sup>v</sup>–7.

**Христос Господь днесь родися** (fol. 170<sup>v</sup>) This poem occurs in Polish orthography in Sin. 731, fols 201 and 207<sup>v</sup>–8.

**Глас пророческ исполнися** (fol. 171) This poem occurs in Polish orthography in Sin. 731, fols 208<sup>v</sup>–9.

**Радость в миръ днесь сияет** (fol. 171) This poem occurs in RGADA 389, fol. 10<sup>v</sup>.

**День радости совершаем** (fol. 171) This poem occurs in RGADA 389, fol. 10<sup>v</sup>.

**Бог превъчный днесь родися** (fol. 171<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 389, fol. 10<sup>v</sup>.

**Христос родися, мир просвѣтится** (fol. 171<sup>v</sup>) This Leonine poem occurs in RGADA 389, fol. 10<sup>v</sup>.

**Бог воплотися, плоть обожися** (fol. 171<sup>v</sup>) This Leonine poem occurs in RGADA 389, fol. 10<sup>v</sup> in Simeon's hand.

**Призри, небо, на землю и виждь, что ся дѣет** (fol. 183) Line 27: one of the many provisions God made for the Israelites as they wandered for forty years in the wilderness was to send quails each evening and manna each morning (Ex. 13.16). A more detailed account of the quails is given in Numbers 11.31: 'And there went forth a wind from the Lord, and brought quails from the sea, and let them fall by the camp, as it were a day's journey on this side, and as it were a day's journey on the other side, and as it were two cubits high upon the face of the earth.'

Line 34: чада ехидны: Jesus calls the Jews a 'generation of vipers' (Matt. 12.34; 23.33). In saying that the Jews have killed the Lord who created them (line 35), Simeon uses the common image of the viper, which was believed to be born live rather than hatching from an egg, and that the young ate their way out of the mother's belly, killing her in the process. The *Physiologus* links this phenomenon directly to Christ's words in Matthew's gospel, and is so described in cap. 10 of the 14th-century Slavonic translation published by A. Karneev in



1890<sup>4</sup>. Simeon used this image to create the two-line poem *Зависть 8* in 'Vertograd':

Яко ехидна плод чрева снѣдает,  
такo завистна зависть умерщвляет.

(*Vertograd* II, p. 71)

**День ужаса и плача нынѣ совершаем** (fol. 183<sup>v</sup>) Line 21: 'they did spit in his face' (Matt. 26.67).

Line 22: 'and when they had blindfolded him, they struck him on the face' (Luke 22.64).

Line 23: the account of Jesus healing a blind man by spitting on the ground and making a piece of soft clay, which he then applied to the man's eyes, is recorded in John. 9.6.

Line 24: there is more than one instance of Jesus healing a man with a withered (*сухая*) hand, e.g., Luke 6.6–10.

Lines 27–8: the crowd's call to Pilate to release Barabbas and crucify Jesus is recorded in Matthew 27.21–2, Mark 15.11–13, Luke 23.18 and John 18.40.

**Еже от Исaии древле прореченно** (fol. 184) The prophecy mentioned in the first line is found in Isaiah 53.

Line 5: 'he hath no form or comeliness' (Isa. 53.2).

Line 17: 'with his stripes we are healed' (Isa. 53.5).

Line 19: the crown of thorns is attested in Matthew 27.29, Mark 15.17 and John 19.2.

Line 21: the purple robe is mentioned in Mark 15.17, Luke 16.19 and John 19.2.

Lines 29–30: the incident when Simon of Cyrene is made to help Jesus carry his cross is recorded in Matthew 27.32 and Luke 15.21.

Line 32: that Jesus was given vinegar to drink on the cross just before he died is recorded in Matthew 27.48, Mark 15.36, Luke 23.36 and John 19.29–30.

Line 33: the Seven Last Words of Christ, or seven sayings uttered when he was on the cross, are venerated in both the Roman and Orthodox Churches. They form the headings of a series of poems by Simeon in the form of a declamation entitled *Слова яже Христос распятый на крестѣ мовил до Бога Отца* in Sin. 731, fols 17<sup>v</sup>–24<sup>v</sup>, as follows: *Отче отпусти им не вѣдят бо что творят* ('Father, forgive them; for they know not what they do', Luke 23.34), *Днесь со мною будеши в раи* ('Today thou shalt be with me in paradise', Luke 23.43), *Жено се сын твой се мати твоя* ('Woman, behold thy son! ... Behold thy mother!' John 19.26, 27), *Боже мой Боже мой воскую мя остави* ('My God, my God, why hast thou forsaken me?' Matt. 27.46; Mark 15.34), *Жажду* ('I thirst', John 19.28), *Совершишася* ('It is finished', John 19.30), and *Отче вручь твои предаю дух мой* ('Father, into thy hands I commend my spirit', Luke 23.46).

<sup>4</sup> A. Karneev, *Materialy i zametki po literaturnoj istorii 'Fiziologa'*, izd. Imperatorskogo obshchestva ljubitelej drevnej pis'mennosti, No. 92 (StP., 1890).

Line 37: 'there was darkness over all the land' (Matt. 27.45; cf Mark 15.33, Luke 23.44).

Line 38: 'the earth did quake, and the rocks rent' (Matt. 27.51).

**Егда тварь словесная Творца си распяше** (fol. 184<sup>v</sup>) Line 11: the references here are to Joseph of Arimathaea who gave his own new tomb for Jesus to be buried in (Matt. 27.57–60; Mark 15.43–6; John 19.38–42), and Nicodemus who is recorded by John as helping Joseph (John 19.39).

Line 47: the Turk, as persecutor of Christians, is here compared to the Emperor Maxentius who is held by Christian tradition to have been a persecutor of the early Church, and who was defeated in battle in 312 by Constantine whose military standard was the labarum.

**Камо дни веселия от нас отъидоша** (fol. 186) Lines 19–24: Mary expresses her grief in similar terms in the *Triodion* in the Lament of the Holy Mother of God for Good Friday Evening: Мертва тя зрю человѣколюбче, оживившаго мертвья, и содержаща вся, уязвляюся лютѣ утробою: хотѣла бых с тобою умерети, пречистая глаголаше: не терплю бо без дыхания мертва тя видѣти (Пѣснь 6, Ирмос).

**Ангелская воинства днесь ся ужасают** (fol. 187) Line 29: the future Peter the Great.

**По темной нощи солнце днесь сияет** (fol. 193) This poem occurs in RGADA 389, fol. 117<sup>v</sup>–18.

Line 1: the image of Christ shining forth after the Resurrection as the Sun of righteousness not only recalls Malachi's prophecy (Mal. 4.2), but also the Orthodox Order for Easter Sunday: и паки из гроба красное правды возсия нам солнце; cf also Христа узрим правды солнце, всѣм жизнь возсияюща.

Line 15: this is a quotation from Peter's post-Resurrection sermon preached on the day of Pentecost: 'The sun shall be turned into darkness, and the moon into blood' (Acts 2.20).

Line 29: this reference to the devil recalls Jesus' words: 'for he is a liar, and the father of it' (John 8.44).

Line 43: a phrase taken from the Order for Easter Sunday: смертию смерть поправ.

**Кая бѣ радость Израилску роду** (fol. 194) This poem occurs in RGADA 389, fol. 118<sup>r-v</sup>.

Line 13: the pillar of fire that led the Israelites through the wilderness is first mentioned in Exodus 13.21.

**Бог, вся создавый, нынѣ торжествует** (fol. 194<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 389, fol. 120. Lines 1–20 are identical to **Бог, вся создавый, нынѣ торжествует** (fol. 274), lines 1–20, after which this poem goes on to address the Tsar and the other one addresses an unnamed benefactor.

Line 17: the belief, held by both the Roman and Orthodox Churches, that when Jesus descended into hell after the crucifixion he liberated all those who had died in hope in the days of the Old Testament, known as the harrowing of hell (хождение по мукам), rests on tenuous scriptural evidence: 'he led cap-

tivity captive' (Eph. 4.8, quoting Ps. 68.18); and 'Christ also hath once suffered for sins, the just for the unjust, that he might bring us to God, being put to death in the flesh, but quickened by the Spirit: By which he also went and preached unto the spirits in prison' (1 Peter 3.18–19). The Slavonic Bible says he 'went down' (сошедши) in this last verse, and the Order for Easter Sunday speaks repeatedly of Christ *сущым во гробѣх живот даровав*, but there is no biblical text stating that Jesus released the prisoners of hell and brought them up with him. Indeed, although the Apostles' Creed, which is recited by the Protestant Churches, says that Jesus 'was crucified, dead and buried. He descended into hell,' the Nicene Creed, which forms a central element of the Roman Mass and the Orthodox liturgy, omits this last phrase: *Распятаго же за ны при Понтийстѣмъ Пилатѣ, и страдавша, и погребена. И воскресшаго ... (Символъ Православныя вѣры).*

**Торжество свѣтло Христос совершает** (fol. 195) This poem occurs in RGADA 389, fol. 120<sup>v</sup> and in Sin. 877, fols 39<sup>v</sup>–40.

Line 7: cf the Order for Easter Sunday: *Снизшел еси в преисподняя земли, и сокрушил еси верей вѣчныя (Пѣснь 6-ая, Ирмос); Аще и во гроб снизшел еси, Безсмертне, но адову разрушил еси силу (Пѣснь 6-ая, Кондак).*

Line 12: a reference to the cherubims with a flaming sword whom God posted at the gates of Eden to keep Adam out (Gen. 3.24).

**Царь всѣх и Господь нынѣ воцарися** (fol. 195<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 389, fols 120<sup>v</sup>–21.

Line 19: Christ is called the last Adam by Paul in 1 Corinthians 15.45.

Line 21: Christ calls himself Alpha in Revelation 1.8, 1.11, 21.6 and 22.13.

**Свѣтлый день нынѣ во мѣрѣ сияет** (fol. 196) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 91<sup>v</sup>, with the title 'Стих на Воскресение Христово ко Государю Царю', in Simeon's hand.

**Торжество свѣтло днесь мѣр совершает** (fol. 196<sup>v</sup>) Line 19: Christ's temporary sojourn in hell is prefigured by Jonah's being swallowed by the whale, and his resurrection is foreshadowed by Jonah's release. Cf the Order for Easter Sunday: *и тридневен, яко от кита Иона, воскресл еси (Пѣснь 6-ая, Ирмос).*

**Веселый в мѣрѣ нынѣ день сияет** (fol. 197) Line 7: 'the sting of death is sin' (1 Cor. 15.56).

Line 8: cf the Order for Easter Sunday: *Смерти празднуем умерщвление (Пѣснь 7-ая, Ирмос).*

**Аггелов Господь, весь мѣр сотворивый** (fol. 198) Lines 9–12: this alludes to Christ's words to Peter: 'Thou art Peter, and upon this rock I will build my church; and the gates of hell shall not prevail against it' (Matt. 16.18). While the Roman Church views the rock in this passage as referring to Peter, and therefore as the foundation stone of the Apostolic succession, the Orthodox Church, and Simeon here too, take the rock to be Christ himself.

**Новая радость в мѣрѣ свѣтло днесь блистает** (fol. 201) Lines 20–1: Paul's words: 'O death, where is thy sting? O grave, where is thy victory?' (1 Cor. 15.55).

**Привѣтство в день Воскресения Христова** (fol. 209) This 12-part declamation (fols 209–13<sup>v</sup>) occurs in Polish orthography in RGADA 1800, fols 45–8<sup>v</sup>.

**Царь всего міра нынѣ торжествует** (fol. 209<sup>v</sup>) Line 3: God's words to the serpent in the garden of Eden: 'it [the woman's seed] shall bruise thy head' (Gen. 3.15).

Lines 13–14: Maxentius drowned in the Tiber during the battle with Constantine in 312. See Commentary above on **Егда тварь словесная Творца си распяше** (fol. 184<sup>v</sup>), line 47.

**Рай бѣ небесный доднесь заключенны** (fol. 210<sup>v</sup>) Line 5: the account of Jacob's ladder is recorded in Genesis 28.12–15.

Line 13: this is possibly a reference to Paul saying 'God forbid that I should glory, save in the cross of our Lord Jesus Christ' (Gal. 6.14).

**Истинный Давид торжество свершает** (fol. 210<sup>v</sup>) Line 3: David, who is seen here as a type of Christ, is recorded as killing Goliath in 1 Samuel 17.49–50. See also **Велия радость Исраилю бяше** (fol. 226<sup>v</sup>), lines 1–6.

**Колика радость бѣ Еврейску роду** (fol. 211) Line 5: the dividing of the Red Sea is recorded in Exodus 14.21.

**Елисей пророк, хотя воскресити** (fol. 212) For the account of Elisha bringing the Shunamite widow's son back to life (2 Kings 4.32–7), see Commentary above on **Тайна велия совершися нынѣ** (fol. 122), lines 9–14. In the former poem, inspired by Faber's sermons, Elisha symbolises Christ's incarnation, but here he foreshadows his crucifixion.

**Пресильный Сампсон возжелѣ пояти** (fol. 212) Lines 1–6: the story of Samson and Delilah is told in Judges, chapters 14–16, and various elements of the story have been applied to Christian typology. Here, the land of the Philistines symbolises hell, to which Samson (Christ) descends in order to kill the lion (the devil), extract the honeycomb (the holy fathers who had died in hope before Christ's time) and bring it back to his father (God the Father) (cf Judg. 14.5–9). To confirm the image, Simeon can rest upon Peter's words that 'your adversary the devil, as a roaring lion, walketh about, seeking whom he may devour' (1 Peter 5.8).

**Христос воскресе побѣдитель ада** (fol. 212<sup>v</sup>) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 94, with the title 'К Государынѣ Царицѣ Наталии Кирилловнѣ', in Simeon's hand.

Lines 1–8: Christ compares his own being lifted up on the cross to the brass serpent that was lifted up by Moses on a pole in the wilderness. Just as the people had merely to look at the serpent in order to be healed of their snakebites (Num. 21.9), so looking in faith to the crucified Christ is enough to grant a person eternal life (John 3.14–15).

**Красная весна днесь ся начинает** (fol. 223) This poem occurs in RGADA 389, fol. 118<sup>v</sup>.

Lines 1–6: the image of winter (sin) and spring (salvation) occurs frequently in the Easter poems, partly because Easter itself is celebrated in spring. See also

**Красная весна днесь мір освѣщает** (fol. 225<sup>v</sup>).

Lines 12–14: the images of sunrise/east symbolising Christ's resurrection and sunset/west symbolising the state of sin are perhaps taken from the Orthodox prayerbook: Спасти хотя мир, Востоце восток, к темному западу, естеству нашему пришед, смирился еси до смерти (Акафист сладчайшему Господу нашему Иисусу Христу, Кондак 10).

**Царя всѣх царей Сын днесь торжествует** (fol. 223<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 389, fol. 120<sup>r-v</sup>.

Line 2: 'God of gods, and Lord of lords' (Deut. 10.17).

Line 15: 'with his stripes we are healed' (Isa. 53.5).

**Радость всемірна вѣрным днесь сияет** (fol. 223<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 389, fol. 121<sup>v</sup> and in Sin. 877, fols 40<sup>v</sup>–41.

**Пасха днесь міру, Пасха пресвятая** (fol. 224) This poem occurs in RGADA 389, fol. 122.

Lines 1–2: cf the Order for the Holy Easter Sunday: Пасха красная, Пасха, Господня Пасха, Пасха всечестная нам возсия ... (Стихиры Пасхи).

Lines 17–18: salvation through Christ's resurrection is likened to the Jews' return from the Babylonian captivity in 535 BC.

**Торжество торжеств нынѣ совершаем** (fol. 225) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 122, with the title 'К Государю Царевичу', in Simeon's hand.

**Радость міру днесь сияет** (fol. 225<sup>v</sup>) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 94<sup>v</sup>, with the title 'К Государю Царевичу Феодору Алексиевичу Ао 1670 на воскресение Христова'.

**Красная весна днесь мір просвѣщает** (fol. 225<sup>v</sup>) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 147<sup>v</sup>, in Simeon's hand.

**Господь сил силен нынѣ Ся явствует** (fol. 226<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 389, fol. 34<sup>r-v</sup>.

**Велия радость Израилю бѣше** (fol. 226<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 389, fol. 34<sup>v</sup>.

**Царь славы свѣтло нынѣ торжествует** (fol. 230) Lines 19–20 cf Easter Service: Христос воскресе из мертвых, смертию смерть поправ и сущим во гробѣх живот даровав (Тропарь).

**Преблагий Пастырь словеснаго стада** (fol. 231) This poem occurs in RGADA 389, fol. 122<sup>r-v</sup>.

The underlying image in this poem is the lost sheep of the parable told by Jesus in Matthew's and Luke's gospels (Matt. 18.12–14, Luke 15.3–7).

**Род Израилский егда прохощае** (fol. 231) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 147<sup>v</sup>, in Simeon's hand.

Lines 1–8: the account of the serpents that attacked the rebellious Israelites in the wilderness is told in Numbers 21.4–9.

Lines 9–14: for the parallel between the brazen serpent and Christ on the cross, see Commentary above on **Христос воскресе побѣдитель ада** (fol. 212<sup>v</sup>), lines 1–8.

**Красная весна днесь ся начинается** (fol. 231<sup>v</sup>) Lines 1–24 are identical to

**Красная весна днесь ся начинает** (fol. 223), lines 1–24, after which the two poems go on to address the archbishop and the Tsarevich respectively.

**Царя всѣх царей Сын днесь торжествует** (fol. 232) Lines 1–18 are identical to **Царя всѣх царей Сын днесь торжествует** (fol. 223<sup>v</sup>), lines 1–18, after which the two poems go on to address the archbishop and the Tsarevich respectively.

**Радость всемірна вѣрным днесь сияет** (fol. 232<sup>v</sup>) Lines 1–20 are identical to **Радость всемірна вѣрным днесь сияет** (fol. 223<sup>v</sup>), lines 1–20, after which the two poems go on to address the archbishop and the Tsarevich respectively.

Lines 13–14: Adam is here compared to the slothful servant in Jesus' parable who buried his one talent in the ground (see Matt. 25.14–30).

Lines 17–18: the reference to the lost coin is an allusion to Jesus' parable of the woman who lost one of her ten pieces of silver, and after diligent searching found it again (Luke 15.7–10).

**Пасха днесь міру, Пасха пресвятая** (fol. 233) Lines 1–18 are identical to **Пасха днесь міру, Пасха пресвятая** (fol. 224), lines 1–18, after which the two poems go on to address the archbishop and the Tsarevich respectively.

**Царь всего міра свѣтло торжествует** (fol. 233<sup>v</sup>) Lines 1–21 are identical to **Царь всего міра свѣтло торжествует** (fol. 224<sup>v</sup>), lines 1–21, after which the two poems go on to address the archbishop and the Tsarevich respectively.

**Торжество торжеств нынѣ совершаем** (fol. 234) Lines 1–14 are identical to **Торжество торжеств нынѣ совершаем** (fol. 225), lines 1–14, after which the two poems go on to address the archbishop and the Tsarevich respectively.

**Радость міру днесь сияет** (fol. 234<sup>v</sup>) Lines 1–23 are identical to **Радость міру днесь сияет** (fol. 225<sup>v</sup>), lines 1–23, with the exception of some details in lines 18 and 22 which, with the remainder of the two poems, are specific to the archbishop and the Tsarevich respectively.

**Красная весна днесь мір просвѣщает** (fol. 234<sup>v</sup>) Lines 1–24 are identical to **Красная весна днесь мір просвѣщает** (fol. 225<sup>v</sup>), lines 1–24, after which the two poems go on to address the archbishop and the Tsarevich respectively.

**Радость вселѣннѣй нынѣ сотворися** (fol. 241) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 94<sup>r</sup>, with the title 'К Богдану Матфеевичу от внука его', in Simeon's hand.

Published in Bylinin and partially in Berkov.

**Торжество торжеств днесь ся совершает** (fol. 245) This poem occurs in RGADA 389, fol. 32.

Line 11: cf Colossians 2.14: 'blotting out the handwriting [χειρόγραφον] of ordinances that was against us, which was contrary to us, and took it out of the way, nailing it to his cross'. Simeon's image goes beyond Paul's statement, and

implies that Adam signed a Faustian contract with the devil that was binding on all succeeding generations.

**Небо пресвѣтло нынѣ нам сияет** (fol. 245) This poem occurs in RGADA 389, fol. 32.

**Нынѣ Первенец из мертвых ликует** (fol. 245<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 389, fol. 32<sup>r-v</sup> and in Sin. 731, fol. 240<sup>r-v</sup>.

The reference in line 1 is to 1 Corinthians 15.20: 'But now is Christ risen from the dead, and become the firstfruits of them that slept [первенец из умерших].'

**Царь всего міра, солнца, звезд Создатель** (fol. 246) This poem occurs in RGADA 389, fol. 32<sup>v</sup> and in Sin. 731, fols 240<sup>v</sup>-1.

Lines 13-14: Simeon is alluding to Christ's transfiguration (Matt. 17.1-8; Mark 9.2-10; Luke 9.27-36), which is by tradition held to have occurred on Mount Tabor.

**Лев, от колена Иуды изшедый** (fol. 246) This poem occurs in RGADA 389, fol. 32<sup>v</sup> and in Sin. 731, fols 241-2.

Jesus is the 'Lion of the tribe of Juda' (Rev. 5.5).

**По темной нощи свѣтлый день сияет** (fol. 246<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 389, fol. 32<sup>v</sup> and in Sin. 731, fol. 242<sup>r-v</sup>.

**Правое Солнце, Исус сладчайший** (fol. 246<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 389, fol. 33 and in Sin. 731, fols 243<sup>r-v</sup>.

**Велия радость в мірѣ днесь явися** (fol. 247) This poem occurs in RGADA 389, fol. 33 and in Sin. 731, fols 243<sup>v</sup>-4.

Lines 9-10: the belief that the pelican plucked her own breast in order to sprinkle her blood on her brood and bring them to life furnished a ready image in many emblem books, both to portray the good prince who is willing to lay down his life for his people, as in Camerarius' emblem 'Pro lege et grege': 'Sanguine vivificat Pelecanus pignora, sic rex / Pro populo vitae est prodigus ipse sui', and to illustrate Christ's sacrifice on the cross. Simeon employs the image in these Easter poems, in his sermons, and in 'Vertograd', and always with the same spiritual meaning, as in the poem *Неясыть* which begins as follows:

В странѣ Египетстей птица пребывает,  
 яже ся неясыть в людех нарицает.  
 Той, во гнѣздѣ птенци егда укрываются  
 и от змия смертнѣ ядом повреждаются,  
 Обыче си перси ли гнезнѣ терзати,  
 на уязвленные птенцы изливати  
 Кровь теплую, яже яд в них умерщвляет,  
 самы же к здравию добру устроет...  
 (*Vertograd* II, p. 431)

From the location of this poem in the autograph MS Sin. 659 it is evident that Simeon derived his material from Faber's sermon *In Festo Ascensionis*

Domini, No. 8 'Quid rependendum Christo pro beneficiis', Thema: 'Scribit Iacobus a Vitriaco Cardinalis et Episcopus Tusculanus in 1. de mirabilis Orientalium regionum apud Barth. Angl. de rer. propriet. lib. 12. cap. 29 in Aegypto reperi Pelicanum, qui pullos suos a serpente forte enectos, sanguine suo de pectore, vel, ut alii, de cruribus elicito, vitae et vigori pristino restituit...' (*Vertograd II*, p. 634). Simeon was supported in the deployment of this image by its occurrence in the *Triodion*, in the hymn for Holy Saturday: Якоже неясътъ уязвлен в ребра твоя, Слове, отроки твоя умершыя оживил еси, искапав животныя им токи (2-я статья, стих 115-й). Ultimately, the image goes back to the *Physiologus* and can be found as cap. 4 of *Fiziolog* (Karneev, pp. 185–6).

**Ликуйте, Церквие восточныя чада** (fol. 247<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 389, fol. 33.

**Сей день, его же Господь сотворил есть** (fol. 247<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 389, fol. 33<sup>r-v</sup> and in Sin. 731, fols 244<sup>v-5</sup>.

Lines 1–2: this quotation from Psalm 118.24 – 'This is the day which the Lord hath made; we will rejoice and be glad in it' – occurs in the Orthodox Order of the Holy Easter Sunday: Сей день, его же сотвори Господь, возрадуемся и возвеселимся вонь.

**Предвѣчное солнце днесь есть на востоцѣ** (fol. 248) This poem occurs in RGADA 389, fol. 33<sup>v</sup> and in Sin. 731, fol. 245<sup>r-v</sup>.

Line 18: 'Thy word is a lamp unto my feet, and a light unto my path' (Ps. 119.105).

**Восточная Церковь нынѣ торжествует** (fol. 248<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 389, fol. 33<sup>v</sup>.

Line 11: the image of the Church as the bride of Christ is based on various passages in Revelation, e.g., 'And I John saw the holy city, new Jerusalem, coming down from God out of heaven, prepared as a bride adorned for her husband' (21.2).

**Новый Израилю, свѣтло веселися** (fol. 248<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 389, fols 33<sup>v-4</sup>.

**Христос воскресе от темнаго гроба** (fol. 249) This poem occurs in RGADA 389, fol. 34.

**Христос от гроба нынѣ воскресает** (fol. 249<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 389, fol. 34.

Line 3: speaking of his own death, Christ said, 'Except a corn of wheat fall into the ground and die, it abideth alone: but if it die, it bringeth forth much fruit' (John 12.24). Dostoevsky took this verse as the epigraph for *Brat'ja Karamazovy*.

Lines 5–6: in the parable of the sower, some seeds 'fell into good ground, and brought forth fruit, some an hundredfold, some sixtyfold, some thirtyfold' (Matt. 13.7), which is then explained by Christ: 'But he that received seed into the good ground is he that heareth the word, and understandeth it; which also beareth fruit, and bringeth forth, some an hundredfold, some sixty, some thirty' (v. 22).



**Торжество свѣтло нынѣ совершаем** (fol. 249<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 389, fol. 34<sup>v</sup>.

**Небо свѣтитя, земля днесь ликует** (fol. 250) This poem occurs in RGADA 389, fol. 121 and in Sin. 877, fol. 63<sup>r-v</sup>.

**Царь всея твари нынѣ торжествует** (fol. 250<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 389, fol. 121 and in Sin. 877, fol. 41<sup>r-v</sup>.

**Нынѣ день истый, нынѣ день есть правый** (fol. 250<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 389, fol. 121<sup>v</sup>.

**Воскресения день нынѣ празднуем** (fol. 251) This poem occurs in RGADA 389, fol. 121<sup>v</sup>.

Lines 9–10: Christ encourages his followers to take his yoke upon themselves, 'For my yoke is easy, and my burden is light' (Matt. 11.30).

**Свѣтлый день нынѣ Церковь совершает** (fol. 251<sup>v</sup>) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 68.

**Царь всего міра Иисус сладчайшый** (fol. 252) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 68.

**Христос воскресе тридневно от гроба** (fol. 252) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 68<sup>v</sup>.

Line 1: cf Orthodox Order of the Holy Easter Sunday: Христѣ, и тридневен ... воскресл еси от гроба (Пѣснь 6-ая, Ирмос).

**Бог Господь свѣтло нынѣ торжествует** (fol. 252<sup>v</sup>) This poem occurs in Sin. 731, fol. 231<sup>r-v</sup>.

**Христос воскресе, вси ся веселите** (fol. 253) Each couplet of this poem begins with words from the Easter Troparion.

**Велия радость днесь в мірѣ явися** (fol. 254) This poem occurs in Sin. 731, fol. 232.

**Празденство свѣтло нынѣ совершаем** (fol. 254) This poem occurs in Sin. 731, fol. 232<sup>r-v</sup>.

**Христос воскресе, смерти побѣдитель** (fol. 254) This poem occurs in Sin. 731, fols 232<sup>v</sup>–3.

Line 2: cf Orthodox Order for the Holy Easter Sunday: Снизшел еси в дреисподняя земли, и сокрушил еси верей вѣчныя (Пѣснь 6-ая, Ирмос).

**Царь славы Христос нынѣ торжествует** (fol. 254<sup>v</sup>) This poem occurs in Sin. 731, fol. 233<sup>r-v</sup>.

**Пастырь, за овцы душу положивый** (fol. 254<sup>v</sup>). This poem occurs in Sin. 731, fols 233<sup>v</sup>–4.

**Пасха святая днесь нам проявленна** (fol. 255) This poem occurs in Sin. 731, fol. 234<sup>r-v</sup>.

**Христос Спаситель нынѣ торжествует** (fol. 255<sup>v</sup>) This poem occurs in Sin. 731, fols 234<sup>v</sup>–5.

**Свѣтлый день нынѣ вѣрным челоуѣком** (fol. 256) This poem occurs in Sin. 731, fol. 235<sup>r-v</sup>.

**Велию радость аз вам возвѣщаю** (fol. 256) This poem occurs in Sin. 731, fol. 235<sup>v</sup>.

**Источник жизни чудный ся являет** (fol. 256) This poem occurs in Sin. 731, fols 235<sup>v</sup>–6.

**По слезах радость міру даровася** (fol. 256<sup>v</sup>) This poem occurs in Sin. 731, fol. 236<sup>r-v</sup>.

**Агнец нескверный, Богу в жертву данный** (fol. 256<sup>v</sup>) Lines 13–14: see Commentary above on **Пресилный Сампсон возжелѣ пояти** (fol. 212), lines 1–6.

**Пасха Господня мір возвеселяет** (fol. 257<sup>v</sup>) This poem occurs in Sin. 731, fols 236<sup>v</sup>–7.

**Аггел на гробѣ свѣтло днесь блистает** (fol. 257<sup>v</sup>) This poem occurs in Sin. 731, fol. 237<sup>r-v</sup>.

Lines 1–8 paraphrase the Resurrection account of the angel speaking to the two Marys at the sepulchre as recorded in Matthew 28.1–8, Mark 16.1–8 and Luke 24.1–10.

**В пустыни древле камень даде воды** (fol. 257<sup>v</sup>) This poem occurs in Sin. 731, fols 237<sup>v</sup>–8.

Lines 1–4: the account of Moses striking the rock with his rod to produce water in the wilderness is told in Numbers 20.7–11.

**Едемским плодом Адам умерщвленный** (fol. 258) This poem occurs in Sin. 731, fol. 238<sup>r-v</sup>.

Lines 5–6: 'For as in Adam all die, even so in Christ shall all be made alive' (1 Cor. 15.22).

**Всяческая днесь свѣтом исполненна** (fol. 258) This poem occurs in Sin. 731, fols 238<sup>v</sup>–9.

**По темной нощи свѣтлый день сияет** (fol. 258<sup>v</sup>) This poem occurs in Sin. 731, fol. 239<sup>r-v</sup>.

**Прекроткий Давид егда пастырь бяше** (fol. 262) Lines 1–6: when offering to challenge Goliath, the young David tells King Saul how he defended his father's sheep from an attack by a bear and a lion, and killed them both (1 Sam. 17.32–6). In this sense David is a type of Christ.

**Аще за друга готов кто страдати** (fol. 262<sup>v</sup>) Lines 1–2: 'Greater love hath no man than this, that a man lay down his life for his friends' (John 15.13). Simeon's argument that Christ showed even greater love by suffering for his enemies recalls Paul's words in Romans 5.10, that 'when we were enemies, we were reconciled to God by the death of his Son'.

**Весело древле дѣвы ликоваху** (fol. 263<sup>v</sup>) Lines 1–4: when David had killed Goliath, 'the women came out of all cities of Israel, singing and dancing' (1 Sam. 18.6). David's single combat with Goliath once again foreshadows Christ's fight with the devil.

**По слезах горких радость нам бывает** (fol. 264) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 147<sup>v</sup>, with the title 'Общии', in Simeon's hand.

**По брани тяжцей Христос торжествует** (fol. 264<sup>v</sup>) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 147<sup>v</sup>, in Simeon's hand.

**Роса хладная егда окропляет** (fol. 264<sup>v</sup>) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 148, in Simeon's hand.

**Велик день нынѣ Богом сотворися** (fol. 265) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 148, in Simeon's hand.

**Свободъ сый в мертвых, Сын живаго Бога** (fol. 265<sup>v</sup>) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 148, in Simeon's hand.

**В радость велику днесь плачь преложится** (fol. 265<sup>v</sup>) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 148<sup>v</sup>, in Simeon's hand.

**Велие чудо днесь в мiръ явися** (fol. 266) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 148<sup>v</sup>, in Simeon's hand.

**Царь Давид древле Саулу вѣщаше** (fol. 266<sup>v</sup>) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 148<sup>v</sup>, in Simeon's hand.

Lines 1–6: see Commentary above on **Прекроткий Давид егда пастырь бѣаше** (fol. 262) Lines 1–6.

**Мрак nocturnalный преиде, свѣтлый день сияет** (fol. 267) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 148<sup>v</sup>, in Simeon's hand.

Lines 13–16: David as psalmist is being quoted here; see Commentary above on **Сей день, его же Господь сотворил естъ** (fol. 247<sup>v</sup>), lines 1–2.

**День свѣтозарный во мiръ сияет** (fol. 267) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 151<sup>v</sup>, in Simeon's hand.

Line 7: the title князь тмы perhaps alludes to Paul's speaking of wrestling 'not against flesh and blood, but against principalities, against powers, against the rulers of the darkness of this world' (Eph. 6.12).

**Христос, жизнь наша, нынѣ воцарися** (fol. 267<sup>v</sup>) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 151<sup>v</sup>, in Simeon's hand.

**Иаков древле обноуць всю тудися** (fol. 268) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 152, in Simeon's hand.

Lines 1–6: Jacob's wrestling all night with the angel, here seen as a type of Christ's struggle with death, is described in Genesis 32.24–9. This poem and the thirteen poems that follow it form a kind of series, with the Resurrection vividly illustrated by Old Testament typology and emblematic imagery. It is possible that Simeon took the whole series from a sermon or collection of sermons. In Faber's *Feria 3 Paschae*, No. 12 'Figurae Resurrectionis Dominicae', for example, the following ten images are listed, of which Nos 3, 4, 5 and 6 occur in the present series of fourteen poems: '1. Adam e sopore suscitatus. 2. Noe ex vino ebrius evigilans. 3. Joseph e carcere eductus, exaltatus. 4. Jonas e ceto evomit. 5. Job post afflictiones sibi restitutus maiori faelicitate. 6. Daniel e laco leonum magna gloria ereptus. 7. Securis demersa iterum e fundo enatans. 8. Templum prius destructum restauratum in meliorem speciem. 9. Vas figuli dissolutum in pulchriorem formam reparatum. 10. Granum frumenti in terra mortuum reviviscens.' This last image occurs in the poem **Христос от гроба нынѣ воскресае** (fol. 249<sup>v</sup>), for which see Commentary above.

**Елисей пророк егда почиваше** (fol. 268) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 152, in Simeon's hand.

Lines 1–4: the account of how a dead man who was being buried in Elisha's tomb revived when his body came into contact with the prophet's bones is found in 2 Kings 13.21.

**Славный есть камень, магнит нареченный** (fol. 268<sup>v</sup>) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 152, in Simeon's hand.

Lines 1–8: the image of the magnet, or the mineral magnetite, symbolising the attractive power of Christ, can be found in religious emblem collections such as Georgette de Montenay's *Emblemes, ou deuses chrestiennes* (Lyons, 1571), where it appears as the emblem 'Non tuis viribus'; in other words, you are drawn to God not by your own strength but by the magnetic power of Christ. Simeon could have derived the image from an emblem book or from a collection of sermons.

**Егда Ревека хотяше родити** (fol. 269) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 152, in Simeon's hand.

In this poem Simeon draws a rather far-fetched analogy between the birth of Jacob, who emerged from Rebekah's womb clutching the heel of his twin brother Esau who was the firstborn (Gen. 25.25–6), and Christ's flesh hanging on to his own divinity while in the tomb in order to emerge alive together with it.

**Еленей стадо егда преплаваает** (fol. 269) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 152, in Simeon's hand.

Here Christ is seen leading a host of believers, through his Resurrection, across the river of death and up to heaven in the image of the stag that, as the strongest of the herd of deer, leads the rest across a dangerous river to safe pasture on the other side.

**В прекрасном раи егда Адам бяше** (fol. 269<sup>v</sup>) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 152<sup>v</sup>, in Simeon's hand.

**Пророк Иона егда преплаваше** (fol. 270) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 152, in Simeon's hand.

Lines 1–8: the full account of Jonah's experience with the whale is given in Jonah, chapters 1 and 2. The Bible text states that he spent three days and three nights in the whale's belly, making the event a perfect type of Christ's death and Resurrection that was not only adopted by the Church but also first given the stamp of authenticity by Christ himself: 'For as Jonas was three days and three nights in the whale's belly; so shall the Son of man be three days and three nights in the heart of the earth' (Matt. 12.40).

**Иисус Наввин егда воеваше** (fol. 270<sup>v</sup>) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 153, in Simeon's hand.

Lines 1–6: Joshua commanded the sun to stand still so that he would have more daylight hours in which to defeat the Amorites (Josh. 10.12–14), another foreshadowing of Christ's battle with death and hell.

**Езекииль царь егда болен бяше** (fol. 271) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 153, in Simeon's hand.

Lines 1–8: in another supernatural event similar to God's stopping the sun for Joshua, King Hezekiah prayed that Isaiah would make the sun go back ten

degrees as a sign that God was going to heal him and give him an extra fifteen years of life, which was duly done (2 Kings 20.8–11). The parallel is drawn between this event and Christ's giving life to the human race when it was terminally sick with sin. Simeon has confused the king's name with that of the prophet Ezekiel.

**Иов праведный весь поврежден бяше** (fol. 271) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 153, in Simeon's hand.

Lines 1–4: the whole of the book of Job describes his suffering, with God's permission, at the hands of Satan, and only in the final chapter, 42, does God restore him to prosperity and health. Job's life is seen to foreshadow the suffering and Resurrection of Christ.

**Даниил пророк в ровъ заключеный** (fol. 271<sup>v</sup>) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 153, in Simeon's hand.

Lines 1–4: here the sufferings and Resurrection of Christ are prefigured in the experiences of the prophet Daniel who was thrown into the lions' den but kept safe by God (Dan. 6.16–23).

**Юноша чистый, Иосиф реченный** (fol. 272) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 153<sup>v</sup>, in Simeon's hand.

Lines 1–8: the story of Joseph being thrown into prison following the wrongful accusation of Potiphar's wife, his subsequent vindication and appointment to high office in the Egyptian government, and his provision of famine relief for the people, is told in Genesis, chapters 39–41. Simeon draws a parallel with Jesus, slandered by the Jews, thrown into the prison of death, set free, and now feeding the world spiritually. For this analogy he follows Faber in the sermon cited above (see Commentary above on **Иаков древле обнощъ всю трудися** (fol. 268)).

**Самсон пресильный егда судий бяше** (fol. 272) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 153<sup>v</sup>, in Simeon's hand.

Lines 1–5: from the colourful life of Samson Simeon selects the two facts that he loved the unworthy Delilah (Judges 16.4) and that when the inhabitants of Gaza lay in wait to capture him he carried the city gates on his shoulders up to the top of a hill (vv. 2–3). Simeon says, perhaps apologetically, that 'something similar' (line 6) can be seen in the passion and Resurrection of Christ, the human race being his unworthy spouse and his breaking out of the tomb showing the strength of Samson. In fact, however, Samson was at this point in his career not breaking out of prison but emerging from a house after a night spent with a prostitute (16.1).

**Егда ся скимен матери раждает** (fol. 272<sup>v</sup>) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 153<sup>v</sup>, in Simeon's hand.

Lines 1–4: the belief that the lion cub is born dead and brought to life by its father's roaring provided emblematic images, both secular and spiritual, in the late Renaissance. It occurs in the *Fiziolog* as cap. 1, in which, rather than roaring at it, the father is said to breathe in its face (пришед отецъ его дунет на лице ему и въставит иѣ, Карнеев, p. 162). This poem concludes the series of

fourteen poems deploying typological and symbolical imagery for the death and Resurrection on Christ.

**По темной ноши солнце днесь сияет** (fol. 273) Lines 1–18 of this poem occur in RGADA 389, fol. 117<sup>v</sup>.

**Царь всей твари славно днесь ликует** (fol. 273<sup>v</sup>) This poem occurs in RGADA 389, fol. 118.

**Велия радость весь мир исполняет** (fol. 276<sup>v</sup>) Lines 1–18 are identical to **Велия радость весь мир исполняет** (fol. 217), lines 1–18, after which the former poem addresses the Tsaritsa, while this one addresses unspecified persons.

**Царь Давид в юных лѣтѣх пастьрь бяше** (fol. 278) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 258<sup>v</sup>, in Simeon's hand.

Lines 1–6: see Commentary above on **Прекроткий Давид егда пастьрь бяше** (fol. 262), lines 1–6.

**Жизнь наша Христос вчера подвизася** (fol. 278<sup>v</sup>) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 258<sup>v</sup>, in Simeon's hand.

**Аз есмь свѣт мира, Христос глаголавый** (fol. 279) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 258<sup>v</sup>, in Simeon's hand.

Line 1: 'Then spake Jesus again unto them, saying, I am the light of the world' (John 8.12).

**Зримое солнце весь мѣр обтекает** (fol. 279) This poem occurs in F.XVII.83, fol. 258<sup>v</sup>, in Simeon's hand.

**Бог всемогущий, небом владушый** (fol. 281) This Leonine poem occurs in Sin. 731, fol. 230.

**Радость в мирѣ всѣм, во вѣрѣ** (fol. 281) This Leonine poem occurs in Sin. 731, fol. 230.

**Христос Бог правый, вѣрных избравый** (fol. 281) This Leonine poem occurs in Sin. 731, fol. 272, and in F.XVII.83, fol. 122.

**Пасха велика, Христос Владыка** (fol. 281<sup>v</sup>) This Leonine poem occurs in Sin. 731, fol. 272<sup>v</sup>–3, and in F.XVII.83, fol. 122.

**Радости весь мир нынѣ исполнися** (fol. 287) This poem occurs in RGADA 389, fol. 122<sup>v</sup>.



## Abbildungen / Иллюстрации





# РУДОМОЛОГІОН

НИИ

## СТІХОСЛОВЪ

Содержащій въ себѣ стіхи равноумѣренныя  
и красноречивыя сложенныя: различныя  
и удивительныя приличныя.

Въ словѣхъ и чести

Бѣга въ тридцать однаго.  
Пречистыя божія Матре,  
Стіхъ оубоунишова Дѣвнхъ.

Въ ползу

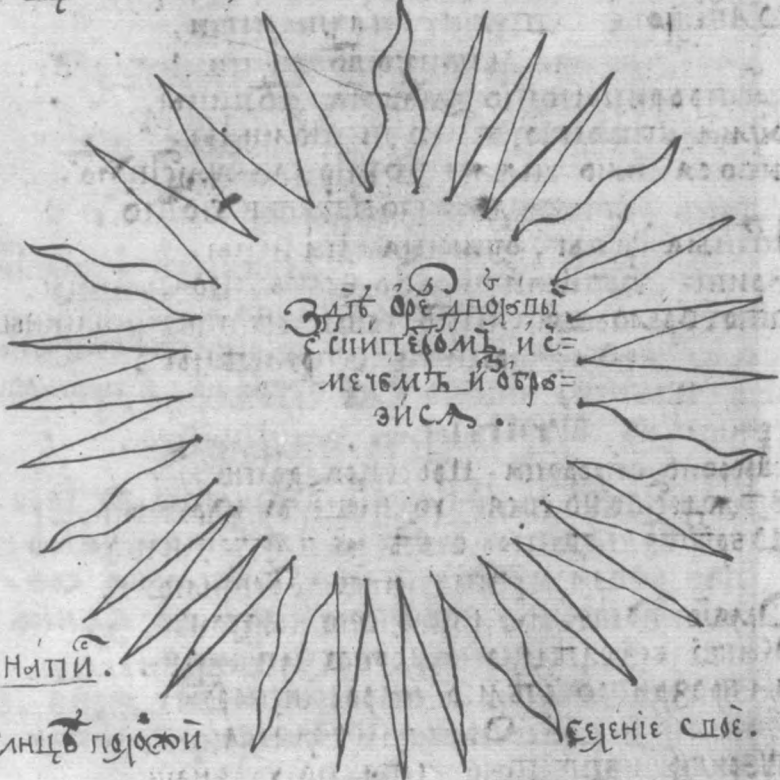
Юныхъ и старыхъ. Ахонныхъ и мѣрннхъ  
различныхъ сановъ.  
Купно до чтихъ и оумиленіе. В'бѣ  
дарствіе. Похвалъ, и прихвѣтъ. и прогана.

Божіею помощію

Трудомъ бѣемъ многогрудннхъ до іеро-  
монаствъ СѢМЕСНО Полощнаго,  
въ различная лѣтъта и времена сло-  
женныя. Потомъ же въ едино  
собраніе согетанныя.

Въ лѣтъта съ созданія міра, Зрѣя.  
съ рождества бѣга до плѣтти,  
ахон.

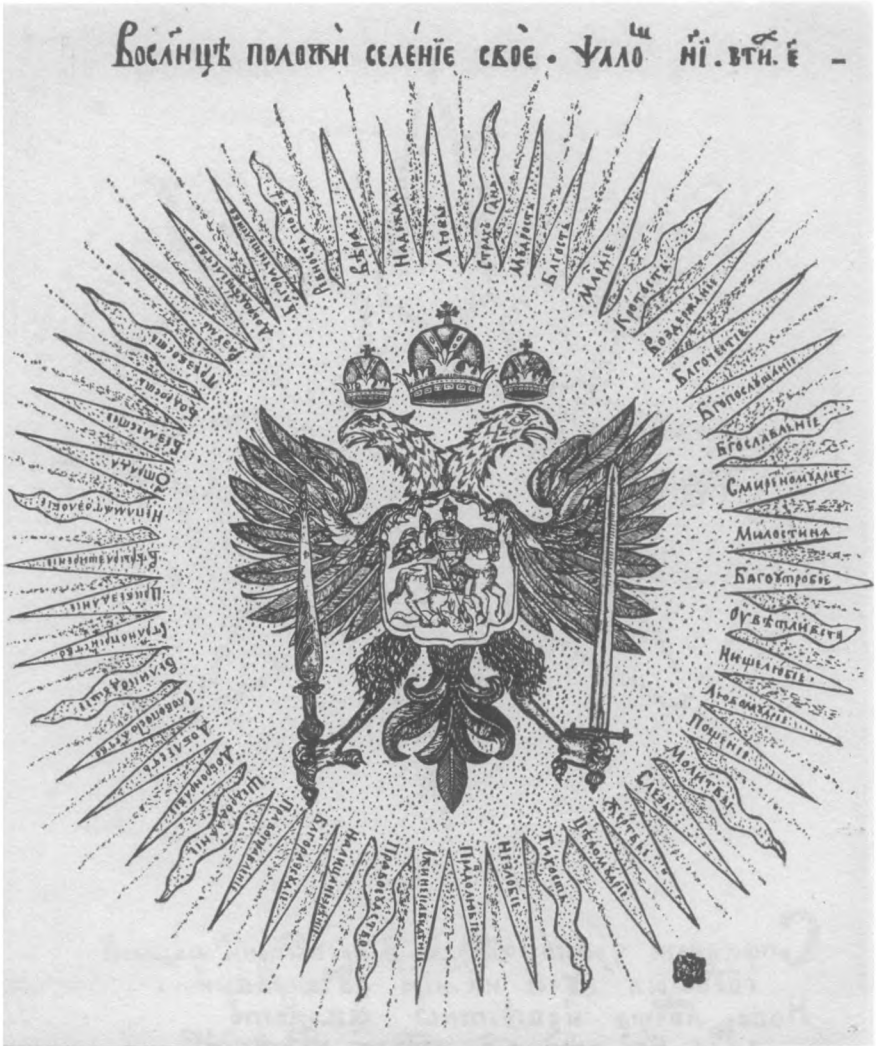
Россіи радость днесь, въ дардѣтѣ,  
 да се въ Црствѣиъ снѣхъ пселнудѣхъ.  
 Лицѣи Россіи Сарматское плѣмя,  
 раддыся, мосица Афетодо съма.  
 Мари, псецо Орле бжстробийи,  
 равишай илица Аеро прещиройи.  
 Дарай Глаголя пси браны то рещенны,  
 да пси познаютъ день то празденшанный.  
 Летай по синци, прадослапна съма,  
 Оца со сно, пой имъ МНОГА ЛѢСА.



Нѣпѣ.

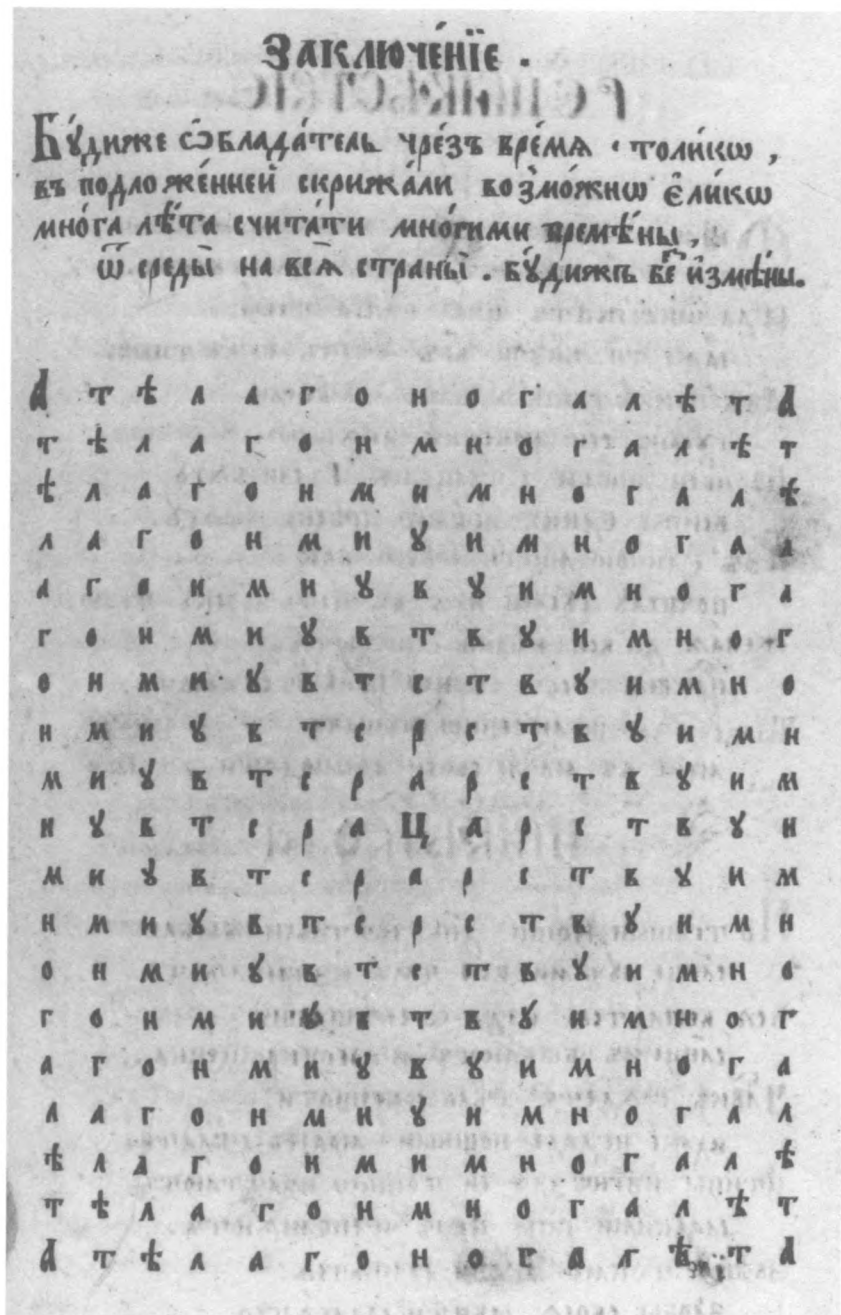
Во синцѣ поужоѣ

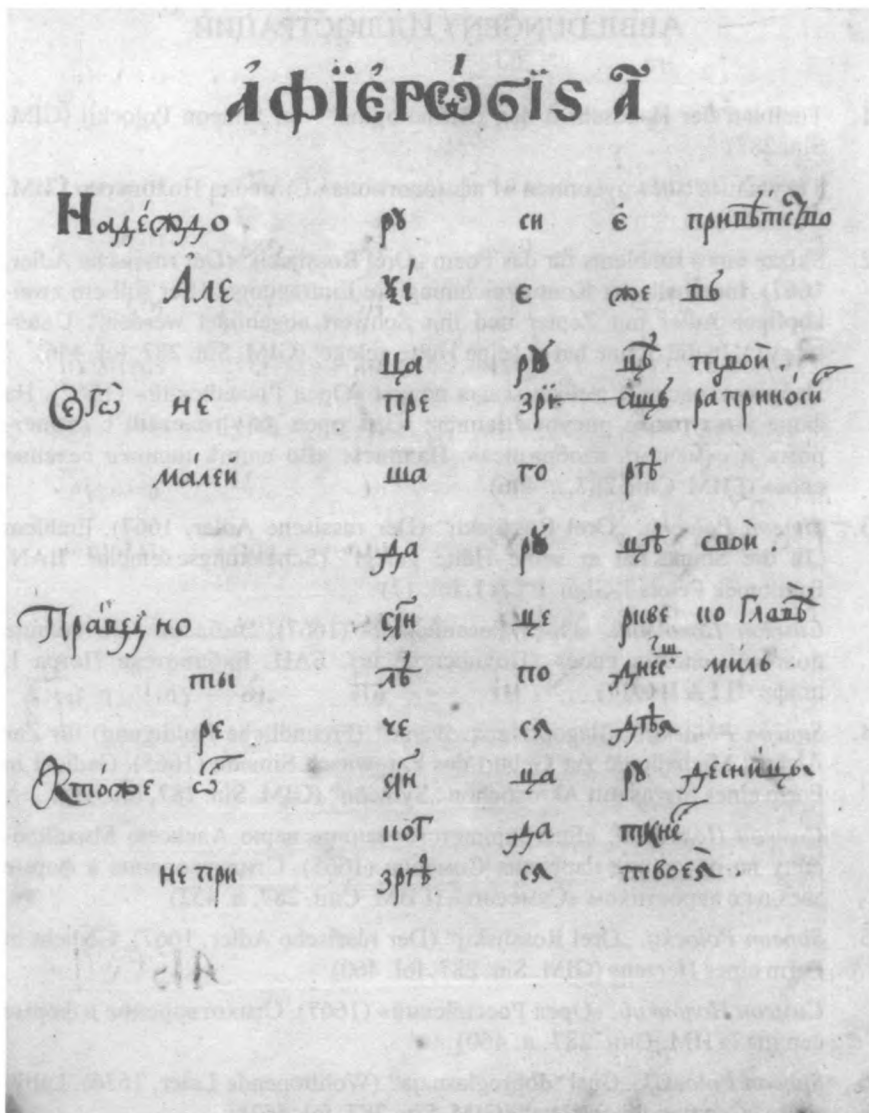
сеженіе слѣбѣ.













## ABBILDUNGEN / ИЛЛЮСТРАЦИИ

1. Titelblatt der Handschrift des „Rifmologion“ von Simeon Polockij (GIM. Sin. 287)  
Титульный лист рукописи «Рифмологиона» Симеона Полоцкого ГИМ. Син. 287)
2. Skizze eines Emblems für das Poem „Orel Rossijskij“ (Der russische Adler, 1667). Innerhalb der Konturzeichnung die Eintragung: „Hier soll ein zweiköpfiger Adler mit Zepter und mit Schwert abgebildet werden“. Unterschrift: „In die Sonne hat er seine Hütte gelegt“ (GIM. Sin. 287, fol. 446)  
Набросок рисунка эмблемы для поэмы «Орел Российский» (1667). На фоне контурного рисунка запись: «Здѣ орел дв[у]головый с скипетромъ и с мечемъ изобразися». Надпись: «Во слнцѣ положи селение свое» (ГИМ. Син. 287, л. 446)
3. *Simeon Polockij*. „Orel Rossijskij“ (Der russische Adler, 1667). Emblem „In die Sonne hat er seine Hütte gelegt“ (Schenkungs-exemplar. BAN. Bibliothek Peters I. Sign. P I A I, fol. 17)  
*Симеон Полоцкий*. «Орел Российский» (1667). Эмблема «Во солнце положи селение свое» (Подносной экз. БАН. Библиотека Петра I, шифр П I A I, л. 17)
4. *Simeon Polockij*. „Blagoprivetstvovanie“ (Freundliche Huldigung) für Zar Aleksej Michajlovič zur Geburt des Zarewitsch Simeon (1665). Gedicht in Form eines Sterns mit Akrostichon „Сymeон“ (GIM. Sin. 287, fol. 432)  
*Симеон Полоцкий*. «Благоприветствование» царю Алексею Михайловичу на рождение царевича Симеона (1665). Стихотворение в форме звезды с акrostихом «Сymeонъ» (ГИМ. Син. 287, л. 432)
5. *Simeon Polockij*. „Orel Rossijskij“ (Der russische Adler, 1667). Gedicht in Form eines Herzens (GIM. Sin. 287, fol. 460)  
*Симеон Полоцкий*. «Орел Российский» (1667). Стихотворение в форме сердца (ГИМ. Син. 287, л. 460)
6. *Simeon Polockij*. „Gusl' dobroglasnaja“ (Wohltönende Leier, 1676). Labyrinth: „Carstvui mnoga lѣta“ (GIM. Sin. 287, fol. 567)  
*Симеон Полоцкий*. «Гуслъ доброгласная» (1676). Лабиринт: «Царствуй многа лѣта» (ГИМ. Син. 287, л. 567)
7. *Simeon Polockij*. „Orel Rossijskij“ (Der russische Adler, 1667). „Afierosis 1“ (GIM. Sin. 287, fol. 462)  
*Симеон Полоцкий*. «Орел Российский» (1667). «Афнеросис 1» (ГИМ. Син. 287, л. 462)





FRIEDRICH HÜBNER

**RUSSISCHE LITERATUR DES  
20. JAHRHUNDERTS IN DEUTSCH-  
SPRACHIGEN ÜBERSETZUNGEN**

EINE KOMMENTIERTE BIBLIOGRAPHIE

(BAUSTEINE ZUR SLAVISCHEN PHILOLOGIE UND  
KULTURGESCHICHTE.

REIHE C: BIBLIOGRAPHIEN, BAND 4)

In dieser Bibliographie werden die deutschsprachigen Buchausgaben mit Erst- und Neu-Übersetzungen russischer Autoren des 20. Jahrhunderts für die Jahre 1900–1990 vollständig erfasst. Auch die außerhalb der deutschsprachigen Länder in der Sowjetunion und in Exilverlagen erschienenen Übersetzungen sind aufgenommen. Die einzelnen Kapitel des annalistisch aufgebauten Titelverzeichnisses sind mit Kommentaren versehen, in denen die rechtlichen, wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die Arbeit einzelner Verlage, die Rolle wichtiger Vermittler und Publikationen einzelner Autoren behandelt werden. Neben der Bibliographie enthält das Buch damit einen Beitrag zu Aspekten der Rezeptionsgeschichte russischer Literatur in deutscher Sprache, die bisher unbeachtet geblieben sind.

2012. VIII, 666 S. GB. 150 X 230 MM | ISBN 978-3-412-20872-1



TOMÁŠ LIPTÁK, JURIJ MURAŠOV (HG.)  
**SCHRIFT UND MACHT**  
ZUR SOWJETISCHEN LITERATUR  
DER 1920ER UND 30ER JAHRE  
(OSTEUROPA MEDIAL, BAND 3)

Schon für Platon galt Kommunikation durch Schrift als nicht verlässlich genug, für politische Belange in Anspruch genommen zu werden. In autoritären Gemeinschaften und totalitären Systemen bekommt diese Unzuverlässigkeit von Schrift neue Virulenz. Dieser Band zeigt, wie die sowjetische Macht in den 1920er und 30er Jahren diesem Problem zu begegnen versucht. In Einzelstudien werden vor allem drei Strategien analysiert, die das politische System bemüht, um die ästhetische Vieldeutigkeit unter Kontrolle zu bringen: die Technologisierung der schriftstellerischen Arbeit, die von der Kinderliteratur bis zu den kanonischen Meisterwerken reichende Pädagogisierung und schließlich die Folklorisierung von Literatur und Kunst, bei der die Rezeption massenmedial gesteuert und ideologisch ausgerichtet werden soll.

2012. VIII, 282 S. 26 S/W-ABB. GB. 155 X 230 MM | ISBN 978-3-412-20402-03

## BAUSTEINE ZUR SLAVISCHEN PHILOLOGIE UND KULTURGESCHICHTE

NEUE FOLGE, REIHE A: SLAVISTISCHE FORSCHUNGEN

HERAUSGEGEBEN VON ROLAND MARTI, PETER THIERGEIN,  
LUDGER UDOLPH UND BODO ZELINSKY

EINE AUSWAHL

BD. 40,1 | BODO ZELINSKY (HG.)  
**DIE RUSSISCHE LYRIK**  
2002. X, 491 S. GB.  
ISBN 978-3-412-15801-9

BD. 40,2 | BODO ZELINSKY (HG.)  
**DER RUSSISCHE ROMAN**  
2007. VI, 564 S. GB. MIT SU.  
ISBN 978-3-412-18001-0

BD. 40,3 | BODO ZELINSKY (HG.)  
**DAS RUSSISCHE DRAMA**  
2012. VI, 542 S. GB. MIT SU.  
ISBN 978-3-412-18101-7

BD. 52 | ALEXANDER WÖLL  
**JAKUB DEML**  
**LEBEN UND WERK (1878–1961)**  
EINE STUDIE ZUR MITTEL-  
EUROPÄISCHEN LITERATUR  
2006. IX, 539 S. 5 S/W-ABB. GB.  
ISBN 978-3-412-30005-0

BD. 53 | STEFAN FLEISCHMANN  
**SZYMON BUDNY**  
EIN THEOLOGISCHES PORTRAIT DES  
POLNISCH-WEISSRUSSISCHEN  
HUMANISTEN UND UNITARIERS  
(CA. 1530–1593)  
2006. VII, 278 S. GB.  
ISBN 978-3-412-04306-3

BD. 54 | EVA BEHRISCH  
**„ABER LOTS WEIB BLICKTE ZURÜCK...“**  
DER DIALOG MIT DER BIBEL IN DER  
DICHTUNG ANNA ACHMATOVAS  
2007. X, 361 S. GB.  
ISBN 978-3-412-13906-3

BD. 55 | TATJANA MARČENKO  
**RUSSISCHE SCHRIFTSTELLER  
UND DER LITERATURNOBELPREIS  
(1901–1955)**  
2007. 626 S. GB. | ISBN 978-3-412-14006-9

BD. 56 | ISOLDE BAUMGÄRTNER  
**WASSERZEICHEN**  
ZEIT UND SPRACHE IM LYRISCHEN  
WERK IOSIF BRODSKIJS  
2007. X, 385 S. GB.  
ISBN 978-3-412-14106-6

BD. 57 | KONSTANTIN JU. LAPPO-  
DANILEVSKIJ  
**GEFÜHL FÜR DAS SCHÖNE**  
JOHANN JOACHIM WINCKELMANN'S  
EINFLUSS AUF LITERATUR UND  
ÄSTHETISCHES DENKEN IN RUSSLAND  
2007. XIV, 476 S. 1 FRONTISPZ. GB.  
ISBN 978-3-412-19006-4

BD. 58 | JOACHIM KLEIN  
**RUSSISCHE LITERATUR IM  
18. JAHRHUNDERT**  
2008. XVIII, 369 S. GB.  
ISBN 978-3-412-20002-2

## BAUSTEINE ZUR SLAVISCHEN PHILOLOGIE UND KULTURGESCHICHTE

NEUE FOLGE, REIHE A: SLAVISTISCHE FORSCHUNGEN

BD. 59 | JANA NECHUTOVÁ

### **DIE LATEINISCHE LITERATUR DES MITTELALTERS IN BÖHMEN**

AUS DEM TSCHECHISCHEN ÜBERSETZT  
VON HILDEGARD BOKOVÁ UND  
VÁCLAV BOK  
2007. 371 S. GB.  
ISBN 978-3-412-20070-1

BD. 60 | VIVIANE KAFITZ

**SPRACHARTISTISCHE LYRIK  
GEMÄLDE- UND SKULPTURENGEDICHTE  
DES RUSSISCHEN SYMBOLISMUS**  
2008. XII, 224 S. 9 FARB. ABB. AUF 8 TAF.  
GB. | ISBN 978-3-412-20130-2

BD. 61 | BODO ZELINSKY (HG.)

**DAS BÖSE IN DER RUSSISCHEN  
KULTUR**  
UNTER MITARBEIT VON JESSICA KRAVETS  
2008. VI, 331 S. GB.  
ISBN 978-3-412-20167-8

BD. 62 | DIRK UFFELMANN

**DER ERNIEDRIGTE CHRISTUS  
METAPHERN UND METONYMIEN IN DER  
RUSSISCHEN KULTUR UND LITERATUR**  
2010. XII, 1046 S. GB.  
ISBN 978-3-412-20214-9

BD. 63 | YVONNE PÖRZGEN

**BERAUSCHTE ZEIT  
DROGEN IN DER RUSSISCHEN UND  
POLNISCHEN GEGENWARTSLITERATUR**  
2008. X, 246 S. GB.  
ISBN 978-3-412-20234-7

BD. 64 | STEFFEN HÖHNE,  
JUSTUS H. ULBRICHT (HG.)

**WO LIEGT DIE UKRAINE?  
STANDORTBESTIMMUNG EINER  
EUROPÄISCHEN KULTUR**  
2009. 246 S. 2 S/W-ABB. GB.  
ISBN 978-3-412-20347-4

BD. 65 | WALTER KOSCHMAL

**DER DICHTERNOMADE  
JIŘÍ MORDECHAI LANGER - EIN  
TSCHECHISCH-JÜDISCHER AUTOR**  
2010. X, 441 S. GB.  
ISBN 978-3-412-20393-1

BD. 66 | STEFFEN HÖHNE,  
LUDGER UDOLPH (HG.)

**DEUTSCHE - TSCHECHEN - BÖHMEN  
KULTURELLE INTEGRATION UND  
DESINTEGRATION IM 20. JAHRHUNDERT**  
2010. 379 S. GB | ISBN 978-3-412-20493-8

BD. 67 | INES KOELTZSCH, MICHAELA  
KUKLOVÁ, MICHAEL WÖGERBAUER (HG.)

**ÜBERSETZER ZWISCHEN DEN  
KULTUREN  
DER PRAGER PUBLIZIST PAUL/PAVEL  
EISNER**  
2011. 316 S. GB | ISBN 978-3-412-20550-8

BD. 68 | ANNE HULTSCH

**EIN RUSSE IN DER  
TSCHECHOSLOWAKEI  
LEBEN UND WERK DES PUBLIZISTEN  
VALERIJ S. VILINSKIJ (1901-1955)**  
2011. 432 S. 6 S/W-ABB. GB.  
ISBN 978-3-412-20552-2

**BAUSTEINE ZUR SLAVISCHEN  
PHILOLOGIE UND KULTURGESCHICHTE**

NEUE FOLGE, REIHE A: SLAVISTISCHE FORSCHUNGEN

BD. 69 | ROLF-DIETRICH KEIL

**PUŠKIN- UND GOGOL-STUDIEN**

2011. 429 S. GB. | ISBN 978-3-412-20565-2

BD. 70 | INGRID STÖHR

**ZWEISPRACHIGKEIT IN BÖHMEN**DEUTSCHE VOLKSSCHULEN UND  
GYMNASIEN IM PRAG DER KAFKA-ZEIT

2010. 497 S. GB. | ISBN 978-3-412-20566-9

BD. 71 | CHRISTINE FISCHER,

ULRICH STELTNER

**POLNISCHE DRAMEN IN****DEUTSCHLAND**ÜBERSETZUNGEN UND  
AUFFÜHRUNGEN ALS DEUTSCH-  
DEUTSCHE REZEPTIONSGESCHICHTE  
1945–1995

2011. 297 S. GB. | ISBN 978-3-412-20669-7

BD. 72 | RODMONGA K. POTAPOVA,

VSEVOLOD V. POTAPOV

**KOMMUNIKATIVE SPRECHTÄTIGKEIT**RUSSLAND UND DEUTSCHLAND IM  
VERGLEICH

2011. VIII, 312 S. GB.

ISBN 978-3-412-20688-8

BD. 73 | MARTINA MUNK

**UNGEHEUERLICHE MASSEN**TIERBILDER FÜR DAS PHÄNOMEN DES  
MASSENHAFTEN IN DER LITERATUR DES

20. JAHRHUNDERTS

2011. X, 355 S. GB.

ISBN 978-3-412-20696-3

BD. 74 | FRANZ POSSET

**MARCUS MARULUS AND THE BIBLIA  
LATINA OF 1489**AN APPROACH TO HIS BIBLICAL  
HERMENEUTICS

2012. CA. 256 S. MIT DVD-BEILAGE. GB.

ISBN 978-3-412-20756-4

BD. 75 | WOLFGANG STEPHAN KISSEL

**ČECHOVS KOSMOS**

THEATER, RAUM UND ZEIT

2012. VI, 284 S. GB.

ISBN 978-3-412-20870-7

BD. 76 | TATIANA G. POPOVA

**DIE „LEITER ZUM PARADIES“****DES JOHANNES KLIMAKOS**KATALOG DER SLAVISCHEN HAND-  
SCHRIFTEN

2012. 1073 S. GB.

ISBN 978-3-412-20948-3

**BAUSTEINE ZUR SLAVISCHEN  
PHILOLOGIE UND KULTURGESCHICHTE**

NEUE FOLGE, REIHE B: EDITIONEN

HERAUSGEGEBEN VON ROLAND MARTI, PETER THIERGEN,  
LUDGER UDOLPH UND BODO ZELINSKY

EINE AUSWAHL

BD. 10,I | ANTHONY HIPPISELY,  
LYDIA I. SAZONOVA (HG.)**VERTOGRAD MNOGOCVETNYI**

VOL. I: „AARON“ – „DETEM BLAGOSLOVENIE“

1996. LX, 356 S. 5 ABB.

GB. | ISBN 978-3-412-16595-6

BD. 10,III | ANTHONY HIPPISELY,  
LYDIA I. SAZONOVA (HG.)**VERTOGRAD MNOGOCVETNYI**

VOL. III: „PRAV NIKTO ZE“ – „EPITAFION

SIMEONU“

2000. LIV, 767 S. 3 S/W-ABB.

GB. | ISBN 978-3-412-10200-5

BD. 10,II | ANTHONY HIPPISELY,  
LYDIA I. SAZONOVA (HG.)**VERTOGRAD MNOGOCVETNYI**

VOL. II: „EMMANUIL“ – „POCITANIE 2“

1999. VII, 657 S.

GB. | ISBN 978-3-412-13298-9



## BAUSTEINE ZUR SLAVISCHEN PHILOLOGIE UND KULTURGESCHICHTE

NEUE FOLGE, REIHE B: EDITIONEN

HERAUSGEGEBEN VON ROLAND MARTI, PETER THIERGEN,  
LUDGER UDOLPH UND BODO ZELINSKY

EINE AUSWAHL

BD. 21 | GREGORY OF NYSSA  
**DE HOMINIS OPIFICIO**  
THE FOURTEENTH-CENTURY  
SLAVONIC TRANSLATION  
A CRITICAL EDITION WITH GREEK  
PARALLEL AND COMMENTARY BY  
LARA SELS  
2009. XXV, 319 S. 5 S/W-FAKSIMILES.  
GB. | ISBN 978-3-412-20605-5

BD. 22 | ANTHONY HIPPISEY,  
EVGENIJA V. LUKJANOVA  
**SIMEON POLOCKIJ'S LIBRARY**  
A CATALOGUE  
2005. VII, 226 S. 11 S/W-ABB. AUF 8 TAF.  
GB. | ISBN 978-3-412-22905-4

BD. 23 | PETER ZENUCH (HG.)  
**KYRILLISCHE PARALITURGISCHE  
LIEDER**  
EDITION DES HANDSCHRIFTLICHEN  
LIEDGUTS IM EHEMALIGEN BISTUM  
VON MUKACEVO IM 18. UND  
19. JAHRHUNDERT  
2006. 982 S. GB. | ISBN 978-3-412-27205-0

BD. 24 | JURIJ JASINOVSKYJ (HG.)  
**DAS LEMBERGER IRMOLOGION**  
DIE ÄLTESTE LITURGISCHE MUSIK-  
HANDSCHRIFT MIT FÜNF LINIEN-  
NOTATION AUS DEM ENDE DES  
16. JAHRHUNDERTS  
BEARBEITET VON CAROLINA LUTZKA  
2008. LVIII, 509 S. 510 FAKSIMILES. GB.  
ISBN 978-3-412-16206-1

BD. 25 | TATIANA FILOSOFOVA  
**GEISTLICHE LIEDER DER  
ALTGLÄUBIGEN IN RUSSLAND**  
BESTANDSAUFNAHME - EDITION -  
KOMMENTAR  
2010. LXXVI, 464 S. GB.  
ISBN 978-3-412-20564-5

BD. 26 | HOLGER SIEGEL (HG.)  
**DER BRIEFWECHSEL ZWISCHEN  
ALEKSANDR I. TURGENEV UND VASILIJ  
A. ŽUKOVSKIJ 1802-1829**  
MIT BRIEFEN TURGENEV AN NIKOLAJ  
M. KARAMIN UND KONSTANTIN  
JA. BULGAKOV AUS DEN JAHREN  
1825-1826  
2012. IV, 712 S. GB.  
ISBN 978-3-412-20845-5

BD. 27 | SIMEON POLOCKIJ  
**RIFMOLOGION**  
EINE SAMMLUNG  
HÖFISCH-ZEREMONIELLER GEDICHTE  
BAND 1  
2013. CLX, 480 S. 7 S/W-ABB. GB.  
ISBN 978-3-412-20915-5

Der vorliegende Band ist der erste Teil einer zweibändigen kritischen und kommentierten Ausgabe der zweiten Gedichtsammlung *Rifmologion* (1665–1680) des Simeon Polockij. Sie beruht auf der einzigen erhaltenen Handschrift (GIM, Sin. 287). Das *Rifmologion* (Gereimtes Versebuch) folgt auf die dreibändige Ausgabe seines *Vertograd mnogocvetnyj* (Böhlau, 1996–2000), womit das dichterische Werk des Simeon Polockij, zugleich das Hauptstück des poetischen Barock in Rußland, 370 Jahre nach seinem Tod, in internationaler Zusammenarbeit, zum erstenmal vollständig in einer kritischen Edition verfügbar ist.

Dieser erste Band enthält die Gedichte des *Rifmologion* bis fol. 287v mit einem Kommentar von Anthony Hippiisley (University of St Andrews) und einer umfangreichen Einführung (in deutscher und russischer Sprache) von Lydia Sazonova (Russische Akademie der Wissenschaften). Der zweite Band wird die Gedichte von fol. 291 bis zum Schluß (fol. 654v), wiederum einen Kommentar sowie eine paläographische Beschreibung der Handschrift Sin. 287 enthalten.

## Bausteine zur Slavischen Philologie und Kulturgeschichte

Reihe B: Editionen, Band 27,1



ISBN 978-3-412-20915-5 | WWW.BOEHLAU-VERLAG.COM